

# ERWEITERTER BETEILIGUNGSBERICHT 2022

**MANNHEIM**<sup>2</sup>



**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>



# Erweiterter Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim 2022

ausgearbeitet auf der Grundlage der  
Prüfungs- und Geschäftsberichte sowie der  
Wirtschaftspläne der  
einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Herausgeber: Fachbereich Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling

Verfasser: Kompetenzzentrum Beteiligungen und Steuern

Herstellung: Druckerei der Stadt Mannheim

Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bildnachweis: © FGV-Medienzentrum der Medizinischen Fakultät Mannheim

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits in den Vorjahren war das erste Quartal des aktuellen Berichtsjahres für die städtischen Gesellschaften, insbesondere jene im Kulturbereich, von den nachlassenden Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Doch kaum konnte diese weitgehend überwunden werden, brachte der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine neue Belastungen mit sich. Innerhalb weniger Wochen gelang es, tausende Kriegsflüchtlinge aufzunehmen und angemessen unterzubringen. Zudem sahen sich die meisten städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe mit der darauffolgenden Energiekrise und hieraus resultierenden Preisanstiegen konfrontiert.

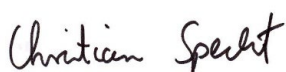
Als eine der größten städtischen Beteiligungen und Zuschussempfängerin steht das Universitätsklinikum Mannheim besonders im Fokus des kommunalen Haushaltes. Die Bildung eines Klinikverbunds mit dem Universitätsklinikum Heidelberg eröffnet neue Chancen für den universitären Klinikstandort Mannheim. Die Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg über die Ausgestaltung des Verbunds und über eine zukunftsfähige Finanzierung des Standorts Mannheim dauern noch an. Der Fortbestand des Universitätsklinikums wird somit auch in den kommenden Jahren einen bedeutenden Einfluss auf die städtischen Finanzen aufweisen.

Der 25. Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim veranschaulicht durch eine konsolidierte Konzerndarstellung den Umfang und die Leistungsfähigkeit des gesamten „Stadt Mannheim Konzerns“. Er gibt einen schnellen Überblick über die wichtigsten (Unternehmens-)Daten der städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe, darunter Umsätze, Haushaltszuschüsse und Beschäftigtenanzahl, ermöglicht im Schlussteil aber auch einen tieferen Einblick in das Wirtschaftsjahr 2022 sowie relevante Themen und Projekte für jedes Beteiligungsunternehmen bzw. Eigenbetrieb.

Der Beteiligungsbericht zeigt neben der wirtschaftlichen Bedeutung unserer Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe für den "Konzern Stadt Mannheim" auch das breite Leistungsspektrum der verschiedenen öffentlichen Aufgaben auf. Dieses reicht von Kultur, Bildung, Soziales und Gesundheit bis hin zu Wohnen, Ver- und Entsorgung, Verkehr und Wirtschaftsförderung. Unsere Beteiligungen und Eigenbetriebe erbringen diese Leistungen mit Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner und der lokalen Wirtschaft Mannheims. Die erfolgreiche Umwandlung einer ehemaligen Militärfläche mit dem Höhepunkt einer unvergesslichen Bundesgartenschau 2023 zeigt einmal mehr, was die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und städtischen Beteiligungen bewirken kann. Kommunale Beteiligungsgesellschaften unterstützen uns aber nicht nur bei unseren Stadtentwicklungszielen. Sie sind zudem wichtige Schlüsselakteure bei der Erreichung unserer Klimaziele, so unterstützt uns bspw. eine Tochtergesellschaft der MVV Energie AG bei der kommunalen Wärmeplanung und mit rund 20.000 Wohneinheiten ist auch unsere Wohnungsbaugesellschaft GBG für die Wärmewende von großer Relevanz. Effizienzvorteile für die Mobilitätswende erhoffen wir uns durch eine abgestimmte Zusammenarbeit der kommunalen Töchter MV Mannheimer Verkehr GmbH, der Rhein-Neckar-Verkehr aber auch der Mannheimer Parkhausbetriebe.

Die Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, auch in Anbetracht der andauernden wirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen, ist besonders zu würdigen. Mein aufrichtiger Dank gebührt Ihnen für Ihren engagierten Einsatz. Lassen Sie uns gemeinsam den "Konzern Stadt Mannheim" weiterhin mit voller Hingabe erfolgreich durch die gegenwärtigen Herausforderungen lenken.

Mannheim, im März 2024



Christian Specht  
Oberbürgermeister



## Vorwort des Finanzdezernenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zeit der weltweiten Krisen und daraus resultierenden Herausforderungen reißt leider nicht ab. Die Folgen sind auch bei uns in Mannheim deutlich zu spüren – und folglich auch bei unseren städtischen Beteiligungen und Eigenbetrieben. Die nachwirkenden Effekte der globalen Krise der Corona-Pandemie, die im Frühjahr 2020 begann, konnten wir auch im ersten Quartal 2022 immer noch deutlich spüren. Hinzu kam der Krieg in der Ukraine sowie die daraus resultierenden wirtschaftlichen Einflüsse, die eine entscheidende Rolle spielten: eine enorme Inflation und steigende Energiekosten, die unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht nur privat Sorgen machten, sondern auch in der Wirtschaft für große Schwierigkeiten sorgten. Von Lieferengpässen und Fachkräftemangel ganz zu schweigen.

Insbesondere mit Blick auf die multiplen Herausforderungen stand die Stadt Mannheim ihren Beteiligungen und Eigenbetrieben auch im Jahr 2022 weiterhin unterstützend zur Seite. Dieser Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Lage, Entwicklungen und Maßnahmen der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe in diesem Jahr:

Die Bauwirtschaft, deren Wirtschaftsleistung zuvor vergleichsweise stabil war, verzeichnete einen deutlichen Einbruch, was sich besonders auf den GBG-Konzern auswirkte. Das Nationaltheater startete die Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz, wobei das zweite Halbjahr von der Insolvenz des Generalunternehmers und dem Baustopp an der Ersatzspielstätte Oper am Luisenplatz geprägt war. Beim Eigenbetrieb Stadtraumservice standen neben der Sanierung des Konrad-Adenauer-Brückenkopfs auch die Grundsteinlegung zum Neubau des neuen Grün-Betriebshofs auf Spinelli auf der Agenda.

Im ÖPNV-Bereich des MKB-Konzerns sanken die Verkehrserlöse trotz gestiegener Fahrgastzahlen aufgrund der bundesweiten Einführung des 9-Euro-Tickets. Diese konnten jedoch durch den ÖPNV-Rettungsschirm kompensiert werden. Die Umsätze der m:con - mannheim:congress GmbH stiegen wieder an, nachdem die pandemiebedingten Veranstaltungsbeschränkungen weggefallen waren und wieder auf Präsenzveranstaltungen gesetzt werden konnte.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim wird als „Erweiterter Beteiligungsbericht“ erstellt. Dieser übertrifft die geltenden gesetzlichen Anforderungen, indem er eine konsolidierte Darstellung des gesamten Konzerns bietet. Im diesjährigen Bericht werden 54 Beteiligungen und Eigenbetriebe dargestellt.

Der Beteiligungsbericht ist sowohl online als auch in gedruckter Form gegen eine Schutzgebühr verfügbar.

Trotz der anhaltenden Krisen und deren Folgen bin ich zuversichtlich, dass die Stadt Mannheim samt ihren Beteiligungen und Eigenbetriebe gestärkt aus dieser herausfordernden Zeit hervorgehen wird.

Mannheim, im März 2024



Dr. Volker Proffen  
Finanzdezernent





<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Allgemeines</b>	
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	III
Konzern Stadt Mannheim in Zahlen	VI
<b>A. Übersicht</b>	
Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen	X
Zuschüsse im Zusammenhang mit der Coronapandemie	XII
Organigramme	XIV
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	XXVIII
<b>B. Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim</b>	
Erweiterter Beteiligungsbericht – Methodik	XXXVI
Erweiterter Beteiligungsbericht – A. Gesamtvermögenslage	XLIV
Erweiterter Beteiligungsbericht – B. Gesamtergebnisrechnung	LII
Erweiterter Beteiligungsbericht – C. Gesamtfinanzlage	LVI
Erweiterter Beteiligungsbericht – D. Konzerninterne Zahlungsströme	LVII
<b>I. Ver- und Entsorgung, Verkehr</b>	
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MV Mannheimer Verkehr GmbH	16
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	23
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	30
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	40
sMArt City Mannheim GmbH	46
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	51
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	57
GrossMarkt Mannheim GmbH	64
Rheinfähre Altrip GmbH	70
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	75
<b>II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>	
GBG Konzern (Konzernabschluss)	83
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	89
GBG Vermarktung GmbH	98
GBG Wohnen GmbH	100
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	102
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	108
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	114
Markthaus Mannheim gGmbH	120
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	125
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	130
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	135
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	140
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	147
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	153

**III. Soziales, Gesundheit und Erholung**

Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	160
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	167
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	180
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	185
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	190
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	195
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	197
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	204
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	208
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	214
Duojiangyuan -Teehaus GmbH	219
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	223
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	229
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	235

**IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	243
Planetarium Mannheim gGmbH	249
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	257
Abendschulen Mannheim GmbH	264
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	270
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	276
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	282
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	288

**V. Sonstige Beteiligungen**

m:con-mannheim:congress GmbH	295
Event & Promotion Mannheim GmbH	302
Tourismus Mannheim GmbH	309
Stadtmarketing Mannheim GmbH	315

**VI. Eigenbetriebe**

Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	321
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	327
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	333
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	339
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	345
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	351

**Anlagen**

Anlage I: Formeln zur Berechnung der Kennzahlen	LX
Anlage II: Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen	LXII
Anlage III: Gesetzliche Grundlagen (AktG, HGB, HGrG, GemO)	LXV

Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	Seite
Abendschulen Mannheim GmbH	264
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	75
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	243
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	197
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	229
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	102
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	153
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	223
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	135
Duojingyuan -Teehaus GmbH	219
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	327
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	333
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	339
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	345
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	351
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	321
Event & Promotion Mannheim GmbH	302
FMD - Facility Management Dienstleistungen GmbH	125
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	235
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	130
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	89
GBG Konzern (Konzernabschluss)	83
GBG Vermarktung GmbH	98
GBG Wohnen GmbH	100
GrossMarkt Mannheim GmbH	64
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	288
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	185
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	204
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	140
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	180
m:con-mannheim:congress GmbH	295
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	257
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	51
Markthaus Mannheim gGmbH	120
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	195
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	190
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	147
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8

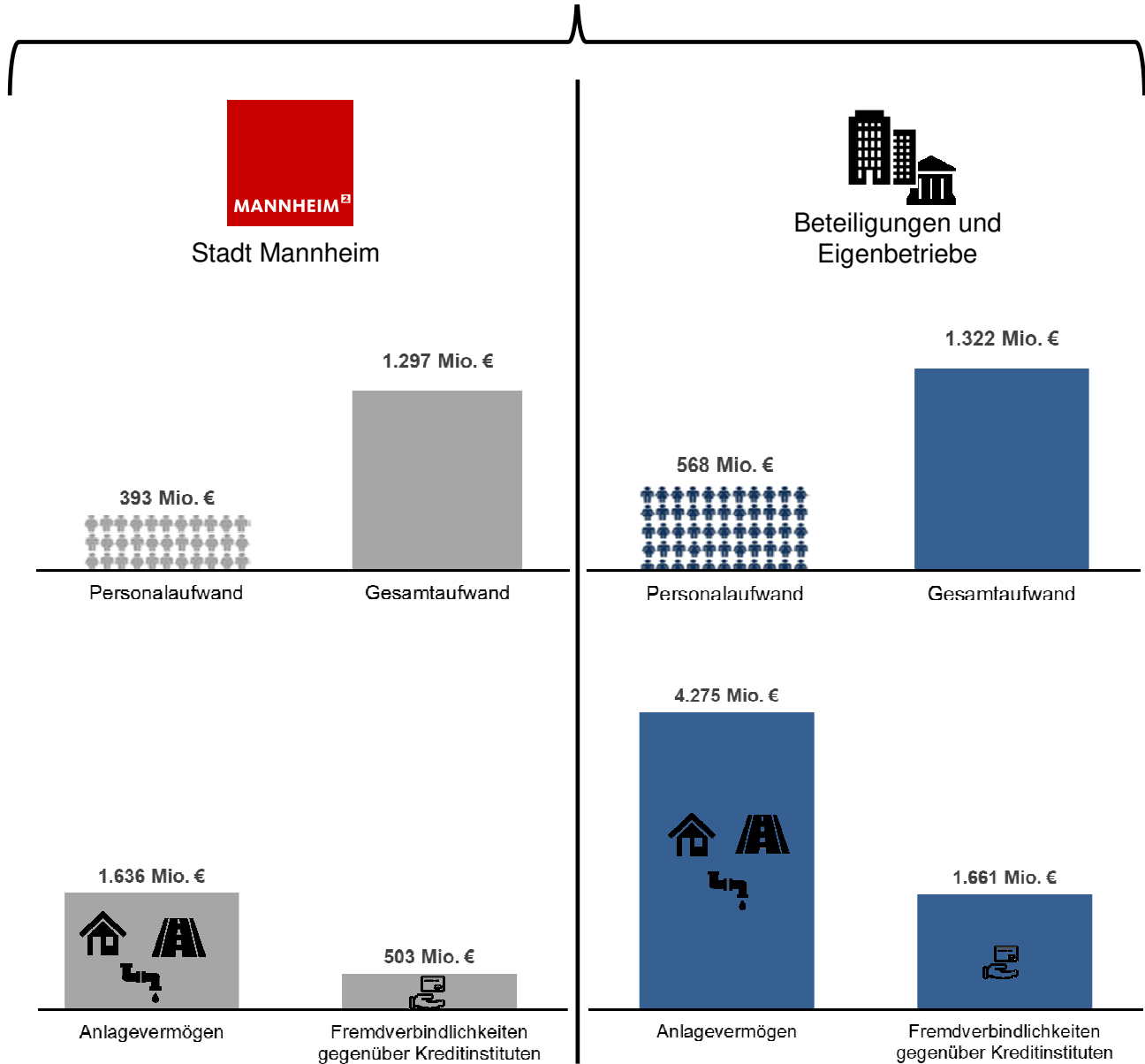
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MV Mannheimer Verkehr GmbH	16
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	40
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	30
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	108
Planetarium Mannheim gGmbH	249
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	276
Rheinfähre Altrip GmbH	70
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	57
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	23
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	282
ServiceHaus GmbH	114
sMArt City Mannheim GmbH	46
Stadtmarketing Mannheim GmbH	315
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	208
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	214
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	270
Tourismus Stadt Mannheim GmbH	309
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	167
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	160



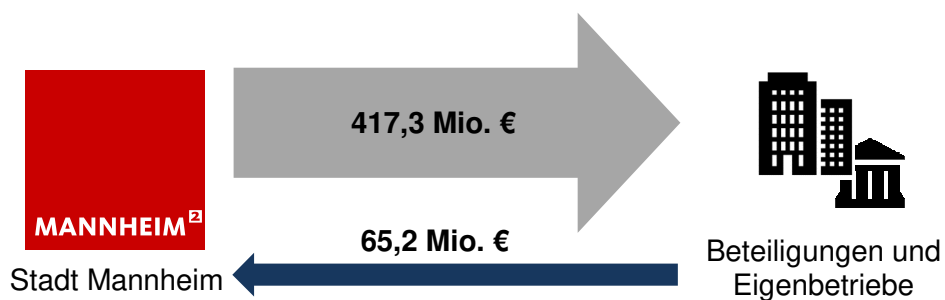
**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

2022

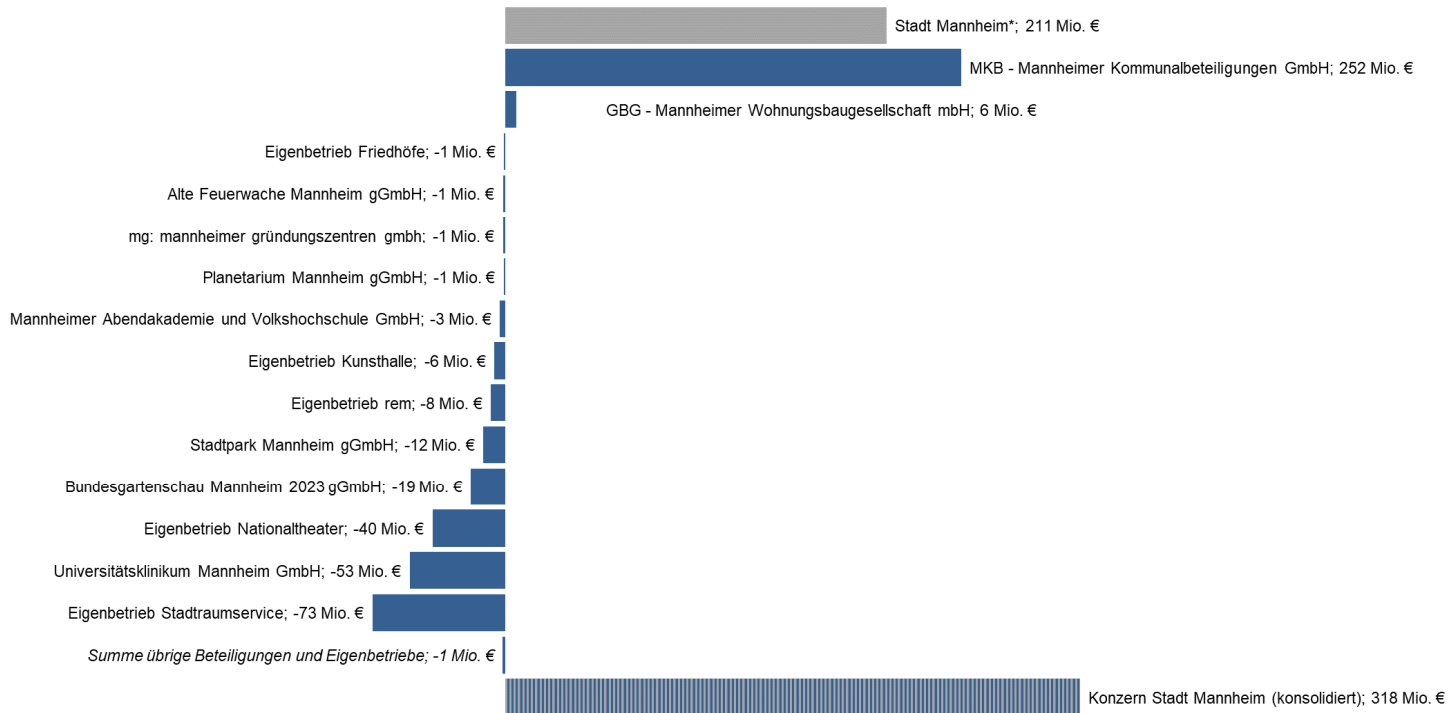
**Konzern Stadt Mannheim**



**Zahlungsströme**

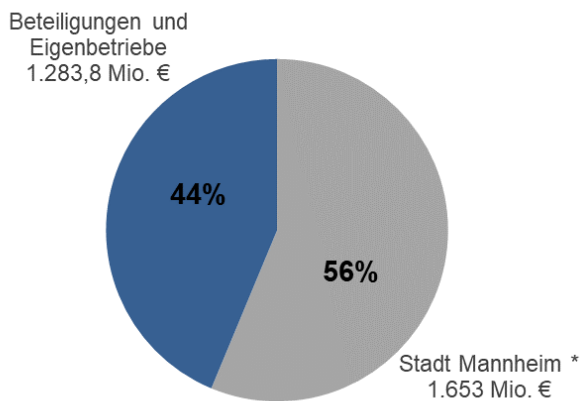


### Jahresergebnisse ohne städtische Betriebskostenzuschüsse

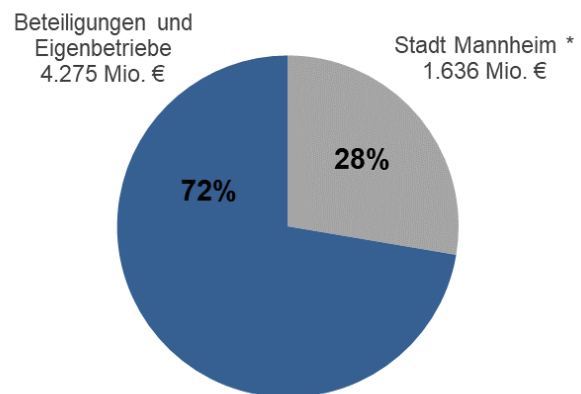


\* bei „Stadt Mannheim“ wird das Ergebnis des städtischen Jahresabschlusses (79 Mio. €) nach Herausrechnung der Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse und Corona-bedingte Sonderzuschüsse (133 Mio. €) gezeigt.

### Erträge Konzern Stadt Mannheim



### Anlagevermögen Konzern Stadt

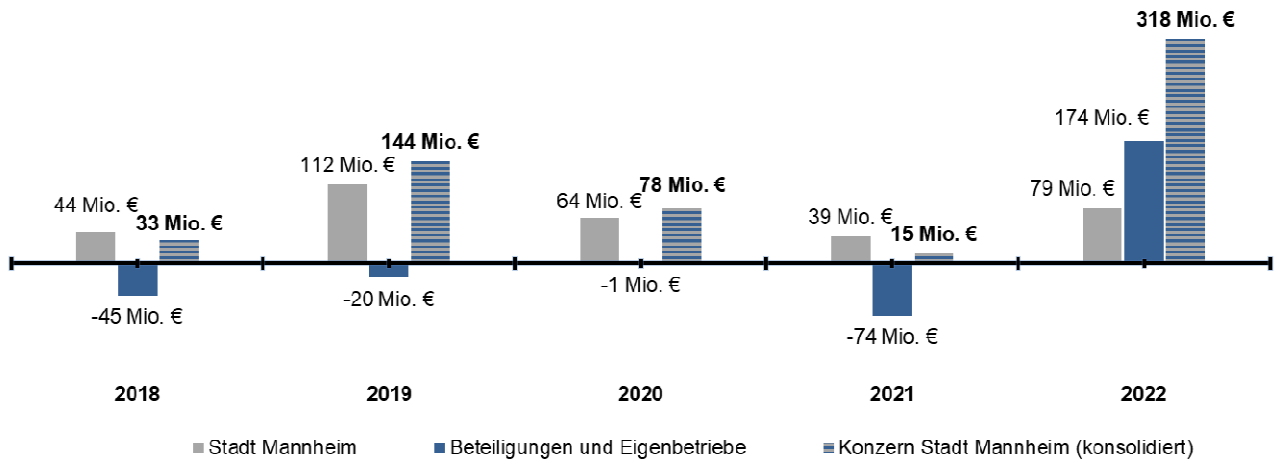


\* Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXVI-XLI). Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle Ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

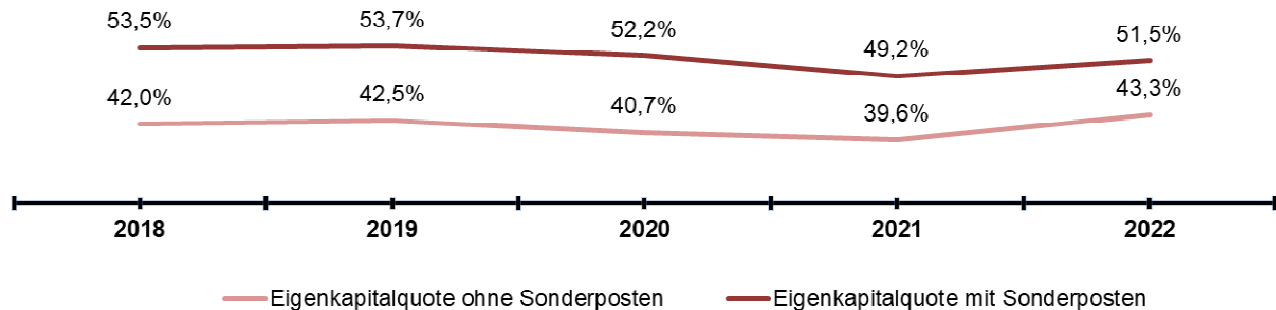
**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

2018-2022

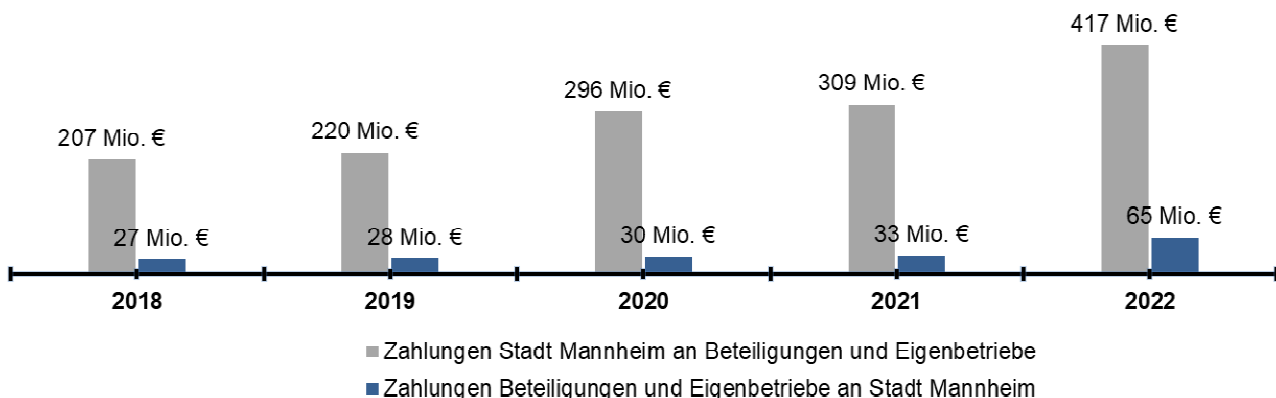
**Jahresergebnisse Konzern Stadt Mannheim**



**Eigenkapitalquote Konzern Stadt Mannheim**

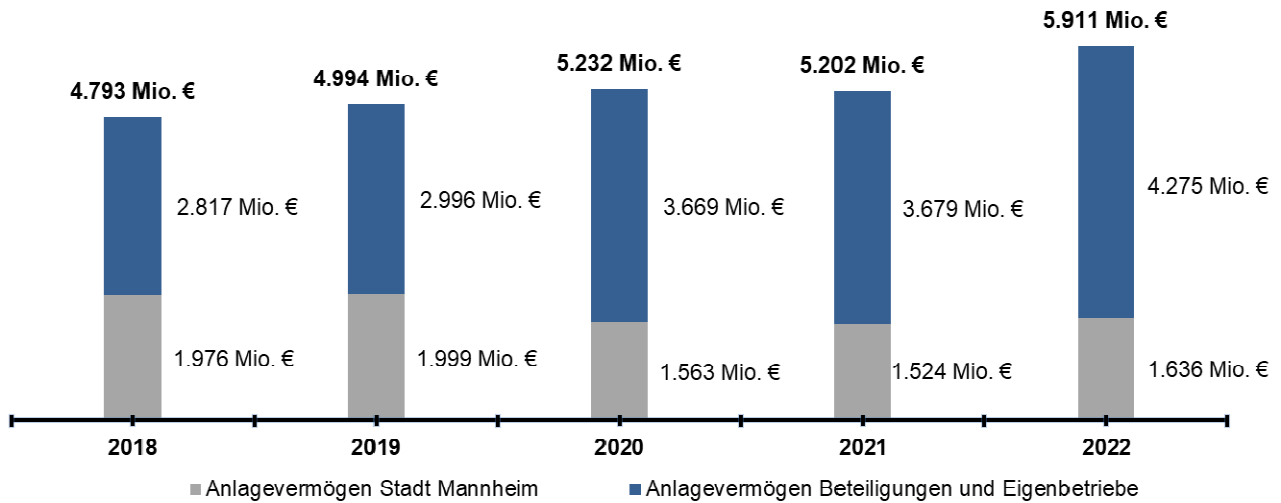


**Zahlungsströme**

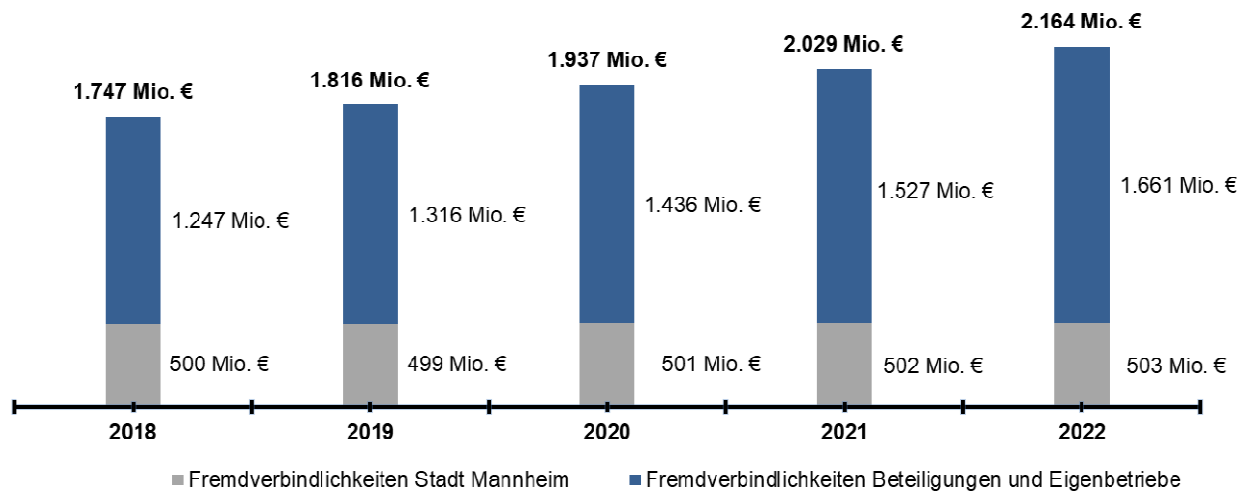




### Anlagevermögen Konzern Stadt Mannheim



### Fremdverbindlichkeiten Konzern Stadt Mannheim



## Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen

### Allgemein

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Dieser ist ortsüblich bekannt zu geben und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Um einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung zu erhalten, hat sich die Stadt Mannheim entschieden, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch die Eigenbetriebe im Beteiligungsbericht zu erläutern. Maßgebend für die Darstellung im Beteiligungsbericht ist die Höhe der Anteile der Stadt Mannheim an einem Unternehmen. Bei unmittelbaren Beteiligungen setzt dies einen Anteil von mindestens 25 Prozent voraus, bei mittelbaren Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Wird bei mittelbaren Beteiligungen dieses Kriterium zusammen mit den Anteilen anderer Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim erreicht, erfolgt ebenfalls eine Erläuterung innerhalb des Beteiligungsberichts. Für den MVV Energie Konzern enthält der Bericht wie in den Vorjahren den Einzelabschluss der MVV Energie AG sowie den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns, in dem sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegeln. Durch den Verzicht auf die Einzeldarstellung der Tochtergesellschaften aus dem MVV Energie Konzern ist der Bericht insgesamt kompakter, was die Lesbarkeit erhöht, ohne die Aussagekraft zu beeinträchtigen.

Das **Geschäftsjahr** bei den Unternehmen des MVV Energie Konzerns weicht vom Kalenderjahr ab. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September des Folgejahrs. Ebenfalls abweichend ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs Nationaltheater, das vom 1. September bis 31. August des Folgejahrs, orientiert an der Laufzeit einer Spielzeit, reicht. In den Tabellen des Beteiligungsberichts ist der Zeitraum dieser Wirtschaftsjahre durch die Angabe beider tangierter Kalenderjahre erkennbar, zum Beispiel 2021/2022.

Grundlage für die **Ausführungen** zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs, zur Lage des Unternehmens sowie zum Ausblick ist der Lagebericht der Geschäftsführungen beziehungsweise Vorstände. Sofern hierbei aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Arbeitnehmer/Innen, verzichtet wurde, ist dies entsprechend übernommen worden. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für alle Geschlechter.

Unter den **Finanz- und Leistungsbeziehungen** werden in den Berichtsabschnitten zu den einzelnen Beteiligungen die wichtigsten Finanzbewegungen (Zuschüsse des Haushalts beziehungsweise Ausschüttungen der Gesellschaften) zwischen der Stadt und den Beteiligungsunternehmen dargestellt. Für die Beteiligungen im Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts werden hier zusätzlich auch Finanzströme gezeigt, die auf privatrechtlichen, vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Mannheim basieren.

Der Beteiligungsbericht enthält in den einzelnen Berichtsabschnitten zu den Gesellschaften auch eine Darstellung **der Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**. Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten. Der MCGK ist an Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ausgerichtet.

Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform sowie für Eigenbetriebe sollen die Regelungen sinngemäß angewendet werden. Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex. Da die o.g. Gesellschaften in anderer Rechtsform demnach auch keine MCGK-Entsprechenserklärung erstellen, wird auf die Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Gleiches gilt für Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH, die nicht in den engen Geltungsbereich des MCGK fallen (z.B. Beteiligungsquote <75%).

### Veränderungen bei den Beteiligungen

Die Anzahl der dargestellten Beteiligungen und Eigenbetriebe hat sich gegenüber dem Vorjahr von 53 auf 54 erhöht. Im Berichtsjahr sind zwei Gesellschaften hinzugekommen, während die Gesellschaft Süd Hessischer Klinikverbund gGmbH i.L. nicht mehr dargestellt wurde.

Bei den neuen Gesellschaften handelt es sich um die GBG Vermarktung GmbH und die GBG Wohnen GmbH, welche beide hundertprozentige Töchter der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH sind. Sie wurden mit erstmaliger Eintragung in das Handelsregister vom 29.11.2022 gegründet und Ende des Jahres als Vorratsgesellschaften vor dem Hintergrund der Schaffung einer Konzernstruktur erworben. Die beiden Gesellschaften verfolgten im Geschäftsjahr 2022 beide noch kein operatives Geschäft.

Die GBG Vermarktung GmbH wird zukünftig Immobilien und Grundstücke, die von der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und ihren Tochtergesellschaften errichtet wurden, vermitteln und vermarkten. Zusätzlich bietet sie Beratungsdienstleistungen für den Erwerb von Grundstücken und Immobilien an. Zu ihren Aufgaben gehört ebenfalls die Wohnungseigentümergeverwaltung für die von der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und ihren Tochtergesellschaften im Bauträgermodell errichteten Immobilien.

Zur Tätigkeit der GBG Wohnen GmbH gehört in Zukunft die Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und übernimmt damit sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit dem Mietgeschäft. Zu den weiteren Verantwortlichkeiten der Gesellschaft zählen die Errichtung, laufende Betreuung und Verwaltung eigener baulicher Anlagen und Grundstücke. Darüber hinaus ist die Gesellschaft im An- und Verkauf dieser Immobilien tätig.

Auf eine Darstellung der Gesellschaft Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.L. wird in diesem Bericht wie auch zukünftig verzichtet, da sich die Gesellschaft seit mehreren Jahren in Liquidation befindet und Jahresabschlüsse bereits seit dem Jahr 2021 nicht mehr erstellt werden.

An der Gesellschaft FnF – Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH erwarb die Stadt Mannheim im Jahr 2022 zusätzlich zu ihrer bisherigen Beteiligung von 25 % die übrigen Anteile und ist damit Alleingesellschafterin.

Neben den 54 Beteiligungen und Eigenbetrieben werden im Bericht auch vier Konzerne dargestellt (MVV Energie AG, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH).

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfahren keine Darstellung im Beteiligungsbericht. Die betroffenen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände sind gehalten, im Anhang zum Jahresabschluss die entsprechenden Angaben zu veröffentlichen.

## Zuschüsse im Zusammenhang mit der Coronapandemie

### Zuschüsse Stadt

Die Coronapandemie hatte aufgrund ihres Verlaufs in den Jahren 2020 und 2021 zwei mehrwöchige harte Lock-Downs sowie parallel dazu zahlreiche Einschränkungen zur Folge. Ein Teil der Einschränkungen galt auch im Jahr 2022 noch fort. Dies wirkte sich insbesondere im Kultur- und Freizeitbereich durch erhebliche Umsatzeinbußen aus, hatte aber auch in vielen anderen Bereichen geringere Umsätze zur Folge (z. B. Bildungsbereich, Kinder- und Jugendbereich, sonstige städt. Leistungen, ÖPNV, Verkehrswesen (Bußgelder), Krankenhäuser). Von den Umsatzeinbußen waren private Akteure (Unternehmen und Einzelpersonen) gleichermaßen betroffen wie städtische Dienststellen, Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen.

Die Stadt Mannheim hatte im Jahr 2020 im Hinblick auf die antizipierten Erlösausfälle mit dem Nachtragshaushalt 2020 (Vorlagen V267/2020 und V347/2020) reagiert sowie mit Vorlage V171/2020 die Richtlinie der Stadt Mannheim über die Gewährung von Zuwendungen an Betriebe und Einzelpersonen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie („Mannheimer Corona-Soforthilfe“) beschlossen, die am 7. April 2020 in Kraft trat.

In analoger Anwendung dieser Richtlinie haben verschiedene städtische Beteiligungen sowie Eigenbetriebe, die aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich sind, für die Jahre 2020 und 2021 insgesamt ca. 19,15 Mio. € Corona-Soforthilfe erhalten:

<b>Gesellschaft / Empfänger:</b>	<b>Betrag 2020</b>	<b>Betrag 2021</b>
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	1.780.000,00 €	4.733.000,00 €
m:con - mannheim:congress GmbH	3.063.163,00 €	
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	547.162,71 €	598.000,00 €
Planetarium Mannheim gGmbH	71.581,97 €	275.000,00 €
Friedhöfe Mannheim	297.000,00 €	
mg GmbH		46.375,00 €
Stadtpark Mannheim gGmbH	3.165.410,40 €	2.012.278,14 €
Eigenbetrieb Stadtraumservice		2.560.000,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>8.924.318,08 €</b>	<b>10.224.653,14 €</b>
<b>Gesamt 2020 + 2021:</b>	<b>19.148.971,22 €</b>	

### Andere Zuschüsse

Nach dem Inhalt der Richtlinie zur Mannheimer Corona-Soforthilfe waren Hilfsprogramme des Bundes und der Länder vorrangig vor der Soforthilfe in Anspruch zu nehmen.

#### 1. November-/ Dezemberhilfe 2020

Soweit öffentliche Unternehmen und Dienststellen von den Schließungen zur Bekämpfung von Corona ab dem 2. November 2020 betroffen waren, bestand im Jahr 2020 die Möglichkeit zur Beantragung von November- und / oder Dezemberhilfe.

Auch diese Möglichkeit wurde von den in der nachfolgenden Übersicht genannten betroffenen städtischen Einheiten wahrgenommen und führte zu Ausgleichszahlungen des Bundes in Höhe von insgesamt ca. **4,385 Mio. €**. Hätte die Möglichkeit zur Beantragung von November- / Dezemberhilfe nicht bestanden, so wären die durch die Stadt zu erbringenden Unterstützungsleistungen im Jahr 2020 entsprechen höher ausgefallen:

<b>Gesellschaft / Empfänger:</b>	<b>Betrag</b>
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	315.028,81 €
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	552.724,90 €
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	182.378,04 €
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	41.606,78 €
Event & Promotion Mannheim GmbH	671.740,88 €
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	172.895,74 €
m:con - mannheim:congress GmbH	1.936.837,32 €
Planetarium Mannheim gGmbH	145.068,46 €
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	231.713,01 €
FB Sport und Freizeit	135.015,15 €
	<b>4.385.009,09 €</b>

## 2. Sonstige

Darüber hinaus gab es seitens des Bundes bzw. des Landes spezielle Hilfsprogramme. Für den ÖPNV war die Richtlinie Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV 2021 des Landes anwendbar und führte für die Jahre 2020 und 2021 insgesamt zu Ausgleichszahlungen in Höhe von 30,8 Mio. €, was ca. 20% der regulären Einnahmen entspricht.

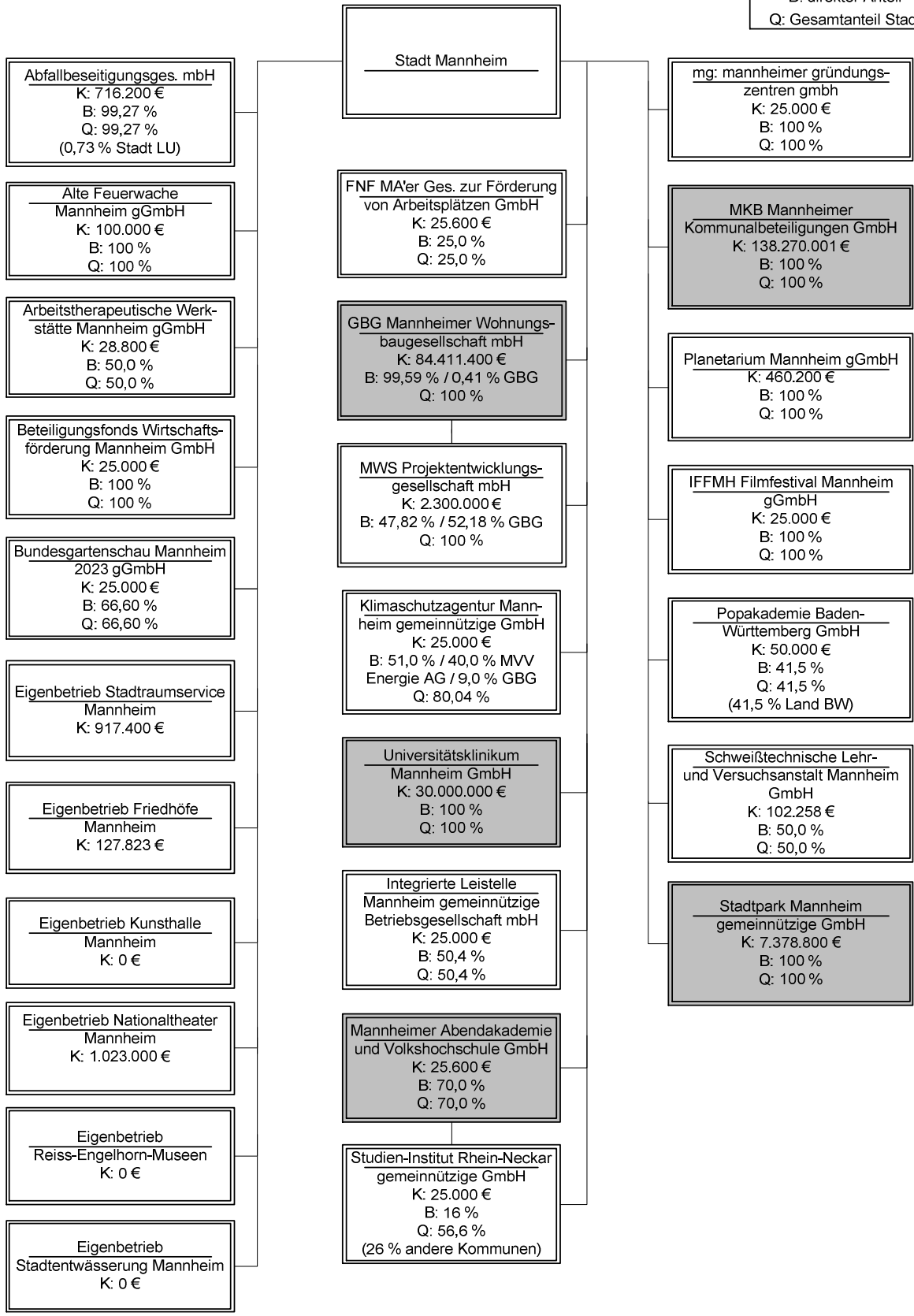
Für Krankenhäuser gab es sich immer wieder ändernde Programme, die grundsätzlich für alle Krankenhäuser anwendbar waren (auf Bundesebene auf Grundlage des Krankenhausentlastungsgesetzes, auf Landesebene zuletzt die „Finanzielle Landeshilfe 3.0 für Krankenhäuser“ aus dem April 2022). Diese führten bei der Universitätsklinikum Mannheim GmbH in den Jahren der Coronapandemie zu Ausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt ca. 52,38 Mio. €.

Zu Beginn der Coronapandemie hatte die Stadt in ihrem Nachtragshaushalt vorsorglich 50 Mio. € für Corona-Belastungen der Universitätsklinikum Mannheim GmbH veranschlagt. Diese Mittel wurden aber nicht benötigt, da das Land - neben den vorerwähnten - Ausgleichszahlungen für nicht-ausgeglichene Corona-bedingte Mehrbelastungen der Jahre 2020 und 2021 nachgelagert in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 20,09 Mio. € an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH gezahlt hat.

# Konzern Stadt Mannheim

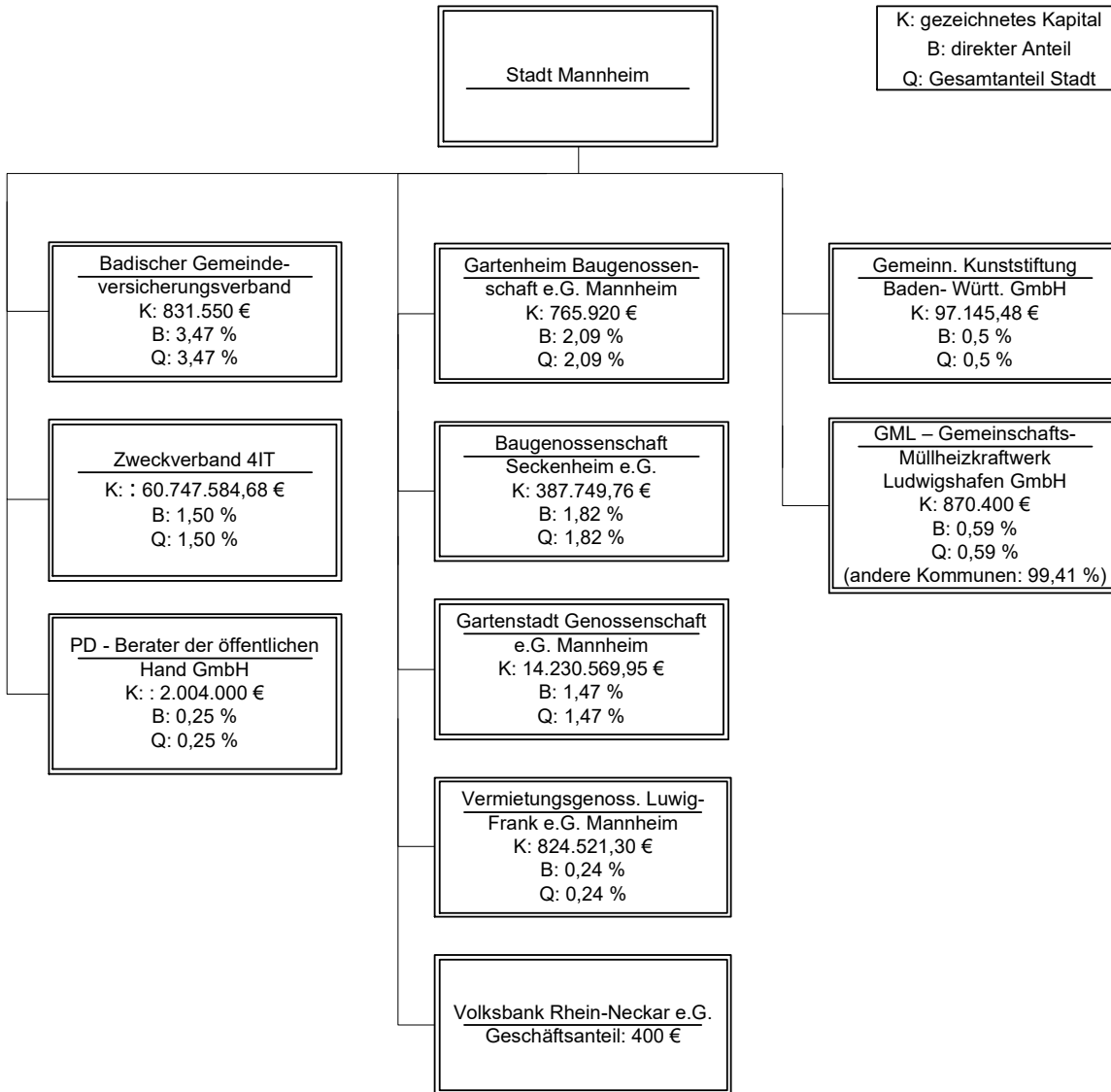
## Eigenbetriebe und unmittelbare Beteiligungen

K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



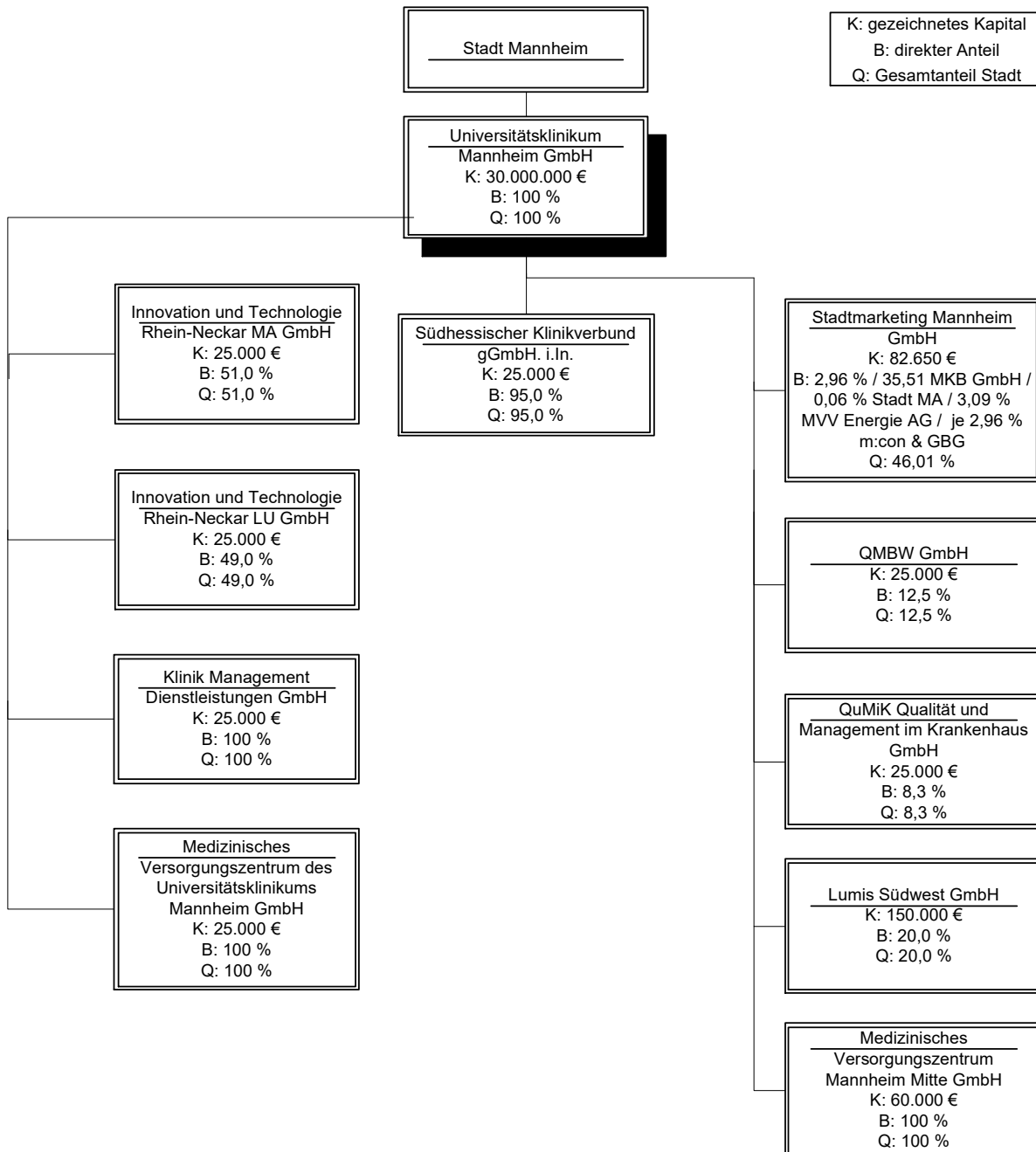
# Konzern Stadt Mannheim

## Geringfügige unmittelbare Beteiligungen und sonstige Ausleihungen (Kapitalanteil weniger als 10 %)



# Konzern Stadt Mannheim

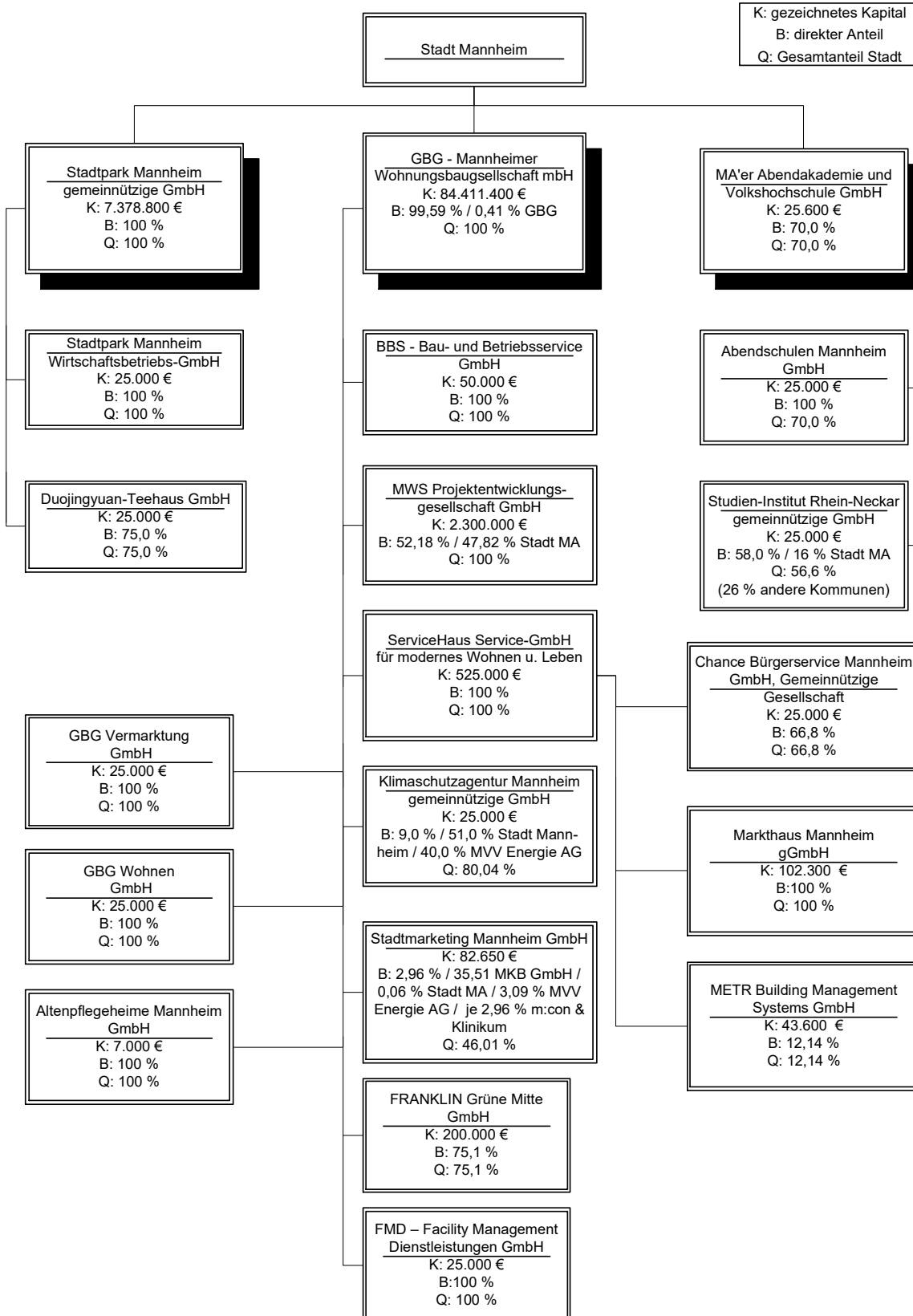
## Beteiligungen über die Klinikum Mannheim GmbH





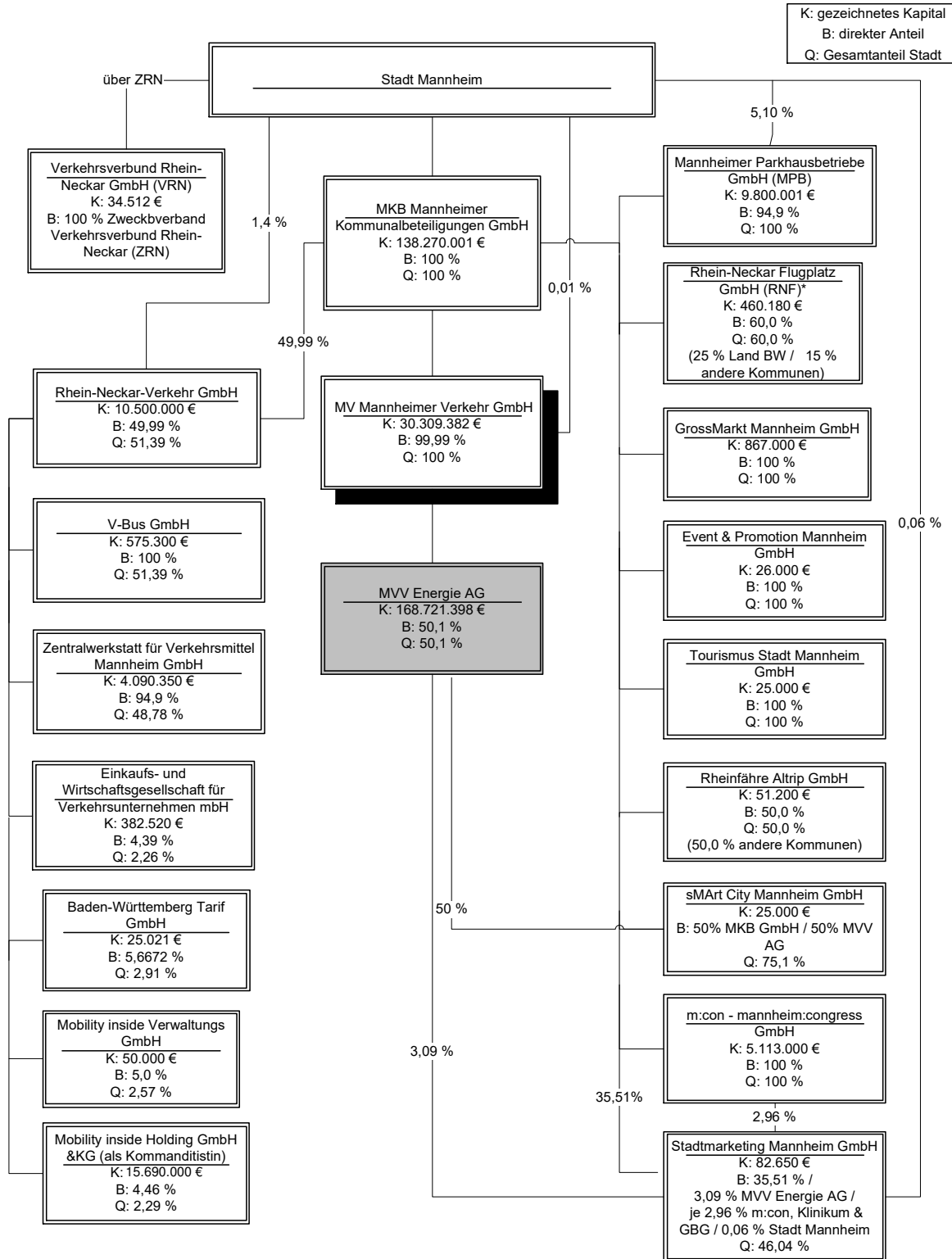
# Konzern Stadt Mannheim

Beteiligungen über die GBG mbH, die Stadtpark GmbH  
und die MA'er Abendakademie und Volkshochschule GmbH

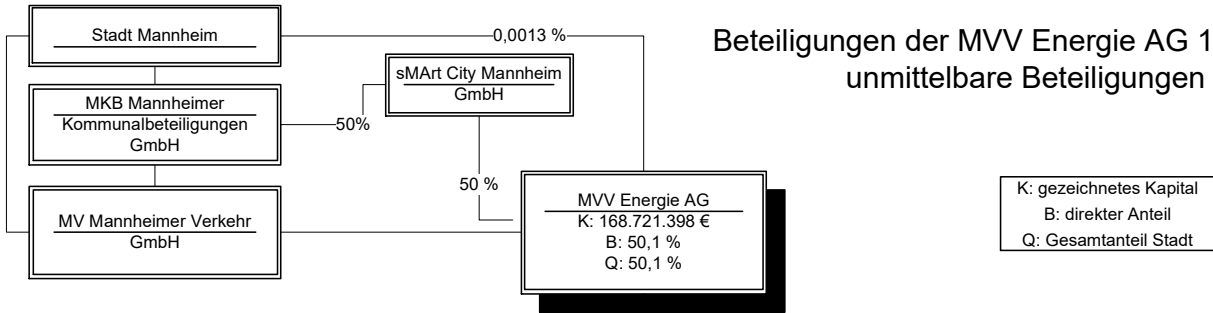


# Konzern Stadt Mannheim

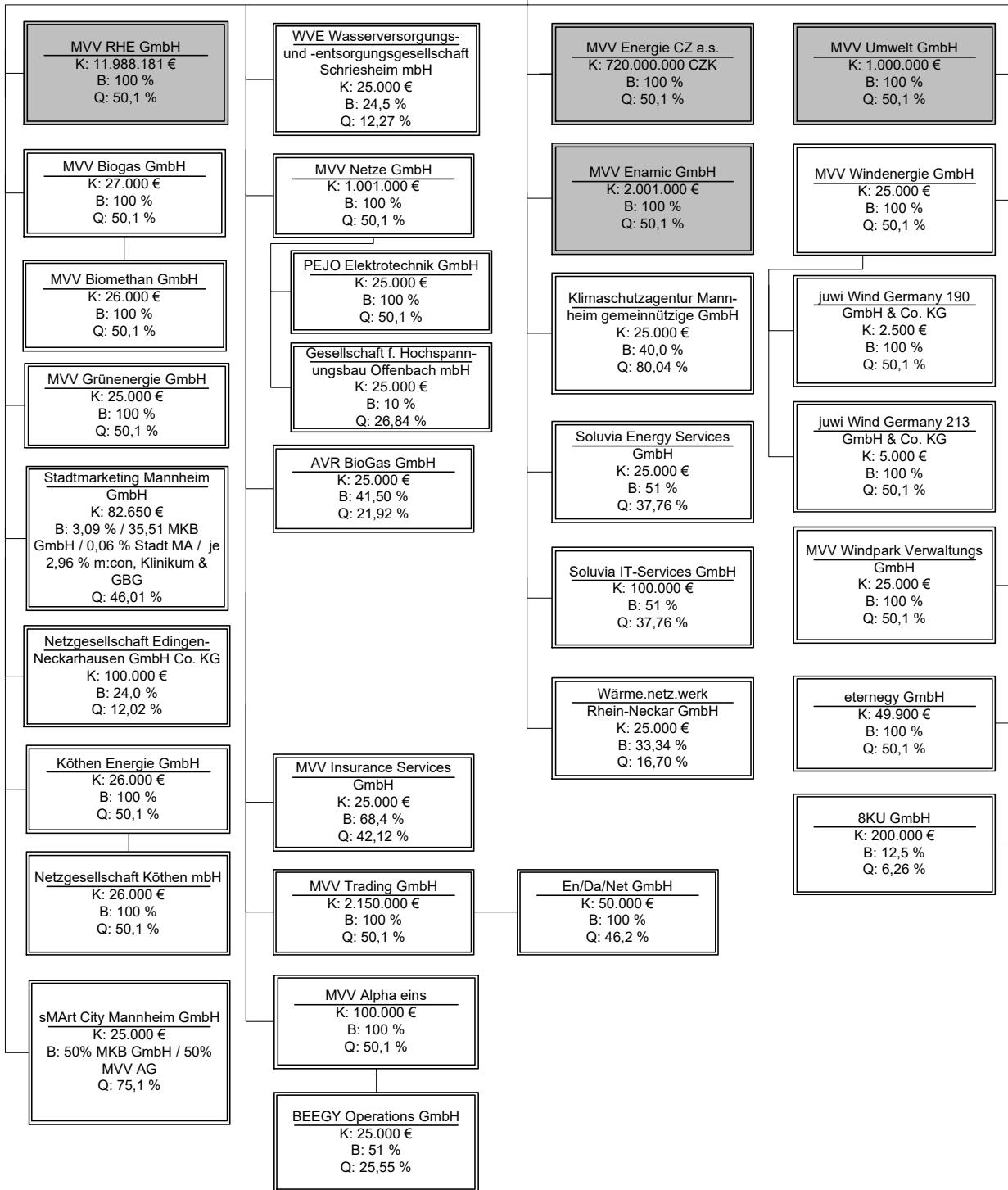
## Beteiligung MKB GmbH



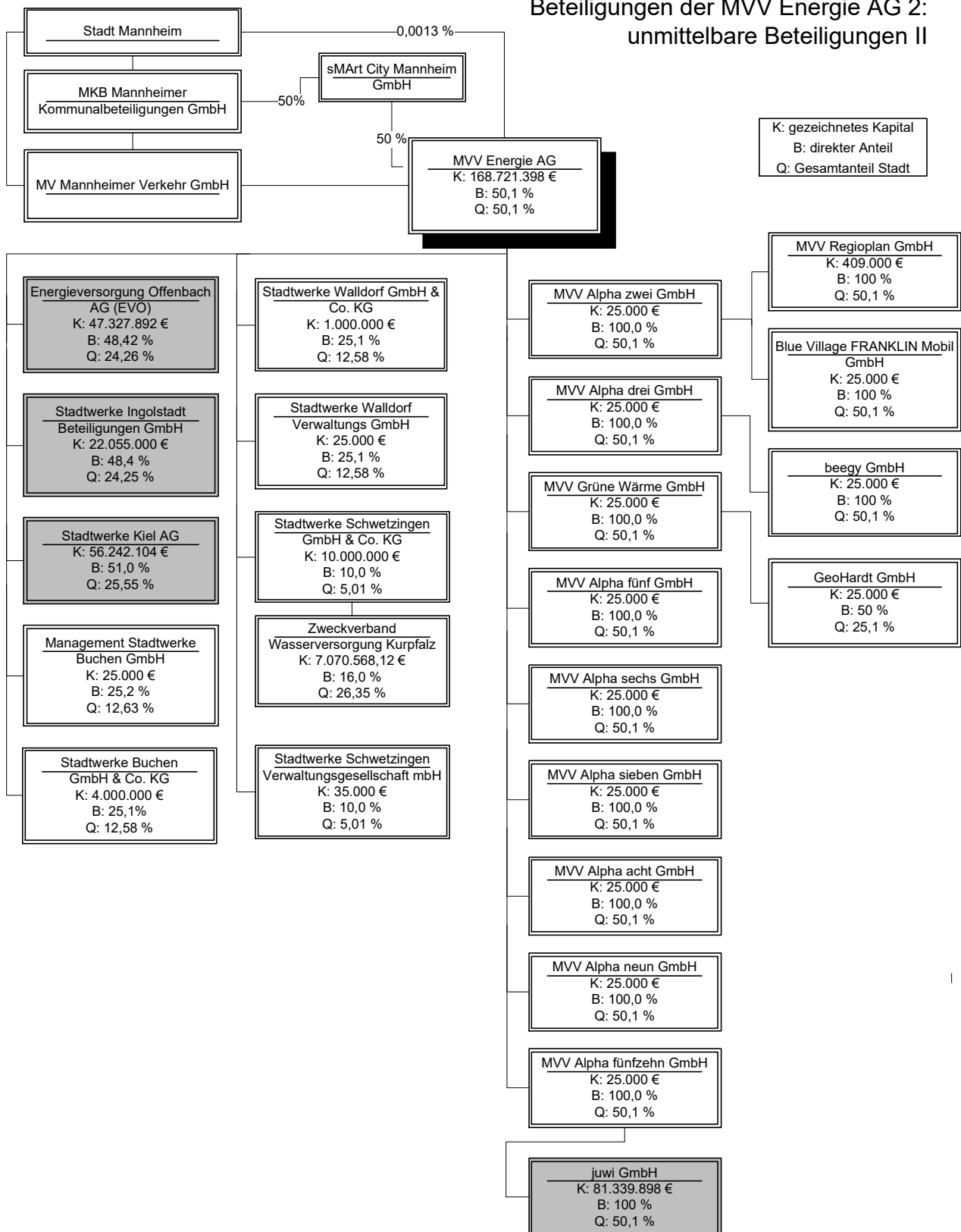
**Beteiligungen der MVV Energie AG 1:  
unmittelbare Beteiligungen I**



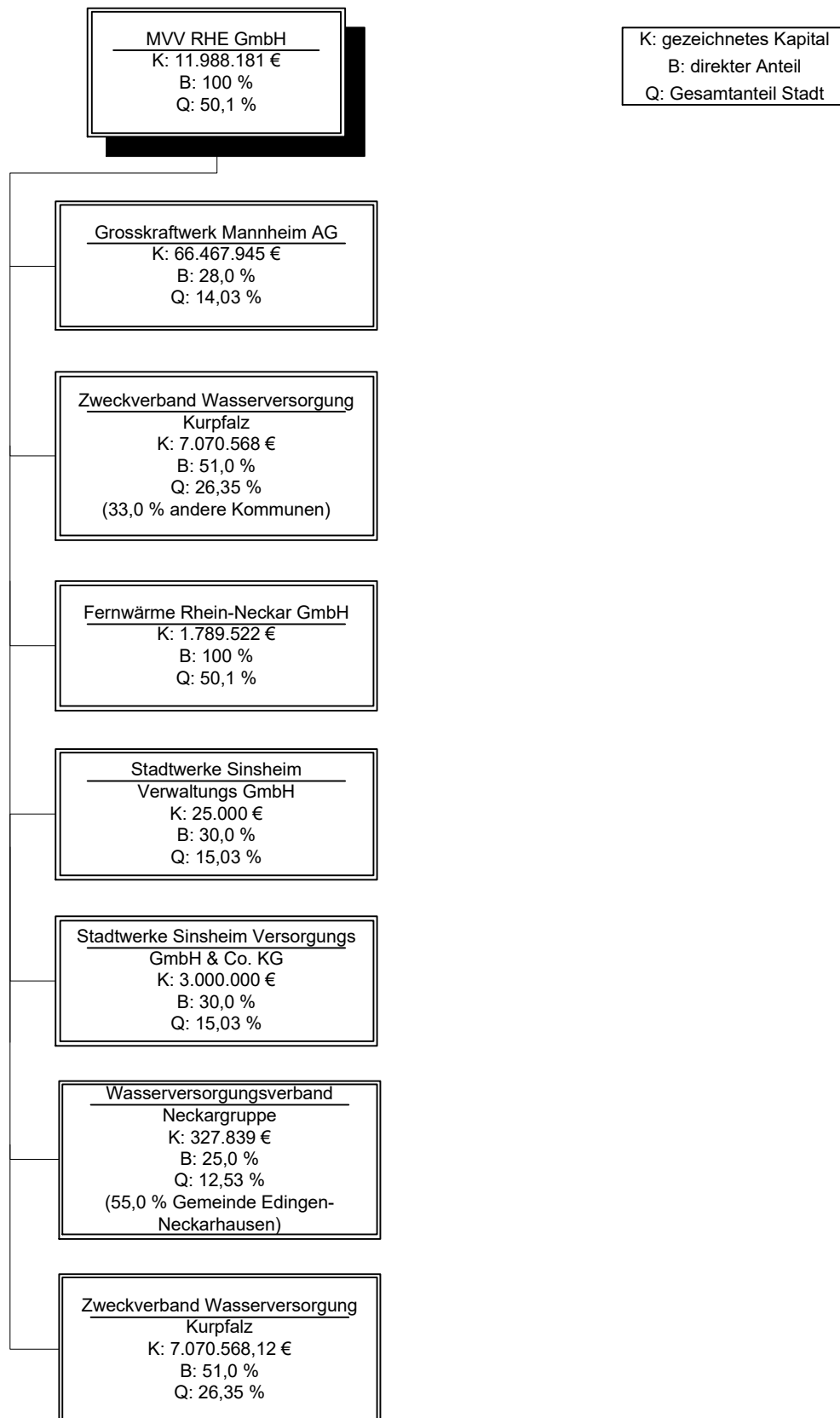
K: gezeichnetes Kapital  
B: direkter Anteil  
Q: Gesamtanteil Stadt



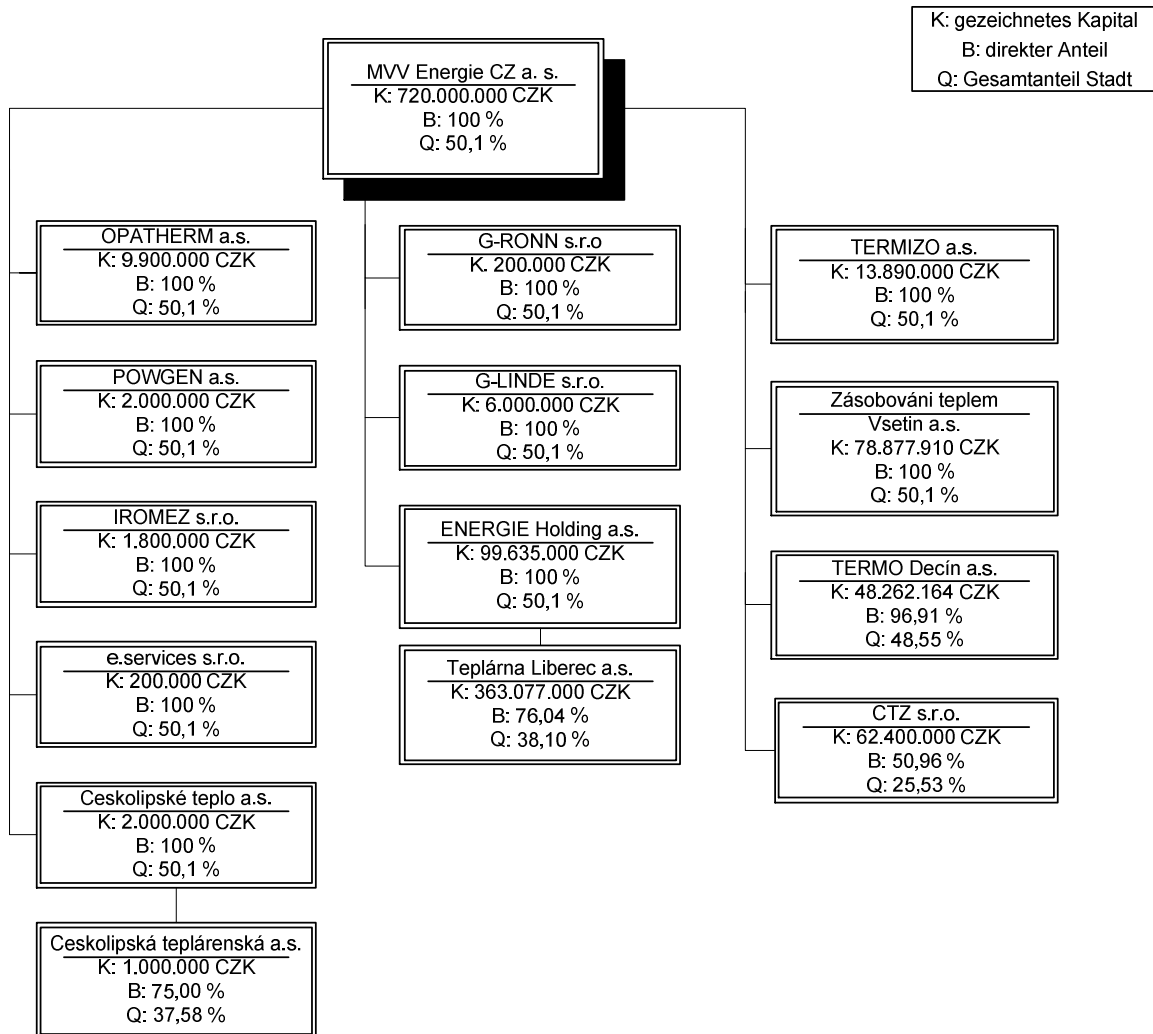
### Beteiligungen der MVV Energie AG 2: unmittelbare Beteiligungen II



### Beteiligungen der MVV Energie AG 3: MVV RHE GmbH

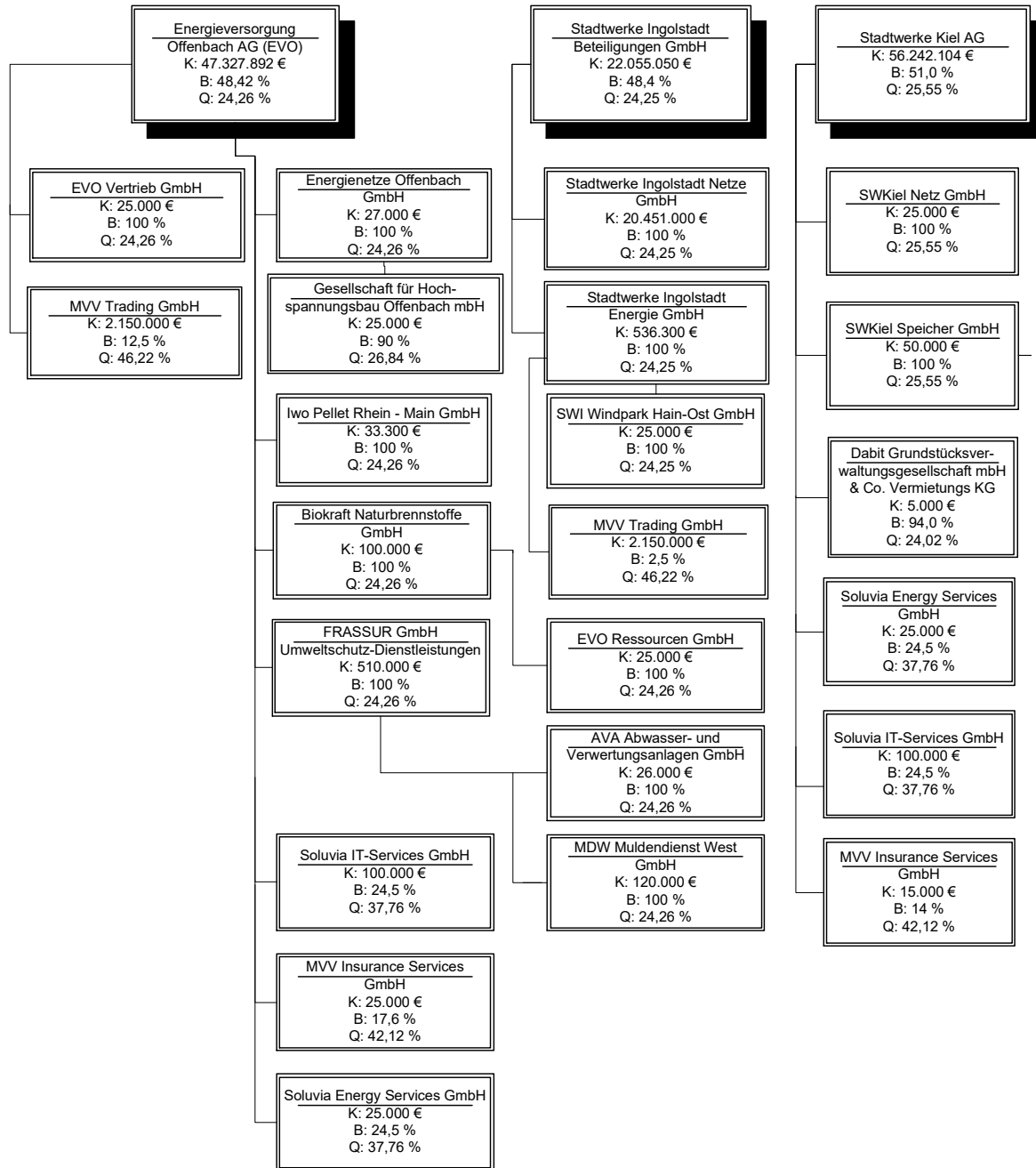


### Beteiligungen der MVV Energie AG 4: Ausland (Tschechische Republik) (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

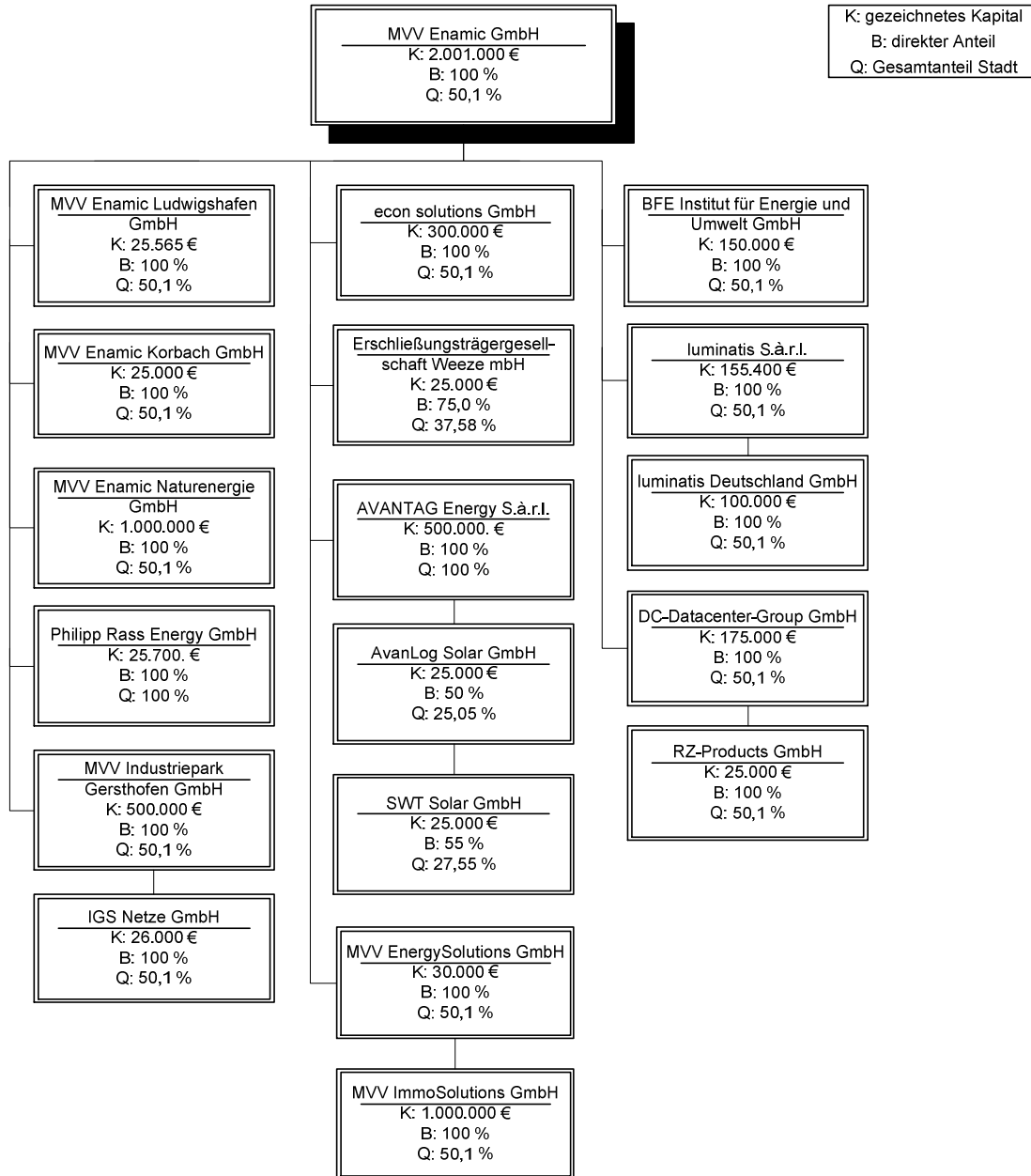


Beteiligungen der MVV Energie AG 5:  
Energieversorgung Offenbach, Stadtwerke Ingolstadt, Stadtwerke Kiel  
(nur Beteiligungen mit Q > 24%)

K: gezeichnetes Kapital  
B: direkter Anteil  
Q: Gesamtanteil Stadt



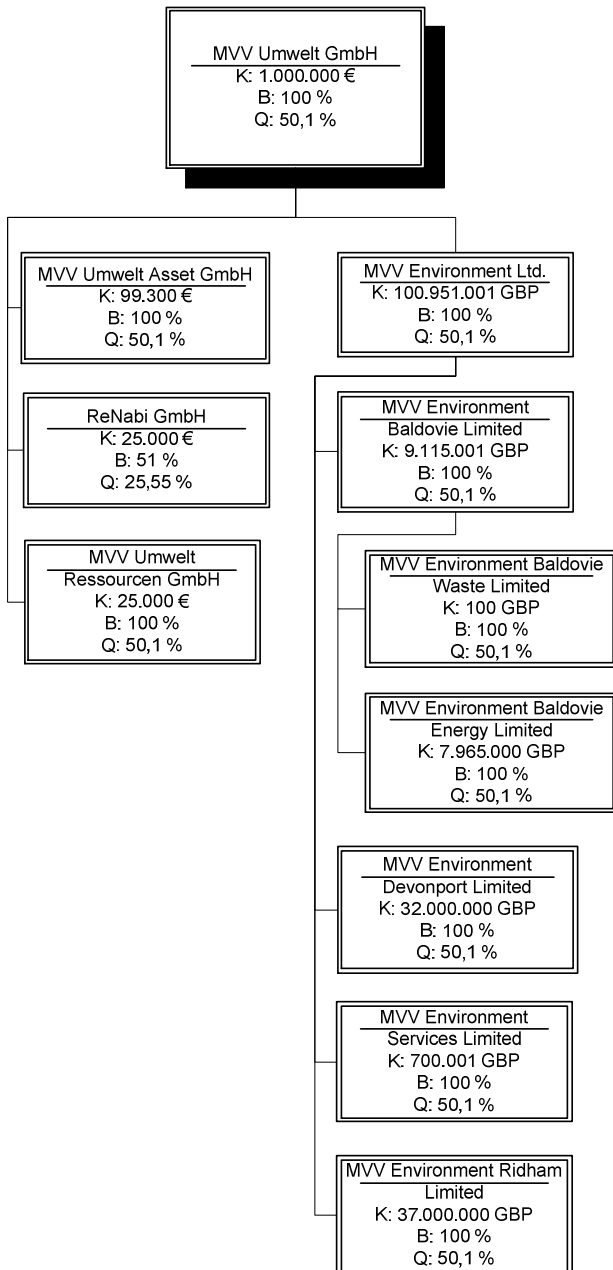
Beteiligungen der MVV Energie AG 6:  
 MVV Enamic GmbH  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)



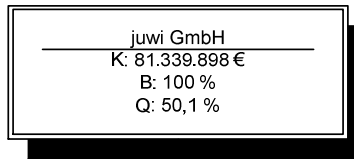


Beteiligungen der MVV Energie AG 7:  
 MVV Umwelt GmbH (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



**Beteiligungen der MVV Energie AG 8:  
juwi GmbH (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH)  
Teil I**



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi GmbH	Corsoleil EURL i.L.	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Energie Rinnovabili Srl	100.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Hellas renewable energy sources A.E.	1.889.997 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies Limited	17.886.251 GBP	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	99,42	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	57.784.684 ZAR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Holding US LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	Electaparc S.A.	106.051.995 UYU	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi renewable energies Pvt. Ltd.	434.183 USD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	49,00	37,27
juwi GmbH	juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	9.948.906 AUD	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Philippines Inc.	9.438.800 PHP	99,99	50,10
juwi GmbH	juwi Viet Nam Company Limited	627.905.000 VND	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Operations & Maintenance GmbH	451.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Bestandsanlagen GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	New Breeze GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	61,86	30,99
juwi GmbH	Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	51,60	25,85
juwi GmbH	juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	2.500 EUR	72,00	36,07
juwi GmbH	juwi Wind Germany 219 GmbH & Co. KG	5.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany 223 GmbH & Co. KG	5.000 EUR	100,00	50,10
juwi GmbH	juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	75,45	37,80
juwi GmbH	Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	2.500 EUR	60,40	30,26
juwi AG	juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	80,00	40,08
juwi Energie Rinnovabili Srl	JSI 01 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Energii Regenerabile S.R.L.	40.000 RON	99,00	49,60
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 02 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Development 08 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Holding US LLC	juwi Wind LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

## Beteiligungen der MVV Energie AG 9: juwi GmbH (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil II

juwi GmbH K: 81.339.898 € B: 100 % Q: 50,1 %
---

Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi Inc.	Cactus Garden Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Construction Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Purchasing Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Solutions LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Milford Realty Company LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI O&M Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	Rocky Mountain Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Energy Services (Pty) Ltd.	120 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	92,00	46,09
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	49,00	24,55
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	102 ZAR	60,00	30,06
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	1 USD	100,00	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	0,58	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	0,00	37,27
juwi Solar ZA O&M 1 (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA O&M 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	100,00	24,51
JWT Asset Co., Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	51,00	37,28
Windpark Gornhausen II GmbH & Co. KG (konzern)	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	8,50	30,99

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

## Übersicht über die Beteiligungsunternehmen

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Beschäftigten
<b>Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern</b>				
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	70.598	258.665	650
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	100,00%	2.932	1.370	10
MV Mannheimer Verkehr GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	12.295	-7.653	387
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	14.590	2.850	48
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	60,00%	5.939	-97	30
GrossMarkt Mannheim GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	3.662	19	0
m:con - mannheim:congress GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	29.214	-114	119
Event & Promotion Mannheim GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	3.895	63	21
Tourismus Mannheim GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	244	-169	9
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH [Tochter]	51,39%	194.905	807	1.512
Rheinfähre Altrip GmbH [Tochter]	50,00%	1.298	88	11
sMart City Mannheim GmbH [Tochter]	50,00%	988	-41	0
Stadtmarketing Mannheim GmbH [Tochter]	46,01%	1.278	-16	9
MVV Energie AG [Tochter]	50,10%	2.813.211	117.229	887
MVV Energie Gruppe [Konzern]	50,10%	6.093.298	10.627	6.822
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	7.085	-191	47
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>				
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	251.088	6.115	1.230
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	100,00%	151.645	5.546	339
BBS Bau- und Betriebservice GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	39.044	-1.327	84
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	21.930	-4.544	43

Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions-Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
-	-	1.748.386	1.299.422	288.048	ja
139	269	828.677	498.679	231.932	ja, über Konzern MKB
0	9.689	891.883	207.124	0	ja, über Konzern MKB
0	0	46.366	23.954	11.650	ja, über Konzern MKB
0	0	9.724	8.225	0	ja, über Konzern MKB
0	0	3.970	3.133	82	ja, über Konzern MKB
5.086	1.002	82.539	30.095	29.384	ja, über Konzern MKB
0	0	2.177	559	0	ja, über Konzern MKB
1.176	0	512	25	0	ja, über Konzern MKB
0	0	514.530	61.275	200.687	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- <sup>(4)</sup>
0	0	3.401	3.206	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
0	0	684	157	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
441	0	202	124	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
0	0	3.863.490	1.296.753	1.068.677	ja, über Konzern MVV
0	0	24.328.279	2.446.071	1.744.123	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- <sup>(4)</sup>
0	0	29.655	3.497	24.595	ja
-	-	1.316.657	200.451	887.677	ja
0	5.171	1.180.286	202.001	793.377	ja, über Konzern GBG
0	0	29.333	50	0	ja, über Konzern GBG
0	0	101.361	2.303	1.130	ja, über Konzern GBG

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Beschäftigten
<b>Bauen, Wohnen u. Wirtschaftsförderung</b>				
ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	8.415	159	32
Markthaus Mannheim gGmbH [Tochter]	100,00%	6.336	31	78
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	3.249	-3	83
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH [Tochter]	75,10%	8	-105	0
Altenpflegeheime Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	27.860	189	491
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft [Tochter]	66,80%	3.559	30	80
GBG Vermarktung GmbH [Tochter]	100,00%	0	0	0
GBG Wohnen GmbH [Tochter]	100,00%	0	0	0
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	109	0	7
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	3.829	61	42
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	0	-69	0
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>				
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	395.950	-49.736	3.489
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	100,00%	369.382	-44.924	2.899
Klinik Management Dienstleistungen GmbH [Tochter]	100,00%	43.139	12	568
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In. [Tochter] <sup>(7)</sup>	95,00%			
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH [Tochter]	51,00%	3.160	29	29
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH [Tochter]	100,00%	768	-67	9
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	0	0	0
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH <sup>(8)</sup>	50,40%	4.931	783	29

Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitionszuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
0	0	7.051	569	0	ja, über Konzern GBG
0	0	1.354	737	0	ja, über Konzern GBG
0	0	537	7	0	ja, über Konzern GBG
0	0	4.613	2.071	0	ja, über Konzern GBG
0	0	33.593	14.015	7.206	ja, über Konzern GBG
0	0	945	382	33	ja, über Konzern GBG
0	0	25	25	0	ja, über Konzern GBG
0	0	25	25	0	ja, über Konzern GBG
300	0	1.507	25	0	ja
1.074	500	34.807	1.420	938	ja
0	0	1.156	1.148	0	ja
-	-	351.895	39.684	55.411	ja
3.000	55.000 <sup>(3)</sup>	375.470	62.590	55.411	ja, über Konzern UMM
0	0	5.040	351	0	ja, über Konzern UMM
					ja, über Konzern UMM, aber siehe FN <sup>(6)</sup>
0	0	284	119	0	ja, über Konzern UMM
0	0	312	-25	0	ja, über Konzern UMM
0	0	24	24	0	ja, über Konzern UMM
0	0	6.656	999	0	ja

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Beschäftigten
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>				
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	3.726	-3.801	207
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH [Tochter]	100,00%	144	-37	5
Duojingyuan - Teehaus GmbH [Tochter]	75,00%	8	1	0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	66,60%	6.986	-18.839	54
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	50,00%	6.076	86	69
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	100,00%	1.372	-346	37
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>				
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	1.147	-117	20
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	917	18	10
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	163	-59	14
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	10.490	-187	89
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	1.078	-21	60
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	1.198	54	4
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	41,50%	424	-197	50
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH	50,00%	4.212	9	38



Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
8.192	8.200 <sup>(3)</sup>	57.682	14.122	25.745	ja
0	0	110	-79	0	ja
0	0	42	36	0	ja
0	26.100 <sup>(3)</sup>	58.555	39.030	0	ja
0	0	3.048	801	597	nein
157	0	872	0	0	Ja
1.048	0	652	109	0	ja
732	0	2.678	331	578	ja
269	0	977	290	1	ja
2.545	0	2.637	26	0	ja
0	0	431	77	0	ja
0	0	445	228	0	ja
790	0	2.030	980	6	nein
0	0	3.541	3.102	0	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Beschäftigten
<b>Eigenbetriebe</b>				
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim <sup>(8)</sup>	100,00%	125.290	-11.035	954
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	10.719	-201	95
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	1.061	-9	44
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim <sup>(8)</sup>	100,00%	3.343	-6.794	687
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen <sup>(8)</sup>	100,00%	412	-353	63
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	60.158	22	255

Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitionszuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
62.361	21.868	673.903	-24.253	9.155	ja
410	0	21.733	-24.591	14.479	ja
5.838	100	78.360	-35	0	ja
33.208	200	72.455	3.916	13.827	ja
7.825	59	16.694	789	11.471	ja
0	0	383.504	-198	329.020	ja

- (1) Vor Ergebnisabführung an Muttergesellschaft
- (2) Mit „Konsolidierungskreis“ ist hier der Konsolidierungskreis im engeren Sinne gemeint (Beteiligungen >50% und ≤100% - Quotenkonsolidierung/Vollkonsolidierung). Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- (3) Einzahlung in die Kapitalrücklage
- (4) Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht des Konzerns Stadt Mannheim übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 1.164 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).
- (5) Im Geschäftsjahr 2022 im Konzernabschluss der MKB wegen Unwesentlichkeit „At Cost“ bilanziert (Anschaffungskosten).
- (6) Der Einbezug der SHK in den Konsolidierungskreis des Teilkonzerns UMM endete zum 30.04.2016 mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens.
- (7) Die Gesellschaft befindet sich aufgrund von Insolvenz seit Jahren in Liquidation; Jahresabschlüsse wurden für die Jahre 2021 und 2022 nicht mehr erstellt. Eine Darstellung erübrigt sich daher.
- (8) Der Jahresabschluss für das Jahr 2022 war zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für diese Gesellschaft die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Erweiterter Beteiligungsbericht- Methodik

Im Rahmen des Erweiterten Beteiligungsberichts erfolgt eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde einschließlich der zu berücksichtigenden Aufgabenträger, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird. Für die Angaben im Erweiterten Beteiligungsbericht werden die Posten der Einzelabschlüsse und Teilkonzernabschlüsse der zu berücksichtigenden Aufgabenträger hinsichtlich Ansatz und Bewertung sowie des Konsolidierungskreises nicht an die Bestimmungen der Gemeinde angepasst.

Die Beteiligungen<sup>(1)</sup> und Eigenbetriebe werden wie folgt einbezogen:

- Beteiligungen und Eigenbetriebe >50% und ≤100% fließen entsprechend ihrer Beteiligungsquote ein (Quotenkonsolidierung; siehe hierzu Tabelle auf S. XLIII). Dies ist der Konsolidierungskreis im engeren Sinne, im Folgenden **Konsolidierungskreis** genannt. Im Konsolidierungskreis enthalten sind der Kernhaushalt der Stadt Mannheim, die 6 Eigenbetriebe, 16 Gesellschaften und 3 Konzerne.
- Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- Alle übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Eine Übersicht darüber, ob und wie die im Beteiligungsbericht abgebildeten Beteiligungen in der Konsolidierungsrechnung berücksichtigt wurden, bietet die Tabelle auf den Seiten XXVIII bis XXXV.

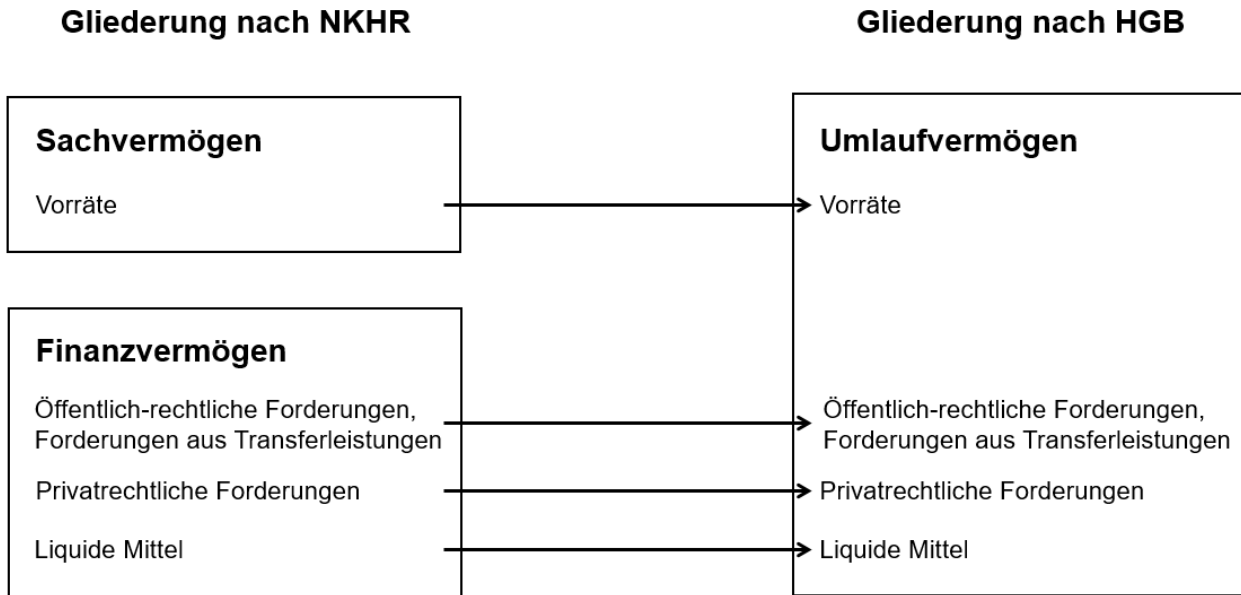
Als **Datenbasis** dienten insbesondere die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Gesellschaften und Eigenbetriebe (nach HGB und Eigenbetriebsrecht) und der Stadt (nach NKHR). Zusätzlich wurden 3 Konzernabschlüsse bei Gesellschaftsverbänden verwendet, davon einer nach IFRS (MKB Konzern). In den Konzernabschlüssen sind 27 Beteiligungen als Tochter- und Enkelunternehmen enthalten, die andernfalls voll konsolidiert werden müssten. Die Wertungen zum Konsolidierungskreis wurden bei Konzernabschlüssen übernommen. Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 1.164 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).

Als Datenquellen für die Konsolidierungsrechnungen dienten neben den Jahresabschlüssen zusätzliche Daten aus dem städtischen Haushalt (z.B. bzgl. der Abschreibung des aktiven Sonderpostens, Bürgschaften etc.). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Sofern ein Zukunftsausblick gezeigt wird, basiert dieser auf den Wirtschaftsplänen 2023ff. der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie auf dem Haushaltsplan der Stadt Mannheim, ergänzt um die oben genannte Abfrage zu den Leistungsbeziehungen.

(1) Die Gesellschaften und die Konzerne werden nachfolgend unter dem Überbegriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

## A. Gesamtvermögenslage

Während sich die **Gliederung** der Bilanzen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Bilanz an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden einzelne Positionen der städtischen Bilanz den Gliederungspositionen nach HGB zugeordnet. Folgende **Umgliederungen** wurden vorgenommen:



Beim Anlagevermögen wurden keine Umgliederungen vorgenommen, da hier weitgehend gleiche Begrifflichkeiten bzw. Definitionen nach NKHR und HGB existieren.

Die Bilanzpositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden **quotiert auf-addiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen somit grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei diesen Gesellschaften eine Ausstiegsklausel o.ä. vorliegt, nach der bspw. die Stadt nach Ausstieg des zweiten Gesellschafters das Eigenkapital übernimmt (Zurückerstattung Einlage), fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Zu denken ist hierbei insbesondere an Zweckgesellschaften, bei denen der Mitgesellschafter nur zur Realisierung des jeweiligen Projektes eine Stammeinlage leistet und sich nach Vollendung des Zwecks zurückzieht (z.B. Durchführung von BUGA oder ähnlichen Veranstaltungen).

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summenbilanz vorgenommen. Die Konsolidierungsrechnungen wurden für *Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Das Finanzanlagevermögen der Summenbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Dies betrifft die Anteile an verbundenen Unternehmen (>50%) und die Sondervermögen (Eigenbetriebe). Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.
- Ersetzen der Beteiligungsbuchwerte der assoziierten Unternehmen im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim (betrifft Beteiligungen ≥25% und ≤50%) durch das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen. Entsprechende Anpassungen beim Finanzanlagevermögen (Aktiva) und beim Eigenkapital (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Ausleihungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Beim Umlaufvermögen der Summenbilanz wurden folgende Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Forderungen (z.B. Betriebsmittelkredite) gegenüber den Beteiligungen und Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Forderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim bzgl. Geldanlagen im städtischen Cashpool. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Der in der Summenbilanz enthaltene aktive Sonderposten, der im städtischen Jahresabschluss für geleistete Investitionszuschüsse an eigene Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurde, wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung des Anteils des aktiven Sonderpostens der auf Investitionszuschüsse entfällt, die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlt wurden. In gleicher Höhe muss der passive Sonderposten gekürzt werden, den die Beteiligungen und Eigenbetriebe für Vermögen gebildet haben, das durch Zuschüsse finanziert wurde. Dies führt zu einer entsprechenden Kürzung des aktiven Sonderpostens (Aktiva) und des passiven Sonderpostens (Passiva) in der Summenbilanz.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen. Der aktive Sonderposten aus der städtischen Vermögensrechnung bleibt in diesen Fällen erhalten.

**B. Gesamtergebnisrechnung**

Während sich die **Gliederung** der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Ergebnisrechnung an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit und eine bessere Übersichtlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden folgende **Sammelpositionen** gebildet bzw. folgende Zuordnungen vorgenommen:

Gliederung nach NKHR	Gliederung nach HGB	➡	Sammelpositionen Summen-GuV
<b>Erträge</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen</li> <li>sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse und Leistungsentgelte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern und ähnliche Abgaben</li> <li>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</li> </ul>		➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge</li> <li>Sonstige Transfererträge</li> <li>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</li> <li>Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</li> <li>Sonstige ordentliche Erträge</li> <li>Außerordentliche Erträge*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktivierte Eigenleistungen</li> <li>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</li> <li>Sonstige betriebliche Erträge</li> <li>Erträge aus Beteiligungen</li> <li>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Erträge</li> </ul>
<b>Aufwendungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwendungen</li> <li>Versorgungsaufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> <li>Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern vom Einkommen und Ertrag</li> <li>sonstige Steuern</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</li> <li>Transferaufwendungen</li> <li>Sonstige ordentliche Aufwendungen</li> <li>Außerordentliche Aufwendungen*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialaufwand</li> <li>sonstige betriebliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Aufwendungen</li> </ul>

\*angelehnt an die Vorgaben des HGB werden auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der städtischen Ergebnisrechnung den Sammelpositionen „übrige Erträge“ und „übrige Aufwendungen“ zugeordnet.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote >50% und <100% ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine vertragliche Verlustausgleichsregelung mit der Stadt Mannheim vorliegt, fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Damit wird berücksichtigt, dass die Gemeinde das volle wirtschaftliche Risiko dieser Gesellschaften trägt.

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summen-GuV vorgenommen und hier auf Ebene der „Summe Erträge“ und der „Summe Aufwendungen“. Die Konsolidierungsrechnungen wurden *für Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Bei den im Folgenden genannten Konsolidierungsrechnungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen und Erträge jeweils betragsgleich oder zumindest nahezu betragsgleich gegenüberstehen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass etwaige Gewinne bzw. Verluste auf den verschiedenen Seiten der Leistungserbringer sich weitgehend nivellieren und zudem nicht von erheblicher Größenordnung für die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung sind. Auf die Ermittlung und den Ausweis etwaiger Differenzen wurde deshalb verzichtet. Folgende Erträge und Aufwendungen wurden (ergebnisneutral) betragsgleich eliminiert:

- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

*\*Um die „Zahlungen für allgemeine Leistungen“ zu ermitteln, wurden durch eine Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt erhoben. Erfasst wurden sowohl Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt.*

Darüber hinaus wurde folgende (ebenfalls ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Zuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

Von der Stadt Mannheim gezahlte Investitionszuschüsse werden in der städtischen Bilanz als Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse aktiviert und abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Aktivierung und Abschreibung des hierdurch finanzierten Anlagegutes bei der Beteiligung bzw. dem Eigenbetrieb, der Empfänger dieses Zuschusses war. Die Beteiligung bzw. der Eigenbetrieb neutralisiert in der Folgezeit den Abschreibungsaufwand in seiner GuV durch die Gegenbuchung eines sonstigen betrieblichen Ertrags durch die Auflösung des passiven Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen. Um eine doppelte Abschreibung der entsprechenden Investitionen in der Gesamtergebnisrechnung zu verhindern, wurde folgende (ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der städtischen Abschreibungen der aktiven Sonderposten, die für ausgezahlte Investitionszuschüsse an Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurden und Eliminierung der Erträge aus der Auflösung des passiven Sonderpostens bei den Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Abschreibungen in der Summen-GuV.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsberechnungen der Abschreibungen der Sonderposten.

Des Weiteren wurden folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der Gewinnabführung der GBG GmbH an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen und somit der Ergebnisse der Beteiligungen und



Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der außerordentlichen Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der außerordentlichen Erträge für die Zuschreibungen bei Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

### C. Gesamtfinanzlage

**Datenquellen:** Zur Berechnung wurden die bereits vorliegenden bereinigten Zahlen aus der Gesamtergebnisrechnung (Jahresergebnis, Abschreibungen) und der Gesamtvermögensübersicht (Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anlagevermögen, passiver Sonderposten) verwendet. Die einzelnen Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Kennzahl	Berechnung
<b>Laufender Mittelzufluss</b>	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen
Jahresergebnis	Gesamtergebnis gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Abschreibungen	Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Veränderung Rückstellungen	Rückstellungen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Veränderungen Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter</b>	Passiver Sonderposten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Investitionen</b>	Anlagevermögen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr = Nettoinvestitionen) zuzüglich der Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)

Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die nach der oben beschriebenen Methode ermittelten Werte zur Gesamtfinanzlage zusätzlich in folgenden Positionen bereinigt:

- Jahresergebnis: Das Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB enthält das nicht zahlungswirksame „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“. Diese Erträge wurden eliminiert und durch die zahlungswirksamen „Einzahlungen aus erhaltenen Ausschüttungen“ ersetzt. Daher weicht das bereinigte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Mannheim in der Gesamtfinanzlage von dem in der Gesamtergebnisrechnung gezeigten Jahresergebnis ab.
- Investitionen: Die oben beschriebene Berechnung der Nettoinvestitionen auf Grundlage der Entwicklung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr ist bei einer Rechnungslegung nach IFRS nicht möglich, da beispielsweise durch die regelmäßige Neubewertung des Anlagevermögens auch Vermögenszuwächse verzeichnet werden, die nicht aus Investitionen resultieren. Deshalb wurde die Investitionssumme des Teilkonzerns MKB, abweichend zum Verfahren bei den übrigen Beteiligungen, direkt aus dem Jahresabschluss der MKB übernommen und nicht nach der o.g. Methode berechnet.

### D. Konzerninterne Zahlungsströme

**Datenquellen:** Die Zahlungsströme konnten zum Teil bereits den Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen sowie dem städtischen Haushaltsplan entnommen werden (z.B. Zuschüsse, Zahlungen in die Kapitalrücklage und Gewinnausschüttungen). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Letztere beziehen sich sowohl auf Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen an die Stadt.

## Konsolidierungskreis – Quotierte Zahlen zur Vermögens- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt anhand ausgewählter Kennzahlen die quotierte Aufaddierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) der Beteiligungen und Eigenbetriebe für die Summenbilanz und die Summen-GuV.

2022 (in Mio. €)	Quotierung	- quotiert -			
		Bilanzsumme	Eigenkapital	Umsatz	Jahresergebnis
<b>Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern</b>					
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	1.748,4	1.299,4 <sup>(2)</sup>	70,6	258,7
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	29,4	3,5	7,0	-0,2
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>					
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	1.316,7	216,0 <sup>(2)</sup>	251,1	6,1
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	1,2	0,0	0,1	0,0
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	34,8	1,4	3,8	0,1
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	1,2	1,1	0,0	-0,1
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	351,9	39,7 <sup>(2)</sup>	396,0	-49,7
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	50,40%	3,4	0,5	2,5	0,4
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	57,7	14,1	3,7	-3,8
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	100,00%	0,0	-0,1	0,1	0,0
Duojingyuan - Teehaus GmbH	75,00%	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100% <sup>(1)</sup>	58,6	39,0	7,0	-18,8
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	100,00%	0,9	0,0	1,4	-0,3
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>					
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	0,7	0,1	1,1	-0,1
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	2,7	0,3	0,9	0,0
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	1,0	0,3	0,2	-0,1
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00% <sup>(1)</sup>	1,8	0,0	10,5	-0,2
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00% <sup>(1)</sup>	0,3	0,1	1,1	0,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	0,3	0,1	0,7	0,0
<b>Summe</b>		<b>3.610,8</b>	<b>1.615,8</b>	<b>757,8</b>	<b>191,9</b>

<b>Eigenbetriebe</b>					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	673,9	-24,3	125,3	-11,0
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	21,7	-24,6	10,7	-0,2
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	78,4	0,0	1,1	0,0
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	72,5	3,9	3,3	-6,8
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	16,7	0,8	0,4	-0,4
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	383,5	-0,2	60,2	0,0
<b>Summe</b>		<b>1.246,7</b>	<b>-44,4</b>	<b>201,0</b>	<b>-18,4</b>

(1) Verwendete Quotierung z.T. von Beteiligungsgrad abweichend. Siehe hierzu Erläuterungen auf den S. XXXV und XXXVIII. Bei Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH und Abendschulen Mannheim GmbH Bilanz zu 70%, GuV zu 100%.

(2) Das hier gezeigte Eigenkapital der Teilkonzerne UMM, MKB und GBG kann von dem im jeweiligen Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapital geringfügig abweichen, da für die vereinfachte Konsolidierungsrechnung die z.T. ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung oder sonstige Ausgleichsposten (z.B. für nicht beherrschende Anteile) mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

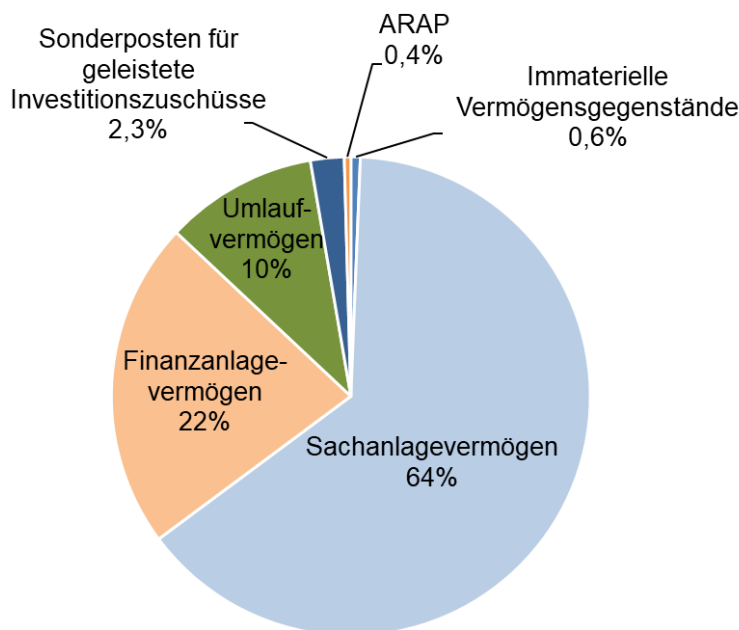
**Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim**  
**Wesentliche Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage**

**A. Gesamtvermögenslage**

**Aktiva 2022** (in Klammern sind die Zahlen für 2021 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2021/2022	
						in Mio. €	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.348,3</b> (2.217,3)	<b>1.131,9</b> (1.093,6)	<b>3.143,1</b> (2.585,0)	<b>6.623,3</b> (5.896,0)	<b>5.910,7</b> (5.202,3)	<b>708,4</b>	<b>13,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>2,1</b> (1,9)	<b>0,8</b> (0,8)	<b>40,4</b> (42,2)	<b>43,3</b> (44,8)	<b>43,3</b> (44,8)	<b>-1,6</b>	<b>-3,5</b>
• Sachanlagevermögen <sup>(1)</sup>	<b>1.345,7</b> (1.291,5)	<b>1.131,1</b> (1.092,9)	<b>1.885,1</b> (1.736,3)	<b>4.361,8</b> (4.120,7)	<b>4.361,8</b> (4.120,7)	<b>241,1</b>	<b>5,9</b>
• Finanzanlagevermögen	<b>1.000,5</b> (924,0)	<b>0,0</b> (0,0)	<b>1.217,7</b> (806,5)	<b>2.218,2</b> (1.730,5)	<b>1.505,6</b> (1.036,7)	<b>468,9</b>	<b>45,2</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>239,5</b> (374,4)	<b>114,2</b> (124,6)	<b>463,3</b> (424,3)	<b>817,0</b> (923,4)	<b>699,4</b> (785,1)	<b>-85,6</b>	<b>-10,9</b>
<b>Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse</b>	<b>344,5</b> (279,3)			<b>344,5</b> (279,3)	<b>154,4</b> (146,7)	<b>7,8</b>	<b>5,3</b>
<b>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27,3</b> (22,8)	<b>0,6</b> (0,4)	<b>2,0</b> (1,6)	<b>29,9</b> (24,8)	<b>29,9</b> (24,8)	<b>5,1</b>	<b>20,7</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,0</b> (0,0)	<b>0,0</b> (0,0)	<b>2,0</b> (1,8)	<b>2,0</b> (1,8)	<b>2,0</b> (1,8)	<b>0,2</b>	<b>13,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.959,6</b> (2.893,9)	<b>1.246,6</b> (1.218,7)	<b>3.610,8</b> (3.012,7)	<b>7.817,1</b> (7.125,3)	<b>6.796,8</b> (6.160,5)	<b>636,3</b>	<b>10,3</b>

**Aktiva - Vermögensstruktur 2022**



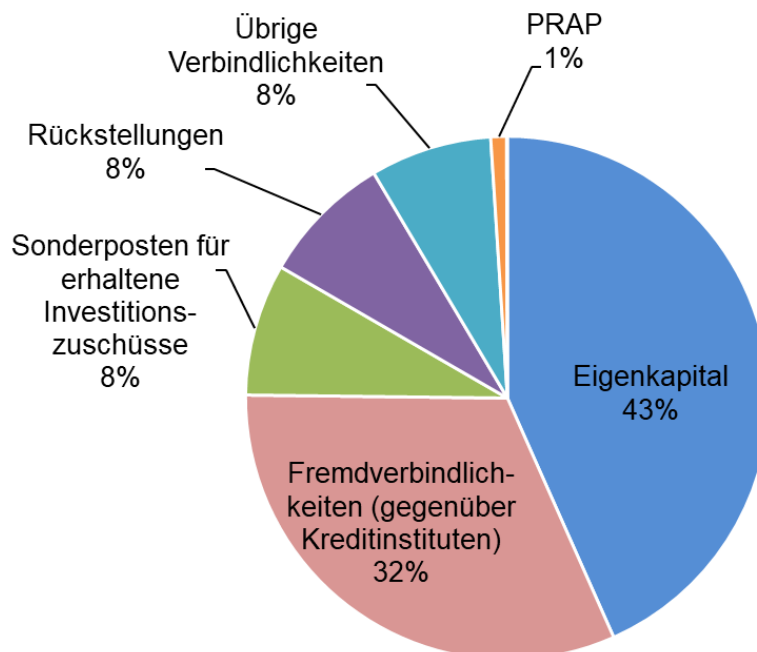
(1) Zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den HGB Abschlüssen der Beteiligungen werden in der Bilanz des Kernhaushaltes die Vorräte vom Sachanlagevermögen in das Umlaufvermögen umsortiert.

**Passiva 2022** (in Klammern sind die Zahlen für 2021 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2021/2022	
						in Mio. €	in %
<b>Eigenkapital</b>	1.780,8 (1.701,9)	-44,4 (-26,5)	1.615,8 (1.150,6)	3.352,2 (2.826,0)	2.946,1 (2.442,2)	504,0	20,6
<b>Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse</b>	221,1 (208,7)	351,2 (327,0)	172,6 (186,6)	744,9 (722,4)	554,8 (589,7)	-34,9	-5,9
<b>Fremdkapital</b>	935,4 (963,0)	911,5 (890,0)	1.803,4 (1.660,3)	3.650,3 (3.513,2)	3.226,3 (3.064,9)	161,4	5,3
• Rückstellungen	264,2 (302,1)	82,6 (67,8)	205,1 (214,8)	551,8 (584,7)	551,8 (584,7)	-32,9	-5,6
• Fremdverbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)*	503,5 (502,0)	378,0 (384,0)	1.282,8 (1.143,4)	2.164,3 (2.029,4)	2.164,3 (2.029,4)	134,9	6,6
• Übrige Verbindlichkeiten	167,7 (158,9)	451,0 (438,1)	315,5 (302,0)	934,2 (899,0)	510,2 (450,8)	59,4	13,2
<b>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	22,3 (20,2)	28,3 (28,3)	15,8 (12,3)	66,5 (60,8)	66,5 (60,8)	5,6	9,3
<b>Passive latente Steuern</b>	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	3,1 (2,9)	3,1 (2,9)	3,1 (2,9)	0,2	8,0
<b>Bilanzsumme</b>	2.959,6 (2.893,9)	1.246,6 (1.218,7)	3.610,8 (3.012,7)	7.817,1 (7.125,3)	6.796,8 (6.160,5)	636,3	10,3

\*inklusive Anleihen.

**Passiva - Wie ist das Konzernvermögen 2022 finanziert?**



**Vorbelastungen**

Im städtischen Jahresabschluss werden die sogenannten Vorbelastungen ausgewiesen (vgl. Jahresabschluss 2022 Stadt Mannheim, S.12). Dort sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre aufzuführen, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz bereits ausgewiesen werden.

Werden die im städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2022 angegebenen Vorbelastungen in Höhe von 1.625,5 Mio. € aus Konzernsicht betrachtet, reduzieren sich diese auf 1.233,2 Mio. €, da ein Teil der Vorbelastungen bereits in der konsolidierten Gesamtvermögenslage auf der Passivseite abgebildet ist. Dies betrifft die durch Bürgschaften abgesicherten Bankdarlehen von Beteiligungen im Konsolidierungskreis, die in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits in den Fremdverbindlichkeiten enthalten sind sowie das negative Eigenkapital der Eigenbetriebe Friedhöfe Mannheim, Stadtraumservice und Kunsthalle das in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits im Eigenkapital abgebildet ist. Demnach reduzieren sich die Vorbelastungen im Sinne der Gesamtkonzernbetrachtung wie folgt:

in Mio. €	2020	2021	2022
Vorbelastungen gemäß Jahresabschluss Stadt Mannheim	1.611,6	1.620,5	1.625,5
abzgl. Bürgschaften für Beteiligungen im Konsolidierungskreis	-329,6	-368,8	-359,2
abzgl. negatives Eigenkapital Friedhöfe, Stadtraumservice, Kunsthalle	-24,3	-32,9	-33,0
<b>Vorbelastungen Konzern Stadt Mannheim (konsolidiert)</b>	<b>1.257,7</b>	<b>1.218,8</b>	<b>1.233,2</b>

**Anlagevermögen**

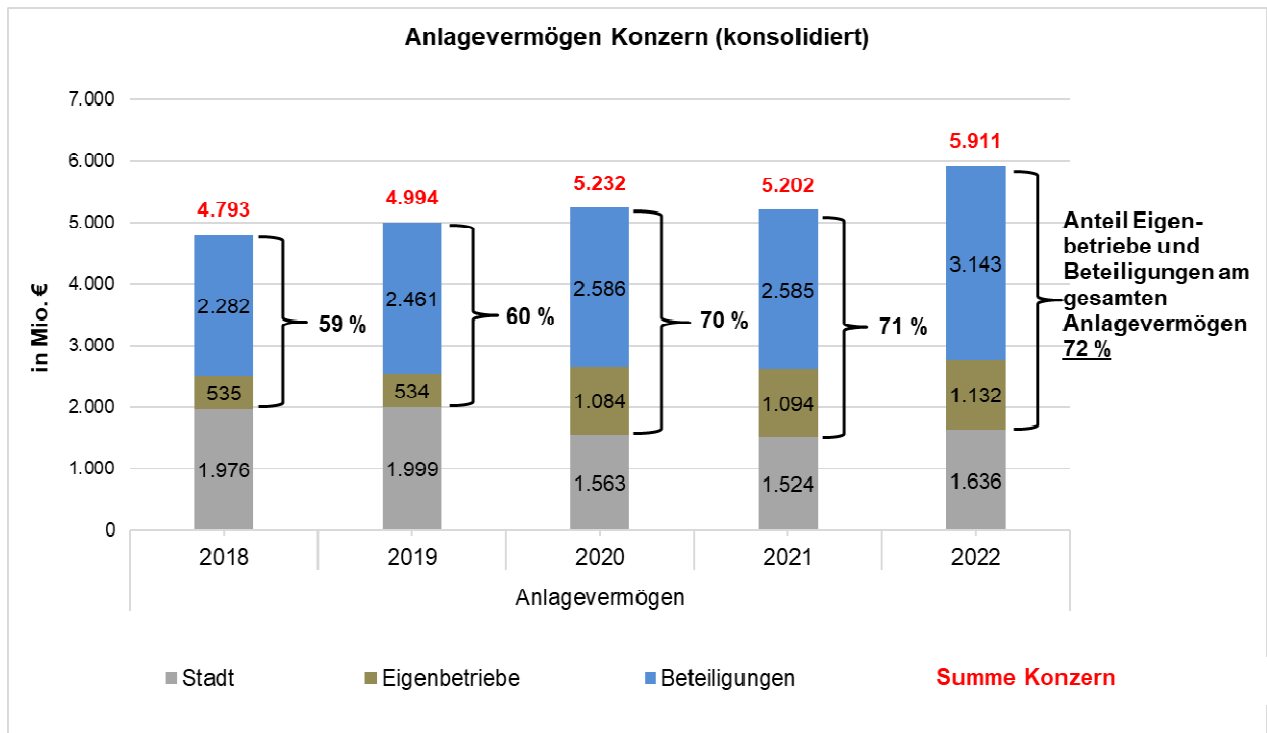
Der Konzern Stadt Mannheim hat eine für eine Kommune typische, sehr anlagenintensive Bilanz. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 89,2 % der Bilanzsumme aus.

Bilanzkennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022
Anlagenintensität	87,6 %	87,6 %	85,6 %	84,4 %	87,0 %
Anlagenintensität (inkl. SOPO)*	88,9 %	89,4 %	88,5 %	86,8 %	89,2 %

\* $(\text{Anlagevermögen} + \text{Aktiver Sonderposten}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$

Das gesamte konsolidierte Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 5.910,7 Mio. €. Dies verdeutlicht, in welchem großen Umfang die Stadt Mannheim ihren Bürgern eine kommunale Infrastruktur zur Verfügung stellt.

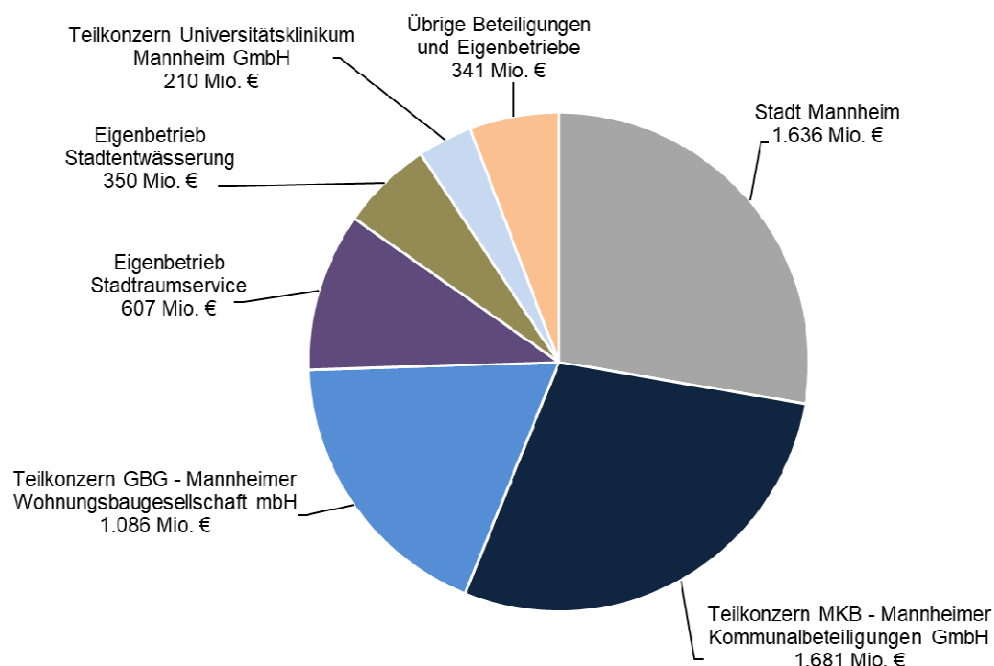
Das Anlagevermögen des Konzerns Stadt Mannheim ist nach einem leichten Rückgang im Vorjahr in 2022 um rd. 0,7 Mrd. € (+13,6% zum Vorjahr) gestiegen. Dies resultiert größtenteils aus dem Zuwachs der Finanzanlagen (rd. 0,4 Mrd. €) des MKB Konzerns aufgrund des anteilig entfallenen Jahresergebnisses 2022 der MVV Energie AG. Hierdurch steigert sich der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns von 70,7% in 2021 auf 72,3% in 2022. Somit sind im Umkehrschluss in 2022 nur noch 27,7% des Konzernanlagevermögens im städtischen Kernhaushalt bilanziert.



Das Anlagevermögen des städtischen Kernhaushalts liegt in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.636 Mio. € und ist somit geringer, als die Summe der im städtischen Jahresabschluss ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens. Der Grund hierfür ist, dass im Rahmen der vorgenommenen Konsolidierungsrechnungen insbesondere die im städtischen Jahresabschluss bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und ähnliche Positionen bereinigt wurden.

Die nähere Aufschlüsselung des Anlagevermögens nach Eigenbetrieben und Beteiligungen zeigt, dass die drei Teilkonzerne MKB, GBG und UMM, sowie die beiden Eigenbetriebe Stadtraumservice und Stadtentwässerung zusammen bereits zwei Drittel (66,6%) des gesamten Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim verfügen. Das übrige Drittel entfällt auf den Kernhaushalt der Stadt Mannheim und alle übrigen Beteiligungen und Eigenbetriebe.

**Anlagevermögen Konzern 2022 (konsolidiert)**



Das Anlagevermögen des Teilkonzerns MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) enthält insbesondere die über die MKB gehaltenen Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG, die im Finanzanlagevermögen des MKB Konzerns nach der At-Equity-Methode mit einem Wert von 1.164 Mio. € (Vj. 758 Mio. €) bilanziert werden. Ebenfalls nach der At-Equity-Methode im Konzernabschluss der MKB bilanziert wurden die Anteile an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) in Höhe von 23 Mio. € (Vj. 23 Mio. €). Darüber hinaus verfügt der MKB Konzern über Sachanlagevermögen in Höhe von 433 Mio. € (Vj. 409 Mio. €) insbesondere Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen.

Das stetig steigende Anlagevermögen des Teilkonzerns GBG (GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) in Höhe von 1.086 Mio. € (Vj. 982 Mio. €) ist auf die im Besitz der GBG befindlichen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf Investitionen des GBG Konzerns zurückzuführen (Neubau, Vollmodernisierung etc.), denen nur geringere Abgänge und Abschreibungen gegenüberstanden.

Ein wesentlicher Teil des Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim wird seit dem Berichtsjahr 2020 beim neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim bilanziert (2022: 606 Mio. € 2021: 588 Mio. €; vor 2020: Eigenbetrieb Abfallwirtschaft 35 Mio. €). Der Eigenbetrieb ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen. Vermögensgegenstände aus fast allen Bereichen wurden an den Eigenbetrieb Stadtraumservice übertragen. Hierunter fallen sowohl Vermögensgegenstände aus dem Anlagenbereich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und Fahrzeuge und bebaute Grundstücke und Aufbauten (Betriebshöfe), vor allem aber das Infrastrukturvermögen mit den Straßen und Ingenieurbauwerken.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zeigt in seiner Bilanz ein Anlagevermögen von 350 Mio. € (Vj. 351 Mio. €). Dies sind im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.  
Das Anlagevermögen des Teilkonzerns UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH) in Höhe von 210 Mio. € (Vj. 247 Mio. €) bildet im Wesentlichen die eigenen Grundstücke und Gebäude ab.



**Eigenkapitalquote / Verschuldungsquote**

Der Konzern Stadt Mannheim hat zum Bilanzstichtag 31.12.2022 eine Eigenkapitalquote von 43,3% (Vj. 39,6%). Unter Einbezug des eigenkapitalähnlichen passiven Sonderpostens für erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich die Quote auf 51,5 % (Vj. 49,2%).

Bilanzkennzahlen	2018	2019	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	42,0 %	42,5 %	40,7 %	39,6 %	43,3 %
Eigenkapitalquote mit SOPO*	53,5 %	53,7 %	52,2 %	49,2 %	51,5 %
Fremdkapitalquote**	45,6 %	45,5 %	46,9 %	49,8 %	47,5 %
Verschuldungsquote***	108,7 %	107,1 %	115,1 %	125,5 %	109,5 %

\*(Eigenkapital + Aktiver Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme

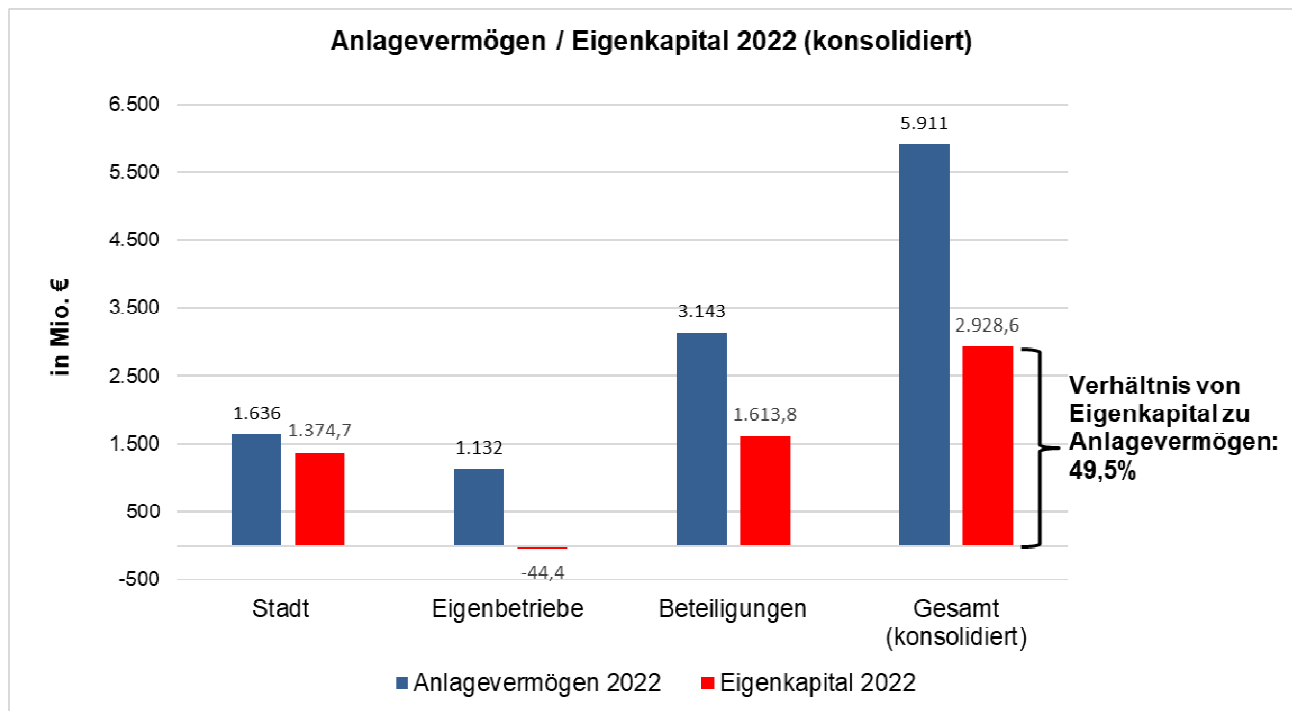
\*\*Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme

\*\*\*Fremdkapital x 100 / Eigenkapital

Die Ursache für die ansteigende Eigenkapitalquote ist, dass sich das Eigenkapital des Konzerns Stadt Mannheim im Berichtsjahr um 504,0 Mio. € (20,6 %) erhöht hat bei ebenfalls steigender Bilanzsumme gegenüber 2021 um 636,3 Mio. € (+10,3 %).

Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen, insbesondere durch den Anstieg des Eigenkapitals des MKB Konzerns durch den erwirtschafteten Gewinn der MVV Energie AG. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen stiegen zwar (+12,2 %), dem gegenüber steht jedoch die Zunahme des Eigenkapitals um +40,4 %. Somit sinkt die Verschuldungsquote gegenüber dem Vorjahr auf 109,5 %.

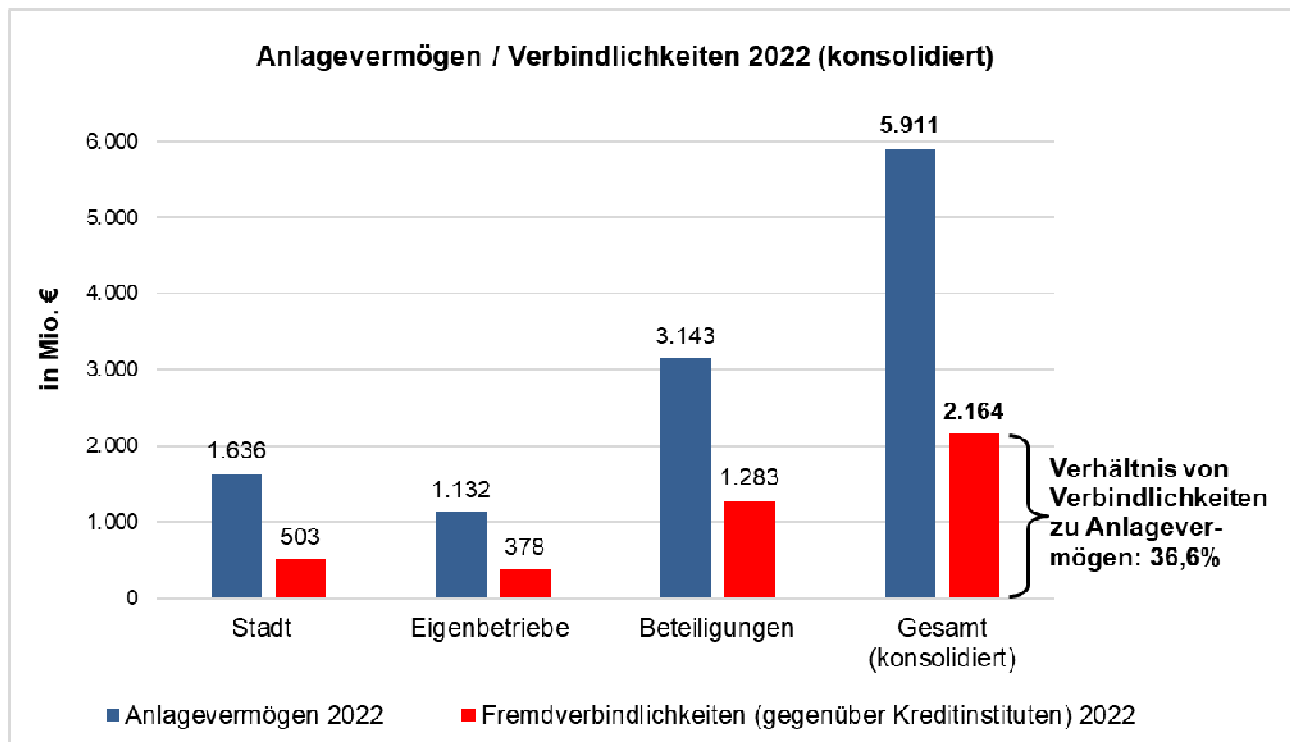
Eine grundsätzliche Bewertung der hier gezeigten Eigenkapitalquote des Konzerns ist nur schwer möglich, da Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend bzw. erforderlich angesehen werden, bei Unternehmen der öffentlichen Hand anders interpretiert werden können. Aus der Gemeindeordnung ergibt sich aber der Auftrag an die Stadt, die an Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlten Zuschüsse möglichst gering zu halten. Vor diesem Hintergrund sind diese aufgefordert, ihre Finanzierung primär über Fördermittel Dritter bzw. den Kapitalmarkt sicherzustellen. Zweiteres gelingt nur mit einer ausreichend hohen Eigenkapitalquote, so dass Beteiligungen und Eigenbetriebe hierauf ein besonderes Augenmerk haben müssen.



Das Verhältnis Anlagevermögen zu Eigenkapital ist im Jahr 2022 auf 49,5 % gestiegen (VJ 46,9 %).

**Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Um das Anlagevermögen zu finanzieren, nehmen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, ebenso wie der städtische Haushalt, auch externe Finanzierung durch Kreditinstitute in Anspruch. In der nachfolgenden Abbildung wurden dem bestehenden Anlagevermögen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenübergestellt.



Die Darstellung zeigt, dass den Verbindlichkeiten ein ungleich größeres Anlagevermögen gegenübersteht. Aufgrund der Regelungen zur Bewertung des Anlagevermögens im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns bleiben hierbei nach wie vor die teilweise beachtlichen stillen Reserven unberücksichtigt. Der wesentliche Anteil der Fremdverbindlichkeiten bei den Eigenbetrieben ist auf die vergleichsweise hohen Bankverbindlichkeiten des gebührenfinanzierten Eigenbetriebs Stadtentwässerung in Höhe von 329 Mio. € (Vj. 331 Mio. €) zurückzuführen, der über kein Eigenkapital verfügt und somit weitgehend über Bankverbindlichkeiten finanziert ist. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen ergeben sich insbesondere durch die Verbindlichkeiten der Teilkonzerne GBG (802 Mio. €; Vj. 684 Mio. €), MKB (288 Mio. €; Vj. 269 Mio. €) und UMM (55 Mio. €; Vj. 70 Mio. €). Dies sind zugleich die Beteiligungen mit dem höchsten Anlagevermögen.

Die Fremdverbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim liegen im Jahr 2022 bei 2.164,3 Mio. € und somit +6,6% über dem Vorjahr (Vj. 2.029,4 Mio. €).

Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Fremdverbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG zurückzuführen, denen auch ein entsprechender Zuwachs des Anlagevermögens gegenübersteht.

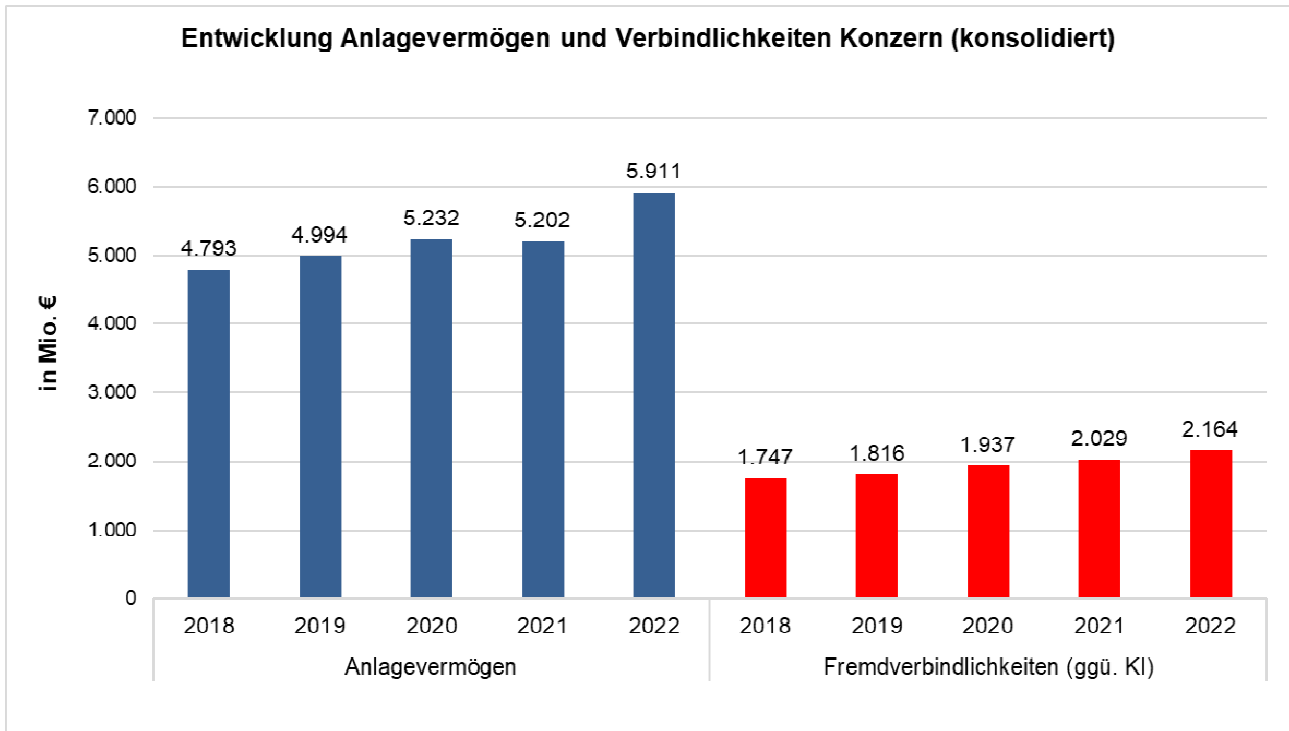
Das Verhältnis der Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Anlagevermögen im Konzern Stadt Mannheim ist nach den Anstiegen in den Jahren 2020 und 2021 nun wieder rückläufig. Während 2019 nur rd. 36,4 % des Konzernvermögens rechnerisch durch Fremdverbindlichkeiten finanziert war, stieg dieser Anteil in 2021 auf 39,0 % und sank für 2022 auf 36,6 %.

Verhältnis von Fremdverbindlichkeiten zum Anlagevermögen*	2018	2019	2020	2021	2022
Stadt	21,0 %	20,8 %	22,0 %	22,6 %	21,4 %
Eigenbetriebe	70,4 %	70,3 %	34,6 %	35,1 %	33,4 %
Beteiligungen	38,1 %	38,2 %	41,0 %	44,2 %	40,8 %
Gesamt (konsolidiert)	36,4 %	36,4 %	37,0 %	39,0 %	36,6 %

\* bzw. Anteil des Anlagevermögens, das durch Fremdverbindlichkeiten finanziert wird.

Für den städtischen Kernhaushalt sinkt diese Quote auf 21,4 % (Vj. 22,6 %). Bei etwa gleichbleibenden städtischen Fremdverbindlichkeiten ist der Verringerung der Quote auf das gestiegene Anlagevermögen zurückzuführen. Auch bei den Eigenbetrieben ist die Quote von 35,1 % auf 33,4 % gesunken. Dies resultiert aus einem leicht höheren Wachstum des Anlagevermögens gegenüber den reduzierten Fremdverbindlichkeiten. Bei den Beteiligungen erreicht der Anteil des Anlagevermögens, welches durch Fremdverbindlichkeiten finanziert ist, mit 40,8 % wieder einen niedrigen Stand. Der Grund hierfür ist, dass das Anlagevermögen der Beteiligungen in 2022 in Summe um 21,6 % stieg, die Fremdverbindlichkeiten aller Beteiligungen sich jedoch nicht in gleichem Umfang (+12,2 %).

Die Entwicklung von Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim in absoluten Zahlen ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2021 zeigt sich, dass dem starken Zuwachs des Anlagevermögens um rd. 708 Mio. € (von 5.202 auf 5.911 Mio. €) nur ein geringer Anstieg bei den Kreditverbindlichkeiten um 135 Mio. € (von 2.029 auf 2.164 Mio. €) gegenübersteht. Dieser Anstieg der Fremdverbindlichkeiten wurde bei den Beteiligungen und hier im Wesentlichen beim Teilkonzern GBG verzeichnet.

Zuwachs (+) / Rückgang (-) in Mio. €	Anlagevermögen				Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten)			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
Stadt	12	-123	-57	131	-1	1	1	2
Eigenbetriebe	-1	549	10	38	-1	-1	9	-6
Beteiligungen	180	124	-1	558	71	121	82	139
Gesamt (konsolidiert) <sup>(2)</sup>	201	237	-30	708	69	121	93	135

(2) Die Gesamtsumme (konsolidiert) entspricht nicht der Summe der einzelnen Zuwachs- oder Rückgangsbeträge des Anlagevermögens von Stadt, Eigenbetrieb und Beteiligungen. Die Gesamtsumme (konsolidiert) des Anlagevermögens wurde im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt.

**B. Gesamtergebnisrechnung****Gesamtergebnisrechnung 2022** (in Klammern sind die Zahlen für 2021 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summe GuV	GuV (konsolidiert)	Abweichung 2021/2022	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	50,7 (45,4)	201,0 (195,0)	757,8 (730,0)	1.009,4 (970,4)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen	1.424,3 (1.324,4)			1.424,3 (1.324,4)			
Zinsen und ähnliche Erträge	6,6 (6,0)	2,4 (0,1)	0,3 (3,3)	9,2 (9,4)			
Übrige Erträge	193,1 (165,2)	117,6 (110,7)	436,0 (148,7)	746,7 (424,6)			
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.674,6</b> <b>(1.541,0)</b>	<b>321,0</b> <b>(305,8)</b>	<b>1.194,0</b> <b>(882,0)</b>	<b>3.189,6</b> <b>(2.728,7)</b>	<b>2.937,0</b> <b>(2.484,5)</b>	<b>452,5</b>	<b>18,2</b>
Personalaufwand	-392,7 (-346,6)	-140,4 (-128,2)	-427,8 (-403,8)	-960,9 (-878,6)			
Abschreibungen	-45,1 (-50,5)	-43,4 (-43,3)	-87,9 (-87,7)	-176,4 (-181,6)	-171,4 (-177,9)	6,4	-3,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,3 (-7,8)	-9,4 (-11,6)	-19,2 (-19,2)	-35,9 (-38,6)			
Übrige Aufwendungen	-1.151,0 (-1.097,4)	-146,0 (-121,3)	-467,2 (-446,9)	-1.764,3 (-1.665,6)			
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.596,0</b> <b>(-1.502,4)</b>	<b>-339,3</b> <b>(-304,4)</b>	<b>-1.002,1</b> <b>(-957,7)</b>	<b>-2.937,5</b> <b>(-2.764,5)</b>	<b>-2.618,8</b> <b>(-2.469,9)</b>	<b>-149,0</b>	<b>6,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>78,6</b> <b>(38,6)</b>	<b>-18,4</b> <b>(1,4)</b>	<b>191,9</b> <b>(-75,7)</b>	<b>252,1</b> <b>(-35,7)</b>	<b>318,2</b> <b>(14,7)</b>	<b>303,5</b>	<b>2.067,9</b>

Die Veränderung der Ergebnissumme (252,1 Mio. €) zum konsolidierten Ergebnis (318,2 Mio. €) ergibt sich durch die Bereinigung der folgenden Sachverhalte:

**252,1 Mio. € Ergebnissumme (Stadt, Eigenbetriebe, Beteiligungen)**

-1,5 Mio. € Ertrag Gewinnabführung GBG an städt. Haushalt

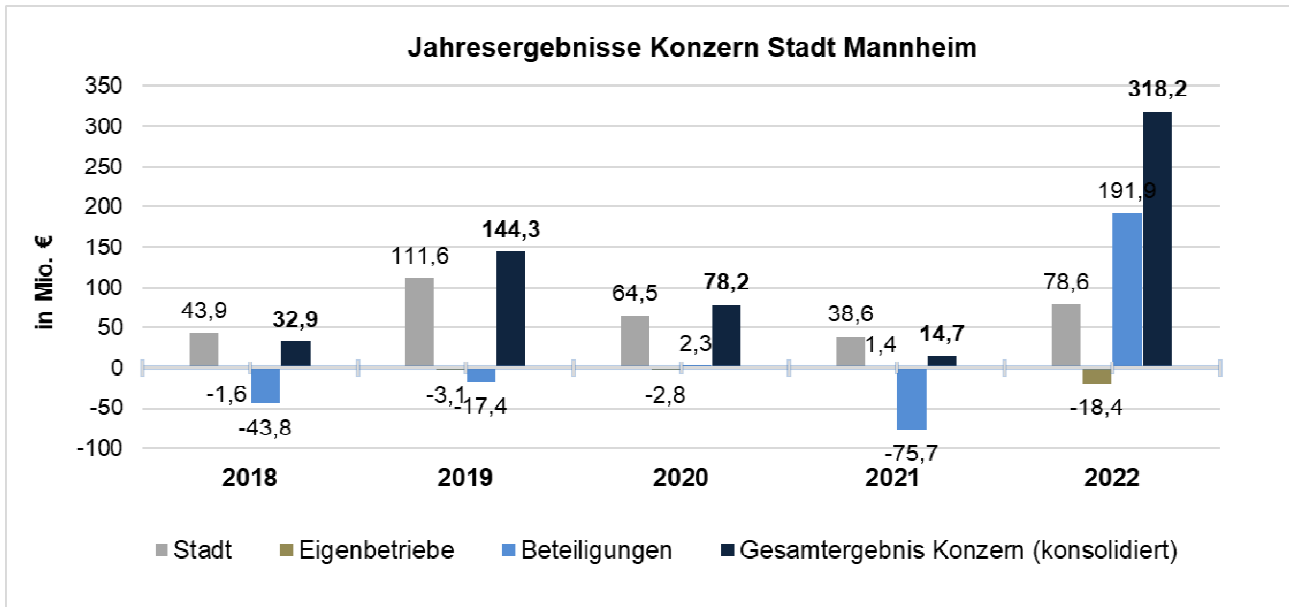
+67,8 Mio. € a.o. Aufwendungen für Abschreibungen Beteiligungen (Finanzanlagevermögen Stadt)

**318,2 Mio. € konsolidiertes Ergebnis Konzern Stadt Mannheim**

Für nähere Erläuterungen zu den einzelnen Konsolidierungsrechnungen siehe die Ausführungen zur Methodik auf S. XXXVI-XLII. Beispielhaft kann hier die Bereinigung (Herausrechnung) der Aufwendungen in Höhe von 67,8 Mio. € im städtischen Jahresabschluss 2022 für die Abschreibung von Beteiligungen genannt werden. Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Aufsummierung der Ergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurden die Aufwendungen für die Abschreibungen ergebnisverbessernd bereinigt.

**Gesamtergebnis 2022**

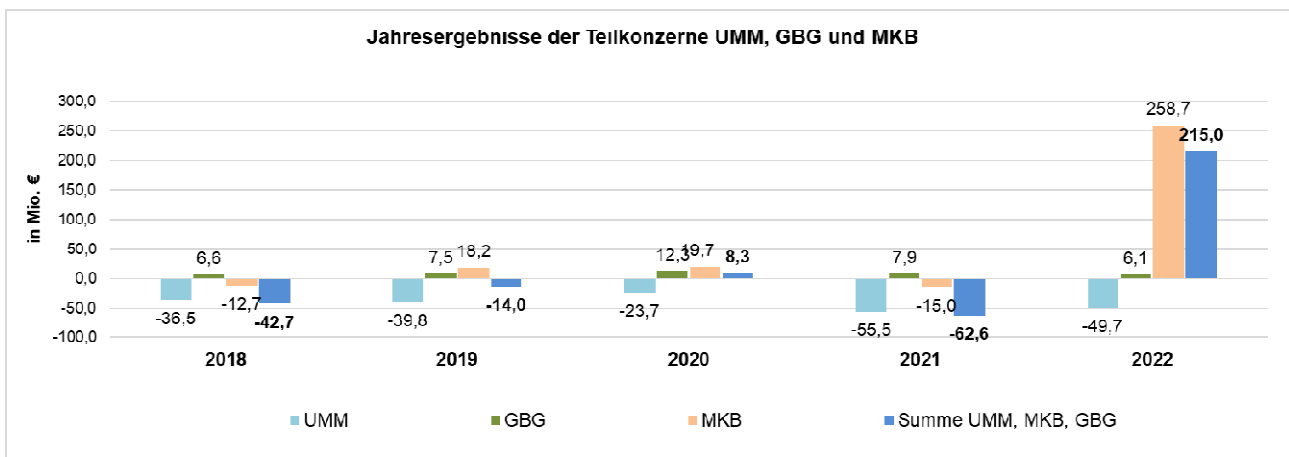
Insgesamt liegt das konsolidierte Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim 2022 bei einem Gewinn von 318,2 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung um 303,5,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vj. Gewinn in Höhe von 14,7 Mio. €). Während die Erträge in der Summe um 452,5 Mio. € gestiegen sind, beträgt der Zuwachs bei den Aufwendungen 149,0 Mio. €. Die untenstehende Abbildung zeigt das in die Konsolidierungsrechnung eingegangene Ergebnis der Stadt und die Summen-Ergebnisse der Eigenbetriebe und der Beteiligungen (jeweils unkonsolidiert) sowie das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim (konsolidiert).



Der Steigerung des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den deutlichen Gewinn der Beteiligungen in Höhe von 191,9 Mio. € (Vj. -75,7 Mio. €) und des städtischen Kernhaushaltes in Höhe von 78,6 Mio. € zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr verschlechterten sich die Ergebnisse der Eigenbetriebe, die in der Summe auf einen Verlust in Höhe von -18,4 Mio. € kommen (unkonsolidiert). Im Vorjahr gingen die Eigenbetriebe noch mit einem Gewinn in Höhe von 1,4 Mio. € in die Gesamtrechnung ein. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Jahresergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe ohne die städtischen Betriebskostenzuschüsse teilweise noch deutlich schlechter ausfallen würden, als in der oben genannten Summe ausgewiesen. Eine Darstellung der Jahresergebnisse ohne Betriebskostenzuschüsse ist S. VII dieses Berichts zu entnehmen.

**Ergebnisbeiträge der Beteiligungen 2022**

Der oben genannte Gewinn der Beteiligungen in Höhe von 191,9 Mio. € (unkonsolidiert) zeigt die Summe der Jahresergebnisse aller im Konsolidierungskreis abgebildeten Beteiligungen der Stadt Mannheim im Berichtsjahr 2022. Wie bereits in den Vorjahren ist dieses Ergebnis im Wesentlichen auf die Ergebnisse der Teilkonzerne UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH), GBG (Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) und MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) zurückzuführen.

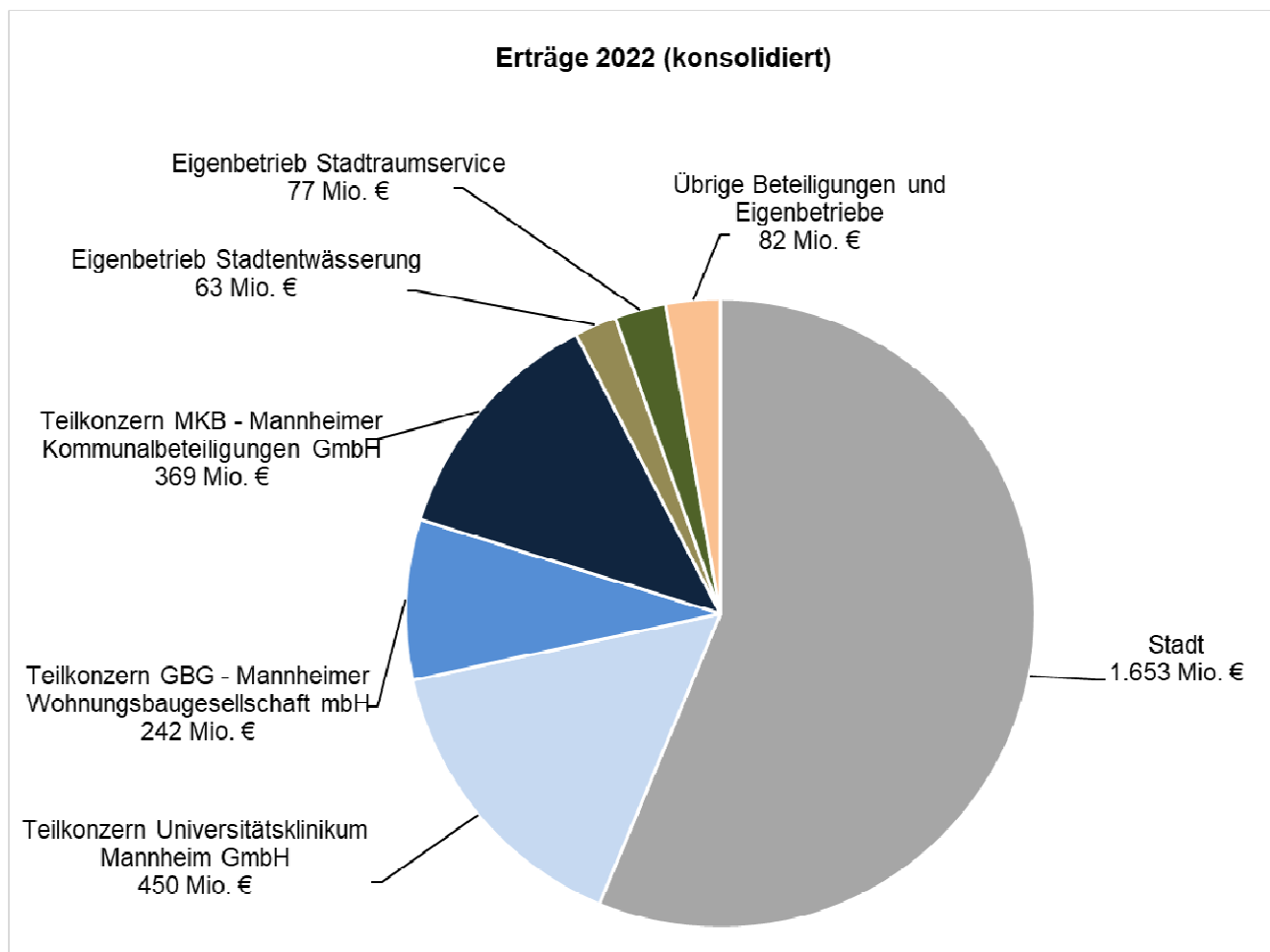


Gegenüber dem Vorjahr ergebnisverbessernd wirkt insbesondere das um 273,7 Mio. € erhöhte Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB. Zudem war der Verlust des Teilkonzerns UMM um 5,8 Mio. € niedriger als im Jahr 2021. Dagegen sank in 2022 das Jahresergebnis des Teilkonzerns GBG um -1,8 Mio. € gegenüber 2021.

### Erträge

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2022 konsolidierte Erträge in Höhe von 2.937,0 Mio. € (Vj. 2.484,5 Mio. €). Somit erhöhen sich die Erträge gegenüber 2021 um 452,5 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamterträge in Höhe von 2.937,0 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Dabei wird deutlich, dass alleine der städtische Kernhaushalt und der Teilkonzern UMM bereits fast drei Viertel der gesamten Konzernerträge erwirtschaften. Die Erträge des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.653 Mio. €.<sup>(3)</sup>

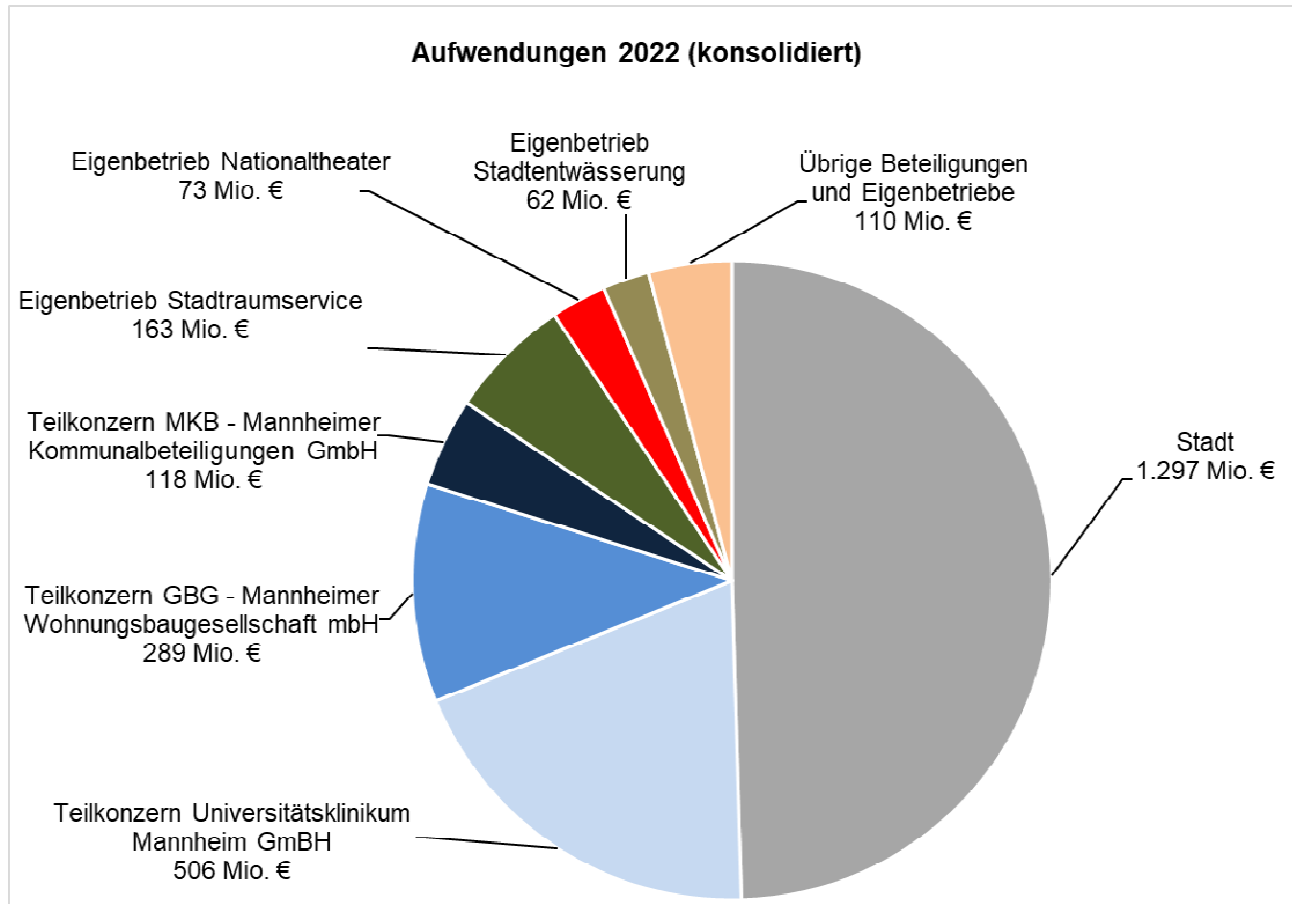


(3) Die Erträge der Stadt wurden im Rahmen der Konsolidierungsrechnung um verschiedene Positionen bereinigt (siehe hierzu auch die Ausführungen auf den Seiten XXXVI-XLIII). Hinzu kommt, dass Zahlungen die bei der Stadt ergebniswirksam, bei den Beteiligungen allerdings nur zahlungswirksam verbucht wurden an dieser Stelle Ertragsverbessernd berücksichtigt wurden.

**Aufwendungen**

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2022 konsolidierte Aufwendungen in Höhe von 2.618,8 Mio. € (Vj. 2.469,9 Mio. €). Somit erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber 2021 um 149,0 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.618,8 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Die Aufwendungen des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.297 Mio. € und sind somit um rd. 293 Mio. € niedriger als die Gesamtaufwendungen, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen werden.



Der Gesamtkonzern verzeichnet in der Summe eine Steigerung der Personalaufwendungen um +9,4% (Vj. +5,1%). Die Personalaufwendungen der Beteiligungen stiegen insgesamt um +5,9% (Vj. +6,9%), die der Eigenbetriebe um 9,6% (Vj. -2,1%). Die Personalaufwendungen des Kernhaushalts steigen zu Vorjahr um 13,3% (Vj. 6,1%). Die Personalaufwendungen aller Beteiligungen steigen in der Summe um 23,9 Mio. € (+5,9%). Bei den Beteiligungen wirkt sich insbesondere der hohe Anstieg des Personalaufwands beim Teilkonzern GBG aus (+52,9% zu Vorjahr). Der Personalaufwand des UMM-Konzerns macht mit 292 Mio. € bereits den Großteil des unter „Beteiligungen“ gezeigten Personalaufwands von 428 Mio. € aus. Der Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtaufwand des Konzerns Stadt Mannheim ist 2022 nach einem leichten Rückgang in den Vorjahren wieder ansteigend:

	2018	2019	2020	2021	2022
Personalaufwandsquote*	33,1 %	33,1 %	32,4 %	31,8 %	32,7 %

\*Personalaufwendungen / Gesamtaufwendungen

## C. Gesamtfinanzlage

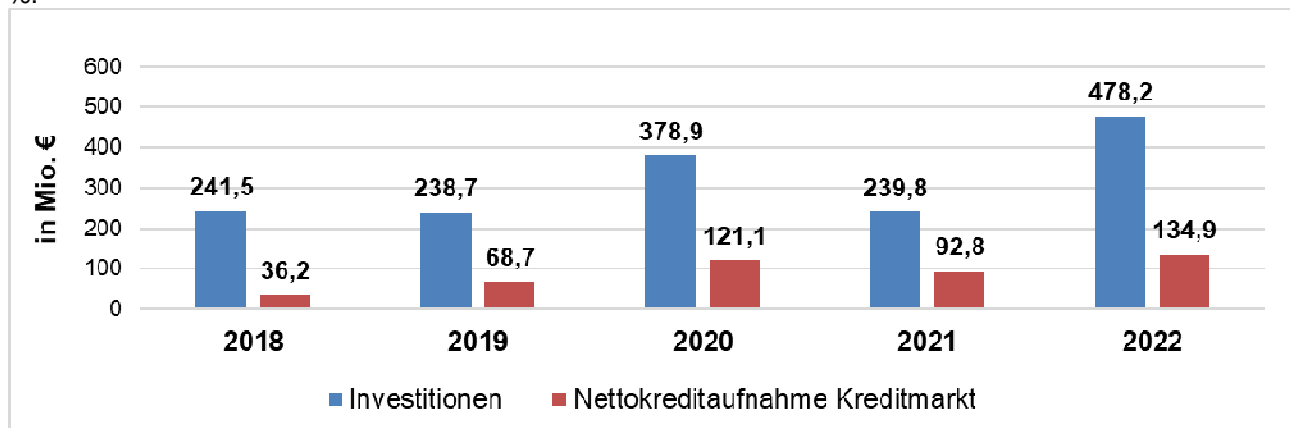
**Gesamtfinanzlage 2022** (in Klammern sind die Zahlen für 2021 dargestellt)

in Mio. €	Abgeleitet aus Gesamtvermögens- lage und Gesamter- gebnisrechnung (Zwischenergebnis)	Nach Bereinigung der Abweichungen durch IFRS- Abschluss der MKB*
<b>Laufender Mittelzufluss (+)</b> = Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen	456,7 (225,4)	<b>197,3</b> (235,0)
Jahresergebnis (Gewinn (+) / Verlust (-))	318,2 (14,7)	<b>58,8</b> (24,3)
Abschreibungen (+)	171,4 (177,9)	<b>171,4</b> (177,9)
Veränderung Rückstellungen (Zunahme (+) / Abnahme (-))	-32,9 (32,8)	<b>-32,9</b> (32,8)
<b>Veränderung Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter (Zunahme (+) / Abnahme (-))</b>	-34,9 (-110,5)	<b>-34,9</b> (-110,5)
<b>Investitionen (-)</b> Veränderung Anlagevermögen (Nettoinvestitionen) zzgl. Abschreibungen	-879,9 (-148,2)	<b>-478,2</b> (-239,8)
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt (+)</b> Veränderung Fremdverbindlichkeiten	134,9 (92,8)	<b>134,9</b> (92,8)

\* Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die aus der Gesamtvermögenslage und der Gesamtergebnisrechnung abgeleiteten Werte zusätzlich um die wesentlichen Abweichungen bereinigt (für Näheres siehe Erläuterungen zur Methodik).

Insgesamt wurden im Konzern Stadt Mannheim im Jahr 2022 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der Rückstellungsveränderungen liquide Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 197,3 Mio. € generiert. Die Gesamtsumme der Investitionen im Konzern Stadt Mannheim lag im Berichtsjahr 2022 bei 478,2 Mio. €. Positiv hervorzuheben ist, dass die Investitionen des Konzerns die Abschreibungen in Höhe von 171,4 Mio. € deutlich übersteigen, was zu einer Zunahme des Anlagevermögens führt. Die in der Tabelle gezeigte Nettokreditaufnahme des Konzerns Stadt Mannheim bedeutet, dass Stadt, Beteiligungen und Eigenbetriebe in der Summe 134,9 Mio. € mehr Kredite aufgenommen als getilgt haben. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Summe auf die Kreditaufnahmen der Beteiligungsunternehmen (insbesondere Teilkonzern GBG) zurückzuführen ist. In der Summe hat sich der Finanzmittelfonds des Konzerns Stadt Mannheim (Kassenbestand von Stadt, Beteiligungen und Eigenbetrieben) im Jahr 2022 um rd. 323,2 Mio. € verringert

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht, dass den Investitionen des Konzerns Stadt Nettokreditaufnahmen gegenüberstehen. Während im Jahr 2018 rechnerisch nur 36,2 Mio. € der Gesamtinvestitionen von rd. 242 Mio. € durch Nettokreditaufnahmen finanziert wurden (entspricht 15 %), liegt diese Kennzahl 2022 bei 28,2 %.





## D. Konzerninterne Zahlungsströme

Im Folgenden werden die Zahlungen aus dem städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und Beteiligungen sowie die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt betrachtet. Die untenstehende Tabelle zeigt sowohl ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zahlungen für allgemeine Leistungen, Zuschuss Ergebnishaushalt) als auch nicht ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zuschuss Finanzhaushalt, Betriebsmittelkredit).

**Zahlungsströme 2022** (in Klammern sind die Zahlen für 2021 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-11,9 (-3,1)	-81,4 (-65,8)	<b>-93,3</b> <b>-(68,9)</b>	7,9 (7,7)	11,8 (12,0)	<b>19,7</b> <b>(19,6)</b>	<b>-73,6</b> <b>-(49,2)</b>
Zuschuss Ergebnishaushalt	-128,5 (-125,5)	-27,9 (-32,1)	<b>-156,4</b> <b>-(157,6)</b>				<b>-156,4</b> <b>-(157,5)</b>
Zuschuss Finanzhaushalt	-32,3 (-32,6)	-12,9 (-10,1)	<b>-45,2</b> <b>-(42,8)</b>				<b>-45,2</b> <b>-(42,8)</b>
Betriebsmittelkredit (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	-39,0 (0,0)	<b>-39,0</b> <b>(0,0)</b>	0,0 (0,0)	44,0 (12,0)	<b>44,0</b> <b>(12,0)</b>	<b>5,0</b> <b>(12,0)</b>
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-83,4 (-39,6)	<b>-83,4</b> <b>-(39,6)</b>				<b>-83,4</b> <b>-(39,6)</b>
Gewinnausschüttung				0,0 (0,0)	1,5 (1,5)	<b>1,5</b> <b>(1,5)</b>	<b>1,5</b> <b>(1,5)</b>
<b>Summe</b>	<b>-172,7</b> <b>-(161,2)</b>	<b>-244,6</b> <b>-(147,7)</b>	<b>-417,3</b> <b>-(308,9)</b>	<b>7,9</b> <b>(7,7)</b>	<b>57,3</b> <b>(25,6)</b>	<b>65,2</b> <b>(33,3)</b>	<b>-352,1</b> <b>-(275,6)</b>

\*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

### Zahlungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe

Insgesamt flossen im Jahr 2022 Zahlungen in Höhe von 417 Mio. € vom städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und die Beteiligungen. Es flossen somit 108,4 Mio. € mehr an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als noch im Jahr zuvor.

Die ausgezahlten Betriebskostenzuschüsse reduzieren sich um 1,2 Mio. € auf 156,4 Mio. €. Die größten Empfänger dieser städtischen Ausgleichszahlungen waren die Eigenbetriebe, die m:con - mannheim:congress GmbH sowie die Stadtpark Mannheim gGmbH.

Ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich bei den Zahlungen für allgemeine Leistungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Diese sind in der Summe um 24,4 Mio. € auf 93,3 Mio. € gestiegen. Diese Zahlungen beinhalten z.B. Zahlungen für Facility-Management-Leistungen an die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (48,3 Mio. €), Komplementärzahlungen für das Konversionsnetz an die MV Mannheimer Verkehr GmbH (9,7 Mio. €) und Mietzahlungen an die GBG GmbH in Höhe von 7,8 Mio. € (u.a. Mietzahlungen für das Technische Rathaus).

Auch die Zuschusszahlungen aus dem Finanzhaushalt (Investitionszuschüsse) waren 2022 mit 45,2 Mio. € höher als 2021 (42,8 Mio. €). Dies resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Zuschuss für das Nationaltheater (9,6 Mio. €).

Die städtischen Einzahlungen in die Kapitalrücklage von Beteiligungen in Höhe von 83,4 Mio. € (Vj. 39,6 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (55,0 Mio. €) und die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH (26,1 Mio. €).

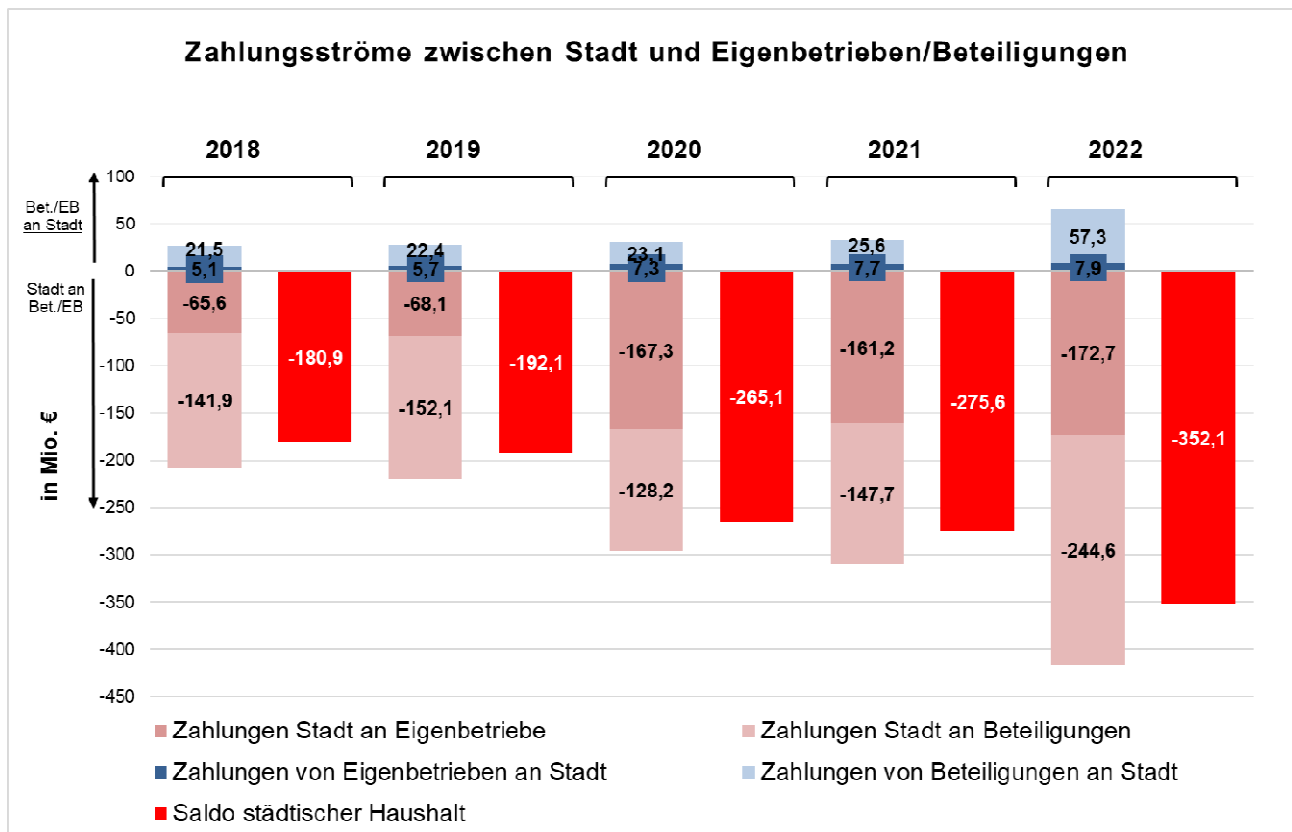
**Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim**

Im Vergleich zu den städtischen Zahlungen an die Eigenbetriebe und Beteiligungen lagen die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt mit 7,9 Mio. € (Eigenbetriebe) und 57,3 Mio. € (Beteiligungen) auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

Die Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe für allgemeine Leistungen an die Stadt Mannheim in Höhe 19,7 Mio. € beinhalten z.B. die Zahlungen der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH an die Stadt Mannheim (3,2 Mio. €), insbesondere für Pacht und Auszahlung von Parkentgelt.

Nähere Details zu den Zahlungsströmen können den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

Im Berichtsjahr 2022 flossen damit insgesamt 352,1 Mio. € mehr von der Stadt Mannheim an die Gesellschaften und Eigenbetriebe als von den Gesellschaften und Eigenbetrieben an den städtischen Haushalt. Die folgende Darstellung verdeutlicht, dass der negative Zahlungssaldo der Stadt somit seit Beginn des Betrachtungszeitraums zunehmend angewachsen ist. Seit 2018 werden erhöhte Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen geleistet. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die Einzahlungen, die die Stadt Mannheim zum Ausgleich von Finanzierungsbedarfen an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH leistet. Der sprunghafte Anstieg der Zahlungen an die Eigenbetriebe im Jahr 2020 resultiert, wie bereits erläutert, aus der Auslagerung von Aufgaben der städtischen Kernverwaltung auf den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim. Der Anstieg in 2022 im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Kapitalerhöhung für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (zu VJ +37,0 Mio. €) sowie den Betriebsmittelkredit für die GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (zu VJ +39,0 Mio. €).



## **I. Ver- und Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern**



## MKB Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

### Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sieben vollkonsolidierte Unternehmen und fünf at-equity konsolidierte Unternehmen einbezogen.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Auch das Geschäftsjahr 2022 ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt, das sich im Rahmen des At-Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das der MKB zuzurechnende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 liegt aufgrund der umfangreichen IFRS 9 Bewertungen sowie dem verbesserten Geschäftsumfeld der MVV im 4. Quartal 2022 und Erlösen aus dem Verkauf einer tschechischen Tochtergesellschaft bei 441,5 Mio. € (Vorjahr - 57,4 Mio. €). Die negativen Effekte der IFRS 9 Neubewertungen aus dem Vorjahr wurden in den Folgequartalen mehr als ausgeglichen. Die MVV hat in ihrem letzten Geschäftsjahr, welches zum 30. September 2022 endete, ein herausragendes Ergebnis erzielt. Aufgrund des, durch die IAS 9 Bewertungen verursachten, besseren Ergebnisses der MVV Energie für diesen Konzernabschluss ergibt sich für das Jahr 2022 ein Ergebnis der MKB Gruppe in Höhe von 258,7 Mio. € (Vorjahr -15,0 Mio. €).

Der MKB-Konzern war mit seinen Tochtergesellschaften durch die Folgen der Coronapandemie und den Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine von den Steigerungen der Energiepreise insbesondere bei den Kraftstoffpreisen, den gestiegenen Rohstoffpreisen bei Bauvorhaben und dem deutlich gestiegenen Zinsniveau negativ betroffen. Da es absehbar war, dass sich die Umsätze der Töchter nach dem 1. Quartal 2022 steigern würden, wurden corona-bedingte Unterstützungsleistungen durch die Stadt nicht mehr benötigt.

Die Ertragslage der MKB Gruppe wird auch weiterhin maßgeblich vom Teilkonzern MVV Energie geprägt, dessen Ergebnis sich in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ niederschlägt. Der Außenumsatz ist im Berichtszeitraum 2022 auf 70,6 Mio. € gestiegen, nachdem im Vergleichszeitraum 51,6 Mio. € erwirtschaftet wurden. Die Erhöhung ist auf die höheren Umsätze insbesondere im Veranstaltungs-, Vermietungs- und Parkierungsbereich zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Veranstaltungsbereich haben sich auf 20,6 Mio. € (Vorjahr 13,3 Mio. €), aus dem Vermietungsbereich auf 13,5 Mio. € (Vorjahr 8,6 Mio. €) und aus dem Parkierungsbereich auf 13,2 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €) erhöht. Im Geschäftsjahresvergleich sanken die sonstigen betrieblichen Erträge von 20,5 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 14,7 Mio. € im Berichtsjahr 2022. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft im Vorjahr für corona-bedingte Belastungen in Höhe von 5,5 Mio. € der Tochtergesellschaften MV, m:con und RNF eine Forderung gegen die Stadt Mannheim eingestellt hatte. Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 22,2 Mio. € auf 33,6 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Aufwendungen der m:con und MPB zurückzuführen. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr 2022 mit 47,8 Mio. € über dem Niveau der Vergleichsperiode (46,6 Mio. €). Hintergrund sind Tarifsteigerungen und neubesetzte Stellen, die aufgrund der Coronapandemie insbesondere bei der m:con zum Teil nicht besetzt worden waren. Kompensierend wirkte, dass sich das Personal der MV wegen der Überlassungsregelung an die rnv durch natürliche Fluktuation sowie Altersteilzeitregelungen langfristig abbaut. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen

im Berichtszeitraum 10,3 Mio. €. Verglichen mit dem Vergleichszeitraum erhöhten sie sich um 2,0 Mio. €. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen enthält im Geschäftsjahr 2022 wie auch im Vergleichszeitraum das Ergebnis aus der rnv sowie das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2022 der MVV Energie Gruppe; es liegt mit 293,9 Mio. € deutlich über dem Ergebnis des Vergleichszeitraums von 21,5 Mio. €. Die Abschreibungen liegen mit 26,3 Mio. € über den Abschreibungen des Vergleichszeitraums (29,0 Mio. €). Der im Vorjahr höhere Wert ist im Wesentlichen in den Sonderabschreibungen auf Sachanlagevermögen der GMM begründet. Die Finanzaufwendungen blieben mit 4,7 Mio. € unter dem Vorjahr (5,4 Mio. €), wohingegen die Finanzerträge von 3,1 Mio. € auf 2,4 Mio. € zurückgegangen sind. Der Rückgang der Finanzerträge ist im Wesentlichen in der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Sonstigen Zinsen begründet. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 258,7 Mio. € im Vergleich zu einem Jahresfehlbetrag von 15,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2021.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 liegt mit 1.748,4 Mio. € um 443,8 Mio. € über der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 (Vorjahr 1.304,6 Mio. €). Die Aktivseite der Bilanz wird von den langfristigen Vermögenswerten dominiert, die zum 31. Dezember 2022 rund 96,2 % der Bilanzsumme ausmachen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhte sie sich um 431,1 Mio. € auf 1.681,3 Mio. € (+ 34,5 %) (Vorjahr 1.250,2 Mio. €). Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte entfällt überwiegend auf die Assoziierten Unternehmen, welche sich von 781,5 Mio. € auf 1.188,7 Mio. € erhöht haben. Die Sachanlagen hingegen erhöhten sich um 24,2 Mio. €, da die Neuinvestitionen über den durchgeführten Abschreibungen lagen. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 54,4 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 12,6 Mio. € auf 67,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf die von 8,6 Mio. € im Vorjahr auf 18,0 Mio. € im Berichtsjahr gestiegenen Steuerforderungen bei der MV und der MKB. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der MKB Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 414,2 Mio. € auf 1.299,4 Mio. € (+ 46,8 %) gestiegen. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich vor allem die Erhöhung der Gewinnrücklage durch das erwirtschaftete Ergebnis aus sowie die Erhöhung des kumulierten sonstigen Ergebnisses um 152,4 Mio. € von -104,8 Mio. € auf 47,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 67,9 % auf 74,3 %. Die Gründe für diese Erhöhung liegen in dem bereits beschriebenen Effekt der IFRS 9 Bewertungen sowie dem verbesserten ersten Quartal bei der MVV Energie AG und Erlösen aus dem Verkauf einer tschechischen Tochtergesellschaft. Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 264,1 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 3,6 Mio. € auf 267,7 Mio. € zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Finanzschulden durch Aufnahme neuer Darlehen, welche sich von 194,8 Mio. € auf 206,1 Mio. € erhöht haben. Demgegenüber war eine Verringerung von Rückstellungen in Höhe von 6,0 Mio. € zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die MV zurückzuführen ist.

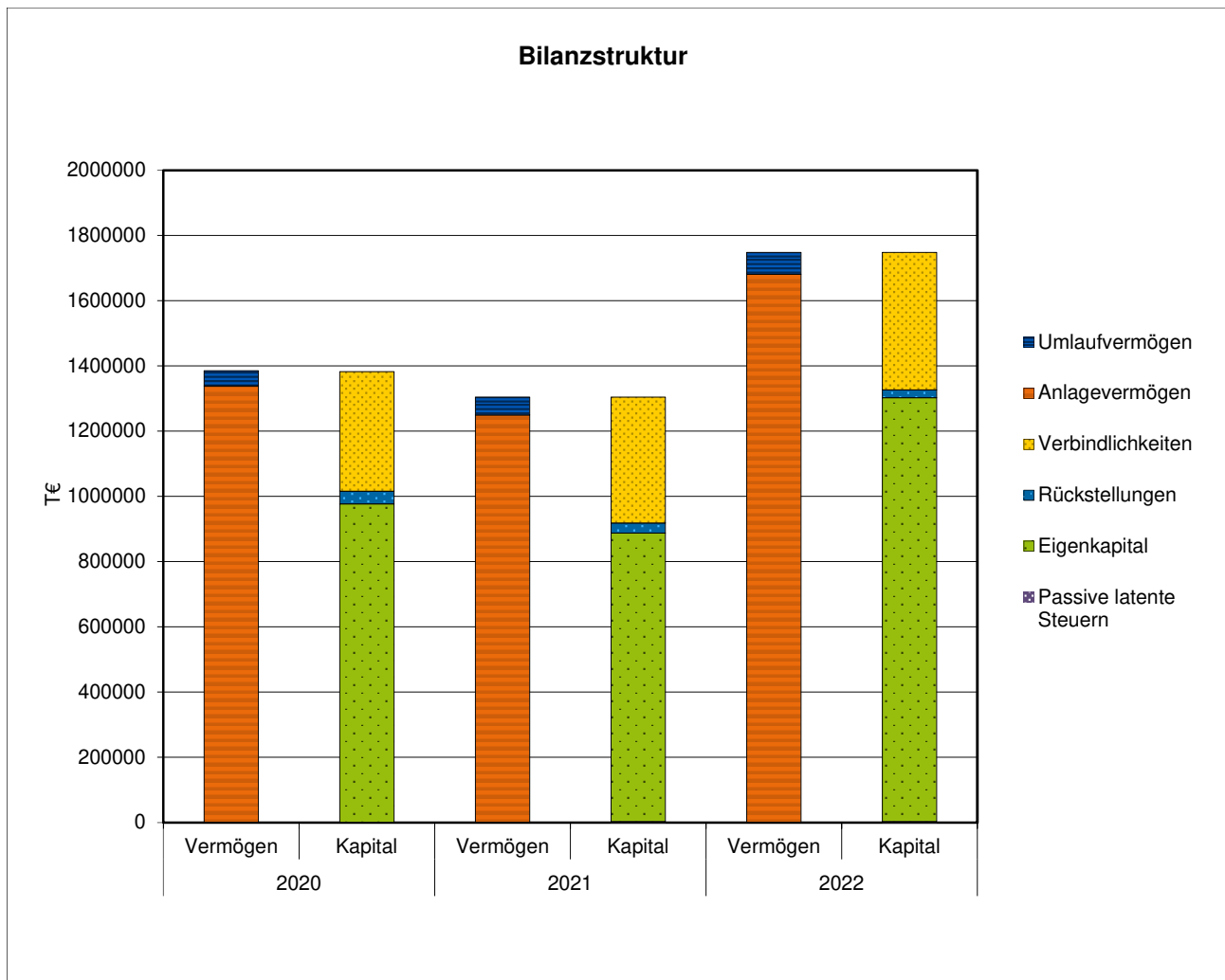
Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 26,0 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2021 auf 181,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Finanzschulden um 18,9 Mio. € durch Aufnahme neuer Darlehen und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,0 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 55,6 Mio. € (Vorjahr 31,9 Mio. €). Die MV hat im Berichtsjahr 46,3 Mio. € (Vorjahr 24,5 Mio. €) investiert. Der wertmäßig größte Anteil entfiel auf die Maßnahme „Kapazitätserweiterung Mannheim Hauptbahnhof“. Hier lag das Investitionsvolumen der MV im Jahr 2022 bei 12,7 Mio. €. In die Maßnahme „Stadtbahn Benjamin Franklin Village“ wurden rund 8,2 Mio. € investiert. Weitere investive Mittel (4,4 Mio. €) flossen in die Gegengleissignalisierung zwischen Mannheim und Heidelberg. Bei der Maßnahme „Gleiserneuerung Kurpfalzbrücke inkl. Anschlussbereiche“ betrug das Investitionsvolumen 4,0 Mio. €. In die Infrastruktur- und Automatenwerkstatt in der Fritz-Huber-Straße wurden in 2022 rund 3,5 Mio. € investiert.

## Daten der Bilanz

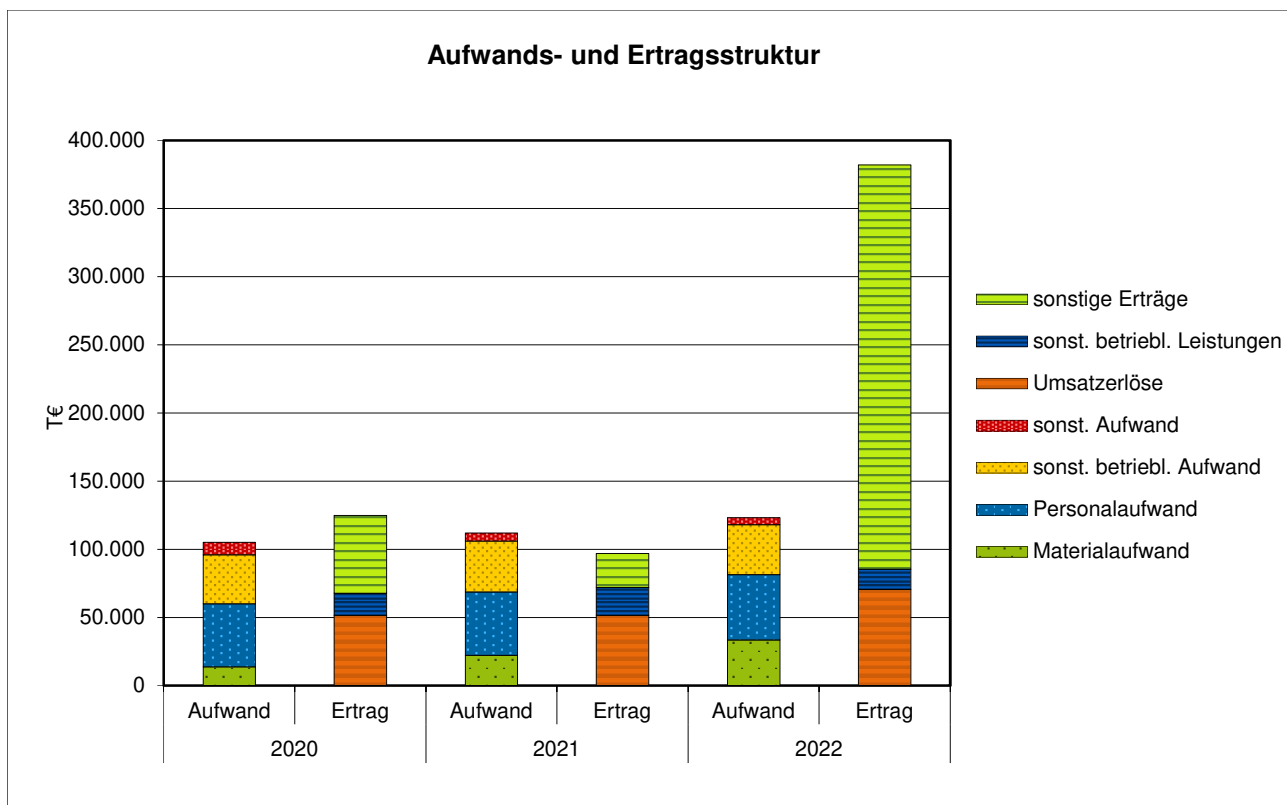
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b> <i>Ist</i> T€	<b>2021</b> <i>Ist</i> T€	<b>2022</b> <i>Ist</i> T€	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
				<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.339.075</b>	<b>1.250.197</b>	<b>1.681.316</b>	<b>431.119</b>	<b>34,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	2.847	2.430	2.212	-218	-9,0
• Sachanlagen	404.931	408.740	432.943	24.203	5,9
• Nutzungsrechte	39.302	36.744	34.706	-2.038	-5,5
• Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.557	1.557	1.557	0	0,0
• Assoziierte Unternehmen	869.964	781.456	1.188.654	407.198	52,1
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	326	504	1.633	1.129	224,0
• Übrige Finanzanlage	20.148	18.766	19.611	845	4,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>46.563</b>	<b>54.452</b>	<b>67.070</b>	<b>12.618</b>	<b>23,2</b>
• Vorräte	823	811	1.046	235	29,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.333	12.688	19.971	7.283	57,4
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	19.053	22.066	18.947	-3.119	-14,1
• Steuerforderungen	7.913	8.552	18.008	9.456	110,6
• Wertpapiere	1.795	1.937	2.237	300	15,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	10.646	8.398	6.861	-1.537	-18,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.385.638</b>	<b>1.304.649</b>	<b>1.748.386</b>	<b>443.737</b>	<b>34,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b> <i>Ist</i> T€	<b>2021</b> <i>Ist</i> T€	<b>2022</b> <i>Ist</i> T€	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
				<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>976.866</b>	<b>885.260</b>	<b>1.299.422</b>	<b>414.162</b>	<b>46,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	154.600	154.700	154.970	270	0,2
• Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	710.196	695.210	956.751	261.541	37,6
• Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-28.126	-104.816	47.565	152.381	-145,4
• Nicht beherrschende Anteile	1.926	1.896	1.866	-30	-1,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>262.022</b>	<b>264.056</b>	<b>267.665</b>	<b>3.609</b>	<b>1,4</b>
• Rückstellungen	31.162	23.302	17.306	-5.996	-25,7
• Finanzschulden	183.589	194.768	206.142	11.374	5,8
• Andere Verbindlichkeiten	44.610	43.094	41.095	-1.999	-4,6
• Passive latente Steuern	2.661	2.892	3.122	230	8,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>146.750</b>	<b>155.333</b>	<b>181.299</b>	<b>25.966</b>	<b>16,7</b>
• Sonstige Rückstellungen	8.140	7.135	6.819	-316	-4,4
• Steuerrückstellungen	113	0	113	113	
• Finanzschulden	112.328	115.776	134.663	18.887	16,3
• Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	13.268	17.255	23.274	6.019	34,9
• Andere Verbindlichkeiten	12.901	15.166	16.430	1.264	8,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.385.638</b>	<b>1.304.649</b>	<b>1.748.386</b>	<b>443.737</b>	<b>34,0</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	51.731	51.557	70.598	19.041	36,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-270	92	128	36	39,1
Sonstige betriebliche Erträge	16.457	20.486	14.683	-5.803	-28,3
Materialaufwand	-13.789	-22.178	-33.621	-11.443	51,6
Personalaufwand	-46.316	-46.635	-47.848	-1.213	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.729	-8.333	-10.379	-2.046	24,6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	56.260	21.758	294.096	272.338	1.251,7
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-286	-264	-243	21	-8,0
<b>EBITDA</b>	<b>54.058</b>	<b>16.483</b>	<b>287.414</b>	<b>270.931</b>	<b>1.643,7</b>
Abschreibungen	-26.204	-28.987	-26.250	2.737	-9,4
<b>EBITA</b>	<b>27.854</b>	<b>-12.504</b>	<b>261.164</b>	<b>273.668</b>	<b>-2.188,6</b>
<b>EBIT</b>	<b>27.854</b>	<b>-12.504</b>	<b>261.164</b>	<b>273.668</b>	<b>-2.188,6</b>
Finanzerträge	775	3.138	2.440	-698	-22,2
Finanzaufwendungen	-8.554	-5.412	-4.701	711	-13,1
<b>EBT</b>	<b>20.075</b>	<b>-14.778</b>	<b>258.903</b>	<b>273.681</b>	<b>-1.851,9</b>
Ertragsteuern	-384	-238	-238	0	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>19.691</b>	<b>-15.016</b>	<b>258.665</b>	<b>273.681</b>	<b>-1.822,6</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	96,6	95,8	96,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	70,5	67,9	74,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	70,5	67,9	74,3
Anlagendeckung I	73,0	70,8	77,3
Anlagendeckung II	92,5	91,9	93,2
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	2,1	-1,7	24,9
Zinslastquote	8,2	4,9	3,8
Personalaufwandsquote	44,3	41,8	39,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.496</b>	<b>-12.877</b>	<b>-13.928</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>660</b>	<b>-2.248</b>	<b>-1.537</b>

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht dargestellt, da die Muttergesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.



## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögenswerte	308	42	151
Grundstücke einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.843	4.395	6.604
Technische Anlagen und Maschinen	4.826	13.422	20.695
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	575	742	925
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.119	13.329	27.009
Finanzanlagen	2.907	39	374
<b>Insgesamt</b>	<b>20.578</b>	<b>31.969</b>	<b>55.758</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>687</b>	<b>665</b>	<b>650</b>
Anzahl der Auszubildenden	-	9	10

## Ausblick

Für die Umsatzentwicklung wird im MKB-Konzern für 2023 mit einer leichten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Im Wirtschaftsplan 2023 der MKB wird mit einem Jahresfehlbetrag der MV von 29.759 T€ gerechnet. Für die beiden weiteren Verkehrsgesellschaften wird in 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 170 T€ bei der RNF und einem Jahresüberschuss von 5.041 T€ bei der MPB gerechnet. Der Wirtschaftsplan geht von Verlusten bei den Tochtergesellschaften m:con (2.367 T€), EPM (390 T€), GMM (424 T€) sowie TSM (326 T€) aus. Für die MKB Gruppe insgesamt wird im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der o.g. Effekte bei der at-equity Bewertung der MVV Energie AG mit einem Jahresüberschuss von ca. 50 Mio. € gerechnet. Die ursprünglich für 2022 geplanten Umsätze und Ergebnisse konnten insbesondere im Vermietungs- und Parkierungsbereich übertroffen werden. Durch die bereits erläuterte Ergebnisverbesserung konnte im Rahmen der at-equity Bewertung der MVV ein deutlich höheres Ergebnis als ursprünglich geplant erzielt werden.



MKB GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung und Gründung von Unternehmen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facility-Management, die Beförderung von Personen und Gütern sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in allen solchen Bereichen ist sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

138.270.001 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim

138.270.001 €

100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender

Oberbürgermeister

Dr. Peter Kurz

Stellvertretender Vorsitzender

Erster Bürgermeister

Christian Specht

Arbeitnehmervertreter

Stephan Fuhrmann

Stadtrat

Dr. Bernhard Boll

Stadträtin

Hanna Böhm

bis September 2022

Stadträtin

Isabel Cademartori

Stadträtin

Christina Eberle

Bürgermeister

Ralf Eisenhauer

Bürgermeister

Michael Grötsch

Stadtrat

Patrick Haermeyer

Stadträtin

Prof. Dr. Kathrin Kölbl

Stadtrat

Claudius Kranz

Stadtrat

Christopher Probst

ab Oktober 2022

Stadtrat

Thorsten Riehle

Stadtrat

Bernd Siegholt

### Geschäftsführung

Carsten Südmersen (Vorsitzender)

Marcus Geithe

Dr. Michael Winnes

## Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MV Mannheimer Verkehr GmbH	30.309	30.306	99,99
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500	5.249	49,99
Rhein-Neckar Flughafen GmbH	460	276	60
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	9.800	9.300	94,9
Rheinfähre Altrip GmbH	51	26	50
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	29	35,51
GrossMarkt Mannheim GmbH	867	867	100
m:con - mannheim: congress GmbH	5.113	5.113	100
Event & Promotion Mannheim GmbH	26	26	100
Tourismus Stadt Mannheim GmbH	25	25	100
sMArt City Mannheim GmbH	25	13	50

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 4. August 2014 neu gefasst wurde.

Mit der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) und der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) bestehen Gewinnabführungsverträge vom 8. März 2018 bzw. 16./23. Oktober 2018, die rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gelten und zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Danach verlängern sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt werden.

Im Zuge der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft GmbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 sind die Gewinnabführungsverträge mit den drei Tochtergesellschaften m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM) und GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) auf die MKB übergegangen. Diese datieren jeweils vom 14. April 2014 und sind auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie können jeweils mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

Mit der Tourismus Stadt Mannheim GmbH wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 und hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren. Danach verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Darüber hinaus ist die MKB Cash Pool-führende Gesellschaft für den Bereich Verkehr mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) und für die Tochterunternehmen Rhein Neckar Flugplatz GmbH (RNF), Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM), m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM) und der sMArt City Mannheim GmbH (SCM). Daneben bestehen Darlehensverträge mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur und mit der m:con mannheim:congress GmbH (m:con) zur Finanzierung von Brandschutzmaßnahmen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Berichtsjahr 2022 wurde überwiegend durch das Ergebnis der MV beeinflusst, welches sich über den Ergebnisabführungsvertrag im Finanzergebnis der MKB auswirkt. Das Jahresergebnis der MV vor Ergebnisübernahme lag mit -5.887 T€ um 633 T€ leicht unter dem Vorjahresergebnis von -6.520 T€. Die von der MV an die MV ausgeschütteten Dividenden liegen auf Vorjahresniveau. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der MV haben eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Dividende von 1,05 € je Aktie (Vorjahr 1,05 € je Aktie) für das Geschäftsjahr 2022 vorgeschlagen. Die Beschlussfassung erfolgte in der Hauptversammlung am 10. März 2023. Die Dividendenausschüttung führt bei der MV bezogen auf die von ihr zum 30. September 2022 unverändert gehaltenen rd. 33,0 Millionen Stückaktien zu einer Dividendensumme von 34,7 Mio. €, die im Jahresabschluss 2022 der MV phasengleich vereinnahmt wird. Auch dieser Sachverhalt führte zu einer Stabilisierung des Ergebnisses der MV. Der Jahresverlust der RNF vor Ergebnisübernahme beläuft sich auf 97 T€

(Vorjahr 661 T€). Die deutliche Verbesserung ist vor allem durch die ganzjährigen Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung zurückzuführen. Der Jahresgewinn der MPB vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 2.850 T€ (Vorjahr 1.081 T€). Die Umsätze lagen fast auf dem Niveau von 2019, vor der Coronapandemie. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme der m:con beläuft sich auf - 114 T€ und liegt um 3.687 T€ besser als das Vorjahresergebnis (- 3.801 T€). Der Jahresgewinn der EPM vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 63 T€ (Vorjahr 101 T€). Die TSM hat nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 231 T€ und im Berichtsjahr einen erwarteten Verlust in Höhe von 169 T€ erwirtschaftet. Das Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme der GMM beträgt im Geschäftsjahr 19 T€ und liegt damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von -2.883 T€, welches durch die fast weitgehende Abschreibung des Anlagevermögens der Sparte Fleisch verursacht wurde.

Insgesamt hat sich der Geschäftsverlauf der MKB gegenüber Planung und Vorjahr sehr stabil und äußerst erfreulich entwickelt. Das eigene operative Ergebnis der MKB, ohne das Finanzergebnis, liegt bei - 1.006 T€. In dem operativen Ergebnis sind erstmals die Erlöse und Aufwendungen aus dem Verkauf von Photovoltaikanlagen an die Stadt Mannheim enthalten. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im Jahr 2021 enthaltenen Zuschüsse der Stadt Mannheim für corona-bedingte Belastungen der Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Das Ergebnis der Dachgesellschaft MKB wurde auch im Geschäftsjahr 2022 hauptsächlich durch das Finanzergebnis bestehend aus dem Beteiligungsergebnis sowie dem Ergebnis des operativen Geldgeschäfts bestimmt. Maßgebend für das Beteiligungsergebnis ist insbesondere das operative Ergebnis der MV und die Dividende der MVV an die MV. Beides spiegelt sich im Ergebnis über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MV wider. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Entwicklung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens geprägt.

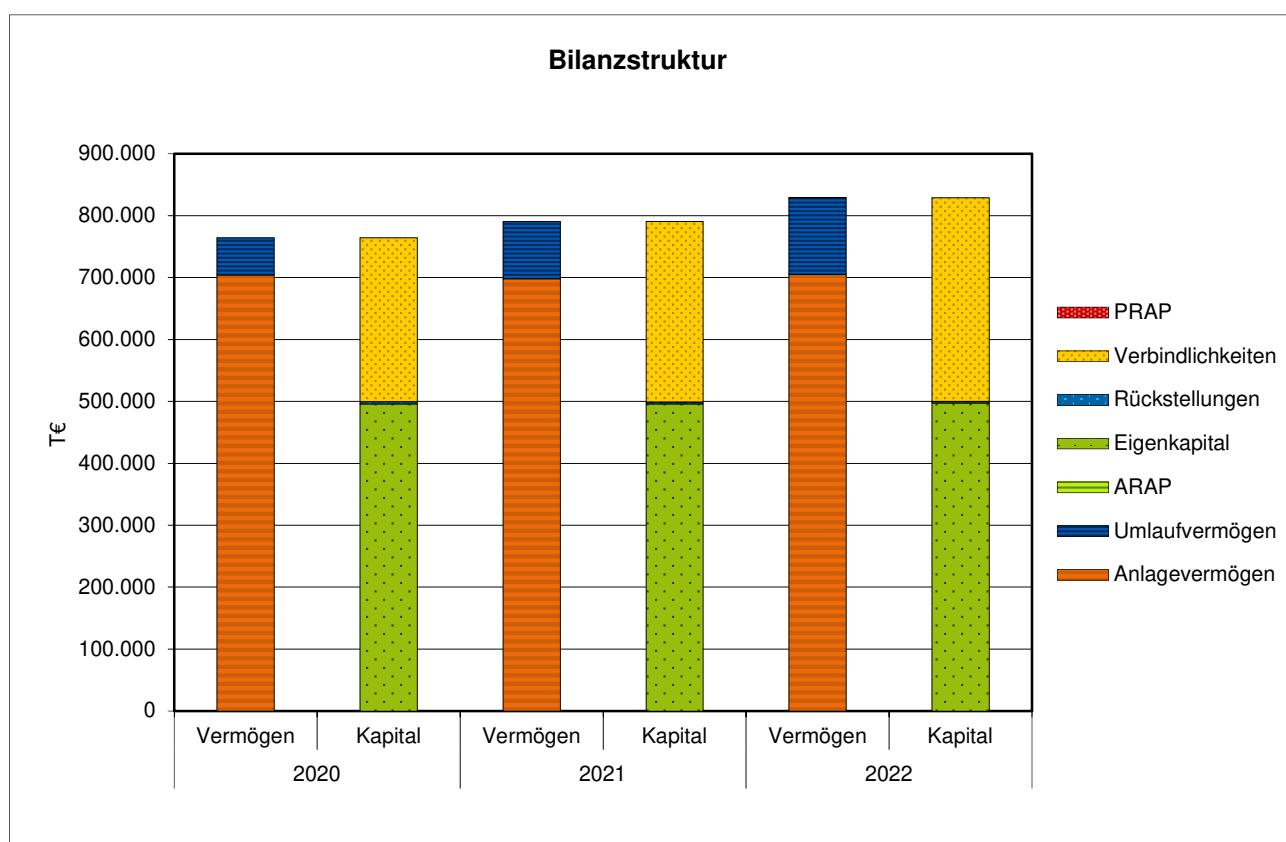
Das Ergebnis aus den Beteiligungen beträgt nach den Verlustübernahmen der MV, der RNF, der m:con und der TSM sowie Gewinnübernahmen der MPB, der EPM und GMM - 3.375 T€. Das Ergebnis des operativen Geldgeschäfts, definiert als Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen und Bürgschaftsgebühren, liegt bei 5.751 T€.

Die MKB schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.370 T€ ab. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 9.400 T€ und der Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 234 T€ weist die MKB einen Bilanzgewinn von 11.004 T€ aus. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich somit deutlich besser entwickelt als ursprünglich geplant.

## Daten der Bilanz

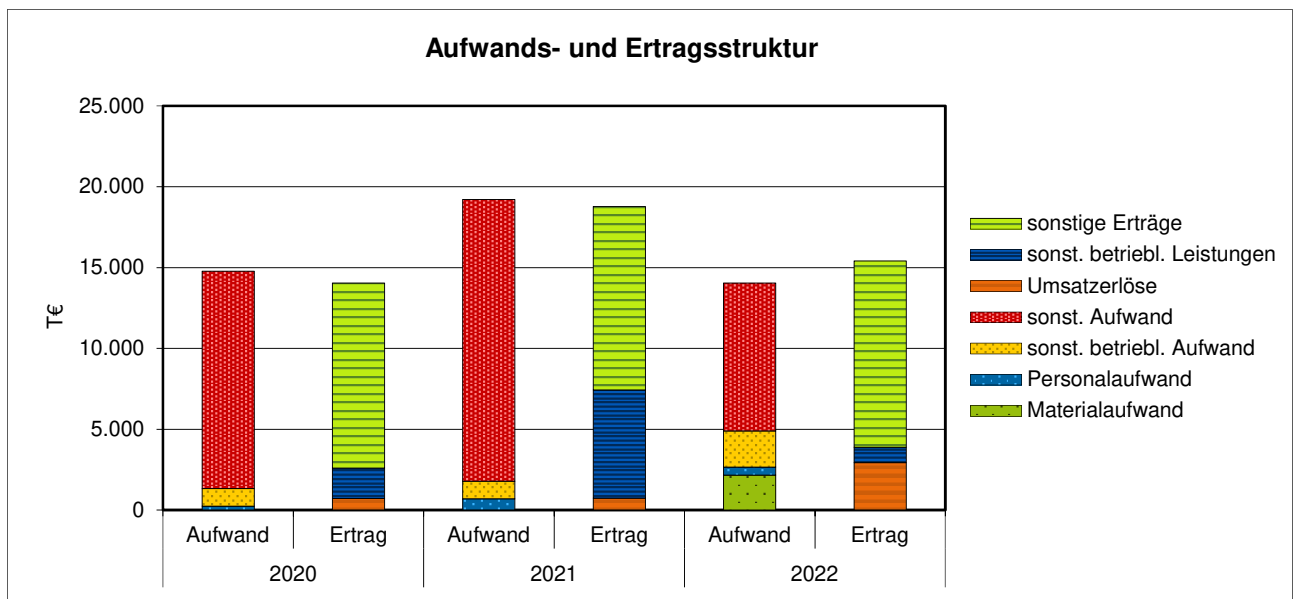
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>704.450</b>	<b>698.049</b>	<b>705.289</b>	<b>7.240</b>	<b>1,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	22	23	40	17	73,9
• Sachanlagen	3.291	3.295	3.361	66	2,0
• Finanzanlagen	701.137	694.731	701.888	7.157	1,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>60.020</b>	<b>92.612</b>	<b>123.378</b>	<b>30.766</b>	<b>33,2</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.223	90.018	120.703	30.685	34,1
• Wertpapiere	1.795	1.937	2.237	300	15,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.002	657	438	-219	-33,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Bilanzsumme</b>	<b>764.470</b>	<b>790.661</b>	<b>828.677</b>	<b>38.016</b>	<b>4,8</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>496.004</b>	<b>495.670</b>	<b>497.309</b>	<b>1.639</b>	<b>0,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	69.953	70.053	70.322	269	0,4
• Gewinnrücklage	277.947	277.947	277.713	-234	-0,1
• Gewinnvortrag	10.568	9.834	11.004	1.170	11,9
• Jahresergebnis	-734	-434	1.370	1.804	-415,7
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.659</b>	<b>3.405</b>	<b>2.933</b>	<b>-472</b>	<b>-13,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>264.807</b>	<b>291.586</b>	<b>328.435</b>	<b>36.849</b>	<b>12,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>764.470</b>	<b>790.661</b>	<b>828.677</b>	<b>38.016</b>	<b>4,8</b>



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	721	738	2.932	2.194	297,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.864	6.696	950	-5.746	-85,8
Materialaufwand	0	0	-2.152	-2.152	
Personalaufwand	-244	-695	-494	201	-28,9
Abschreibungen	-5	-9	-6	3	-33,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.086	-1.079	-2.236	-1.157	107,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.250</b>	<b>5.651</b>	<b>-1.006</b>	<b>-6.657</b>	<b>-117,8</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	393	1.413	2.932	1.519	107,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.669	9.386	7.334	-2.052	-21,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	346	400	955	555	138,8
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	46	142	300	158	111,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-9.338	-13.905	-6.307	7.598	-54,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.894	-3.497	-2.838	659	-18,8
Steuern	-206	-24	0		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-734</b>	<b>-434</b>	<b>1.370</b>	<b>1.804</b>	<b>-415,7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Corona-Zuschuss (Ausgleich corona-bedingter Mindereinnahmen)	1.780	4.883	0	Ergebnis-haushalt
Erstattungen sMArt roots Projekt	0	286	139	Ergebnis-haushalt
Zahlungen in die Kapitalrücklage	0	0	269	Finanz-haushalt
Kapitalerhöhung Beteiligung sMArt City Mannheim GmbH	0	100	0	Finanz-haushalt
Kauf PV Anlagen	0	0	2.524	Finanz-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.780</b>	<b>5.269</b>	<b>2.932</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Avalprovision, Zinsen und Erbringung von Geschäftsführerleistungen)	935	1.027	783	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>935</b>	<b>1.027</b>	<b>783</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,1	88,3	85,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	64,9	62,7	60,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	64,9	62,7	60,0
Anlagendeckung I	70,4	71,0	70,5
Anlagendeckung II	80,8	79,2	82,9
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	-0,1	-0,1	0,3
Zinslastquote	74,5	66,2	100,0
Personalaufwandsquote	4,7	13,2	17,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	13,3	13,9	103,3

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.707</b>	<b>-9.642</b>	<b>-21.094</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>14.984</b>	<b>-2.638</b>	<b>-378</b>

Die Kennzahl „Umsatzrentabilität“ wird hier nicht dargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahl somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	14	62
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	5	15
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	11	177
Finanzanlagen	11.033	12.227	24.744
<b>Insgesamt</b>	<b>11.058</b>	<b>12.257</b>	<b>24.998</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	35	33	32

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex grundsätzlich unter der unten genannten Abweichung entsprochen wurde und wird. Diese Beachtung des Kodex ist auch in der Zukunft beabsichtigt. Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Vorgaben:

**Abweichung:** Teil III 6.1.3 des MCGK – Die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers sind Aufgaben des Aufsichtsrates.

**Begründung:** Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag fallen diese Punkte (Entlastung der Geschäftsführung; Wahl des Abschlussprüfers) nicht in den Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats, sondern werden durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Mannheimer Corporate Governance Kodex auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen wird.



## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der MKB für das Jahr 2023 ging bei Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 33.476 T€ und Erträgen aus Gewinnabführungen von 5.041 T€ von einem Jahresfehlbetrag von 16.028 T€ aus. Nach Auflösung der Gewinnrücklagen für das Projekt sMArt roots in Höhe von 891 T€ wird mit einem Bilanzverlust in Höhe von 15.138 T€ gerechnet. Die Auswirkungen des 49-Euro-Ticket und dessen Finanzierung durch Bund und Länder wird zu deutlichen Verbesserungen gegenüber dem Wirtschaftsplan der rnv führen. Aufgrund des Anhaltens des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine und der steigenden Teuerungsraten insbesondere im Bau- als auch im Energiebereich sowie eines höher als geplanten Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst ist jedoch auch mit zusätzlichen Belastungen zu rechnen. Maßgebend für die Zukunft bleiben darüber hinaus das operative Ergebnis der MV sowie die darin enthaltene Dividendenzahlung der MVV sowie das Zinsergebnis.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Holding Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB GmbH) und Eigentümer der Nahverkehrsinfrastruktur in Mannheim als auch in der Region sowie Arbeitgeber für an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖPNV-Leistungen werden von der rnv erbracht. Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten und der Ausbau der ÖPNV/SPNV-Infrastruktur in der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Überlassung der ÖPNV-Infrastruktur und des vorhandenen, für den Fahrbetrieb erforderlichen Verkehrspersonals an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder sie erwerben und eigene Unternehmen gründen oder ausgründen. Insbesondere ist sie berechtigt, eine Beteiligung an der MVV Energie AG, auch im Wesentlichen Umfang, zu halten.

**Stammkapital** **30.309.382 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	30.307.337 €	99,99 %
Stadt Mannheim	2.045 €	0,01 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
	Stadträtin	Isabel Cademartori
bis 18.10.2022	Arbeitnehmervertreter	Andreas Fuchs
	Stadtrat	Deniz Gedik
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Arbeitnehmervertreterin	Christine Grimm
	Stadtrat	Patrick Haermeyer
ab 18.10.2022	Stadtrat	Stefan Höß
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Bernd Siegholt
	Stadtrat	Dennis Ulas
	Arbeitnehmervertreter	Meiko Weigang
	Arbeitnehmervertreter	Heinrich Wohlfart

### Geschäftsführer

Marcus Geithe

## Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Grundkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MVV Energie AG	168.721	84.529	50,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 15./31. Juli 2014 neu gefasst wurde.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung des Personennahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durch die rnv im Namen und Auftrag der MV zahlreiche Baumaßnahmen an den Stadtbahngleisen im Stadtgebiet Mannheims umgesetzt. Bereits im Januar 2022 starteten die Arbeiten für den neuen Streckenabschnitt der Stadtbahn in den Stadtteil Franklin. Diese werden fort dauern über das Jahr 2023 mit einer voraussichtlichen Inbetriebnahme Ende 2023. Dabei ist die neue Stadtbahn der zentrale Baustein des ÖPNV-Konzepts der rnv für Franklin, das bis zum Abschluss der Arbeiten lediglich per Bus sowie On-Demand-Shuttle „fips“ der rnv erschlossen ist. Im März 2022 wurden die Arbeiten in den zweiten Bauabschnitt „Franklin Mitte“ bewegt. Für die Streckenergänzung sollen auf ca. 1,8 km Strecke Stadtbahngleise verlegt sowie die drei neuen barrierefreien Haltestellen Funari, Franklin Mitte und Sullivan gebaut werden. Im September 2022 begannen die Gleisarbeiten am Haltepunkt Bensheimer Straße, wo die Verbindung der Neubaustrecke zum Bestandsnetz an die Gleise der Linie 5 entsteht. In diesem Zuge wird die Haltestelle Bensheimer Straße zudem barrierefrei ausgebaut. Die Arbeiten am Haltepunkt Bensheimer Straße wurden bis März 2023 abgeschlossen und unter laufendem, aber eingleisig geführtem Betrieb der Linie 5 durchgeführt.

Vollständig im Jahr 2022 wurde die Maßnahme Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Stadtbahn- und Bushaltestelle Mannheim Hauptbahnhof durchgeführt. Den Bauarbeiten zum eigentlichen Ausbau der Haltestelle waren zwei notwendige, vorbereitende Maßnahmen vorangegangen: Die Verfüllung der Borelly-Grotte im Jahr 2021 und die Verlegung der Tiefgaragenausfahrt auf dem Willy-Brandt-Platz im Winter/Frühjahr 2022. Der Ausbau an dem wichtigen ÖPNV-Knotenpunkt in Mannheim erlaubt Mehrleistungen im gesamten Mannheimer Verkehrsnetz. Die Arbeiten zum Haltestellenausbau begannen im April 2022, am 11. Mai erfolgte schließlich die Sperrung für den Stadtbahnverkehr. Im Sperrzeitraum bis zur Wiederinbetriebnahme am 1. Oktober 2022 wurde der größte Teil der Arbeiten erfolgreich abgeschlossen. Neben der Erweiterung um ein viertes Gleis und einen vierten Bahnsteig wurden die Haltestellen auf bis zu 70 Meter Nutzlänge erweitert. Zudem wurden die Bahnsteige auf voller Länge für Mobilitäts- und Sinneseingeschränkte barrierefrei ausgebaut sowie in ein durchgehendes Blindenleitsystem integriert. Die neuen vier Steige sind mit dem Abschluss in Zweiergruppen angeordnet und sind senkrecht und waagrecht zum Gebäude des Hauptbahnhofs auf dem Bahnhofsvorplatz (Willy-Brandt-Platz) platziert. Damit ergeben sich bessere Möglichkeiten zur Übersicht für Fahrgäste, da die Fahrzeuge mit dieser Haltestellen-Anordnung stets in Richtung des Eingangs des Hauptbahnhofs einfahren.

Die Maßnahmen zum Bau der Stadtbahnstrecke nach Franklin, zum Ausbau der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof sowie die geplante Neubaustrecke durch das Glückstein-Quartier sind Teil des Maßnahmenbündels Konversionsnetz Mannheim. Dieses Paket umfasst verschiedene Teilprojekte zum Ausbau des Mannheimer Stadtbahnnetzes und zur Anbindung neuer Stadtquartiere, die auf Konversionsflächen entstehen.

Die Pandemiesituation, die in den beiden vorangegangenen Jahren sehr prägend war, schwächte sich zum Sommer hin, auch aufgrund einer ausreichenden Anzahl geimpfter Bürger, merklich ab. In einer Anpassung der gesetzlichen Regelung ab 3. April 2022 wurden zahlreiche Lockerungen umgesetzt, unter anderem der Aufhebung einer 3G-Regel („geimpft, genesen, getestet“) für öffentliche Verkehrsmittel. Allerdings blieb die bestehende Maskenpflicht im ÖPNV bestehen, obwohl sie in vielen anderen Lebensbereichen nicht mehr galt.

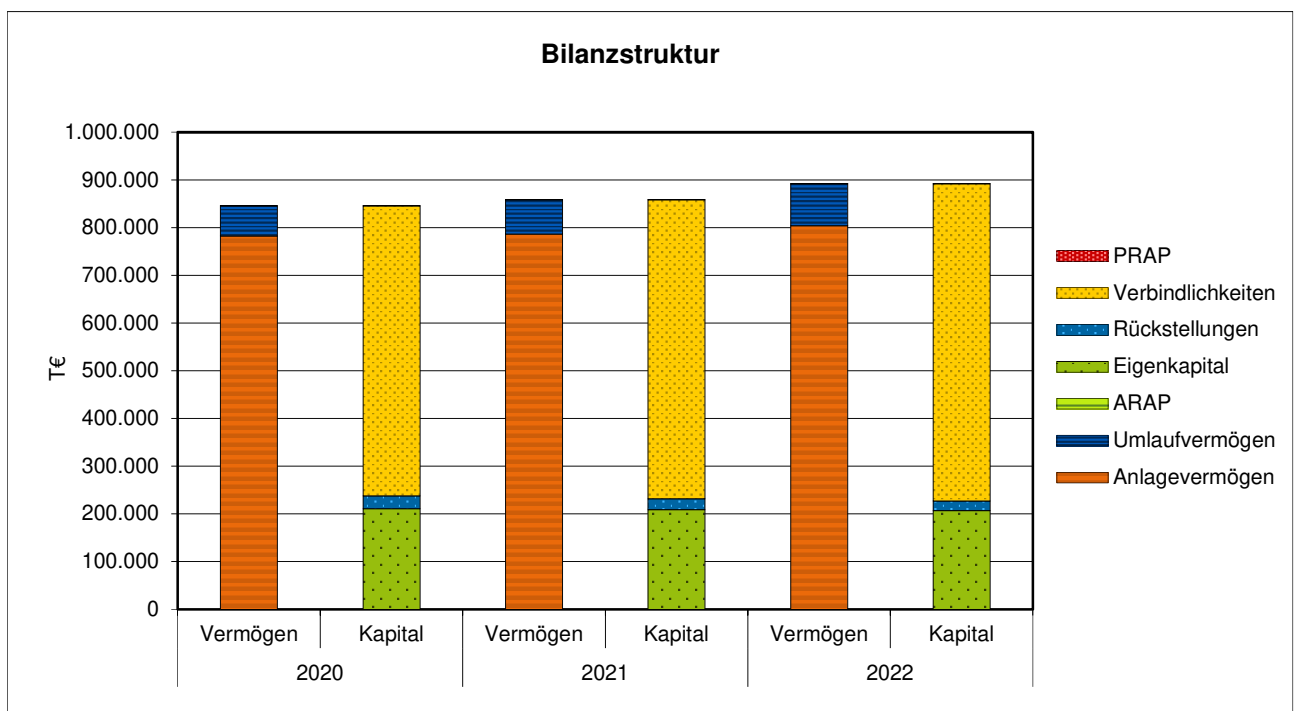
Die Gesamtleistung der MV sank im Geschäftsjahr 2022 um 2,8 Mio. € auf 16,2 Mio. €. Hintergrund sind zum einen die um 1,4 Mio. € auf 12,3 Mio. € gesunkenen Umsatzerlöse. Das Trassenentgelt wurde vollständig auf

1 € abgesenkt (i. Vj. 4,5 Mio. €), die Erlöse aus der Arbeitnehmerüberlassung betragen 11,8 Mio. € (i. Vj. 8,7 Mio. €). Auch die sonstigen betrieblichen Erträge haben abgenommen, um 1,4 Mio. € auf 3,9 Mio. €. Der Rückgang ist hauptsächlich bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr geringere anteilige Auflösung der Rückstellung für Rückbauverpflichtungen (2,0 Mio. €, i. Vj. 3,8 Mio. €).

## Daten der Bilanz

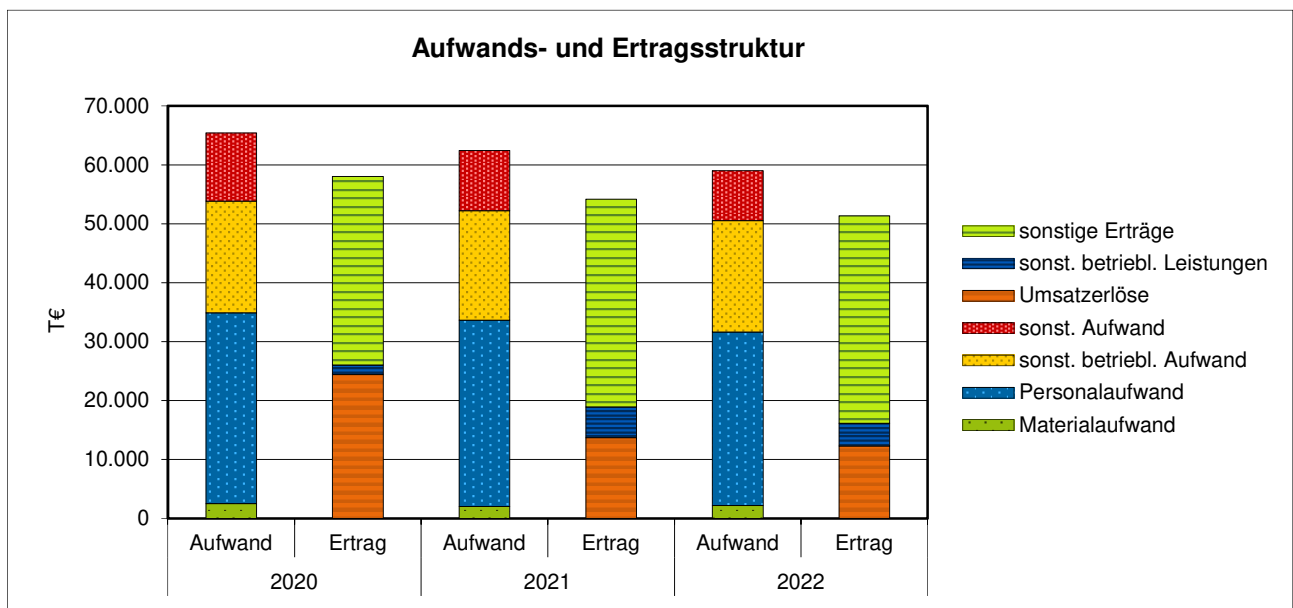
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>782.715</b>	<b>786.849</b>	<b>804.295</b>	<b>17.446</b>	<b>2,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	72	19	16	-3	-15,8
• Sachanlagen	245.196	250.710	269.486	18.776	7,5
• Finanzanlagen	537.447	536.120	534.793	-1.327	-0,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>62.871</b>	<b>71.352</b>	<b>87.576</b>	<b>16.224</b>	<b>22,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.369	70.916	87.108	16.192	22,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	502	436	468	32	7,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>-9</b>	<b>-81,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>845.588</b>	<b>858.212</b>	<b>891.883</b>	<b>33.671</b>	<b>3,9</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>210.656</b>	<b>208.890</b>	<b>207.124</b>	<b>-1.766</b>	<b>-0,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.309	30.309	30.309	0	0,0
• Kapitalrücklage	32.753	32.753	32.753	0	0,0
• Gewinnrücklage	147.594	145.828	144.062	-1.766	-1,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.019</b>	<b>22.648</b>	<b>19.885</b>	<b>-2.763</b>	<b>-12,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>607.851</b>	<b>626.673</b>	<b>664.873</b>	<b>38.200</b>	<b>6,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>62</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>845.588</b>	<b>858.212</b>	<b>891.883</b>	<b>33.671</b>	<b>3,9</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	24.437	13.676	12.295	-1.381	-10,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.600	5.247	3.863	-1.384	-26,4
Materialaufwand	-2.512	-1.999	-2.192	-193	9,7
Personalaufwand	-32.356	-31.662	-29.458	2.204	-7,0
Abschreibungen	-17.582	-17.142	-17.358	-216	1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.419	-1.442	-1.510	-68	4,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-27.832</b>	<b>-33.322</b>	<b>-34.360</b>	<b>-1.038</b>	<b>3,1</b>
Erträge aus Beteiligungen	31.368	34.670	34.670	0	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	649	569	528	-41	-7,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme ZWM	-286	-264	-243	21	-8,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.199	-9.857	-8.167	1.690	-17,1
Sonstige Steuern	-97	-82	-81	1	-1,2
<b>Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH</b>	<b>-7.397</b>	<b>-8.286</b>	<b>-7.653</b>	<b>633</b>	<b>-7,6</b>
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	1.766	1.766	1.766	0	0,0
Erträge/Aufwundung aus Ergebnisübernahme	5.631	6.520	5.887	-633	-9,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Komplementärfinanzierung Konversionsnetz Mannheim)	376	1.976	9.689	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>376</b>	<b>1.976</b>	<b>9.689</b>	

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkosten KVBW)	56	62	51	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>56</b>	<b>62</b>	<b>51</b>	

**Kennzahlen**

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,6	91,7	90,2
Reinvestitionsquote	58,5	143,2	186,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,9	24,3	23,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,9	24,3	23,2
Anlagendeckung I	26,9	26,5	25,8
Anlagendeckung II	91,7	90,8	89,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-30,3	-60,6	-62,2
Eigenkapitalrentabilität	-3,5	-4,0	-3,7
Zinslastquote	17,1	15,8	13,9
Personalaufwandsquote	49,5	50,8	50,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	37,3	21,9	20,8

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-16.434</b>	<b>-24.265</b>	<b>-28.903</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>555</b>	<b>-13.116</b>	<b>-19.410</b>

**Leistungskennzahlen**

Mit Übergabe der Konzessionen an die RNV GmbH werden die Leistungskennzahlen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 bei der RNV GmbH ausgewiesen.

**Investitionen**

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Grundstücke und Bauten	466	45	3.187
Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	26	635	1
Gleisanlagen	4.403	13.386	19.152
Technische Anlagen und Maschinen	200	0	1.321
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.182	10.475	22.599
<b>Insgesamt</b>	<b>10.277</b>	<b>24.541</b>	<b>46.260</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	450	422	387
Anzahl der Auszubildenden	*)	*)	*)

\*) Durch die Arbeitnehmerüberlassung an die Verkehrsgesellschaft rnv GmbH reduziert sich der Personalbestand sukzessive. Auszubildende werden in der MV Mannheimer Verkehr GmbH nicht beschäftigt.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	22	22	19

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

## Ausblick

Die Gesamtleistung der MV wird auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Mit dem Erwerb des ZWM-Geschäftsbetriebs sind in der Gesamtleistung der MV auch die Personalüberlassungsentgelte der übernommenen Mitarbeiter sowie die Verrechnung der Werkstätten an die rnv enthalten. Ebenfalls in der Ertragslage enthalten ist ein zusätzlicher Defizitausgleich gegenüber der rnv. Erstmals übersteigt ab 2023 in allen Planjahren die anteilige rnv-Endabrechnung die Erlöse aus Trassenentgelt und aus Arbeitnehmerüberlassung der MV. Dies bedeutet, dass nach vollständiger Absenkung der Entgelte noch ein Restdefizit verbleibt, das gegenüber der rnv ausgeglichen werden muss.

Die Planung wurde unter dem Eindruck der Coronapandemie ohne Berücksichtigung weiterer finanzieller Unterstützungsleistungen von Bund und Ländern erstellt. Ein möglicher Ausgleich für Einnahmenverluste aus dem für 2023 geplanten Deutschlandticket durch Bund und Länder ist ebenfalls nicht in der Planung enthalten.

Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von voraussichtlich -6,5 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Aufwendungen für die Betriebsleistung von 51,2 Mio. € gegenüber. Der überwiegende Anteil betrifft Aufwendungen für das überlassene Personal sowie Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und zukünftig geplante Investitionen. Die Dividendenerträge aus der Beteiligung an der MVV Energie AG in Höhe von 34,7 Mio. € prägen das Finanzergebnis deutlich. Im Geschäftsjahr 2023 wird ein negatives Zinsergebnis in Höhe von rund 8,3 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der bereits genannten Dividendenerträge ergibt sich ein positives Finanzergebnis in Höhe von 26,1 Mio. €. Planerisch erreicht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 somit ein Defizit von rund 31,5 Mio. €. Vor Ergebnisübernahme durch die MKB erfolgt eine geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von rund 1,8 Mio. €. Dadurch reduziert sich der von der MKB auszugleichende Betrag auf rund 29,7 Mio. €.

Auch das Geschäftsjahr 2023 wird von den Auswirkungen der Coronapandemie und den Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine geprägt sein. Gegenüber den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2023 bis 2027 ist bei der rnv mit corona-bedingten Mindererlösen und Mehraufwendungen aufgrund der weiterhin anhaltenden Coronapandemie zu rechnen, die über eine Reduktion der Arbeitnehmerüberlassungs- und Trassenentgelte Einfluss auf das Ergebnis der MV haben. Die erwartete, niedrigere Entwicklung der Fahrgastzahlen im Jahr 2023 wirkt sich entsprechend auf die Einnahmen der rnv aus. Auf der

Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen bei der rnv möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen.

Für das Geschäftsjahr 2023 belaufen sich die Brutto-Investitionen planmäßig auf 51,9 Mio. €. Demgegenüber stehen Zuschüsse in Höhe von 33,1 Mio. €. Daraus resultieren Netto-Investitionen für Baumaßnahmen in Höhe von rund 18,8 Mio. €. Die geplanten Netto-Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau der Betriebshöfe in Mannheim betragen für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 3,8 Mio. €. Darüber hinaus sind folgende größere Einzelmaßnahmen (jeweils Netto-Investitionen) für das Geschäftsjahr 2023 geplant: Betriebsstabilisierung Strecke 9402 im Streckenabschnitt Edingen (2,5 Mio. €), Errichtung neuer GUWs am Fernmeldeturm Mannheim, in Lützelsachsen und in Neu-Edingen (insgesamt 2,5 Mio. €) sowie Planungsmittel für die Gleiserneuerung zwischen den Haltestellen Kunsthalle und Nationaltheater (0,8 Mio. €). Im Rahmen des Standortkonzepts sind in 2023 Planungsmittel für das Gebäude M1 (Leitstelle incl. Kantine und Verwaltung; 1,2 Mio. €) sowie Mittel für Abriss und Planung im Projekt Neubau der Werkstätten in der Fritz-Huber-Straße (1,0 Mio. €) vorgesehen. Weitere Planungsmittel sind für den Neubau des Zentrums für innovative Mobilität (ZIM; 0,5 Mio. €) und für die Betriebswerkstätten in Käfertal (0,4 Mio. €) einkalkuliert. Die Maßnahmen sind zum Landes-GVFG angemeldet. Im weiteren Verlauf der mittelfristigen Finanzplanung sind entsprechende Mittel für die Realisierung vorgesehen.





## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

**Stammkapital** **10.500.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.249.950 €	49,99 %
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	2.922.050 €	27,83 %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	1.927.700 €	18,36 %
Rhein-Haardtbahn GmbH	254.100 €	2,42 %
Stadt Mannheim	146.000 €	1,40 %
Stadt Heidelberg	100 €	
Stadt Ludwigshafen am Rhein	100 €	

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister (MA)	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmervertreter	Andreas Schackert
	Arbeitnehmervertreter	Damir Besic
	Arbeitnehmervertreter	Thomas Blase
bis 11.10.2022	Stadträtin (MA)	Isabel Cademartori
	Stadtrat (HD)	Martin Ehrbar
	Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
	Arbeitnehmervertreter	Matthias Grimm
	Stadtrat (MA)	Patrick Haermeyer
	Arbeitnehmervertreter	Ernest Kellner
	Stadträtin (LU)	Constanze Kraus
	Arbeitnehmervertreterin	Nadja Kürten
ab 11.10.2022	Arbeitnehmervertreter	Frank Richter
	Stadtrat (MA)	Thorsten Riehle
	Stadtrat (HD)	Christoph Rothfuß
	Bürgermeister (HD)	Raoul Schmidt-Lamontaine
	Stadtrat (LU)	Christian Schreider
	Stadträtin (MA)	Marianne Seitz
	Arbeitnehmervertreterin	Monica Szulc
	Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt
	Arbeitnehmervertreter	Tobias Weisbrod

### Geschäftsführung

Christian Volz  
Martin in der Beek

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
V-Bus GmbH	575,3	575,3	100
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	4.090	3.881	94,9
Baden-Württemberg-Tarif-GmbH	25	1,4	5,6
Mobility inside VerwaltungsGmbH	50	2,5	5
Mobility inside Holding GmbH & KG (als Kommanditistin)	15.690*	700	4,46
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (BEKA GmbH)	382,5	16,8	4,39

\*Pflichteinlage

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2022 begann mit einer angespannten pandemischen Lage, die großen Einfluss auf die zu verzeichnenden Fahrgastzahlen hatte. So lag im Januar die Fahrgastnachfrage bei nur 68% im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau. In den folgenden Monaten kam es zu einer sukzessiven Erholung (74% im Februar, 81% im März), im April und Mai stagnierten die Fahrgastzahlen jedoch auf knapp über 80% des Vor-Corona-Niveaus. Mit zunehmender Entspannung der Corona-Situation und der befristeten Einführung des 9-Euro-Tickets nahm die Fahrgastnachfrage in den Monaten Juni bis August deutlich zu. Sie lag in diesen drei Monaten erstmals durchschnittlich rund 3% über dem Vor-Corona-Niveau aus dem Jahr 2019. Der 9-Euro-Ticket-Effekt war jedoch nur bedingt nachhaltig. So blieb die Fahrgastnachfrage im Anschluss an das 9-Euro-Ticket zwar leicht über den Werten der Monate März bis Mai, fiel aber im September und Oktober wieder auf rund 86% und lag im November und Dezember bei nur noch 82% bzw. 84% des Vor-Corona-Niveaus. Etwas besser waren die Nachfragewerte in diesen Monaten in Heidelberg, wo seit September spezielle tarifliche Vergünstigungen für Schüler, Azubis, Sozialleistungsempfänger und Rentner durch die Stadt finanziert werden. Der Effekt dieser Maßnahmen war indes nicht so groß, dass das Vor-Corona-Niveau in den Monaten September bis Dezember in Heidelberg überschritten worden wäre. In Mannheim wirkten sich auch Einschränkungen aufgrund der Baumaßnahmen am Hauptbahnhof und der Kurpfalzbrücke, die mit erheblichen Umleitungsverkehr verbunden waren, auf die Fahrgastnachfrage aus.

Bis die Fahrgastzahlen nachhaltig zurück auf Vorkrisenniveau sind, wird es noch großer Anstrengungen bedürfen. Das zurückliegende Geschäftsjahr brachte für die rnv und die Branche insgesamt deutlich reduzierte Fahrgelderlöse bei gleichzeitig erhöhten Kosten, vor allem für Energie, Ersatzteile und Personal.

Die Verkehrserlöse haben gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,1 Mio. € bzw. 2,1% abgenommen, was im Wesentlichen auf niedrigere Umsatzerlöse im Linienverkehr (-6,9 Mio. €) zurückzuführen ist. Ursache sind hauptsächlich Mindererlöse im Zusammenhang mit der Einführung des 9-Euro-Tickets vom 01. Juni bis 31. August 2022. Während die Fahrgeldeinnahmen aus der VRN-Einnahmenverteilung vor Juni 2022 und ab September 2022 um durchschnittlich 1,2 Mio. € pro Monat über dem Vorjahr lagen, wurde der Vorjahreswert in den Verkaufsmonaten des 9-Euro-Tickets um durchschnittlich 6,5 Mio. € pro Monat unterschritten. Die Corona-Mindereinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. die Hälfte reduziert (+15,1 Mio. €). Dies reichte jedoch bei weitem nicht aus, um die Mindereinnahmen (inklusive entgangener Mehreinnahmen) aus dem 9-Euro-Ticket zu kompensieren (-23,2 Mio. €). In den genannten Effekten ist die per 01. Januar 2022 erfolgte Tarifierhöhung in Höhe von durchschnittlich 3,0% enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der rnv sind im Geschäftsjahr 2022 um 12,7 Mio. € auf 70,6 Mio. € deutlich angestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Ertragszuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm (+10,4 Mio. €) und der rnv-Gesellschafter (+3,8 Mio. €) zurückzuführen. Zum Ausgleich der corona-bedingten Schäden bzw. durch das 9-Euro-Ticket bedingter Einnahmenverluste hat die rnv Ertragszuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 44,6 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €) erhalten und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

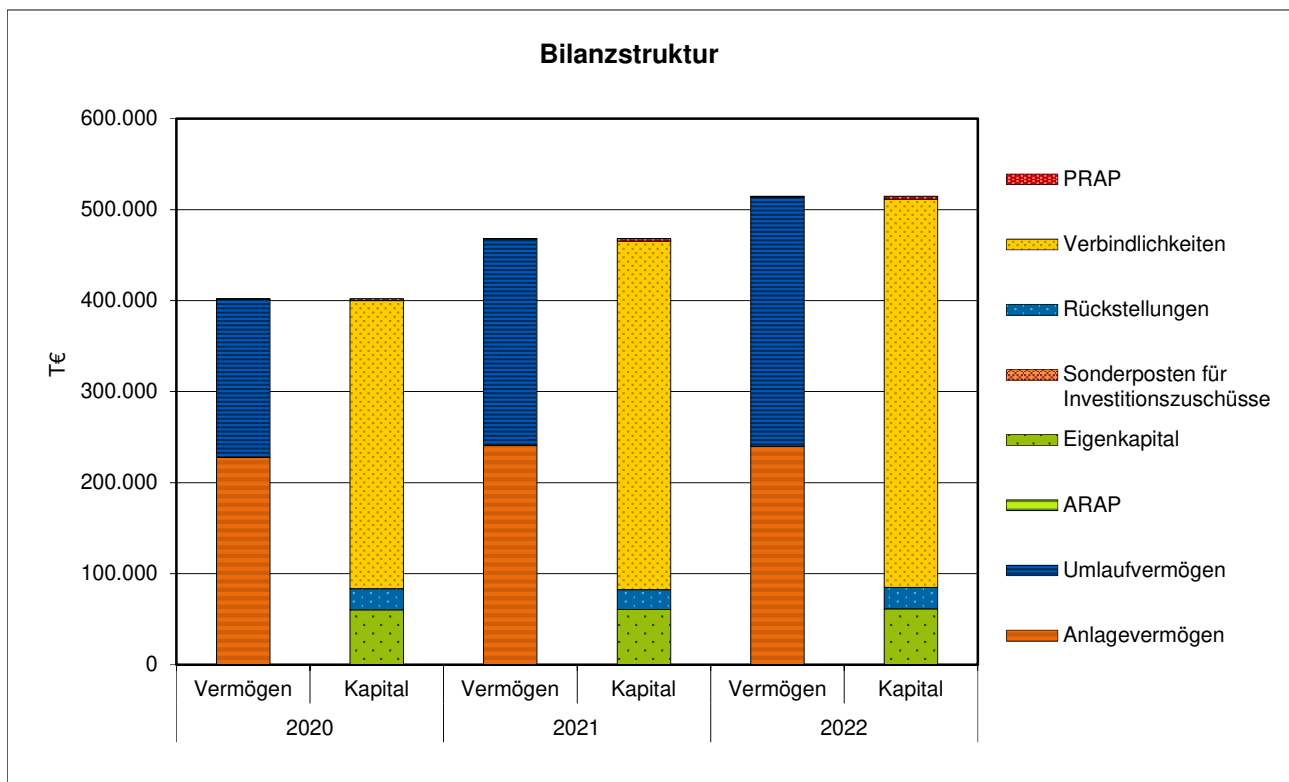
Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,8 Mio. € auf 124,4 Mio. €. Von dem im Geschäftsjahr angefallenen Materialaufwand entfallen 19,7% (= 24,5 Mio. €) auf den Bereich Bauleistungen, 10,7% (= 13,4 Mio. €) auf Aufwendungen für die Personalüberlassung und 0,3% (= 0,4 Mio. €) auf das Trassenentgelt. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 7,5 Mio. € auf 89,1 Mio. € angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind Lohn- und Gehaltssteigerungen um 1,4% zum 1. April 2021 sowie 1,8% zum 1. April 2022 erfolgt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 23,9 Mio. € investiert. Dabei entfallen 0,6 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände, 23,1 Mio. € auf Sachanlagen und 0,2 Mio. € auf Finanzanlagen.

**Daten der Bilanz**

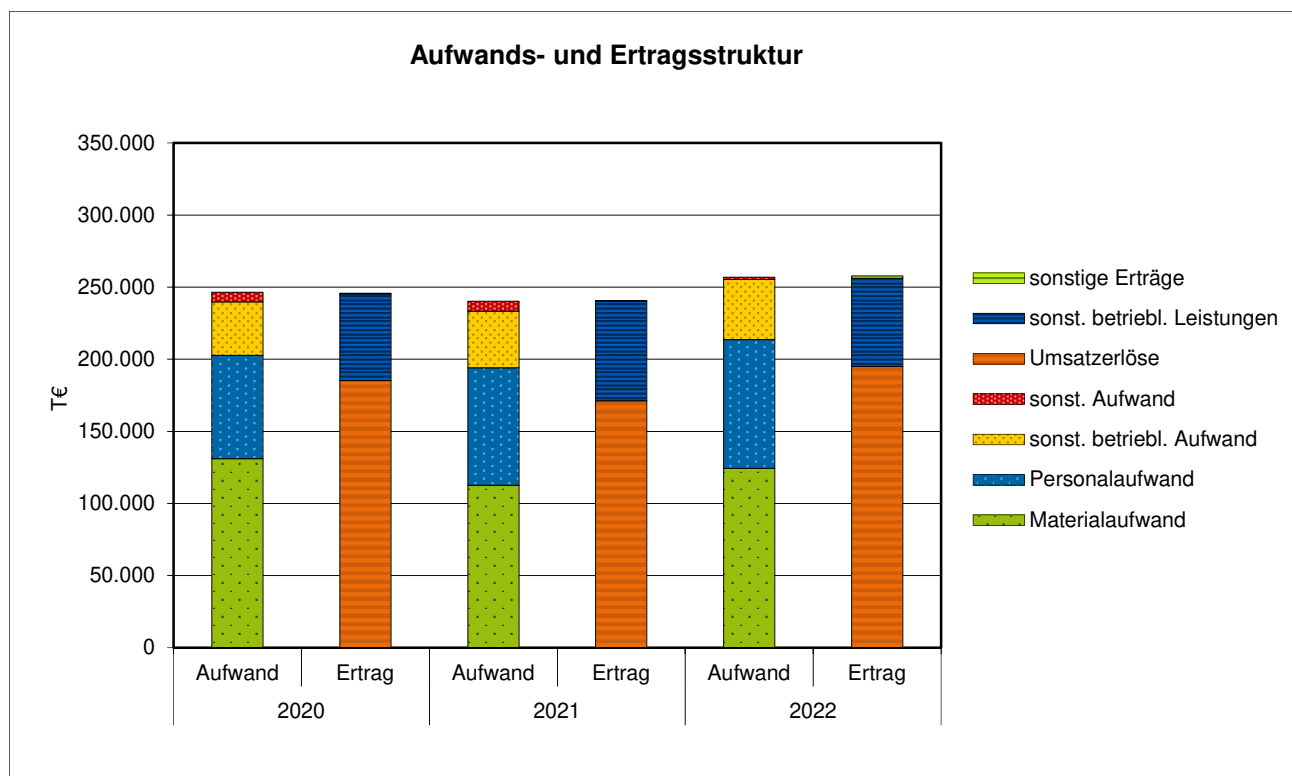
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>227.669</b>	<b>241.185</b>	<b>240.138</b>	<b>-1.047</b>	<b>0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	3.152	6.450	4.759	-1.691	-26
• Sachanlagen	216.923	227.141	227.782	641	0
• Finanzanlagen	7.594	7.594	7.597	3	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>173.705</b>	<b>226.558</b>	<b>273.794</b>	<b>47.236</b>	<b>21</b>
• Vorräte	64.397	74.513	66.789	-7.724	-10
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46.642	53.824	71.606	17.782	33
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	62.666	98.221	135.399	37.178	38
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>609</b>	<b>567</b>	<b>598</b>	<b>31</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>401.983</b>	<b>468.310</b>	<b>514.530</b>	<b>46.220</b>	<b>10</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.151</b>	<b>60.468</b>	<b>61.275</b>	<b>807</b>	<b>1</b>
• Gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500	0	0
• Kapitalrücklage	44.919	44.919	44.919	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.428	4.733	5.049	316	7
• Jahresergebnis	-696	316	807	491	155
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.247</b>	<b>21.888</b>	<b>23.743</b>	<b>1.855</b>	<b>9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>316.629</b>	<b>382.999</b>	<b>426.391</b>	<b>43.392</b>	<b>11</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.956</b>	<b>2.955</b>	<b>3.121</b>	<b>166</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>401.983</b>	<b>468.310</b>	<b>514.530</b>	<b>46.220</b>	<b>10</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	185.333	171.245	194.905	23.660	14
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.415	9.772	-10.649	-20.421	-209
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.526	1.309	1.379	70	5
Sonstige betriebliche Erträge	45.140	57.897	70.612	12.715	22
Materialaufwand	-131.073	-112.594	-124.411	-11.817	11
Personalaufwand	-71.727	-81.626	-89.149	-7.523	9
Abschreibungen	-15.968	-16.927	-17.297	-370	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.071	-22.336	-24.502	-2.166	10
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.575</b>	<b>6.740</b>	<b>888</b>	<b>-5.852</b>	<b>-87</b>
Erträge aus Verlustausgleichsanspruch	446	411	378	-33	-8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	6	1.163	1.157	19.283
Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen	-446	-411	-378	33	-8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.710	-5.842	-6.584	-742	13
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-51	-933	-1.262	-329	35
Sonstige Steuern	-547	345	6.825	6.480	1.878
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-696</b>	<b>316</b>	<b>807</b>	<b>491</b>	<b>155</b>



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	56,6	51,5	46,7
Reinvestitionsquote	117,1	197,6	136,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	15,0	12,9	11,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	15,0	12,9	11,9
Anlagendeckung I	26,4	25,1	25,5
Anlagendeckung II	95,9	106,4	116,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,4	0,2	0,4
Eigenkapitalrentabilität	-1,1	0,5	1,3
Zinslastquote	2,5	2,4	2,5
Personalaufwandsquote	30,8	34,0	34,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	79,5	71,3	75,8

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.789</b>	<b>14.466</b>	<b>1.491</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>46.249</b>	<b>35.555</b>	<b>37.178</b>

## Leistungskennzahlen

		2020	2021	2022
Fahrgäste	Mio.	112,0	108,0	145,3
Einwohner im rnv-Verkehrsgebiet	Tsd.	839,1	833,9	842,2
Wagenkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	13,0	13,4	13,6
Wagenkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	11,8	12,7	12,9
Platzkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	2.190,5	2.214,4	2.284,4
Platzkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	1.089,9	1.029,5	1.045,9
Anzahl Straßenbahnen		187	190	190
Anzahl eigene und angemietete Busse		218	230	246
Linienlänge Stadtbahnen	km	301	305	305
Linienlänge Omnibusse	km	526	551	551

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	269	1.554	536
Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.712	917	2.130
Fahrzeuge für Personenverkehr	3.944	4.756	270
Technische Anlagen und Maschinen	4.167	1.791	421
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.730	2.517	1.820
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.876	21.909	18.457
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>18.698</b>	<b>33.444</b>	<b>23.634</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	1.329	1.432	1.512
Anzahl der Auszubildenden	56	56	74

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	24	25	24

## Ausblick

Die rnv steht in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Zum einen steigen insbesondere die Energie- und Materialkosten aufgrund des anhaltenden völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine und gestörter Lieferketten weiterhin an, zum anderen besteht große Unsicherheit bezüglich der Wirkung des Deutschlandtickets als Nachfolgeregelung für das 9-Euro-Ticket auf Fahrgastverhalten und Einnahmeentwicklung. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Planerstellung fehlenden Beschlusslage sind die Auswirkungen eines bundesweit gültigen Deutschlandtickets (49-Euro-Ticket) nicht in der Planung berücksichtigt.

In Übereinstimmung mit ihren Gesellschaftern hält die rnv trotz des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine und der noch anhaltenden Coronapandemie am Ausbau des Angebots zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie zur Aufrechterhaltung der Mobilität in der Rhein-Neckar-Region fest. In den ersten Planjahren findet die Angebotsausweitung vor allem im Busbereich statt, die mit der Beschaffung der Rhein-Neckar-Tram 2020 auch auf den Bahnbereich ausgeweitet werden kann. Zusätzlich sind weitere Optionsbahnen mit Inbetriebnahme zwischen 2025 und 2027 eingeplant, um, über den 1:1-Austausch der Bestandsbahnen hinaus, weitere Angebotsausweitungen zu ermöglichen. Während im Busbereich der Umstieg auf alternative Antriebe durch die Beschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen (BZ-REX) vorangetrieben wird, werden unter Nutzung von Förderprogrammen auch neue Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre eingeführt und im Rahmen von Forschungsprojekten das Autonome Fahren erprobt. Die Digitalisierung wird durch die Stärkung digitaler Vertriebswege und Kundeninformationen vorangetrieben, aber auch innerhalb der rnv bietet die Digitalisierung in den nächsten Jahren die Chance zur Umsetzung deutlicher Prozessverbesserungen. Damit wird der rnv-Strategie „rnv 5.0“ Rechnung getragen und die rnv konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichtet sowie die Mobilität in der Region im Umweltverbund weiter gestaltet, um den Klimawandel zu begrenzen. Durch die vorgenannten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots sowie der stark wachsenden Energie- und Materialkosten steigt das Defizit der rnv vor Endabrechnung im Jahr 2023 auf 115,9 Mio. € an, mit einem Peak von 120,9 Mio. € im Jahr 2024, bevor es bis 2027 kontinuierlich auf 111,1 Mio. € abnimmt.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die rnv Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 179,7 Mio. €. Ein Ausgleich der corona-bedingten Mindereinnahmen im Jahr 2023 durch einen ÖPNV-Rettungsschirm wurde nicht eingeplant. Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2023 belaufen sich auf 140,1 Mio. €. Aufgrund der enormen Kostensteigerungen im Bereich der Energie- und Materialkosten ist eine spürbare Tarifanhebung im Jahr 2023 erforderlich. Im Plan ist eine Tarifanpassung von 8% für 2023 und von 2,5% p.a. in den folgenden Jahren enthalten. Zusätzlich sind Fahrgastzuwächse durch eigene vertriebliche Maßnahmen, Angebotsmaßnahmen und städtische Push-Maßnahmen eingeplant. Insgesamt ergibt sich beim Plan der Fahrgastzahlen eine Zunahme der Fahrgastzahlen von 146,6 Mio. Fahrgästen im Geschäftsjahr 2022 um 31,5 Mio. Fahrgäste (+21,5%) auf ca. 178,1 Mio. Fahrgäste im Jahr 2027. Die Tarifanpassungen und die Steigerung der Fahrgastzahlen führen bis 2027 zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Linienverkehr auf 183,8 Mio. €.

Das Ergebnis der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie den Ergebnissen aus Sonderverkehren bestimmt. Gegenläufig wirkt der Ertragsteueraufwand. Vor allem bedingt durch die Neuverhandlung der RHB-Finanzierungsvereinbarung mit Wirkung ab dem Jahr 2023 prognostiziert die rnv für 2023 einen Jahresüberschuss von 0,2 Mio. €. Ab 2024 werden zusätzlich auskömmlichere Finanzierungssätze für die

OEG-Finanzierungsvereinbarung geplant, hierdurch erreicht die rnv in den Jahren 2024 bis 2027 ein positives Ergebnis zwischen 0,7 und 0,8 Mio. €.

Das Jahr 2023 wird zum einen durch die Einführung des bundesweit gültigen Deutschlandtickets (49-Euro-Ticket) und die erneute Auflage des ÖPNV-Rettungsschirms sowie zum anderen durch stark steigende Energie- und Materialkosten geprägt sein, wobei auf der Aufwandsseite nur geringe Einsparungen möglich sind, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Aufgrund der Regelungen zum Defizitausgleich in den Betrauungsvereinbarungen wird das einhergehende Ergebnisrisiko an die Gesellschafter der rnv durchgereicht.



## MVV Energie Konzern

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.420 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	76.059.606 €	45,08 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,82 %

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt der MVV Energie AG.



### Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

<i>Stand 30.09.2022</i>	<b>Stamm- (Grund)kapital</b>		<b>Anteil</b>	
	<b>Währung</b>	<b>Tausend</b>	<b>Tausend</b>	<b>%</b>
MVV Alpha eins GmbH (vormals beegy GmbH)	€	100	100	100,0
MVV Alpha zwei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha drei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Grüne Wärme GmbH (vormals MVV Alpha vier GmbH)	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünf GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sechs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sieben GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha acht GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha neun GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünfzehn GmbH	€	25	25	100,0
MVV Enamic GmbH	€	2.001	2.001	100,0
MVV Energie CZ a.s.	CZK	720.000	720.000	100,0
MVV Grünenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV RHE GmbH	€	11.988	11.988	100,0
MVV Umwelt GmbH	€	1.000	1.000	100,0
MVV Windenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	€	25	25	100,0
eternegy GmbH	€	50	50	100,0
Köthen Energie GmbH	€	26	26	100,0
MVV Biogas GmbH (vormals MVV Biogas Dresden GmbH)	€	27	27	100,0
MVV Netze GmbH	€	1.001	1.001	100,0
MVV Insurance Services GmbH	€	25	17	68,4
MVV Trading GmbH	€	2.150	2.150	100,0
Soluvia Energy Services GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia IT-Services GmbH	€	100	51	51,0
Stadtwerke Kiel AG	€	56.242	28.683	51,0
Energieversorgung Offenbach AG	€	47.328	22.916	48,4
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	€	22.055	10.675	48,4
Wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	€	25	8	33,3
AVR BioGas GmbH	€	25	10	41,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	€	25	10	40,0
Management Stadtwerke Buchen GmbH	€	25	6	25,2
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	€	4.000	1.004	25,1
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	€	1.000	251	25,1
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	€	25	6	25,1
WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft Schriesheim GmbH	€	25	6	24,5
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	€	100	24	24,0
8KU GmbH	€	200	25	12,5
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	€	10.000	1.000	10,0
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	€	35	4	10,0
sMArt City Mannheim GmbH	€	25	13	50,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	€	83	3	3,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Grüne Wärme GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Mit MVV Netze GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Alpha sechs GmbH und MVV Alpha sieben GmbH besteht zur Muttergesellschaft MVV Energie AG jeweils ein Gewinnabführungsvertrag.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Konzessionsvertrag (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) mit der Stadt Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Konsequenzen geopolitischer Ereignisse stellen MVV vor Herausforderungen. Das Handeln der Politik und der Wirtschaft und damit auch das Handeln als Energieunternehmen sowie der Alltag der Gesellschaft wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine durch die damit verbundenen Folgeeffekte bestimmt. Die Unsicherheit bei Gas-, Erdöl- und Kohlelieferungen führen seit März 2022 zu Anstiegen der Börsenpreise für Brennstoffe und Strom in Rekordhöhen. Als Reaktion auf die Sanktionen der westlichen Welt und der EU-Staaten reduzierte Russland die Lieferung von Erdgas. Infolgedessen hat die Diversifikation von Energieimporten – neben dem Klimaschutz – in Deutschland massiv an Bedeutung gewonnen. Die Bundesregierung hat in kürzester Zeit eine Vielzahl an Maßnahmen auf den Weg gebracht. Diese Entwicklungen haben auch Auswirkungen auf das Geschäft der MVV, sei es die erhöhte Volatilität an den Energiehandelsmärkten, die energie- und klimapolitischen Veränderungen oder auch regulatorische Eingriffe. Belastungen daraus steuert MVV mit gezielten Maßnahmen und Kosteneinsparungen entgegen.

Das breit und langfristig angelegte Investitionsprogramm ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie der MVV. Zwischen 2016 und 2026 will MVV insgesamt 3 Mrd. € in nachhaltiges Wachstum investieren; im Geschäftsjahr 2022 waren es 335 Mio. € – das höchste Investitionsvolumen der vergangenen sechs Jahre. MVV investiert gezielt in den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, in die Grüne Wärme, in die Stärkung der Energieeffizienz und in die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen. Alle Investitionen haben einen gemeinsamen Nenner: Sie zahlen auf das Ziel der MVV ein, ab 2040 als Unternehmen klimapositiv zu sein.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde vor allem der Ausbau der Grünen Wärme in Mannheim vorangetrieben, denn MVV will ihre Fernwärmeversorgung für Mannheim und die Region bis spätestens 2030 auf 100 % grüne Energiequellen umstellen. Im Berichtsjahr hat MVV mit dem Bau einer ersten Flusswärmepumpe begonnen. Mit einer Wärmeerzeugungskapazität von 20 MWth kann ab der kommenden Heizperiode die Umweltwärme des Rheins nutzen. Zudem baut MVV in Mannheim Anlagen zur Besicherung und Spitzenlastabdeckung der Fernwärmeversorgung. Am Standort auf der Friesenheimer Insel entsteht eine Phosphor-Recycling-Anlage, mit der das im Klärschlamm enthaltene Phosphor für die Düngemittelproduktion zurückgewonnen wird. Auch beim Ausbau des eigenen Erzeugungsportfolios auf Basis erneuerbarer Energien ist MVV einen Schritt weitergekommen: MVV hat mehrere Photovoltaikparks und einen Windpark in ihr Portfolio übernommen. Zum Ende des Berichtsjahres lag die Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien bei 614 MW und damit um 50 MW über dem Vorjahr. Bis 2026 sollen es über 800 MW sein. Eines der Großprojekte der MVV hat Ende Januar 2022 seinen kommerziellen Betrieb aufgenommen: Die neue thermische Abfallbehandlungsanlage im schottischen Dundee erzeugt nun nachhaltig Energie.

Die bereinigten Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2022 auf 4,2 Mrd. € (Vorjahr: 4,1 Mrd. €). Die Umsatzentwicklung wurde vor allem durch die gestiegenen Großhandelspreise für Strom und Gas, höhere Strommengen sowie Preiseffekte im Rahmen der Beistellung von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten an ein At-Equity-Unternehmen geprägt. Im Geschäftsjahr 2022 stammten insgesamt 93 % (Vorjahr 92 %) des Konzernumsatzes aus dem Inland. Im Segment Kundenlösungen lagen die bereinigten Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres. Im Segment Neue Energien lag der Umsatz mit 579 Mio. € (-7 %) unter dem des Vorjahres, was auf das Projektentwicklungsgeschäft zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse des Segments Versorgungssicherheit lagen mit 387 Mio. € (+25 %) über dem Vorjahr. Der Anstieg ist vor allem auf Preiseffekte im Rahmen der Beistellung von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten an ein At-Equity-Unternehmen zurückzuführen. Im Segment Strategische Beteiligungen liegen die Umsätze mit 126 Mio. € (+30 %) über dem Vorjahreswert, während die Umsätze im Segment Sonstiges im Vergleich zum Vorjahr mit 1 Mio. € gleichgeblieben sind.

Der bereinigte Materialaufwand ging um 17 Mio. € auf 3.131 Mio. € zurück und lag damit etwa auf dem Niveau des Vorjahres. In der Entwicklung des Materialaufwands spiegeln sich vor allem gestiegene Großhandelspreise bei Gas und Strom sowie höhere Strommengen wider. Gegenläufig wirkten sich mengenbedingte Effekte bei Gas und ein niedrigerer Materialaufwand im Projektentwicklungsgeschäft aus. Der bereinigte Personalaufwand stieg vor allem aufgrund des Mitarbeiterwachstums um 24 Mio. € auf 511 Mio. €. Die Abschreibungen nahmen um 7 Mio. € auf 211 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Investitionen und Inbetriebnahmen von Sachanlagen, die im Berichtszeitraum getätigt wurden. Das bereinigte Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund von Währungsumrechnungs- und Bewertungseffekten um 12 Mio. € und lag bei -32 Mio. €.

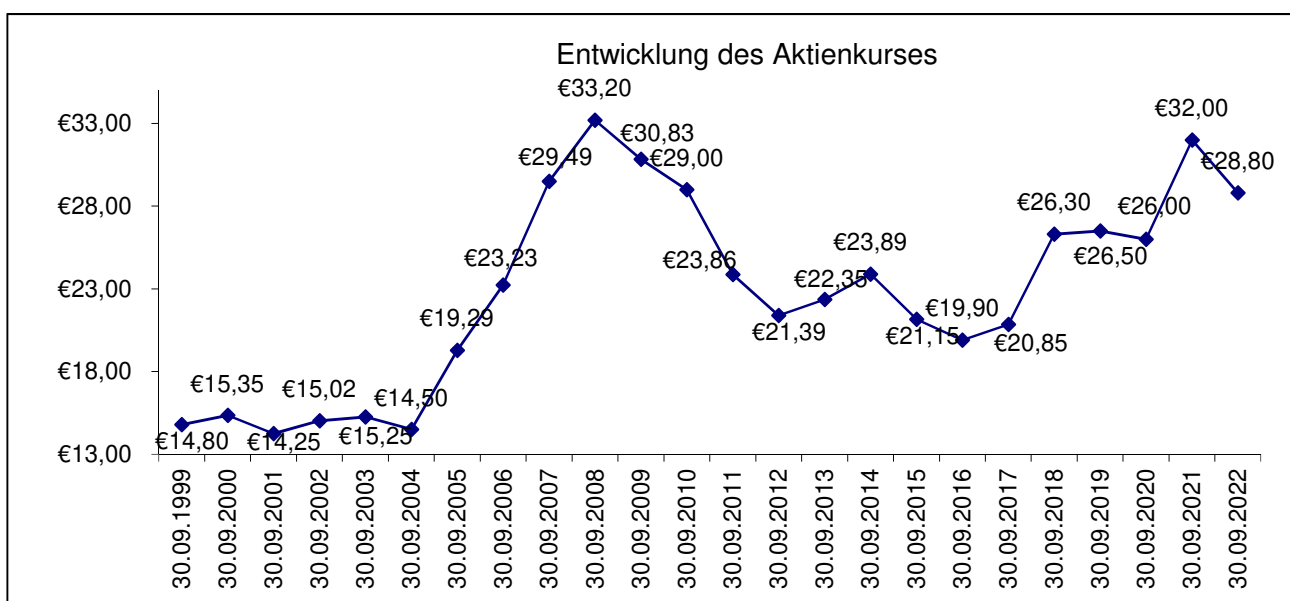
Der bereinigte Jahresüberschuss stieg um 72 Mio. € und belief sich für das Berichtsjahr auf 249 Mio. €. Die bereinigten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lagen mit 72 Mio. € um 46 Mio. € über dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf bessere Ergebnisse der Energieversorgung Offenbach und der Stadtwerke Kiel zurückzuführen ist. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremddanteilen stieg um 26 Mio. € auf 176 Mio. € (Vorjahr 150 Mio. €). Auf dieser Grundlage ergab sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 2,67 € (Vorjahr 2,28 €). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück.

Zum 30. September 2022 beschäftigte MVV konzernweit 6.556 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Mitarbeiterzuwachs ist vor allem auf den Personalaufbau in den Wachstumsfeldern zurückzuführen. Im Ausland arbeiteten unter anderem 502 Mitarbeiter im tschechischen Teilkonzern, 305 in den Beteiligungen von Juwi und 159 bei den britischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

MVV hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 335 Mio. € (Vorjahr 306 Mio. €) investiert und damit mehr als in jedem der vergangenen sechs Jahre. Zu den größten Investitionsprojekten zählen:

- die Übernahme von 100 % der Geschäftsanteile an der Avantag Energy sowie an deren Schwester-gesellschaft Philipp Rass Energy,
- Investitionen in Anlagen zur Erzeugung Grüner Wärme, unter anderem den Bau einer Anlage zur Besicherung und Spitzenlastabdeckung der Fernwärmeversorgung, den Bau einer Flusswärmepumpe sowie neuer Netze, die hierfür benötigt werden,
- den Bau von Solarparks und eines Windparks mit deren Übernahme in das eigene Portfolio,
- die Errichtung einer weiteren Bioabfallvergärungsanlage,
- eine neue Anlagentechnik zur Gewinnung von Phosphor aus Klärschlamm in Mannheim sowie
- die Instandhaltung und Erneuerung der Verteilnetze zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit.

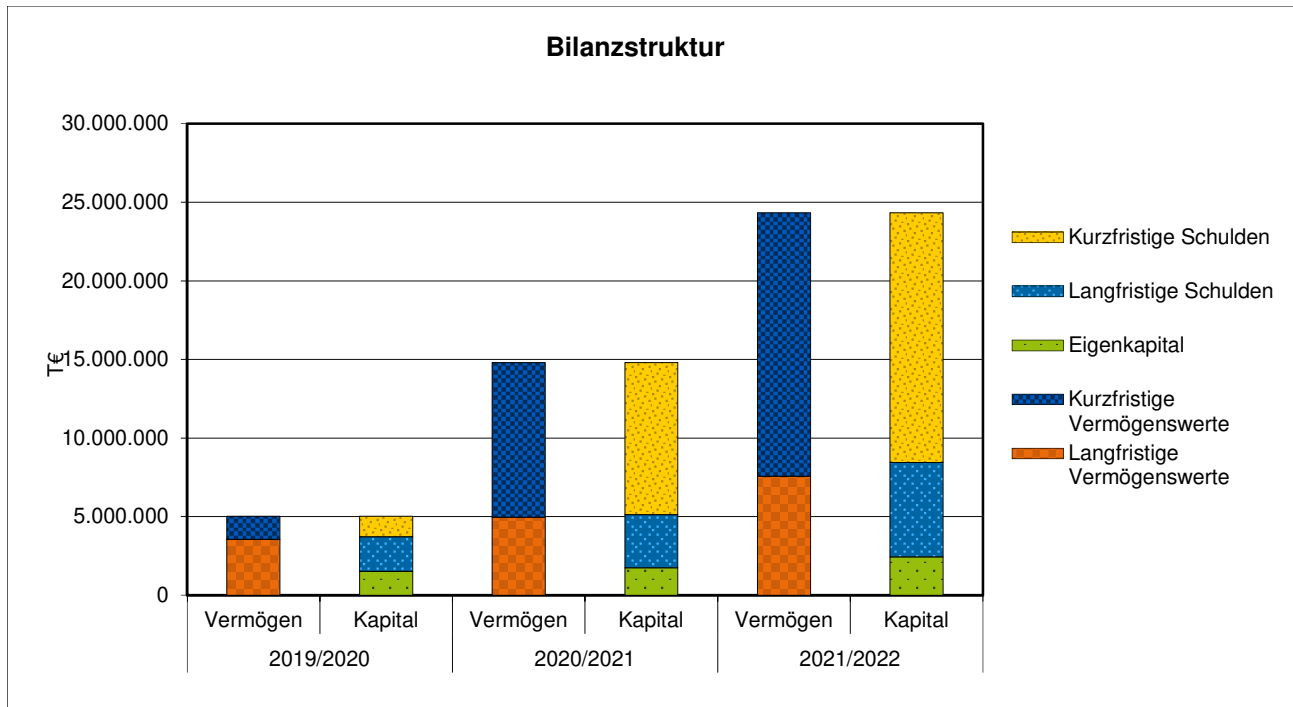
Am 30. September 2022 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 28,80 €; das entspricht einem Kursrückgang von 10,0 % im Vergleich zum Kurs von 32,00 € am 30. September 2021. Rechnet man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 1,05 € je Aktie im März 2022 hinzu, fiel der Kurs der Aktie im Jahresvergleich um 7,2 %. Der Vergleichsindex DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, hat sich im gleichen Zeitraum um 3,1 % verringert.



## Daten der Bilanz

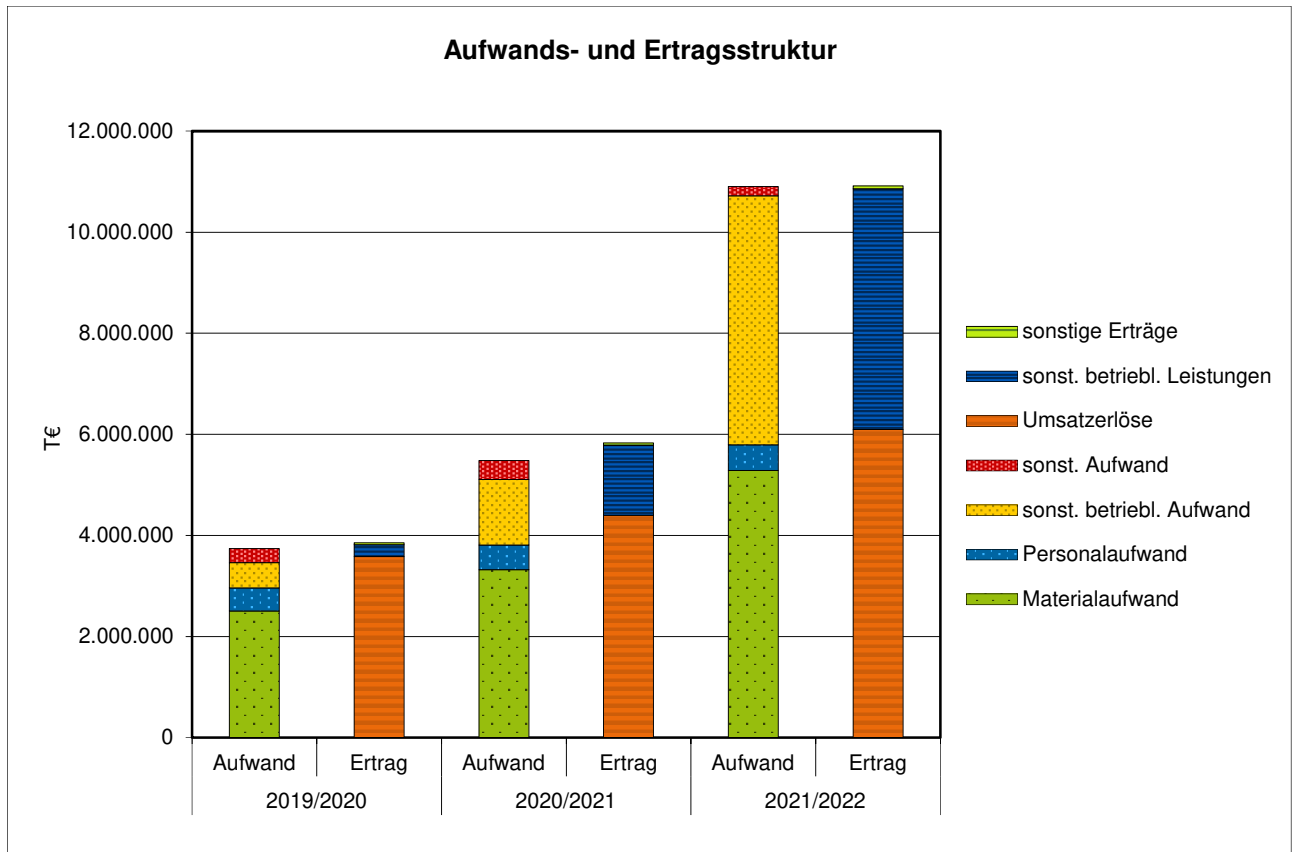
Aktiva	2019/20	2020/21	2021/22	Abweichung 2020/21 / 2021/22	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.564.401</b>	<b>4.968.905</b>	<b>7.569.386</b>	<b>2.600.481</b>	<b>52,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	283.964	287.663	316.205	28.542	9,9
• Sachanlagen	2.726.545	2.888.292	2.955.387	67.095	2,3
• Nutzungsrechte	149.144	154.823	145.411	-9.412	-6,1
• Finanzanlagen	272.490	274.596	256.497	-18.099	-6,6
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	101.914	1.259.662	3.780.667	2.521.005	200,1
• Aktive latente Steuern	30.344	103.869	115.219	11.350	10,9
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.466.921</b>	<b>9.840.753</b>	<b>16.758.893</b>	<b>6.918.140</b>	<b>70,3</b>
• Vorräte	198.740	210.880	352.155	141.275	67,0
• Forderungen aus Lieferung und Leistung	332.939	376.015	554.103	178.088	47,4
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	563.602	7.965.545	13.908.354	5.942.809	74,6
• Steuerforderungen	28.465	30.136	58.236	28.100	93,2
• Wertpapiere	0	0	0		
• Flüssige Mittel	343.175	1.258.177	1.884.998	626.821	49,8
• Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	0	0	1.047		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.031.322</b>	<b>14.809.658</b>	<b>24.328.279</b>	<b>9.518.621</b>	<b>64,3</b>

Passiva	2019/20	2020/21	2021/22	Abweichung 2020/21 / 2021/22	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.534.300</b>	<b>1.758.624</b>	<b>2.446.071</b>	<b>687.447</b>	<b>39,1</b>
• Grundkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	0	0,0
• Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	803.101	929.166	569.653	-359.513	-38,7
• Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-107.925	-161.911	524.178	686.089	-423,7
• Anteile anderer Gesellschafter	215.162	367.407	728.278	360.871	98,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.191.933</b>	<b>3.373.131</b>	<b>5.998.445</b>	<b>2.625.314</b>	<b>77,8</b>
• Rückstellungen	208.419	202.577	147.704	-54.873	-27,1
• Steuerrückstellungen	0	0	0	0	
• Finanzschulden	1.553.168	1.609.170	1.733.109	123.939	7,7
• Andere Verbindlichkeiten	290.146	1.286.937	3.590.489	2.303.552	179,0
• Passive latente Steuern	140.200	274.447	527.143	252.696	92,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.305.089</b>	<b>9.677.903</b>	<b>15.883.763</b>	<b>6.205.860</b>	<b>64,1</b>
• Sonstige Rückstellungen	127.903	174.289	202.915	28.626	16,4
• Steuerrückstellungen	1.259	1.795	1.054	-741	-41,3
• Finanzschulden	163.523	277.106	183.826	-93.280	-33,7
• Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	336.752	383.286	507.216	123.930	32,3
• Andere Verbindlichkeiten	649.247	8.805.416	14.949.368	6.143.952	69,8
• Steuerverbindlichkeiten	26.405	36.011	39.384	3.373	9,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.031.322</b>	<b>14.809.658</b>	<b>24.328.279</b>	<b>9.518.621</b>	<b>64,3</b>



## Daten der GuV

	2019/20	2020/21	2021/22	Abweichung 2020/21 / 2021/22	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.583.790	4.400.508	6.093.298	1.692.790	38,5
Strom- und Erdgassteuer	-151.696	-166.720	-169.710	-2.990	1,8
Bestandsveränderungen	5.483	27.829	40.249	12.420	44,6
Aktivierete Eigenleistungen	22.167	23.216	26.161	2.945	12,7
Sonstige betriebliche Erträge	206.344	1.330.146	4.702.383	3.372.237	253,5
Materialaufwand	-2.506.252	-3.320.010	-5.283.911	-1.963.901	59,2
Personalaufwand	-456.423	-487.301	-510.767	-23.466	4,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-291.021	-1.100.158	-4.713.641	-3.613.483	328,5
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	-11.666	-8.465	-20.409	-11.944	141,1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	21.504	36.167	64.513	28.346	78,4
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	-106	-1.644	17.550	19.194	-1.167,5
Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	2.669	0	0		
<b>EBITDA</b>	<b>424.793</b>	<b>733.568</b>	<b>245.716</b>	<b>-487.852</b>	<b>-66,5</b>
Abschreibungen	-206.997	-203.900	-211.262	-7.362	3,6
<b>EBITA</b>	<b>217.796</b>	<b>529.668</b>	<b>34.454</b>	<b>-495.214</b>	<b>-93,5</b>
Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	-8.302	0	0	0	
Restrukturierungsaufwand	0	0	0	0	
<b>EBIT</b>	<b>209.494</b>	<b>529.668</b>	<b>34.454</b>	<b>-495.214</b>	<b>-93,5</b>
Finanzerträge	12.324	13.614	36.452	22.838	167,8
Finanzaufwendungen	-60.676	-53.957	-71.676	-17.719	32,8
<b>EBT</b>	<b>161.142</b>	<b>489.325</b>	<b>-770</b>	<b>-490.095</b>	<b>-100,2</b>
Ertragsteuern	-46.950	-144.293	11.397	155.690	-107,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>114.192</b>	<b>345.032</b>	<b>10.627</b>	<b>-334.405</b>	<b>-96,9</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	20.291	146.255	302.732	156.477	107,0
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG	93.901	198.777	-292.105	-490.882	-247,0
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,4	3,0	-4,4	-7,5	-246,7



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019/20	2020/21	2021/22	<b>Haushalt Stadt Mannheim</b>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Konzessionsabgaben)*	19.473	19.958	19.893	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>19.473</b>	<b>19.958</b>	<b>19.893</b>	

\*Angaben rein informativ, da at-equity konsolidiert

## Kennzahlen

	2019/20	2020/21	2021/22
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	70,8	33,6	31,1
Reinvestitionsquote	149,6	150,0	158,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	30,5	11,9	10,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	30,5	11,9	10,1
Anlagendeckung I	43,0	35,4	32,3
Anlagendeckung II	67,9	57,3	32,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,2	7,8	0,2
Eigenkapitalrentabilität	8,0	24,4	0,4
Zinslastquote	1,7	1,0	0,7
Personalaufwandsquote	13,0	9,4	4,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,1	80,4	55,6

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	382.768	1.203.231	952.026
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-7.948	908.271	627.607

## Leistungskennzahlen

			2019/20	2020/21	2021/22
Stromversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	20.147	24.380	27.115
Wärmeversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	6.249	6.940	6.708
Gasversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	24.974	27.094	19.259
Wasserversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. m <sup>3</sup>	41,4	40,3	40,2

## Investitionen

	2019/20	2020/21	2021/22
	T€	T€	T€
Kundenlösung	39	34	58
Neue Energien	104	124	109
Versorgungssicherheit	149	125	135
Strategische Beteiligungen	19	8	11
Sonstiges	11	15	22
<b>Insgesamt</b>	<b>322</b>	<b>306</b>	<b>335</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019/20	2020/21	2021/22
Beschäftigte insgesamt	6.182	6.344	6.517
Anzahl der Auszubildenden	295	308	305

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019/20 T€	2020/21 T€	2021/22 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	525	541	566

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 gibt MVV ihre Prognose vor dem Hintergrund hoher gesamt- und energiewirtschaftlicher Unsicherheiten ab. Gestiegene Volatilitäten an den Energie- und Beschaffungsmärkten, energie- und klimapolitische Veränderungen sowie regulatorische Eingriffe betreffen die Energiewirtschaft und damit auch MVV. Die strategische Ausrichtung wird durch die nationalen und internationalen Klimaschutzbemühungen und Gesetzesinitiativen bestärkt. Um die Dekarbonisierung zu beschleunigen, investiert MVV konsequent in den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, in die Grüne Wärme, in die Stärkung der Energieeffizienz sowie in die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig verfolgt MVV Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse sowie zur Reduktion der Kosten. Dadurch werden auch zukünftig die Grundlagen für nachhaltiges und profitables Wachstum geschaffen. Die Folgen für das Unternehmen, die aus den weiteren Entwicklungen an den Energie- und Beschaffungsmärkten sowie aus energiepolitischen Veränderungen resultieren, können zum jetzigen Zeitpunkt nicht in dem sonst üblichen Maß quantifiziert werden.

Die Entwicklung des bereinigten Umsatzes wird in volatilen Zeiten durch Marktpreisveränderungen zwischen Abschluss der Terminverkaufsgeschäfte und Erfüllungszeitpunkt geprägt. Je höher die Preisveränderungen, desto volatiler wird die Prognose der bereinigten Umsatzerlöse. Durch gegenläufige Effekte im bereinigten Materialaufwand für Termineinkaufsgeschäfte besteht diese Volatilität nicht bei dem Adjusted EBIT. Da die gegenläufigen Effekte im bereinigten Umsatz und bereinigtem Materialaufwand individuell nur eingeschränkt planbar sind, werden die nicht-steuerungsrelevante Kennzahl bereinigte Umsatzerlöse für den MVV Konzern und die MVV Energie AG zukünftig nicht mehr prognostiziert.

Bedingt durch das Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung insbesondere von den Witterungs- und Windverhältnissen, den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, den Abfall- und Biomassepreisen, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, der Verfügbarkeit der Anlagen sowie von der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds abhängig. Zudem ist die Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaik- und Windprojekten generell durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Angesichts der aktuellen Lage hängt die Erwartung für den Adjusted EBIT neben den zuvor genannten Effekten vor allem auch von der weiteren Entwicklung der Bedingungen an den Energiemärkten ab, sowie davon, dass diese und die Folgen der geopolitischen Situation die Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Einhaltung von Lieferketten nicht einschränken. Insgesamt ist MVV aus operativer Sicht zuversichtlich, dass das Adjusted EBIT mindestens das Vorjahresniveau des Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne (298 Mio. €) erreichen wird. Sollte der Risikoumfang im Hinblick auf Beschaffung, Forderungsausfälle, Anlagenverfügbarkeit, Preisentwicklung sowie die wettbewerbliche Situation im Verlauf des Geschäftsjahres abnehmen, könnten sich damit auch Chancen auf einen Ergebniszuwachs verbinden. Aus heutiger Sicht und soweit die gesamt- und energiewirtschaftlichen Entwicklungen kein Hindernis darstellt, werden sich die Investitionen – bei im Wesentlichen unveränderten Schwerpunkten – im Geschäftsjahr 2023 auf dem Niveau des Vorjahres (335 Mio. €) bewegen.

Durch die aktuelle Entwicklung an den Energie- und Beschaffungsmärkten – insbesondere auch als Folge des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine – nimmt in der Energiebranche allgemein und damit auch für MVV die Unsicherheit des unternehmerischen Handelns signifikant zu. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich deshalb das Chancen-/Risikoprofil von MVV verändert – die Bandbreite der Auswirkungen der Chancen und Risiken auf den Adjusted EBIT und die Liquidität ist deutlich angestiegen. Neben der Volatilität an den Energiehandelsmärkten, haben der weiterhin hohe Wettbewerbsdruck, energie- und klimapolitische Veränderungen sowie regulatorische Steuerungseingriffe erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Die daraus



resultierenden Planungsunsicherheiten steigen für MVV an, insbesondere bei langfristigen Investitionen in Anlagen zur Strom- oder Wärmezeugung. Im Bereich Projektentwicklung für erneuerbare Energien hängt die weitere Entwicklung in Deutschland insbesondere von der Zurverfügungstellung von ausreichenden Flächen und der Beschleunigung der Verfahren ab. In den internationalen Zielmärkten für erneuerbare Energien sind die maßgeblichen Risikofaktoren neben der Entwicklung der politischen Rahmen- und der Marktzugangsbedingungen lokale Förder- oder Marktregimes und die jeweilige konjunkturelle Entwicklung. Nach wie vor ist unsicher, wie sich die durch den völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine ausgelösten oder forcierten Herausforderungen und Risiken mittel- und langfristig weiterentwickeln und wie lange diese ebenso wie die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken Bestand haben. Im Vordergrund stehen dabei die Lieferketten, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien, deren Preisentwicklung sowie zunehmend die Auswirkungen dieser einzelnen Faktoren auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die verschiedenen staatlichen Ebenen international und national versuchen mit einer Vielzahl von Maßnahmen gegenzusteuern und die Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft in Grenzen zu halten. Auf dieser Grundlage rechnet MVV insgesamt damit, dass die Branche auch mittel- bis langfristig tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt sein wird und hieraus eine höhere Planungsunsicherheit in Bezug auf die relevanten Rahmenbedingungen resultiert.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim	84.529.420 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	76.059.606 €	45,08 %
Streubesitz	8.132.371 €	4,82 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Heike Kamradt-Weidner
bis 26. Oktober 2022	Arbeitnehmervertreter	Johannes Böttcher
	Arbeitnehmervertreter	Angelo Bonelli
	Arbeitnehmervertreter	Timo Carstensen
	Arbeitnehmervertreter	Sabine U. Dietrich
	Arbeitnehmervertreter	Detlef Falk
	Arbeitnehmervertreter	Martin F. Herrmann
ab 01. Oktober 2022	Arbeitnehmervertreter	Barbara Hoffmann
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Simon Kalvoda
	Arbeitnehmervertreter	Gregor Kurth
ab 27. Oktober 2022	Arbeitnehmervertreter	Thoralf Lingnau
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Lorenz Näger
	Arbeitnehmervertreter	Erik Niedenthal
	Arbeitnehmervertreter	Tatjana Ratzel
ab 01. Mai 2022	Arbeitnehmervertreter	Thorsten Riehle
	Arbeitnehmervertreterin	Andreas Schöniger
bis 30. September 2022	Arbeitnehmervertreter	Susanne Schöttke
	Arbeitnehmervertreter	Bernhard Schumacher
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Stefan Seipl
	Erster Bürgermeister	Christian Specht
	Arbeitnehmervertreterin	Susanne Wenz
bis 30. April 2022	Arbeitnehmervertreter	Jürgen Wiesner

### Vorstand

Dr. Georg Müller,	Vorsitzender
Verena Amann,	Personal und Arbeitsdirektorin
Daniela Kirchner,	Kaufmännische Angelegenheiten (seit 01. Januar 2022 bis 30. September 2022)
Ralf Klöpfer,	Vertrieb
Dr. Hansjörg Roll	Technik

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Auf der Grundlage des in Kraft getretenen Kohleausstiegsgesetzes ergeben sich beim Grosskraftwerk Mannheim verkürzte Nutzungsdauern der Anlagenblöcke. Dies führt bei MVV im Berichtsjahr zu Mehraufwendungen in einem mittleren einstelligen Millionenbetrag. Entgangene Gewinne für die nicht realisierten Betriebsjahre zwischen dem Zeitpunkt der gesetzlichen Stilllegung und einer ursprünglich längeren Betriebszeit oder im Zuge unzumutbarer Härten gewährte Entschädigungen sind dabei nicht berücksichtigt. Solche künftigen Entschädigungen für die durch den Kohleausstieg verursachten Aufwendungen wurden bei der Tochtergesellschaft MVV RHE als sonstige Forderung erfasst.

Der Umsatz nach Energiesteuern der MVV Energie AG stieg im Vorjahresvergleich aufgrund gestiegener Großhandelspreise an den Energiemärkten um 1.181 Mio. € auf 2.687 Mio. €. Die MVV Energie AG hat damit ihre Prognose, dass der Umsatz deutlich über Vorjahresniveau liegen wird, erreicht. Der Umsatz wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Auf das Stromgeschäft entfielen 68,0 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 61,3 %). Es stellt damit weiterhin die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG dar.

Mit 2.466 Mio. € lag der Materialaufwand um 1.164 Mio. € über dem Vorjahr. Dabei spiegelt sich im Materialaufwand im Wesentlichen die Umsatzentwicklung wider. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 32 Mio. € auf 61 Mio. €. Die Zunahme resultiert vor allem aus Zuschreibungen auf wertberichtigte Darlehen sowie Besserungsscheine im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen aufgrund von Unternehmensumstrukturierungen. Gegenläufig wirkten geringere Auflösungen aus Rückstellungen. Zum 30. September 2022 beschäftigte die MVV Energie AG 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; 10 mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Personalaufwand lag aufgrund von Anpassungen in den Personalrückstellungen mit 82 Mio. € um 2 Mio. € unter dem des Vorjahres.

Die Abschreibungen lagen mit 21 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Berichtsjahr und im Vorjahr gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 35 Mio. € auf 131 Mio. €. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Wertberichtigungen auf Forderungen und höheren Zuführungen zu Rückstellungen. Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahresvergleich um 8 Mio. € auf 101 Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Beträge aus Verlustübernahmen sowie höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 118 Mio. € um 7 Mio. € über dem Vorjahr. Nach Abzug der sonstigen Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 117 Mio. € und hat damit ihre Prognose, dass der Jahresüberschuss leicht über dem Vorjahresniveau liegen wird, erreicht. Auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 11. März 2022 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von 69 Mio. € vollständig an die Aktionäre der MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Dividende belief sich auf 1,05 € je Aktie. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden Gewinnrücklagen in Höhe von 48 Mio. € gebildet. Zum 30. September 2022 wies die MVV Energie AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 69 Mio. € aus.

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Vorjahr um 669 Mio. € auf 3.863 Mio. € zu. Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2022 summierte es sich auf 1.734 Mio. €, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 45 % entspricht. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 1.521 Mio. € beziehungsweise 48 %. Der Zugang des Finanzanlagevermögens um 213 Mio. € resultiert vor allem aus einem Anstieg der Darlehen an verbundene Unternehmen. Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 35 Mio. € auf 543 Mio. €. Grund hierfür waren in erster Linie Investitionen in Leitungs- und Versorgungsnetze sämtlicher Medien.

Das Umlaufvermögen nahm im Vergleich zum 30. September 2021 um 422 Mio. € auf 1.586 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der flüssigen Mittel resultierend aus einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Zufluss von Margins aus dem Energiehandel über die MVV Trading. Weiterhin erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Preissteigerungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

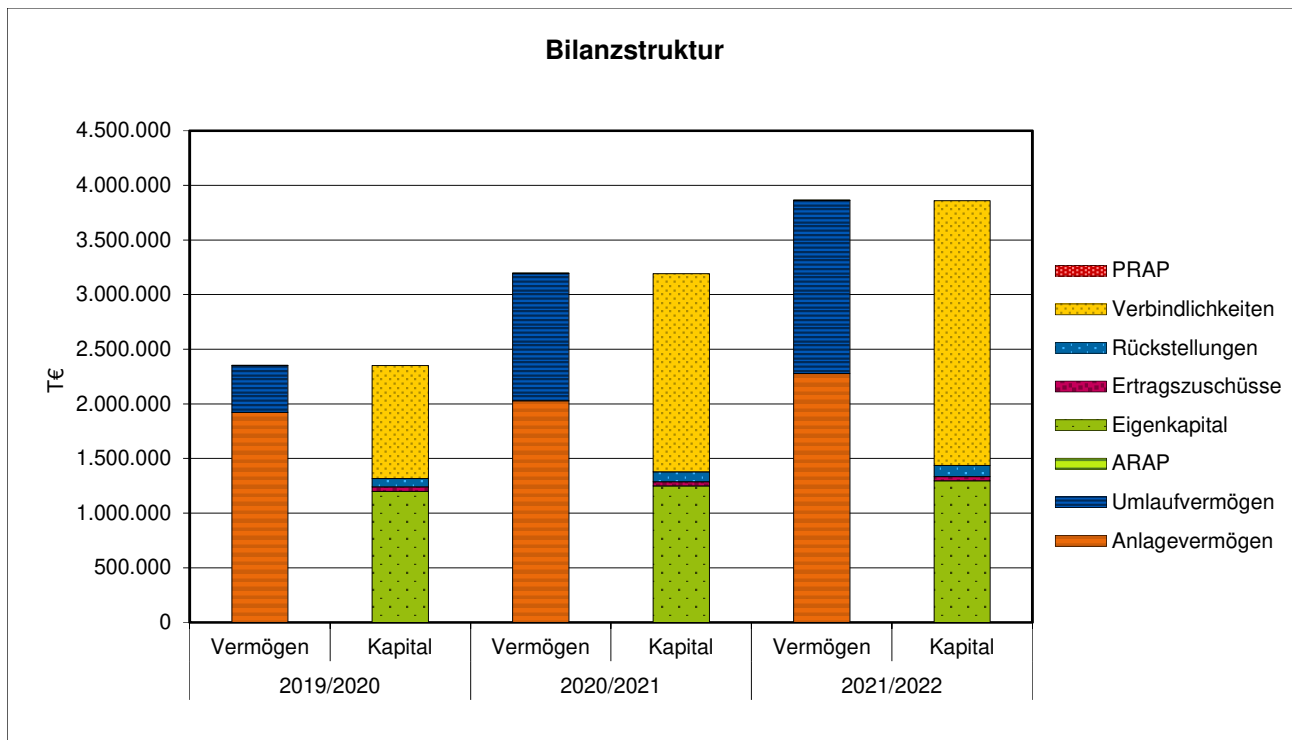
Das Eigenkapital konnte im Berichtsjahr um 48 Mio. € gestärkt werden und belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.297 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2022 mit soliden 34 % jedoch unter dem Vorjahreswert von 39 %, was auf den preisbedingt starken Anstieg der Bilanzsumme zurückzuführen ist. Die Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt 14 Mio. € auf 104 Mio. € vor allem aufgrund gestiegener sonstiger Rückstellungen. Dieser Anstieg antizipiert insbesondere hochwahrscheinliche Drohverluste im Zusammenhang mit der EU-Verordnung zur Abschöpfung sogenannter Übererlöse des Stromsektors und trägt höheren Rückstellungen gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz Rechnung. Die Verbindlichkeiten stiegen um 607 Mio. € auf 2.423 Mio. €. Die Zunahme der Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg

der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insbesondere von Margins gegenüber der MVV-Trading. Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen benötigt wird. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

## Daten der Bilanz

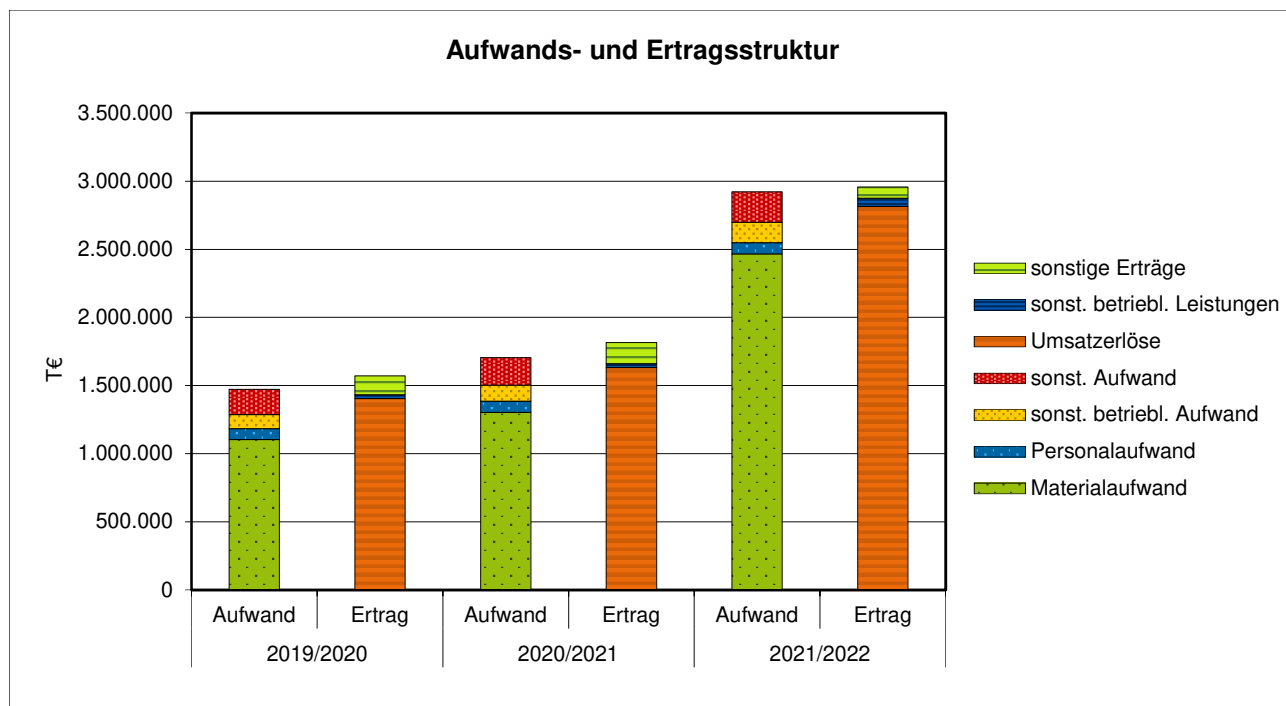
<b>Aktiva</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>	<b>2021/22</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020/21 / 2021/22</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.923.892</b>	<b>2.029.017</b>	<b>2.277.204</b>	<b>248.187</b>	<b>12,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	454	389	341	-48	-12,3
• Sachanlagen	469.136	507.588	543.035	35.447	7,0
• Finanzanlagen	1.454.302	1.521.040	1.733.828	212.788	14,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>427.904</b>	<b>1.164.430</b>	<b>1.585.776</b>	<b>421.346</b>	<b>36,2</b>
• Vorräte	4.201	280	865	585	208,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	321.444	420.094	645.818	225.724	53,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	102.259	744.056	939.093	195.037	26,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>559</b>	<b>653</b>	<b>510</b>	<b>-143</b>	<b>-21,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.352.355</b>	<b>3.194.100</b>	<b>3.863.490</b>	<b>669.390</b>	<b>21,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>	<b>2021/22</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2020/21 / 2021/22</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.200.822</b>	<b>1.248.726</b>	<b>1.296.753</b>	<b>48.027</b>	<b>3,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	458.946	458.946	458.946	0	0,0
• Gewinnrücklage	510.543	551.857	599.884	48.027	8,7
• Bilanzgewinn	62.612	69.202	69.202	0	0,0
<b>Ertragszuschüsse</b>	<b>40.442</b>	<b>38.336</b>	<b>36.418</b>	<b>-1.918</b>	<b>-5,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>76.775</b>	<b>89.738</b>	<b>104.204</b>	<b>14.466</b>	<b>16,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.034.316</b>	<b>1.815.942</b>	<b>2.423.112</b>	<b>607.170</b>	<b>33,4</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>1.358</b>	<b>3.003</b>	<b>1.645</b>	<b>121,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.352.355</b>	<b>3.194.100</b>	<b>3.863.490</b>	<b>669.390</b>	<b>21,0</b>



## Daten der GuV

	2019/20	2020/21	2021/22	Abweichung 2020/21 / 2021/22	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.404.404	1.631.755	2.813.211	1.181.456	72,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-173	0	173	173	
Andere aktivierte Eigenleistungen	198	41	81	40	97,6
Sonstige betriebliche Erträge	27.252	28.586	60.685	32.099	112,3
Materialaufwand	-1.104.497	-1.302.656	-2.465.694	-1.163.038	89,3
Personalaufwand	-79.106	-83.890	-81.975	1.915	-2,3
Abschreibungen	-18.811	-20.480	-21.356	-876	4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.662	-96.112	-130.698	-34.586	36,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>143.605</b>	<b>157.244</b>	<b>174.427</b>	<b>17.183</b>	<b>10,9</b>
Erträge aus Beteiligungen	30.884	32.657	38.457	5.800	17,8
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	70.104	81.599	82.632	1.033	1,3
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.003	22.781	23.072	291	1,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.767	17.433	21.298	3.865	22,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0		
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-11.884	-9.292	-20.474	-11.182	120,3
Abschreibung auf Finanzanlagen	-7.615	-6.499	-15.814	-9.315	143,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.097	-29.965	-27.951	2.014	-6,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.627	-29.292	-31.296	-2.004	6,8
Sonstige Steuern	-435	-368	-421	-53	14,4
Strom- und Erdgassteuer	-110.981	-125.782	-126.701	-919	0,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>98.724</b>	<b>110.516</b>	<b>117.229</b>	<b>6.713</b>	<b>6,1</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0		
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-36.112	-41.314	-48.027	-6.713	16,2
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>62.612</b>	<b>69.202</b>	<b>69.202</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Kennzahlen

	2019/20	2020/21	2021/22
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	81,8	63,5	58,9
Reinvestitionsquote	318,3	343,2	1.838,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	51,0	39,1	33,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	51,0	39,1	33,6
Anlagendeckung I	62,4	61,5	56,9
Anlagendeckung II	82,5	86,3	87,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	7,0	6,8	4,2
Eigenkapitalrentabilität	9,0	9,7	9,9
Zinslastquote	2,0	1,9	1,0
Personalaufwandsquote	6,0	5,4	3,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	95,8	96,1	96,8

Bezüglich der Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ wird auf die Darstellungen zum MVV Energie Konzern verwiesen.

## Investitionen

	2019/20 T€	2020/21 T€	2021/22 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	947	1.832	599
Technische Anlagen und Maschinen	18.001	25.386	20.628
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.777	901	1.164
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.324	33.838	49.084
Finanzanlagen (ohne Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	825	8.334	5.436
<b>Insgesamt</b>	<b>59.874</b>	<b>70.291</b>	<b>76.911</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019/20	2020/21	2021/22
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>874</b>	<b>873</b>	<b>887</b>

Anzahl der Auszubildenden	90	93	93
---------------------------	----	----	----

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019/20 T€	2020/21 T€	2021/22 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	525	541	566

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die MVV Energie AG damit, dass der Jahresüberschuss nach Steuern der MVV Energie AG etwa auf dem Vorjahresniveau (117 Mio. €) liegt. Für das Ergebnis im Einzelabschluss maßgeblich sind insbesondere der Witterungsverlauf, der Netzbetrieb, das Vertriebsgeschäft sowie Erträge aus den Konzernbeteiligungen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand Unternehmens ist die Unterstützung der Gesellschafter bei der Realisierung ihrer Klimaschutz- und Digitalisierungsziele im Stadtgebiet Mannheim und der angrenzenden Region, insbesondere durch Projektierung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen oder anderer Energieerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, das Entwickeln und Umsetzen von Lösungen zur intelligenten Einspeisung von Energie ins öffentliche Netz und zur Versorgung der Gesellschafter mit Energie sowie durch eine intelligente Verkehrssteuerung zur Förderung des Bahn- und Bussystems, insbesondere durch Erhebung, Speicherung und Auswertung von Verkehrsdaten sowie die Beratung und Erbringung von Dienstleistungen in allen vorgenannten Bereichen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

### Stammkapital

25.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	12.500 €	50 %
MVV Energie AG	12.500 €	50 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Robert Thomann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Geschäftsbereiche der sMArt City Mannheim GmbH (SCM) Digitalisierung und Dekarbonisierung stehen derzeit im Fokus des gesamtwirtschaftlichen Geschehens.

Sowohl auf den Bereich Digitalisierung als auch den Bereich Dekarbonisierung haben sich im Berichtsjahr Lieferschwierigkeiten von Material wie beispielsweise Sensoren, PV-Module und Wechselrichter insbesondere infolge der Coronapandemie am Herstellungsort China negativ auf die Umsetzung der Projekte ausgewirkt. Zudem konnte im Bereich Digitalisierung weniger Sensorik als ursprünglich geplant verbaut werden. Die Stadt Mannheim hat u. a. daher für das Projekt sMArt roots eine Verlängerung der Strategiephase beantragt. Zudem konnten weniger PV-Anlagen als ursprünglich geplant im Berichtsjahr umgesetzt und entsprechend Leistungen abgerechnet werden.



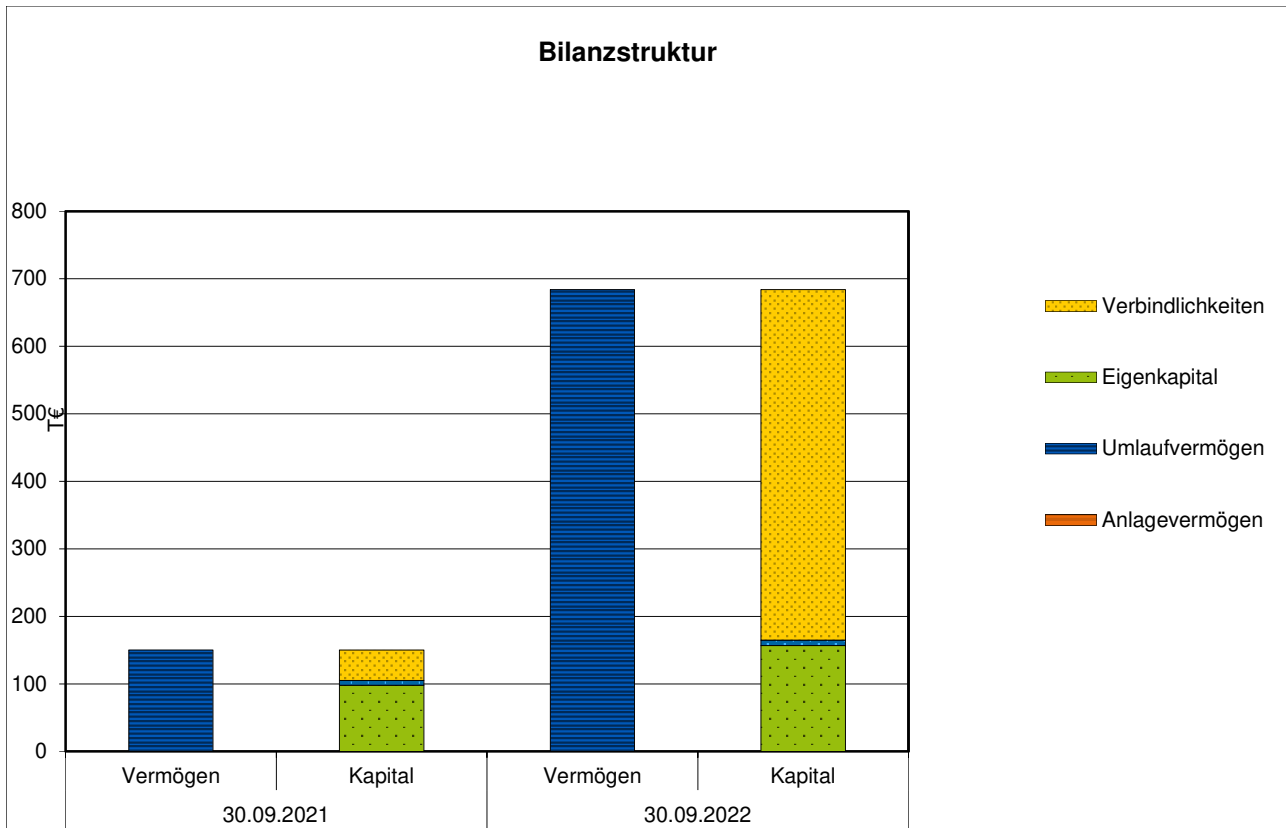
Nach dem im Rumpfgeschäftsjahr des vergangenen Jahres nur Umsatzerlöse im Bereich der Digitalisierung für das Projekt „sMArt roots“ erzielt wurden, erwirtschaftete die Gesellschaft im Berichtsjahr zudem durch die Erbringung von Leistungen Umsatzerlöse im Bereich Dekarbonisierung. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 27 PV-Projekte beauftragt, die sich derzeit in der Umsetzung befinden. Darüber hinaus wurde eine Projektpipeline mit weiteren PV-Projekten aufgebaut. Der überwiegende Teil der beauftragten PV-Anlagen wird durch den Klimafonds der Stadt Mannheim finanziert und geht in das Eigentum der Stadt Mannheim über.

Die SCM hat im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 41 T€ (i. Vj.: 27 T€) erwirtschaftet. Es wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 988 T€ erwirtschaftet. Diese teilen sich auf die Bereiche Digitalisierung 574 T€ (Plan: 564 T€) und Dekarbonisierung 392 T€ (Plan: 1.428 T€) auf. Es konnten im Berichtsjahr aufgrund von lieferbedingten Verzögerungen die beauftragten PV-Projekte nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen, die von der MVV in Anspruch genommenen Dienstleistungen im Bereich Digitalisierung sowie Dekarbonisierung. Die Aufwendungen für die Entwicklung der Potentiale in Bezug auf Freiflächen-PV-Anlagen können nicht weiterverrechnet werden und belasten als Entwicklungskosten die Ertragslage der Gesellschaft. Ein weiterer Bestandteil waren die Verwaltungsaufwendungen für die Geschäftsleitung sowie die Aufwendungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, für welche Rückstellungen gebildet wurden.

## Daten der Bilanz

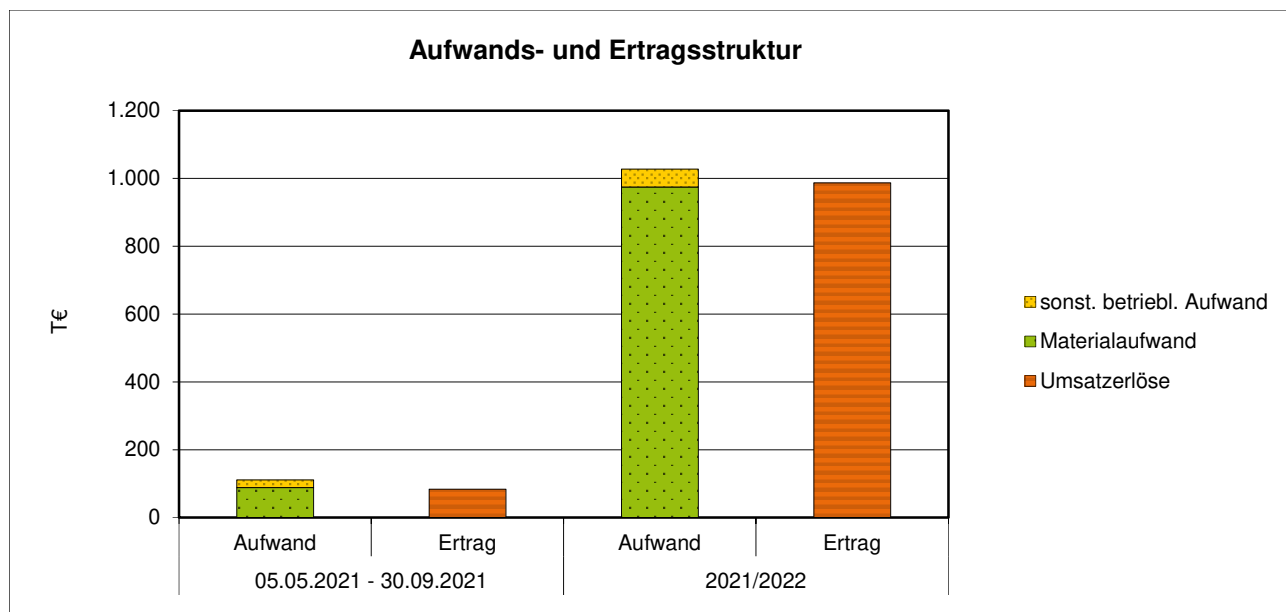
Aktiva	30.09.2021	30.09.2022	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>150</b>	<b>684</b>	<b>534</b>	<b>356,0</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33	640	607	1.839,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	117	44	-73	-62,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>150</b>	<b>684</b>	<b>534</b>	<b>356,0</b>

Passiva	30.09.2021	30.09.2022	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>98</b>	<b>157</b>	<b>59</b>	<b>60,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	100	200	100	100,0
• Verlustvortrag	0	-27	-27	
• Jahresergebnis	-27	-41	-14	51,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>14,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>45</b>	<b>519</b>	<b>474</b>	<b>1.053,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>150</b>	<b>684</b>	<b>534</b>	<b>356,0</b>



## Daten der GuV

	<i>Rumpfgeschäfts- jahr 05.05.2021 - 30.09.2021</i>	<i>2021/2022</i>	<i>Abweichung</i>	
	<i>Ist T€</i>	<i>Ist T€</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
Umsatzerlöse	84	987	903	1.075,0
Materialaufwand	-88	-975	-887	1.008,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-53	-30	130,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-27</b>	<b>-41</b>	<b>-14</b>	<b>51,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-27</b>	<b>-41</b>	<b>-14</b>	<b>51,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

## Kennzahlen

	<i>Rumpfgeschäfts- jahr 05.05.2021 - 30.09.2021</i>	<b>2021/2022</b>
	%	%
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	0,0	0,0
Reinvestitionsquote	0,0	0,0
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	65,3	23,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	65,3	23,0
Anlagendeckung I	0,0	0,0
Anlagendeckung II	0,0	0,0
<b>Ertragslage</b>		
Umsatzrentabilität	-32,1	-4,2
Eigenkapitalrentabilität	-21,6	-20,7
Zinslastquote	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	0,0	0,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	75,7	96,0

	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-27	-41
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-8	-73

## Investitionen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Investitionen.

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft verfügt neben der Geschäftsführung bestehend aus Geschäftsführer und Prokurist über kein eigenes Personal.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Die künftigen Rahmenbedingungen werden im Bereich Digitalisierung durch die Unterstützung der MKB bei der Umsetzung des Projekts „sMArt roots“ gesetzt. Die Stadt Mannheim hat mit Schreiben vom 14.10.2022 an den Projektträger Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Antrag auf Verlängerung der Strategiephase um weitere 6 Monate gestellt. Aufgrund der Lage am Arbeitsmarkt konnte das Projektteam erst später als geplant besetzt werden und seine Arbeit beginnen. Auch die anhaltende Coronapandemie und die damit verbundenen Lieferverzögerungen haben dazu geführt, dass die Strategiephase nicht bis zum Ende des Jahres abgeschlossen und die ursprünglich geplanten Mittel nicht verausgabt werden konnten. Trotz der beantragten Verlängerung der Strategiephase soll mit der Umsetzungsphase planmäßig begonnen werden. In der bis November 2027 laufenden Umsetzungsphase wird die Strategie durch Projekte umgesetzt. Die MKB ist durch die Stadt Mannheim mit der Umsetzung des Projektes „sMArt roots“ betraut worden. Die Finanzierung sowohl der Mittel des Bundes und der Komplementärfinanzierung durch die Stadt Mannheim sind beschlossen. Das Projekt „sMArt roots“ wird in 2023 auf der Bundesgartenschau in Mannheim in einem Datenerlebnisraum die Smart City-Anwendungen veranschaulichen.

Im Bereich Dekarbonisierung werden in den folgenden Jahren PV-Aufdach- und Freiflächenanlagen projektiert und umgesetzt werden. Kleinere Anlagen, deren Wirtschaftlichkeit insbesondere durch den Eigenverbrauch erzielt werden, sollen an den Endabnehmer veräußert werden. Diese Anlagen können auch mit Unterstützung des Klimafonds der Stadt Mannheim umgesetzt werden. Die Stadt Mannheim hat sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein. Durch die Entscheidungen der Bundespolitik, die noch bestehenden Atomkraftwerke bis längstens April 2023 weiterlaufen zu lassen sowie bis in die 2030-er Jahre einen Ausstieg aus der Kohleverstromung durchzuführen, wurde ein klares Bekenntnis zu Gunsten der Stromerzeugung mit erneuerbare Energien wie Photovoltaik- sowie Windkraftanlagen abgegeben. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Strompreise sich in den Folgejahren weiter erhöhen werden. Dies führt zu einer noch größeren Nachfrage nach PV-Anlagen, was wiederum die derzeit bestehenden Lieferschwierigkeiten erhöhen wird. Auch aufgrund der gestiegenen Fremdkapitalzinsen erwartet die Geschäftsführung, dass die Fördermaßnahmen zunehmen und die derzeit noch bestehende Hürden im Planungsrecht in Zukunft abgebaut werden, was der SCM ggf. ermöglichen wird, die Maßnahmen einfacher und schneller umsetzen zu können.

Die Wirtschaftsplanung der SCM sieht für das Geschäftsjahr 2023 bei Umsatzerlösen in Höhe von 4.500 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€ vor. Die Erlöse sollen mit 3.756 T€ im Bereich Dekarbonisierung im Wesentlichen über den Verkauf von PV-Aufdachanlagen sowie mit 744 T€ im Bereich Digitalisierung durch die Erbringung von Dienstleistungen für das Projekt „sMArt roots“ erwirtschaftet werden. Auch für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.



# MPB MANNHEIM <sup>2</sup>

## Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb, die Verwaltung sowie der Betrieb eigener und angemieteter Parkhäuser und -plätze, die Durchführung anderer Parkordnungsaufgaben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>9.800.001 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	9.300.201 €	94,9 %
Stadt Mannheim	499.800 €	5,1 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
Stellv. Vorsitzender	bis 18.11.2022	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
	bis 11.10.2022	Stadtrat	Volker Beisel
	ab 10.11.2022	Stadträtin	Isabel Cademartori
		Stadtrat	Stefan Höß
		Stadtrat	Jörg Finkler
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadtrat	Andreas Parmentier
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Marianne Seitz
		Stadträtin	Dr. Angela Wendt

#### Geschäftsführung

Natalie Waterboer (bis 18.11.2022)  
Carsten Südmersen (ab 18.11.2022)

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash-Pooling-Vertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Betriebsführungsvertrag über Parkhäuser und Tiefgaragen
- Betriebsführungsvertrag über Parkscheinautomaten
- Gestattungsvertrag über die Errichtung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Willy-Brand-Platz 4b
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks in U 2
- Erbbauvertrag über die Nutzung der Grundstücke Theodor-Kutzer-Ufer und Röntgenstraße zum Betrieb einer Tiefgarage
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Lindenhofplatz
- Vertrag über die Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb
  - von Parkeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Bau der Multifunktionsarena im Bösfeld
  - eines Parkhauses mit integriertem Fernreisebusbahnhof an der Heinrich-von-Stephan-Straße, südöstlich des Hauptbahnhofes Mannheim

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

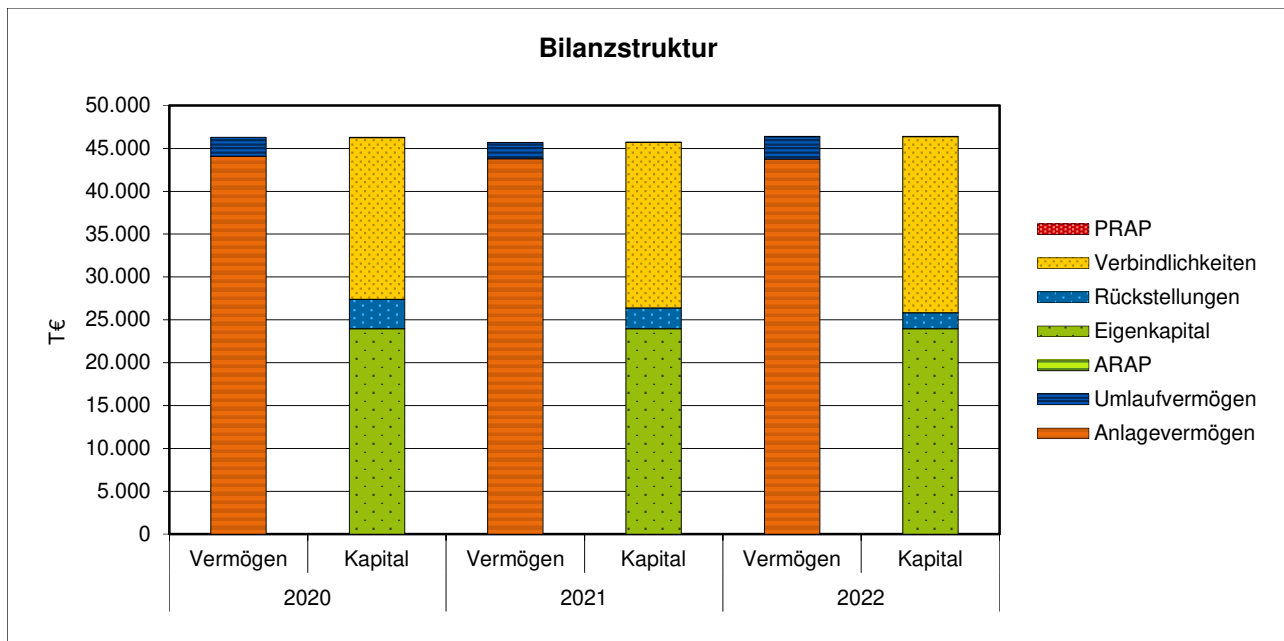
Im Jahresvergleich lagen die Gesamtumsätze im ersten Halbjahr 2022 noch unter den Umsätzen des Vergleichszeitraums im Vor-Corona-Jahr 2019. Dies ist vor allem auf ein niedriges Umsatzniveau im Eventparken zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr 2022 steigerten sich die Gesamtumsätze dann fast wieder auf das Niveau von 2019.

Die vorgenannten Umsatzsteigerungen sowie die sonstigen Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen ergeben in Kombination mit leicht geringeren Aufwendungen im Bereich Personal, Abschreibungen und Zinszahlungen in der Summe für das Jahr 2022 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 2,85 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 1,56 Mio. € bzw. 82 % gegenüber dem Planwert.

## Daten der Bilanz

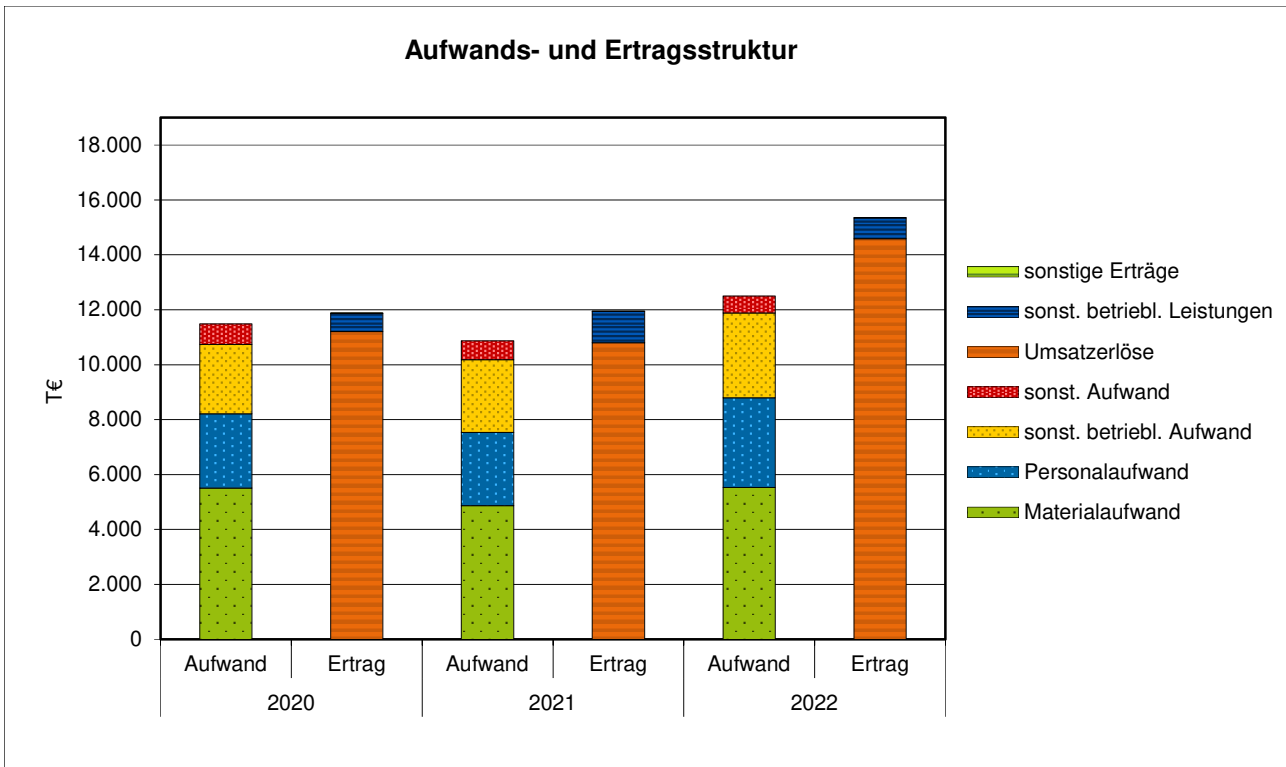
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>44.088</b>	<b>43.777</b>	<b>43.771</b>	<b>-6</b>	<b>0,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	57	31	15	-15	-49,8
• Sachanlagen	44.030	43.746	43.755	9	0,0
• Finanzanlagen	1	1	1	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.197</b>	<b>1.925</b>	<b>2.590</b>	<b>665</b>	<b>34,5</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.557	555	2.130	1.575	283,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	640	1.370	460	-910	-66,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.285</b>	<b>45.702</b>	<b>46.366</b>	<b>664</b>	<b>1,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>23.954</b>	<b>23.954</b>	<b>23.954</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	9.800	9.800	9.800	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.824	5.824	5.824	0	0,0
• Gewinnrücklagen	8.330	8.330	8.330	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.462</b>	<b>2.418</b>	<b>1.880</b>	<b>-538</b>	<b>-22,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>18.855</b>	<b>19.317</b>	<b>20.531</b>	<b>1.214</b>	<b>6,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>-12</b>	<b>-93,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.285</b>	<b>45.702</b>	<b>46.366</b>	<b>664</b>	<b>1,5</b>



## Daten der GuV

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
Umsatzerlöse	11.204	10.804	14.590	3.785	35,0
Sonstige betriebliche Erträge	672	1.142	758	-385	-33,7
Materialaufwand	-5.507	-4.868	-5.526	-659	13,5
Personalaufwand	-2.704	-2.667	-3.268	-601	22,5
Abschreibungen	-2.091	-2.066	-2.059	7	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-438	-586	-1.031	-444	75,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.136</b>	<b>1.760</b>	<b>3.463</b>	<b>1.703</b>	<b>96,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	9	9	5.171,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-383	-362	-349	13	-3,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15	-7	-7	0	0,0
Sonstige Steuern	-348	-309	-265	44	-14,2
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>393</b>	<b>1.081</b>	<b>2.850</b>	<b>1.768</b>	<b>163,5</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	-393	-1.081	-2.850	-1.768	163,5
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Bewirtschaftung der Parkscheinautomatenbetreuung, ab 2018 Betriebsführungsvertragsentgelt)	2.518	2.066	1.748	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>2.518</b>	<b>2.066</b>	<b>1.748</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Pachten, Betriebsführungsentgelte)	3.496	3.444	3.211	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.496</b>	<b>3.444</b>	<b>3.211</b>	



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	95,3	95,8	94,4
Reinvestitionsquote	60,9	85,1	101,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	51,8	52,4	51,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	51,8	52,4	51,7
Anlagendeckung I	54,3	54,7	54,7
Anlagendeckung II	79,3	80,1	76,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,5	10,0	19,5
Eigenkapitalrentabilität	1,7	4,7	13,5
Zinslastquote	3,4	3,4	2,9
Personalaufwandsquote	24,3	25,3	26,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	97,5	99,4	116,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.484</b>	<b>3.614</b>	<b>3.891</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-1.027</b>	<b>730</b>	<b>-910</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
	Stellplätze	Stellplätze	Stellplätze
Parkhäuser und Tiefgaragen	8.583	9.022	8.381
Parkplätze	1.655	1.523	1.363
Veranstaltungsplätze (laufend bewirtschaftet)	9.662	9.728	9.728
Fahrradparken	950	950	950

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	34	8	11
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Bauten auf fremden Grundstücken	674	65	260
Technische Anlagen und Maschinen	75	13	202
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264	162	176
Anlagen im Bau	227	1.510	1.442
<b>Insgesamt</b>	<b>1.274</b>	<b>1.758</b>	<b>2.090</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	47	45	48
Anzahl der Auszubildenden	1	1	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	5	6

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 8.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Empfehlung wurde abgewichen. Die Bestellung des Geschäftsführers erfolgte zum 18. November 2022 unbefristet, ist jedoch an seine Tätigkeit bei der Muttergesellschaft Mannheimer Kommunalbeteiligungen gekoppelt. Dieser Vertrag endet zum 31.12.2025.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht sowohl gegenüber der Planung 2022 als auch gegenüber den Ist-Zahlen 2022 eine deutliche Erhöhung der Umsatzerlöse vor. Grund ist vor allen Dingen die Bundesgartenschau, für deren Gäste die MPB den Großparkplatz P20 zur Verfügung stellt. Des Weiteren wird durch die Erholung des Veranstaltungsparkens an der SAP-Arena, der zunehmenden Auslastung am Mannheimer Hauptbahnhof und durch die bereits erfolgte moderate Anhebung der Parkpreise ein signifikanter Anstieg der Umsatzerlöse in 2023 erwartet.

Die Personalaufwendungen werden für 2023 gemäß der Planung sowohl gegenüber dem Soll als auch gegenüber dem Ist leicht über denen in 2022 liegen. Dies gilt auch für den Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Jahr 2023 wird der Bau eines weiteren Objektes beim Hauptbahnhof Mannheim (Zugangsbauwerk) voran gebracht. Neben dem Bau dieses Zugangsbauwerks für den Hauptbahnhof werden ein Fahrradparkhaus sowie Gewerbeeinheiten dort entstehen. Außerdem werden 2023 die Planungen für den Bau einer Tiefgarage unter dem Quadrat N 2, auf dem auch die neue Stadtbibliothek entstehen wird, fortgesetzt. In 2020 fand zunächst ein Architektenwettbewerb für diese geplante Maßnahme statt. Der Abriss des bestehenden Parkhauses auf dem Quadrat N 2 und der Bau einer neuen Tiefgarage - die Bibliothek darüber wird durch die Stadt Mannheim gebaut - werden nach derzeitigem Stand frühestens Anfang 2025 beginnen.

Die Geschäftsführung geht in ihrer Planung davon aus und hat für das Jahr 2023 die Annahmen getroffen, dass die Umsatzerlöse in allen Bereichen das Niveau aus 2019 erreichen werden. Der Wirtschaftsplan 2023 sieht ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 4.810 T€ vor.

# CITYAIRPORT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

460.180 €

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276.100 €	60,0 %
Land Baden-Württemberg	115.050 €	25,0 %
Stadt Ludwigshafen	38.350 €	8,3 %
Stadt Heidelberg	30.680 €	6,7 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch	
Stellv. Vorsitzende	Ministerialrätin	Kirsa Küllenberg	
		Ministerium für Verkehr BW	
	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen	
	Stadtrat	Stefan Höss	(MA)
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier	(MA)
	Stadtrat	Prof. Dr. Alfried Wieczorek	(MA)
	Regierungsrätin	Sonja Kröner	
		Finanzministerium BW	
		Prof. Dr. Richard Klophaus	
		Hochschule Worms	
		Anja Angst	(HD)
		Martin Werner	(LU)
		Horst Wittmaier	
		ehem. Leiter Flugbetrieb SAP AG	

### Geschäftsführung

Reinhard Becker

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und Rhein-Neckar Flugplatz GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren ein Erbbaurechtsvertrag über das Flugplatzgelände (Laufzeit bis 31. Dezember 2045) sowie ein Pachtvertrag über ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände (Laufzeit bis 30. Juni 2046).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2022 stand wie das Vorjahr gerade im Hinblick auf den Linienflugverkehr immer noch stark im Zeichen der Coronapandemie. Trotz einer leichten Entspannung im Sommer und Frühherbst waren alle Flugplätze / -häfen, Airlines und luftfahrtaffinen Unternehmen wirtschaftlich noch stark von der Coronapandemie betroffen. Bei annähernd gleichbleibenden Aufwendungen für den Flughafenbetrieb haben die stark zurückgegangenen Einnahmen bei fast allen Flugplätzen / -häfen hohe Defizite verursacht.

Bei Planerstellung wurde deshalb davon ausgegangen, dass es – über alle Verkehrsarten hinweg – einen Rückgang gibt im Vergleich zu der Zeit vor der Coronapandemie. Dies wurde auch für den Flugverkehr angenommen und unterstellt, dass viele Geschäftsreisen (auch mit dem firmeneigenen Flugzeug) nicht durchgeführt werden. Gleiches wurde auch für den allgemeinen Flugverkehr (z. B. Ausbildungs- und Schulungsflüge) angenommen. Diese Annahmen haben sich bestätigt.

Der Jahresverlust der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 97 T€ (Vorjahr vor Ergebnisübernahme 661 T€). Im Wirtschaftsplan ging die Gesellschaft von einem Planverlust i. H. v. 330 T€ vor Ergebnisübernahme aus. Der Geschäftsverlauf hat gezeigt, dass Befürchtungen hinsichtlich der Rückgänge des Flugverkehrs nicht in voller Höhe eingetreten sind, was zu einer Ergebnisverbesserung ggü. der Planung geführt hat. Darüber hinaus haben die Erstattungen des Bundes für die Kosten der Flugsicherung stark zur Ergebnisverbesserung gegenüber den Vorjahren beigetragen.

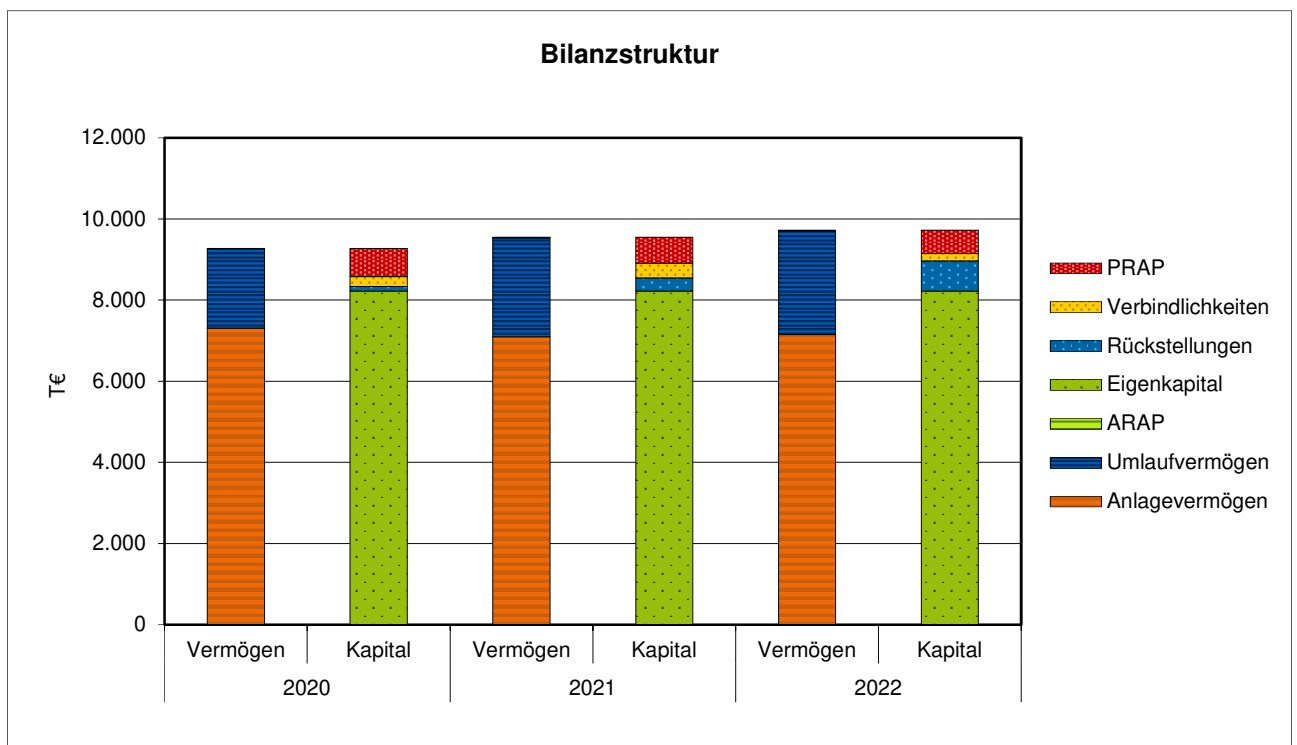
Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden. Die Genehmigungsbehörde prüft in jährlichen Audits die Einhaltung der Vorschriften.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Sylt hat sich entsprechend der Planungen entwickelt. Die Linienvflüge nach Hamburg und Berlin wurden mangels Nachfrage durch die hauptsächliche Nutzergruppe der Geschäftsreisenden nicht durchgeführt. Mit 109 Flugbewegungen zwischen 22.00 und 6.00 Uhr ist die Zahl der Nachtflüge im Vergleich zum Vorjahr (64 Flugbewegungen) gestiegen, davon 31 Ambulanzflüge (Vorjahr 21 Ambulanzflüge). Die Zahl der Platzrunden ist im Jahr 2022 mit 7.916 um 18 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

**Daten der Bilanz**

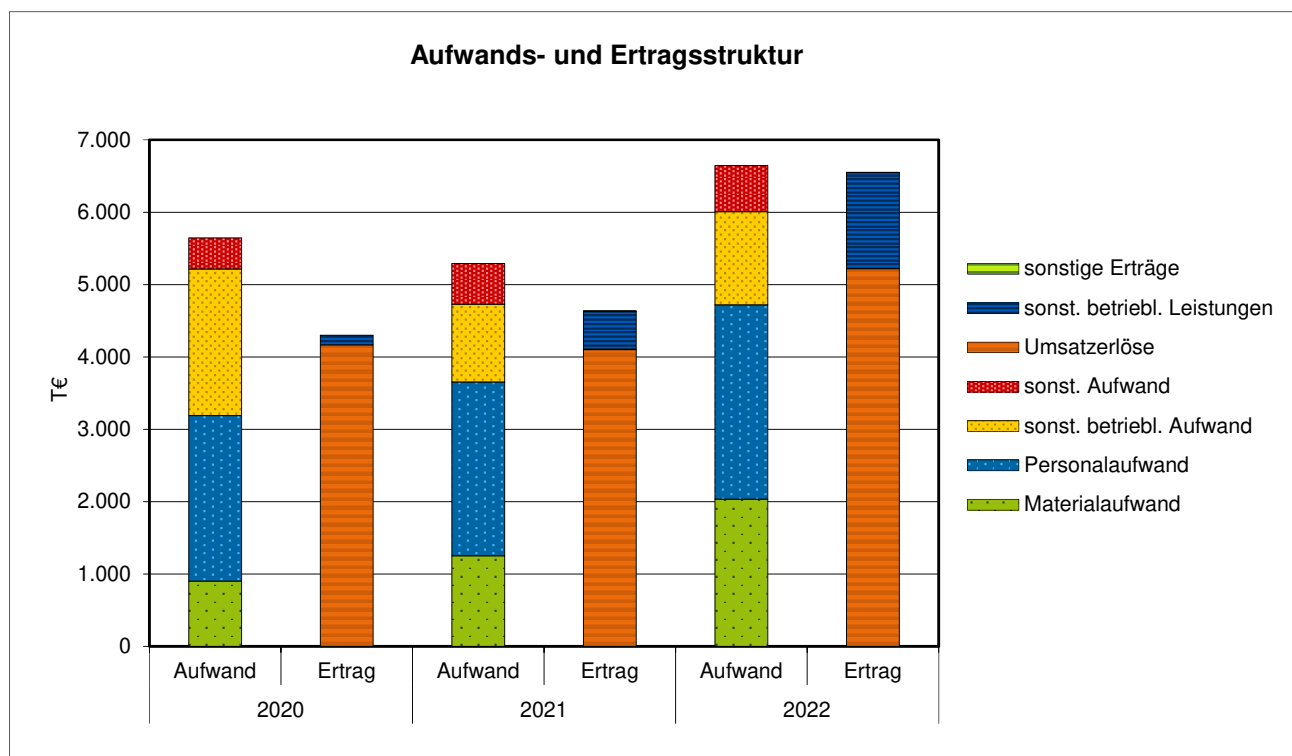
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.307</b>	<b>7.096</b>	<b>7.149</b>	<b>53</b>	<b>0,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	8	6	4	-2	-33,0
• Sachanlagen	7.299	7.090	7.145	55	0,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.957</b>	<b>2.442</b>	<b>2.557</b>	<b>115</b>	<b>4,7</b>
• Vorräte	57	77	161	84	109,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.829	2.018	2.225	207	10,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	71	347	171	-176	-50,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>93,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.272</b>	<b>9.548</b>	<b>9.724</b>	<b>176</b>	<b>1,8</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	0	0,0
• Jahresergebnis					
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>110</b>	<b>321</b>	<b>738</b>	<b>417</b>	<b>129,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>245</b>	<b>361</b>	<b>183</b>	<b>-179</b>	<b>-49,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>692</b>	<b>640</b>	<b>578</b>	<b>-62</b>	<b>-9,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.272</b>	<b>9.548</b>	<b>9.724</b>	<b>176</b>	<b>1,8</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.167	4.102	5.219	1.117	27,2
abzgl. darin enthaltene Energiesteuern	-399	-532	-607	-75	14,2
Bereinigte Umsätze	3.768	3.570	4.612	1.042	29,2
Sonstige betriebliche Erträge	132	529	1.327	798	150,7
Materialaufwand	-903	-1.253	-2.033	-781	62,3
Personalaufwand	-2.288	-2.401	-2.689	-288	12,0
Abschreibungen	-556	-541	-547	-6	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.470	-535	-739	-204	38,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.317</b>	<b>-630</b>	<b>-69</b>	<b>561</b>	<b>-89,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3	3	1.041,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-1	0	-39,8
Sonstige Steuern	-30	-30	-30	-1	1,9
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>-1.348</b>	<b>-661</b>	<b>-97</b>	<b>564</b>	<b>-85,4</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	1.348	661	97	-564	-85,3
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Pachten, Betriebsführungsentgelte) (hier hauptsächlich: Prüfung Brandmeldeanlage)	0	0	2	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	78,8	74,3	73,5
Reinvestitionsquote	59,5	92,1	115,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	88,7	86,1	84,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	88,7	86,1	84,6
Anlagendeckung I	112,6	115,9	115,1
Anlagendeckung II	112,6	115,9	115,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-32,3	-16,1	-1,9
Eigenkapitalrentabilität	-16,4	-8,0	-1,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	43,8	50,8	44,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	73,8	77,5	78,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-388</b>	<b>49</b>	<b>171</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-118</b>	<b>276</b>	<b>-176</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Flugbewegungen Motorflug	26.876	29.824	31.445
Flugbewegungen Segelflug	4.650	4.777	3.977
Fluggäste (Ein- und Aussteiger)	60.635	61.952	64.273
Stationierte Luftfahrzeuge	152	151	152

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	91	273	101
Technische Anlagen und Maschinen	10	0	138
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106	195	125
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	124	29	266
<b>Insgesamt</b>	<b>331</b>	<b>498</b>	<b>630</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	3	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der RNF GmbH erklären, dass neben den Vorgaben grundsätzlich den Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

**Abweichung:** Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

**Begründung zu Abweichung:** Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für 2023 und die Folgejahre ist einerseits geprägt durch die immer noch negativen Auswirkungen der Coronapandemie, andererseits durch die Erstattung der Flugsicherungskosten durch den Bund. Die Planung beinhaltet weiter, dass der regelmäßige Linienflugbetrieb nach Sylt und Usedom stattfinden wird. Eine Wiederaufnahme der Verbindung nach Hamburg soll im Frühjahr 2023 versucht werden; Berlinflüge sind in der Planung nicht enthalten.



Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2023 5.315 T€ betragen. Die Gesellschaft geht dabei von leicht steigenden Flugzahlen und damit leicht steigenden Erlösen bei Landeentgelten, Tankeinnahmen u. a. aus. Im Bereich der Mieteinnahmen und Mietnebenkosten wird mit gleichbleibenden Erlösen geplant. Der Verlust vor Ergebnisabführung für das Jahr 2023 wird laut Plan voraussichtlich bei 170 T€ liegen. Die Eigenkapitalquote wird auf Vorjahresniveau erwartet. Die geplante künftige Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der Coronapandemie, des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine und der Inflation. Prognosen hierzu sind momentan nicht möglich.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2023 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen. Da der weitere Pandemieverlauf, der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine und die Inflationsentwicklung nicht abzuschätzen sind, können sich ggfls. 2023 ff gegenüber der Wirtschaftsplanung Veränderungen sowohl positiver wie auch negativer Art ergeben.



# GMM MANNHEIM <sup>2</sup>

## Großmarkt

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau eines Großmarkts für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse sowie artverwandte Artikel (insbesondere Obst, Gemüse, Südfrüchte, Pilze, Kartoffeln, Eier, Wild, Fleisch, Geflügel, Fisch, Zierpflanzen, Schmuckreisig, Blumenbinderei- und Gärtnereibedarfsartikel) als Umschlagplatz zwischen Erzeugern, Groß- und Kleinhändlern sowie Großabnehmern, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

**Stammkapital** **867.000 €**

#### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	867.000 €	100 %
---	-----------	-------

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Stefan Höß
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz

#### Geschäftsführung

Stefan Kampa  
Reinhard Becker

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Es bestehen zwei Erbbaurechtsverträge für Grundstücke im Fahrlachgebiet mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Laufzeit Sparte Frucht bis einschl. 2075, Sparte Fleisch bis 2057).

Mit Verschmelzungsvertrag am 30. Juni 2020 wurde mit Rückwirkung zum 1. Januar 2020 das Vermögen der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH im Wege der Verschmelzung auf die GrossMarkt Mannheim GmbH übertragen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 verlief operativ in der Sparte Frucht plangemäß. Die Abwanderung von Mietern aus den Fruchthallen I – IV konnte weitestgehend vermieden werden, die Fruchthalle V und das Verwaltungsgebäude sind vollvermietet. Die Sparte Fleisch war geprägt von der Abwicklung; die Sparte wird Ende des Geschäftsjahres 2023 aufgelöst.

Die Sparte Frucht hat sich weiter positiv entwickelt. Die Coronapandemie, der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine und die momentan sehr hohe Inflation haben sich kaum auf das Geschäft ausgewirkt. Größere strukturelle Veränderungen in der Branche selbst waren nicht zu beobachten. Die Firmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf Großmärkten ausüben, haben sich mit ihrem Angebot und ihren Betriebsabläufen auf die Herausforderungen im Lebensmittelhandel eingestellt und werden auch zukünftig auf die ständig wachsenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene reagieren müssen. Dies hat dazu geführt, dass alle größeren Betriebe Vermarktungshallen ausschließlich für den individuell ermittelten Bedarf anmieten oder auch selbst errichten. Auf dem Betriebsgelände der Sparte Frucht hat sich die Auslastung der vermietbaren Verkaufseinrichtungen weiter positiv entwickelt. Die in den Fruchthallen I bis IV verfügbaren freien Verkaufsböden konnten zum größten Teil neu vermietet werden bzw. als Lagerböden für Sauergrößenkonserven und Trockenartikel genutzt werden. Das Interesse an Gelände für mieter eigene Umschlagshallen ist nach wie vor erfreulich konstant hoch.

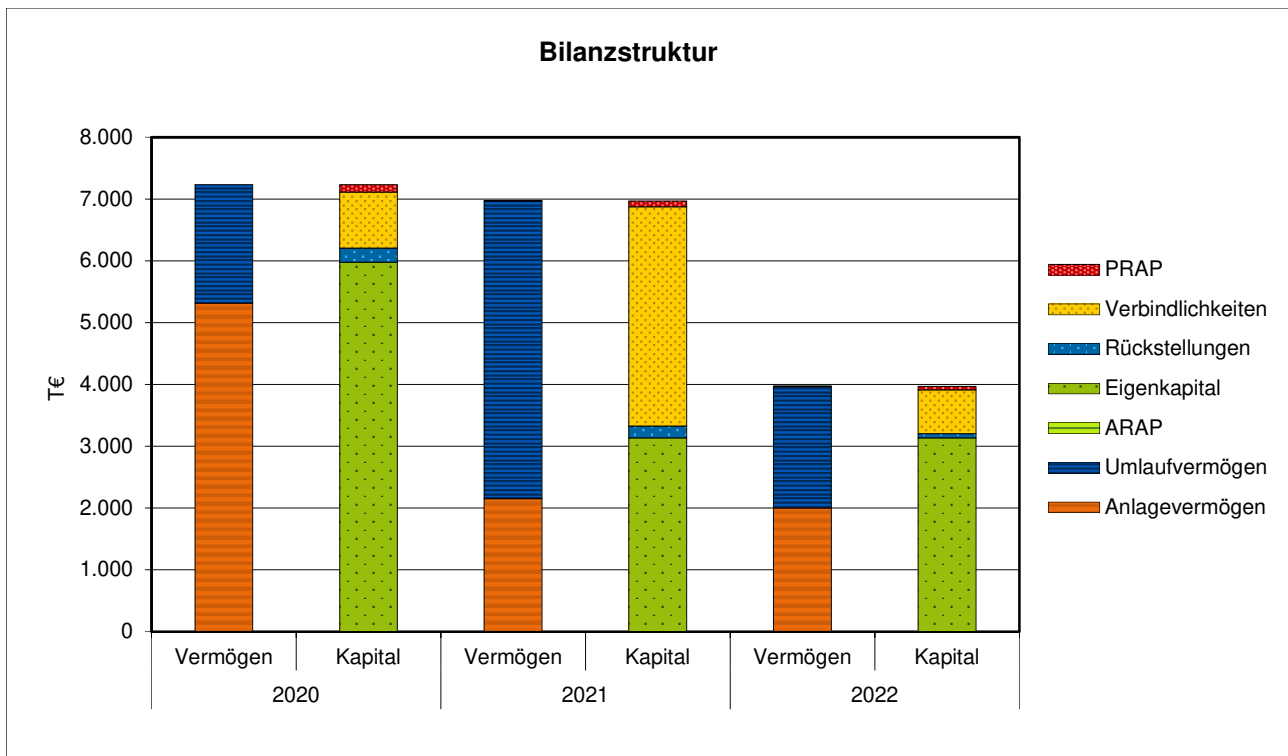
Im Geschäftsjahr 2022 haben der Gemeinderat der Stadt Mannheim, der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft MKB und der Aufsichtsrat der GMM erstmals eine Strategische Entwicklungsplanung und Gesellschafterziele für die Gesellschaft beschlossen. Im Rahmen der Beschlussfassung, wurde der bisher bis 2035 datierte Erbpachtvertrag zwischen MKB und GMM vorzeitig um weitere 40 Jahre verlängert. GMM hat somit eine langfristige Perspektive, um die Gesellschafterziele zu erreichen.

Der Schlachtbetrieb wurde 2021 eingestellt und nicht mehr aufgenommen. Deshalb haben wir die Mietverhältnisse der Fleischmarktmietler gekündigt; in den meisten Fällen war das zum Ende des Jahres 2022, längstens zum 30.05.2023. Nach Beendigung aller Mietverhältnisse wird das Erbpachtgelände an unsere Muttergesellschaft MKB zurückgegeben; diese führt es dann einer weiteren Nutzung zu. Eine von uns beauftragte Firma hat zum Jahresende damit begonnen, das Schlachtinventar im Rahmen einer Online-Auktion zu veräußern.

## Daten der Bilanz

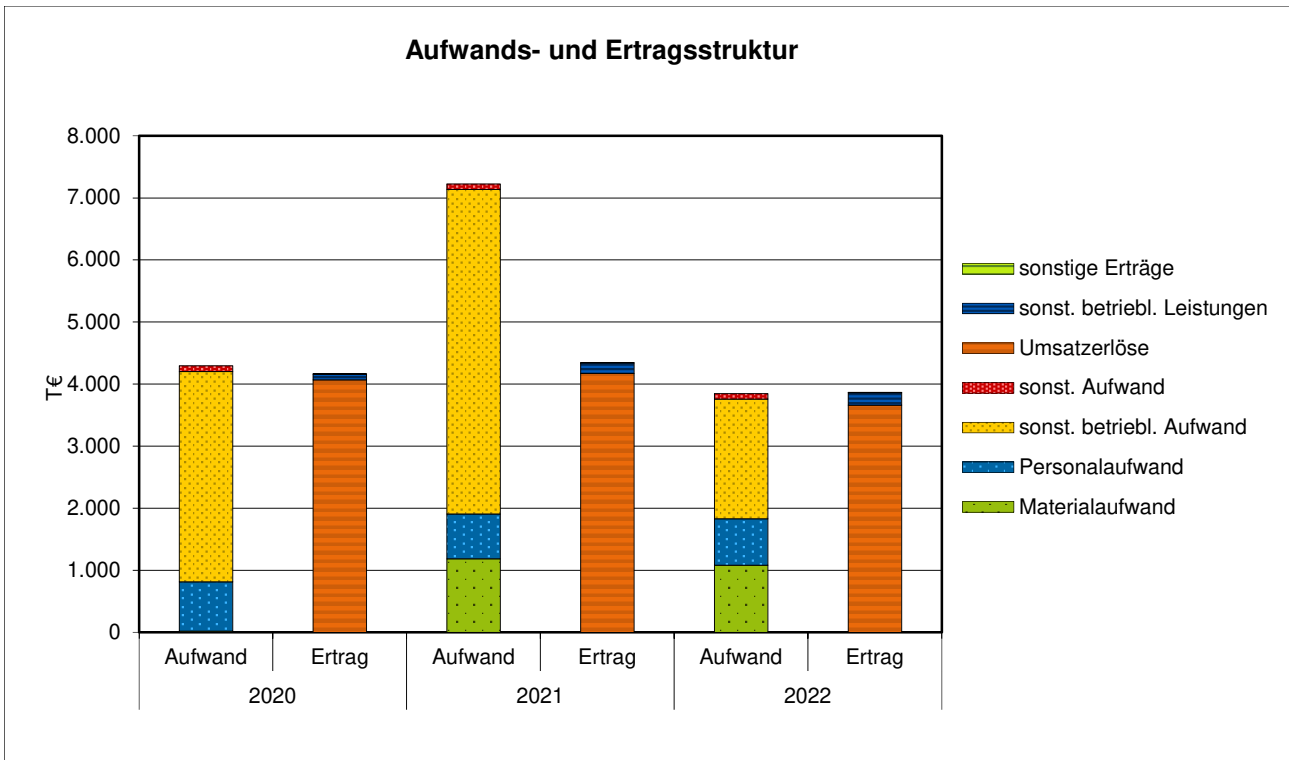
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.314</b>	<b>2.149</b>	<b>2.003</b>	<b>-147</b>	<b>-6,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	1	0	-13,2
• Sachanlagen	5.309	2.145	1.999	-146	-6,8
• Finanzanlagen	3	3	3	0	-3,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.921</b>	<b>4.817</b>	<b>1.967</b>	<b>-2.851</b>	<b>-59,2</b>
• Vorräte	113	0	0		
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.180	4.607	1.539	-3.068	-66,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	628	211	428	217	103,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>58,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.235</b>	<b>6.967</b>	<b>3.970</b>	<b>-2.997</b>	<b>-43,0</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.981</b>	<b>3.133</b>	<b>3.133</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	867	867	867	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.114	2.266	2.266	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>225</b>	<b>195</b>	<b>71</b>	<b>-124</b>	<b>-63,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>908</b>	<b>3.549</b>	<b>708</b>	<b>-2.841</b>	<b>-80,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>121</b>	<b>90</b>	<b>58</b>	<b>-32</b>	<b>-35,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.235</b>	<b>6.967</b>	<b>3.970</b>	<b>-2.997</b>	<b>-43,0</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.066	4.173	3.662	-511	-12,3
Sonstige betriebliche Erträge	94	167	197	30	18,0
Materialaufwand	-19	-1.183	-1.083	100	-8,5
Personalaufwand	-795	-724	-748	-24	3,3
Abschreibungen	-591	-3.242	-611	2.631	-81,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.796	-1.987	-1.315	672	-33,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-41</b>	<b>-2.796</b>	<b>102</b>	<b>2.898</b>	<b>-103,6</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	4	3	240,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-5	-3	2	-37,6
Sonstige Steuern	-84	-84	-84	0	0,3
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>-133</b>	<b>-2.883</b>	<b>19</b>	<b>2.902</b>	<b>-100,7</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	133	2.883	-19	-2.902	-100,7
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (für Miete und Erstattungen Erbbauzins)	129	129	99	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>129</b>	<b>129</b>	<b>99</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	73,4	30,8	50,4
Reinvestitionsquote	93,4	2,4	76,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	82,7	45,0	78,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	82,7	45,0	78,9
Anlagendeckung I	112,6	145,8	156,4
Anlagendeckung II	115,4	151,4	156,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-3,3	-69,1	0,5
Eigenkapitalrentabilität	-2,2	-92,0	0,6
Zinslastquote	0,2	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	18,9	10,1	19,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	94,7	57,8	95,3

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>488</b>	<b>427</b>	<b>439</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-1.500</b>	<b>-417</b>	<b>217</b>

## Leistungskennzahlen

		2020	2021	2022
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV)	Stellplätze/Fläche	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V)	Stellplätze/Fläche	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>
Lagerhallen	Stellplätze/Fläche	14 / 38.966 m <sup>2</sup>	14 / 38.966 m <sup>2</sup>	14 / 38.966 m <sup>2</sup>

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden G.	48	18	1
Technische Anlagen und Maschinen	140	23	19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33	12	14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	329	24	431
Genossenschaftsanteile	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>552</b>	<b>77</b>	<b>465</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	4	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GrossMarkt Mannheim GmbH erklären, dass neben den Vorgaben grundsätzlich sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Herr Becker wurde mit Datum vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2024 zum Geschäftsführer bestellt. Herr Becker tritt danach seinen Ruhestand an.

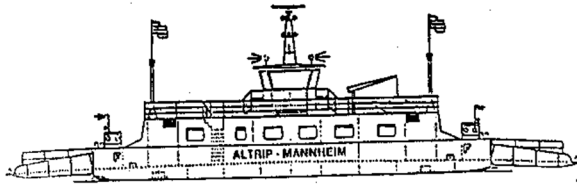
Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Gesellschaft – vorbehaltlich etwaiger, wenngleich momentan nicht erwarteter Auswirkungen durch die Coronapandemie u. a. – von leicht steigenden Umsatzerlösen und einem positiven Ergebnis aus. Die Ertragssituation hängt weiterhin wesentlich von der Attraktivität des Standortes, des Angebotes und der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Mieter ab. Das Ergebnis wird auch wieder insbesondere durch die Vermietungssituation der Verkaufsböden in den Fruchthallen I bis IV berührt. Um unseren Kunden und Mietern weiterhin ein angemessenes Umfeld zu gewährleisten, sind auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung der Bau- und Verkehrsstruktur erforderlich. Insbesondere müssen die unterdimensionierten Elektroinstallationen der Fruchthallen I bis IV erneuert werden. Sukzessive werden die Altmietböden in den Fruchthallen I bis IV auf die individuellen Bedürfnisse der Mieter und gesetzlichen Erfordernissen aufgerüstet. Entsprechende Maßnahmen sind eingeleitet und werden 2023 abgeschlossen sein. Mit dem geplanten Neubau dreier ehemaliger FVZ – Mieter auf dem Großmarktgelände wird die Gesellschaft zukünftig über den modernsten und attraktivsten Sale Point für Fleischwaren der Region verfügen.

Bedingt durch die endgültige Einstellung des Schlachtbetriebs und die Kündigung der Mietverhältnisse der Fleischmarktmietler wird dieser Geschäftszweig Ende 2023 beendet sein und das Gelände an die Muttergesellschaft MKB zurückgegeben. Dies wird das Ergebnis der GMM ab dem Geschäftsjahr 2024 nachhaltig verbessern, weil die Sparte Fleisch in den vergangenen Jahren nur negative Ergebnisse erwirtschaftet hat.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2023 mit einem negativen Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, bedingt durch die Abwicklung der Sparte Fleisch. Stand heute gibt es keine Erkenntnisse, dass sich die Coronapandemie, der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine und die momentan hohe Inflation negativ auswirken.



# Rheinfähre Altrip GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer frei fahrenden Rheinfähre zur Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Altrip und Mannheim-Neckarau bei Stromkilometer 415,4. Der Gesellschaft obliegt es ferner, die für den Fährbetrieb erforderlichen Anrampungen an beiden Ufern vorzunehmen und zu unterhalten.

### Stammkapital

51.200 €

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	25.600 €	50,0 %
Rhein-Pfalz-Kreis	15.360 €	30,0 %
Gemeinde Altrip	10.240 €	20,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Jürgen Jacob

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft wird auf der Ertragsseite fast ausschließlich von den Umsätzen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinen und Zeitkarten geprägt. Die Kosten für Personal, Instandhaltungsarbeiten und Betriebsstoffe für das Fährschiff bestimmen hauptsächlich die Aufwandsseite. Seit dem Jahre 2011 sind die Umsätze der GmbH nicht mehr unter die Millionengrenze gesunken. Es war nach 2012 jedes Jahr ein Umsatzwachstum zu verzeichnen. Aufgrund der Coronapandemie und längeren Stillstandzeiten ist der Umsatz in den Jahren 2020 und 2021 zurückgegangen. In 2022 gab es mit 1.298 T€ einen leichten Anstieg, trotz anhaltender Niedrigwasserphase im August mit 17 Tagen Stillstand und eines daraus resultierenden erforderlichen Werftaufenthalts von nochmals 24 Tagen (insgesamt 41 Stillstandtagen). Nachdem die letzte Preiserhöhung zum 01.01.2021 erfolgte, musste im Zuge der allgemeinen Preissteigerungen eine Anpassung der Fährtarife zum 01.01.2023 in die Wege geleitet werden.

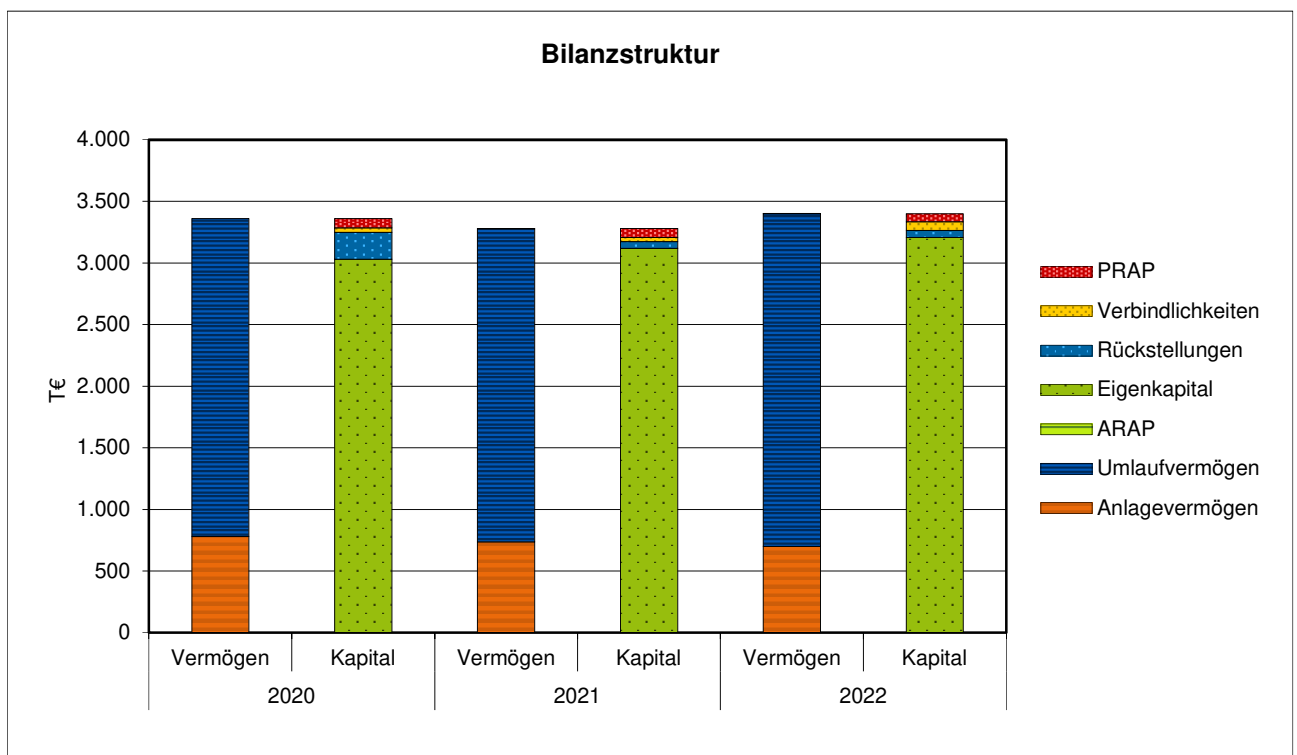
Der Aufwand für Betriebsstoffe ist gegenüber dem Vorjahr um 39 T€ auf 173 T€ gestiegen. Der Personalaufwand hat sich um 15 T€ auf 554 T€ gegenüber dem Jahr 2021 erhöht aufgrund laufender Tarifanpassungen. Die Entlohnung der fest eingestellten Fährbesatzung erfolgt auf Grundlage des TVöD. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 75 T€ (Vorjahr: 75 T€). Die Reparaturaufwendungen und die Instandhaltung des Fährschiffs und der Anfahrtsrampen sind gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Aufgrund der lang anhaltenden Niedrigwasserphase sind Schäden an Antrieb und Schiffsrumpf entstanden, die einen Werftaufenthalt erforderlich machten. Weiterhin musste die Anfahrtsrampe auf der Mannheimer Seite saniert werden.



**Daten der Bilanz**

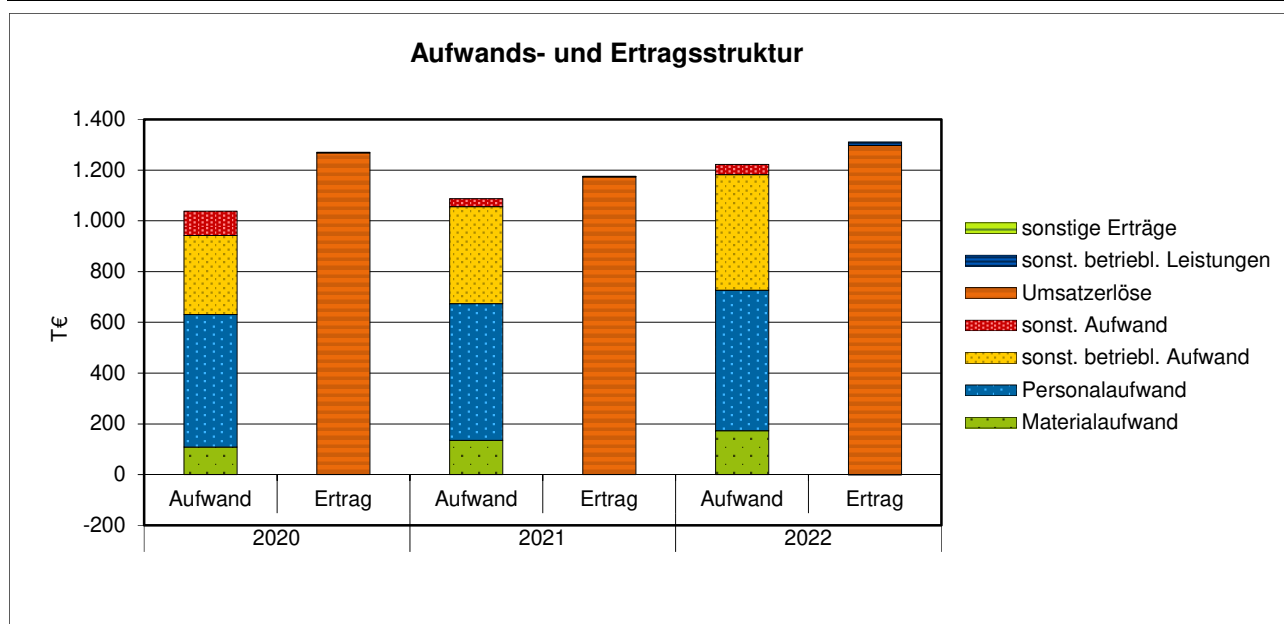
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>782</b>	<b>737</b>	<b>701</b>	<b>-36</b>	<b>-4,9</b>
• Sachanlagen	782	737	701	-36	-4,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.578</b>	<b>2.541</b>	<b>2.699</b>	<b>157</b>	<b>6,2</b>
• Vorräte	9	5	6	1	13,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	165	1.815	1.932	116	6,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.404	721	761	40	5,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>7,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.360</b>	<b>3.280</b>	<b>3.401</b>	<b>121</b>	<b>3,7</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.031</b>	<b>3.118</b>	<b>3.206</b>	<b>88</b>	<b>2,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0	0,0
• Kapitalrücklage	869	869	869	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.880	2.111	2.198	87	4,1
• Jahresergebnis	231	87	88	1	1,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>219</b>	<b>56</b>	<b>57</b>	<b>2</b>	<b>2,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>71</b>	<b>39</b>	<b>118,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>74</b>	<b>73</b>	<b>66</b>	<b>-7</b>	<b>-9,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.360</b>	<b>3.280</b>	<b>3.401</b>	<b>121</b>	<b>3,7</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.268	1.173	1.298	124	10,6
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	14	12	1.145,5
Materialaufwand	-108	-134	-173	-39	28,7
Personalaufwand	-523	-539	-554	-15	2,7
Abschreibungen	-73	-75	-75	0	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-238	-308	-381	-73	23,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>328</b>	<b>118</b>	<b>128</b>	<b>10</b>	<b>8,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-97	-32	-40	-8	26,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>231</b>	<b>87</b>	<b>88</b>	<b>1</b>	<b>1,3</b>



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	23,3	22,5	20,6
Reinvestitionsquote	126,0	39,6	52,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	90,2	95,1	94,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	90,2	95,1	94,3
Anlagendeckung I	387,6	422,9	457,2
Anlagendeckung II	387,6	422,9	457,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	18,2	7,4	6,8
Eigenkapitalrentabilität	8,3	2,9	2,8
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	55,5	51,0	46,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	122,0	107,9	106,1

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>420</b>	<b>-1.652</b>	<b>79</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>327</b>	<b>-1.683</b>	<b>40</b>

## Leistungskennzahlen

		2020	2021	2022
Beförderte Kraftfahrzeuge	Tsd. circa	550	556	518
Beförderte Zweiräder	Tsd. circa	117	111	98
Beförderte Fußgänger	Tsd. circa	146	115	122

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Technische Anlagen und Maschinen	45	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19	4	2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28	26	37
<b>Insgesamt</b>	<b>92</b>	<b>30</b>	<b>39</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Mittelfristig sind die möglichen Auswirkungen des Abrisses der Hochstraße Nord (Teil der B 44) sowie auch der Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen zu beachten. Bei nüchterner Betrachtung der Ludwigshafener Brückensituation ist davon auszugehen, dass der damit ausweichende Individualverkehr noch die nächsten zwei Jahrzehnte in unterschiedlicher Intensität anhalten wird. Wir gehen davon aus, dass der Beginn der Ludwigshafener Brückenbauaktivitäten, der für das 3. Quartal in 2023 angekündigt wurde, zu einem messbaren Beförderungsanstieg führen wird. Dies stellt allerdings einen verhaltenen Optimismus dar, denn die große Unbekannte liegt im Verlauf des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine und in der angespannten weltweiten Sicherheitslage. Es entzieht sich unserer Einschätzung, inwieweit sich eine weitere Eskalation auf unser Unternehmen auswirken wird.

Den am 25. Januar 2018 durch die Gesellschafter gefassten Grundsatzbeschluss zur Anschaffung einer neuen Fähre kann aufgrund der im August 2021 erteilten Genehmigung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung – Generaldirektion Mainz – nun in die Tat umgesetzt werden. Bedingt durch eine akribische Markt- und Technikerkundung konnte intensiv an der Vorbereitung für eine europaweite Ausschreibung gearbeitet werden. Die Veröffentlichung der EU-Ausschreibung erfolgte am 27. April 2023, die Submission ist für den 20. Juni 2023 terminiert.

Im Wirtschaftsplan 2023 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.450 T€ erwartet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 220 T€ in der Planung berücksichtigt. Für sonstige betriebliche Aufwendungen gehen wir ohne Berücksichtigung eines unvorhergesehenen Schadensereignisses von einem Aufwand in Höhe von 300 T€ aus. Für Personalkosten (inkl. Sozialaufwand und Altersvorsorge) sieht die Plan-GuV 515 T€ vor. Bei dieser Sachlage wird ein Jahresüberschuss von 200 T€ (nach Steuern) erwartet. Dabei ist jedoch zu beachten, dass unsere Planung auf Annahmen sowie Erfahrungswerten beruht und damit mit Unsicherheiten behaftet ist, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass das tatsächliche Ergebnis 2023 von der Planung abweicht.

# ABG ABFALLBESEITIGUNGSGESELLSCHAFT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, die die Gewinnung von Stoffen oder Energien aus Abfällen (Abfallverwertung), das Ablagern von Abfällen sowie die hierzu erforderlichen Maßnahmen (Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern) umfasst, der Bau und Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen, die Förderung und Entwicklung neuer Technologien auf dem Gebiet der Abfallentsorgung sowie die Bereitstellung von Grundstücken, baulichen Einrichtungen, Maschinen, Fahrzeugen, Behältern und Geräten für öffentliche Aufgaben und die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

716.200 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	711.000 €	99,27 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	5.200 €	0,73 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin (MA)	Prof. Dr. Diana Pretzell
Stellv. Vorsitzende	Stadträtin (MA)	Sabine Safferling
	Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt
(bis 12.04.2022)	Stadträtin (MA)	Gabriele Baier
(ab 13.04.2022)	Stadtrat (MA)	Deniz Gedik
	Stadtrat (LU)	Günther Henkel
	Stadtrat (MA)	Thomas Hornung
	Stadtrat (MA)	Andreas Parmentier
	Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	Stadtrat (MA)	Wolfgang Taubert

### Geschäftsführung

Hans-Georg Hering

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Vertrag über die Delegation von Aufgaben der Abfallentsorgung
- Vertrag über den Betrieb der Deponie auf der Friesenheimer Insel (Betriebsführungsvertrag)
- Vereinbarung über die der Gesellschaft obliegenden Aufgaben an der Müllverbrennungsanlage Mannheim und die hierfür zu verrechnenden Vergütungen zwischen der MVV O&M GmbH
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für den Betrieb einer Schlackenaufbereitungsanlage
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für die Zwischenlagerung von brennbaren Abfällen
- Kompostierungsvertrag über die Annahme und die fachgerechte Verwertung von durch die Stadt Mannheim angelieferte Grünabfälle
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Verrechnung der Gebäudekosten Max-Born-Straße 28, Mannheim
- Mietvertrag über den Betriebs- und Recyclinghof „Im Morchhof 37“ in Mannheim
- Kooperationsvertrag mit der Stadt Mannheim über die Durchführung des Neubauprojektes „Zentraler Betriebshof des Fachbereiches Tiefbau“ Morchhof in Mannheim-Neckarau.
- Erbbauvertrag mit der Stadt Mannheim über die Bestellung eines Erbbaurechtes für das Grundstück „Im Morchhof 37, 37a“

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

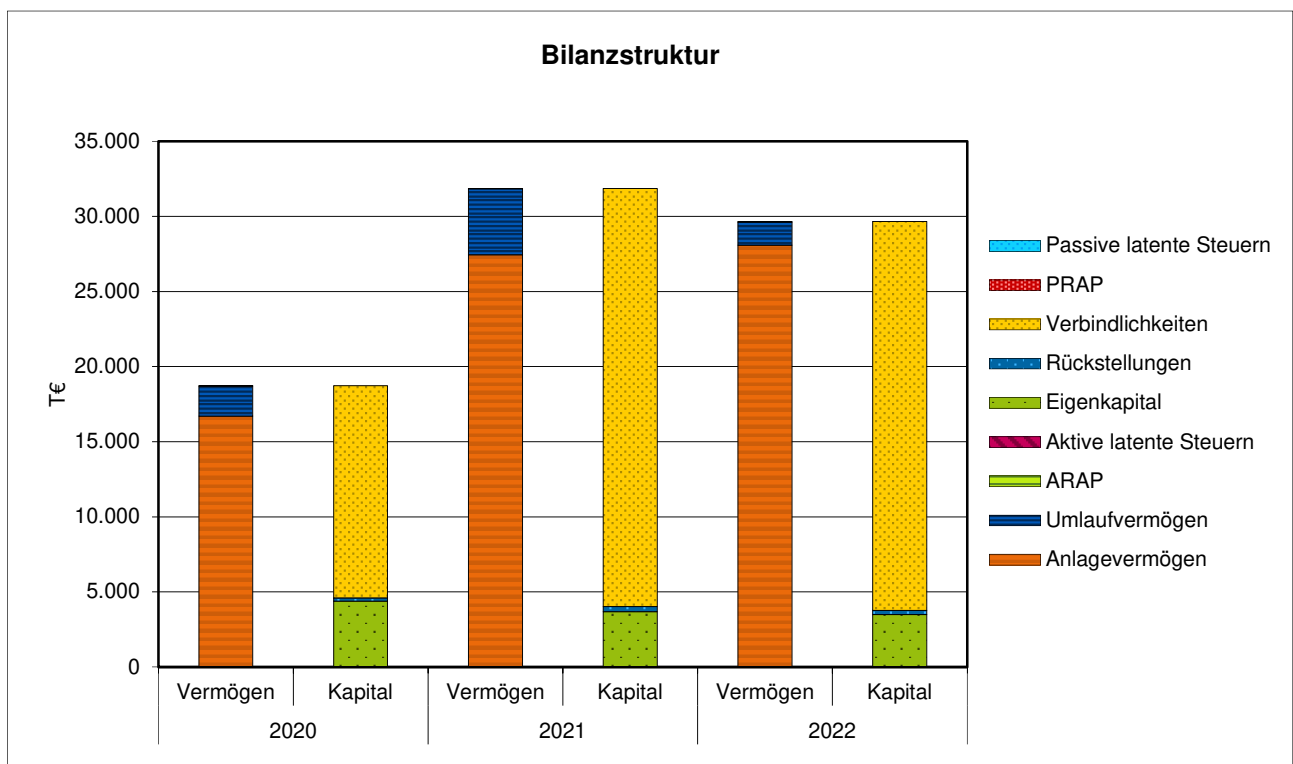
Die Inbetriebnahme des Betriebshofes wurde zum 15.11.2021 realisiert. Die endgültige Fertigstellung des Betriebshofes erfolgt im Jahr 2023.

Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.783 T€ verbessert. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Umsatzerlöse um 1.386 T€. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der steuerfreien Erlöse aus Vermietung und Verpachtung für den Betriebshof „Im Morchhof“ um 1.444 T€. Die Umsatzerlöse wurden hier erstmals für zwölf Monate (Vorjahr: eineinhalb Monate) erzielt. Hinzu kommt noch die Abnahme der Materialaufwendungen um 364 T€. Davon entfallen 345 T€ auf gestiegene bezogene Leistungen sowie die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 33 T€. Die Verbesserung des Rohergebnisses konnte durch die Erhöhungen der Personalaufwendungen (76 T€), der Abschreibungen (918 T€), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (248 T€) sowie der Zinsaufwendungen (58 T€), nur um insgesamt 1.300 T€ auf 483 T€ vermindert werden. Hinzu kommen noch um 2 T€ höhere Zinserträge sowie um 13 T€ niedrigere sonstige Steuern, so dass sich insgesamt eine Ergebnisverbesserung um 498 T€ ergibt. Dennoch wurde auch im Jahr 2022 ein Verlust von 191 T€ erzielt. Hier wurde das positive Rohergebnis von 5.968 T€ von den Personalaufwendungen (2.900 T€), den Abschreibungen (1.467 T€), den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.273 T€) und den Zinsaufwendungen (497 T€) um insgesamt 169 T€ überkompensiert. Hinzu kommen noch die sonstigen Steuern (24 T€), denen die Zinserträge (2 T€) gegenüberstehen und sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 191 T€ ergibt.

**Daten der Bilanz**

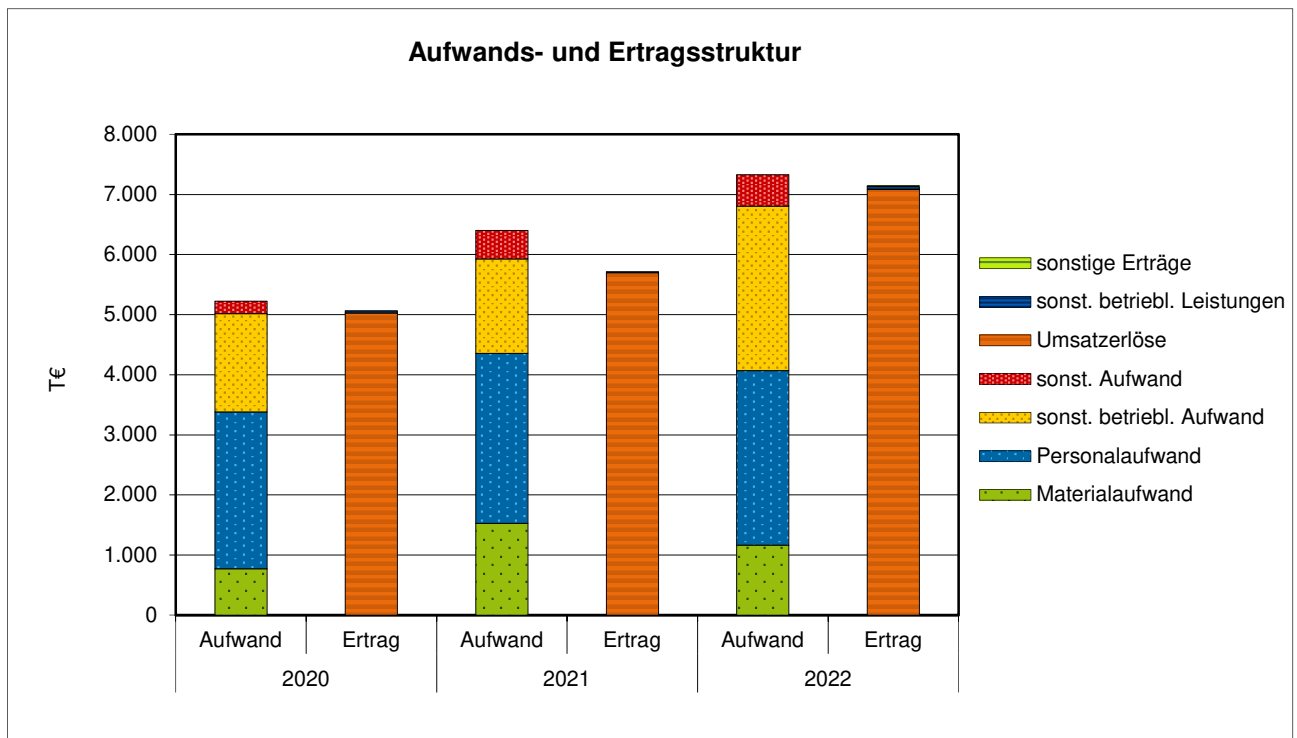
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.707</b>	<b>27.454</b>	<b>28.085</b>	<b>631</b>	<b>2,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	11	10	6	-4	-40,4
• Sachanlagen	16.696	27.444	28.079	635	2,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.994</b>	<b>4.380</b>	<b>1.540</b>	<b>-2.840</b>	<b>-64,8</b>
• Vorräte	118	102	62	-40	-38,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.474	2.140	1.436	-704	-32,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	402	2.138	42	-2.096	-98,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>-2</b>	<b>-6,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.734</b>	<b>31.866</b>	<b>29.655</b>	<b>-2.211</b>	<b>-6,9</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.377</b>	<b>3.688</b>	<b>3.497</b>	<b>-191</b>	<b>-5,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	716	716	716	0	0,0
• Gewinnrücklagen	22	22	22	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.798	3.639	2.950	-689	-18,9
• Jahresergebnis	-159	-689	-191	498	-72,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>220</b>	<b>331</b>	<b>266</b>	<b>-65</b>	<b>-19,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14.137</b>	<b>27.847</b>	<b>25.892</b>	<b>-1.955</b>	<b>-7,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.734</b>	<b>31.866</b>	<b>29.655</b>	<b>-2.211</b>	<b>-6,9</b>



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	5.026	5.699	7.085	1.386	24,3
Sonstige betriebliche Erträge	41	17	50	33	202,4
Materialaufwand	-773	-1.530	-1.167	363	-23,8
Personalaufwand	-2.611	-2.824	-2.900	-76	2,7
Abschreibungen	-351	-550	-1.467	-917	167,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.283	-1.025	-1.273	-248	24,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>49</b>	<b>-213</b>	<b>328</b>	<b>541</b>	<b>-254,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2	2	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-171	-439	-497	-58	13,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-171</b>	<b>-439</b>	<b>-495</b>	<b>-56</b>	<b>12,8</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-37	-37	-24	13	-34,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-159</b>	<b>-689</b>	<b>-191</b>	<b>498</b>	<b>-72,3</b>





## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Gesellschaft für von der Stadt in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Miete Betriebshof)	0	298	1.806	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>298</b>	<b>1.806</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Erbpacht)	84	84	84	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	

## Kennzahlen

	2020 %	2021 %	2022 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	89,2	86,2	94,7
Reinvestitionsquote	2.848,7	2.055,7	144,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	23,4	11,6	11,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	23,4	11,6	11,8
Anlagendeckung I	26,2	13,4	12,5
Anlagendeckung II	78,9	89,7	83,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-3,2	-12,1	-2,7
Eigenkapitalrentabilität	-3,5	-15,7	-5,2
Zinslastquote	3,3	6,9	6,8
Personalaufwandsquote	50,3	44,4	39,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,2	89,0	96,7

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	829	70	1.472
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-3.838	1.689	-2.096

## Leistungskennzahlen

Deponiemengen	2020	2021	2022
	Megagramm	Megagramm	Megagramm
Abgelagerter Abfall	34.585	48.083	30.511
Abfälle zur Verwertung	1.106	1.687	1.926
Abfälle zur Zwischenlagerung	46.175	53.147	78.204
Rauchgasreinigungsrückstände	2.353	4.005	4.888
Filterstäube aus der MVA	12.693	16.828	15.371
Grünabfälle	2.353	3.595	2.631

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	4	1
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	234	1.860
Technische Anlagen und Maschinen	0	677	56
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	185	565	178
Geleistete Anzahlungen	9.802	9.816	20
<b>Insgesamt</b>	<b>9.999</b>	<b>11.296</b>	<b>2.115</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
	<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>42</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	1	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung 1: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zur Abweichung: Aufgrund der erstmaligen Bestellung von Herrn Hering als Geschäftsführer der ABG erfolgte diese zunächst für drei Jahre und für die neue Bestellung auf Wunsch von Herrn Hering für zwei weitere Jahre.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichungen entsprochen.

## **Ausblick**

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht einen Gewinn von 134 T€ vor. Darin enthalten sind Umsatzerlöse von 9.200 T€, die um 2.118 T€ über den im Jahr 2022 erzielten Umsatzerlösen liegen. Die vorgesehene Umsatzsteigerung steht mit der Weiterberechnung von Fremdleistungen auf der Deponie im Zusammenhang. Im Jahr 2023 sind für Materialaufwendungen 2.581 T€ vorgesehen. Dies ist eine Steigerung gegenüber 2022 um 1.415 T€. Die Mittelfristplanung für die Jahre 2024 bis 2026 sieht ebenfalls Gewinne zwischen 98 T€ und 134 T€ vor, die im Falle einer Realisierung zur Stabilisierung des Eigenkapitals beitragen werden. Die Planungen beruhen auf Annahmen und Erfahrungswerten und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Insofern kann es zu Abweichungen zwischen dem Plan- und Ist-Ergebnis kommen, woraus sich wieder Chancen und Risiken ergeben können.

## **II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung**



## Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des GBG-Konzerns umfasst zehn vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die Altenpflegeheime Mannheim GmbH, die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, die ServiceHaus GmbH, die Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH und die Markthaus Mannheim gGmbH, die FRANKLIN Grüne Mitte GmbH, die FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH, die GBG Wohnen GmbH und die GBG Vermarktung GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 251.089 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (235.232 T€) deutlich gestiegen. Im Kerngeschäft der GBG, dem Bestandsmanagement, konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Mio. € auf 54,6 Mio. € erhöht werden. Maßgeblich dafür waren im Wesentlichen Mietanpassungen sowie im abgelaufenen Geschäftsjahr neu fertiggestellte und vermietete Objekte.

Das Ergebnis der Sparte Verkauf ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 Mio. € auf -1 Mio. € gesunken, was insbesondere auf die geringeren Verkäufe auf den Konversionsflächen zurückfällt.

Bei der Sparte Betreuung hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 1,9 Mio. € reduziert. Hierfür sind die größtmäßig geringeren Abrechnungen bei den Baubetreuungsmaßnahmen bzgl. der Schulliegenschaften verantwortlich, ehe in den Folgejahren wieder ein Anstieg durch die Abrechnungen der Maßnahmen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II erwartet wird. Es wurden in der Sparte insbesondere Umsatzerlöse von 3,4 Mio. €, Bestandsveränderungen von 4,8 Mio. € sowie hierzu korrespondierend Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 6,0 Mio. € erzielt.

Die Sparte Andere Lieferungen und Leistungen hat mit 25,8 Mio. € ein um 23,9 Mio. € höheres Ergebnis erzielt. Maßgeblich sind hier die im Geschäftsjahr 2022 neu hinzugekommenen Altenpflegedienstleistungen sowie operativ begonnenen Gebäudereinigungs- und Speisenversorgungsdienstleistungen, die nun neben den bestehenden Service- und Einzelhandels-/Transportdienstleistungen die Sparte wesentlich prägen. So entfällt ein Großteil der Umsatzerlöse von 43,2 Mio. € sowie der Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (17,1 Mio. €) auf die Altenpflegedienstleistungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 1,7 Mio. € sind insbesondere erhaltene Zuschüsse ausgewiesen. Die höheren Abschreibungen von 1,6 Mio. € entfallen neben den Altenpflegedienstleistungen insbesondere auf die Servicedienstleistungen hinsichtlich des Umrüstungsprojektes auf digitale Messtechnik und anderer Service-Projekte mit wohnungswirtschaftlichem Bezug.

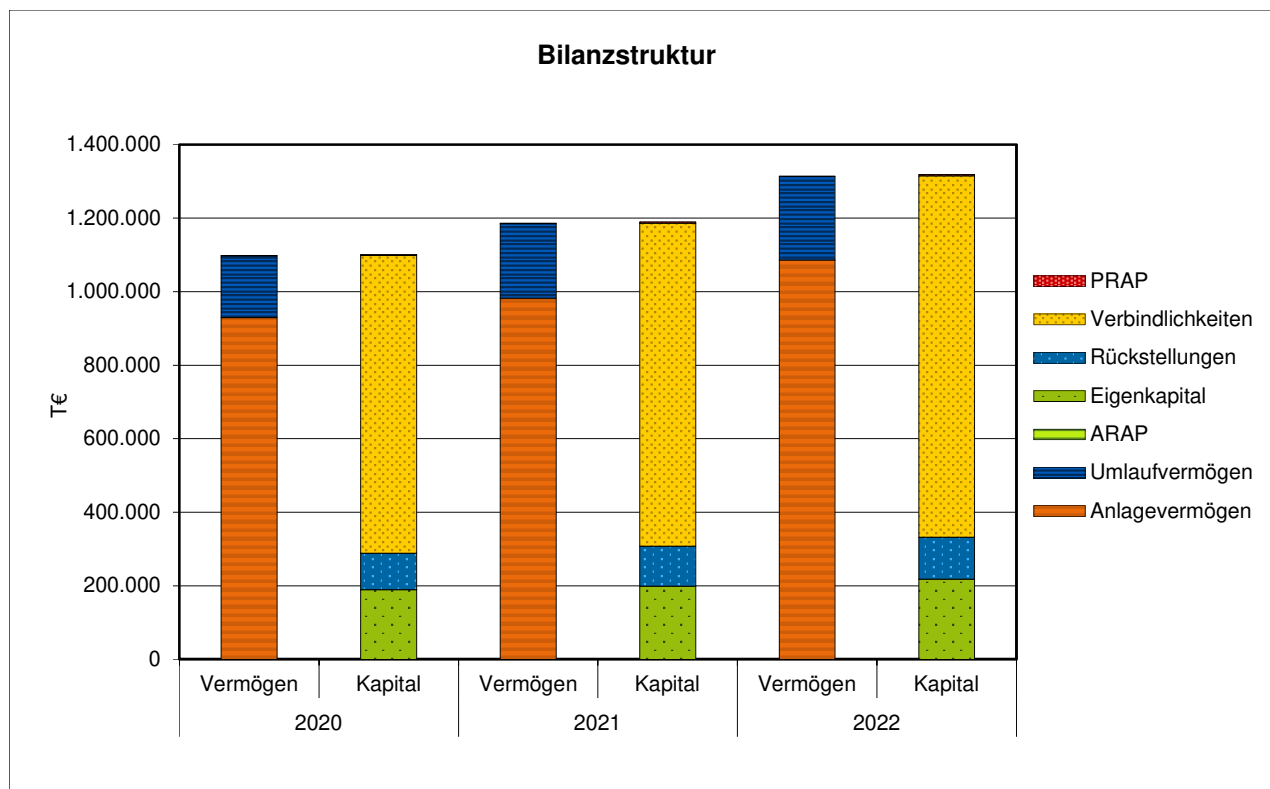
Die Verwaltungskosten in Höhe von 75,3 Mio. € fallen gegenüber dem Vorjahr um 22,3 Mio. € höher aus. Diese Steigerung ist neben einem generellen Personalaufbau über alle Bereiche hinweg im Wesentlichen auf höhere persönliche Verwaltungskosten durch die neuen Mitarbeiter\*innen in der Unternehmensgruppe bei den Altenpflegedienstleistungen bzw. Gebäudereinigungs- und Speisenversorgungsdienstleistungen begründet mit entsprechend deutlich gesteigerter Mitarbeiterzahl hierdurch. Die sächlichen Verwaltungskosten enthalten insbesondere IT-/ Beratungs-/ Raum- und Unternehmenswerbungskosten sowie sonstige Verwaltungskosten des Betriebs.

Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von 6,115 Mio. € und damit ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. €.

## Daten der Bilanz

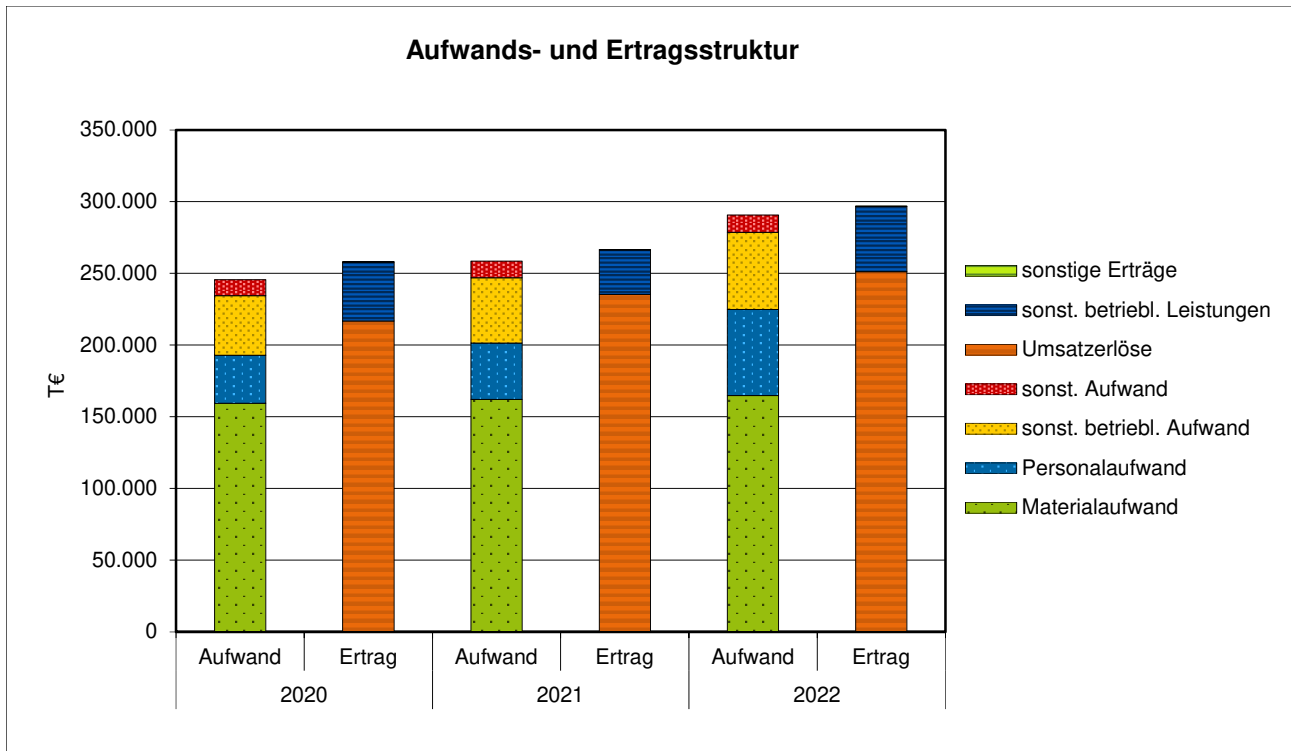
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>929.152</b>	<b>982.482</b>	<b>1.086.215</b>	<b>103.733</b>	<b>11</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	840	1.024	1.025	1	0
• Sachanlagen	925.383	978.574	1.080.207	101.633	10
• Finanzanlagen	2.929	2.885	4.983	2.099	73
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>168.102</b>	<b>202.601</b>	<b>227.448</b>	<b>24.847</b>	<b>12</b>
• Vorräte	140.028	157.097	189.930	32.833	21
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.089	24.874	13.244	-11.630	-47
• Wertpapiere	0	0	8	8	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	13.985	20.630	24.266	3.636	18
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>635</b>	<b>797</b>	<b>979</b>	<b>182</b>	<b>23</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>2.039</b>	<b>1.783</b>	<b>2.015</b>	<b>232</b>	<b>13</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.099.928</b>	<b>1.187.663</b>	<b>1.316.657</b>	<b>128.994</b>	<b>11</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>186.882</b>	<b>195.866</b>	<b>200.451</b>	<b>4.585</b>	<b>2</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0
• Rücklagen	87.952	100.367	105.075	4.708	5
• Bilanzgewinn	7.975	3.980	3.872	-108	-3
• Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.307	1.872	1.856	-16	-1
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>715</b>	<b>668</b>	<b>15.567</b>	<b>14.899</b>	<b>2.230</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>99.547</b>	<b>109.367</b>	<b>113.908</b>	<b>4.541</b>	<b>4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>810.232</b>	<b>878.693</b>	<b>983.241</b>	<b>104.548</b>	<b>12</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.552</b>	<b>3.068</b>	<b>3.490</b>	<b>422</b>	<b>14</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.099.928</b>	<b>1.187.663</b>	<b>1.316.657</b>	<b>128.994</b>	<b>11</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	216.910	235.232	251.089	15.857	7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	28.035	21.024	32.565	11.541	55
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.298	6.981	7.561	580	8
Sonstige betriebliche Erträge	5.592	3.090	5.411	2.321	75
Materialaufwand	-159.510	-162.122	-164.756	-2.634	2
Personalaufwand	-33.376	-39.286	-60.050	-20.764	53
Abschreibungen	-28.114	-32.283	-34.476	-2.194	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.528	-13.261	-19.398	-6.137	46
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23.307</b>	<b>19.377</b>	<b>17.946</b>	<b>-1.431</b>	<b>-7</b>
Erträge aus Gewinnabführungen	0	0	0		
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86	85	88	3	4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.417	-10.928	-11.724	-796	7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	317	-256	233	489	-191
Sonstige Steuern	-33	-352	-444	-92	26
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12.260</b>	<b>7.925</b>	<b>6.099</b>	<b>-1.826</b>	<b>-23</b>





## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	84,47	82,72	82,50
Reinvestitionsquote	458,69	297,01	309,81
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16,99	16,49	15,22
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	17,06	16,55	16,41
Anlagendeckung I	20,19	20,00	19,89
Anlagendeckung II	79,93	76,78	19,89
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	5,65	3,36	2,44
Eigenkapitalrentabilität	6,99	4,19	2,91
Zinslastquote	4,64	4,24	4,04
Personalaufwandsquote	13,57	15,23	20,68
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	88,29	91,00	86,40

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.451</b>	<b>39.989</b>	<b>40.564</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-17.983</b>	<b>8.324</b>	<b>3.636</b>

## Leistungskennzahlen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	590	669	568
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	56.223	36.554	43.661
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	37.362	7.642	52
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	3.097	1.156
Bauten auf fremden Grundstücken	164	0	669
Technische Anlagen und Maschinen	371	37	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.994	2.638	4.521
Anlagen im Bau	18.614	36.282	45.337
Bauvorbereitungskosten	13.176	8.766	8.366
Geleistete Anzahlungen	16	192	316
Finanzanlagen	447	4	2.164
<b>Insgesamt</b>	<b>128.957</b>	<b>95.881</b>	<b>106.810</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	559	590	1.230
Anzahl der Auszubildenden	18	18	26

## Ausblick

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung werden für 2023 Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von 338 Mio. € geplant, wobei ein Konzernjahresüberschuss von 16 Mio. € erzielt werden soll. Das Konzernjahresergebnis 2023 wird einerseits durch die Steigerung der Mieterträge insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sowie andererseits durch ein deutlich höheres Verkaufsvolumen im Konversionsgeschäft geprägt.

Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung wird ein Zuwachs von 18 Mio. € auf insgesamt 201 Mio. € erwartet. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sind bedingt durch eine erwartete höhere Verkaufsaktivität insbesondere auf den Konversionsflächen um 57 Mio. € höher mit 76 Mio. € geplant. Die Umsatzerlöse aus Betreuung werden insbesondere aufgrund einer höheren Abrechnung von Maßnahmen bei den Schulliegenschaften um 10 Mio. € auf 13 Mio. € steigen. Bei den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen wird gegenüber dem Vorjahr mit einem leichten Anstieg um 2 Mio. € auf 48 Mio. € gerechnet. Im Jahr 2023 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von insgesamt etwa 37 Mio. € für unsere Wohnungs- und Nichtwohneinheiten sowie die konzerneigenen Geschäftsbauten vorgesehen.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken.

<b>Stammkapital</b>	<b>84.411.400 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	84.061.100 €	99,59 %
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	350.300 €	0,41 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Volker Beisel
	Arbeitnehmervertreterin	Katja Bley
bis 31.08.2022	Stadträtin	Isabel Cademartori
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Arbeitnehmervertreter	Frank Held
ab 27.10.2022	Arbeitnehmervertreter	Udo Groß
ab 27.10.2022	Arbeitnehmervertreter	Jörg Bachmann
ab 27.10.2022	Arbeitnehmervertreter	Markus Herrmann
ab 27.10.2022	Arbeitnehmervertreter	Thomas Kadel
ab 27.10.2022	Arbeitnehmervertreterin	Regine Kupferschläger
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Chris Rihm
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Marianne Seitz
ab 27. Mai 2021	Mitglied	Peter Stubbe
ab 04. März 2021	Stadtrat	Dennis Ulas

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital		Anteil	
	T€	T€	%	
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	7.000	7.000	100,0	
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH	50	50	100,0	
GBG Vermarktung GmbH	25	25	100,0	
GBG Wohnen GmbH	25	25	100,0	

MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	2.300	1.200	52,2
ServiceHaus GmbH	525	525	100,0
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH	200	150	75,1
FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH	25	25	100,0

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Geschäftsbesorgungsvertrag über die Mietverwaltung und die Gebäudeunterhaltung der städtischen Wohnanlagen
- Vertrag über die Zustimmung der Stadt Mannheim zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen und zu wesentlichen Veränderungen am Unternehmensgegenstand
- Kooperationsvertrag für das Projekt „Mannheimer PPP Modell - Schulen“: Gründung der Tochtergesellschaft BBS, deren Unternehmenszweck der Neubau, die Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Schulen beinhaltet
- Vereinbarung zur Wohnungsversorgung von Haushalten mit Wohnberechtigung (§ 5 Wohnungsbindungsgesetz) und von Wohnungsnotfällen
- Verträge über die Gewährung eines Zuschusses zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Verträge über die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten, die den Umfang und die Abwicklung der Maßnahmen sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den durchzuführenden Maßnahmen regeln
- Verträge über die Durchführung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in verschiedenen Projektgebieten
- Projektbezogene Baubetreuungsverträge
- Rahmenvereinbarung Liquiditätsverbund und ergänzende Sonderkontingent-Vereinbarung

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Trotz des klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, wurden Mietanpassungen in moderatem Umfang vorgenommen. Die erwirtschafteten Nettosollmieten beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf 105.883 T€ (Vorjahr 103.054 T€), davon 92.794 T€ entfallend auf Nettosollmieten für vermietete Wohnungen (90.270 T€ in 2021). Dies ist insbesondere auf die gestiegene Anzahl an Neuvermietungen zurückzuführen. Der aktuelle und zuletzt veröffentlichte Mietspiegel weist einen Durchschnittsmietpreis von 8,37 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche monatlich aus. Die Wohnungen werden zu sozial angemessenen Preisen von durchschnittlich 7,04 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 6,99 €/m<sup>2</sup>) vermietet. Die frei finanzierten Wohnungen wurden dabei für durchschnittlich 7,12 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 7,07 €/m<sup>2</sup>) vermietet. Die Erhöhung ist maßgeblich durch den gestiegenen Mannheimer Mietspiegel beeinflusst. Die durchschnittliche Nettomonatsmiete der öffentlich geförderten Wohnungen betrug in 2022 6,66 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 6,61 €/m<sup>2</sup>). Es werden damit über 97 % der Wohnungen zu einer Miete unterhalb des durchschnittlichen Mietspiegelwertes 2020 vermietet. Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) hat sich im Geschäftsjahr reduziert (0,8 % zu 1,1 % in 2021) und bleibt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Dies ist ein Indiz für einen Erfolgsfaktor der erwähnten und konsequent durchgeführten Wohnwertverbesserungen der letzten Jahre. Die Fluktuationsrate ist dagegen mit 6,7 % im Vergleich zum Vorjahr (7,1 %) gesunken und liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Zur Erweiterung und sinnvollen Ergänzung des Bestands wurden im Geschäftsjahr 2022 30.728 T€ (Vorjahr 28.533 T€) in Neubauprojekte und -tätigkeiten sowie 8.965 T€ (Vorjahr 12.595 T€) für den Ankauf von Grundstücken, Gebäuden oder grundstücksgleichen Rechten investiert. Nicht nur Problemimmobilien stehen im Fokus, sondern auch ein städteräumlicher Ansatz als Antrieb für eine sinnvolle Stadtentwicklung. Daher ist die GBG in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf aktiv, wie im Jungbusch, der Neckarstadt-West und der Innenstadt. Ziel der Erwerbe sind dabei nicht nur prekäre Wohnverhältnisse und Armutsunterkünfte zu verhindern, sondern auch, um so einen Beitrag zur Entwicklung der Stadtteile zu leisten. Im Geschäftsjahr 2022 sind diverse Ankäufe in den Stadtteilen Neckarstadt bzw. Neckarstadt-West, Innenstadt, Schönau und Feudenheim getätigt worden.

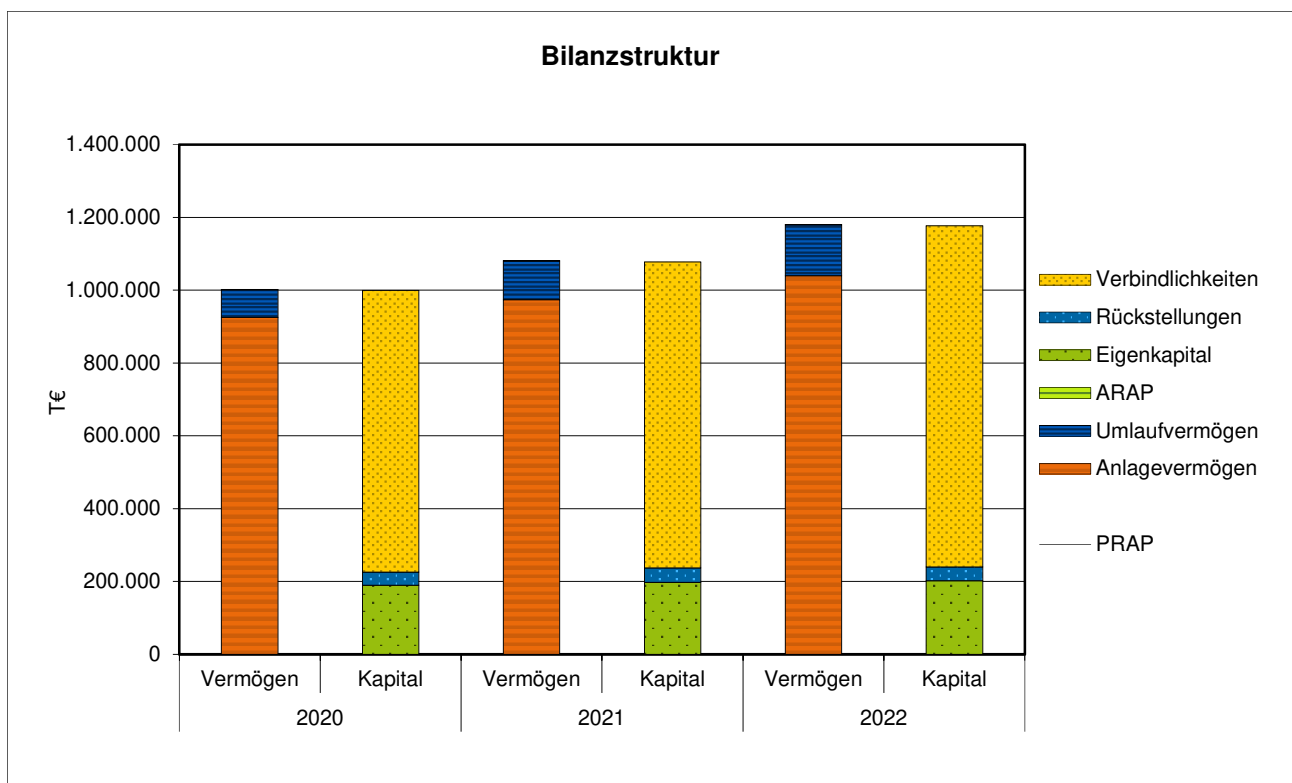
Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss von 5.445.933,85 € (Vorjahr: 9.339.805,67 €) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 151.645 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (157.596

T€) gesunken. Die Bestandsveränderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8.489 T€ auf 28.652 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich zum Vorjahr um 547 T€ auf 1.250 T€ gemindert; dies ist überwiegend begründet durch ein geringeres Volumen an erhaltenen Zuschüssen sowie geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung (69.885 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (70.448 T€) gesunken. Dies ist neben unterschiedlich ausgeprägten Effekten über die verschiedenen Betriebskostenarten hinweg maßgeblich auf geringere Heizungskosten zurückzuführen aufgrund des staatlichen Entlastungspakets bezüglich Heizungskostenabschlag Dezember 2022, der im Rahmen der Betriebskostenabrechnung 2022 in 2023 an die Mieter\*innen weitergegeben wird. Die Grundsteuer für unseren Mietbestand ist in dieser Position in Höhe von 3.397 T€ (Vorjahr: 3.383 T€) enthalten. Die Aufwendungen aus Verkaufsgrundstücken sind zum Vorjahr um 94 T€ auf 28.250 T€ gestiegen. Dies ist einerseits auf deutlich höhere angefallene Fremdkosten für Verkaufsprojekte zurückzuführen, die sich korrespondierend in den Bestandsveränderungen positiv auswirken. Gegenläufig gab es im Vergleich zum Vorjahr wesentlich geringere Buchwertabgänge aus Verkäufen von Objekten des Anlagevermögens. Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen sind um 177 T€ auf 200 T€ gesunken, was insbesondere auf die letztjährig entstandenen Aufwendungen für Sonderleistungen gegenüber unserer Gesellschafterin zurückzuführen ist. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch wesentlich geringere Zuweisungen zu den Pensionsrückstellungen um 1.396 T€ auf 26.272 T€ gesunken. Die Abschreibungen haben sich aufgrund hoher investiver Maßnahmen im Geschäftsjahr und den Vorjahren in den Bereichen Modernisierung und Neubau um 1.221 T€ auf 31.470 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund höherer Beratungs-, Raum- und IT-Kosten um 926 T€ auf 12.573 T€ gestiegen. Der Ertrag aus Gewinnabführung fällt im Vergleich zum Vorjahr mit 1.486 T€ um 1.289 T€ geringer aus und setzt sich aus dem Jahresüberschuss der BBS sowie den Jahresüberschuss der ServiceHaus zusammen. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind durch höhere Zinserträge aus der gestiegenen Mittelbereitstellung im Rahmen der Cash Pooling-Vereinbarungen mit den Gesellschaften der GBG Unternehmensgruppe um 122 T€ auf 230 T€ angestiegen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme sind um 4.125 T€ auf 4.547 T€ gestiegen bedingt durch einen hohen Jahresfehlbetrag der MWSP sowie einem geringfügigen Jahresfehlbetrag der FMD. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen mit 11.477 T€ um 640 T€ höher aus aufgrund des höheren Finanzierungsvolumens und der allgemeinen Zinsentwicklung. Der Anstieg der sonstigen Steuern um 195 T€ auf 438 T€ ist insbesondere auf die gezahlte Grunderwerbssteuer in Folge des Erwerbs der Anteile an der APH zum 1. Januar 2022 zurückzuführen.

## Daten der Bilanz

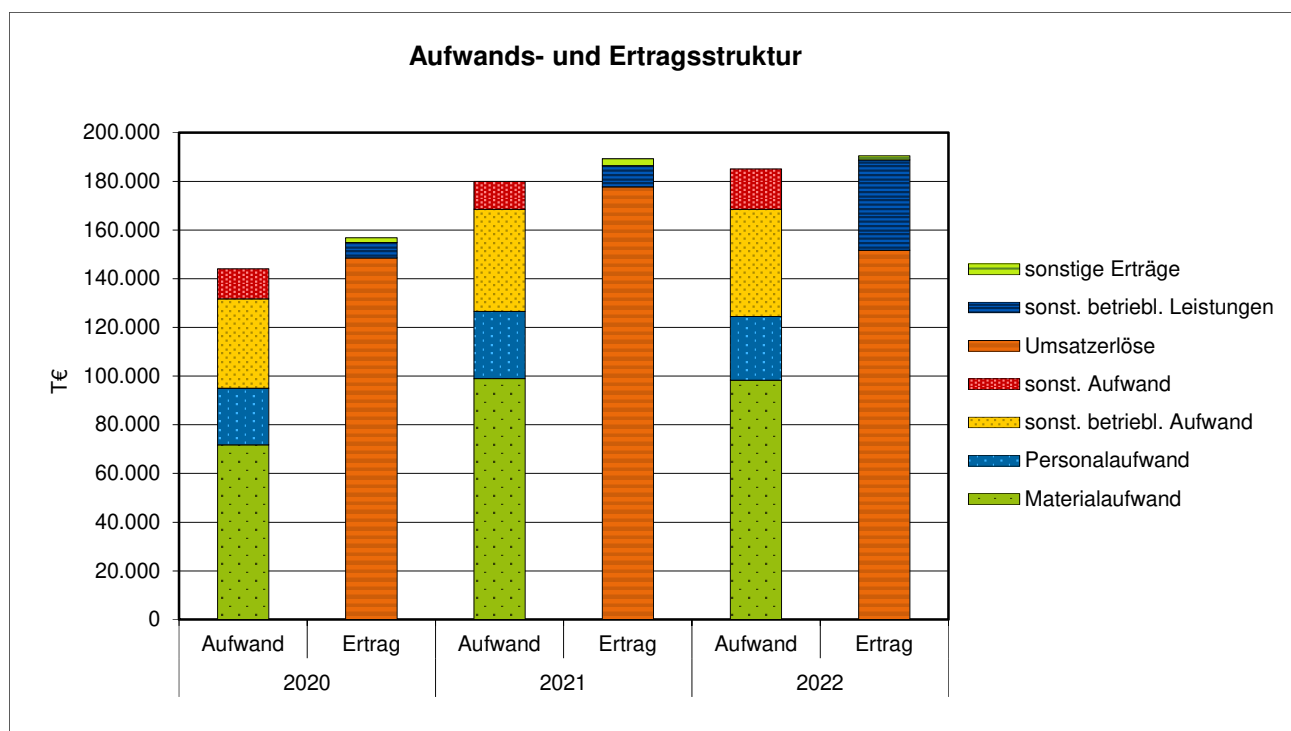
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>925.992</b>	<b>973.620</b>	<b>1.039.505</b>	<b>65.885</b>	<b>7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	486	797	656	-141	-18
• Sachanlagen	920.490	966.141	1.021.002	54.861	6
• Finanzanlagen	5.016	6.682	17.847	11.165	167
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>75.093</b>	<b>106.399</b>	<b>140.157</b>	<b>33.758</b>	<b>32</b>
• Vorräte	46.798	66.505	95.613	29.108	44
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.905	25.490	34.389	8.899	35
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	10.390	14.404	10.154	-4.250	-30
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>614</b>	<b>621</b>	<b>624</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.001.699</b>	<b>1.080.640</b>	<b>1.180.286</b>	<b>99.646</b>	<b>9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>		
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>190.215</b>	<b>198.055</b>	<b>202.001</b>	<b>3.946</b>	<b>2</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0
• Rücklagen	92.047	102.997	109.353	6.356	6
• davon für BBS	12.338	0	0		
• Bilanzgewinn	8.520	5.410	3.000	-2.410	-45
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>36.013</b>	<b>39.326</b>	<b>37.868</b>	<b>-1.458</b>	<b>-4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>773.011</b>	<b>840.265</b>	<b>937.339</b>	<b>97.074</b>	<b>12</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.460</b>	<b>2.994</b>	<b>3.078</b>	<b>84</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.001.699</b>	<b>1.080.640</b>	<b>1.180.286</b>	<b>99.646</b>	<b>9</b>



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	148.585	157.596	151.645	-5.951	-4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.566	20.163	28.652	8.489	42
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.275	6.821	7.169	348	5
Sonstige betriebliche Erträge	3.532	1.797	1.250	-547	-30
Materialaufwand	-71.762	-98.981	-98.336	645	-1
Personalaufwand	-23.263	-27.568	-26.172	1.396	-5
Abschreibungen	-26.300	-30.249	-31.470	-1.221	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.403	-11.647	-12.573	-926	8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23.098</b>	<b>17.932</b>	<b>20.165</b>	<b>2.233</b>	<b>13</b>
Erträge aus Gewinnabführungen	1.925	2.774	1.486	-1.288	-46
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21	28	27	-1	-2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	108	230	122	113
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-907	-422	-4.547	-4.125	977
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.380	-10.837	-11.477	-640	6
Sonstige Steuern	-28	-243	-439	-196	81
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12.796</b>	<b>9.340</b>	<b>5.546</b>	<b>-3.794</b>	<b>-41</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Mietverträge)	3.044	9.075	7.538	Ergebnis haushalt
Zuschüsse aus Städtebaulichen Verträgen	2.282	4.157	5.171	Finanzhaushalt
Ausleihung Marchivum	30	78	78	Finanzhaushalt
Zusatzleistungen	0	0	203	Finanzhaushalt
Betreuung stadteigene Wohnungen	0	0	18	Ergebnis haushalt
Darlehen gem. Cashpooling	0	0	39.000	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5.356</b>	<b>13.310</b>	<b>52.008</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Bürgschaftsgebühren)	987	1.131	363	Ergebnis haushalt
Gewinnausschüttung	1.500	1.500	1.500	Ergebnis haushalt
WEG Vertrag Lutherstr. 13+17	0	0	6	Ergebnis haushalt
Erbbauverträge	0	0	50	Ergebnis haushalt
Tilgung Darlehen gem. Cashpooling	1.000	12.000	44.000	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.487</b>	<b>14.767</b>	<b>46.173</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,44	90,10	88,07
Reinvestitionsquote	477,98	297,49	309,82
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	18,99	18,33	17,11
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	18,99	18,33	17,11
Anlagendeckung I	20,54	20,34	19,43
Anlagendeckung II	72,44	77,19	78,93
<b>Ertragslage</b>			



Umsatzrentabilität	8,61	5,93	3,66
Eigenkapitalrentabilität	7,21	4,95	2,82
Zinslastquote	7,90	6,03	6,22
Personalaufwandsquote	16,15	15,34	14,18
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	103,15	87,58	81,96

	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>34.028</b>	<b>47.881</b>	<b>12.448</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-11.271</b>	<b>5.693</b>	<b>-4.250</b>

## Leistungskennzahlen

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Miethausbewirtschaftung eigene Wohnungen	0	0	0
Wohnungen	0	19.440	19.441
Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen	1,2	1,1	0,8
Betreuungstätigkeit für Dritte	0	0	0
Wohnungen	0	56	56
Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	0	22	20
Eigentumsobjekte	0	878	866

## Investitionen

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	489	616	227
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	56.223	39.049	44.518
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	36.415	5.372	34
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	2.787	137
Bauten auf fremden Grundstücken	164	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	371	-51	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	942	805	920
Anlagen im Bau	18.214	33.102	33.752
Bauvorbereitungskosten	12.450	6.562	6.682
Geleistete Anzahlungen	0	30	0
Finanzanlagen	442	1.714	11.231
<b>Insgesamt</b>	<b>125.710</b>	<b>89.986</b>	<b>97.501</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>309</b>	<b>320</b>	<b>339</b>

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Anzahl der Auszubildenden	11	8	10

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	38	39	39

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Das Kerngeschäft, der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes, wird auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Dafür werden aktiv angebotene Fördermöglichkeiten genauso wie die Zinssubventionen der KfW genutzt. Ergänzend hierzu wurde mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in 2020 einen Projektvertrag über nachhaltiges Bauen und CO<sub>2</sub>-Einsparungen geschlossen. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Das ausgeprägte Engagement in der Bestandserhaltung zeigt sich auch in dem geplanten Investitionsvolumen im Bereich Modernisierungen für den Zeitraum 2023 - 2026 in Höhe von rund 215 Mio. €. Im gleichen Zeitraum plant die Gesellschaft außerdem Investitionen von ca. 83 Mio. € für die Instandhaltung. In der nachhaltigen Verbesserung des Wohnungsbestandes in Kombination mit kundenfreundlicher Anpassung der Kernprozesse sieht die GBG die Basis des weiteren Geschäftserfolges. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (bei Bau, Darlehen, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die obenstehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll. In den Folgejahren wird das Engagement schwerpunktmäßig auf den Konversionsgeländen FRANKLIN und Spinelli sowie in den Stadtteilen Schönau (Nord-West) und Feudenheim (Aubuckelsiedlung /Adolf-Damaschke-Ring) mit dem Neubau von Mehrfamilienhäusern liegen. Im Jahr 2022 wurden weitere Neubaumaßnahmen in verschiedenen Stadtteilen begonnen oder laufende Neubauprojekte fortgesetzt, deren Fertigstellung und nachfolgende Vermietung bzw. Verkauf ab dem Jahr 2023 geplant ist. So werden im Stadtteil Schönau 37 Reihenhäuser fertigstellen, wovon 20 zum Verkauf angeboten werden. Darüber hinaus ist der Bau bzw. die Fertigstellung von elf Mehrfamilienhäusern (147 Wohnungen) in Waldhof, eines Mehrfamilienhauses (32 Wohnungen) in Holzbauweise auf FRANKLIN, von zwei Mehrfamilienhäusern in Hochbauweise (Hochpunkt H sowie Hochpunkt E mit 113 Wohnungen für den Verkauf) auf FRANKLIN, von drei Mehrfamilienhäuser (114 Wohnungen) in Feudenheim sowie acht Mehrfamilienhäusern (294 Wohnungen) in Schönau geplant. Außerhalb der Schaffung von Wohnraum ist für das Jahr 2023 die Fertigstellung des Naturkindergartens „Little Franklin“ im Stadtteil FRANKLIN vorgesehen. Die zweigruppige Einrichtung wird ca. 40 Betreuungsplätze für Kinder von 3-6 Jahren anbieten. Außerdem werden Garagen und Stellplätze im Karolinger Weg und im Kieselgrund errichtet. Vor dem Hintergrund der ab Mitte April stattfindenden Bundesgartenschau auf dem Areal der Spinelli Barracks wird auch das Quartiersparkhaus auf der Konversionsfläche mit 350 Stellplätzen fertiggestellt sein. Für 2023 plant die Gesellschaft rund 72 Mio. € in den Neubau/ Umbau zu investieren (davon 62 Mio. € in unseren Bestand, davon 10 Mio. € in den Neubau von Verkaufsobjekten). Auch für die Jahre nach 2023 sind hohe Neubau-/ Umbauvolumen sowohl für den Bestand als auch Verkaufsprojekte eingeplant, dazu kommen ggf. noch die aktuell nicht ausgeplanten Konzeptprojekte. Für den Zeitraum 2024 - 2026 wird ein Neubau-/ Umbau- Investitionsvolumen von weiteren 287 Mio. € geplant.

In der Sparte Verkauf werden Wohneinheiten aus dem Bauträgergeschäft und in geringem Umfang aus dem Bestand angeboten. Damit befriedigt die Gesellschaft die aktuell hohe Nachfrage nach Eigentumsobjekten und verhindert den Umzug von Kaufinteressenten ins nahe Umland bzw. bewegen Menschen von außerhalb zu einem Umzug nach Mannheim. Für 2023 werden im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Übergabe von 20

neu gebauten Reihenhäusern im Stadtteil Schönau erwartet. Die Übergaben der 113 Wohnungen des Hochpunkts E auf FRANKLIN sind in den Jahren 2023 bis 2025 geplant.

In der Sparte Betreuung werden diverse Eigentümergemeinschaften und städtische Wohnungen betreut. Die Verwaltung im Sinne des Wohneigentumsgesetzes (WEG) nimmt zu, wenn aufgrund der zunehmenden Verkäufe aus dem Bestand Eigentümergemeinschaften entstehen, für welche auf Nachfrage die Verwaltungsbetreuung übernommen wird.

Von den Tochtergesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen wird im Jahr 2023 mit einem per Saldo deutlich positiven Ergebnisbeitrag zu dem Unternehmensergebnis gerechnet. Insbesondere aufgrund des hohen Geschäftsumfangs bei der BBS und des dynamisch wachsenden Geschäftsvolumens bei der MWSP, der ServiceHaus sowie der FMD, wird bei diesen Gesellschaften weiterhin mit einer hohen Nachfrage, da deren Aufgaben nicht in vollem Umfang mit eigenem Personal erfolgreich erledigt werden können und diese die Unterstützung in unterschiedlicher Ausprägung einfordern werden.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wird für 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 194.584 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 16.184 T€ erzielt werden soll. Die Umsatzerlöse sind beim Bestandsmanagement maßgeblich durch das Volumen bei der Hausbewirtschaftung und den Verkäufen von bebauten Grundstücken geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung werden Umsatzerlöse von 154.577 T€ erwartet, die Umsatzerlöse aus Verkauf von bebauten Grundstücken sind aufgrund der erhöhten Verkaufsaktivität in 2023 mit hohen 34.491 T€ geplant. Im Jahr 2023 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von 22.000 T€ vorgesehen. Das Geschäftsjahr 2023 wird sich dynamisch entwickeln; einerseits durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen; andererseits erwarten wir für 2023 ein deutlich höheres Verkaufsvolumen sowie per Saldo deutlich positive Ergebnisübernahmen und wesentlich geringere Verlustübernahmen aus Ergebnissen der Tochtergesellschaften.

**GBG Vermarktung GmbH****Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Vermittlung und Vermarktung von durch die GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und Ihre Tochtergesellschaften errichteten Immobilien sowie von deren Grundstücken, die Beratung der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Tochtergesellschaften beim Erwerb von Grundstücken und Immobilien, die Wohneigentümerverwaltung für die von der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Tochtergesellschaften im Bauträgermodell errichtete Immobilien sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	25.000 €	100 %

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Es existiert im Rumpfgeschäftsjahr kein Aufsichtsrat.

**Geschäftsführung**

Karl-Heinz Frings

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die mit erstmaliger Eintragung in das Handelsregister vom 29.11.2022 gegründete Gesellschaft wurde von der GBG im Geschäftsjahr 2022 vor dem Hintergrund der Schaffung einer Konzernstruktur erworben.

## Daten der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>29.11.2022</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
• Sachanlagen	0	0		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	25		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		

<b>Passiva</b>	<b>29.11.2022</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
• Gezeichnetes Kapital	25	25		
• Jahresergebnis	0	0		
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		

Bilanzielle Daten liegen nicht vor, da es sich um eine Vorratsgesellschaft handelt.

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 liegt kein Wirtschaftsplan vor.

**GBG Wohnen GmbH****Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, die Errichtung, Betreuung und Verwaltung eigener baulicher Anlagen und Grundstücke, der An- und Verkauf derselben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Sinne der Erfordernisse der Stadt Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	25.000 €	100 %

**Besetzung der Organe****Aufsichtsrat**

Es existiert im Rumpfgeschäftsjahr kein Aufsichtsrat.

**Geschäftsführung**

Karl-Heinz Frings

**Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die mit erstmaliger Eintragung in das Handelsregister vom 29.11.2022 gegründete Gesellschaft wurde von der GBG im Geschäftsjahr 2022 vor dem Hintergrund der Schaffung einer Konzernstruktur erworben.

## Daten der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>29.11.2022</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
• Sachanlagen	0	0		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	25		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		

<b>Passiva</b>	<b>29.11.2022</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
• Gezeichnetes Kapital	25	25		
• Jahresergebnis	0	0		
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		

Bilanzielle Daten liegen nicht vor, da es sich um eine Vorratsgesellschaft handelt.

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 liegt kein Wirtschaftsplan vor.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Interesse der Konzernmutter Stadt Mannheim Sanierung, Planung, Bau, Finanzierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Zwecken der Stadt Mannheim dienenden Bauten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen. Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft berechtigt, Grundstücke zu erwerben sowie für sich und Dritte ebensolche baulichen Anlagen zu errichten, zu betreuen und zu verwalten.

<b>Stammkapital</b>	<b>50.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	50.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellv. Vorsitzende	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Stadträtin	Nalan Erol
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadträtin	Stefanie Heß
bis 11. Oktober 2022	Stadtrat	Stefan Höß
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadtrat	Chris Rihm
ab 12. Oktober 2022	Stadträtin	Dr. Melanie Seidenglanz

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings  
Peter Doberass

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Dezember 2005.



## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Kooperationsvertrag vom 18. Mai 2005 für das Mannheimer PPP Model Schulen
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von in Einzelverträgen genau bezeichneten Leistungen des Neubaus bzw. der Sanierung
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen des Neubaus und der Sanierung für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus)
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus der ersten Tranche)
- Personalbeistellungsvertrag vom 12. Juli 2006
- Einzelvertrag vom 31. Juli 2007 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen der zweiten Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche drittes Los)
- Rahmenvertrag vom 21. Juli / 5. August 2009 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulmaßnahmen
- Einzelvertrag vom 20. August 2012 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für elf genannte Objekte (elf Schulen der dritten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 11. Februar 2013 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 12. Februar 2014 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche drittes Los)
- Dienstleistungsvertrag vom 5. Mai 2014 über die technische Betreuung von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen städtischer Schulen
- Einzelvertrag vom 14. Juli 2015 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche viertes Los)
- 1. Änderungsvertrag zum Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Facility Management“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen des Neubaus und der Sanierung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Bau und Sanierung“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulbaumaßnahmen („Rahmenvertrag Baubetreuung“)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH betreut im Rahmen des Facility Managements alle 71 städtischen Schulliegenschaften, einschließlich des zwischenzeitlich hinzugekommenen Interimsgebäude im neuen Stadtteil Franklin. Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erstellt für diesen Gebäudebestand eine systematische Instandhaltungsplanung und arbeitet die Maßnahmen mit zunehmendem Volumen ab.

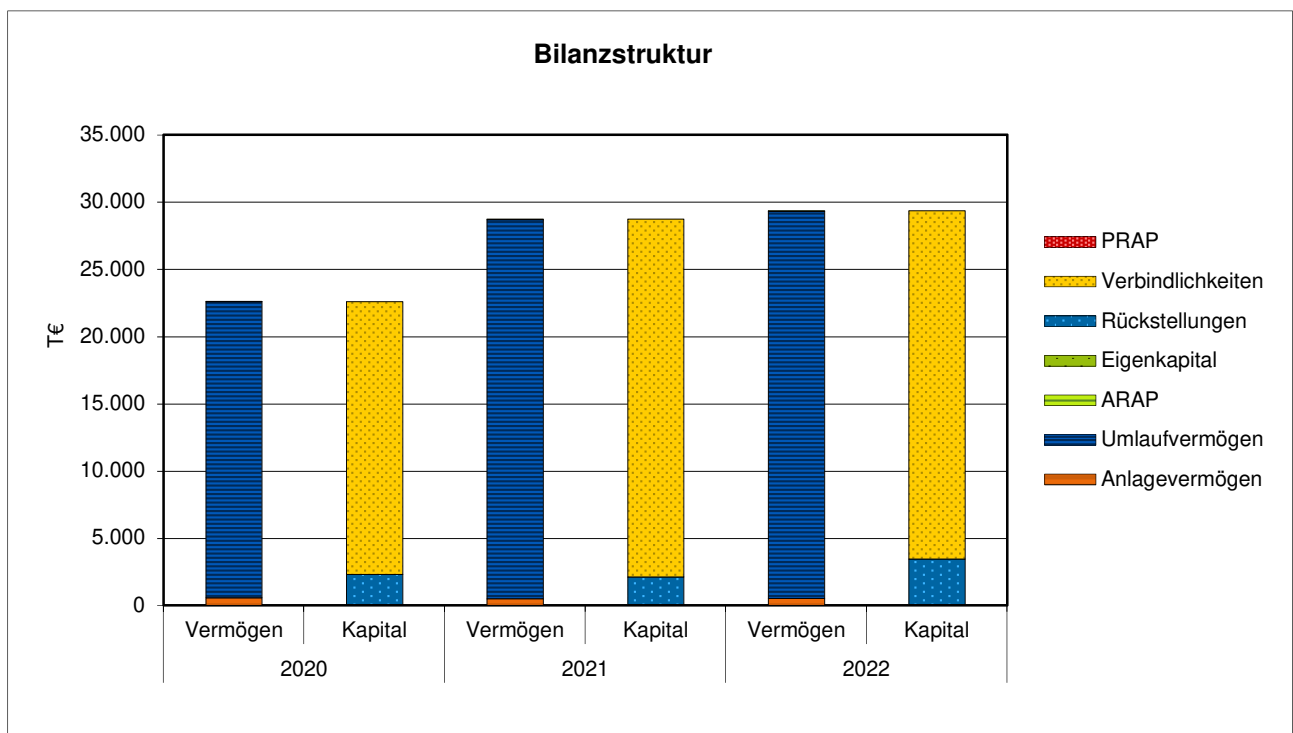
Im Jahr 2022 hat die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erneut ihr Portfolio an Schulbaumaßnahmen im Bereich Baubetreuungen erweitert. Zusätzlich wird die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH in einem erheblichen Umfang mit Voruntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten, Planungen und Kostenberechnungen beauftragt. Diese Voruntersuchungen sind Grundlage für nachfolgende Beauftragungen zur Baubetreuung. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 7 neue Baubetreuungsverträge geschlossen, darunter zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes und zusätzlich die Baubetreuungsmaßnahme Generalsanierung und Ausbau zur Ganztageschule der Pestalozzischule für 51.950 T€. Zudem konnten zwölf Projekte erfolgreich beendet werden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 39.044 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (37.332 T€) gestiegen. Das Jahresergebnis nach Zinsen und Steuern fällt aufgrund dessen mit 1.327 T€ (Vj. -422 T€) ebenfalls höher aus.

**Daten der Bilanz**

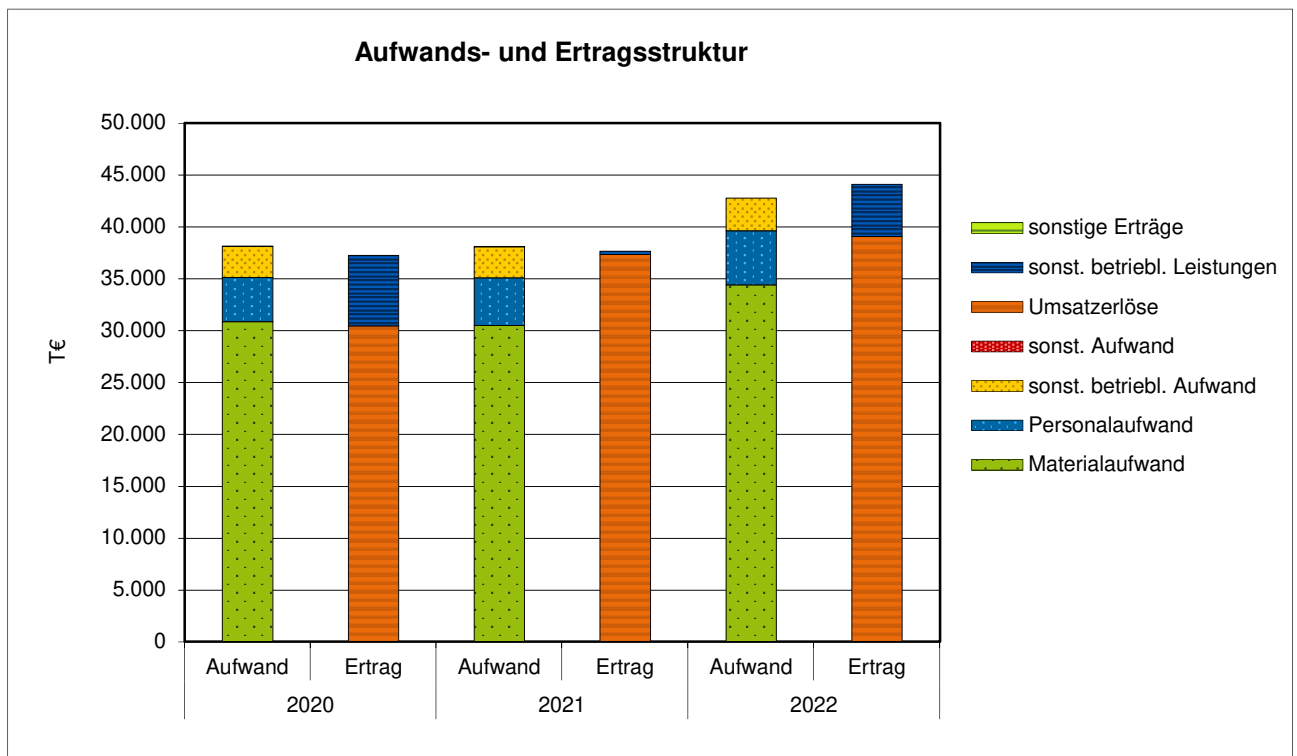
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>566</b>	<b>502</b>	<b>503</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	240	151	91	-60	-40
• Sachanlagen	321	342	399	57	17
• Finanzanlagen	5	9	13	4	44
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.012</b>	<b>28.178</b>	<b>28.797</b>	<b>619</b>	<b>2</b>
• Vorräte	17.880	18.013	22.887	4.874	27
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.459	9.199	2.880	-6.319	-69
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	673	966	3.030	2.064	214
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>-5</b>	<b>-13</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.588</b>	<b>28.718</b>	<b>29.333</b>	<b>615</b>	<b>2</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.253</b>	<b>2.062</b>	<b>3.403</b>	<b>1.341</b>	<b>65</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>20.285</b>	<b>26.606</b>	<b>25.880</b>	<b>-726</b>	<b>-3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.588</b>	<b>28.718</b>	<b>29.333</b>	<b>615</b>	<b>2</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	30.439	37.332	39.044	1.712	4,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.378	134	4.873	4.739	3.536,6
Sonstige betriebliche Erträge	402	180	160	-20	-11,1
Materialaufwand	-30.856	-30.463	-34.400	-3.937	12,9
Personalaufwand	-4.261	-4.596	-5.209	-613	13,3
Abschreibungen	-268	-270	-272	-2	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.706	-2.737	-2.869	-132	4,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-872</b>	<b>-420</b>	<b>1.327</b>	<b>1.747</b>	<b>-416,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	0	1	0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme</b>	<b>-873</b>	<b>-422</b>	<b>1.327</b>	<b>1.749</b>	<b>-414,5</b>
Gewinnabführung an GBG / Verlustausgleich durch GBG	873	422	-1.327	-1.749	-414,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Raten Facility-Management)	36.527	38.782	44.900	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Planung- und Baubetreuung)	1.514	4.035	3.382	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>38.041</b>	<b>42.817</b>	<b>48.282</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Parkgenehmigungen)	60	68	36	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>60</b>	<b>68</b>	<b>36</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	2,5	1,7	1,7
Reinvestitionsquote	75,7	79,5	100,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Anlagendeckung I	8,8	10,0	9,9
Anlagendeckung II	0,0	0,0	0,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-2,9	-1,1	3,4
Eigenkapitalrentabilität	-1.746,0	-844,0	2.654,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	11,2	12,2	11,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	79,9	98,1	103,1

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.627</b>	<b>-388</b>	<b>1.908</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-5.317</b>	<b>293</b>	<b>2.065</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Betreute Bauten			
• Schulen	71	71	71
• Kinderhäuser	1	1	1
• Sporthalle	1	1	1

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	87	39	54
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111	176	219
Sonstige Ausleihungen	5	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>203</b>	<b>215</b>	<b>273</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>64</b>	<b>68</b>	<b>84</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	3	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Entsprechend dem Wirtschaftsplan erwartet die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 57,4 Mio. € und einen Jahresüberschuss in Höhe von 9.103 T€. Einerseits profitiert die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, in Verbindung mit den bis Ende 2023 laufenden Verträgen mit den Energiedienstleistern, von den Schutzmechanismen, die den FM-Verträgen zugrunde liegen. Andererseits wirken sich 2023 die Abrechnungen der Maßnahmen des Kommunalinvestitionsförderprogramms II aus. In Summe führen beide Aspekte 2023 zu einem Jahresüberschuss und zu guten Spartenergebnissen.

Strategisch ist geplant, dass die BBS ihre umfassende Kompetenz nun auch im vorschulischen Bereich einbringen wird und so ihre Geschäftstätigkeit erweitern wird. Die gesellschaftsrechtlichen Weichen hierfür wurden im Frühjahr 2022 mit einer entsprechenden Erweiterung des Gesellschaftszwecks gelegt. So ist vorgesehen, dass die BBS im Rahmen eines Vermieter-/Mieter-Modells für freie Kita-Träger Kinderhäuser bauen und baulich betreiben wird. Außerdem ist geplant, dass die BBS verstärkt den Bau und eventuell auch den Gebäudeunterhalt von städtischen Kindertageseinrichtungen übernimmt.

Der prognostizierte Jahresüberschuss in Höhe von 9.103 T€ wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Konzernmutter GBG abgeführt.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung eigenen Grundbesitzes, die Errichtung eigener Gebäude, die Verwaltung, Nutzung und Vermietung eigenen Grundbesitzes, die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen nach § 165 BauGB, die Betätigung als Sanierungsträgerin im Sinne von § 158 BauGB, die Verwaltung und Betreuung fremder Bauten und Bauvorhaben zur Unterstützung des Gesellschaftszwecks, der Betrieb öffentlicher Einrichtungen jeder Art im Sinne von § 10 GemO BW, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

2.300.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.200.000 €	52,17 %
Stadt Mannheim	1.100.000 €	47,83 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Chris Rihm
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadtrat	Wolfgang Taubert
	Stadtrat	Dennis Ulas

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings  
Achim Judt

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Vertrag ist im Handelsregister eingetragen. Die Eintragung ist am 05.12.2014 nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim

- Erbbauvertrag für das Grundstück August-Kuhn-Straße 35 (Standort GBG Halle)
- Mietvertrag über die Nutzung der GBG-Halle in der August-Kuhn-Straße 35 am Herzogenried
- Mietvertrag über die Nutzung von 3 Wohngebäuden auf der Benjamin-Franklin-Village zur Unterbringung von Asylbewerbern
- Überlassungsvertrag von ehemaligen Kasernengebäuden zur Zwischennutzung für die Unterbringung der aus der Ukraine nach Mannheim geflüchteten Menschen
- Mietvertrag über die Nutzung der ehemaligen „Elementary School“ als Interimsgrundschule
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Geschäftsführung)
- Personalbeistellungsvertrag (Angestellte)
- Städtebaulicher Vertrag gemäß § 146 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 155 Abs. 1 Nr. 2 BauGB über die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen nach §§ 147, 148 Abs. 2 Nr. 3 BauGB im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Benjamin Franklin Village“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan 32.40 „Turley-Areal Teilbereich 1“ über die Durchführung der Erschließung im Rahmen der Neuordnung dieses Konversionsareals
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor-Areal“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.47 „Franklin-Mitte“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.52 „Funari“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.51 „Sullivan“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.50 „Columbus“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.49 „Offizierssiedlung“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“ und zum Bebauungsplan Nr. 71.57 „Spinelli Quartierszentrum Anna-Sammet-Straße“

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 3 Kaufverträge mit Investoren über Flächen auf den erworbenen Konversionsgeländen FRANKLIN, Spinelli Barracks, Taylor Barracks und Turley Barracks mit einer Nettobaufläche von 43.240 qm im Gesamtwert von 14.496 T€ geschlossen. Aus Kaufverträgen, die im Jahr 2021 und den Vorjahren geschlossen wurden, konnten insgesamt 9 Grundstücke mit einer Nettobaufläche von 84.771 qm im Gesamtwert von 18.894 T€ an die Investoren übergeben und damit auch erfolgswirksam erfasst werden.

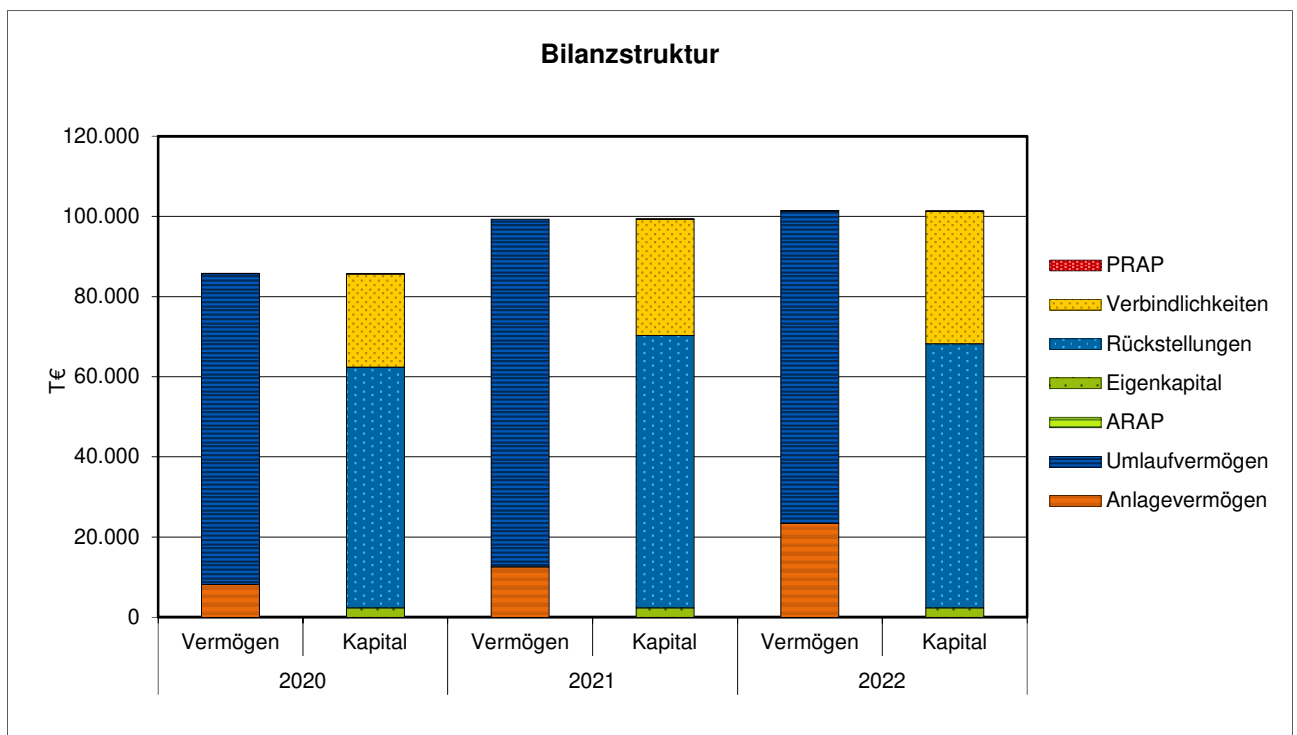
Die Umsatzerlöse in Höhe von 21.930 T€ fallen gegenüber dem Vorjahr (38.967 T€) um 17.036 T€ geringer aus. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch deutlich reduzierte Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken (-18.629 T€), die durch eine niedrige Verkaufsaktivität auf allen Konversionsflächen verursacht sind. Gegenläufig sind die Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen (+ 1.284 T€) sowie die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (+309 T€) gestiegen. Die Bestandsveränderungen fallen gegenüber dem Vorjahr (-859 T€) mit -971 T€ um 112 T€ etwas geringer aus. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass einerseits geringere Bestandserhöhungen aus aktivierten Fremdkosten verzeichnet wurden. Andererseits fallen die Bestandsminderungen aus Verkäufen sowie die Wertaufholungen aus verlustfreier Bewertung schwelbender Verkaufsgeschäfte ebenfalls niedriger aus. Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr (31.786 T€) um 11.547 T€ auf 20.239 T€ gesunken. Während aufgrund letztjähriger umfangreicher Instandhaltungsmaßnahmen an der GBG-Halle die diesjährigen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung um 511 T€ gesunken sind, sind korrespondierend zu den Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen deutlich höhere Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen (+914 T€) angefallen. Insbesondere die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke sind gesunken (-11.950 T€), was sich entsprechend bereits bei den Umsatzerlösen aus Verkauf von Grundstücken gezeigt hat. Das Geschäftsjahr 2022

schloss mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 4.544 T€ ab. Das Ergebnis weicht damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (2.558 T€) um -7.102 T€ ab.

**Daten der Bilanz**

Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.152</b>	<b>12.537</b>	<b>23.440</b>	<b>10.903</b>	<b>87</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	18	15	7	-8	-53
• Sachanlagen	8.134	12.522	23.433	10.911	87
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>77.563</b>	<b>86.803</b>	<b>77.916</b>	<b>-8.887</b>	<b>-10</b>
• Vorräte	75.633	72.938	71.968	-970	-1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	352	9.460	3.241	-6.219	-66
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.578	4.404	2.707	-1.697	-39
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>85.721</b>	<b>99.340</b>	<b>101.361</b>	<b>2.021</b>	<b>2</b>

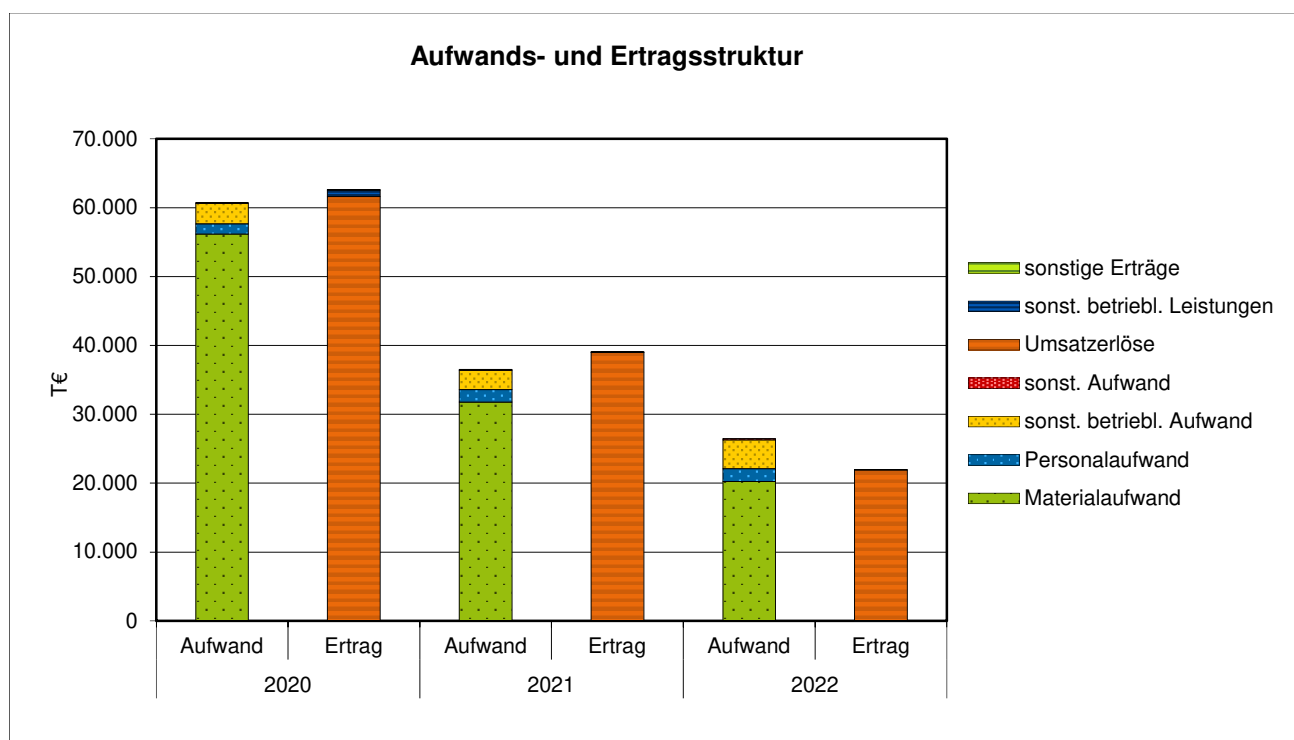
Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
• Gezeichnetes Kapital	2.300	2.300	2.300	0	0
• Gewinnrücklagen	3	3	3	0	-11
<b>Rückstellungen</b>	<b>60.120</b>	<b>67.968</b>	<b>65.899</b>	<b>-2.069</b>	<b>-3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>23.242</b>	<b>29.014</b>	<b>33.068</b>	<b>4.054</b>	<b>14</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>56</b>	<b>54</b>	<b>91</b>	<b>37</b>	<b>67</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>85.721</b>	<b>99.340</b>	<b>101.361</b>	<b>2.021</b>	<b>2</b>





**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	35.354	38.967	21.930	-17.037	-44
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.265	-859	-971	-112	13
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	160	229	69	43
Sonstige betriebliche Erträge	956	770	740	-30	-4
Materialaufwand	-56.167	-31.786	-20.239	11.547	-36
Personalaufwand	-1.504	-1.792	-1.883	-91	5
Abschreibungen	-1.207	-1.206	-879	327	-27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.755	-1.594	-3.288	-1.694	106
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.942</b>	<b>2.659</b>	<b>-4.361</b>	<b>-7.020</b>	<b>-264</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	33	28	-5	-15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-111	-135	-211	-76	57
Sonstige Steuern	-1	0	0	0	
Verlust-/Gewinnabführung an GBG	1.925	2.558	4.544	1.986	78
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kanalerschließung, Mietverträge und Stadtteilmanagement)	1.569	687	770	Ergebnishaushalt
Städtebaufördermittel	0	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.569</b>	<b>687</b>	<b>770</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen. Im Jahr 2020 inkl. Ankauf Spinelli Barracks)	11.300	188	599	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>11.300</b>	<b>188</b>	<b>599</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	9,5	12,6	23,1
Reinvestitionsquote	105,0	313,6	1.375,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,7	2,3	2,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,7	2,3	2,3
Anlagendeckung I	28,3	18,4	9,8
Anlagendeckung II	48,0	24,3	9,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	5,4	6,6	-20,7
Eigenkapitalrentabilität	83,6	111,0	-197,3
Zinslastquote	0,2	0,4	0,8
Personalaufwandsquote	2,5	4,9	7,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	58,2	106,7	82,8

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-19.190	167	2.384
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-1.365	2.826	-1.697

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	0	5	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0	0	296
Geleistete Anzahlungen	0	8	0
Außenanlagen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46	272	180
Anlagen im Bau	487	3.437	11.613
Bauvorbereitungskosten	734	59	43
<b>Insgesamt</b>	<b>1.267</b>	<b>3.780</b>	<b>12.089</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>35</b>	<b>43</b>

Anzahl der Auszubildenden	0	0	0
---------------------------	---	---	---

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	19	22	24

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 1.034 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen einerseits auf der Prämisse, dass im Konversionsgeschäft Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 40.998 T€ und diesen zuzuordnenden Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke in Höhe von 48.923 T€ anfallen, wobei sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 13.276 T€ erhöhen wird. Andererseits wird in der Bestandsverwaltung infolge der Fertigstellung des Casinos auf Turley und alten Kinos auf FRANKLIN im Geschäftsjahr 2023 ein erhöhter Abschreibungsaufwand das Ergebnis belasten. Durch die weltweite Ausbreitung der Coronapandemie seit Anfang 2020 und den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine seit Anfang 2022 werden keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2023 erwartet. Geringfügige Einschränkungen werden bei der Vermarktung gewerblicher Flächen insbesondere auf der Konversionsfläche Taylor Barracks sowie der Immobilie Casino auf der Konversionsfläche Turley Barracks verzeichnet. Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley Barracks und Taylor Barracks, Spinelli Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks im Umlaufvermögen von 49.047 T€ geplant.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden Dienstleistungen aller Art; dazu zählen insbesondere Abrechnungen von Betriebskosten, Fernablesungen der Heiz- und Energiekosten, Consulting, insbesondere für die Wohnungswirtschaft sowie die Vermittlung von Mietgegenständen. Finanzierungsvermittlungen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kooperiert mit der Mannheimer Wirtschaft. Sie achtet bei ihrer Aufgabenerfüllung auf soziale Komponenten.

<b>Stammkapital</b>	<b>525.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	525.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Robin Schwarz  
Markus Abegg

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH	25	16,7	66,8
Markthaus Mannheim gGmbH	102	102	100
METR Building Management Systems GmbH	43,6	5,3	12,14

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 09. Oktober 2009.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

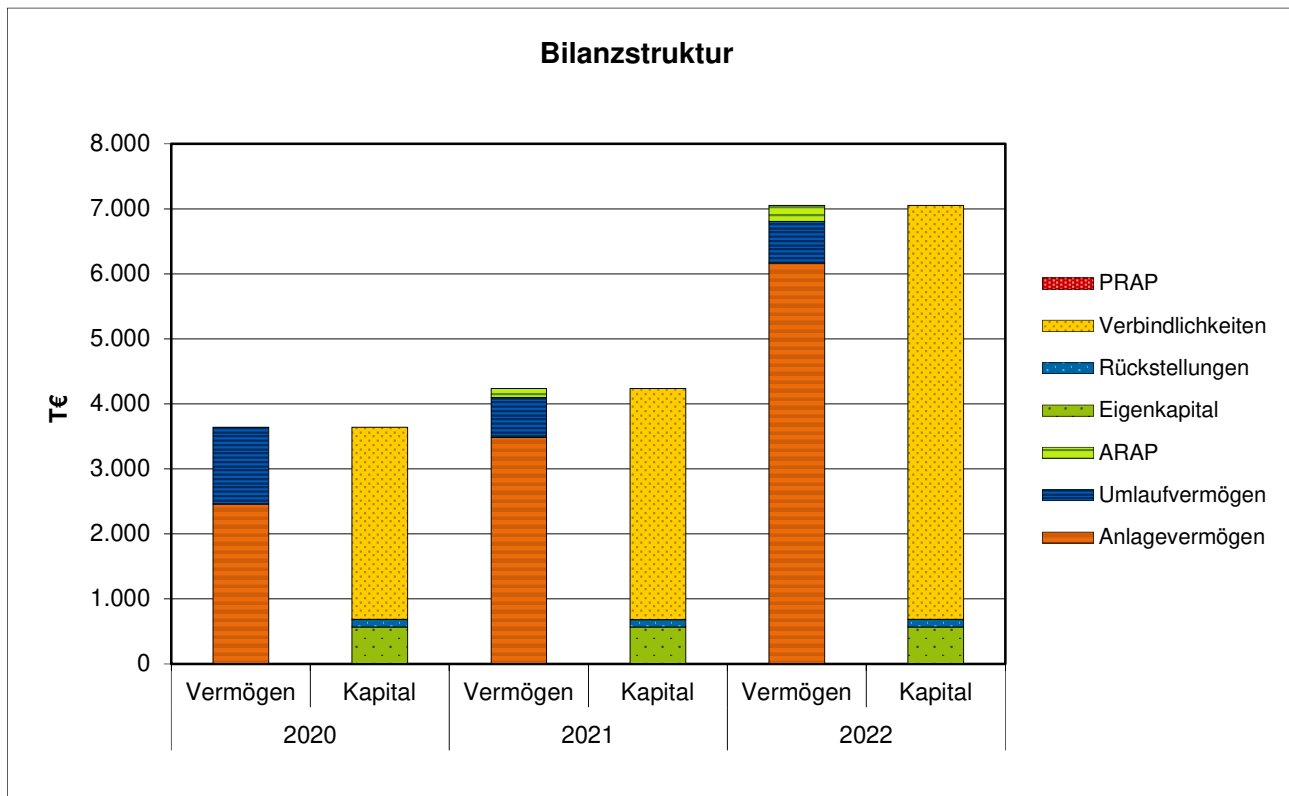
Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 158.809,25 € (Vorjahr 216.623,22 €) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse sind um 323 T€ auf 8.415 T€ angestiegen. Die Steigerung ist im Wesentlichen bedingt durch den Bereich Gebäude-Services, der mit 3.143 T€ ein deutliches Umsatzplus von + 449 T€ erzielen konnte.

Die Sparte Sales & Customer-Services hat mit 609 T€ ein um 201 T€ höheres Spartenergebnis erzielt. Dies ist auf geringere Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 1.207 T€ wegen der angepassten Pacht für das Breitbandkabelnetz der GBG zurückzuführen bei ebenfalls geringeren Umsatzerlösen von 1.821 T€ wegen weiterhin rückläufiger Nutzerzahlen. Im Geschäftsfeld Gebäude-Services konnte aufgrund höherer Umsätze für Abrechnungs- und Rauchwarnmelderdienstleistungen (3.143 T€) bei gleichzeitig relativ konstanten Aufwendungen (678 T€) ein wesentlich höheres Spartenergebnis von 1.767 T€ erzielt werden (+ 180 T€). Gegenläufig wurde dieses negativ von höheren Abschreibungen (698 T€) beeinflusst, welche bedingt sind durch die hohen Zugänge im Sachanlagevermögen hinsichtlich des Umrüstungsprojektes auf digitale Messtechnik. Das Spartenergebnis der Wohnbegleitenden Dienstleistungen ist um 112 T€ auf 514 T€ gestiegen, was auf höhere Umsatzerlöse (1.820 T€) bei leicht gestiegenen Aufwendungen (1.306 T€) zurückzuführen ist.

## Daten der Bilanz

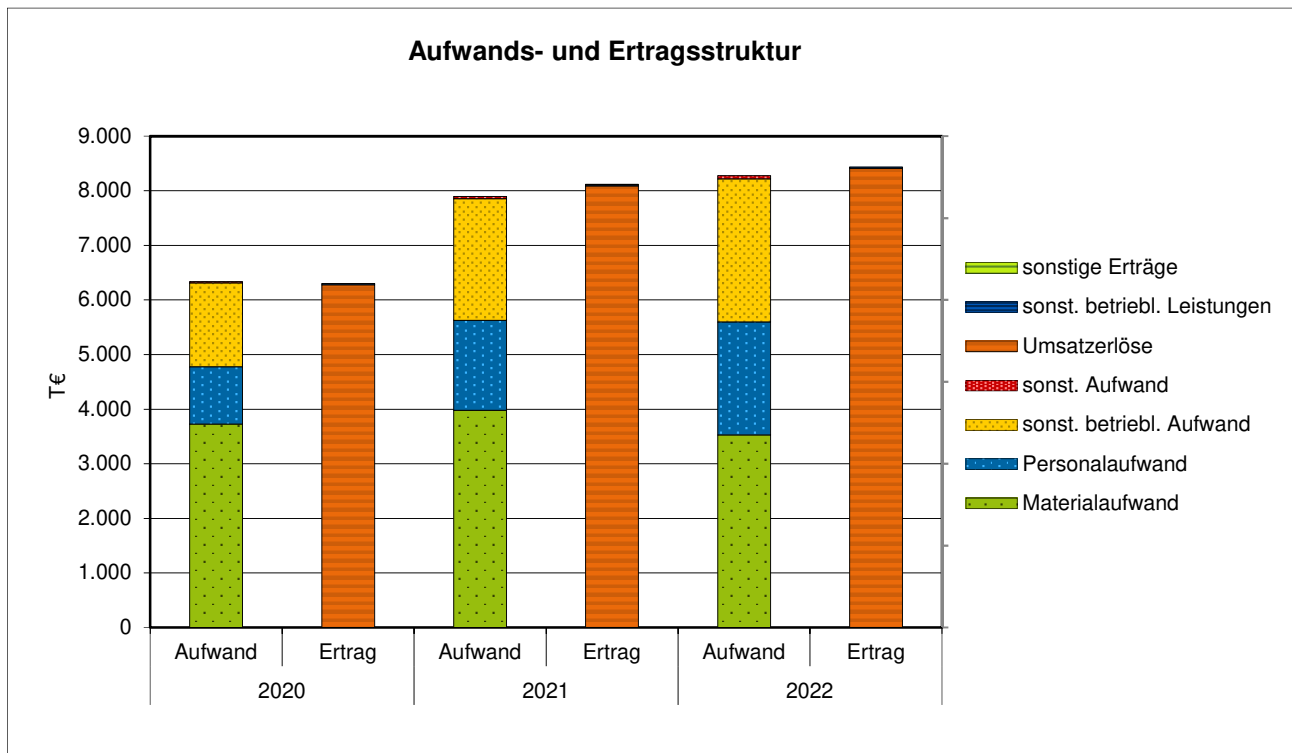
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.460</b>	<b>3.480</b>	<b>6.168</b>	<b>2.688</b>	<b>77</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	73	44	228	184	424
• Sachanlagen	1.200	2.250	4.640	2.390	106
• Finanzanlagen	1.187	1.187	1.300	113	10
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.180</b>	<b>620</b>	<b>640</b>	<b>20</b>	<b>3</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	337	231	574	343	148
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	843	388	66	-322	-83
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>243</b>	<b>106</b>	<b>77</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.640</b>	<b>4.237</b>	<b>7.051</b>	<b>2.814</b>	<b>66</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
• Gezeichnetes Kapital	525	525	525	0	0
• Gewinnrücklage	44	44	44	0	-1
• Jahresergebnis					
<b>Rückstellungen</b>	<b>119</b>	<b>110</b>	<b>117</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.952</b>	<b>3.558</b>	<b>6.365</b>	<b>2.807</b>	<b>79</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.640</b>	<b>4.237</b>	<b>7.051</b>	<b>2.814</b>	<b>66</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.280	8.092	8.415	323	4
Sonstige betriebliche Erträge	23	19	23	4	21
Materialaufwand	-3.725	-3.981	-3.531	450	-11
Personalaufwand	-1.050	-1.647	-2.065	-418	25
Abschreibungen	-252	-432	-840	-408	94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.284	-1.797	-1.783	14	-1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>254</b>	<b>219</b>	<b>-35</b>	<b>-14</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24	-36	-59	-23	62
Sonstige Steuern	-2	-1	-1	0	26
<b>Jahresergebnis vor Abführung an die GBG</b>	<b>-34</b>	<b>217</b>	<b>159</b>	<b>-58</b>	<b>-27</b>



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	68	82	87
Reinvestitionsquote	492	338	422
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16	13	8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	16	13	8
Anlagendeckung I	23	16	9
Anlagendeckung II	71	16	9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-1	3	2
Eigenkapitalrentabilität	-6	38	28
Zinslastquote	0	0	1
Personalaufwandsquote	17	21	25
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99	103	102

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	576	498,9	344
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-208	-454,7	-322

## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kabelgebühr und Rauchmelder)	0	0	3	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	

## Leistungskennzahlen

	2020 Anzahl	2021 Anzahl	2022 Anzahl
Abrechnungsdienstleistungen > Wohneinheiten	18.632	18.846	18.986
Multimedienleistungen > Kunden (Jahresdurchschnitt)	10.530	10.120	9.469

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	253
Finanzanlagen	400	0	113
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	839	1.306	2.866
Geleistete Anzahlungen	0	155	316
<b>Insgesamt</b>	<b>1.241</b>	<b>1.460</b>	<b>3.548</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	<b>32</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 den Mannheimer Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung erfüllte.

**Abweichung:** Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

**Begründung zu Abweichung:** Von dieser Empfehlung wurde abgewichen, da die aktiven Geschäftsführer ohne Befristung bestellt wurden.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.



## Ausblick

Insgesamt wird für das Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von rund - 135 T€ bei einem Umsatz von 10.255 T€ geplant. Insbesondere der notwendige Personalaufbau zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben, der auch in 2023 fortgesetzt wird, die anhaltend hohe Investitionstätigkeit in den verschiedenen Bereichen, welche sich in steigenden Abschreibungen niederschlägt, sowie steigende Verwaltungskosten und Zinsaufwendungen belasten das Jahresergebnis 2023 entsprechend.



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Jugendhilfe, die Hilfe für Menschen mit Behinderungen, sowie die Beförderung des Umweltschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, Arbeitslosigkeit insbesondere unter jungen Menschen und von Menschen mit Behinderungen abzubauen, die berufliche Qualifikation zu verbessern und die soziale Betreuung von Jugendlichen, Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit Bedrohten und Menschen mit Behinderungen, insbesondere durch Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialpädagogischen Betreuung zu gewährleisten.

Die wesentliche Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Betrieb von Lebensmittelmärkten, der Erbringung von Transport- und Umzugsdienstleistungen, sowie dem Betrieb eines Kaufhauses, in dem Recyclingwaren verkauft werden. Zu den Arbeitsfeldern gehören auch Maßnahmen des Umweltschutzes sowie das Recycling von gebrauchten Gegenständen. Die Gesellschaft ist als anerkanntes Integrationsprojekt Zweckbetrieb im Sinne des § 68, 3c AO. Im Rahmen dieser Ziele stehen die Leistungen der Gesellschaft allen Personen offen. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

### Stammkapital

102.300 €

### Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus GmbH

102.300 €

100 %

## Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird einen Beirat mit beratender Funktion bilden. Diesem Gremium sollen zehn Personen mit Branchenkenntnis angehören. Über die Bildung und Zusammensetzung von Beiräten entscheidet die Gesellschafterversammlung.

### Geschäftsführung

Robin Schwarz  
Markus Abegg

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss von 31.051,02 € (Jahresfehlbetrag 2021: 149.070,70 €) abgeschlossen.

Die Sparte Secondhand-Kaufhäuser hat ein Spartenergebnis von 380 T€ erzielt. Das Secondhand-Geschäft war in den ersten Monaten des Geschäftsjahres weiterhin durch die Coronapandemie und ihre Auswirkungen belastet. Es sind Umsatzerlöse von 1.204 T€ und sonstige betriebliche Erträge von 224 T€ insbesondere aus erhaltenen Zuschüssen erzielt worden. Gegenläufig hat im Wesentlichen der Personalaufwand von 731 T€ sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 292 T€ das Spartenergebnis beeinflusst. Das Geschäftsfeld Lebensmittelmärkte hat ein Ergebnis von -48 T€ erzielt. Maßgeblich wurde das Ergebnis durch Umsatzerlöse von 4.026 T€ sowie gegenläufig durch Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (3.072 T€), Personalaufwand (650 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (474 T€) geprägt.

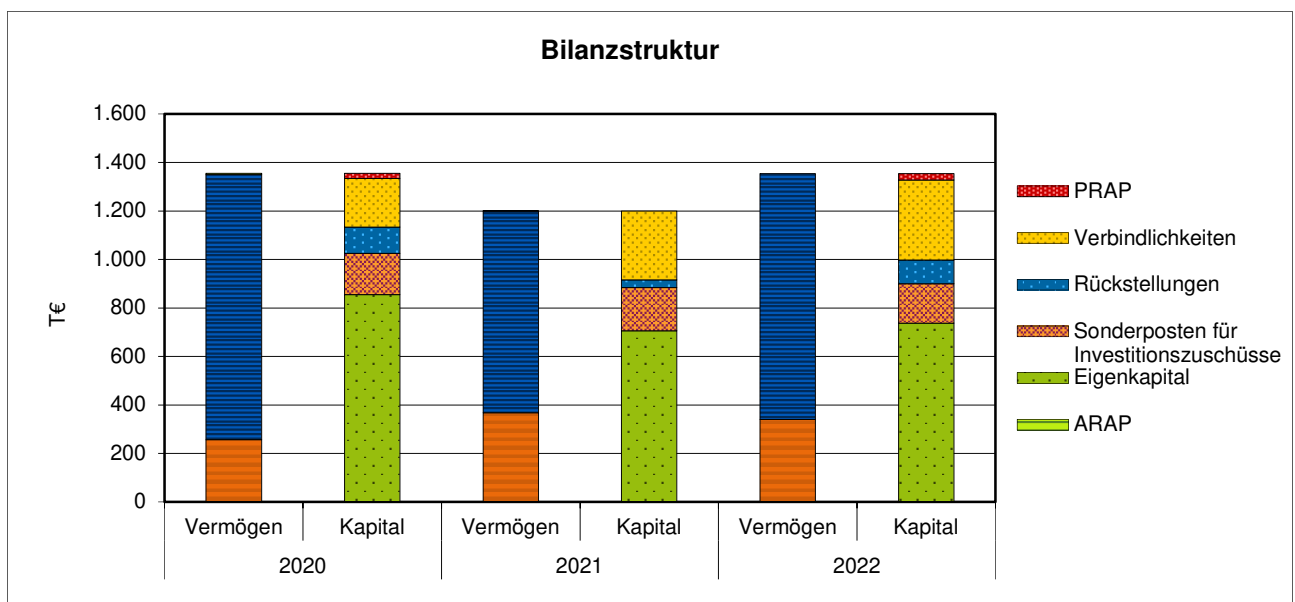
Der Bereich Transport & interne Dienstleistungen hat ein Spartenergebnis von -35 T€ erzielt. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die erzielten Umsatzerlöse von 177 T€ aus Haushaltsauflösungen und der Ausstattung der Wohnungen für Geflüchtete von den Personalaufwendungen für die beschäftigten Mitarbeiter\*innen (196 T€) übertroffen wurden.

Die Verwaltungskosten in Höhe von -266 T€ sind insbesondere geprägt von den Umsatzerlösen aus der Ausstattung von Wohnungen für Geflüchtete und den damit einhergehenden Aufwendungen für Lieferung und Leistung (541 T€) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (346 T€) insbesondere für bezogene Fremdleistungen und Fremdarbeiten.

## Daten der Bilanz

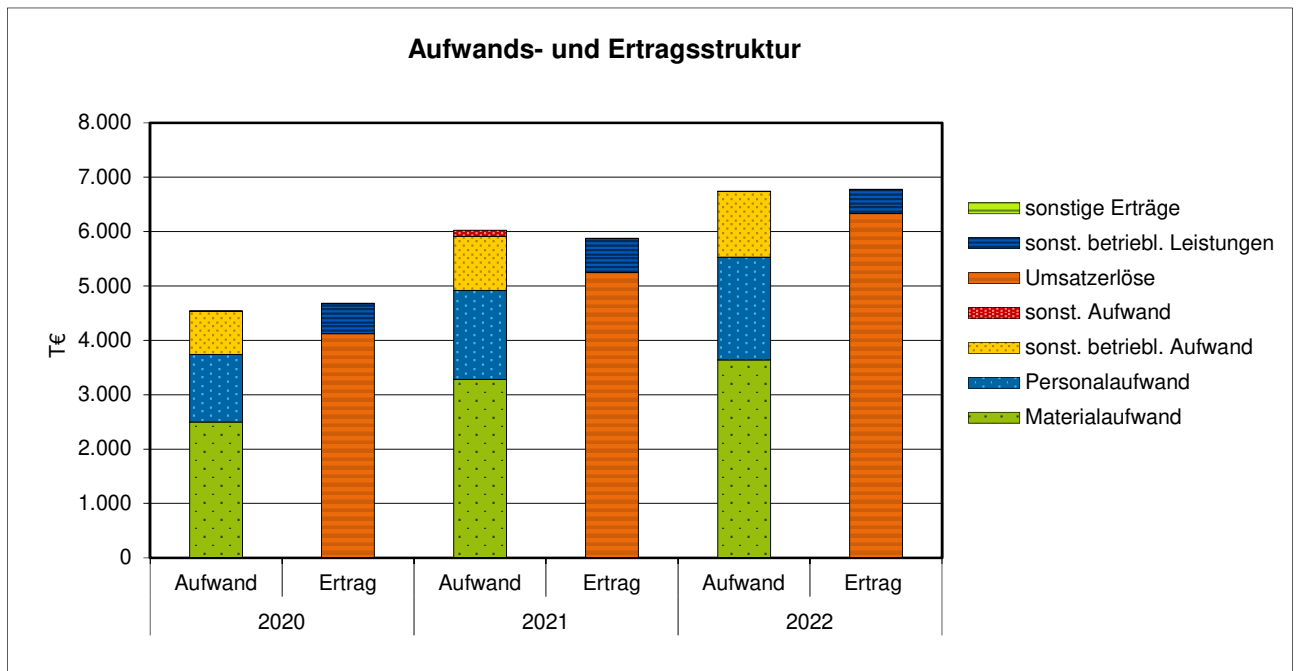
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	257	368	340	-28	-8
• Immaterielle Vermögensgegenstände					
• Sachanlagen	254	365	337	-28	-8
• Finanzanlagen	3	3	3	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	1.093	832	1.014	182	22
• Vorräte	347	376	375	-1	0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	358	274	416	142	52
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	387	182	223	41	23
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5	0	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	1.355	1.200	1.354	154	13

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	855	706	737	31	4
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0
• Kapitalrücklage	128	128	128	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	485	625	476	-149	-24
• Jahresergebnis	140	-149	31	180	-121
<b>Sonderposten</b>	170	178	163	-15	-9
<b>Rückstellungen</b>	108	31	98	67	220
<b>Verbindlichkeiten</b>	200	285	330	45	16
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21	0	26	26	
<b>Bilanzsumme</b>	1.355	1.200	1.354	154	13



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.124	5.247	6.336	1.089	21
Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und Waren	-170	29	1	-28	-97
Sonstige betriebliche Erträge	721	597	433	-164	-27
Materialaufwand	-2.501	-3.283	-3.639	-356	11
Personalaufwand	-1.237	-1.634	-1.893	-259	16
Abschreibungen	-44	-76	-78	-2	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-754	-922	-1.129	-207	22
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>139</b>	<b>-41</b>	<b>31</b>	<b>72</b>	<b>-176</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	2	1	100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-4	-1	3	-75
Sonstige Steuern	0	-106	-1	105	-99
<b>Jahresergebnis</b>	<b>140</b>	<b>-149</b>	<b>31</b>	<b>180</b>	<b>-121</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (im Rahmen der Übernahme durch SH)	235	0	0	Ergebnishaushalt
Transportleistungen	0	0,3	0	Ergebnishaushalt
Ausstattung für Wohnungen Flüchtlinge	0	0	1.057	Ergebnishaushalt
Belieferung von Kinderhäusern	0	0	8	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>235</b>	<b>0,3</b>	<b>1.065</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	19,0	30,7	25,1
Reinvestitionsquote	93,2	233,9	74,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	63,1	58,8	54,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	75,7	73,7	66,5
Anlagendeckung I	399,1	240,4	264,7
Anlagendeckung II	399,1	240,4	264,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,4	-2,8	0,5
Eigenkapitalrentabilität	15,9	-14,4	3,6
Zinslastquote	0,0	0,1	0,0
Personalaufwandsquote	27,3	27,6	28,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	90,9	87,1	94,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-574</b>	<b>-446</b>	<b>-280</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>74</b>	<b>-205</b>	<b>42</b>

## Leistungskennzahlen

	01.04.2020 - 31.12.2020	2021	2022
Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten Menschen in %	56,1	53,6	52

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Technische Anlagen und Maschinen	0	88	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25	89	58
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	16	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>177</b>	<b>58</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>78</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	2	7

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Die Geschäftsführung der Markthaus Mannheim gGmbH erklärt, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen mit Ausnahme der Empfehlung zur Bestelldauer der Geschäftsführung des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Die Verkaufsfläche in Neckarau soll weiter optimiert werden, um das Einkaufen für die Kund\*innen attraktiver zu gestalten und dadurch neue Zielgruppen zu erschließen. Im Jahr 2023 und den kommenden Jahren erwartet Markthaus durch die allgemein zunehmende Secondhandnachfrage eine leichte Umsatzerhöhung. Darüber hinaus resultiert die Umsatzsteigerung im Jahr 2023 aus einer Preisanpassung. Mittels dieser Maßnahme sichert die Markthaus auch in Zukunft ein ansprechendes und zielgruppenorientiertes Angebot für ihre Kund\*innen. Infolgedessen wird einem positiven Spartenergebnis im Geschäftsjahr 2023 gerechnet.

Die bereits im Jahr 2020 angestoßenen und begonnenen und in 2022 fortgeführten Investitionen im Lebensmittel-Bereich dienen sowohl der Sicherheit als auch der Verbesserung des Einkaufserlebnisses und sollen somit künftig zu höherer Nachfrage in den einzelnen Märkten führen. Im Jahr 2022 fand der Umbau des Marktes in Wallstadt statt. In den nächsten Jahren werden Umbauten in den Lebensmittelmärkten Friedrichsfeld (2023) und Weinheim (2024) stattfinden und bei den einzelnen Märkten wird größtenteils in Anlagevermögen investiert. Die geplanten Investitionen von jeweils 70 T€ dienen sowohl der Sicherheit als auch der Verbesserung des Einkaufserlebnisses und sollen somit zu höherer Nachfrage in den einzelnen Märkten führen. Es wird damit gerechnet, dass die Investitionen vom KVJS bezuschusst werden können. Nach Schließung des Netto-marktes möchte Markthaus die Nahversorgung in Schönau Nord- West sichern und somit für die Bewohner\*innen der Wohngegend im Rahmen des Modernisierungsprojekt Schönau Nord-West eine fußläufige Einkaufsmöglichkeit bieten. Markthaus befindet sich hier aktuell noch in der Planungsphase, die Eröffnung ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Für das Geschäftsjahr 2023 und die Folgejahre plant die Gesellschaft mit leicht steigenden und stabilen Lebensmittel-Umsätzen. Insbesondere aufgrund der gestiegenen Lohnkosten und der Investitionstätigkeit in die Lebensmittelmärkte wird von nur leicht positiven Spartenergebnissen ausgegangen.

Insgesamt wird für das Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund 80 T€ bei einem Umsatz von 6.350 T€ geplant.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen in Reinigung, Transport- und Güterversorgung, Speisenversorgung sowie weitere Servicedienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Andreas Knoch  
Peter Zumbach

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 27. Dezember 2021.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Ausgangspunkt für die initiale Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der FMD im Geschäftsjahr 2022 war ein Teilbetriebsübergang mit Wirkung zum 1. Januar 2022, im Zuge dessen 56 Arbeitnehmer der Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD), Mannheim, übernommen wurden. Es wurden außerdem für die Weiterführung der Dienstleistungen bei Speiserversorgung und Gebäudereinigung an die APH durch die FMD von der KMD relevante Betriebsmittel (Gebrauchs- und Verbrauchsmittel) ebenfalls zum 1. Januar 2022 übertragen. Der weitere Geschäftsverlauf in den beiden produktiven Sparten stellt sich wie folgt dar:

Seit September 2022 hat die FMD außerdem die Speiserversorgung von vier Behinderteneinrichtungen der Gemeindediakonie Mannheim übernommen. Ab November 2022 bietet die FMD im Auftrag der Stadt Mannheim auch Verpflegung für Geflüchtete aus der Ukraine an.

Im Sommer 2022 ist die Übernahme der Unterhalts- und Grundreinigung der ersten sechs Schulen im Auftrag der Schwestergesellschaft BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (im Folgenden kurz: „BBS“) erfolgt. Weiterhin wurde die FMD auch mit der Reinigung der Büroflächen von zwei weiteren Unternehmen in der GBG Unternehmensgruppe – der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH (im Folgenden kurz: „MWSP“) und Service-Haus GmbH (im Folgenden kurz: „ServiceHaus“), beauftragt. Die Geschäftsführung der FMD beurteilt den Verlauf des Berichtsjahres, insbesondere aufgrund der bewältigten Aufgaben, insgesamt positiv.

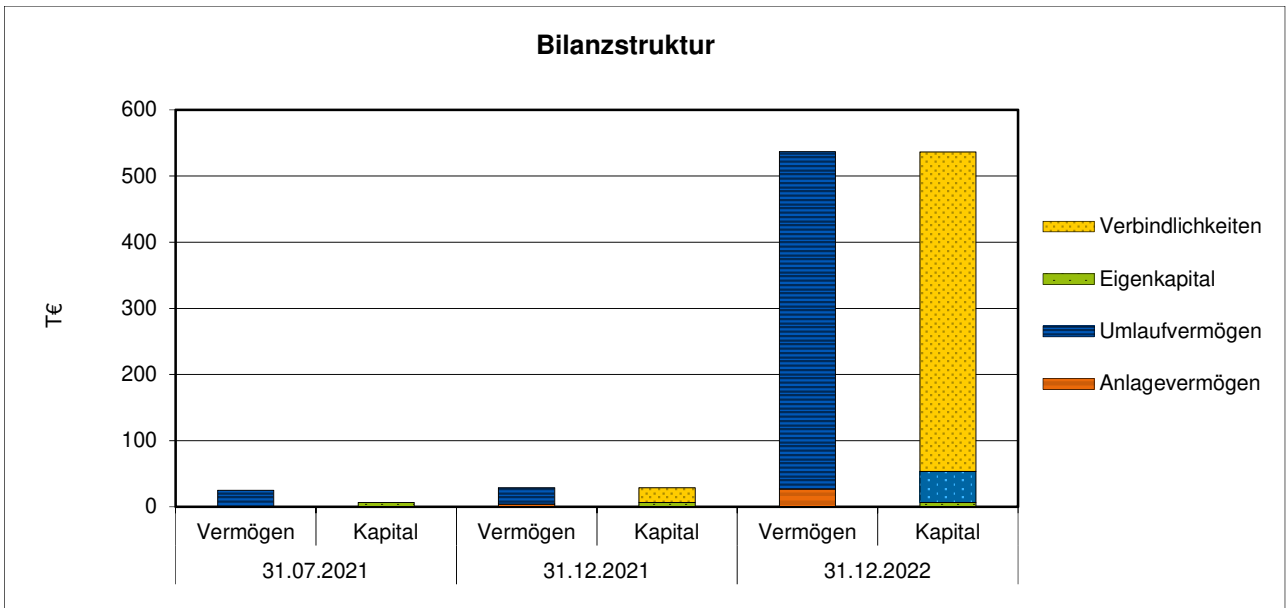
Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 3.391,67 € (Jahresfehlbetrag Vorjahr 18.437,54 €).

## Daten der Bilanz

Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	4	27	23	575
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0		
• Sachanlagen	4	27	23	575
<b>Umlaufvermögen</b>	25	510	485	1.940
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	0	51	51	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	409	409	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	50	25	100
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0		
<b>Bilanzsumme</b>	29	537	508	1.752

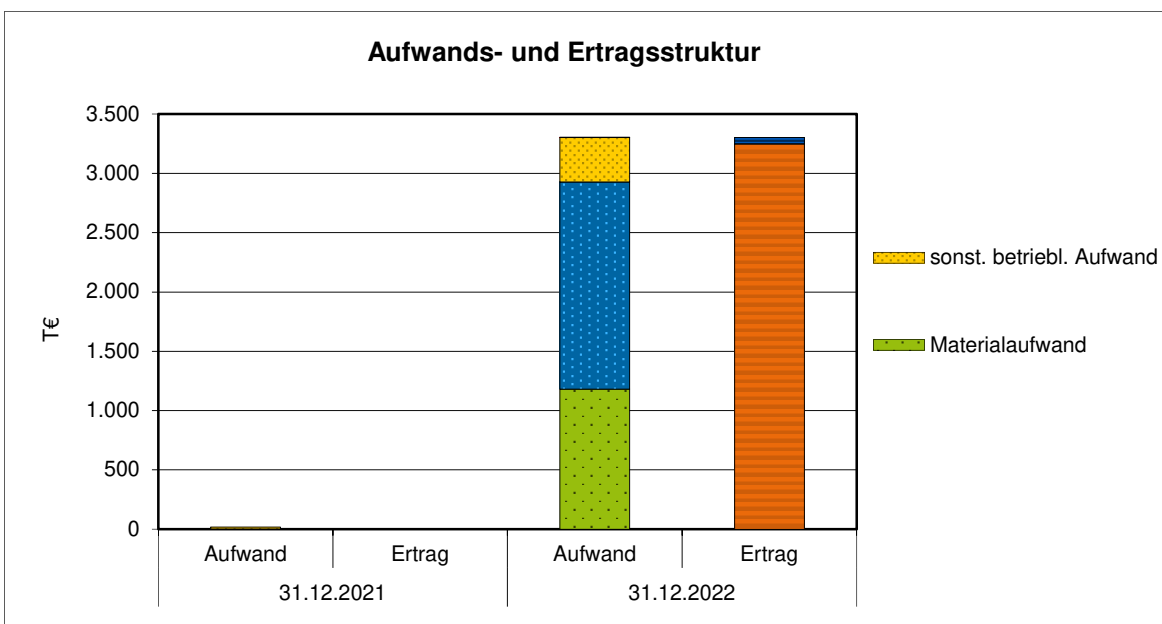
Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	7	7	0	0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0
• Kapitalrücklage	0	0		
• Verlustvortrag	0	-18	-18	
• Jahresergebnis	-18	0	18	-100
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	0	0		
<b>Rückstellungen</b>	0	47	47	
<b>Verbindlichkeiten</b>	22	483	461	2.049
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0		
<b>Bilanzsumme</b>	29	537	508	1.749





## Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	0	3.249	3.249	
Sonstige betriebliche Erträge	0	52	52	
Materialaufwand	-1	-1.181	-1.180	118.000
Personalaufwand	0	-1.746	-1.746	
Abschreibungen	1	-4	-5	-500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17	-372	-355	2.088
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>-2</b>	15	-88
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten			0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1	-1	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>-3</b>	14	-82



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Speiseversorgung in Flüchtlingsunterkunft)	0	5	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	

## Kennzahlen

	2021	2022
	%	%
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	13,8	5,0
Reinvestitionsquote	-478,9	700,0
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,6	1,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,6	1,2
Anlagendeckung I	164,1	24,3
Anlagendeckung II	164,1	24,3
<b>Ertragslage</b>		
Umsatzrentabilität	3,9	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	-72,1	-31,4
Zinslastquote	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	0,0	52,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	98,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	5	-95
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	25	26

## Investitionen

	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	28
Anlagen im Bau		
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>28</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>83</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0

## **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**

Die Geschäftsführung hat keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

## **Ausblick**

Die Speisenversorgung der vier Pflegeheime der APH wird weiterhin das Kerngeschäft der FMD im Geschäftsjahr 2023 sein. Hierbei werden entsprechende Umsatzerlöse aus der Bewohnerverpflegung einschließlich Stationsbedarf sowie aus Gäste- und Mitarbeiteressen generiert werden. Auch die Speisenversorgung der Behinderteneinrichtungen der Gemeindediakonie Mannheim sowie der Flüchtlingsunterkunft im Auftrag der Stadt Mannheim wird im Geschäftsjahr 2023 fortgeführt. Für die Speisenversorgung wird mit Umsatzerlösen von 2.494 T€ geplant, denen entsprechende Aufwendungen für das eingesetzte Personal, für die Lebensmittel, für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie die Beauftragung zusätzlicher Leistungen wie Speisentransport gegenüberstehen, was in einem Spartenergebnis von 72 T€ resultiert.

Im Bereich der Gebäudereinigung werden über die bestehenden gruppeninternen Unterhalts- und Grundreinigungsaufträge hinaus weitere Aufträge generieren. So ist die Übernahme weiterer Reinigungsaufträge bei den Schulliegenschaften im Auftrag der BBS geplant. Es wird für die Gebäudereinigung mit Umsatzerlösen von 1.888 T€ gerechnet, denen entsprechende Aufwendungen für das eingesetzte Personal, die Verbrauchsmaterialien, die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie die Beauftragung von externen Dienstleistern für einzelne Leistungen gegenüberstehen und ein Spartenergebnis von - 70 T€ bewirken.

Insgesamt wird insbesondere bedingt durch die aktuell stark ansteigenden Bezugspreise für Waren und Dienstleistungen, die nur verzögert über Preisanpassungen an die Vertragspartner weitergegeben werden können mit einem Jahresergebnis von 2 T€ bei einem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Gesamtumsatz von 4.382 T€ gerechnet.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Errichtung und die Bewirtschaftung einer Immobilie mit Schwerpunkt Nahversorgung und Wohnen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>200.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	150.200 €	75,1 %
3iPro GmbH	49.800 €	24,9 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings (seit 15. April 2021)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der GBG und der FRANKLIN Grüne Mitte wurde am 2. Februar 2022 ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen. Danach ist die FRANKLIN Grüne Mitte (Erbbauberechtigte) berechtigt und verpflichtet, auf Grundstücken der GBG Gebäude und Anlagen auf ihre Kosten zu errichten. Des Weiteren hat die GBG am 17. Februar 2021 einen Vertrag über Cash-Pool-Vereinbarungen mit der FRANKLIN Grüne Mitte abgeschlossen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die FGM hat die Aufgabe, die Grüne Mitte FRANKLINs zu bauen. Das Projekt befindet sich auf dem ehemaligen Kasernengelände Benjamin Franklin Village, welches von unserer Schwestergesellschaft MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (im Folgenden kurz: „MWSP“) gekauft wurde. Die MWSP zeichnet sich u.a. verantwortlich für die Erschließung und Entwicklung des neuen Stadtteils FRANKLIN. Das Bauvorhaben ist das zentrale Symbol dieses wiederbelebten Viertels. Auf dem Baufeld C1.3, welches sich im Zentrum von FRANKLIN-Mitte befindet, ist die Erstellung eines Nahversorgungszentrums mit Wohnbebauung und angeschlossener Tiefgarage sowie grüner Außenanlage geplant. Hier soll das neue Zentrum des Quartiers und ein Ort der Begegnung

entstehen. Die Fläche beträgt 7.792 m<sup>2</sup>. Das Grundstück wurde am 28. September 2021 von der GBG per notariellem Kaufvertrag von der MWSP angekauft. Das Grundstück ist unbebaut und wurde von der GBG der FGM mit Erbbaurechtsvertrag vom 2. Februar 2022 zur Bebauung überlassen. Die Fertigstellung des Objektes sowie die Inbetriebnahme der Gewerbeflächen und die Vermietung der Wohnungen haben sich gegenüber der ursprünglichen Planung verzögert. Die Abnahme des Gesamtobjekts ist nun für Dezember 2025 vorgesehen.

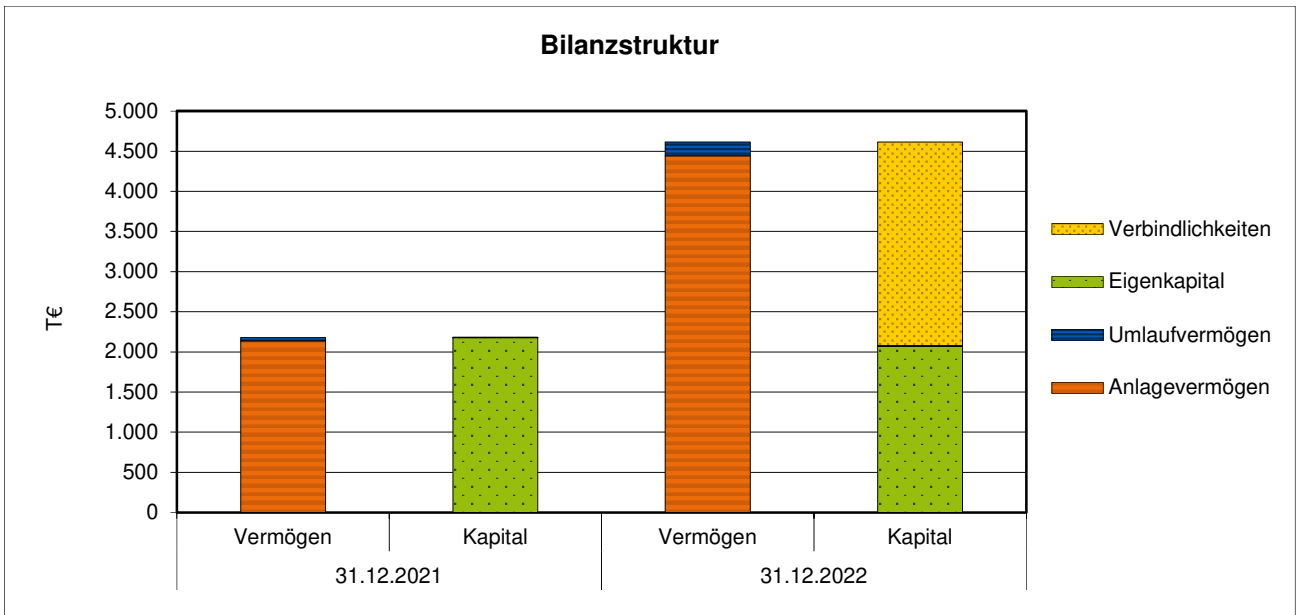
Bis zur Eröffnung der Grünen Mitte stellt ein Interimssupermarkt die Nahversorgung auf FRANKLIN sicher. Dieser ist in der George-Washington-Straße im Stadtteil FRANKLIN angesiedelt. Das Grundstück hierfür wurde von der MWSP bis 2024 zur Verfügung gestellt. Die Verpachtung des Interimssupermarkt erfolgte nach dessen Fertigstellung seit September 2022 an den Supermarkt-Betreiber Wasgau Produktions & Handels AG, Pirmasens.

Da sich die Geschäftstätigkeit der Sparte Neubau nahezu vollständig auf die Investitionstätigkeit im Anlagevermögen beschränkt, führen lediglich die Abschreibungen auf die aktivierten Kosten für das Erbbaurecht sowie der Zinsaufwand für die benötigten finanziellen Mittel im Rahmen der Cash Pooling Vereinbarung mit der GBG zum Spartenergebnis von -11 T€. In der Sparte Betrieb wurde ein Ergebnis von -68 T€ erzielt, welches insbesondere durch die Abschreibungen auf den Interimssupermarkt und gegenläufig durch die erzielten Mieterlöse beeinflusst ist. Die Verwaltungskosten von -26 T€ setzen sich ausschließlich aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie gegenläufig sonstige betriebliche Erträge zusammen. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 105.459,38 € (Vorjahr:23.607,79 €) abgeschlossen.

## Daten der Bilanz

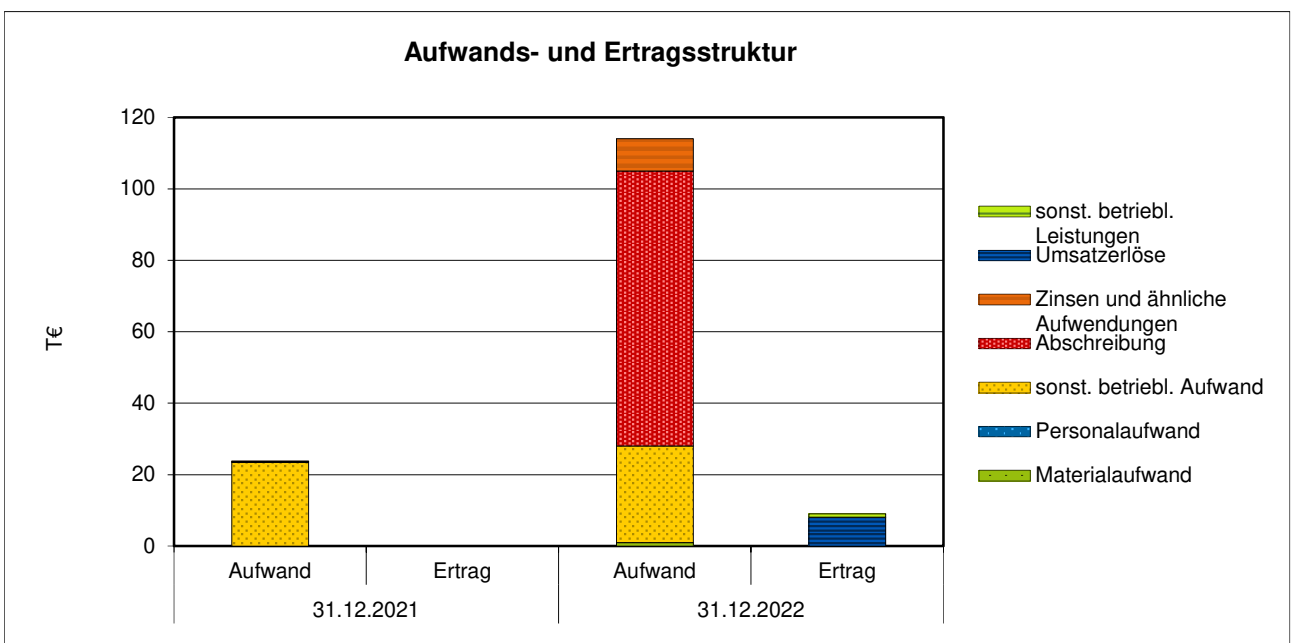
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.137</b>	<b>4.441</b>	<b>2.304</b>	<b>8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0		
• Sachanlagen	2.137	4.441	2.304	8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>43</b>	<b>172</b>	<b>129</b>	<b>203</b>
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse				
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	9	9	13.183
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	43	163	120	183
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.180</b>	<b>4.613</b>	<b>2.155</b>	<b>-1</b>

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.176</b>	<b>2.071</b>	<b>-105</b>	<b>-5</b>
• Gezeichnetes Kapital	200	200	0	0
• Kapitalrücklage	2.000	2.000	0	0
• Verlustvortrag	0	-24	-24	
• Jahresergebnis	-24	-105	-81	345
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>100</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>2.536</b>	<b>2.535</b>	<b>253.500</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.180</b>	<b>4.613</b>	<b>2.433</b>	<b>112</b>



## Daten der GuV

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	0	8	8	
Sonstige betriebliche Erträge		1	1	
Materialaufwand		-1	-1	
Personalaufwand				
Abschreibungen		-77	-77	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-27	-4	-85
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-24</b>	<b>-96</b>	<b>-73</b>	<b>210</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-9	-9	5.294
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-24</b>	<b>-105</b>	<b>-81</b>	<b>245</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zahlungen oder sonstige Leistungen der Stadt Mannheim an die Gesellschaft bzw. der Gesellschaft an die Stadt Mannheim lagen im Rumpfgeschäftsjahr nicht vor.

## Kennzahlen

	2021	2022
	%	%
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	46,3	96,3
Reinvestitionsquote		2.131,2
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,8%	44,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,8%	44,9
Anlagendeckung I	101,8	46,6
Anlagendeckung II	96,9	46,6
<b>Ertragslage</b>		
Umsatzrentabilität		-295,1
Eigenkapitalrentabilität		-1,1
Zinslastquote	0,7	7,9
Personalaufwandsquote		
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	7,0

	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-20,2	461
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	43	120

## Investitionen

	2021	2022
	T€	T€
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	0	71
Bauten auf fremden Grundstücken	0	669
Anlagen im Bau	2.137	1.641
<b>Insgesamt</b>	<b>2.137</b>	<b>2.381</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben. Neben den Vorgaben wurde und wird sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen.

## Ausblick

Die Gesamtkosten des Projektes Grüne Mitte belaufen sich gemäß Wirtschaftsplanung 2023 auf rund 61,2 Mio. €. Es werden geplante Zuschüsse in Höhe von 2,5 Mio. € erhalten, die sich baukostenmindernd auswirken. Der Baubeginn soll im Dezember 2023 erfolgen; die Fertigstellung ist für Ende 2025 vorgesehen. Da das Grundstück unbebaut und der Gesellschaft im Wege der Bestellung eines Erbbaurechts zur Bebauung überlassen wird, fallen während der Bauphase Aufwendungen für Bewirtschaftung in Form von Erbbauzinsen an. Für das Geschäftsjahr 2023 werden Aufwendungen für Bewirtschaftung in Höhe von 55 T€ erwartet.

Bis zur Fertigstellung des Projekts Grüne Mitte im Jahr 2025 beschränkt sich die Sparte Betrieb auf die Verpachtung des Interimssupermarktes. Für das Geschäftsjahr 2023 werden mit Umsatzerlöse aus Bewirtschaftung in Höhe von 26 T€ gerechnet. Dem stehen erwartete Aufwendungen für die Instandhaltung des Interimssupermarktes in Höhe von 25 T€ gegenüber.

Insgesamt wird bedingt durch die aktuell sehr investive Projektphase bei vergleichsweise geringen laufenden Einkünften aus der Verpachtung des Interimssupermarkts für das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 300 T€ bei einem Umsatz von 26 T€ geplant.





## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wohnbegleitenden und die Wohn- und Lebensverhältnisse von hilfsbedürftigen Mieter/innen unterstützenden Diensten aller Art und alle damit verwandten Bereiche. Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage von hilfsbedürftigen jungen und älteren Mieter/innen, zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in Mietertreffs und anderen Einrichtungen, zur Durchführung von hauswirtschaftlichen und anderen Aufgaben, die helfen die altersbedingten Schwierigkeiten zu überwinden, zu mildern und den alten Menschen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu erhalten, zur Verbraucherberatung für Mieter/innen, insbesondere durch Umwelt- und Energiesparberatung, zur sozialen und kriminalpräventiven Aufwertung des Wohnumfelds durch Concierge- und anderen Einrichtungen und zur Integration von benachteiligten und in schwierigen sozialen Verhältnissen lebenden Mieter/innen, insbesondere von jungen und älteren sowie behinderten Menschen, auf dem Arbeitsmarkt.

### Stammkapital

25.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben	16.700 €	66,8 %
Gemeinschaftswerk für Arbeit und Umwelt e. V.	4.200 €	16,8 %
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH	4.100 €	16,4 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Robin Schwarz  
Marco Hesper

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

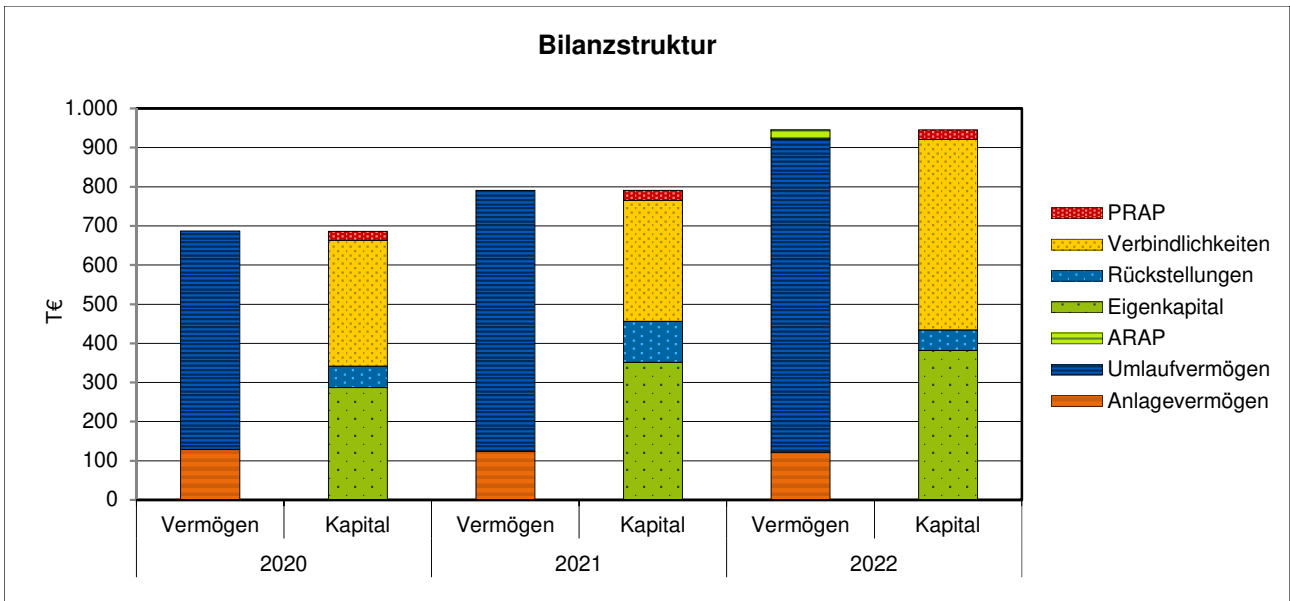
Die im Jahre 2020 begonnene Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim zum Aufbau neuer Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit im Grün- und Graubereich wurde auch im Jahr 2022 weiterverfolgt. Der Quartierservice hat sich im Laufe des Jahres 2022 gut entwickelt. Er generierte feste und einmalige Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe und ist auch im Personalbestand weitergewachsen. Der Fokus liegt verstärkt auf der Förderung von Beschäftigten, sodass die Integration in einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz als Ziel unserer Mitarbeitenden angestrebt wird. Die Abteilung Farbe bleibt weiterhin ein stabiles Standbein der Chance. Hier wurden im Jahr 2022 vier Personen in der Malerabteilung eingesetzt, welche nach dem Teilhabechancengesetz § 16i/e SGB II gefördert werden. Die Zahl der Auszubildenden konnte mit sieben Auszubildenden plus einem kooperativen Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden (Vj: sieben Auszubildende). Die

Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe wurden auch in 2022 durch viele Kleinaufträge geprägt. Seit November 2022 erfüllt die Malerabteilung der Chance auch die Kriterien zur Teilnahme an Modernisierungsvorhaben, sodass die Chance zukünftig auch an Ausschreibungen teilnehmen kann. Die Anzahl der Kundschaft sank im Vergleich zum Vorjahr, dennoch wurde auch aufgrund der Coronapandemie die Anzahl der Leistungsstunden gesteigert. Die Akquise weiterer Kund\*innen wird 2023 weiter vorangetrieben. Seit dem 01.12.2022 ist die Chance zertifizierter Anbieter von Betreuungsdienstleistungen nach § 45a SGBXI und kann somit auch Dienstleistungen im Bereich Alltagsbegleitung anbieten und mit den Pflegekassen abrechnen. Im Jahre 2023 liegt der Fokus in diesem Bereich auf der Kunden- und Personalgewinnung. Hier konnte im November 2022 eine Disponentin gewonnen werden, die bereits weitreichende Vorerfahrungen in diesem Bereich vorweist. Die fünf Concierge-Büros mit den insgesamt 17 Mitarbeitenden sowie die Disposition bilden weiterhin Stabilität für die Chance als fester Dienstleistungsauftrag für die Quartiere der GBG Wohnungsbaugesellschaft. Für das Geschäftsjahr 2022 konnte die Chance wieder ein positives Ergebnis erzielen und damit als gemeinnütziges Non-Profit-Unternehmen seine Eigenkapitalbasis auf 382 T€ verstärken. Der Umsatz erhöhte sich im Wirtschaftsjahr auf 3.559 T€ (2021: 3.110 T€). Das Jahresergebnis für 2022 liegt mit 30.447,76 € (2021: 64.979,07 €) im positiven Bereich.

## Daten der Bilanz

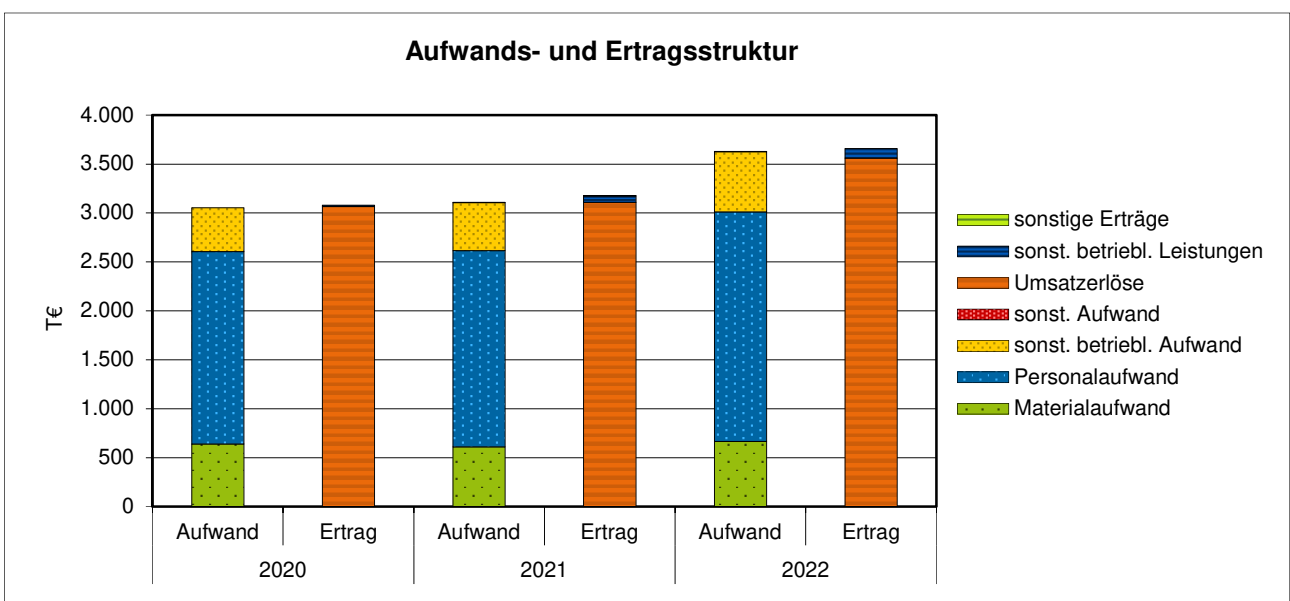
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>129</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	24	17	7	-10	-60
• Sachanlagen	105	107	115	8	8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>558</b>	<b>667</b>	<b>800</b>	<b>133</b>	<b>20</b>
• Vorräte	166	174	180	6	4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	280	275	428	153	56
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	112	218	192	-26	-12
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>687</b>	<b>791</b>	<b>945</b>	<b>154</b>	<b>20</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>287</b>	<b>352</b>	<b>382</b>	<b>30</b>	<b>9</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	235	262	327	65	25
• Jahresergebnis	27	65	30	-35	-54
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>55</b>	<b>104</b>	<b>52</b>	<b>-52</b>	<b>-50</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>321</b>	<b>309</b>	<b>487</b>	<b>178</b>	<b>57</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>-1</b>	<b>-4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>687</b>	<b>791</b>	<b>945</b>	<b>154</b>	<b>20</b>



### Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.067	3.110	3.559	449	14
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	11	8	-3	-27
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	0	0		
Sonstige betriebliche Erträge	13	53	92	39	74
Materialaufwand	-640	-611	-665	-54	9
Personalaufwand	-1.965	-2.005	-2.345	-340	17
Abschreibungen	-43	-50	-57	-7	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-406	-441	-558	-117	27
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>27</b>	<b>67</b>	<b>34</b>	<b>-33</b>	<b>-50</b>
Sonstige Steuern	-2	-2	-3	-1	50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	0	0		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>27</b>	<b>65</b>	<b>30</b>	<b>-35</b>	<b>-54</b>



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	18,8	15,7	12,9
Reinvestitionsquote	74,4	92,4	121,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	41,8	44,5	40,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	41,8	44,5	40,4
Anlagendeckung I	222,5	284,0	313,1
Anlagendeckung II	222,5	284,0	313,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,9	2,1	0,8
Eigenkapitalrentabilität	10,4	22,9	8,5
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	64,3	64,5	64,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,4	100,1	98,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-168</b>	<b>165,9</b>	<b>8</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-210</b>	<b>106</b>	<b>-27</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Unterhaltung von Conciergebüros	5	5	5

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	13	9	2
Sachanlage	20	37	67
<b>Insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>69</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>72</b>	<b>75</b>	<b>80</b>
Anzahl der Auszubildenden	6	7	8

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Für das Jahr 2023 wird im Wirtschaftsplan ein Ergebnis in Höhe von 7 T€ bei einem Umsatz von 3.916 T€ prognostiziert. Aufgrund der notwendigen Zertifizierung in der Träger- und Maßnahmenezulassung sowie der weiteren Annäherung an die GBG-Unternehmensgruppe und die somit weiter verbundenen Umstrukturierungsprozesse ist mit erhöhten Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen. Durch den stärkeren Bezug in die stetig wachsende GBG-Gruppe werden für die Chance neue Potentiale gesehen. So kann verstärkt Akquise neuer Kund\*innen vorgenommen und zusätzliche Aufträge innerhalb der GBG-Gruppe in allen Geschäftsfeldern generiert werden. Diese wirken den kurz- und langfristig gestiegenen Ausgaben entgegen. Damit sollten die Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2023 beherrschbar sein. Weiterhin sichern die langfristig geschlossenen Verträge innerhalb der GBG-Gruppe die Teilnahme an Modernisierungsmaßnahmen der Malarabteilung sowie bei der GGH-Heidelberg das Geschäftsmodell der Chance auch in politisch unsicheren Zeiten betriebswirtschaftlich mit ab.

Als Beschäftigungsförderungsbetrieb rekrutiert die Chance auch weiterhin in Kooperation mit dem Jobcenter Mannheim ihre Mitarbeiter\*innen aus dem Kreis der Langzeitarbeitslosen. Dementsprechend ist die Umsatzentwicklung auf der einen Seite von der Anzahl der Zuweisungen geeigneter arbeitsloser Menschen durch das Jobcenter sowie auf der anderen Seite von der Kooperationsbereitschaft und der damit verbundenen finanziellen Unterstützung durch die GBG-Gruppe mit abhängig.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die neutrale, unabhängige und handwerksübergreifende Beratung insbesondere für die Bürgerschaft, für den Handel und das Handwerk, klein- und mittelständische Unternehmen und Vereine zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Beratung zu bestehenden Fördermittelprogrammen, Einwerbung und Auskehrung von Fördermitteln, insbesondere in Kooperation mit der Stadt Mannheim, sowie Bearbeitung von Fördermittelanträgen, Stärkung des Bewusstseins für den Klimaschutz in der Bevölkerung sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

25.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.750 €	51,0 %
MVV Energie AG	10.000 €	40,0 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.250 €	9,0 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzende

Claudia Joerg  
 Matthias Henes  
 Georg Pins  
 Hans Hertle  
 Achim Bauer  
 Wilhelmina Katzschmann  
 Klaus Peter Engel  
 Deniz Gedik  
 Dr. Bernhard Boll  
 Volker Beisel  
 Thomas Hornung  
 Andreas Parmentier  
 Bernd Siegholt  
 Hartmut Lang  
 Thorsten Schurse

Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat  
 Stadtrat

### Geschäftsführung

Agnes Schönfelder

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach den erfolgreichen Vorjahren konnte sich die Klimaschutzagentur weiter auf die Stärkung des Klimawachsbewusstseins in Mannheim konzentrieren. Die sich verstetigende Anzahl an individuellen Beratungen (persönlich, telefonisch, E-Mail) und Fördermittelanträgen zeigt das anhaltende Interesse an dem umfangreichen Beratungsangebot und den attraktiven Breitenförderprogrammen in Mannheim. Dieses Interesse wurde durch die Energiekrise und damit verbundenen steigenden Kosten verstärkt. 2022 umfasste das Tagesgeschäft der Klimaschutzagentur die Initialberatung, die Bearbeitung der Breitenförderprogramme zur energetischen Sanierung, Umsetzung von Effizienzmaßnahmen, Heizungsoptimierung, Installation von Photovoltaik-Dachanlagen und Begrünung von Dächern, Fassaden oder Entsiegelungsflächen der Stadt Mannheim und MVV Energie AG. Seit März 2020 erfolgen die Beratungen vorwiegend telefonisch. Seit Juli 2022 bietet die Klimaschutzagentur eine Sprechstunde zwei Tage die Woche im MVV E. Forum an. Seit mehreren Jahren übernimmt die Klimaschutzagentur, als eine regionale Energieagentur in Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale deren kostenfreien Vor-Ort-Checks (Basis, Gebäude-, Heiz- und Detailcheck). Hinzu kommen kostenfreie Vor-Ort-Energiechecks für Vereine und Kirchengemeinden. Aufgrund mangelnder Beratungskapazität wurden 2022 weniger Vor-Ort-Checks als in den Vorjahren durchgeführt. Seit Oktober 2021 erfolgen die Photovoltaik-Checks fast ausschließlich telefonisch. Im September 2018 hat die Klimaschutzagentur als Konsortialpartner der KliBA für drei Jahre eine Landesförderung zur Durchführung einer Beratungs- und Vernetzungskampagne zum Photovoltaik-Anlage 4/3 Ausbau in der Region Rhein-Neckar erhalten. Die Förderung dieses PV-Netzwerks Rhein-Neckar wurde Anfang 2022 für drei weitere Jahre verlängert. Da zum Klimaschutz neben dem Energiesparen und der Energieeffizienz auch die Themen Ernährung, Konsum und Mobilität gehören, hat sich die Klimaschutzagentur weiterhin diesen Themen gewidmet und die Bürgerinnen und Bürger informiert. Die Kampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ zur Reduzierung von Einwegverpackungen wurde fortgeführt. Die Klimaschutzagentur arbeitet weiterhin mit Stadtraumservice Mannheim an der Umsetzung der städtischen Plastikstrategie. Ein breites Aufgabengebiet besteht weiterhin in der Umweltbildung mit der Konzeptionierung und Durchführung der Klimahelden (Unterrichtsbausteine in Schulen und Umweltwettbewerb für Kinder und Jugendliche). Alle Aktivitäten der Klimaschutzagentur sind Teil der stadtweiten Kampagne MANNHEIM AUF KLIMAKURS, wobei die Umsetzung von Aktionen und Projekten weitestgehend in Kooperationen mit der Stadt Mannheim erfolgt. Weitere Kooperationspartner unterstützen ebenfalls Kooperationen und Projekte. An folgenden Kooperationen war die Klimaschutzagentur Mannheim 2022 in der Organisation und Umsetzung unter anderem maßgeblich beteiligt:

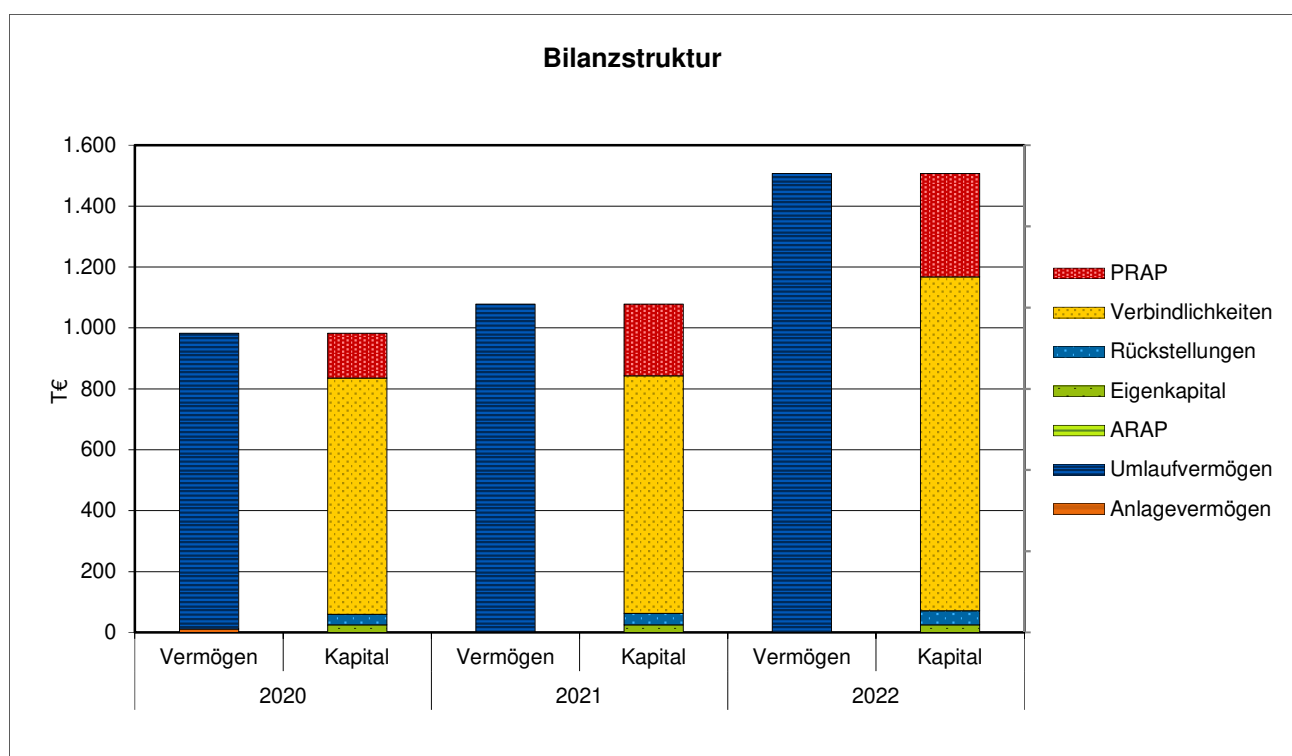
- Fortführung des landesgeförderten Projektes (Umweltministerium Baden-Württemberg) „Photovoltaik Netzwerke Rhein-Neckar“ – Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ (KliBA Heidelberg)
- Mitarbeit an der Erstellung eines Quartierskonzeptes im Rahmen der energetischen Stadtsanierung in einer Planungsgemeinschaft für Mannheim Feudenheim-Nord (Stadt Mannheim und MVV Regioplan)
- Stellung des Sanierungsmanagements in einer Planungsgemeinschaft beim integrierten Quartierskonzept zur energetischen Stadtsanierung in Mannheim Gartenstadt (Stadt Mannheim und MVV Regioplan)
- Stellung des Sanierungsmanagements in einer Planungsgemeinschaft beim integrierten Quartierskonzept zur energetischen Stadtsanierung in Mannheim Neckarstadt-West (Stadt Mannheim und MVV Regioplan)
- Organisation und Umsetzung der Energiechecks im Rahmen der Effizienzsteigerung in Mannheimer Sportvereinen (Stadt Mannheim)

Die Klimaschutzagentur Mannheim konnte im Jahr 2022 aus Sicht der Geschäftsführung ihre Wahrnehmung in der Politik und Öffentlichkeit aufrechterhalten und sich als kompetenter Ansprechpartner rund ums Energiesparen sowie für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Mannheim weiterhin positionieren und vernetzen. Die Förderprogramme Energetische Sanierung und Photovoltaik wurden weiterhin sehr gefragt und im ersten Halbjahr ausgebucht. Die für 2022 gesteckten Ziele im Bereich Beratungen und Förderprogramme konnten erreicht werden und tragen mit den sich ergebenden Energieeinsparungen, der Steigerung der Energieeffizienz und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Minderung erheblich zum Erreichen der städtischen Klimaziele bei. Die Sitzung 2022 der zur fachlichen Unterstützung der Klimaschutzagentur eingerichtete Beirat fand am 22. November 2022 statt. Der Wirtschaftsplan 2022 sah ein Jahresergebnis von 0 T€ vor. Dieses Ziel hat die Klimaschutzagentur erreicht, so dass die Geschäftsführung insgesamt mit dem Geschäftsverlauf 2022 zufrieden ist.

## Daten der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>2022 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2021/2022</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	11	2	0	-2	100,0
• Sachanlagen	11	2	0	-2	100,0
<b>Umlaufvermögen</b>	972	1.076	1.507	431	40,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56	54	116	62	114,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	916	1.022	1.391	369	36,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>983</b>	<b>1.078</b>	<b>1.507</b>	<b>429</b>	<b>39,8</b>

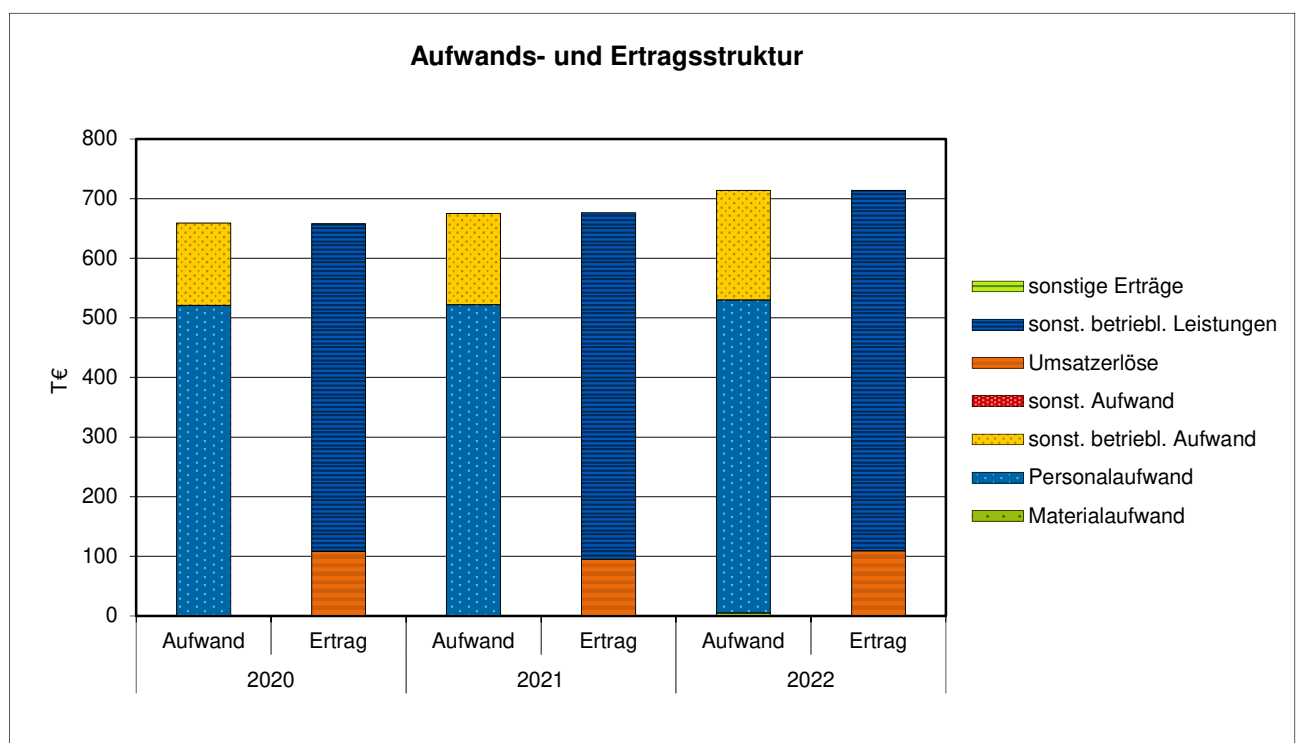
<b>Passiva</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>2021 Ist T€</b>	<b>2022 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2021/2022</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	25	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	35	38	46	8	21,1
<b>Verbindlichkeiten</b>	775	780	1.097	317	40,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	148	235	339	104	44,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>983</b>	<b>1.078</b>	<b>1.507</b>	<b>429</b>	<b>39,8</b>





**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021/2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	108	95	109	14	14,7
Sonstige betriebliche Erträge	550	580	605	25	4,1
Materialaufwand	0	0	-5	-5	100,0
Personalaufwand	-520	-522	-525	-3	0,6
Abschreibungen	-5	-8	-14	-6	75,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-133	-145	-170	-25	17,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zuschuss an Klimaschutzagentur	250	300	299	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>250</b>	<b>300</b>	<b>299</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Personalabrechnung	3	4	4	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	1,1	0,2	0,0
Reinvestitionsquote	160,0	37,5	85,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,5	2,3	1,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,5	2,3	1,7
Anlagendeckung I	227,3	1.250,0	5.938,2
Anlagendeckung II	227,3	1.250,0	5.938,2
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	79,1	77,3	73,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	16,4	14,1	15,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	22	103	381
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	14	106	369

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erwirtschaftet werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Zinsaufwandes wurde auch auf die Darstellung der Kennzahl Zinslastquote verzichtet.

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Anzahl der Beratungen und Energiechecks	2.120	1.844	2.324
Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen	46	62	126
Anzahl der Teilnehmer an Aktionen, etc.	2.300	2.136	3.444
Anzahl der von der Gesellschaft begleiteten Förderprogramme	7	7	7
Anzahl energetische Maßnahmen	273	266	398
Anzahl Begrünungsmaßnahmen	36	31	18

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	3	12
<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>12</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten für ihre Tätigkeit keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Die Klimaschutzagentur will sich 2023 weiter als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Mannheim zeigen. Die personellen, finanziellen und konzeptionellen Voraussetzungen sind gegeben, um das umfangreiche Beratungsangebot in der Agentur und auf Veranstaltungen, die weitreichende Öffentlichkeitsarbeit sowie die begonnenen Kooperationen und Projekte in diesem Maße weiterzuführen. Einzelne Ziele für das Jahr 2023 sind:

- Fortführung aller Beratungsaktivitäten sowie der Betreuung der Förderprogramme der Stadt Mannheim und MVV Energie, inklusive die neuen städtischen Förderprogramme BalkonSolarBonus und Austausch von alten Kühlgeräten
- Fortführung des Sanierungsmanagers basierend auf dem energetischen Quartierskonzept in Mannheim Gartenstadt und Neckarstadt-West in einer Planungsgemeinschaft mit der Stadt Mannheim und MVV Regioplan
- Mitarbeit an der Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts in Mannheim FeudenheimNord in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Fortführung der Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“ im Rahmen des landesgeförderten Projekts „Photovoltaik-Netzwerk Rhein-Neckar“
- Fortführung der Mehrwegkampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ In Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Nutzermotivationskampagne „Flurfunk“ in der Stadtverwaltung Mannheim und lokalen Unternehmen
- Verstetigung der Programme „Klimaaktive Schule“ und „Klimaaktive Schule macht grüner“ unter der Projektleitung des Klimaschutzmanagers für Schulen in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung des Umweltbildungsprogramms „Klimahelden“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Kursreihe „klimafit“ in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie
- Vor-Ort-Energiechecks für Privatpersonen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Kampagne zur Sensibilisierung für den Klimawandel „Warming Stripes“ anlässlich der Earth Hour 2023
- Weiterführung der Ausstellung „Musterwohnung für Energiesparen und Nachhaltigkeit“

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 819 T€ vor, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 T€ ergibt. Aufgrund der Konzeption und Zielsetzung der Klimaschutzagentur sowie der Mittelfristplanung bis 2027 erwarten wir auch für 2023, sowie für die weiteren Jahre ebenfalls ausgeglichene Ergebnisse, so dass die Gesellschaft nicht von einer etwaigen Überschuldung bedroht ist. Die Wirtschaftspläne basieren auf Annahmen und Erfahrungswerten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen können. Durch die begrenzte Beratungskapazität sind Ertragsverminderungen im Rahmen der Beratungen für die Verbraucherzentrale weiterhin zu erwarten. Die Verdoppelung der zu verwaltenden Fördermittelsumme im Jahr 2023 bindet viele Personalressourcen im Energieberatungsteam. Diese Energieberatung erfolgt seit Anfang 2020 aus Zeitgründen vorwiegend telefonisch. Durch die Erhöhung des Gesellschafterzuschusses seitens der zwei weiteren Gesellschafter (MVV Energie und GBG Mannheim) um insgesamt 50 T€ ab 2023 konnte die Beratungskapazität um eine halbe Stelle erweitert und zwei Tage die Woche eine Sprechstunde mit einem Energieberater im MVV E. Forum angeboten werden.



mannheimer  
gründungszentren

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Wirtschafts- und Existenzgründungszentren, die Vermietung von gewerblichen Räumen und Flächen an Unternehmen und Existenzgründer, die Erbringung von Dienstleistungen für diesen Personenkreis sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
	Bürgermeister	Michael Grötsch
bis 04.08.2022	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadtrat	Thorsten Riehle
bis 28.02.2022	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Melis Sekmen
ab 29.06.2022	Stadtrat	Markus Sprengler
ab 11.10.2022	Stadträtin	Angela Wendt
	Stadträtin	Lea Schöllkopf

#### Geschäftsführung

Christian Sommer

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
d:hub Rhein Neckar GmbH	25	2,5	10

### Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren Mietverträge mit der Stadt Mannheim über die Gebäude Mafinex Technologiezentrum, Altes Volksbad, Gründerinnenzentrum gig7, Kreativwirtschaftszentrum C-HUB und Kompetenzzentrums Textilerei. Zudem besteht eine Rahmenvereinbarung Liquiditätsverbund (Cashpool).

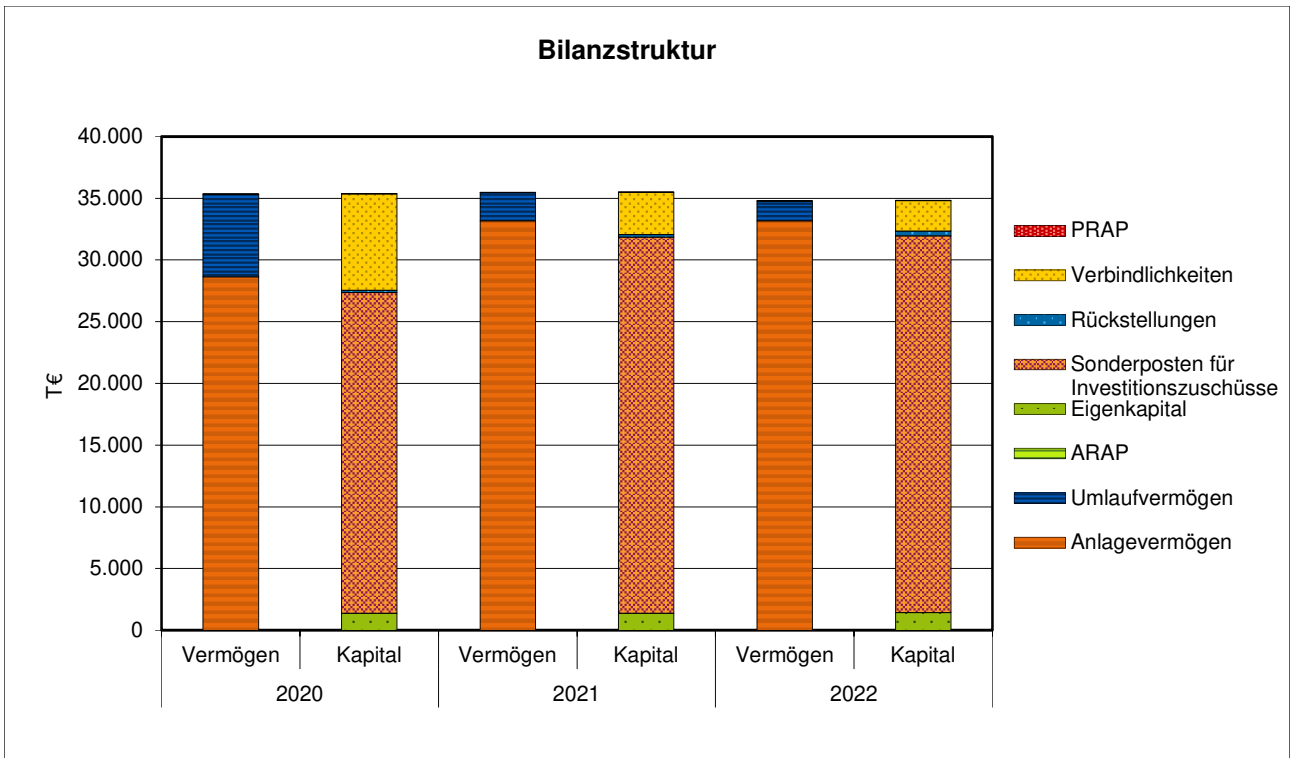
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 war kaum noch geprägt von unmittelbaren Auswirkungen der Coronapandemie, jedoch konnte während des gesamten Geschäftsjahres immer noch eine deutliche Zurückhaltung bei Raumbuchungen festgestellt werden. Ab Sommer 2022 zogen die Anfragen nach Büros für Startups wieder deutlich an. Die sich im Spätjahr 2022 abzeichnende Wirtschaftskrise und die sich abzeichnende Energiekrise sorgten auch unter den Startups für große Verunsicherung, die jedoch noch keine wirtschaftlichen Auswirkungen zeigte. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 61 T€ ab. Die Belegung der Zentren zum Stichtag 31.12.2022 lag zwischen 57 % und 95 %, der Mittelwert zum 31.12.2022 lag bei 84 %.

## Daten der Bilanz

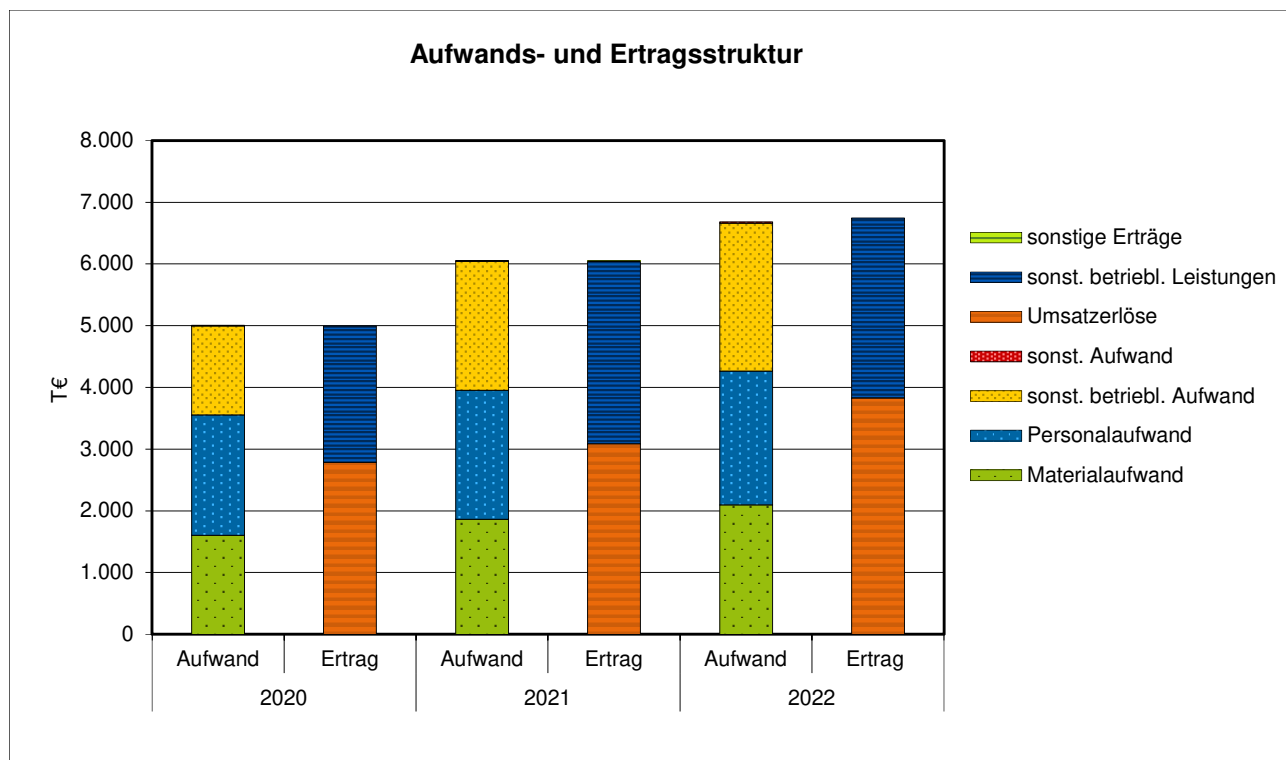
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28.633</b>	<b>33.174</b>	<b>33.164</b>	<b>-10</b>	<b>0,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	22	18	13	-5	-29,2
• Sachanlagen	28.608	33.153	33.148	-5	0,0
• Finanzanlagen	3	3	3	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.687</b>	<b>2.279</b>	<b>1.593</b>	<b>-686</b>	<b>-30,1</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.303	1.545	371	-1.174	-76,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	384	735	1.222	487	66,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>7</b>	<b>16,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.358</b>	<b>35.496</b>	<b>34.807</b>	<b>-689</b>	<b>-1,9</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.376</b>	<b>1.367</b>	<b>1.420</b>	<b>53</b>	<b>3,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.351	1.352	1.343	-9	-0,6
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	11	0	-10	-10	-4.727,9
• Jahresergebnis	-11	-10	61	71	-716,3
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>25.979</b>	<b>30.490</b>	<b>30.545</b>	<b>55</b>	<b>0,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>202</b>	<b>194</b>	<b>371</b>	<b>177</b>	<b>90,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.786</b>	<b>3.429</b>	<b>2.468</b>	<b>-961</b>	<b>-28,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>-13</b>	<b>-80,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.358</b>	<b>35.496</b>	<b>34.807</b>	<b>-689</b>	<b>-1,9</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.788	3.088	3.829	741	24,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.207	2.958	2.916	-42	-1,4
Materialaufwand	-1.603	-1.865	-2.095	-230	12,3
Personalaufwand	-1.951	-2.088	-2.172	-84	4,0
Abschreibungen	-591	-1.154	-1.378	-224	19,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-849	-937	-1.014	-77	8,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>86</b>	<b>84</b>	<b>5.462,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-11	-22	-11	100,8
Sonstige Steuern	-1	0	-3	-3	501,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-11</b>	<b>-10</b>	<b>61</b>	<b>71</b>	<b>716,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	1.267	1.250	1.074	Ergebnis-Haushalt
Investitionskostenzuschuss	6.985	1.468	500	Finanz-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzungen und Events)	116	280	317	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>8.368</b>	<b>2.999</b>	<b>1.891</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete und Instandhaltung)	335	317	261	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>335</b>	<b>317</b>	<b>261</b>	



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	81,0	93,5	1,0
Reinvestitionsquote	1.469,7	493,5	99,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	3,9	3,9	4,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	77,4	89,7	91,8
Anlagendeckung I	95,5	96,0	96,4
Anlagendeckung II	98,1	98,2	98,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,4	-0,3	1,6
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,2
Zinslastquote	0,2	0,2	0,3
Personalaufwandsquote	39,0	34,5	32,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	55,7	51,0	57,3

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-763</b>	<b>-5.746</b>	<b>-1.307</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>365</b>	<b>-4.379</b>	<b>-613</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Vermietungsgrad in Prozent MTZ	85	90	95
Anzahl der Firmen MTZ	63	69	68
plus Coworker im MTZ	30	30	0
Vermietungsgrad in Prozent Musikpark	90	91	86
Anzahl der Firmen Musikpark	62	57	63
Vermietungsgrad in Prozent AVB	63	70	91
Anzahl der Firmen AVB	14	14	19
Vermietungsgrad in Prozent gig 7	62	92	87
Anzahl der Firmen gig 7	13	17	17
Vermietungsgrad in Prozent C-HUB	84	100	87
Anzahl der Firmen C-HUB	42	39	38
plus Coworker im C-HUB	50	70	58
Vermietungsgrad in Prozent CUBEX 41	98	97	93
Anzahl der Firmen CUBEX 41	18	12	9
Vermietungsgrad in Prozent CUBEX ONE	-	47	57
Anzahl der Firmen CUBEX ONE	-	10	20
plus Coworker im CUBEX ONE	-	1	6
Vermietungsgrad in Prozent TEXTILEREI	75	75	79
Anzahl der Firmen TEXTILEREI	10	10	11

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	19	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl Bauten auf fremden Grundstücken	0	10	1.055
Betriebs- und Geschäftsausstattung	107	100	78
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	8.579	5.566	47
<b>Insgesamt</b>	<b>8.686</b>	<b>5.695</b>	<b>1.377</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>42</b>

	2020	2021	2022
Anzahl der Auszubildenden	0,5	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III Ziffer 7.5.1 des MCGK: „Die Bestellung von Geschäftsführern / Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.“

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Musikpark Mannheim GmbH, heute mg: mannheimer gründungszentren gmbh, wurde zum 01.09.2003 auf unbestimmte Zeit bestellt. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Für das Jahr 2023 wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung bei leicht höheren Umsatzerlösen ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 253 T€ geplant, wobei hiervon 194 T€ auf die Projekte GreenTech und TUMO entfallen. Bis zum 31.8.2023 soll das Eigentum an den Liegenschaften MAFINEX Technologiezentrum, C-HUB, TEXTILEREI und gig7 mit Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die mg:gmbh übertragen und die Finanzflüsse zwischen der Stadt Mannheim und der mg:gmbh neu geregelt werden. Die mg:gmbh sieht sich in allen Bereichen gut aufgestellt für die kommenden Herausforderungen, die Stadt Mannheim zu einer „Startup-City“ mit einem vielfältigen und urbanen Leben zu machen.

# BETEILIGUNGSFONDS MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen in Mannheim, insbesondere aus technologieorientierten Bereichen (Zielgesellschaften). Dies erfolgt durch Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen, stillen Beteiligungen oder sonstigen Wagniskapitalbeteiligungen an den Zielgesellschaften.

Hierzu werden zum einen Fördermittel aus dem Antrag RWB-EFRE auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Vorhabens im Rahmen des Maßnahmenbereichs 2-1: Nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Operationellen Programm (OP) gem. der VO (EG) Nr. 1080/2006 für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Teil EFRE in Baden-Württemberg 2007-2013, sowie hierfür erforderliche Co-Finanzierungsanteile der im EFRE-Fonds geleisteten Finanzierung von öffentlichen Investoren eingesetzt. Als öffentliche Investoren sind die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg vorgesehen.

Zum anderen werden Mittel aus speziellen Hilfsfonds eingesetzt, die in Zeiten der wirtschaftlichen Notwendigkeit als Krisenprävention von der Stadt Mannheim aufgelegt werden, wie z.B. dem sogenannten Corona-Sidefonds, dessen Mittel von der Stadt Mannheim der Gesellschaft aufgrund Gemeinderatsbeschlusses vom 2. April 2020 gewährt wurden und im Wege von stillen Beteiligungen entsprechend den für den Corona-Sidefonds festgelegten Richtlinien in junge innovative Unternehmen investiert werden sollen.

Durch diese Beteiligungen wirkt die Gesellschaft dem Marktversagen im Bereich der Seed-Finanzierung von innovativen Unternehmen sowie den wirtschaftlichen Folgen, wie z.B. der Coronapandemie, gerade für junge Unternehmen entgegen und fördert damit im öffentlichen Interesse die nachhaltige Entwicklung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr. Zudem besteht ein Beteiligungsausschuss, der für Entscheidungen zum Erwerb und zur Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten EFRE-Fonds gewährt durch Finanzierungsvereinbarung vom 14./15. Dezember 2022 finanziert werden bzw. wurden. Vorsitzender des Beteiligungsausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim sowie drei Sachverständige auf den Gebieten Kreativwirtschaft und Technologieentwicklung.

2020 wurde mit dem Vergabeausschuss Corona-Sidefonds ein neues Gremium eingeführt, das ausschließlich zuständig ist für Entscheidungen zum Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten Corona-Sidefonds finanziert werden oder wurden. Vorsitzender des Vergabeausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind eine Vertreterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, ein Vertreter des Fachbereichs Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling der Stadt Mannheim und eine Vertreterin der mg: mannheimer gründerzentren gmbh.

**Geschäftsführung**  
 Verena Eisenlohr  
 Prof. Dr. Christof Hettich

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
OPASCA Systems GmbH	40,7	2,8	6,8
monomer GmbH i.L.	44,6	6,7	15,2
Contagt GmbH	30,5	2,5	8,1
Stilfaser GmbH	71,1	1,7	2,3
licobo GmbH	43,0	3,0	9,5
CONIAS Risk Intelligence GmbH i.L.	41,6	3,9	9,4
elceedee UG	6,4	0,6	9,2

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 war zum einen von der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen geprägt sowie zum anderen den Verhandlungen und Gesprächen im Hinblick auf eine weitere bei der elceedee UG (haftungsbeschränkt) durchgeführte Finanzierungsrunde.

Aus der Liquidation der monomer GmbH und dem Kaufvertrag über deren Assets erfolgte im Jahr 2022 eine Ausschüttung an die Gesellschafter, aufgrund derer die Gesellschaft einen weiteren Betrag in Höhe von 5 T€ erhalten hat. Mit weiteren Ausschüttungen ist in 2023 nicht zu rechnen, da aufgrund der Gesellschaftervereinbarung die nächsten Ausschüttungen, finanziert durch Kaufpreiszahlungen aus dem abgeschlossenen Asset-Kaufvertrag, zunächst an andere Gesellschafter mit einer vorrangigen Liquidationspräferenz erfolgen werden. Zurzeit bestehen zudem mit dem damaligen Käufer Unstimmigkeiten über die Abrechnung des variablen Kaufpreises, weshalb die bisher von Seiten des Käufers vorgelegten Unterlagen in ihrer Richtigkeit bezweifelt werden. Aufgrund dieses noch aufklärungsbedürftigen Sachverhalts bestehen keine gesicherten Erkenntnisse darüber, ob in welcher Höhe noch mit zukünftigen Ausschüttungen an die Gesellschaft zu rechnen ist und ob deshalb die Beteiligung an der monomer GmbH i.L. noch weiter abzuschreiben ist. Aufgrund des Gesellschafterreports vom 20. Mai 2022 wurde bereits zum 31. Dezember 2021 die Beteiligung um 33 T€ abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2022 ist hingegen lediglich eine Abschreibung in Höhe von 6 T€ für die im Jahr 2022 erhaltene Zahlung vorzunehmen.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2020 etablierten Corona-Sidefonds ist die Gesellschaft insgesamt drei stille Beteiligungen eingegangen, die in 2023 zur Rückzahlung fällig werden. Aufgrund der mit der OPASCA GmbH eingegangenen stillen Beteiligung erfolgten auch in 2022 keine Zinszahlungen, da die OPASCA GmbH einen KfW-Kredit abgeschlossen hat, der Zinszahlungen sowie auch Rückzahlungen an Gesellschafter verbietet. Wegen dieser Bedingung des KfW-Kredits ist momentan auch nicht zu erwarten, dass die OPASCA GmbH fristgerecht die Einlage der stillen Beteiligung zum 30. Juni 2023 zurückzahlt. Aufgrund dieser Rückzahlungssperre ist jedoch keine Abschreibung der Beteiligung vorzunehmen, da der Vertrag unverändert weiterläuft. Die zuletzt abgeschlossene stille Beteiligung mit der myTalents Community GmbH wurde hingegen zum 31. Dezember 2022 von 50 T€ um 49 T€ auf 1 T€ abgeschrieben. Hintergrund ist, dass die myTalents Community GmbH wegen ihres nicht mehr wirtschaftlichen Business Modells liquidiert wird, wozu die L-Bank und MVV AG als Gläubiger sowie die Gesellschaft mit Zustimmung des Vergabeausschusses Corona-Sidefonds ihre Zustimmung erteilt haben. Der vorgelegte Liquidationsplan sieht eine Auszahlung an die Gesellschaft in Höhe von lediglich ca. 1 T€ vor.

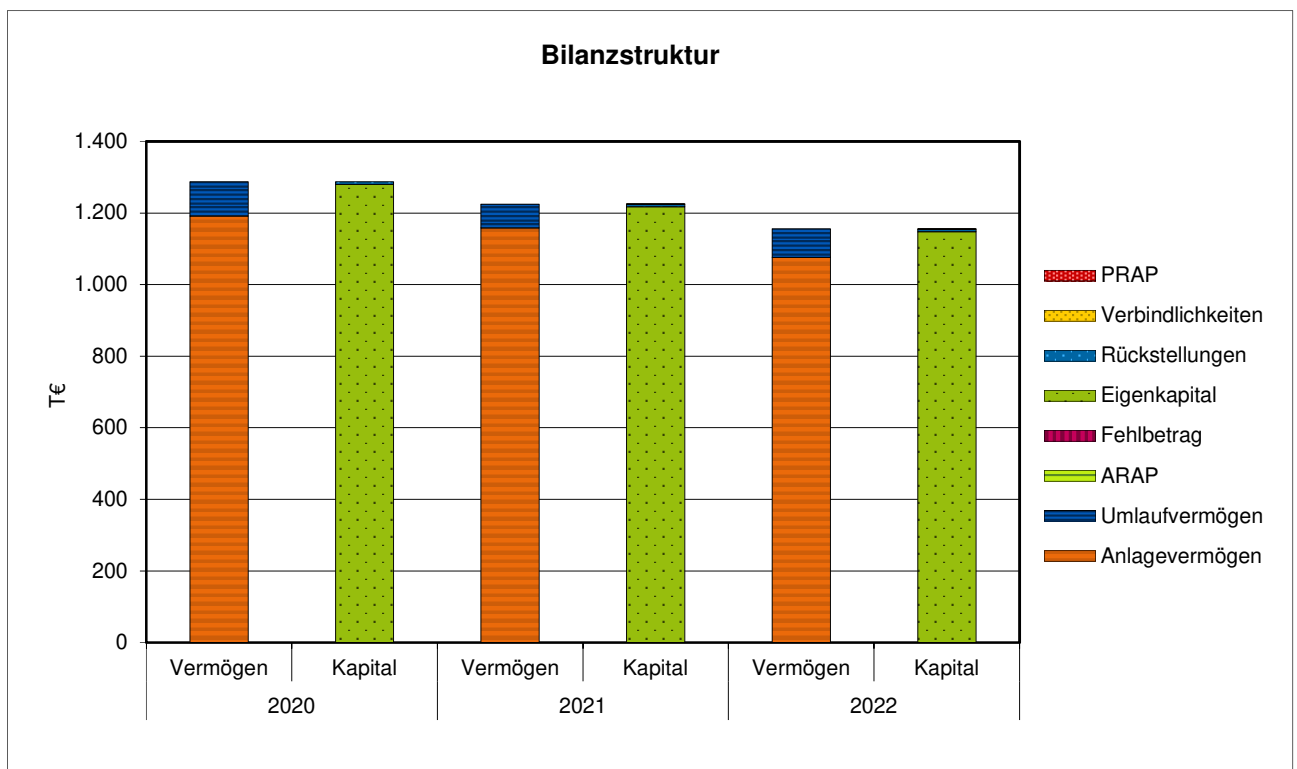
Der Beteiligungsansatz der stilfaser GmbH wurde zum 31. Dezember 2021 auf Basis der Bewertung einer geplanten Transaktion in Höhe von 5 Mio. € bereits auf 120 T€ abgeschrieben. Diese Transaktion hatte allerdings dann nicht mehr stattgefunden, so dass nunmehr der Bewertung ein im Jahr 2021 stattgefundener Verkauf einer Beteiligung an der stilfaser GmbH durch einen Mitgesellschafter zugrunde gelegt wurde, was zu einem Wertansatz für die Beteiligung der Gesellschaft an der stilfaser GmbH von 92 T€ führt. Das vorläufige Ergebnis der stilfaser GmbH in 2022 rechtfertigt auch nicht die Annahme einer höheren Bewertung. Die Beteiligung an der stilfaser GmbH wurde daher zum 31.12.2022 von 120 T€ um 28 T€ auf 92 T€ abgeschrieben. Aus dem mit der OPASCA GmbH im Jahr 2017 vereinbarten Vertrag über eine stille Beteiligung steht der Gesellschaft jedes Jahr neben einer gewinnabhängigen Vergütung eine Festvergütung von 8 T€ zu. Auch bezüglich dieser stillen Beteiligung gilt das vorstehend Beschriebene, dass die OPASCA GmbH aufgrund des abgeschlossenen KfW-Kredits die vereinbarten Zinsen nicht zahlen kann. Dies führt zu einer Erhöhung der offenen Forderungen bei der Gesellschaft.

Insgesamt belaufen sich die Erträge der Gesellschaft aus den abgeschlossenen stillen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2022 auf 22 T€. Diese Erträge mindern den aufgrund der erfolgten Abschreibungen der Beteiligungen an der myTalents Community GmbH und an der stlfaser GmbH entstandenen Jahresfehlbetrag, der sich deshalb auf 69 T€ beläuft.

## Daten der Bilanz

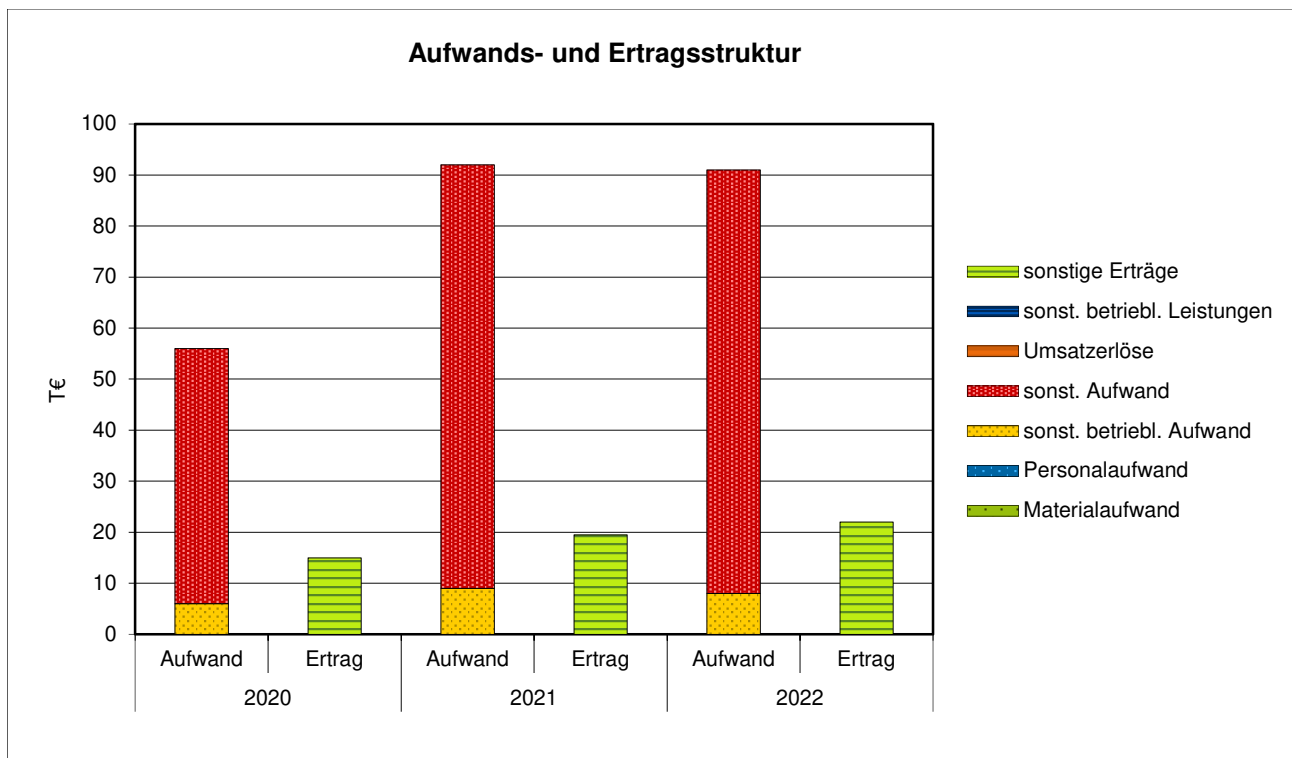
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.192</b>	<b>1.159</b>	<b>1.076</b>	<b>-83</b>	<b>-7,1</b>
• Finanzanlagen	1.192	1.159	1.076	-83	-7,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>95</b>	<b>66</b>	<b>80</b>	<b>14</b>	<b>20,3</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35	50	62	12	25,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	60	17	18	1	6,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.287</b>	<b>1.225</b>	<b>1.156</b>	<b>-69</b>	<b>-5,6</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.280</b>	<b>1.217</b>	<b>1.148</b>	<b>-69</b>	<b>-5,7</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.850	1.860	1.860	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-554	-595	-668	-73	12,3
• Jahresergebnis	-41	-73	-69	4	-4,9
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>-4,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>180,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.287</b>	<b>1.225</b>	<b>1.156</b>	<b>-69</b>	<b>-5,6</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	0	0	0		
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0		
Materialaufwand	0	0	0		
Personalaufwand	0	0	0		
Abschreibungen	0	0	0		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-9	-8	1	-11,10
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-9</b>	<b>-8</b>	<b>1</b>	<b>-11,10</b>
Erträge aus Beteiligungen	15	19	22	3	13,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-50	-83	-83	0	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-41</b>	<b>-73</b>	<b>-69</b>	<b>4</b>	<b>-4,90</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	150	10	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>150</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	

## Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (hier: Veröffentlichung Amtsblatt)	0	0	0,3	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,3</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,6	94,6	93,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,5	99,4	99,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,5	99,4	99,3
Anlagendeckung I	107,4	105,1	106,7
Anlagendeckung II	107,4	105,1	106,7
<b>Ertragslage</b>			
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	0,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5</b>	<b>-9</b>	<b>-3</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>50</b>	<b>-44</b>	<b>2</b>

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine Umsätze und positiven Werte erzielt werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Personal- und Zinsaufwandes wurden auch diese Kennzahlen nicht dargestellt.

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Direkte Beteiligungen	7	7	7

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Finanzanlagen	100	50	0
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>50</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2022 mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte entsprochen wurde:

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung: Ziffer 6 des MCGK – Grundsätzlich wird für jedes Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim ein Aufsichtsrat gebildet, auch dann, wenn für die Beteiligung keine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht.

Begründung zu Abweichung: Von der Empfehlung kann laut Kodex abgewichen werden, wenn die Bildung eines Aufsichtsrates aufgrund der Größe, der Aufgaben und der Bedeutung des Unternehmens nicht angemessen erscheint. Hiervon wird Gebrauch gemacht.

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte unbefristet und nicht für die Dauer von fünf Jahren.

Im Übrigen wurden und werden neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance entsprochen.

## Ausblick

Aufgrund der für Mitte 2023 vorgesehenen Beendigung der zwei stillen Beteiligungen aus dem Corona-Sidefonds waren für 2023 geringe Zinseinnahmen anzusetzen. Da bei den betrieblichen Aufwendungen zusätzlich Kosten für ein Bewertungsgutachten für einen Exit aus einer Beteiligung geplant sind, erwartet die Gesellschaft in 2023 gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 1 T€. Dieses Ergebnis wird nicht durch die vorbeschriebenen Veränderungen bei den stillen Beteiligungen des Corona-Sidefonds abgeändert. Zwar wird die stille Beteiligung mit der OPASCA GmbH über deren ursprünglichen Beendigungszeitraum Mitte des Jahres fortgeführt, so dass für das gesamte Jahr 2023 mit Zinseinnahmen aus diesem Vertrag zu rechnen ist. Andererseits ist aber ab Mitte 2023 mit keinen weiteren Zinseinnahmen von Seite der myTalents Community GmbH zu rechnen, da aufgrund des im Rahmen der Liquidation der Gesellschaft abzuschließenden Verzichtsvertrags keine weiteren Zinszahlungen, sondern erst nach Abschluss der Liquidation eine Rückzahlung in Höhe von ca. 1 T€ zu erwarten ist. Das Mehr der Zinseinnahmen durch die Verlängerung der stillen Beteiligung mit der OPASCA GmbH wird somit durch den Ausfall der Zinseinnahmen aus dem Vertrag mit der myTalents Community GmbH nivelliert. Ein besseres Ergebnis könnte die Gesellschaft im Jahr 2023 nur erzielen, wenn noch eine gewinnbringende Veräußerung einer Beteiligung stattfindet. Im Mai 2023 wurde ein Vertrag bezüglich der CloudRail GmbH abgeschlossen, an der die licobo GmbH beteiligt ist. Dieser Vertrag sieht die Option zum Verkauf aller Geschäftsanteile an der CloudRail GmbH vor, die bis Mitte des Jahres von dem Käufer ausgeübt werden kann. Würde sie ausgeübt werden, würde die Gesellschaft im Rahmen der Verteilung des Kaufpreises nach dem derzeitigen Stand der Informationen mehr erhalten als ihre getätigten Einlagen. Wann allerdings dann eine Ausschüttung an die Gesellschafter der licobo GmbH erfolgen würde, ist noch offen. Dies muss erst im Rahmen des dann stattfindenden Liquidationsprozesses der licobo GmbH geklärt werden. Ebenfalls ist offen, ob es im Jahr 2023 noch zu einer gewinnbringenden Veräußerung einer anderen Beteiligung kommen wird.



### **III. Soziales, Gesundheit und Erholung**



Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg

Universitätsklinikum Mannheim



## Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UKMA).

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft die Tochterunternehmen die Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD), die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (ITMA), die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH (MVZ) sowie die MVZ Mannheim Mitte GmbH (MVMM).

Nicht mehr enthalten ist die bisherige Tochtergesellschaft, Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH), da die Beteiligung mit Wirkung zum 1.1.2022 an ein anderes Unternehmen des Konzerns Stadt Mannheim veräußert wurde.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Dem Konzernjahresergebnis von -49.750 T€ steht ein Ergebnis im Vorjahr von -55.527 T€ gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Konzernenerlöse, im Wesentlichen bestehend aus Krankenhausleistungen und Leistungen nach § 277 HGB, in Höhe von 395.950 T€ (Vorjahr: 418.587 T€) erzielt. Die Verringerung in Höhe von 22.637 T€ kommt insbesondere durch die Entkonsolidierung der APH zustande. Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind in 2022 um 5.071 T€ von 324.300 T€ auf 329.371 T€ gestiegen. Neben der grundsätzlichen jährlichen Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes gab es im 3. Corona-Jahr 13.812 T€ Ausgleichszahlungen des Gesetzgebers (Ausgleichszahlungen, Versorgungsaufschlag) im Kontext der Corona-Pandemie. Auch im Jahr 2022 ist ein Ganzjahresausgleich für die erhaltenen Corona-Mittel mit den Kostenträgern zu vereinbaren. Für 2022 ist dies ein Betrag in Höhe von -4,54 Mio. €. Unter Berücksichtigung dieses Ausgleiches belaufen sich die Ausgleichszahlungen auf 9.268 T€.

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2022 ist insbesondere mit den ergebniswirksam gebuchten Corona-Hilfen des Landes Baden-Württemberg (Finanzhilfe 3.0) in Höhe von insgesamt 11.972 T€, den Erträgen des Betrauungsaktes zur Verlustkompensation der ZNA in Höhe von 3.000 T€ und Spenden zu erklären. Die ergebniswirksam verbuchten Veräußerungserlöse der Beteiligung an der FreeVis Lasik GmbH belaufen sich auf 2.189 T€. Insgesamt haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 55.518 T€ auf 59.326 T€ erhöht.

Der Personalaufwand hat sich mit 291.885 T€ (VJ: 293.965 T€) um 2.080 T€ verringert. Auch dieser Effekt hängt an der Entkonsolidierung der APH. Der Personalaufwand hat sich bei der UKMA gegenüber dem Vorjahr von 253.685 T€ auf 267.489 T€ um 13.804 T€ erhöht. In der UKMA sorgt weiterhin neben den jährlichen Tarifsteigerungen der jahresdurchschnittliche VK-Anstieg um 2% insbesondere in den medizinischen/pflegerischen Diensten für einen Anstieg. Im Wesentlichen ist der Aufbau der VKs auf den Wechsel im Dienstplanmodell Ärzte von Bereitschaftsdienst zum Schichtdienst im Assistenzarztbereich und dem Aufbau im Pflege- und Funktionsdienst über Notwendigkeiten aus der PpUGV begründet. Es stehen weiterhin zunehmende regulatorische gesetzliche Rahmenbedingungen wie z.B. die PpUGV, die den Handlungsspielraum im Personaleinsatz reduziert bzw. eine zunehmende tagesaktuelle Steuerung des Personaleinsatzes fordert. Die gesetzliche Umsetzung der PpUGV erforderte einen starken Zuwachs im Pflege-, Funktionsdienst bzw. auch im Bereich von Personalleasing zur Abdeckung in den Engpassbereichen.

Der Materialaufwand liegt mit 133.010 T€ gegenüber dem Vorjahr um 2.483 T€ niedriger. Dies ist gleichermaßen dem Entkonsolidierungseffekt der APH geschuldet. Bei der UKMA und den Töchtern erfolgte ein leichter Anstieg in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Hintergründe für das weiterhin hohe, aber um 652 T€ leicht nachlassende Niveau der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere die ab April/Mai 2022 nachlassenden pandemiebedingt bezogenen Leistungen. Für die UKMA wurden die geplanten Leistungen 2022 - bedingt durch die Entwicklung der Corona-Pandemie - angepasst. Der zur Einhaltung von Abstandsgebot, Kontaktbeschränkung, Maskenpflicht und Besuchsverbot der CoronaVO erforderlich gewordene Ausbau der Sicherheits- und Werkschutzleistungen konnte in der 2. Jahreshälfte reduziert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Notfalllager mit einer 24-Stunden-Versorgung weitergeführt. Die Sicherheitsbestände (u.a. Mund-Nasen-Schutz, Schutzkleidung, Hygieneartikel) im Wirtschaftslager wurden auf dem Niveau des Vorjahres fortgeführt. Die Aufbau- und Ablauforganisation der Lagerwirtschaft musste weiter angepasst werden. Das durch die Corona-Pandemie erforderlich gewordene hohe Niveau an Reinigungs- und Desinfektionsintervallen konnte ab Juli 2022 den rückläufigen Zahlen und Anforderungen angepasst werden. Auch der Wegfall der EEG Umlage im Strombezug machte sich bemerkbar.

Das Umlaufvermögen hat sich in 2022 um 16.543 T€ von 124.748 T€ auf 141.291 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Aufbau der Forderungen gegen die Gesellschafterin im Zusammenhang mit den Cash Pooling Aktivitäten. Zum Stichtag 31.12.2022 bestand ein Guthaben auf dem Geldanlagekonto der Stadt Mannheim in Höhe von 15.218 T€, welches als Forderung gegenüber der Stadt Mannheim ausgewiesen wird. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind in 2022 mit 25.810 T€ im Vergleich zum Vorjahr und einem Rückgang von 142 T€ auf 25.952 T€ nahezu gleich.

Im stationären Bereich konnte für das Geschäftsjahr 2021 am 14.12.2022 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung und eine Pflegebudgetvereinbarung geschlossen werden. Die NUB Verhandlung wurde am 13.12.2022 für das Jahr 2022 abgeschlossen. Beide Vereinbarungen sind zum 01.01.2023 in Kraft getreten.

Die gesamten Aktiva sind von 372.226 T€ in 2021 auf 351.894 T€ in 2022 um 20.332 T€ gesunken. Die Passivseite ist im Wesentlichen von dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 49.750 T€ – einschließlich der Entkonsolidierung der APH- und den eigenkapitalstärkenden Zuführungen in die Kapitalrücklagen der UKMA in Höhe von 55.000 T€ aus dem erweiterten Betrauungsakt sowie der Corona-Überbrückungshilfe des Landes Baden-Württemberg, welche in 2022 für 2021 gezahlt wurde, geprägt. Diese Überbrückungshilfe in Höhe von 15.060 T€ wurde gegen den Verlustvortrag bei der Muttergesellschaft gebucht. Dies, die Reduzierung der Rückstellungen, die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung in 2022 sowie die Auswirkungen durch den Verkauf der APH und der gegenläufig ansteigenden Entwicklung in den Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausentgeltgesetz im Zusammenhang mit der Budgetverhandlung, führten zur Veränderung der Bilanzsumme auf der Passivseite.

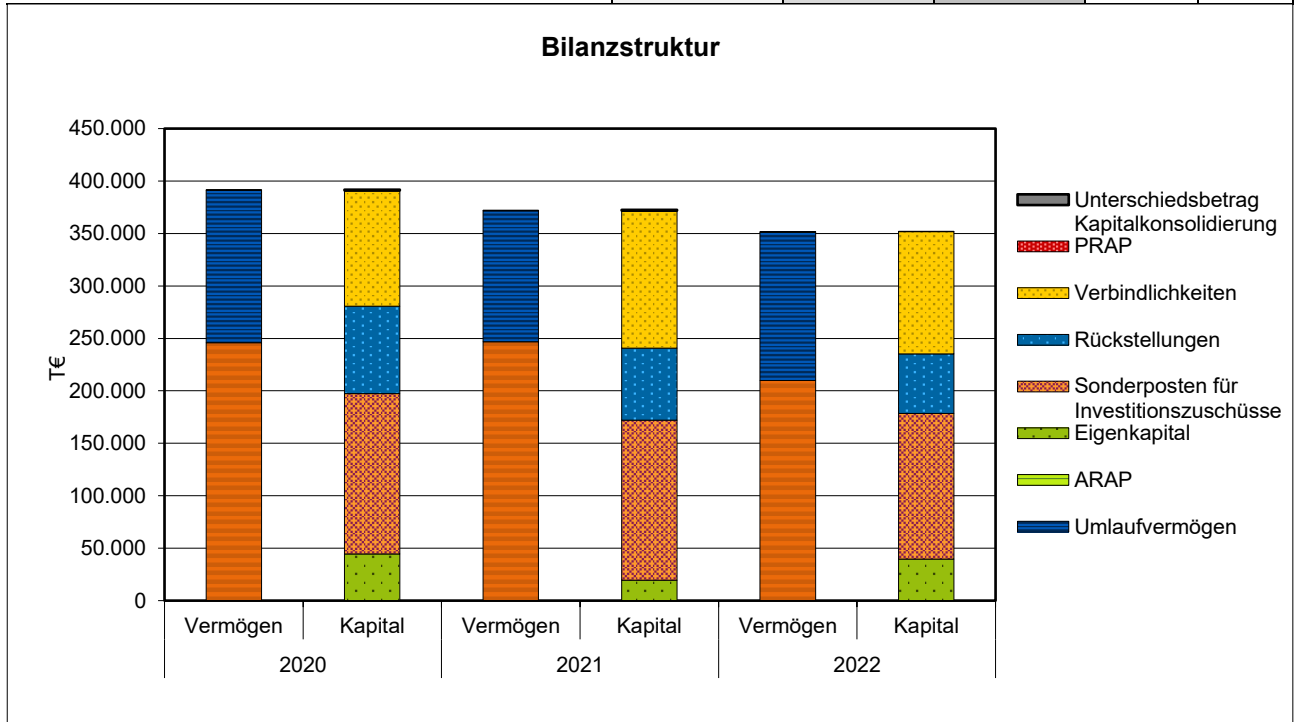
Der Konzern verfügt zum Stichtag über einen Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 17.060 T€. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits im Rahmen der Teilnahme am Liquiditätsverbund der Stadt Mannheim in Höhe von 25 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 55.411 T€ (aufgenommen von der UKMA).

Trotzdem ist es notwendig der Gesellschaft über das Jahr 2023 Liquidität in Höhe von insgesamt 67 Mio. € über die Gesellschafterin der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, die Stadt Mannheim, sowie das Land Baden-Württemberg in die Kapitalrücklage und den betrieblichen Erträgen zu zuführen. Quotal soll das im Verhältnis 60 % Land und 40% Stadt erfolgen. Die gleiche Quote ist für die weiterhin voraussichtlich benötigten 60 Mio. € für das Jahr 2024 vorgesehen. Die Stadt Mannheim will dazu die in 2021 für 2022 beschlossene harte Patronatserklärung über 47,3 Mio. € auf 50,8 Mio. € erhöhen. Damit wäre der 40%-Anteil gesichert. Das Land Baden-Württemberg will Ende April/Anfang Mai 2024 den notwendigen 60%-Anteil über 76,2 Mio. € im Kabinett beschließen. Eine entsprechende Haushaltsposition ist vorhanden. Damit ist die Liquidität wie auch die Stabilisierung des Eigenkapitals gesichert.

**Daten der Bilanz**

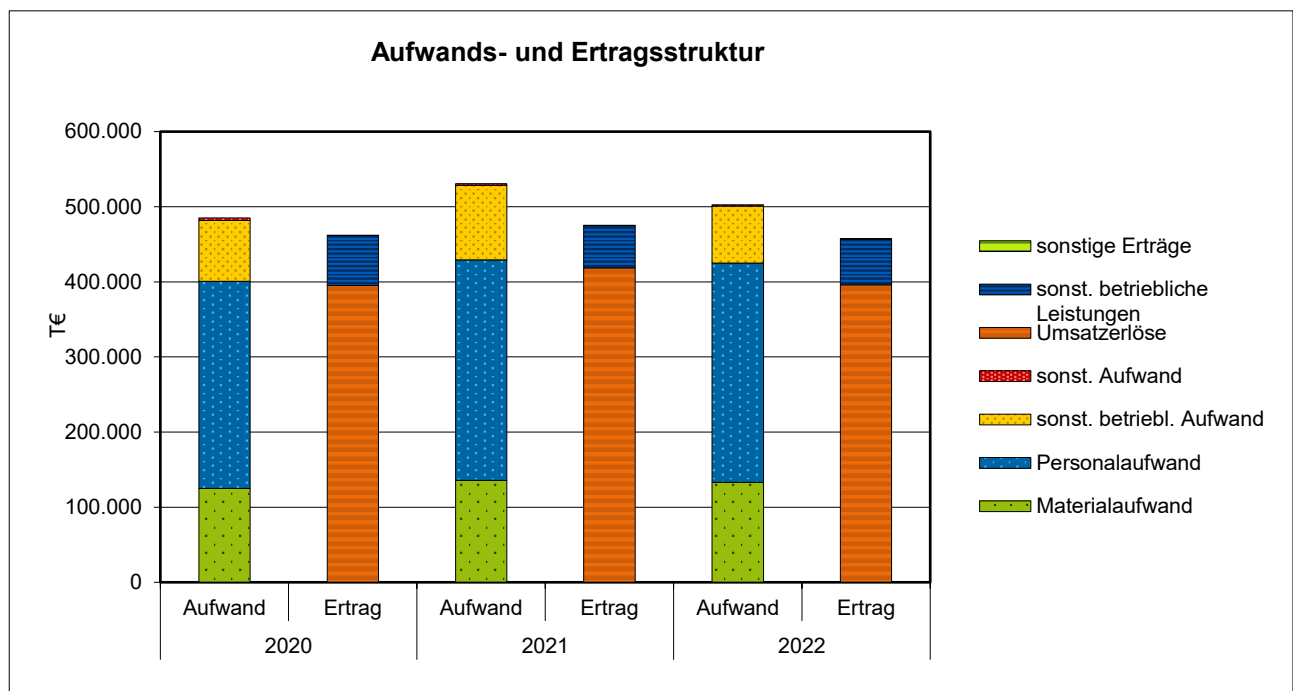
Aktiva	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>245.843</b>	<b>246.862</b>	<b>209.762</b>	<b>-37.100</b>	<b>-15</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.498	1.808	2.223	415	23
• Sachanlagen	243.920	244.943	207.428	-37.515	-15
• Finanzanlagen	425	111	111	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>145.183</b>	<b>124.748</b>	<b>141.293</b>	<b>16.545</b>	<b>13</b>
• Vorräte	18.263	17.476	19.250	1.774	10
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	116.800	98.641	120.201	21.560	22
• Wertpapiere	8	8	0	-8	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	10.112	8.622	1.842	-6.781	-79
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>696</b>	<b>617</b>	<b>841</b>	<b>224</b>	<b>36</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>391.722</b>	<b>372.226</b>	<b>351.895</b>	<b>-20.331</b>	<b>-6</b>

Passiva	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>44.597</b>	<b>19.419</b>	<b>82.529</b>	<b>63.110</b>	<b>325</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0
• Kapitalrücklage	174.722	205.078	26.077	-179.001	-87,3
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0
• Bilanzgewinn	-186.605	-242.156	-276.846	-34.691	14,3
• Anteile anderer Gesellschafter	28	45	59	14	31,5
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>679</b>	<b>462</b>	<b>0</b>	<b>-462</b>	
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>152.794</b>	<b>152.529</b>	<b>138.820</b>	<b>-13.709</b>	<b>-9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>83.425</b>	<b>68.855</b>	<b>56.570</b>	<b>-12.285</b>	<b>-17,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>109.799</b>	<b>130.173</b>	<b>116.710</b>	<b>-13.464</b>	<b>-10,3</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>428</b>	<b>789</b>	<b>54</b>	<b>-735</b>	<b>-93,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>391.722</b>	<b>372.226</b>	<b>351.895</b>	<b>-20.331</b>	<b>-6</b>



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	395.054	418.587	395.950	-22.637	-5,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	840	678	1.717	1.039	153,2
Sonstige betriebliche Erträge	65.615	55.519	59.326	3.808	6,9
Materialaufwand	-124.876	-135.493	-133.009	2.484	-2
Personalaufwand	-275.837	-293.965	-291.884	2.081	-1
Abschreibungen	-21.972	-22.831	-21.528	1.303	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.909	-76.207	-54.351	21.856	-29
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.085</b>	<b>-53.712</b>	<b>-43.779</b>	<b>9.933</b>	<b>-19</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	315	458	143	45
Erträge aus assoziierten Unternehmen	9	10	7	-3	-26
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	62	65	3	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.191	-2.159	-1.855	304	-14
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-20	-26	-54	-29	112
Sonstige Steuern	-1.402	-2	-2	0	2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-23.652</b>	<b>-55.510</b>	<b>-49.736</b>	<b>5.774</b>	<b>-10</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	62,76%	66,32%	59,61%
Reinvestitionsquote	53,81%	106,35%	0,00%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	11,38%	5,22%	23,45%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	50,39%	46,19%	62,90%
Anlagendeckung I	80,29%	69,65%	105,52%
Anlagendeckung II	80,32%	69,67%	105,52%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-5,99%	-13,27%	-12,56%
Eigenkapitalrentabilität	-10,70%	-24,41%	-18,35%
Zinslastquote	0,45%	0,41%	0,37%
Personalaufwandsquote	57,02%	55,40%	58,08%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	81,42%	78,88%	78,77%

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-29.304	-15.377	-51.397
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-14.522	3.301	-33.554

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige Erträge, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	677	881	1.195
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	231	12.608	33
Technische Anlagen und Maschinen	85	29	1.206
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.545	7.573	5.830
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	923	3.026	2.411
Finanzanlagen	39	10	11
Anzahlungen auf Finanzanlagen	324	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>11.824</b>	<b>24.127</b>	<b>10.686</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3.546</b>	<b>3.749</b>	<b>3.489</b>
Anzahl der Auszubildenden	637	699	675

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung 2023 der Muttergesellschaft geht von einer Leistungssteigerung auf 51.103 CMP aus. Im stationären Bereich konnte für das Geschäftsjahr 2021 am 14.12.2022 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung und eine Pflegebudgetvereinbarung geschlossen werden. Die NUB Verhandlung wurde am 13.12.2022 für das Jahr 2022 abgeschlossen. Beide Vereinbarungen sind zum 01.01.2023 in Kraft getreten.

An den Restrukturierungsprojekten wurde und wird auch in 2023 – trotz der vielfältigen anderen Aufgaben (Rückbau Corona-bedingte Aktivitäten, Baumaßnahmen, Diskussion und Maßnahmen im Kontext Ambulantisierung, Energiekrise und Auswirkungen, Inflation, PpUGV, Personalkostenentwicklung; KHZG-Projekte etc.) – mit hoher Intensität weitergearbeitet. Neben den direkt medizinisch orientierten Projekten laufen im administrativen Bereich zum Beispiel die Restrukturierungsmaßnahmen wie Software unterstützte Patiententransporte mit dem Abschluss einer ersten Pilotierung und dem Aufbau von weiteren Steuerungssystemen, Lagerreorganisation in Form einer erweiterten Softwareanwendung, Team Medizinischer Dienst und Kodierung sowie speziell an der IT ausgerichtete Prozessketten in der Ablauf- und Aufbauorganisation.

Die Bauplanung ist unabhängig der Diskussion um eine Verbundlösung und der Umsetzung derselben weiterhin zügig in 2023 voranzutreiben.

Die Aussage zu einer Verbundlösung Heidelberg/Mannheim durch die Vertreter des Landes Baden-Württemberg hat im März 2023 eine erste Richtungsweisung gebracht. Das Kabinett hat sich verständigt, einen gesellschaftsrechtlichen Verbund der beiden Kliniken anzustreben. Das Universitätsklinikum Heidelberg soll dabei Mehrheitsgesellschafter der Mannheimer Uniklinik werden und die strategische Führung des Verbunds in einem sogenannten Mutter-Tochter-Modell übernehmen. Das Mutter-Tochter-Modell sowie die zugehörige Governance-Struktur muss von den Beteiligten des Landes und der Stadt Mannheim entwickelt und vom Bundeskartellamt akzeptiert werden. Erst dann kann „ohne Grenzen“ die Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Heidelberg starten und so eine gemeinsame Zukunftsvision entwickelt sowie planerisch unterlegt werden.

Die sich schnell ändernden Rahmenparameter auf volkswirtschaftlicher Ebene (Beschäftigung, Inflation etc.), aber auch auf der dezidierten Ebene der Gesundheitsbranche (andiskutierte Krankenhausreform, AOP-Katalog, weitere Ambulantisierung, dynamische Entwicklung im Bereich Digitalisierung etc.), schaffen schnell neue Ausgangsbedingungen. Flexibilität und Anpassungswille sind hier gefragt und werden sicherlich das Jahr 2023 weiter prägen.

Am 02. Dezember 2022 wurde das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfIEG) vom Bundestag beschlossen. Dies führt zu weitreichenden Änderungen und Einzelregelungen im Gesundheitswesen. Viele dieser Regelungen wurden im Nachhinein mit zu kurzen Stellungnahmefristen verkündet.

Die KMD als 100%ige Tochter der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist im Wesentlichen von der zukünftigen Entwicklung der Muttergesellschaft abhängig. Bei der KMD besteht die wesentliche Herausforderung für 2023 darin, die Geschäftsabläufe kontinuierlich zu überprüfen und durchgängig in die Methodik des ständigen Verbesserungsprozesses zu integrieren. Weiterhin sollen noch vorhandene Medienbrüche in der IT-unterstützten Arbeit geschlossen werden. Dies betrifft primär das Arbeiten in der Logistik, im Facility Management und der Reinigung. So kann zukünftig ressourcenschonender und mit weniger Personalaufwand die Arbeit geplant und überwacht werden. Zudem kann die Auslastung der Mitarbeiter im Kontext ihrer originären Arbeit optimiert werden. Die Entwicklung des Bewerbermarktes wirkt sich zunehmend auch im Bereich der Mitarbeiterakquise und -bindung bei ungelerntem Personal aus.

Für das Jahr 2023 wird mit weiteren erheblichen Preissteigerungen für Personal- und Materialkosten gerechnet. Die Preissteigerungen im Bereich der indirekten Energiekosten wirken sich insbesondere auf die Kosten für Lebensmittel und Wäschereinigung aus. An der Optimierung der Prozesse wird weiter sehr intensiv gearbeitet.

Für die Weiterentwicklung der MVZ Mannheim Mitte GmbH wird in der Wirtschaftsplanung 2023 von einer klaren Steigerung der Patientenzahlen über den hausärztlichen Sitz ausgegangen. Dies gilt auch im Kontext zur Neubesetzung der Zentralen Notaufnahme am Universitätsklinikum Mannheim und der damit neuen Strukturierung der Triage. Durch die Neubesetzung der ärztlichen Leitung des Integrierten Notfallzentrums (INZ) am Universitätsklinikum und der damit verbundenen Einführung eines Ersteinschätzungssystems, kann von einer zunehmenden Lenkung der Patientenströme im Bereich der Notfallversorgung ausgegangen werden. Dies wird zu einem erhöhten Patientenaufkommen im Bereich des hausärztlichen Sitzes führen.

Für die Weiterentwicklung der ITMA ist die weitere Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter für die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen ein wesentlicher Bestandteil. Es wurden über das Jahr 2022 weitere qualifizierte Mitarbeiter – auch im Kontext zu den KHZG-Projekten - eingestellt.

Weitere Risiken liegen in den Verfahren aus dem Beteiligungserwerb der SHK aus dem Jahr 2013; das noch nicht abgeschlossene Insolvenzverfahren der SHK wie auch die Vertragskonstellation derselben können noch Risiken zu Tage fördern. Diese sind ergebnisseitig weitgehend über Rückstellungen abgedeckt, liquiditätsseitig aber nicht. Die einzelnen gerichtlichen Verfahren hierzu haben unterschiedliche Prozesstände und können gesamthaft noch nicht abschließend beurteilt werden. Das ist auch in der Perspektive für das Jahr 2023 zutreffend.

Der zu Jahresanfang 2023 ausgehandelte Vergleich mit dem Bistum Mainz in Form einer Zahlung schließt einen Teilkomplex der Verfahren ab. Die Zahlung wurde Anfang März getätigt. Das war in der Ab- und Aufarbeitung nur ein erster Schritt.

Der andauernde völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine beeinflusst die Lieferketten weiterhin massiv und hat sicherlich auch zukünftig direkte Auswirkungen auf das Preisniveau und damit auch auf die Inflationsrate. Die Auswirkungen auf das deutsche Gesundheitswesen - bedingt durch die teilweise unkalkulierbaren Spreizungen der Gesetze im Kontext von Entlastungsmechanismen und steigenden Energiepreisen sind schwerlich vorhersehbar. Die Kurzfristigkeit von politischen Entscheidungen sind schon gar nicht planbar. Ebenso entstehen durch die aktuellen Lohn- und Gehaltsverhandlungen sowohl durch Verdi wie auch den Marburger Bund Risiken in Form von einer nicht darstellbaren Gegenfinanzierung. Das als Gesamtaussage im Bezug zum stetig steigenden Defizit der Krankenhäuser – Ende März 2023 stand die Defizit-Uhr bei ca. 9 Mrd. € für 2023 - macht Sorge um den Fortbestand der Krankenhausstruktur insgesamt. Es müssen tatsächliche Entlastungen und ein neues für alle tragfähiges Finanzierungssystem kurzfristig umgesetzt werden. Erst dann kann die Strukturfrage sinnhaft angegangen werden.





Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg  
Universitätsklinikum Mannheim



**Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Förderung der Altenhilfe. Verwirklicht wird dies insbesondere durch den Betrieb des Universitätsklinikums Mannheim einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg beziehungsweise die Universität Heidelberg. Ferner wird dies verwirklicht durch

- die bedarfsgerechte Versorgung der Einwohner der Stadt Mannheim sowie der in das Universitätsklinikum eingewiesenen Personen im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufgabenstellung durch ein leistungsfähiges, wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus
- die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der im Universitätsklinikum behandelten Patienten
- die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens
- die klinische Ausbildung von Studierenden der Medizin der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- die Mitwirkung an der Gewährleistung der Einheit von Forschung und Lehre und Krankenversorgung.

Die Verwirklichung des Zwecks erfolgt auch durch die Gründung und/oder den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren.

Darüber hinaus wird der Zweck verwirklicht durch den Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Sie ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>30.000.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	30.000.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Christian Specht
Stellvertr. Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadtrat	Raymond Fojkar
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Dr. Regina Jutz
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Rektorin	Prof. Dr. Frauke Melchior Universität Heidelberg
	Referatsleiter	Dr. Carsten Dose Land Baden-Württemberg
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Thomas Münzel Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Dr. Maximilian Reiser Ludwig-Maximilians-Universität München
	Arbeitnehmervertreter	Ralf Heller
	Arbeitnehmervertreterin	Birgit Kaschta
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Christoph Janke
	Arbeitnehmervertreter	Uwe Kupferschläger
	Arbeitnehmervertreterin	Andrea Wielsch
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Christiane Otto
	Arbeitnehmervertreter	Udo Groß

### Geschäftsführung

Herr Freddy Bergmann  
Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital		Anteil	
	T€	T€	T€	%
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	25	25	25	100,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	25	13	13	51,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	25	12	12	49,0
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.	25	24	24	95,0
Lumis Südwest GmbH	150	30	30	20,0
QMBW GmbH	25	3	3	12,5
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2	3,0
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	25	25	25	100,0
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH	25	2	2	8,3
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH	60	60	60	100,0

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit dem zwischen der Stadt Mannheim und der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, damals noch firmierend unter Klinikum Mannheim gGmbH, am 29. Juli 1997 geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag übertrug die Stadt Mannheim im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 168 UmwG und mit Wirkung zum 1. Januar 1997 die im Vertrag genannten Vermögensgegenstände, Rechte und Pflichten auf die Gesellschaft als übernehmende Rechtsträgerin gegen Gewährung der festgelegten Anteile.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach dem Einbruch im Jahr 2020 hat sich die deutsche Wirtschaft trotz andauernder Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe weiter erholen können. Gemäß dem Statistischen Bundesamt ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,8 % höher als im Vorjahr. Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit einem Finanzierungsdefizit von 101,3 Mrd. €. Das Defizit des Bundes ist im Jahr 2022 auf 127,3 Mrd. € gesunken, liegt aber höher als das Defizit des Staates insgesamt. Dagegen waren die Finanzierungssalden der Länder mit 10,5 Mrd. € und der Sozialversicherungen mit 6,7 Mrd. € jeweils im Plus.

Auch in 2022 bestimmte die Coronapandemie das Leistungsgeschehen, welches, wie auch schon im Jahr 2021, deutlich hinter dem Niveau von vor der Coronapandemie des Jahres 2019 lag. Seit dem ersten „Lockdown“ im März 2020 hat Deutschland bis Ende 2022 bereits acht Wellen der COVID-19-Pandemie durchlebt. Mit der fünften Welle (Omikron ab KW 52/2021) sind die Ansteckungen mit dem Coronavirus und die Inzidenzen deutlich gestiegen. Allerdings kann die Krankenhaus- und Gesundheitsbranche zum einen auf Erfahrungen in der Behandlung von COVID-19 Fällen und zum anderen auf eine steigende Impfquote zurückgreifen.

Die zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser in 2020 verabschiedeten Gesetze (u.a. COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz und die COVID-19-Ausgleichszahlungs-Anpassungs-Verordnung) wurden in 2021 und 2022 durch Änderungsvereinbarungen und Verordnungen abgelöst, verlängert oder ergänzt. Anfang 2023 wurde die Pandemie zur Endemie zurückgestuft und die einschränkenden Maßnahmen sukzessive beendet. Bedingt durch Ausgleichszahlungen hat sich laut Krankenhaus Barometer 2022 des DKI die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland „stark verschlechtert“. Hatten im Jahr 2019 44 % der Einrichtungen einen Jahresfehlbetrag, so lag der Anteil in 2020 bei 29 % und ist in 2021 wieder auf 43 % gestiegen. Für 2022 gehen 59 % von einem negativen Jahresergebnis aus. Bei den Krankenhäusern >600 Betten gehen sogar 69 % von einem negativen Jahresergebnis aus. Für das Jahr 2022 und 2023 sind gemäß der Studie insgesamt weitere Verschlechterungen der wirtschaftlichen Lage zu erwarten.

Unabhängig von der Corona-Krise ist die Krankenhausbranche durch verschärfte regulatorische Rahmenbedingungen wie das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), die Pflegepersonal-Untergrenzen-Verordnung (PpUGV) sowie das MDK-Reformgesetz (inkl. der Veränderung der PrüfVV) und die Mindestmengenvorgaben geprägt, welche sowohl die Bürokratie als auch den Effizienzdruck bei den Krankenhäusern erhöhen und zu einer weiteren Verschlechterung der Situation sowie aller Voraussicht nach auch zu einer Marktkonsolidierung führen werden.

Die Anstrengungen zur Bewältigung der Pandemie setzten sich bei der Gesellschaft auch im Jahr 2022 fort. Die Überlastung der Mitarbeiter, auch bedingt durch die hochansteckende Omikron Variante und damit einhergehend das explosionsartige Hochschnellen der Infektionen bei Beschäftigten, das Fehlen von Fachpersonal speziell in der Pflege sowie die stark gestiegenen Sach- und Bezugskosten beeinflussten auch das Geschäftsjahr 2022 wesentlich und erschwerten die Leistungserbringung. Gleichermaßen kamen Flüchtlinge und Verletzte aus den Kriegsgebieten der Ukraine dazu.

Das Ziel der langfristigen Sicherung des Unternehmens durch Erhalt bzw. Steigerung der Eigenfinanzierung von Investitionen wurde im Berichtsjahr nicht erreicht. Der Jahresfehlbetrag hat sich zwar durch die Corona-Hilfen des Landes Baden-Württemberg - bestehend aus finanziellen Landeshilfen für Mehraufwendungen und Mindererträge (Ausgleichszahlungen, Versorgungsaufschläge, Finanzhilfe 3.0 sowie eine Überbrückungshilfe) -, weitere wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusste Sondereffekte und durch die gute Restrukturierungsarbeit in etwa auf dem Niveau der Vorjahre bewegt, ist von dem langfristig anzustrebenden Ziel der Deckung – in Relation und im Kontext der Infrastruktur wie auch beispielhaft der langen Wege - noch weit entfernt.

Die Fallzahl hat sich im Vorjahresvergleich von 40.125 auf 42.867 vollstationäre Fälle erhöht. Den Casemixpunkten (CMP) 2021 von 46.997 stehen zum Jahresende 2022 48.772 CMP gegenüber. Wesentlich verantwortlich für die höheren Fallzahlen und Punktwerte ist das Wieder-Hochfahren (ohne Freihaltewang von Bettenkontingenten) von Betten und die durchschnittlich höhere Anzahl an betriebenen OP-Sälen. Das notwendige Zurückfahren der Patienten 2021 im elektiven Bereich über die Wellen der Pandemie hatte dahingehend seine Spuren hinterlassen. Die Verweildauer liegt im Kontext zur gesteigerten Gesamtzahl der Fälle sowie der aktiven Verweildauersteuerung mit jahresdurchschnittlichen 6,3 Tagen auf Vorjahresniveau (Vj. 6,3 Tage). Die durchschnittliche Fallschwere hat sich etwas vermindert und liegt bei 1,14 (Vj. 1,17). Dies liegt an dem elektiven und damit oftmals fallschwereleichteren Patientengut, als dies in den Corona-Jahren mit den Notfällen

der Fall war. Die durchschnittlichen Pflegepunkte pro Tag haben sich entsprechend von 1,245 in 2021 auf 1,198 in 2022 verringert.

Im stationären Bereich konnte für das Geschäftsjahr 2021 am 14.12.2022 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung und eine Pflegebudgetvereinbarung geschlossen werden. Die NUB Verhandlung wurde am 13.12.2022 für das Jahr 2022 abgeschlossen. Beide Vereinbarungen sind zum 01.01.2023 in Kraft getreten. Der Landesbasisfallwert von 3.837,42 € für 2022 lag mit 87,01 € über dem Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von 3.750,41 € für 2021.

Die Geschäftstätigkeit des Universitätsklinikums Mannheim wurde von 2021 kommend im ersten Halbjahr 2022 weiterhin stark durch die Coronapandemie beeinflusst. Die Zahl von infizierten Beschäftigten hat sich in 2022 im Vergleich zu den Vorjahren verzehnfacht. Dies hat die Leistungserbringung wesentlich erschwert. Bei einer rein monetären Sichtweise erhielt man für 2021 bei der Saldierung aller durch Covid-19-bedingten Mindererträgen/Minderaufwendungen (nicht realisierbares geplantes Leistungsgeschehen und zugehörige variable Kosten), Mehraufwendungen (u.a. Infrastruktur, personeller Mehraufwand, Dienstaussfall, Covid-konforme Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, Materialbedarf, Preisdynamik) sowie Mehrerträgen (Freihaltepauschalen, Mehrkostenpauschalen, Unterstützungen) eine Corona-Ergebnisbelastung in Höhe von -37,7 Mio. €. Auf Basis dieser Herleitung erfolgte die Zusage und der Kabinettsbeschluss Anfang Mai 2022. Zur Unterstützung 2022 kam dies betreffend ein Betrag von insgesamt 27,03 Mio. € zur Auszahlung. Es handelte sich dabei um die darauf anzurechnende Finanzhilfe 3.0 des Landes Baden-Württemberg über 11,97 Mio. € und die Überbrückungsleistung über 15,06 Mio. €. Die über die Stadt weitergeleitete Überbrückungshilfe wurde gegen den Verlustvortrag der Vorjahre gebucht. Die restlichen 10,7 Mio. € wurden Anfang 2023 abschlägig beurteilt.

Aufgrund der vermehrten und intensivierten MD-Prüfungen in den Jahren vor 2020 für den stationären Bereich sowie das Tages Therapie Zentrum (TTZ), bedingt durch die in 2017 durch die Kostenträger gewollte und dann umgestellte Abrechnung, aber auch an der immer höher werdenden Anzahl der Prüfanfragen, sind die geprüften Fälle trotz einer stark rückläufigen Patientenzahl seit 2013 von ca. 10.800 auf nahezu 12.000 Fälle in 2019 gestiegen -mit einem bisherigen Höchstwert von rd. 13.800 im Jahr 2018. Die rückläufige Prüfquote (bezogen auf Vorverfahren und MD-Anfragen) von rd. 29 % in 2018 auf rd. 18 % in 2021 beruhte auf ersten Erfolgen nach der Neuaufstellung des MD-/Kodierungsteams seit Ende 2018. Dieser aufgelaufene Berg an offenen Fällen konnte zum aktuellen Zeitpunkt (inkl. Bearbeitungsjahr 2022) auf 62 offene Fälle abgearbeitet und geeint werden. Für die Zeitachse 2021-2022 sind noch 1.135 Fälle offen. Auch konnten durch den Einsatz einer Software zur Kodierungsunterstützung weitere Erfolge erzielt werden.

Auch in 2022 – wie schon in den Jahren 2020 und 2021 zuvor - konnte sich das über das Jahr 2019 manifestierte Vertrauensverhältnis – durch die Wiederbesetzung der Stelle der Pflegedirektorin ausgelöst - der Pflege weiter festigen. Der notwendige Aufbau von Pflegekräften konnte über das ganze Jahr fortgesetzt werden. Auch die bessere Positionierung der Akademie wie auch ein früheres Zugehen auf die Pflegeschüler im Hinblick auf eine Weiterbeschäftigung nach Ausbildungsende hat sich positiv bemerkbar gemacht. Die Anstrengungen müssen in 2023 speziell für den Bereich OP-, Anästhesie- und Intensivpflege weitergehen. Bis zum Jahresende 2023 soll der Verzicht auf Leiharbeitskräfte in diesem Bereich erreicht werden.

Dem Jahresfehlbetrag von 44.924 T€ (Plan: 60.180 T€) steht ein Jahresfehlbetrag im Vorjahr von 53.444 T€ gegenüber. Das EBITDA hat sich von -48.682 T€ in 2021 auf -37.853 T€ in 2022 entwickelt. Im Jahr 2021 wurde die vom Land Baden-Württemberg zugesagte und erhaltene Überbrückungshilfe für Corona-bedingte Sonderbelastungen in Höhe von 12.356 T€ aus dem Ergebnis als Aufwandsbuchung ausgebucht und über die Stadt in die Kapitalrücklage eingebracht. Betrachtet man den Bereinigungseffekt in 2021 nicht, so würde sich der Jahresfehlbetrag auf - 41.089 T€ belaufen.

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind in 2022 um 5.071 T€ von 324.300 T€ auf 329.371 T€ gestiegen. Neben der grundsätzlichen jährlichen Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes gab es im 3. Corona Jahr 13.812 T€ Ausgleichszahlungen des Gesetzgebers (Ausgleichszahlungen für Einnahmeausfälle, Versorgungsaufschlag) im Kontext der Corona-Pandemie. Auch im Jahr 2022 ist ein Ganzjahresausgleich für die erhaltenen Corona-Mittel mit den Kostenträgern zu vereinbaren. Unter Berücksichtigung dieses Ausgleiches belaufen sich die Ausgleichszahlungen auf 9.268 T€. Darüber hinaus führte die Fallbegleitung und Prüfung durch das Kodierteam zu höheren Zusatzentgelten sowie zu einer Verbesserung der Erlössituation.

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2022 ist insbesondere mit den ergebniswirksam gebuchten Covid-19-Hilfen vom Land Baden-Württemberg (Finanzhilfe 3.0) in Höhe von insgesamt rd. -11.972 T€,

den Erträgen des Betrauungsaktes zur Verlustkompensation der ZNA (3,0 Mio. €) und einer Spende zu erklären. Zudem führten Erträge aus Rückstellungsaufösungen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 2.640 T€ sowie die ergebniswirksam verbuchten Veräußerungserlöse der Beteiligung an der FreeVis Lasik GmbH in Höhe von 2.189 T€ zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 21.353 T€ (VJ: 6.860 T€).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 253.685 T€ auf 267.489 T€ erhöht. Die Erhöhung um 13.804 T€ ist neben den jährlichen Tarifsteigerungen auf einen jahresdurchschnittlichen VK-Anstieg um gesamthaft 2% zurückzuführen. Davon Ärztlicher Dienst 1,8% (+10 VK), davon Pflegedienst Anstieg 3,8% (+36,4 VK), davon Medizinisch-Technischer Dienst Anstieg um 1,1% (+5,7 VK), davon Funktionsdienst Anstieg um 2,6% (+9,2 VK).

Im Wesentlichen ist der Aufbau der VKs auf den Wechsel im Dienstplanmodell Ärzte von Bereitschaftsdienst zum Schichtdienst im Assistenzarztbereich und dem Aufbau im Pflege- und Funktionsdienst über Notwendigkeiten aus der PpUGV begründet. Es stehen weiterhin zunehmende regulatorische gesetzliche Rahmenbedingungen, die den Handlungsspielraum im Personaleinsatz reduziert bzw. eine zunehmende tagesaktuelle Steuerung des Personaleinsatzes fordert. Die gesetzliche Umsetzung der PpUGV erforderte einen starken Zuwachs im Pflege-, Funktionsdienst bzw. auch im Bereich von Personalleasing. Die durchschnittlichen VK inklusive Schüler lagen in 2022 bei 2.898,7 VK im Vergleich zu 2.845,7 VK in 2021.

Der Materialaufwand hat sich im gleichen Zeitraum um 1.662 T€ von 158.072 T€ auf 159.734 T€ erhöht; dies ist durch einen Anstieg in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bedingt, der durch einen gegenläufigen Effekt bei den bezogenen Leistungen abgemildert wird.

Im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist ein leichter Aufbau in Höhe von 1.329 T€ im medizinischen Sachbedarf für die Erhöhung des Materialaufwands verantwortlich (Ist: 90.956 T€; VJ: 89.627 T€). Trotz Mehrleistungen in 2022 gegenüber 2021 und teilweise hohen Preisanstiegen bei Grundmaterialien konnte über gute Verhandlungsergebnisse und weiteren Standardisierungen ein noch stärkerer Anstieg verhindert werden.

Die bezogenen Leistungen sind von 60.402 T€ in 2021 auf 59.750 T€ in 2022 gesunken. Die Hintergründe für das weiterhin hohe aber leicht nachlassende Niveau (um 652 T€) sind insbesondere die weitere Notwendigkeit an Sicherheits- und Werkschutzleistungen zur Umsetzung der Corona-VO und somit Einhaltung des Abstandsgebots, der Kontaktbeschränkung, der Maskenpflicht und des Besuchsverbots gewesen.

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 44.232 T€ (VJ: 53.451 T€) ist maßgeblich durch das Entfallen des außerordentlichen Aufwands in Höhe von 12.356 T€ in 2021 im Zusammenhang mit der Korrektur zu der als Ertrag im Jahr 2020 gebuchten Überbrückungshilfe des Landes zu erklären. Ein direkter Zufluss vom Land an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich gewesen. Somit sind diese Mittel indirekt über die Stadt Mannheim in die Kapitalrücklage eingeflossen.

Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital mit 16,7% (Vorjahr: 10,1%). Das Anlagevermögen ist zu 29,8% durch das Eigenkapital gedeckt, gegenüber 16,3% im Vorjahr.

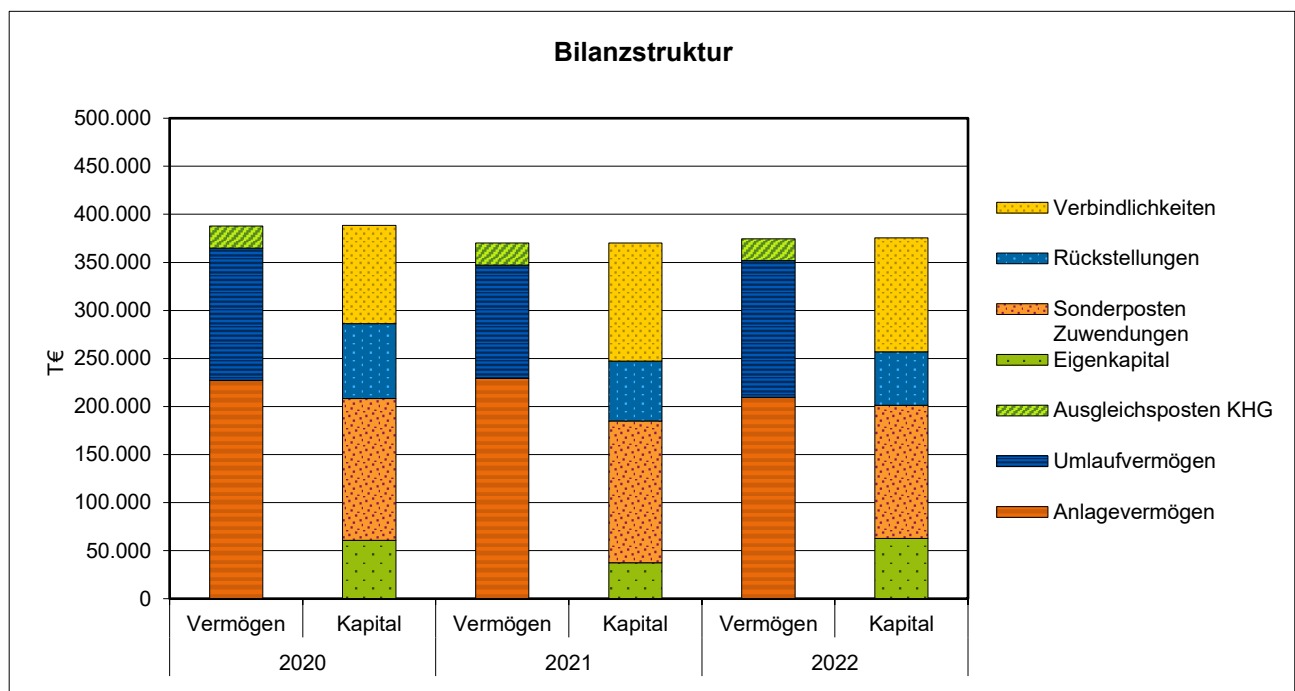
Der Cash-Flow weist insgesamt eine deutliche Erhöhung des Finanzmittelfonds um 15 Mio. € auf den Bestand von 16,2 Mio. € aus; darin ist die Forderung aus dem Guthaben des Geldanlagekontos bei der Stadt Mannheim in Höhe von 15,2 Mio. € enthalten.

Trotzdem ist es notwendig über das Jahr 2023 Liquidität in Höhe von insgesamt 67 Mio. € über die Gesellschafterin der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, die Stadt Mannheim, sowie das Land Baden-Württemberg in die Kapitalrücklage und die betrieblichen Erträgen zu zuführen. Damit ist die Liquidität wie auch die Stabilisierung des Eigenkapitals gesichert.

**Daten der Bilanz**

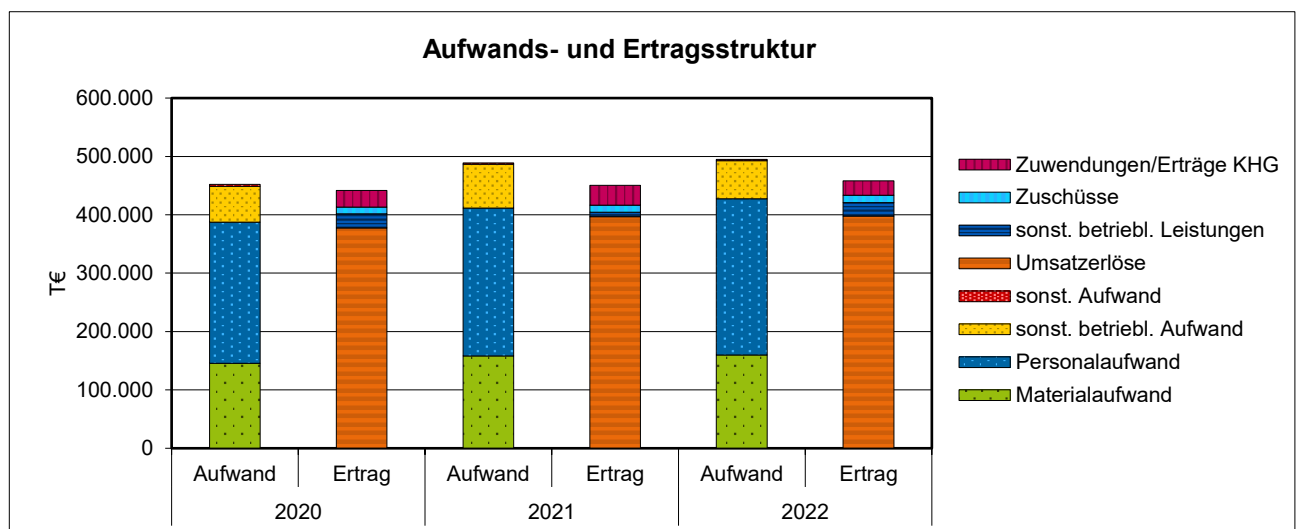
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>227.409</b>	<b>229.416</b>	<b>209.731</b>	<b>-19.685</b>	<b>-9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.457	1.705	2.155	450	26
• Sachanlagen	216.888	218.634	207.076	-11.558	-5
• Finanzanlagen	9.064	9.077	500	-8.577	-95
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>137.570</b>	<b>117.902</b>	<b>141.994</b>	<b>24.092</b>	<b>20</b>
• Vorräte	17.940	17.359	19.053	1.694	10
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118.442	99.334	122.016	22.682	23
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.188	1.209	924	-285	-24
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>22.929</b>	<b>22.929</b>	<b>22.929</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>622</b>	<b>524</b>	<b>816</b>	<b>292</b>	<b>56</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>388.530</b>	<b>370.771</b>	<b>375.470</b>	<b>4.699</b>	<b>1</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.541</b>	<b>37.454</b>	<b>62.590</b>	<b>25.136</b>	<b>67,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0
• Kapitalrücklage	174.722	205.078	260.078	55.000	26,8
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0
• Bilanzgewinn	-170.633	-224.076	-253.940	-29.864	13,3
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>147.588</b>	<b>147.507</b>	<b>138.820</b>	<b>-8.687</b>	<b>-5,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>77.980</b>	<b>62.276</b>	<b>55.546</b>	<b>-6.730</b>	<b>-10,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>102.381</b>	<b>123.008</b>	<b>118.461</b>	<b>-4.547</b>	<b>-3,7</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>388.530</b>	<b>370.771</b>	<b>375.470</b>	<b>5.185</b>	<b>1,4</b>



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	311.481	324.300	329.371	5.071	1,6
Erlöse aus Wahlleistungen	6.034	5.558	4.634	-924	-16,6
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	37.665	37.398	35.377	-2.021	-5,4
Nutzungsentgelte der Ärzte	909	894	818	-76	-8,5
Umsatzerlöse nach §277 HGB, soweit nicht in den Posten 1 bis 4 enthalten	21.259	28.653	27.553	-1.100	-3,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	839	678	1.717	1.039	153,2
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht unter Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	11.511	12.184	12.744	560	4,6
Sonstige betriebliche Erträge	23.479	6.860	21.353	14.493	211,3
Materialaufwand	-145.708	-158.071	-159.734	-1.663	1
Personalaufwand	-241.528	-253.685	-267.489	-13.804	5
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	13.269	18.169	8.658	-9.511	-52
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- u. Eigenmittelförderung	0	0	0	0	-100
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	15.258	15.815	15.981	166	1
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	0	0	0		
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-11.771	-16.839	-7.409	9.430	-56
Aufwendungen für die nach dem KHG und geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.499	-1.329	-1.577	-248	19
Abschreibungen	-20.826	-21.654	-21.360	294	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.907	-53.449	-44.196	<b>9.253</b>	<b>-17,3</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	2.995	458	-2.537	-85
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	0	0		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	62	65	3	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.998	-1.976	-1.852	124	-6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.405	-6	-35	-30	541
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-23.900</b>	<b>-53.443</b>	<b>-44.924</b>	<b>8.519</b>	<b>-16</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Haushalt Stadt Mannheim</b>
Betriebskostenzuschuss (für Zentrale Notaufnahme)	3.000	3.000	3.000	Ergebnis- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	10.000	10.000	10.000	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	13.500	8.000	20.000	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage			15.000	Finanz- haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage			10.000	Finanz- haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Zinsen)	0	0	0	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>26.500</b>	<b>21.000</b>	<b>58.000</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Haushalt Stadt Mannheim</b>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkostenerstattungen)	1.221	1.281	1.315	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.221</b>	<b>1.281</b>	<b>1.315</b>	

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	58,53%	61,88%	55,86%
Reinvestitionsquote	54,98%	110,84%	49,68%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	15,58%	10,11%	16,67%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	53,57%	49,95%	53,64%
Anlagendeckung I	91,52%	80,62%	96,03%
Anlagendeckung II	109,73%	96,21%	87,79%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-6,33%	-13,47%	-11,29%
Eigenkapitalrentabilität	-10,30%	-22,42%	-18,24%
Zinslastquote	0,43%	0,39%	0,37%
Personalaufwandsquote	52,03%	50,04%	53,11%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	78,38%	75,90%	76,59%



	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-30.691	-16.009	-52.600
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-14.020	2.034	-23.518

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige ordentliche Erlöse, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können. Geförderte Abschreibungen wurden ausgeklammert.

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Patienten stationär	44.898	44.686	47.402
Patienten ambulant	172.000	168.762	183.390
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,3	6,3	6,3
Casemix-Index (aDRG)	1,160	1,171	1,14
Belegungstage Pflege	255.490	253.466	270.474
Pflegepunkte pro Tag	1,219	1,245	1,198
Landesweiter Basisfallwert nach Kappung	3.672,40	3.750,41	3.837,43

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	662	817	1.195
Grundstücke mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	231	12.608	33
Technische Anlagen	78	29	1.206
Einrichtungen und Ausstattungen	9.204	7.193	5.762
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	920	3.000	2.411
Finanzanlagen	354	354	4
<b>Insgesamt</b>	<b>11.449</b>	<b>24.001</b>	<b>10.610</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>2.759</b>	<b>2.846</b>	<b>2.899</b>
Aushilfskräfte	142	115	113
Anzahl der Auszubildenden	582*	646	675

\* Inkludiert sämtliche Schülerinnen und Schüler in der MTA/MTRA-Schule.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	56	52	54

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben und Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.5 (Empfehlung): „Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung stehen, die einen Interessenkonflikt begründet sowie keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.“

Herr Prof. Dr. Bernhard Eitel ist Rektor der Universität Heidelberg und zugleich Mitglied im Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Heidelberg. Darüber hinaus ist er Mitglied im Aufsichtsrat des Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI).

Aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrates wurde ein Vertrag über Beratungsleistungen zwischen Herrn Peter Oberreuter, der Mitglied des Aufsichtsrats der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist und dem Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH geschlossen. Diese Beratungsleistungen werden zu Gunsten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH im Interesse des Gremiums erbracht. Die Berichterstattung über seine Tätigkeit erfolgt an den Aufsichtsrat.

Herr Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei ist stellv. Vorstandsvorsitzender der ASB Region Rhein-Neckar.

Herr Prof. Dr. Timo Gaiser, Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, ist Minoritätsgesellschafter der Reprognostics GbR, die im Geschäftsjahr 2022 Leistungen im mittleren vierstelligen Bereich bei der Universitätsklinikum Mannheim GmbH einkaufte.

Nach vorliegenden Rückmeldungen ist bei keinem der vorgenannten Aufsichtsratsmitglieder ein zu behandelnder Interessenskonflikt aufgetreten.

Abweichung 2: Ziffer 6.5.2 (Vorgabe): „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Eine Offenlegung gem. § 285 HGB erfolgt im Jahresabschluss 2022 in abweichender, mit dem Gesellschafter abgestimmter Form.

## Ausblick

Die weiter verschärften und gestiegenen regulatorischen Eingriffe des Gesetzgebers (Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV), das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) sowie das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfLEG)) finden sich in der Prognose wieder. Diese zeigte sich nach wie vor in den Gesprächen mit den Kostenträgern beispielsweise betreffend den Themenkomplex Ausgliederung Pflegebudget. Hier wird ein sehr stark an die Dienstarten gekoppelter Ansatz in der Definition „Pflege am Bett“ durch die Kostenträger vertreten. Der dogmatische Ansatz der kassenseitigen Verhandlungspartner führt jegliche funktionsorientierte Betrachtungsweise der Pflege am Bett ad absurdum. Die Interpretation der gesetzlichen Ausgangslage ist sehr einseitig und der Begrifflichkeit Ausfinanzierung der Pflege am Bett sicherlich diskussionswürdig. Wie sich das im Zeitablauf – speziell auf der kurzen Zeitschiene für die Budgetverhandlungen 2022 ff. – entwickelt, ist nicht absehbar; die Risiken sind schwer einschätzbar.

Die Wirtschaftsplanung 2023 geht von einer Leistungssteigerung auf 51.103 CMP aus. Im stationären Bereich konnte für das Geschäftsjahr 2021 am 14.12.2022 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung und eine Pflegebudgetvereinbarung geschlossen werden. Die NUB Verhandlung wurde am 13.12.2022 für das Jahr 2022 abgeschlossen. Beide Vereinbarungen sind zum 01.01.2023 in Kraft getreten.

In 2022 wurden weitere 55 Mio. € durch die Gesellschafterin der Universitätsklinikum Mannheim GmbH, die Stadt Mannheim, als Zuführungsbetrag in die Kapitalrücklage eingestellt. Der Wirtschaftsplan 2023 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats Ende Januar 2023 verabschiedet. Die weiteren Liquiditätsbedarfe für 2023 und 2024 belaufen sich insgesamt auf 127 Mio. € (2023 mit 67 Mio. € und 2024 mit 60 Mio. €). Hiervon hat die Stadt Mannheim schon im Jahr 2022 47,3 Mio. € über eine harte Patronatserklärung abgesichert. In Gesprächen der Stadt Mannheim mit dem Land Baden-Württemberg wurde die quotale Verteilung der Zuführung der

benötigten Liquidität im Verhältnis 40 zu 60 festgelegt. Die Stadt Mannheim wird im April über einen Gemeinderatsbeschluss ihren Anteil von 47,3 Mio. € auf 50,8 Mio. € (40%) erhöhen. Das Land Baden-Württemberg will über entsprechende Beschlüsse die verbleibenden 76,8 Mio. € absichern und dann bei Bedarf zur Verfügung stellen. Damit ist die Ausfinanzierung der Jahre 2023 und 2024 sichergestellt.

Die im Gesundheitssektor bestehenden Regelungsstrukturen sowie die lokale und regionale Wettbewerbssituation limitieren die Handlungsspielräume. Die klinischen Forschungsschwerpunkte der Medizinischen Fakultät sind ein Orientierungspunkt bei der Ausweitung der Krankenversorgung; ein anderer sind die Nachfrage und der regionale Wettbewerb. Hierzu hat die Geschäftsführung in Abstimmung mit der Fakultät ein Medizinkonzept für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH in 2019 entwickelt und den Gremien vorgestellt. Es werden dabei sieben Schwerpunkte (Kopf, Gehirn & Nerven; Medizin & Technik; Unfall & Notfall; Chronische Krankheiten & Alter; Mutter & Kind; Krebs: Erkennen & Behandeln; Herz, Gefäße & Kreislauf) für die Zukunft gesetzt, welche gleichermaßen aus den klinischen Notwendigkeiten wie auch den vier Forschungsschwerpunkten der Fakultät entwickelt wurden. Ferner wurde Ende Juli 2019 das DKFZ-Hector-Institut gegründet. Hier steht inhaltlich die personalisierte Onkologie im Mittelpunkt der Aktivitäten. Hierfür konnte eine renommierte Leitung gewonnen werden. Um dem DKFZ-Hector Krebsinstitut nach einer erfolgreichen Gründungsphase ein nachhaltiges Zukunftskonzept zu ermöglichen, hat die Stiftung Anfang 2022 ihre Förderung aufgestockt und finanziert das Institut über die kommenden zehn Jahre mit insgesamt 78,5 Millionen €. Die Aufstockung ermöglicht unter anderem wichtige neue Trends in der Krebsforschung aufzugreifen.

Das Medizinkonzept wird momentan – bedingt durch Veränderungen am Markt wie beispielweise Ambulantisierung im Kontext zum AOP Katalog oder sich auch ändernde Krankheitsbilder oder neue Behandlungsmethoden – überarbeitet und in das „Medizinkonzept UMM 2027“ überführt.

Die Abhängigkeit von der Erreichbarkeit der Leistungsmenge im Rahmen der Fortentwicklung der Universitätsklinikum Mannheim GmbH hängt maßgeblich nach wie vor von der Stabilisierung und dem Aufbau im Bereich Pflegekräfte – und hier unter dem besonderen Fokus auf OP-, Anästhesie- und Intensiv - ab. Da sich hier der Wettbewerb um das Fachpersonal bundesweit zeigt, bedarf es besonderer Strategien, um erfolgreich zu sein. Für die Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist die Akademie und die darunter hängenden Säulen (Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung, Schulen (GKP, Physiotherapie, MTA Labor und Radiologie sowie die Schule der APH) perspektivisch der Schlüssel zum Erfolg der Rekrutierung von Pflegekräften. So wurden in 2022 die ersten OTA und ATA Ausbildungskurse an der Akademie gestartet. Trotz dieser guten Aussichten in der Mittelfrist dürfen die Anstrengungen der Mitarbeiterbindung für das Stammpersonal und das Finden von qualifizierten Pflegekräften nicht nachlassen und werden entsprechend medial wie auch weiterhin forciert intern gestützt. 2022 war dahingehend erfolgreich, dass über 36 Pflegekräfte im Jahresdurchschnitt aufgebaut werden konnten. Risiken ergeben sich aus einer relativen Abhängigkeit von Leiharbeitskräften im Pflegebereich im Kontext der Leistungserbringung.

Seit dem Jahr 2018 nimmt die Transparenz gegenüber den Kostenträgern in den Krankenhäusern, vor allem in Bezug auf personalwirtschaftliche Kennzahlen im Pflegedienst, von Jahr zu Jahr zu. Die Regelungen der PpUGV wurden auch während der Pandemie und dem Fachkräftemangel auch in den Jahren 2021/2022 weiterentwickelt und ausgebaut. Mittlerweile gibt es im Krankenhaus fast nur noch pflegesensitive Bereiche. Diese müssen somit die gesetzlichen Regelungen zur Personalbesetzung umsetzen. Sanktionsmechanismen erhöhen den Druck.

Das im Oktober 2020 in Kraft getretene Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) bietet finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben in Krankenhäusern (u.a. Patientenportale, digitale Dokumentation, klinische Entscheidungsunterstützung, Medikamentenmanagement, digitale Leistungsanforderung, Telemedizin-Netzwerke) und intendiert somit die Beschleunigung der Digitalisierung im Krankenhaussektor. Die Vorschriften hinsichtlich der Förderfähigkeit von KHZG-Projekten sind im § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-11 verankert. Eine Konkretisierung der anspruchsvollen Voraussetzungen erfolgte am 30.11.2020 durch die erlassene Förderrichtlinie mit Mindestanforderungen durch das Bundesamt für Soziale Sicherheit. Bei der Antragsstellung musste der Antragssteller in dem Digitalisierungsplan zwingend nachweisen, dass er alle Musskriterien der Förderrichtlinie am Ende des Projektes umsetzen kann. In diesem Zusammenhang spielt die Verfügbarkeit der mit den bisherigen IT-Strukturen kompatiblen Produkte eine große Rolle. Die entsprechenden Projektskizzen wurden fristgerecht von der Universitätsklinikum Mannheim GmbH beim Sozialministerium eingereicht. Das Universitätsklinikum hat ca. 14,6 Mio. € für seine Anträge vom Sozialministerium und dem Bundesamt für Soziale Sicherheit in Summe zugesprochen bekommen. Die Bewilligungsbescheide kamen Ende Dezember 2022 und ein letzter Bescheid Ende März 2023. Die Verspätung im Bewilligungsverfahren hängt mit der hohen Anzahl der Anträge zusammen. Eine Verlängerung der Projektlaufzeiten geht damit aber bisher nicht einher. Die Zielerreichung (nächstes messbares Level der Digitalisierung) soll ab 2025 geprüft werden und ist bei Nicht-Erreichen über die Budgetseite sanktionsbewährt.

Am 02. November 2020 hat die Gesellschaft die MVZ Mannheim Mitte GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2021 erworben. Mit dem Erwerb soll die Entlastung der ZNA durch den Hausarztsitz, das noch fehlende Tätigkeitsfeld für die Professur Allgemeinmedizin, die allgemeinmedizinische Praxis für die Ausbildung der Studenten sowie die Synergien mit dem beantragten Sozialpädiatrischen Zentrum gesichert werden. Die Leitung des OP-Managements wurde in 2021 besetzt. Danach wurden zu Anfang 2022 die 3 realen Cluster und das virtuelle OP-Cluster 4 unter einheitliche Leitung gestellt und so die Gesamtkoordination der OP-Säle und damit der einzelnen OPs sukzessive optimiert und die Effizienz gesteigert. Korrelierend erfolgte eine Neubesetzung der Chefarztposition Anästhesie zu Anfang 2022. Dies stellt einen wesentlichen Baustein zur weiteren Leistungssteigerung im operativen Bereich dar. So soll in 2023 die Anzahl der durchschnittlichen, wochentäglich verfügbaren und besetzten OP Säle auf 26 Säle gebracht werden. Über die Zeitachse der Corona-Pandemie konnten bisher – auch in 2022 fortgeführt - diverse Kliniken an telemedizinische Angebote, Sprechstundenvergaben wie auch die Übertragung von notwendigen Befunden etc. angebunden werden. Dies soll 2023 flächenmäßig – wo sinnvoll – weiter ausgerollt werden.

Geplante Änderungen in der Gesamtorganisation durch deutlichere Zuordnungen von Verantwortlichkeiten sollen mehr Transparenz und schnellere Reaktionen bei Bedarf ermöglichen. Hierzu wurden Schnittstellen reduziert und direktere Strukturen zur Geschäftsführung geschaffen.

Die Stärkung der Leistungsseite soll über den weiteren Ausbau von Kooperationen mit anderen Krankenhäusern untermauert werden. Kooperationsvereinbarungen wurden mit vielen Kliniken geschlossen. Schwerpunkte waren in 2022 die Kinderchirurgie und die Neurochirurgie wie die ebenso die Allgemeinchirurgie.

An den Restrukturierungsprojekten wurde und wird auch in 2023 – trotz der vielfältigen anderen Aufgaben (Rückbau Corona-bedingte Aktivitäten, Baumaßnahmen, Diskussion und Maßnahmen im Kontext Ambulantisierung, Energiekrise und Auswirkungen, Inflation, PpUGV, Personalkostenentwicklung; KHZG-Projekte etc.) – mit hoher Intensität weitergearbeitet. Die Restrukturierungsmaßnahmen haben dahingehend einen positiven EBITDA-Effekt ergeben und das Ergebnis der UKMA nachhaltig verbessert.

Neben den direkt medizinisch orientierten Projekten laufen im administrativen Bereich zum Beispiel die Restrukturierungsmaßnahmen wie Software unterstützte Patiententransporte mit dem Abschluss einer ersten Pilotierung und dem Aufbau von weiteren Steuerungssystemen, Lagerreorganisation in Form einer erweiterten Softwareanwendung, Team Medizinischer Dienst und Kodierung sowie speziell an der IT ausgerichtete Prozessketten in der Ablauf- und Aufbauorganisation.

Die Bauplanung ist unabhängig der Diskussion um eine Verbundlösung und der Umsetzung derselben weiterhin zügig in 2023 voranzutreiben. Wenn Mannheim als universitärer Maximalversorger bestehen bleiben soll, dann ist der 1. BA, ohne Verzögerungen aller Überlegungen zwingend und schnellstmöglich umzusetzen. Die damit erzielbaren Folgekosteneinsparungen würden in der Perspektive eine enorme Ergebnisentlastung bringen können. In gleichem Kontext sollte ebenso schnell ein Nachnutzungskonzept der Altgebäude und hier primär der Südspangen zur Kostenentlastung gefunden werden.

Die Instandhaltung wird weiterhin – auch Teile des Investitionsgeschehens – stark von den Preisbewegungen und zum Teil langen Lieferzeiten beeinflusst. Projekte können damit weit nach hinten geschoben werden. Die „alte“ Infrastruktur muss weiterhin aufrechterhalten werden. Geplant ist in 2023 und 2024 der Austausch der Steuerungen und die Ertüchtigung der Hebewerke. Die Ausfallhäufigkeit der Aufzugsanlagen sowie sicherheitsrelevante Modifikationen erfordert eine weitere Sanierung der Patienten- und Lastenaufzüge.

Die sich schnell ändernden Rahmenparameter auf volkswirtschaftlicher Ebene (Beschäftigung, Inflation etc.), aber auch auf der dezidierten Ebene der Gesundheitsbranche (andiskutierte Krankenhausreform, AOP-Katalog, weitere Ambulantisierung, dynamische Entwicklung im Bereich Digitalisierung etc.), schaffen schnell neue Ausgangsbedingungen. Flexibilität und Anpassungswille sind hier gefragt und werden sicherlich das Jahr 2023 weiter prägen.

Eine Entlastung der ZNA durch Triagierung wurde in 2022 mit der neuen Chefarztin konzipiert und umgesetzt. Schwerpunkt des Aufbauprozesses ist die schrittweise Umsetzung des Konzeptes des Integrierten Notfallzentrums (INZ) zur gezielten Lenkung von Patientenströmen im Rahmen der ambulanten Notfallversorgung. Hierzu wurden bereits organisatorische Maßnahmen getroffen. Die weitere Umsetzung wird 2023 in enger Kooperation mit der neuen Leiterin der zentralen Notaufnahme der Universitätsklinik Mannheim erfolgen.

Die Risiken in den dogmatisch geführten Pflegekostenbudgetverhandlungen mit den Kostenträgern sind aus den Vorjahren bekannt. Die Vorfinanzierung geht auch in 2023 weiter. Bis wann der anstehende Vorfinanzierungsbetrag realisiert werden kann, hängt von der Leistung im Kontext zu den erzielten Pflegepunkten wie auch den weiteren Verhandlungen – Ende Mai 2023 soll ein sogenanntes „Strukturgespräch“ als Verhandlungsaufakt der Budgetverhandlungsrunden das Budget 2022 und eventuell 2023 betreffend stattfinden - ab. In dem Kontext muss auch abgewartet werden, wie sich das am 02. Dezember 2022 beschlossene Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPfIEG) inhaltlich umsetzungstechnisch entwickelt.

Die Aussage zu einer Verbundlösung Heidelberg/Mannheim durch die Vertreter des Landes Baden-Württemberg hat im März 2023 eine erste Richtungsweisung gebracht. Nun gilt es das in 2023 zu konkretisieren und über die nächste DD-Phase zu unterlegen. Das Mutter-Tochter-Modell sowie die zugehörige Governancestruktur muss von den Beteiligten des Landes und der Stadt Mannheim entwickelt und vom Bundeskartellamt akzeptiert werden. Erst dann kann „ohne Grenzen“ die Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Heidelberg starten und so eine gemeinsame Zukunftsvision entwickelt sowie planerisch unterlegt werden. Das Kabinett hat sich verständigt, einen gesellschaftsrechtlichen Verbund der beiden Kliniken anzustreben. Das Universitätsklinikum Heidelberg soll dabei Mehrheitsgesellschafter der Mannheimer Uniklinik werden und die strategische Führung des Verbunds in einem sogenannten Mutter-Tochter-Modell übernehmen. Beide Krankenhäuser sollen demnach auf medizinischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene sehr eng zusammenarbeiten, ohne ihr eigenständiges Profil zu verlieren. Das Land könne auf die Forschungs- und Ausbildungskapazitäten des Uniklinikums Mannheim nicht verzichten. Mit dieser Absichtserklärung sollten nun schnellstmöglich Verhandlungen zwischen dem Land und der Stadt Mannheim sowie mit den universitären Partnern aufgenommen werden.

Das im Jahr 2019 gemeinsam mit der Fakultät erarbeitete Medizinkonzept UMM 2025 befindet sich auch im Hinblick auf eine Selbstbestimmung zur Strategie der zukünftigen Patientenversorgung in Überarbeitung. Dies geschieht nicht nur unter den Gesichtspunkten der zunehmenden Ambulantisierung bisher stationär erbrachter Leistungen, der absehbar erfolgenden Restrukturierung der stationären Patientenversorgung, der Ergebnisse der Wettbewerbsanalyse der DD II Phase 1 sondern bereits auch mit dem Ziel der komplementären Aufstellung zu Versorgungsschwerpunkten im UKHD.

Durch zahlreiche neue Kooperationen mit anderen Leistungserbringern, der Patientenakquise besonders im Bereich der benachbarten Bundesländer (Süd-Hessen, Pfalz) und der weiteren Fokussierung auf komplexe Erkrankungen erwartet die Gesellschaft im Gegensatz zu den allgemeinen Erwartungen keinen weiteren Fallzahlrückgang, sondern zumindest die Fallzahlen wie vor der Pandemie 2019, vielleicht sogar durch die Neubesetzungen vakant gewordener Direktorenstellen wie auch von den neu erschlossenen Medizinbereichen ein leichtes Wachstum. Die Metropolregion Rhein-Neckar gibt dies aus der Demographie und der Zuwanderung heraus sicherlich her. Das besagten auch die ersten Auswertungen der Berater im Zusammenhang mit dem Verbund.

Es kommen weitere Unwägbarkeiten für die Krankenversorgung aus den Reformvorschlägen der entsprechenden Regierungskommission im Dezember 2022 hinzu.

Im Wesentlichen betreffen dies Vorschläge zu einer Reform der Krankenhausversorgung. Es soll damit das betreffende System der Fallpauschalen über eine 5-jährige Übergangsphase umgestellt werden. Im Rahmen des Reformvorschlages sollen zukünftig die maßgeblichen Kriterien für Vorhalteleistungen, Versorgungsstufen und Leistungsgruppen honoriert werden.

In der oberen Betrachtungsebene geht es um eine Vergütung der Vorhaltekosten. Hierbei richtet sich der Betrag um die Leistungsgruppen oder der Versorgungssätze, welchem das Krankenhaus zugeordnet ist. Das soll zu einer Mischung des Kostendrucks führen. Die entsprechenden Leistungsgruppen werden die Krankenhäuser dezidiert zuordnen.

Beispielsweise soll dann statt Innere Medizin die Kardiologie als Zuordnung dienen. Entsprechende Voraussetzungen – wie die passenden apparativen wie auch personellen Auswirkungen – müssen erfüllt sein. Damit soll entsprechend eine Erhöhung der Behandlungsstandards prospektive der Behandlungsqualität einhergehen.

Die Versorgungsstufen sollen eine 3-Teilung erfahren:

- Grundversorgung
- Regel und Schwerpunktversorgung
- Maximalversorgung (z.B. Universitätskliniken).



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind tertiäre Dienstleistungen des Klinikbetriebs, Beratungsleistungen und sonstige Komplementärleistungen. Gegenstand ist weiter die Erstellung und der Betrieb von Energieproduktionsanlagen, die Herstellung von Wärme, Kälte, elektrischer Energie und Druckluft und deren Lieferung an die Endabnehmer sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft unterstützt die Universitätsklinikum Mannheim GmbH und deren Tochtergesellschaften mittelbar bei der Erfüllung deren Versorgungsauftrages durch die Erbringung der vorgenannten Tätigkeiten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Freddy Bergmann  
 Dr. Christoph Klein (seit 01.06.2022)  
 Zoé Inci Morgenstern (02.02. - 01.06.2022)  
 Uwe Krause (bis 22.04.2022)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft bezieht sich, als 100%ige Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM), auf die Leistungserbringung für die im Konzern verbundenen Unternehmen. Für die UMM wird zusätzlich von der KMD das Energiemanagement und die Belieferung mit Strom erbracht.

Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 43.139 T€ (Vj. 45.951 T€) wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 12 T€ (Vj. 11 T€) erwirtschaftet. Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert aus der ungeplanten Reduzierung der pandemiebedingten Sonderleistungen im Bereich des Werksschutzes. Die Beendigung des Vertragsverhältnisses mit der Altenpflegeheime Mannheim GmbH führte zu einem Rückgang der Erlöse aus Verpflegungsleistungen. Eine Reduzierung der Umsatzerlöse aus Energielieferung ist auf den unterjährigen Wegfall der EEG-Umlage, welche an den Letztverbraucher weitergegeben, zurückzuführen.

Der Personalaufwand mit 22.030 T€ stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.263 T€, bedingt durch die Tarifierhöhungen zum 01.01.2022 sowie der vorgezogenen weiteren Tarifierhöhungen im Gebäudereiniger-Handwerk und dem Bewachungsgewerbe Baden-Württemberg zum 01.10.2022. Im Jahresverlauf beschäftigte die KMD

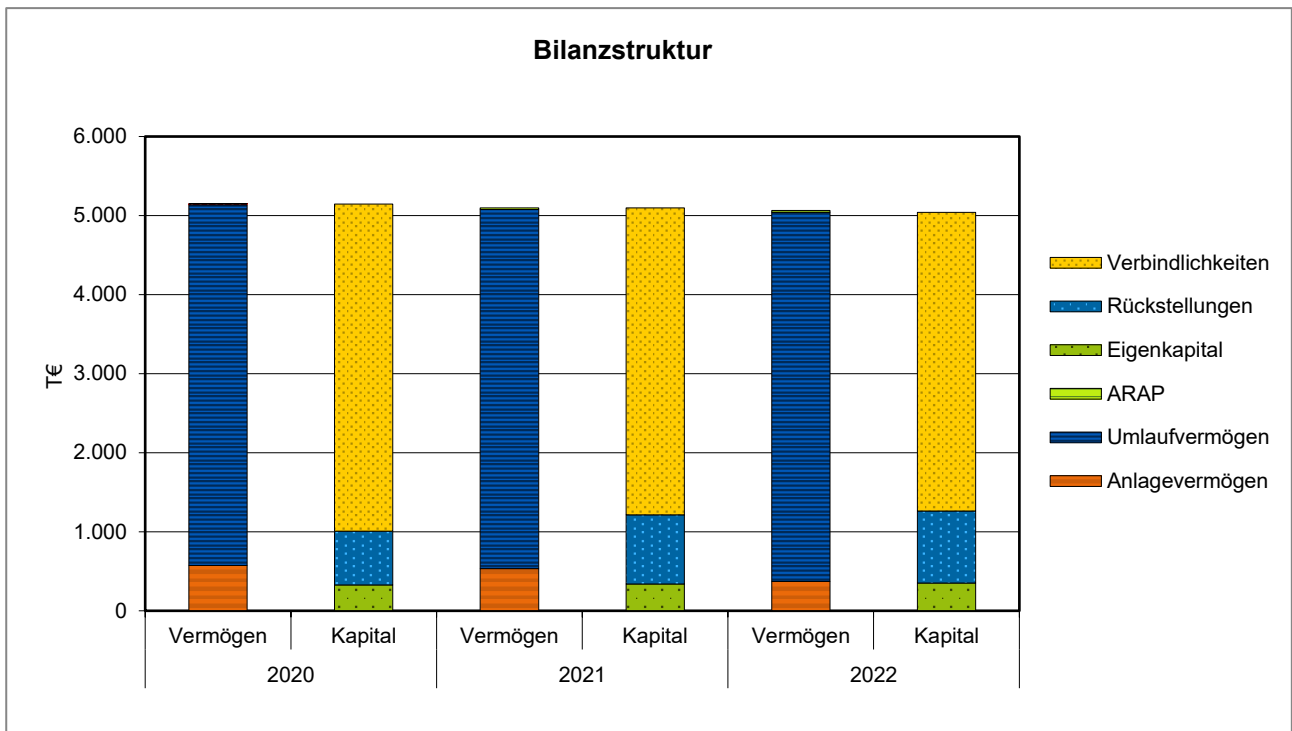
mit 568 VK im Jahresdurchschnitt 9 VK weniger als im Vorjahr (577 VK). Damit stieg die Personalaufwandsquote im Berichtsjahr auf 51,1% (Vj. 45,2%).

Der Materialaufwand in Höhe von 20.504 T€ reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (24.972 T€) um 4.468 T€. Die Abweichung resultiert vornehmlich aus dem geringeren Bedarf an Lebensmitteln (1.202 T€), dem Wegfall der EEG-Umlage (866 T€) und Aufwendungen für bezogene Leistungen (2.308 T€). Für die pandemiebedingte zusätzliche Leistungserbringung wurden neben eigenem Personal auch Personalleasing und Fremdleistungen (umgerechnet auf 42,3 VK, (Vj. 71,6 VK)) in Anspruch genommen. Im Verhältnis zur Gesamtleistung führte dies zu einer Reduzierung der Materialaufwandsquote um 6,8%-Punkte auf 47,5% (Vj. 54,3%).

## Daten der Bilanz

Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>575</b>	<b>534</b>	<b>371</b>	<b>-163</b>	<b>-31</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	29	28	26	-2	-7
• Sachanlagen	546	506	345	-161	-32
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.561</b>	<b>4.542</b>	<b>4.669</b>	<b>127</b>	<b>3</b>
• Vorräte	323	117	197	80	68
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.826	3.938	3.856	-82	-2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	412	487	592	105	22
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>15</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.145</b>	<b>5.097</b>	<b>5.040</b>	<b>-57</b>	<b>-1</b>

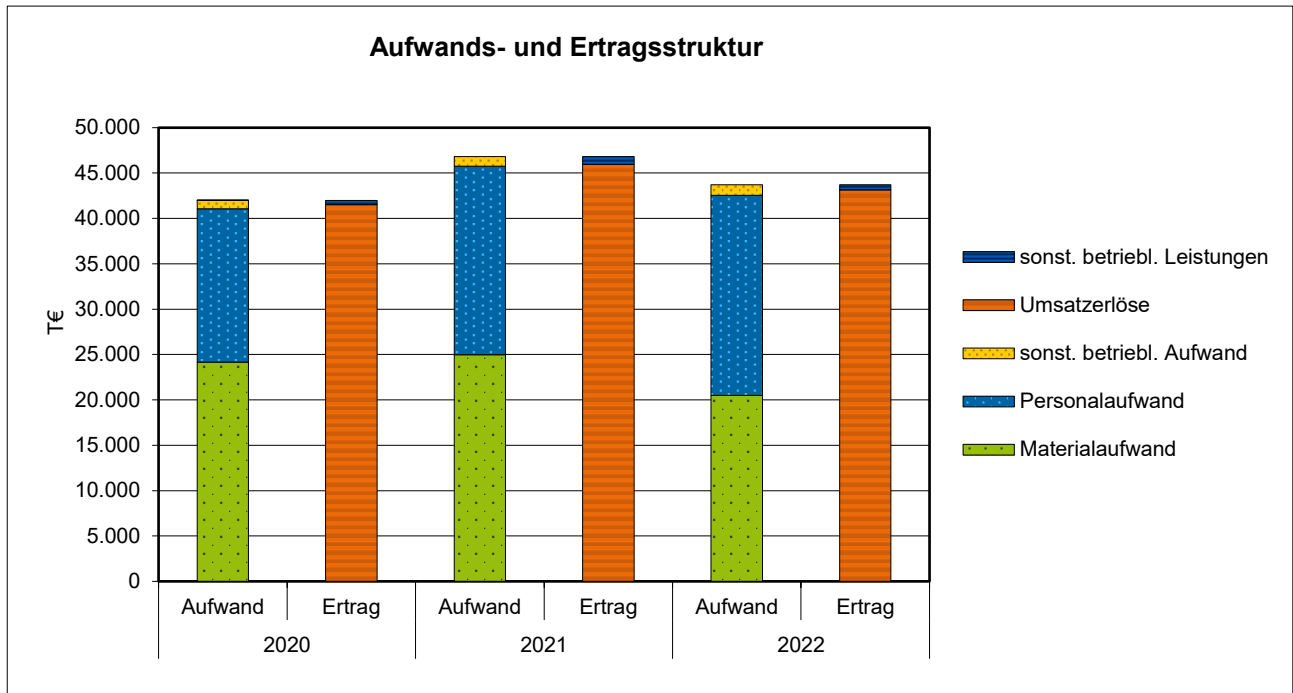
Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>328</b>	<b>339</b>	<b>351</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Kapitalrücklage	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	267	278	289	11	4
• Jahresergebnis	11	11	12	1	11
<b>Rückstellungen</b>	<b>679</b>	<b>874</b>	<b>910</b>	<b>36</b>	<b>4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.138</b>	<b>3.884</b>	<b>3.779</b>	<b>-105</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.145</b>	<b>5.097</b>	<b>5.040</b>	<b>-57</b>	<b>-1</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	41.518	45.951	43.139	-2812	-6
Sonstige betriebliche Erträge	471	857	575	-282	-33
Materialaufwand	-24.151	-24.972	-20.504	4468	-18
Personalaufwand	-16.899	-20.767	-22.030	-1264	6
Abschreibungen	-128	-140	-150	-11	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-794	-912	-1.012	-100	11
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>-13</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	-6	-5	1	-14
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>8</b>





## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Reinigung und Bewachung)	2.123	3.559	4.658	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>2.123</b>	<b>3.559</b>	<b>4.658</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Fuhrpark)	0	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	11,2	10,5	7,4
Reinvestitionsquote	109,1	70,10	65,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	6,4	6,7	7,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	6,4	6,7	7,0
Anlagendeckung I	57,0	63,5	94,6
Anlagendeckung II	57,0	63,5	94,6

<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	3,2	3,4	3,6
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	40,3	44,4	50,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,9	98,2	98,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	248	199,4	142,7
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	109	75	105

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden aus dem Lagebericht übernommen.

## Investitionen

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	16	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137	82	41
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>495</b>	<b>577</b>	<b>568</b>
Anzahl der Auszubildenden	14	12	12

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2022 fehlt hierzu, anders als in den Vorjahren, eine Aussage. An der Situation hat sich aber nichts geändert.

## Ausblick

Die Geschäftsentwicklung wird durch die Geschäftsführung positiv beurteilt; sie sieht eine erhöhte Nachfrage nach hochqualifizierten Reinigungs- und Bewachungsleistungen. Die im Jahr 2018 begonnene Übernahme von Leistungen für die Stadt Mannheim, das betrifft vor allem Reinigungsleistungen, Wach- und Sicherheitsdienst, sind im Jahr 2022 weiter ausgebaut worden. Externe Catering- und Logistikleistungen werden ab 2023 wieder aufgenommen und auf dem Niveau von 2019 fortgeführt.

Im Jahr 2023 erwartet die KMD Erlöse in Höhe von 47 Mio. €. Die KMD erwartet insgesamt ein ausgeglichenes bzw. ein leicht positives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung von krankenhausinternen IT-Infrastrukturen und Sicherheitskonzepten einschließlich der Integration der Medizintechnik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Mannheim mit qualifizierten Gesundheitsdienstleistungen bei optimaler Gewährleistung des Schutzes der Patientendaten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	12.750 €	51 %
Klinikum der Stadt Ludwigshafen Rhein gemeinnützige GmbH	12.250 €	49 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Freddy Bergmann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (kurz ITMA) ist am 20. Dezember 2017 aus der Tochtergesellschaft „Klinikum Mannheim Gesundheitszentrum gemeinnützige GmbH“ hervorgegangen. Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) ist zu 51% an der ITMA beteiligt. Die restlichen 49% werden von dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH gehalten.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen. Im September 2019 wurden die Räumlichkeiten am Mannheim Medical Technology Campus bezogen.

Die Erträge von 3.160 T€ (Vj. 2.835 T€) resultieren im Wesentlichen aus Leistungen aus dem Rahmenvertrag mit der UMM.

In der ITMA waren im Jahresdurchschnitt 37,7 Vollkräfte (VK) (Vj. 32) tätig; davon 8,7 VK als beigestelltes Personal (VJ: 8,8 VK). Dies führte zu einem Personalaufwand in Höhe von 1.732 T€ (VJ: 1.412 T€) und zu einem Materialaufwand von 992 T€ (VJ: 1.027 T€), im Wesentlichen bedingt durch die Kosten für bezogene Leistungen der UMM aufgrund beigestellten Personals.

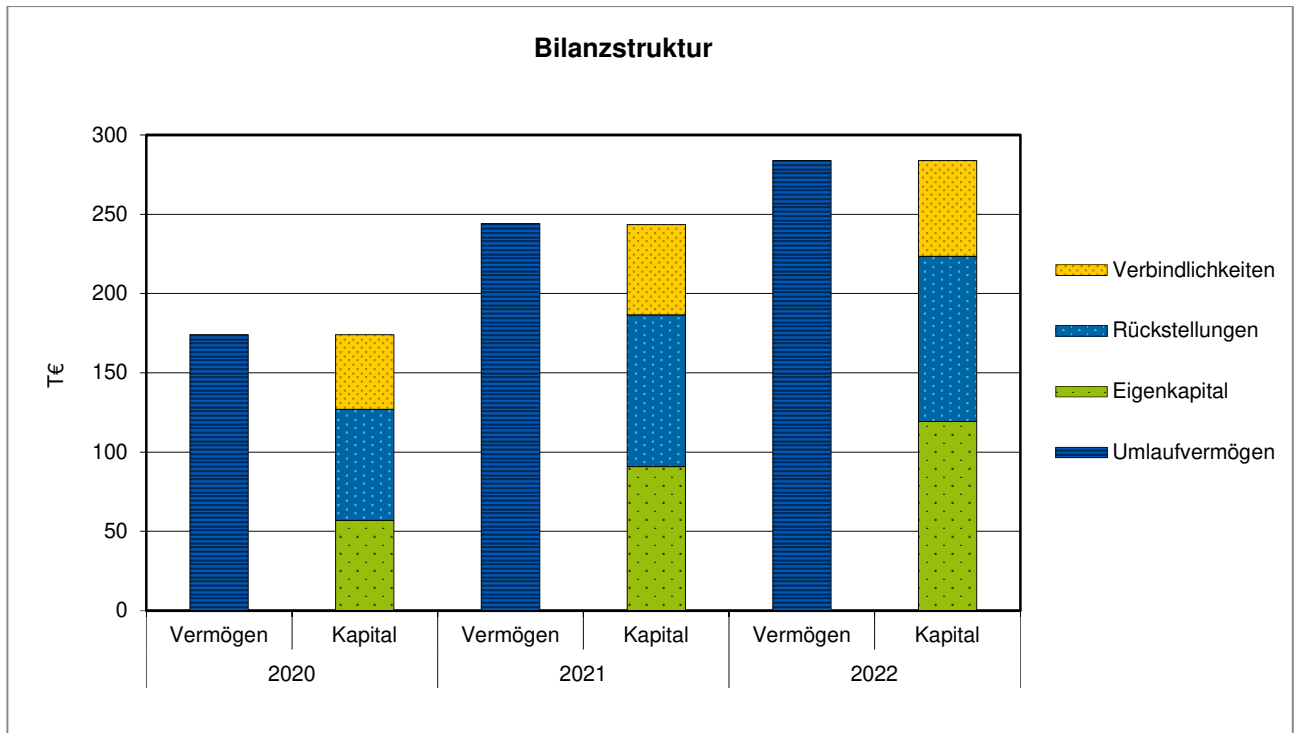
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (391 T€; Vj. 348 T€) beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (232 T€; Vj. 215 T€) sowie Beratungskosten (76 T€, Vj. 102 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 29 T€ (Vj. 34 T€) ab.

**Daten der Bilanz**

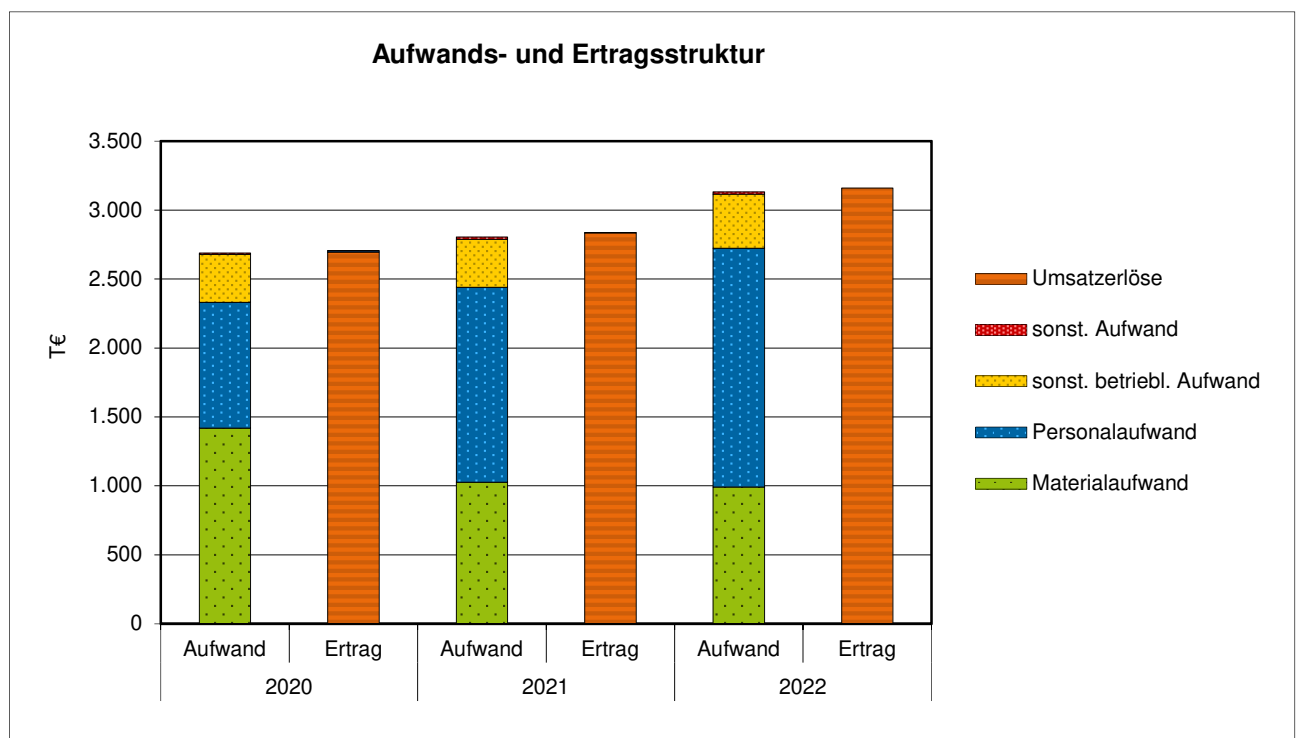
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	174	244	284	40	16
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78	131	81	-51	-39
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	96	113	203	91	81
<b>Bilanzsumme</b>	174	244	284	40	17

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	57	91	119	29	32
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	12	32	66	34	106
• Jahresergebnis	20	34	29	-5	-16
<b>Rückstellungen</b>	70	96	104	8	9
<b>Verbindlichkeiten</b>	47	57	60	3	6
<b>Bilanzsumme</b>	174	244	284	40	17



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.695	2.835	3.160	325	12
Sonstige betriebliche Erträge	12	3	0	-3	
Materialaufwand	-1.418	-1.027	-992	35	-3
Personalaufwand	-912	-1.412	-1.732	-320	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349	-348	-391	-43	12
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>-6</b>	<b>23</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	-16	-16	0	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>29</b>	<b>-5</b>	<b>-16</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>---</b>

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim**

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	---

**Kennzahlen**

	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>	<i>%</i>
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	32,76%	37,29%	42,06%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	32,76%	37,29%	42,06%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,00%	1,20%	0,90%
Eigenkapitalrentabilität	52,00%	59,64%	31,48%
Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandsquote	0,00%	50,67%	55,60%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	---	101,12%	100,91%
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	20	34	29
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	41	16	91

Die Kennzahlen Anlagenintensität, Reinvestitionsquote und Anlagendeckung werden nicht dargestellt, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.

**Investitionen**

	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>
<b>Beschäftigte insges. (angestellt)</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>29</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2022 führt die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus:  
„[...] Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung des Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim zum 1. Juli 2018 aufgenommen. [...]“

## Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2023 wird bei Erträgen in Höhe von 3,2 Mio. € mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 26 T€ gerechnet.

Durch die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 konnte die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen verbessert und die DIN-ISO 27001 Zertifizierung erreicht werden. Es wurden über das Jahr 2022 weitere qualifizierte Mitarbeiter – auch im Kontext zu den KHZG-Projekten – eingestellt. Am 21.03.2022 wurde die Re-Zertifizierung erfolgreich für bei der ITMA durchgeführt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wurde bestätigt.

Die KHZG-Förderung steht in Verbindung mit der Beschleunigung der digitalen Transformation und stellt insofern auch eine „Forderung“ dar. Dies bedeutet, dass, wenn definierte Projekte bis Ende 2023 nicht realisiert sind, Abschlagszahlungen drohen können. Um den Start der KHZG-Projektumsetzungen zu gewährleisten und auf der Zeitachse die Realisierbarkeit sicherzustellen, hat die Geschäftsführung zusätzliche Mitarbeiter für die IT-Unterstützung freigegeben. Diese wurden hälftig über das Jahr 2022 neu eingestellt. Die Vervollständigung des notwendigen Personals erfolgt parallel zur KHZG-Projektentwicklung 2023.

Eine wesentliche Weiterentwicklung ist über die Umsetzung der KHZG-Projekte für die Gesellschaft und das Universitätsklinikum zu erwarten. Die Förderbescheide durch das Land Baden-Württemberg in einem Gesamtvolumen von bisher rund 13 Mio. € wurden Ende Dezember zugestellt. Ein weiterer bisher unbearbeiteter Antrag über 1,6 Mio. € wurde freigegeben und wird beschieden werden. Hierdurch wird die Digitalisierung innerhalb des Klinikums aber auch die Vernetzung mit anderen Leistungsanbietern wesentlich und nachhaltig vorangetrieben werden und eine neue Dimension erreichen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Die MVZ Mannheim Mitte GmbH umfasst jeweils einen psychiatrischen, einen kinder- und jugendpsychiatrischen sowie einen hausärztlichen KV-Sitz.

<b>Stammkapital</b>	<b>60.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	60.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Sandra Meinzer  
Prof. Dr. Hans Jürgen Hennes

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Unternehmen erbringt Leistungen an Versicherte der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, in den Fachbereichen Psychiatrie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. verfügt über einen hausärztlichen KV-Sitz.

Der Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie war auch 2022 von personellen Veränderungen im ärztlichen Bereich geprägt. Nach Ausscheiden einer Kinder- und Jugendpsychiaterin (0,5 VK und 0,5 KV-Sitz) zum 4. Quartal gestaltet sich die Nachbesetzung trotz intensiver Suche auf Grund des besonders eklatanten Facharztmangels in diesem Gebiet anhaltend schwierig. Bedingt durch die starke Bindung der abrechenbaren Gebührenordnungspositionen (GOP) an die ärztliche Anwesenheit innerhalb der Praxisräume führt dies zu einer deutlichen Beschränkung des Leistungs- und damit des Erlösvolumens.

Im Bereich des psychiatrischen Kassensitzes konnte der geplante Leistungsausbau auf Grund einer Arbeitszeitreduktion des Leistungserbringers nicht realisiert werden.

Zum 01.01.2022 wurde die Zulassung des bisherigen Sicherstellungsassistenten auf den hausärztlichen Kassensitz wirksam. Seitdem befindet sich der Sitz in einem kontinuierlichen Aufbauprozess, so dass im 4. Quartal die Anstellung einer Fachärztin für Allgemeinmedizin als Sicherstellungsassistentin mit einem Stellenanteil von 0,5 VK erfolgte. Die Überführung in eine reguläre Anstellung im MVZ ist für das Jahr 2023 geplant.



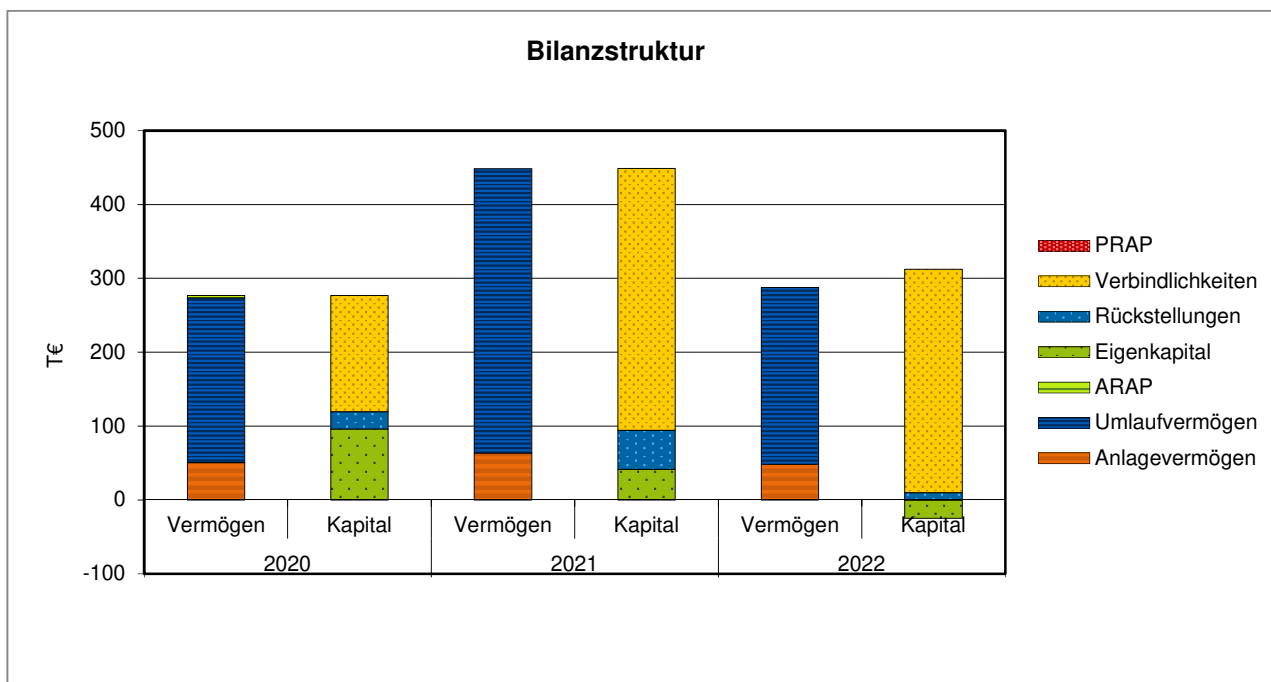
Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 768 T€ (Vj. 797 T€) wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 67 T€ (Vj. -55 T€) erwirtschaftet.

Der Personalaufwand stieg nach erfolgter Überführung des Sicherstellungsassistenten am Hausarztsitz in die reguläre Anstellung um 65 T€ auf 633 T€ (VJ: 568 T€). Der Materialaufwand konnte auf 60 T€ (VJ: 144 T€) reduziert werden. Dies hängt mit der veränderten Corona-Lage in 2022 zusammen.

### Daten der Bilanz

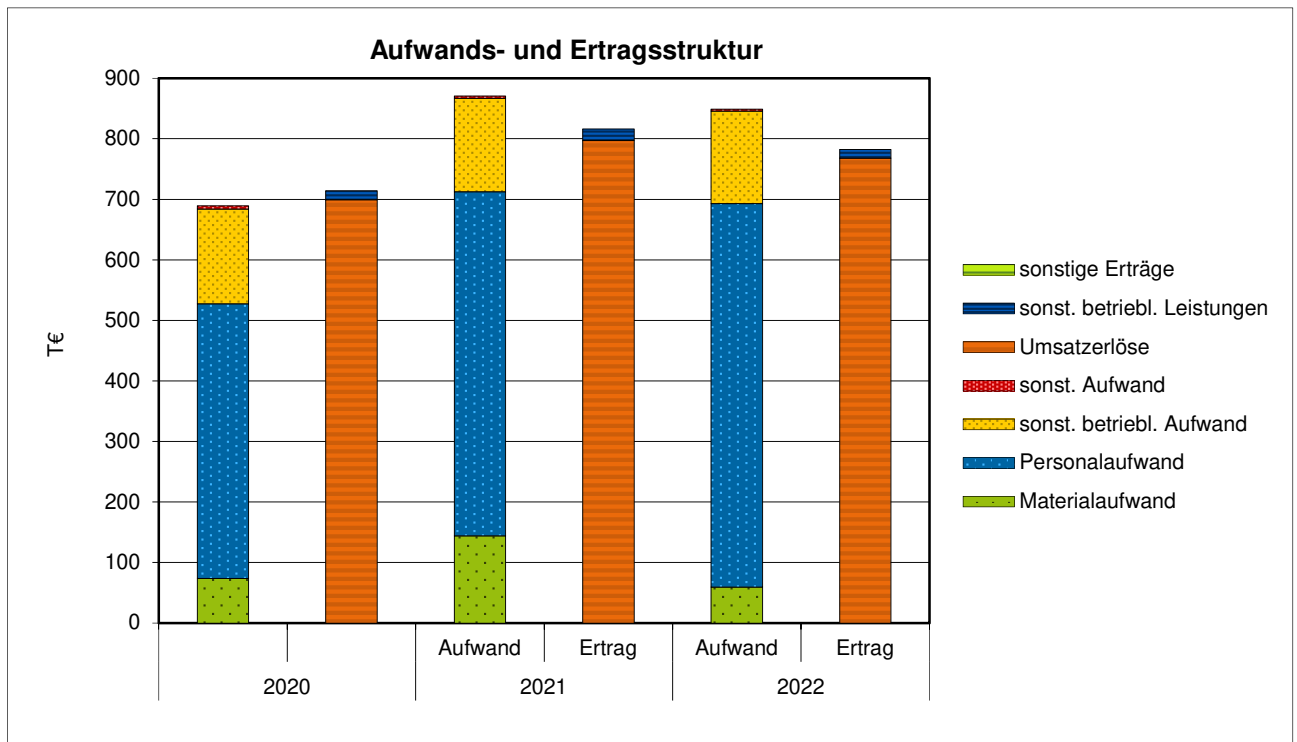
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	50	64	48	-15	-24
• Immaterielle Vermögensgegenstände	35	54	41	-13	-23
• Sachanlagen	15	10	7	-3	-30
<b>Umlaufvermögen</b>	223	385	239	-146	-38
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42	325	141	-184	-57
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	182	60	98	38	64
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3	0	0		
<b>Bilanzsumme</b>	277	449	312	-136	-30

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	96	41	-25	-67	-160
• Gezeichnetes Kapital	60	60	60	0	0
• Kapitalrücklage	60	60	60	0	0
• Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-49	-24	-78	-54	227
• Jahresergebnis	25	-55	-67	-12	22
<b>Rückstellungen</b>	23	53	10	-43	-82
<b>Verbindlichkeiten</b>	157	354	303	-52	-15
<b>Bilanzsumme</b>	277	449	312	-136	-30



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	699	797	768	-29	-4
Sonstige betriebliche Erträge	15	19	14	-4	-23
Materialaufwand	-74	-144	-60	85	-59
Personalaufwand	-454	-568	-633	-65	12
Abschreibungen	-11	-17	-17	-1	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145	-138	-135	3	-2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30</b>	<b>-51</b>	<b>-63</b>	<b>-12</b>	<b>-7</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-4	-3	0	-4
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
<b>Jahresergebnis</b>	<b>25</b>	<b>-55</b>	<b>-67</b>	<b>-12</b>	<b>22</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)				Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>				

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Fuhrpark)	-	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

**Kennzahlen**

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	18,20	14,20	15,43
Reinvestitionsquote			
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	34,74	9,24	-8,02
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	34,74	9,24	-8,02
Anlagendeckung I	190,96	65,10	-51,99
Anlagendeckung II	190,96	65,10	-51,99
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,60	-6,84	-8,68
Eigenkapitalrentabilität	35,51	-56,80	-160,30
Zinslastquote	0,77	0,41	0,40
Personalaufwandsquote	65,85	65,26	74,60
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,50	91,57	90,45

**Investitionen**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	30	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>30</b>	<b>2</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6,5</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
Anzahl der Aushilfskräfte	-	1	1

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2022 führt die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus:

Die Gesellschaft ist gemeinnützig und berücksichtigt den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim.

## Ausblick

Für das Jahr 2023 ist der Umzug der Hauptbetriebsstätte geplant. Hierdurch wird es zu einer erheblichen Reduktion der Mietausgaben kommen. Darüber hinaus ermöglicht die Verortung beider Betriebsstellen am Theodor-Kutzer-Ufer eine Erweiterung des vorhandenen Behandlungsspektrums sowie aus betriebswirtschaftlicher Sicht auch Möglichkeiten zur Erlösoptimierung und Verbesserung der Kosteneffizienz.

Im kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich soll und muss zwingend die halbe VK im ärztlichen Bereich für das Betreiben des halben KV-Sitzes besetzt werden. Weiterführende Maßnahmen zur Verbreiterung des Leistungsspektrums schließen sich an.

Am hausärztlichen Sitz wird der bereits angestoßene Aufbauprozess fortgesetzt werden. Mit abschließender Einführung und dauerhafter Umsetzung des Ersteinschätzungsverfahrens innerhalb des integrierten Notfallzentrums werden allein in diesem Bereich perspektivisch jährlich zwischen 10.000 und 15.000 Patienten erwartet. Im Rahmen der Facharztweiterbildung für Allgemeinmedizin werden u. a. präventive Leistungen und allgemeine hausärztliche Betreuung ein zusätzliches Angebot darstellen.

Aktuell finden Gespräche zur Aufnahme zweier nephrologischer Sitze und eines kinderchirurgischen Sitzes in das MVZ statt. Damit wird gezielt in zwei Bereichen in denen eine Verzahnung stationärer Leistungserbringung mit der ambulanten, aus Sicht der UKMA sinnvoll und aus Kapazitätsgründen notwendig ist, geplant. Der politischen Maßgabe der Ambulantisierung wird damit auch unter der strategischen Planung der zukünftigen Leistungserbringung Folge geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden über den Wirtschaftsplan 2023 Erlöse von rund 755 T€ erwartet.

## Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 16. September 2019 wurde die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des „Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim“ mit Sitz in Mannheim als medizinisches Versorgungszentrum im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

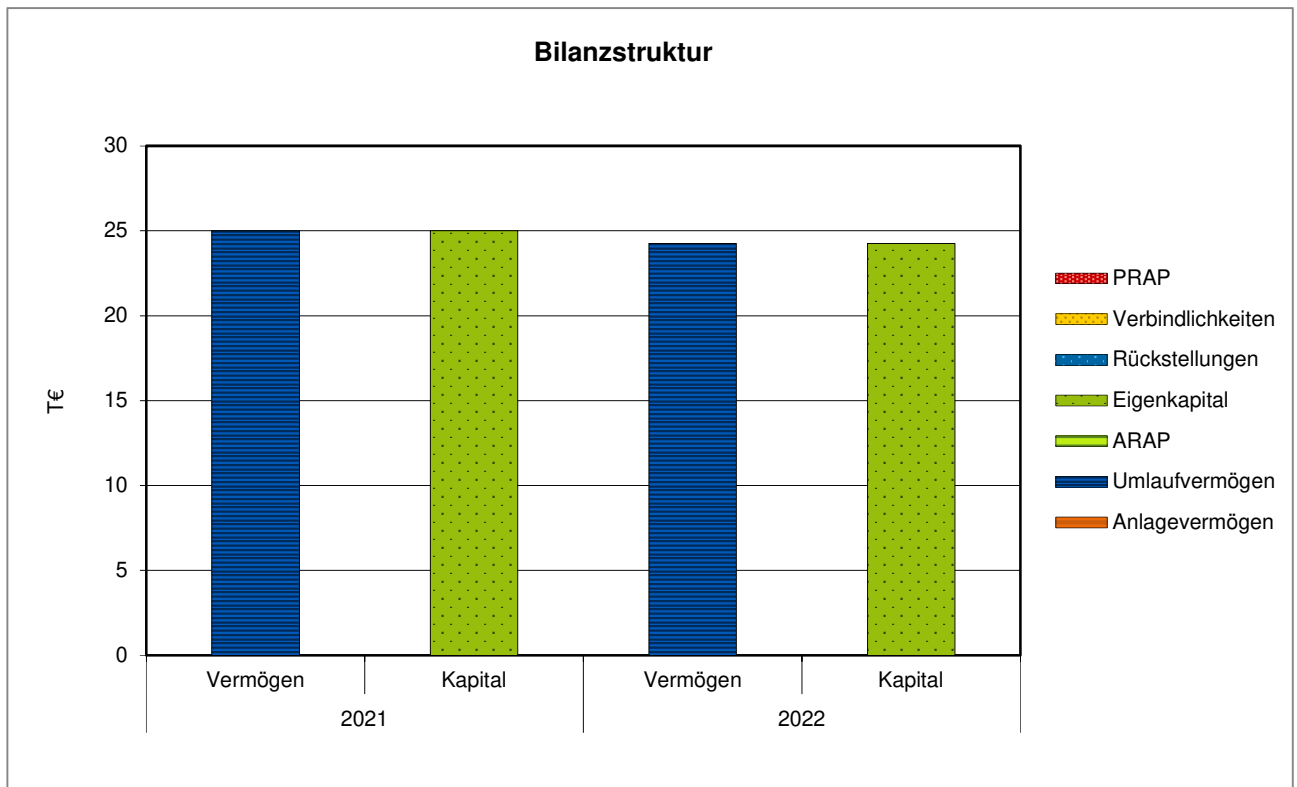
### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach Gründung hatte die Gesellschaft noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.

**Daten der Bilanz**

<b>Aktiva</b>	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021/2022	
				in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	25	25	24	-0,7	3,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	25	25	24	-0,7	3,0
<b>Bilanzsumme</b>	25	25	24	-0,7	3,0

<b>Passiva</b>	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021/2022	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	25	25	24	-0,7	3,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Verlustvortrag	0	0	-0,4	-0,4	0
• Jahresergebnis	0	0	-0,3	-0,3	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	25	25	24	-0,7	3,0



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021/2022	
				in T€	in %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	-	0	0	0	0,0

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis von -326 € ab. Auf die weiteren Darstellungen wird mangels operativer Geschäftstätigkeit verzichtet.



# APH MANNHEIM <sup>2</sup>

## Altenpflegeheime

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) ist der Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe. Sie hat insbesondere den Zweck der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, in der Regel alter Menschen nach Maßgabe des Pflegeversicherungsgesetzes. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Altenpflegeheime Mannheim, die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens in der Altenpflege.

#### Stammkapital

7.000.000 €

#### Beteiligungsverhältnisse

GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	7.000.000 €	100 %
--	-------------	-------

### Besetzung der Organe

#### Beirat

Vorsitzender	Geschäftsführer	Karl-Heinz Frings GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Stellvertretende Vorsitzende Ab 12.04.2022	Arbeitnehmervertreterin Gesamtleitung Markthaus	Regine Kupferschläger Henrike Zeilfelder GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ab 12.04.2022	Bereichsleiter	Christian Franke GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ab 12.04.2022	Stadträtin Stadtrat Arbeitnehmervertreter Arbeitnehmervertreter Stadtrat Stadtrat Stadträtin Arbeitnehmervertreterin Stadtrat	Nalan Erol Raymond Fojkar Udo Groß Josef Czasch Prof. Dr. Egon Jüttner Chris Rihm Dr. Schöning-Kalender Ramona van Rickeln Prof. Dr. Achim Weizel

#### Geschäftsführung

Andrea Wäldele  
Andreas Knoch

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen entsprechend den Versorgungsverträgen mit insgesamt 458 vollstationären Pflegeplätzen (Vorjahr 458); davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Darüber hinaus stehen 10 Tagespflegeplätze im Richard-Böttger-Heim und 20 Tagespflegeplätze im Pauline-Maier-Haus als teilstationäres Angebot zur Verfügung. Ergänzt wird das Pflegeangebot der APH durch den ambulanten Pflegedienst. In der Pflegefachschule, dem APH Bildungszentrum werden die zukünftigen Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte der APH und weiterer Kooperationspartner der Region qualifiziert.

Die Folgen der andauernden Coronapandemie waren 2022 in vielen Bereichen der Einrichtungen der APH spürbar. Die Bewohner\*innen mussten weiter deutliche Einschränkungen in ihrem Lebensalltag hinnehmen, obwohl die Coronaschutzmaßnahmen im Verlaufe des Jahres außerhalb der Pflegeeinrichtungen gelockert wurden. Die Arbeitsbelastung der Mitarbeiter\*innen war unverändert hoch und nach drei Jahren der Belastungssituation zeigte sich dies in einer hohen Anzahl von krankheitsbedingten Ausfalltagen. Zum Teil konnten diese nur durch den Einsatz von Leasingpersonal kompensiert werden.

Durch die ungebrochen hohe Motivation der Mitarbeiter\*innen war die pflegerische Versorgung der Bewohner\*innen zu jeder Zeit sichergestellt. Kreative Ideen trugen dazu bei, den Bewohner\*innen einen abwechslungsreichen Alltag zu gestalten. So gab es verschiedene Aktionstage, wie zum Beispiel eine Pflanzaktion von Bäumen im Garten der Einrichtungen oder eine digitale Museumsführung. Im Rahmen des Projektes „Greifbares Glück - Menschen mit Demenz spielerisch aktivieren“, unterstützt durch Fördermittel der Dietmar Hopp Stiftung, konnten in drei Einrichtungen der APH Tovertafeln angeschafft werden, die verschiedene virtuelle Spiele anbieten. Das Filmprojekt „Lockdown und Ausgangsbeschränkungen: ...mit weniger mehr leben?“, gefördert von der BASF und der Dietmar Hopp Stiftung, gab den Bewohner\*innen des Ida-Scipio-Heims und den Schüler\*innen des Ursulinen Gymnasium die Möglichkeit, sich über die Einsamkeit während des Lockdowns auszutauschen. Der Film wurde Anfang 2022 fertiggestellt und mit Begeisterung allen Beteiligten und Interessierten präsentiert.

Einen weiteren wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsjahr hatte der Betriebsübergang von der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) zur GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH. Dieser führte zu Umstellungen und Anpassung in den Prozessen und digitalen Anwendungen der Finanzbuchhaltung und Personalverwaltung. Die Dienstleistungen der Reinigung und Speiserversorgung gingen von der Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD) an die Facility Management Dienstleistungen GmbH (FMD) über.

Die Zusammenarbeit der APH innerhalb der GBG Unternehmensgruppe wurde intensiviert und der Prozess der Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorangetrieben. Ziel ist es unter anderem, bedarfsgerechte Angebote, um Leben und Wohnen im Alter auszubauen und entsprechende Pflege- und Betreuungsangebote in den Quartieren weiterzuentwickeln. Am 1. Januar 2022 hat die APH den Betreuungsvertrag für das Betreute Wohnen im Innerer Heckweg übernommen. Die Nachfragesituation nach stationärer Pflege ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und Bewohner\*innen konnten wieder ohne Probleme in Doppelzimmern aufgenommen werden. Da coronabedingt der Beginn der Sanierungsmaßnahmen im Richard-Böttger-Heim erst Ende des Jahres möglich war, gab es hierdurch keine Einschränkung bei der Belegung

Die Belegung der Tagespflegeeinrichtungen konnte auch im Jahr 2022 nicht auf das Niveau vor der Coronapandemie gesteigert werden. Lange Zeit war die Tagespflege ganz geschlossen. Ein Teil der damaligen Tagesgäste waren entweder in stationäre Pflegeeinrichtungen verlegt worden oder sind verstorben. Danach war nur ein stark reduzierter Betrieb auf Grund der einzuhaltenden Hygienemaßnahmen möglich. Dafür wurden Ausgleichzahlungen von Mindereinnahmen bis zum 30. Juni 2022 gemäß §150 SGB XI gezahlt.

Das APH Bildungszentrum erhält finanzielle Mittel gem. § 17 Abs. 1 Privatschulgesetz (PschG) aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg zur Finanzierung der Altenpflegehilfeausbildung. Die Bemessung ergibt sich aus einem Durchschnittsfördersatz pro Altenpflegeschüler. Die Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/Pflegefachmann wird über den Ausbildungsfonds (AFBW) je Schüler finanziert. Zum 31. Dezember 2022 waren in der APH 491 Mitarbeiter (Vj. 474) und im Jahresdurchschnitt 312,67 Vollkräfte (Vj. 294,97) beschäftigt. Der Altersdurchschnitt beträgt über alle Dienstarten 46 Jahre (Vj. 45 Jahre). Die durchschnittliche Fachkraftquote im Bereich der Pflege aller vollstationären Einrichtungen der APH, lag im Jahr 2022 bei 50,8 % (Vj. 50,7 %) bei einer ordnungsrechtlichen Vorgabe von 50 %. Zusätzlich konnten im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes 4,55 VK (Vj. 3,85 VK) Pflegefachkräfte beschäftigt werden.

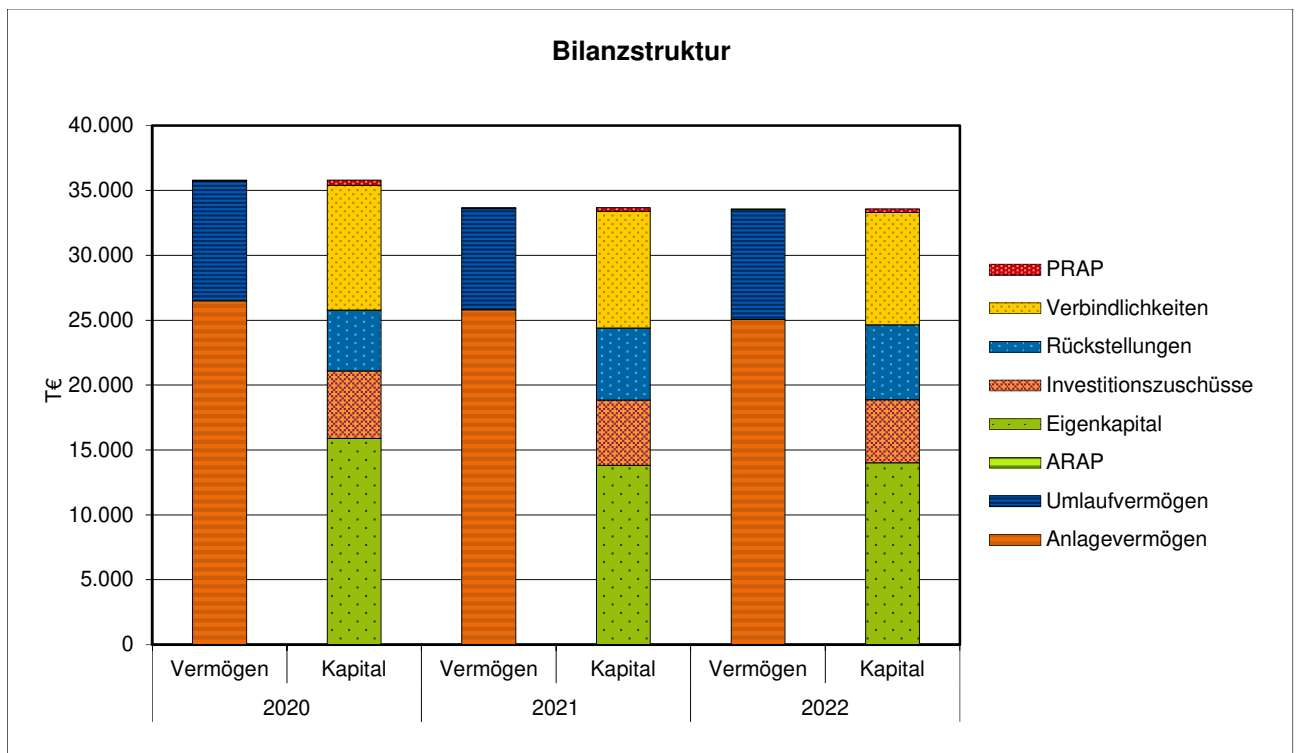


Die möglichen Einstellungen von insgesamt 7,5 VK im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes konnte noch nicht erreicht werden. Eine sehr positive Entwicklung gab es bei der Einstellung von Pflegehilfskräften, so dass zum 1. Januar 2023 die vollen Personalschlüssel gemäß § 84 Abs.9 mit den Kostenträgern verhandelt werden konnten.

**Daten der Bilanz**

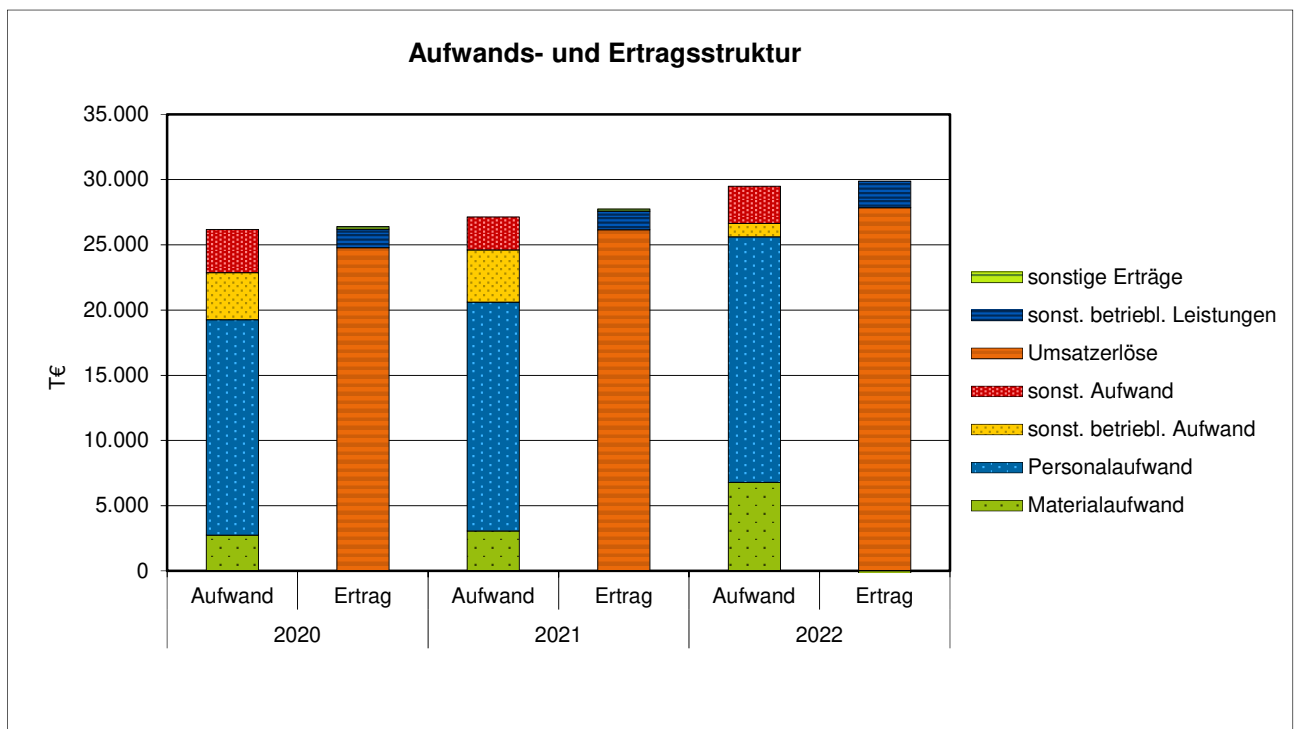
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>26.498</b>	<b>25.813</b>	<b>25.064</b>	<b>-749</b>	<b>-3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	12	20	36	16	76
• Sachanlagen	26.486	25.793	25.028	-765	-3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.231</b>	<b>7.794</b>	<b>8.480</b>	<b>686</b>	<b>9</b>
• Wertpapiere	8	8	8	0	0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	832	1.057	842	-215	-20
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	8.391	6.729	7.630	901	13
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>66</b>	<b>72</b>	<b>49</b>	<b>-23</b>	<b>-32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.795</b>	<b>33.680</b>	<b>33.593</b>	<b>-87</b>	<b>0</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.893</b>	<b>13.826</b>	<b>14.015</b>	<b>189</b>	<b>1</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.000	7.000	7.000	0	0
• Kapitalrücklagen	539	539	539	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.148	5.674	6.287	613	11
• Jahresergebnis	207	613	189	-424	-69
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.205</b>	<b>5.022</b>	<b>4.873</b>	<b>-149</b>	<b>-3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.695</b>	<b>5.556</b>	<b>5.756</b>	<b>200</b>	<b>4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9.613</b>	<b>9.015</b>	<b>8.662</b>	<b>-353</b>	<b>-4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>389</b>	<b>262</b>	<b>287</b>	<b>25</b>	<b>10</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.795</b>	<b>33.680</b>	<b>33.593</b>	<b>-87</b>	<b>0</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Erträge aus allgem. Pflegeleistungen	14.824	15.596	16.273	677	4
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.608	4.508	4.746	238	5
Erträge aus Zusatz- u. Transportleistungen	1.047	1.481	1.556	75	5
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.059	1.981	2.065	84	4
sonstige Umsatzerlöse	2.244	2.582	3.222	640	25
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskoten	895	1.229	1.295	66	5
sonstige betriebl. Erträge	536	196	721	525	268
Materialaufwand	-2.753	-3.067	-6.783	-3716	121
Personalaufwand	-16.498	-17.533	-18.846	-1313	7
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-2.951	-3.047	0	3047	-100
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-470	-732	-720	12	-2
Mieten, Pachten, Leasing	-184	-226	-287	-61	27
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>3.357</b>	<b>2.967</b>	<b>3.242</b>	275	9
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	184	187	187	0	0
Abschreibungen	-1.121	-1.152	-1.123	29	-2
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.895	-1.111	-1.412	-301	27
sonstige Aufwendungen	-123	-100	-170	-70	70
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>402</b>	<b>792</b>	<b>724</b>		
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193	-178	-166	12	-7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-193</b>	<b>-178</b>	<b>-166</b>	<b>12</b>	<b>-7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>207</b>	<b>612</b>	<b>189</b>	<b>-423</b>	<b>-69</b>



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	74,0%	76,6%	74,6%
Reinvestitionsquote	20,1%	29,4%	24,8%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	44,4%	41,1%	41,7%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	58,9%	56,0%	56,2%
Anlagendeckung I	79,6%	73,0%	75,4%
Anlagendeckung II	95,6%	87,8%	88,6%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,8%	2,0%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,0%	3,4%	1,0%
Zinslastquote	0,7%	0,7%	0,6%
Personalaufwandsquote	63,0%	64,0%	63,9%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	94,6%	96,3%	94,4%

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	2.164,00	2.214,00	2.003,00
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1.115,00	-1.661	899

## Leistungskennzahlen

	2020		2021		2022	
	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %
<b>Stationäre Pflegeplätze</b>						
Richard-Böttger-Heim	90	84,0	90	74,6	90	85,1
Ida-Scipio-Heim	127	99,1	127	98,2	127	98,0
Pauline-Maier-Haus	108	97,7	108	96,2	108	98,0
Seniorenzentrum Waldhof	133	94,8	133	89,3	133	94,1
<b>Tagespflegeplätze</b>						
Tagespflege PMH	20	50,5	20	46,3	20	39,1
Tagespflege RBH	10	37,8	10	52,9	10	36,8

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	17	31
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0
Technische Anlagen	7	0	0
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	192	297	247
Fahrzeuge	11	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	25	0
<b>Insgesamt</b>	<b>225</b>	<b>339</b>	<b>278</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	455	474	491
Anzahl der Auszubildenden	41	41	38

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats	1	1	1

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine verkürzte Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

## Ausblick

Ziel der strategischen Ausrichtung der APH ist es, kundenorientierte Angebote weiter auszubauen und Lebensräume mitzugestalten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie werden in enger Kooperation mit allen Bereichen der GBG Unternehmensgruppe Maßnahmen entwickelt, die die APH bei der Erfüllung ihrer Ziele unterstützen.

In der Wirtschaftsplanung 2023 bis 2026 wurde ein deutlicher Ausbau der ambulanten Dienstleistungen geplant. Voraussetzung dafür ist die Gewinnung von weiteren Pflegefachkräften. Diese soll unter anderem durch Ausbildung im ambulanten Dienst sichergestellt werden. Die APH betreibt vier Einrichtungen in den Stadtteilen von Mannheim und ist somit ein wichtiger Anbieter stationärer Pflege. Da eine hohe Nachfrage an Kurz- und Verhinderungspflege aber auch Langzeitpflege besteht, wurde im Wirtschaftsplan 2023 im Durchschnitt eine 96,5%ige Auslastung und ab 2024 – 2026 eine 97,6%ige Auslastung geplant. Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im RBH fanden dabei Berücksichtigung. In der Tagespflege wird von einer Steigerung der Auslastung ausgegangen und in den Jahren 2023 – 2026 eine Zielauslastung in Höhe von 90 % angestrebt. Die geplanten Umsatzerlöse aus Pflegeleistungen im Jahr 2023 in Höhe von 26.207 T€ basieren auf einer Steigerung der bestehenden Vergütungsvereinbarung der Pflegesätze zum 1. Januar 2023 um 4 %. In den Folgejahren wird ebenfalls eine Steigerung von 4 % unterstellt. Die Planung der Personalkosten erfolgte unter der Annahme einer Tarifsteigerung zum 1. Januar 2023 um 4 %. Die mögliche Umsetzung neuer Personalschlüssel wurde noch nicht berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Planung, weder die Bundesempfehlung gemäß §113 c Abs. 4 SGB XI noch eine Anpassung des Landesrahmenvertrags nach §75 SGB XI vorlag. Die geplanten Personalkosten belaufen sich für das Jahr 2023 auf 19.156 T€.

Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung September 2022 gab es große Unsicherheiten, wie sich die Energiekostensteigerung auf die Pflegeeinrichtungen auswirken wird. Deshalb betrug die geplante Kostensteigerung gegenüber den aktuellen Kosten 40 %. Mit Inkrafttreten der Ergänzungshilfen für stationäre Pflegeeinrichtungen zum Ausgleich steigende Preise für Erdgas, Wärme und Strom i. S. d. § 154 Abs. 1 Satz 1 SGB XI, werden die steigenden Kosten den zugelassenen voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen erstattet. Die Höhe der Erstattung lässt sich noch nicht abschätzen. Unter Berücksichtigung der Inflation und der steigenden Verbraucherpreise wurden vorsichtige Annahmen getroffen. Es wurde unterstellt, dass die Ausgaben für Coronaschutzmaßnahmen sinken, insbesondere die Kosten für Coronatests und der Einsatz von Leasingpersonal durch coronabedingte Krankheitsausfälle. Eine weitere deutliche Kostensteigerung ist auf Grund von Tarif- und Lebensmittelkostensteigerungen in der Speisenversorgung zu erwarten. Die betrieblichen Kosten in 2023 steigen in der APH nicht nur durch die Preissteigerungen bei den Sachkosten, sondern im Wesentlichen auch durch die geplante Umsetzung der Instandhaltungsmaßnahmen im RBH im Zusammenhang mit der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO). Diese Maßnahmen sind in einer Gesamthöhe von 3.075 T€ in der Planung berücksichtigt. Der Jahresüberschuss für 2023 wurde mit rund 37 T€ avisiert.



## ILS MANNHEIM

Integrierte Leitstelle  
Feuerwehr, Rettungsdienst und  
Katastrophenschutz

Der Jahresabschluss 2022 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher werden für das Jahr nur vorläufige Daten veröffentlicht.

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der integrierten Leitstelle Mannheim entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Aufgaben. Hierzu zählen insbesondere die Notrufaufnahme, Abfrage, Disposition, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Weitere Aufgaben, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit Ihnen verbunden sind, ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag.

Die integrierte Leitstelle kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und dem Aufgabenkreis nach dem Gesellschaftsvertrag vereinbar und rechtlich zulässig ist.

#### Stammkapital

**25.000,00 €**

#### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.600,00 €	50,4 %
Deutsches Rotes Kreuz	12.400,00 €	49,6 %

### Besetzung der Organe

#### Lenkungsausschuss

Vorsitzender	Erster Bürgermeister Referent	Christian Specht Alexandre Hofen-Stein, Moritz Kuebart (ab 06.2022) Stadt Mannheim
	Leiter Berufsfeuerwehr	Karlheinz Gremm (bis 28.02.2022), Thomas Näther (ab 01.03.2022) Stadt Mannheim
	Stellv. Leiter Berufsfeuerwehr	Thomas Näther (bis 28.02.2022), Jens Stiegel (ab 06.2022) Stadt Mannheim
	Geschäftsführerin	Christine Springer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Geschäftsführer	Alexander Heß Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Rettungsdienstleiter	Markus Sander Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Rettungsdienstleiter	Christof Bergdolt Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	neutrales Mitglied	Jan Terboven Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr- alarmierung Donau-Iller

#### Geschäftsführung

Christoph Scherer  
Michael Maximilian Schneeganß  
Prof. Dr. Andreas Sebastian Pitz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Verträge (Kooperationsvertrag) sind noch zu verhandeln.

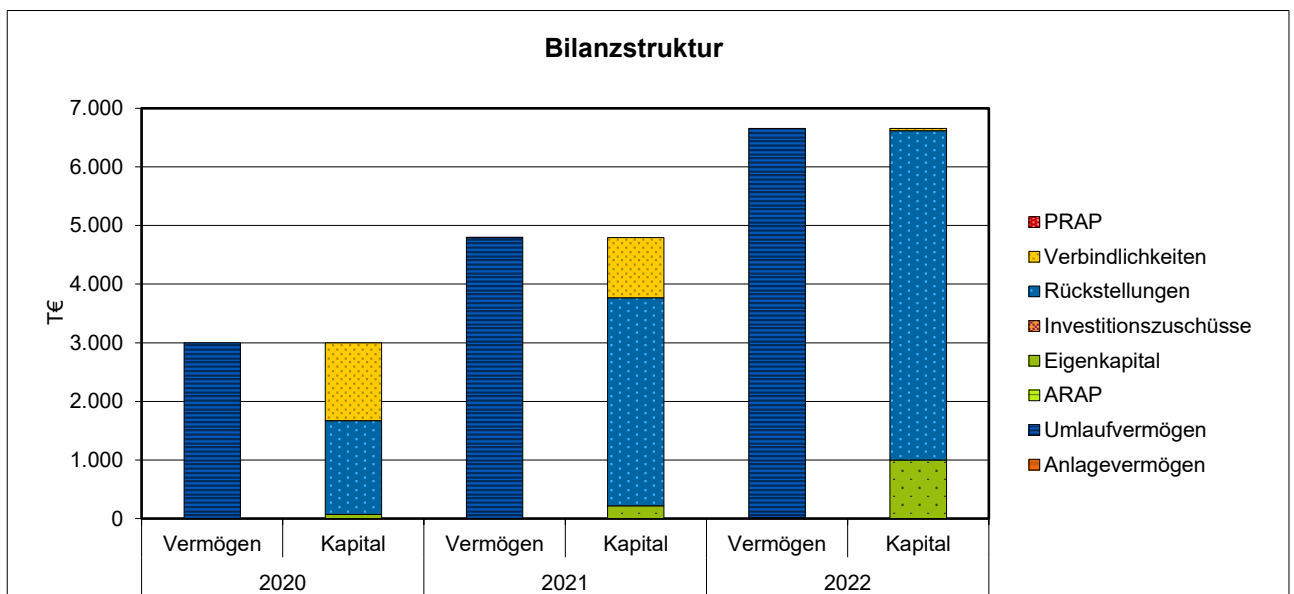
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio.€). Dem gegenüber stehen Materialaufwände von 2,0 Mio. € sowie Personalkosten in Höhe von 1,9 Mio. €. Die Gesellschaft schloss das Berichtsjahr mit einem Jahresergebnis von 783 T€ (+145 T€ ggü. Vorjahr) ab.

## Daten der Bilanz

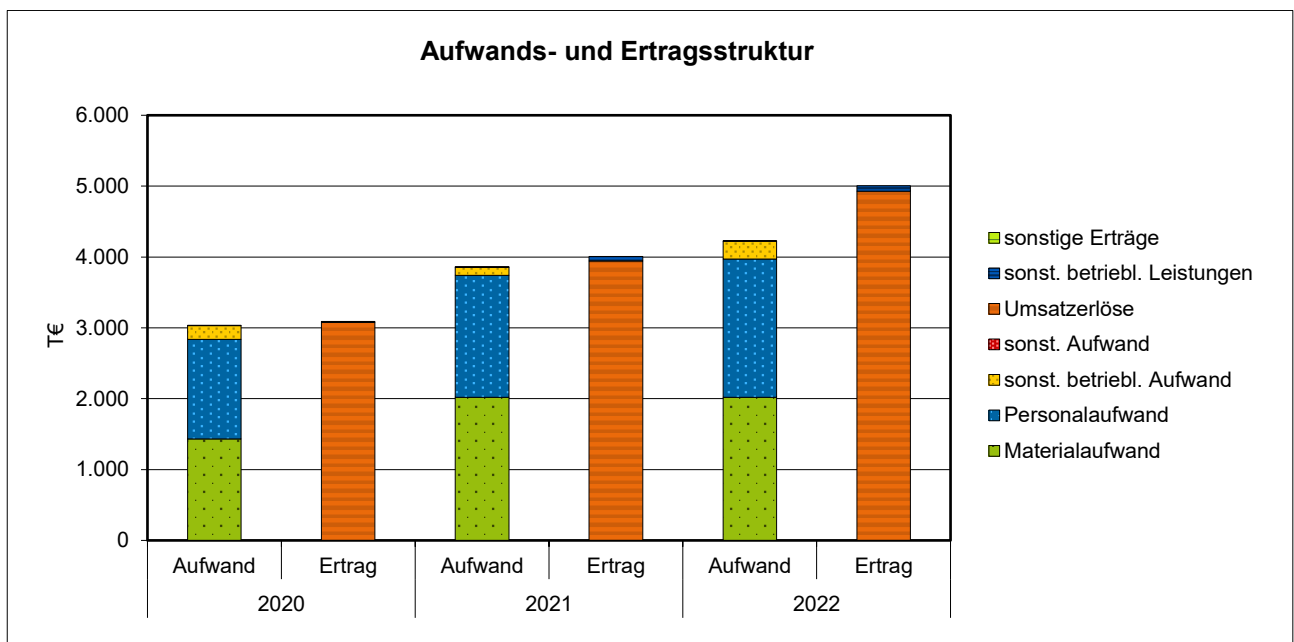
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	5	4	14	10	222
• Sachanlagen	5	4	14	10	222
<b>Umlaufvermögen</b>	2.992	4.791	6.642	1.851	39
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.286	3.885	5.956	2.071	53
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	705	905	686	-220	-24
<b>Bilanzsumme</b>	2.997	4.796	6.656	1.860	39

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	71	216	999	783	363
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-7	0	0		
• Jahresergebnis	53	191	974	783	411
<b>Rückstellungen</b>	1.598	3.553	5.617	2.064	58
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.328	1.027	40	-987	-96
<b>Bilanzsumme</b>	2.997	4.796	6.656	1.860	39



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	3.078	3.944	4.931	987	25
Sonstige betriebliche Erträge	10	61	77	15	25
Materialaufwand	-1.431	-2.020	-2.020	0	0
Personalaufwand	-1.404	-1.721	-1.951	-229	13
Abschreibungen	-9	-5	-17	-12	259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-187	-110	-236	-126	115
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>57</b>	<b>150</b>	<b>784</b>	<b>634</b>	<b>423</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-5	-1	4	-81
<b>Jahresergebnis</b>	<b>52</b>	<b>144</b>	<b>783</b>	<b>639</b>	<b>442</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Kostenanteil Feuerwehr Leitstelle)	3	1.526	1.526	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>1.526</b>	<b>1.526</b>	

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Zinsen, Miete, Personalgestellung, Nutzungsüberlassung Einsatzleitsystem)	0	1.903	1.899	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.903</b>	<b>1.903</b>	



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,4	4,5	15,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,7	3,7	15,9
Personalaufwandsquote	46,2	44,6	46,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	101,4	102,1	116,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	-	-	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	-	-	-

\*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegen diese Daten nicht vor.

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	2	-
<b>Insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>-</b>

\*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegen diese Daten nicht vor.

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>29</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Lenkungsausschuss	1	1	1

## Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Ausblick vor.



**Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH**  
Luisenpark und Herzogenriedpark

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luisenparks und des Herzogenriedparks in Mannheim.

**Stammkapital** 7.378.800 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim 7.378.800,00 € 100,00 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Christopher Probst

#### Geschäftsführung

Joachim Költzsch  
Michael Schnellbach

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>		<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>	
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	25	25	100,0	
Duojingyuan-Teehaus GmbH	25	19	75,0	

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Coronapandemie hatte auch im Geschäftsjahr 2022 Auswirkungen auf die Gesellschaft. Es kam zwar zu keiner Schließung mehr, jedoch galten für den Besuch der Park im 1. Quartal erneut hohe Auflagen. Damit einher gingen eine Zurückhaltung im Besucherverhalten, welche erst mit Entfallen der Auflagen sukzessive abflachte. Ab April war insofern eine positive Entwicklung zu erkennen.

Die Tatsache, dass die Großveranstaltungen im Frühjahr erneut nicht durchführbar waren, führte in diesem Unternehmensbereich zu weiterhin geringen Umsatzerlösen. In ähnlichem Maße waren auch das Vermietungsgeschäft inkl. der in den Parks tätigen Pachtbetriebe betroffen, da weiterhin eine Buchungs- und Konsumrückhaltung zu spüren war.

Insgesamt erzielte die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von 3.726 T€, der um 1.271 T€ (+52%) über dem Vorjahreswert von 2.455 T€ liegt.

Die Einzeleintritte stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 600 T€ (+42%), die Jahreskartenerlöse um 832 T€ (+77%) gegenüber dem Vorjahr.

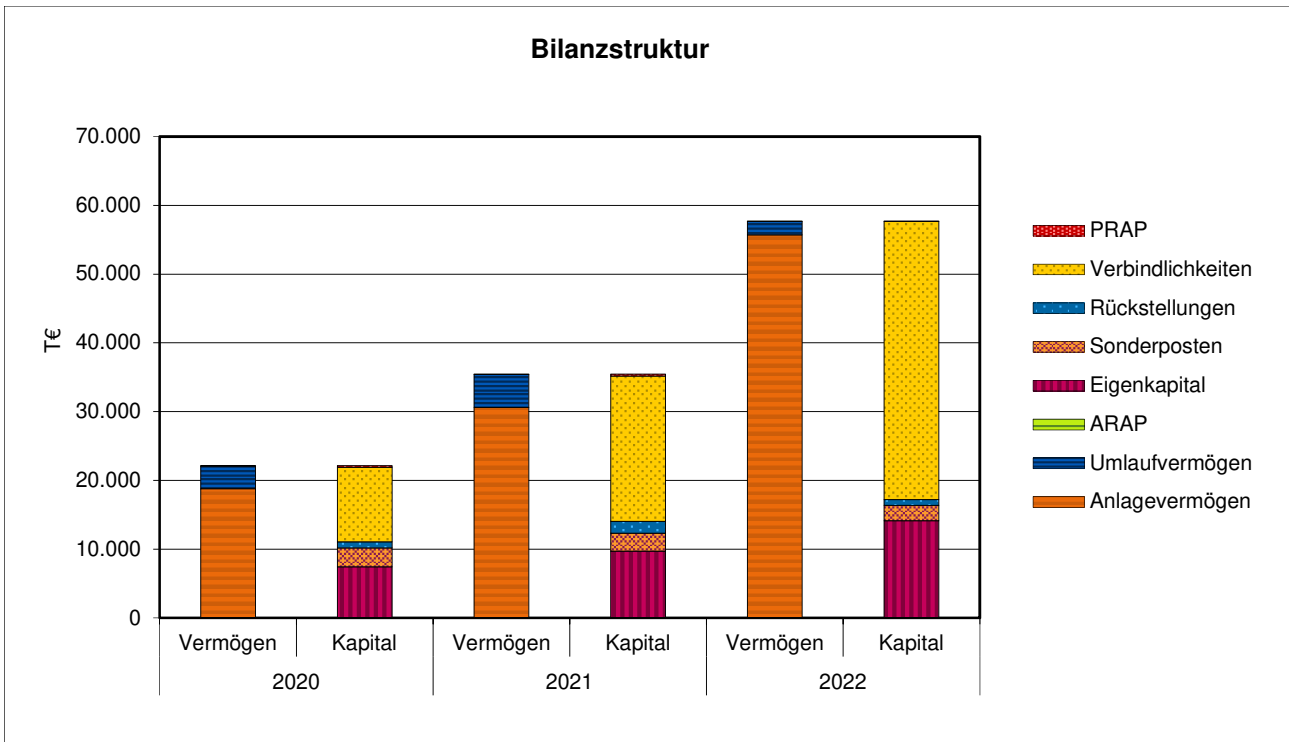
Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber 2021 um 607 T€ (-13%) auf nunmehr 4.002 T€. Die Hauptveränderung lag erneut bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Parks. Der Personalaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres stieg um 886 T€ (+11%) auf 8.639 T€ an. Neben der TVÖD-Anpassung wurden aufgrund der bevorstehenden Bundesgartenschau vorgezogene Nachbesetzungen durchgeführt sowie zusätzliches Personal im Baubereich akquiriert.

Die Abschreibungen (1.582 T€) stiegen aufgrund der fertiggestellten Investitionen an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.688 T€) sanken ggü. dem Vorjahreswert (2.930 T€) um 1.242 T€ (-42%).

## Daten der Bilanz

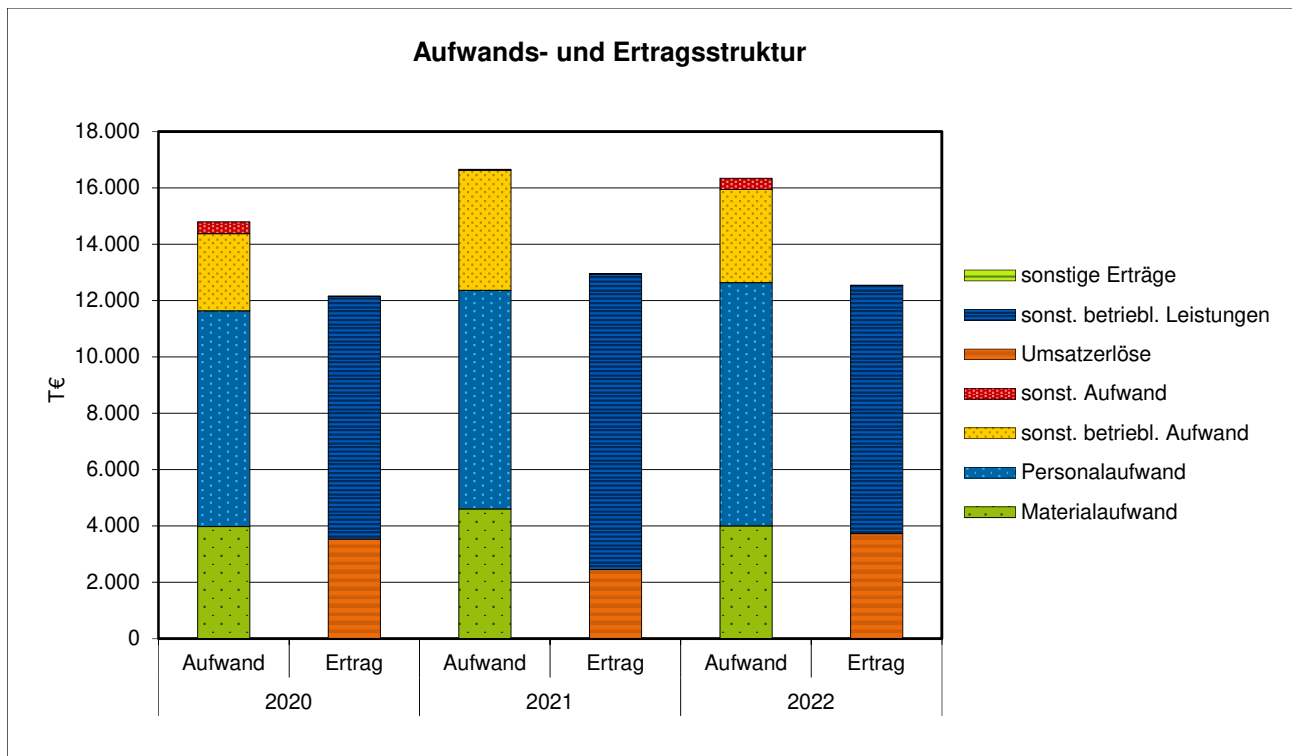
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.798</b>	<b>30.612</b>	<b>55.695</b>	<b>25.083</b>	<b>82</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	23	34	24	-10	-29
• Finanzanlagen	18.731	30.534	55.627	25.093	82
• Sachanlagen	44	44	44	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.313</b>	<b>4.799</b>	<b>1.962</b>	<b>-2.837</b>	<b>-59</b>
• Vorräte	11	62	54	-8	-13
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.012	4.568	1.481	-3.087	-68
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	290	169	427	258	153
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>54</b>	<b>25</b>	<b>-29</b>	<b>-53</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.132</b>	<b>35.465</b>	<b>57.682</b>	<b>22.217</b>	<b>63</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.448</b>	<b>9.724</b>	<b>14.122</b>	<b>4.398</b>	<b>45</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.379	7.379	7.379	0	0
• Kapitalrücklage	8.119	14.105	22.305	8.200	58
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.415	-8.050	-11.760	-3.710	46
• Jahresergebnis	-2.635	-3.710	-3.801	-91	3
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.741</b>	<b>2.616</b>	<b>2.234</b>	<b>-382</b>	<b>-15</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>889</b>	<b>1.695</b>	<b>844</b>	<b>-851</b>	<b>-50</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.852</b>	<b>21.143</b>	<b>40.476</b>	<b>19.333</b>	<b>91</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>202</b>	<b>287</b>	<b>7</b>	<b>-280</b>	<b>-98</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.132</b>	<b>35.465</b>	<b>57.682</b>	<b>22.217</b>	<b>63</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.541	2.455	3.726	1.271	52
Andere aktivierte Eigenleistungen	44	61	72	11	19
Sonstige betriebliche Erträge	8.570	10.429	8.739	-1.690	-16
davon Betriebskostenzuschuss Stadt Mannheim	5.645	5.645	7.618	1.973	35
Materialaufwand	-3.984	-4.609	-4.002	607	-13
Personalaufwand	-7.656	-7.753	-8.639	-886	11
Abschreibungen	-1.108	-1.331	-1.619	-288	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.629	-2.930	-1.688	1.242	-42
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.223</b>	<b>-3.678</b>	<b>-3.412</b>	<b>266</b>	<b>-7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1	-1	-76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57	-213	-358	-145	69
Sonstige Steuern	-357	178	-33	-211	-119
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.635</b>	<b>-3.710</b>	<b>-3.801</b>	<b>-91</b>	<b>3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.615	5.610	7.575	Ergebnishaushalt
Zuschuss Nachtragshaushalt (Coronapandemie, Verlustausgleich)	1.587	4.024	616	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Teilnahme Familienpass)	78	69	117	Ergebnishaushalt
Klimafonds	0	0	249	Ergebnishaushalt
Investitionszuschuss (Einbringung in die Kapitalrücklage)	0	4.520	6.200	Finanzhaushalt
Einbringung in die Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>9.280</b>	<b>15.364</b>	<b>16.757</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	1.002	1.157	1.004	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.002</b>	<b>1.157</b>	<b>1.004</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	84,9	86,3	96,6
Reinvestitionsquote	440,0	1.001,3	1.651,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	33,7	27,4	24,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	46,0	34,8	28,4
Anlagendeckung I	54,2	40,3	29,4
Anlagendeckung II	57,6	63,5	72,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-74,4	-151,1	-102,0
Eigenkapitalrentabilität	-20,5	-23,1	-18,9
Zinslastquote	0,4	1,3	2,2
Personalaufwandsquote	53,0	46,1	53,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	23,9	14,7	22,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-9.428</b>	<b>-12.485</b>	<b>-10.770</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-441</b>	<b>-121</b>	<b>258</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Besucher Luisenpark	603.000	396.000	527.000
Besucher Herzogenriedpark	190.000	128.000	251.000
Veranstaltungen (Belegungstage) Festhalle Baumhain	36 (44)	9 (31)	30 (51)
Kostenpflichtige Veranstaltungen	573	580	1.110
Kostenfreie Veranstaltungen	99	234	427
Ausstellungen Pflanzenschauhaus (Tage)	2	0	2

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	28	1
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	52	269
Technische Anlagen und Maschinen	32	9	58
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	270	2.102	737
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.567	11.132	25.669
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>4.873</b>	<b>13.323</b>	<b>26.735</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	220	220	207
Anzahl der Auszubildenden	8	5	6

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 7.3.5 des MCGK – Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Von dieser Vorgabe wurde aufgrund der geltenden Regelung aus dem Handelsrecht (§286 (4) HGB) abgewichen. „Bei Gesellschaften die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.“

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Parks zeigen grundsätzlich eine hohe Besucherakzeptanz. Nach der Schließung des Luisenparks im November konnte ein Teil der Besucher im Herzenriedpark begrüßt werden.

Der Ausweis von Verlusten in den nächsten Jahren aufgrund von notwendigen Instandhaltungen sowie absehbaren Mehrkosten im Bereich Personal (Tarifsteigerungen, zusätzlicher Personalbedarf aufgrund Parkentwicklungskonzept und BUGA 2023) ist sehr wahrscheinlich.

Die Umsetzung des Parkentwicklungskonzeptes wird in den nächsten Jahren mit hoher Priorität vorangetrieben, sie erfordert jedoch mitunter erhöhte Ausgaben und Personal. Dem gegenüber stehen Fundraising-Aktivitäten, welche ebenfalls weiterentwickelt werden.

In 2023 sind Investitionen in Höhe von rund 27 Mio. € geplant. Ein Großteil davon ist für die Umsetzung der Neuen Parkmitte vorgesehen. Daneben erfolgt der Neubau des Betriebshofes sowie Modernisierung der Aufzüge im Fernmeldeturm.

Während der Bundesgartenschau vom 14.04.-08.10.2023 werden im Luisenpark keine Umsätze aus Eintritten sondern durch einen entsprechenden Vertrag Pachteinnahmen generiert. Insgesamt wird aufgrund der Kosten- und Erlössituation mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.



**Stadtpark Mannheim  
Wirtschaftsbetriebs-GmbH**

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung gewerblicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der beiden Stadtparks in Mannheim (Luisenpark und Herzogenriedpark) durch die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH. Hierzu zählen der Verkauf von Speisen & Getränken, Souvenirartikeln und anderen in den Parks nachgefragten Waren sowie die Vermarktung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in den Parks wie beispielsweise Firmenveranstaltungen, Schulungen, Trauungen oder Fachvorträge inklusive aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Aktuell wird von der Gesellschaft lediglich der Betrieb der Gondoletta-Anlage durchgeführt.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Christopher Probst

#### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2022 war nochmals beeinflusst von den Folgen der Coronapandemie. So waren zwar zum Saisonbeginn keine größeren Auflagen mehr zu erfüllen. Dennoch lief das Geschäft eher zurückhaltend, was auch mit der gesamtpolitischen Situation (der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine, Inflation mit entsprechender Konsumzurückhaltung) zusammenhängen dürfte. Hinzu kam, dass die Gondoletta aufgrund von Bauarbeiten am und im Kutzerweiher von Ende Juni bis Mitte August nicht fahren konnte. Hierfür erhielt die Gesellschaft neben Umsätzen für die Personalgestellung an die Stadtpark GmbH Schadenersatzleistungen; letztere konnten aufgrund der schwachen Vorjahre, welche als Bezugsgröße für deren Ermittlung dienen, den



Umsatzausfall nur teilweise decken. Im 3. Quartal sorgten schließlich widrige Wetterbedingungen für einen eher schwachen Geschäftsverlauf.

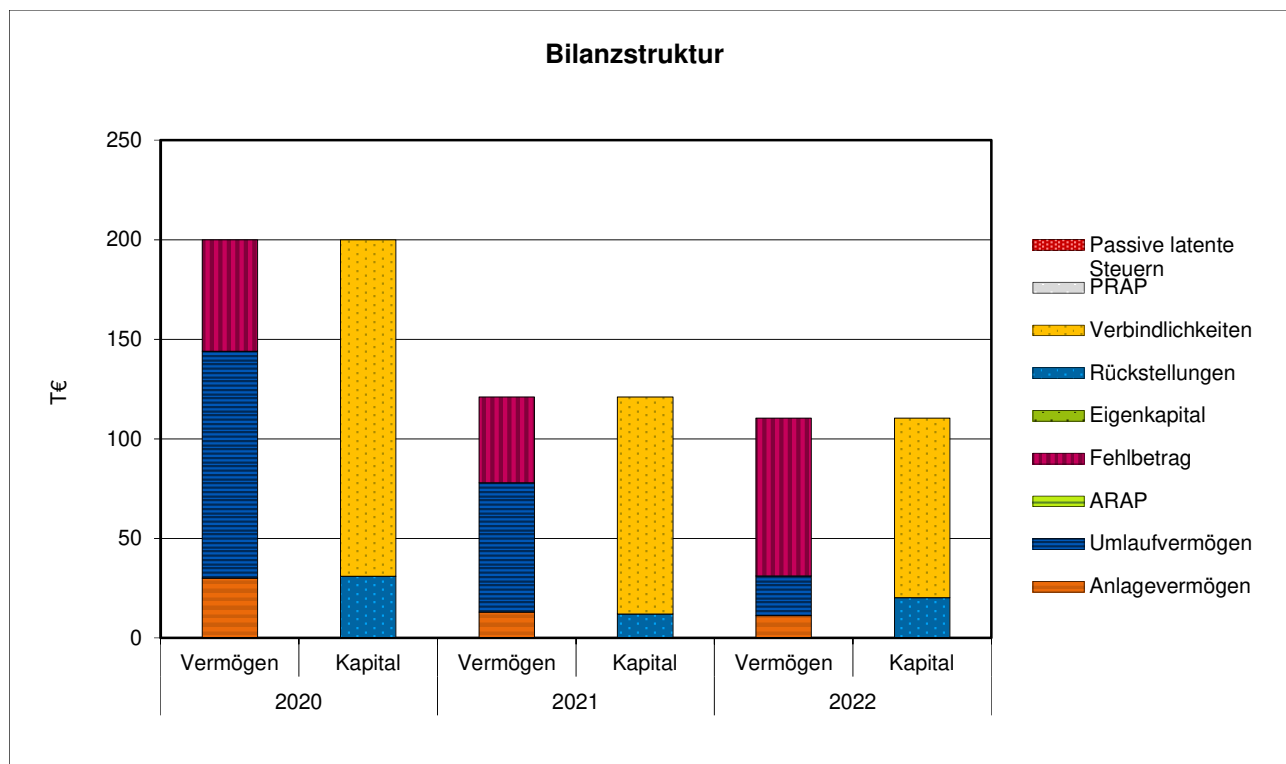
Im Geschäftsjahr sanken die Umsätze ggü. dem Vorjahr durch die Aufgabe der Geschäftsbereiche weiter. So erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 144 T€, welche um 46 T€ unter dem Vorjahreswert von 190 T€ (= -24 %) lagen.

Der Materialaufwand sank analog zu den geringeren Umsätzen. Der Personalaufwand stieg um 38 T€ auf nunmehr 164 T€ (+30 %). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 11 T€ ggü. dem Vorjahr auf 39 T€ (= -22 %); insbesondere die Pachtzahlungen sowie Nebenkosten gingen zurück, aber auch Aufwendungen für Reparaturen.

## Daten der Bilanz

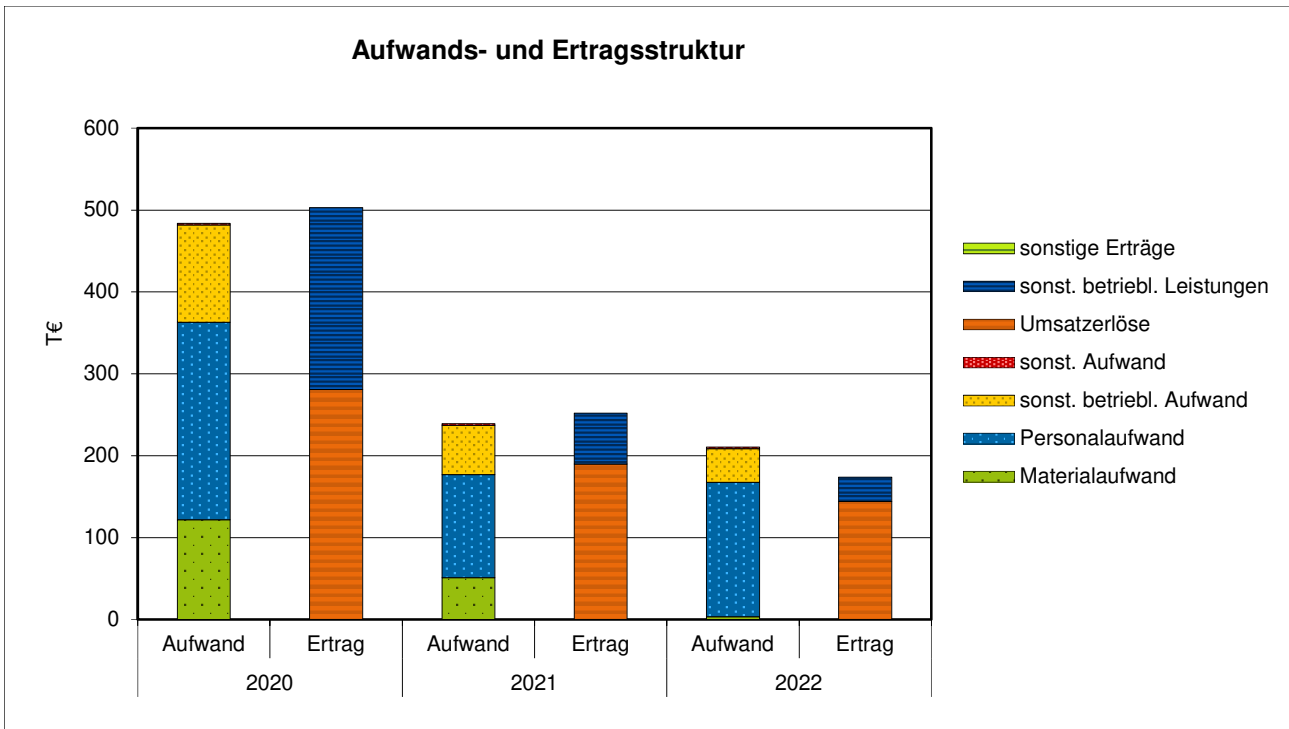
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>-2</b>	<b>-13</b>
• Sachanlagen	30	13	11	-2	-13
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>114</b>	<b>65</b>	<b>20</b>	<b>-45</b>	<b>-70</b>
• Vorräte	40	0	0	0	-16
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18	0	1	1	2737
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	56	65	18	-47	-72
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>56</b>	<b>43</b>	<b>79</b>	<b>36</b>	<b>84</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200</b>	<b>121</b>	<b>110</b>	<b>-11</b>	<b>-9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021 / 2022</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-56</b>	<b>-43</b>	<b>-79</b>	<b>-36</b>	<b>84</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-100	-81	-68	13	-17
• Jahresergebnis	19	13	-37	-50	-382
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	56	43	79	36	84
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Rückstellungen</b>	<b>31</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>68</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>169</b>	<b>109</b>	<b>90</b>	<b>-19</b>	<b>-17</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200</b>	<b>121</b>	<b>110</b>	<b>-11</b>	<b>-9</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	281	190	144	-46	-24
Sonstige betriebliche Erträge	222	62	30	-32	-52
Materialaufwand	-122	-51	-4	47	-93
Personalaufwand	-241	-126	-164	-38	30
Abschreibungen	-14	-10	-3	7	-73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-105	-50	-39	11	-23
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>-35</b>	<b>-50</b>	<b>-334</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	-2	0	-21
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>-37</b>	<b>-50</b>	<b>-382</b>



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	15,0	10,7	10,2
Reinvestitionsquote	7,1	110,0	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-28,0	-35,5	-71,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-28,0	-35,5	-71,8
Anlagendeckung I	-186,7	-330,8	-702,7
Anlagendeckung II	-186,7	-330,8	-702,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	6,8	6,8	-25,4
Eigenkapitalrentabilität	-25,3	-23,2	86,1
Zinslastquote	0,4	0,8	0,8
Personalaufwandsquote	49,8	52,7	77,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	58,1	79,5	68,5

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-78	5	-26
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	47	8	-46

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Anzahl Verkaufsstellen	6	2	2

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	10	0
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine direkten Bezüge (Personalunion mit der Muttergesellschaft).

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

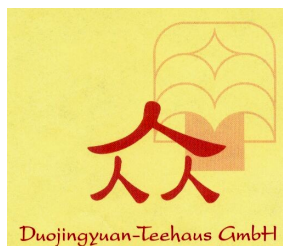
Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Es starteten die Vorbereitungen für die Bundesgartenschau 2023, welche u.a. den Luisenpark beinhaltet. Die Eröffnung findet am 14.04.2023 statt. Davor bleibt der Park geschlossen, so dass die Saisonöffnung der Gondoletta am 14.04.2023 erfolgt.

Die Saison endet mit dem letzten Tag der Bundesgartenschau am 08.10.2023, da in der Folge Rückbauarbeiten eine kurzfristige Wiedereröffnung des Luisenparks in der Verantwortung der Stadtpark gGmbH unwahrscheinlich ist. Insofern geht die Geschäftsführung von einer verkürzten, aufgrund höher Besucheraufkommens jedoch durchaus intensiven Saison aus, was aus Wirtschaftlichkeitsaspekten positiv zu werten ist.

Die Geschäftsführung ist nach wie vor überzeugt, dass der alleinige verbliebene Bereich Gondoletta mittelfristig in der Lage sein wird, wieder Gewinne zu erwirtschaften. Hierzu bietet insbesondere der Betrieb während der Bundesgartenschau eine große Chance.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Teehauses mit chinesischem Garten im Luisenpark Mannheim. Neben dem Teehausbetrieb werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt sowie chinesische Produkte zum Verkauf angeboten. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	18.750 €	75,0 %
Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen	6.250 €	25,0 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister i.R.	Dr. Norbert Egger Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Katharina Funck
	Stadtrat	Andreas Parmentier
		Prof. Dr. Remmert Ludwig Koch Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen

### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Seit 1. Januar 2020 betreibt die Gesellschaft das Teehaus nicht mehr selbst, sondern hat den Betrieb an eine Pächterin abgegeben. Die Gesellschaft fungiert somit lediglich als Verpächterin.

Die Duojoyuan-Teehaus GmbH konnte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von 8,1 T€ erwirtschaften. Dieser resultiert aus der vertraglich vereinbarten Festpacht in Höhe von 3,0 T€ sowie einer erzielten Umsatzpacht in Höhe von 1,0 T€, da die vereinbarte Umsatzgrenze von 130 T€ übertroffen wurde. Hinzu kommen des Weiteren Nebenkosten unter Berücksichtigung von Abrechnungsspitzen von 4,1 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten eine Rückstellungsauflösung aufgrund reduzierter Jahresabschlusskosten.

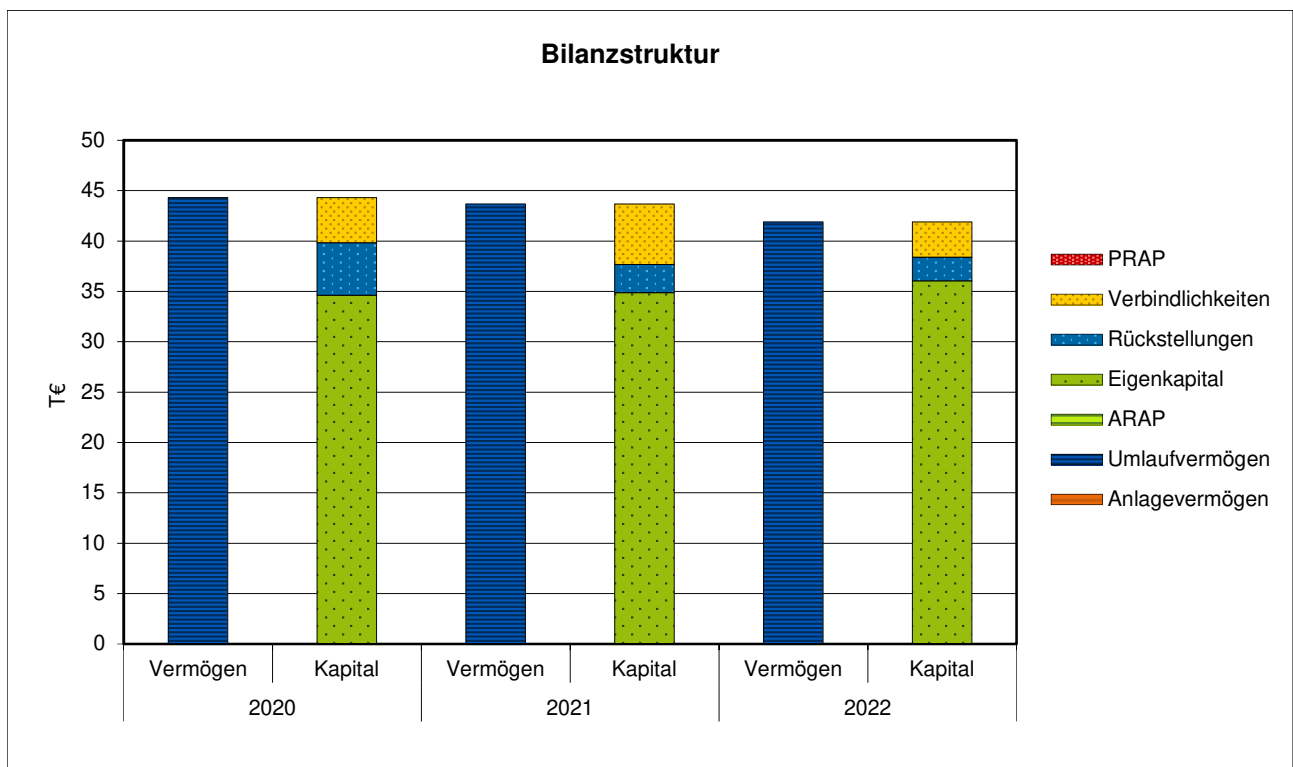
Im Materialaufwand wurden die mit dem Pachtverhältnis in Verbindung stehenden Aufwendungen verbucht, d.h. die Pacht sowie die verrechneten Nebenkosten ggü. der Stadtpark Mannheim gGmbH i. H. v. 4,0 T€. Es

fielen weder Personalaufwand noch Abschreibungen an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken insgesamt auf 3,1 T€. Die Verwaltungskosten (Buchhaltung, Jahresabschluss) reduzierten sich von 2,8 T€ auf 2,4 T€. Es wurde ein Jahresüberschuss von 1,2 T€ erzielt. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Neuinvestitionen.

## Daten der Bilanz

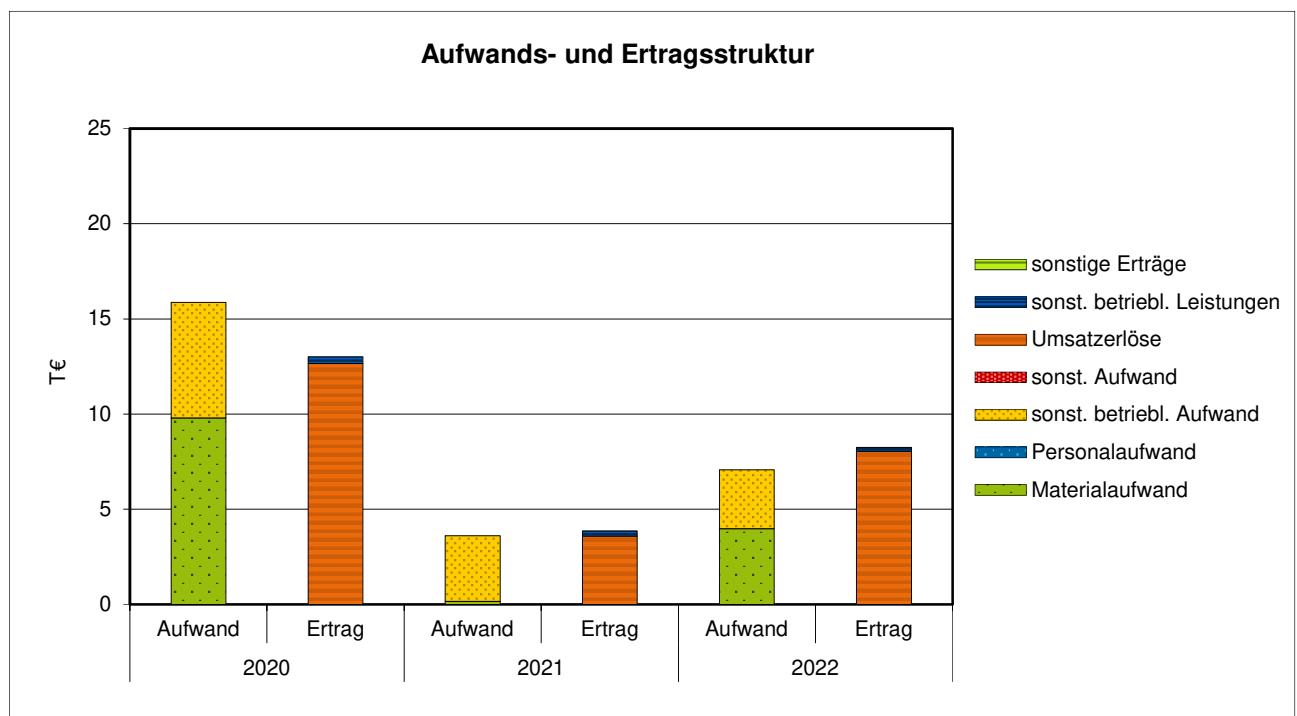
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	0	0	0	0	
<b>Umlaufvermögen</b>	44	44	42	-2	-4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7	7	0	-7	
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	38	37	42	5	14
<b>Bilanzsumme</b>	44	44	42	-2	-4

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	35	35	36	1	3
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	13	10	10	0	3
• Jahresergebnis	-3	0	1	1	352
<b>Rückstellungen</b>	5	3	2	-1	-16
<b>Verbindlichkeiten</b>	4	6	4	-2	-42
<b>Bilanzsumme</b>	44	44	42	-2	-4



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	13	4	8	4	100
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Materialaufwand	-10	0	-4	-4	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-4	-3	1	-25
Betriebsergebnis	-3	0	1	1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0		
Jahresergebnis	-3	0	1	1	



**Kennzahlen**

	2020	2021	2022
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	78,1	79,8	86,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	78,1	79,8	86,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-22,6	16,8	14,6
Eigenkapitalrentabilität	-7,6	2,0	3,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	79,8	111,0	113,8

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-5	-1	5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-4	-1	5

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Öffentliche Veranstaltungen	2	0	0
Ausstellungen (Tage)	0	0	0
Trauungen	9	10	0

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Beirat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Geschäftsführung und Beirat erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Aufgrund der seit Anfang 2020 gegebenen Pachtkonstellation mit einer vereinbarten Festpacht sind strategische Veränderungen de facto kaum umsetzbar, was in einen weitgehend unveränderten Geschäftsverlauf resultiert. Gleichmaßen sind jedoch auch die Geschäftsrisiken auf ein Minimum reduziert, da lediglich pachtbezogene Risiken verbleiben. Diese werden zum aktuellen Zeitpunkt als nicht bestandsgefährdend eingestuft. Die Coronapandemie hat hieran im Grundsatz nichts geändert. Erfreulich ist die Tatsache, dass die Pächterin trotz der Einschränkungen im Frühjahr 2022 im Geschäftsjahr Umsatzerlöse erwirtschaften konnte, welche sogar höher lagen als die vereinbarte Umsatzgrenze für eine Umsatzpacht, und somit zusätzliche Einnahmen generiert werden konnten. Daher kann die Entscheidung, einen externen Betreiber zu beauftragen, insgesamt als positiv bewertet werden.





## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2023 (BUGA 23) in Mannheim auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 2013, des Bürgerentscheids vom 22. September 2013 und im Zusammenhang mit übergeordneten Stadtentwicklungszielen Mannheims für 2023.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	16.650 €	66,6 %
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	8.350 €	33,4 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer DBG	Jochen Sandner
Ab 14.06.2022	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Vertreter DBG	Andreas Huben
	Staatssekretärin	Sabine Kurtz
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Andreas Parmentier
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Vertreter DBG	Lutze von Wurmb
	Vertreter DBG	Hartmut Weimann
	Stadträtin	Nina Wellenreuther

### Geschäftsführung

Michael Schnellbach

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Neben den Bautätigkeiten im Grünzug Nordost, die sich sowohl im Anlagevermögen als auch im Materialaufwand niederschlagen, war der Geschäftsverlauf auch zunehmend durch Aufwendungen für die Durchführung und die Bewerbung der Bundesgartenschau geprägt. Auch in diesem Jahr spiegelt sich das Wachstum der Gesellschaft in den gestiegenen Personalaufwendungen. Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresverlust in Höhe von 18.839 T€ ab.

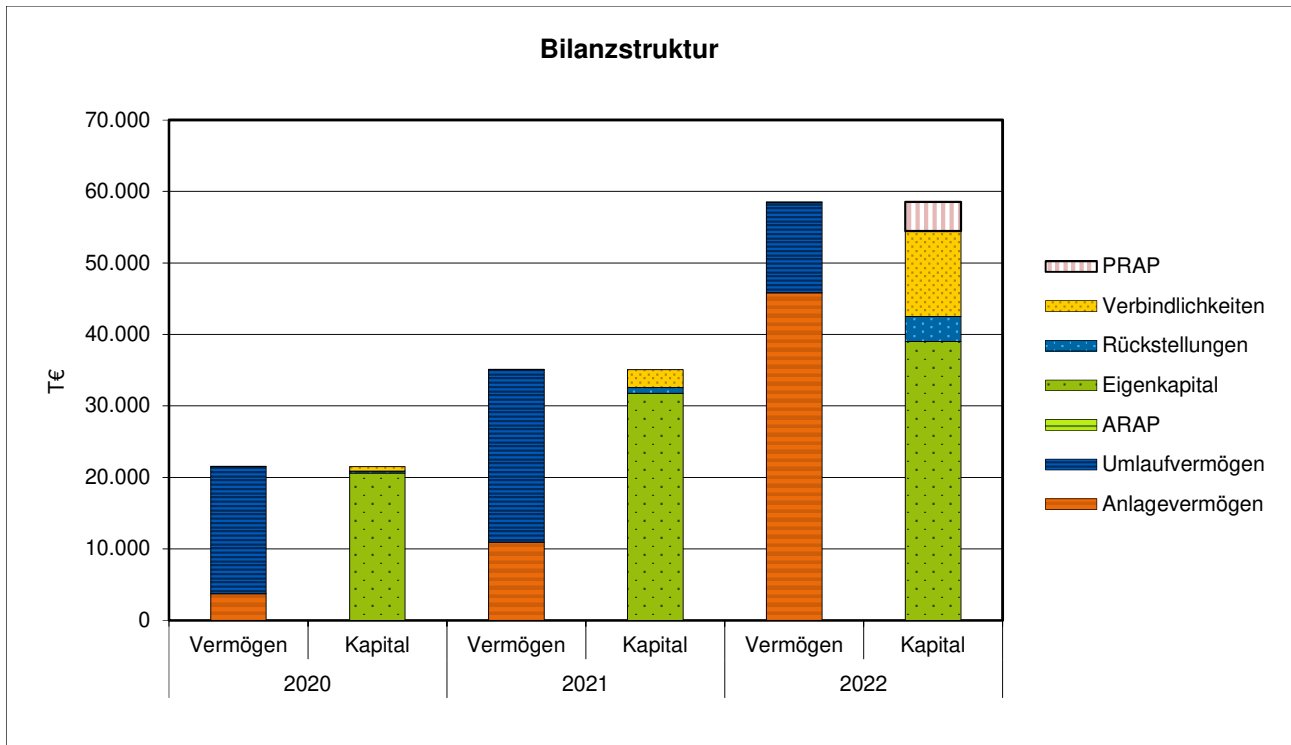
Auch im Geschäftsjahr 2022 ist die Ertragslage der Gesellschaft vom Unternehmenszweck geprägt, durch den die wesentlichen Umsatzerlöse erst im Durchführungsjahr 2023 erzielt werden. Die im Geschäftsjahr 2022 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 6.986,1 T€ stammen im Wesentlichen aus der Weiterberechnung verauslagter Aufwendungen für die Strukturmaßnahme am Neckar sowie für Artenschutz- und Kampfmittelmaßnahmen. Zudem sind darin Erlöse aus Sponsoring und Kooperationsverträgen enthalten. Des Weiteren wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine Zuwendung für Anlagegüter in Höhe von 1.000 T€ erfolgswirksam verbucht.

Der Jahresfehlbetrag lag rund 1.650 T€ unter dem im Wirtschaftsplan und im Lagebericht des Vorjahres prognostizierten Jahresverlust von 20.489 T€. Dies wurde vor allem verursacht durch Ausstellungsbereiche und Baumaßnahmen, die durch Verzögerungen erst im Folgejahr fertiggestellt werden konnten, was sich wiederum in Teilen in geringeren Umsatzerlösen aus Weiterberechnungen niederschlägt.

## Daten der Bilanz

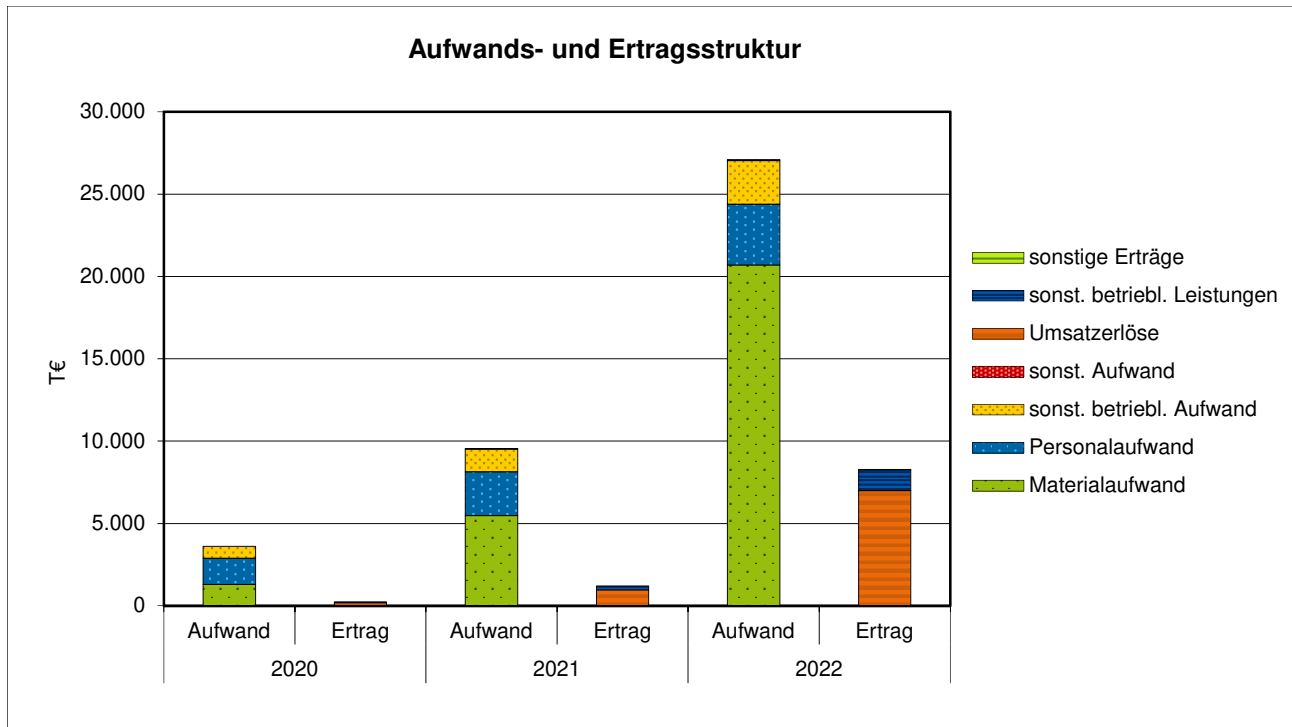
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.732</b>	<b>10.954</b>	<b>45.825</b>	<b>34.871</b>	<b>318</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	73	64	77	13	21
• Sachanlagen	3.659	10.890	45.748	34.858	320
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.788</b>	<b>24.123</b>	<b>12.637</b>	<b>-11.486</b>	<b>-48</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.680	24.009	11.119	-12.890	-54
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	108	114	1.518	1.404	1232
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>93</b>	<b>82</b>	<b>727</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.526</b>	<b>35.088</b>	<b>58.555</b>	<b>23.467</b>	<b>67</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>20.610</b>	<b>31.769</b>	<b>39.030</b>	<b>7.261</b>	<b>23</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0
• Kapitalrücklage	23.974	40.085	57.844	17.759	44
• Jahresergebnis	-3.390	-8.341	-18.839	-10.498	126
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Rückstellungen</b>	<b>289</b>	<b>805</b>	<b>3.501</b>	<b>2.696</b>	<b>335</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>627</b>	<b>2.514</b>	<b>11.931</b>	<b>9.417</b>	<b>375</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.094</b>	<b>4.094</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.526</b>	<b>35.088</b>	<b>58.555</b>	<b>23.467</b>	<b>67</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	190	977	6.986	6.009	615
Sonstige betriebliche Erträge	26	218	1.269	1.051	482
Materialaufwand	-1.293	-5.477	-20.692	-15.215	278
Personalaufwand	-1.598	-2.667	-3.702	-1.035	39
Abschreibungen	-56	-61	-673	-612	999
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-659	-1.320	-1.962	-642	49
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.390</b>	<b>-8.330</b>	<b>-18.774</b>	<b>-10.444</b>	<b>125</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten					
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	5	5	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-10	-71	-61	581
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.390</b>	<b>-8.341</b>	<b>-18.839</b>	<b>-10.498</b>	<b>126</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	13.900	19.500	26.100	Finanzhaushalt
Verauslagung Artenschutzmaßnahmen / Kampfmittelbeseitigung	346	660	902	Ergebnishaushalt
Eintritte BUGA	0	0	21	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>14.246</b>	<b>20.160</b>	<b>27.023</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, IT)	163	210	357	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>163</b>	<b>210</b>	<b>357</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	17,3	31,2	78,3
Reinvestitionsquote	2.967,0	11.898,1	5.284,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	95,7	90,5	66,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	95,7	90,5	66,7
Anlagendeckung I	552,3	290,0	85,2
Anlagendeckung II	552,3	290,0	85,2
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	44,3	28,0	13,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	5,3	10,2	25,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.220</b>	<b>-7.610</b>	<b>-7.302</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>9.020</b>	<b>4.606</b>	<b>-16.746</b>

Aufgrund des Geschäftsmodells wird auf die Darstellung diverser Kennzahlen verzichtet.

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	78	18	62
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	19.554
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39	78	66
Anlagen im Bau	1.544	7.187	15.862
<b>Insgesamt</b>	<b>1.661</b>	<b>7.283</b>	<b>35.544</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>40</b>	<b>54</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	4	6

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Die Bundesgartenschau 2023 ist Medium und Motor zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Grünzugs Nordost als essentiellem Teilstück des Mannheimer Grüngürtels. Neben der Entwicklung der frei gewordenen Konversionsfläche „Spinelli-Baracks“ für die Durchführung der Gartenschau im Jahr 2023 gehört auch die Planung und Realisierung wesentlicher Teile des Investitionsprojektes Grünzug Nordost zur Kernaufgabe der Gesellschaft.

Die für die Gartenschau erforderlichen Flächen wurden von der Stadt Mannheim und der GBG erworben und der BUGA gGmbH unentgeltlich überlassen. Im Jahr 2023 werden die noch nicht beendeten Baumaßnahmen, u.a. die Spiel- und Bewegungsstationen, den Verbindungsweg, die U-Halle, die Feudenheimer Au sowie die Neckarstrukturmaßnahme West fertiggestellt. Im Fokus werden zunächst die zeitlich herausfordernde Finalisierung des Ausstellungsbereichs und die konkrete Vorbereitung hin zur Eröffnung, dann die Durchführung der Veranstaltung Bundesgartenschau und die damit verbundenen organisatorischen Aufgaben stehen. Nach dem Ende der Großveranstaltung Bundesgartenschau werden die temporären Bauten zurückgebaut und der Spinelli-Park in seine endgültige Form als öffentlich zugängliche Parkanlage für die Stadt Mannheim gebracht. Die größten wirtschaftlichen Risiken bestehen für das Durchführungsjahr 2023 in den extrem hohen Energiekosten, welche aufgrund der globalen Lage um ein Vielfaches gestiegen sind, und in den deutlich erhöhten Kosten für Dienstleistungen für den Veranstaltungsbetrieb aufgrund von personellen Engpässen und erhöhten Löhnen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.152 T€ gerechnet. Im Jahr 2023 werden die Umsatzerlöse weitgehend aus dem Verkauf von Eintrittskarten generiert, daneben wird es weiterhin Erlöse aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten und Sponsoring geben und somit deutlich über denen des Berichtsjahres liegen.

# ATW MANNHEIM<sup>2</sup>

Arbeitstherapeutische  
Werkstätte Mannheim gGmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung von beschützten Beschäftigungs- und Betreuungsplätzen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere in Form von Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuchs - Neuntes Buch (SGB IX).

<b>Stammkapital</b>	<b>28.800 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	14.400 €	50,0 %
Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V., Mannheim	3.600 €	12,5 %
Caritasverband Mannheim e.V.	3.600 €	12,5 %
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mannheim-Stadt e.V.	3.600 €	12,5 %
Diakonisches Werk Mannheim	3.600 €	12,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Manfred Krusch

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pflingstweidstraße 25 bis 27 und ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pflingstweidstraße 21.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Maßgebliche Größe für die ATW ist die Anzahl der qualitativ hochwertig betreuten Personen. Finanziell wird, immer vor dem Hintergrund des Auftrags der ATW, den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis Bedeutung beigemessen.

Die ATW schließt im Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 86 T€ (Vj. 84 T€) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2022 ein Verlust von -158 T€. Die Ursache für den Jahresüberschuss im Jahr 2022 ergibt sich vor allem durch gestiegene Pflegesatzerträge, Produktionserlöse im Arbeitsbereich und den sonstigen Erträgen und im Vergleich zum Wirtschaftsplan durch reduzierte Personalkosten.

Die Gesamterträge sind um 174 T€ auf 5.886 T€ gestiegen und liegen damit deutlich über dem für 2022 geplanten Wert von 5.770 T€. Die Pflegesatzerträge sind insgesamt um 127 T€ gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Im Berufsbildungsbereich wurden durchschnittlich 40 Teilnehmer\*Innen, im Arbeitsbereich 261 Beschäftigte sowie in der AGH-Maßnahme 27 Personen betreut. Gegenüber 2021 bedeutet dies einen Rückgang um durchschnittlich sieben Personen in den klassischen Bereichen Berufsbildung und Arbeit. Die durchschnittliche Belegung bei den Arbeitsgelegenheiten blieb unverändert. Die Erträge aus Produktion und Auftragsabwicklung sind gegenüber 2021 um 53 T€ angestiegen. Die Auftragsituation im Jahr 2022 ist als relativ stabil zu bezeichnen.

Die Personalaufwendungen verzeichneten einen Rückgang um 62 T€ bzw. -1 %. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus tariflichen Anpassungen der Gehälter einschließlich tariflicher Umgruppierungen von Mitarbeitenden. Die durchschnittliche Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden in 2022 ist gegenüber dem Vorjahr (-2) gesunken. Der Einsatz von Praktikanten und Mitarbeitern des Bundesfreiwilligendienstes ergänzt weiterhin den hauptamtlichen Personalkörper.

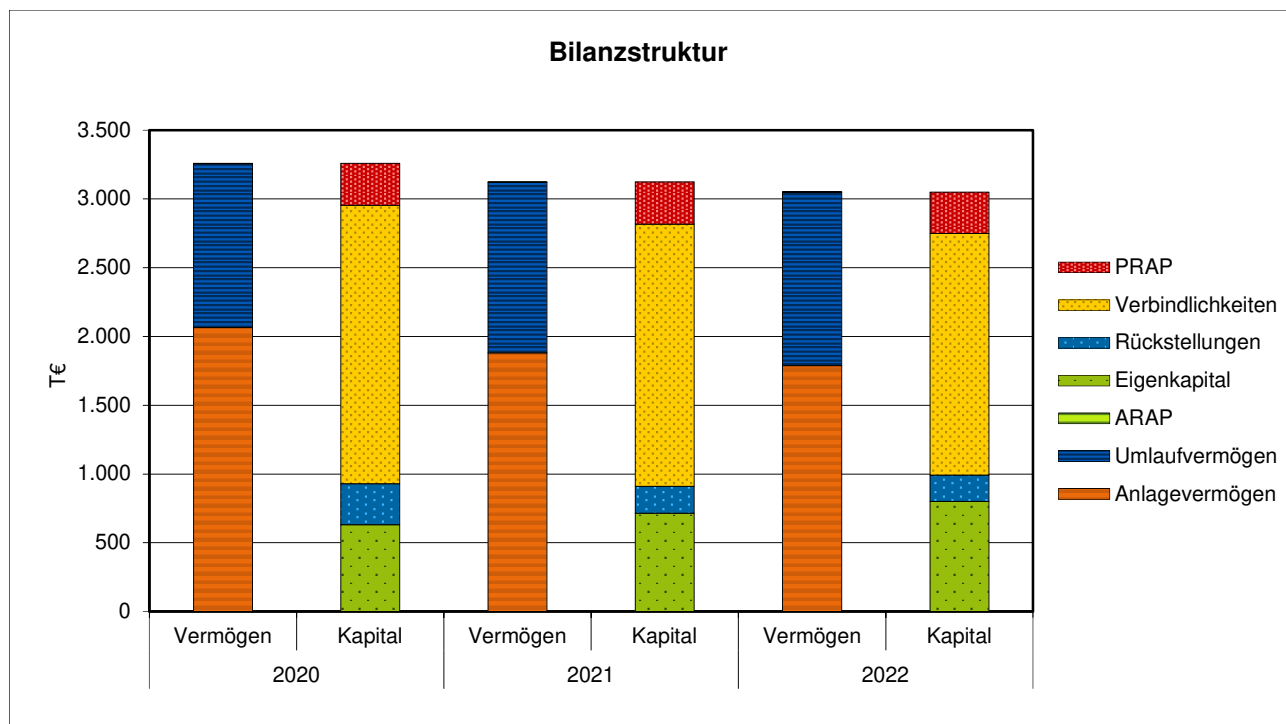
Der Personalaufwand beinhaltet zudem durchlaufende Posten wie den Sozialversicherungsaufwand der Teilnehmer und Beschäftigten und Arbeitsförderungsgeld. Diese Aufwendungen werden durch die Kostenträger zum großen Teil vollständig erstattet. Die Erstattungsbeträge sind deshalb nahezu gleichlautend entsprechend in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.066</b>	<b>1.882</b>	<b>1.788</b>	<b>-94</b>	<b>-5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	26	17	36	19	111
• Sachanlagen	2.040	1.865	1.752	-113	-6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.191</b>	<b>1.240</b>	<b>1.261</b>	<b>20</b>	<b>2</b>
• Vorräte	7	15	21	7	46
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	191	248	288	39	16
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	993	977	949	-28	-3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.259</b>	<b>3.125</b>	<b>3.048</b>	<b>-76</b>	<b>-2</b>

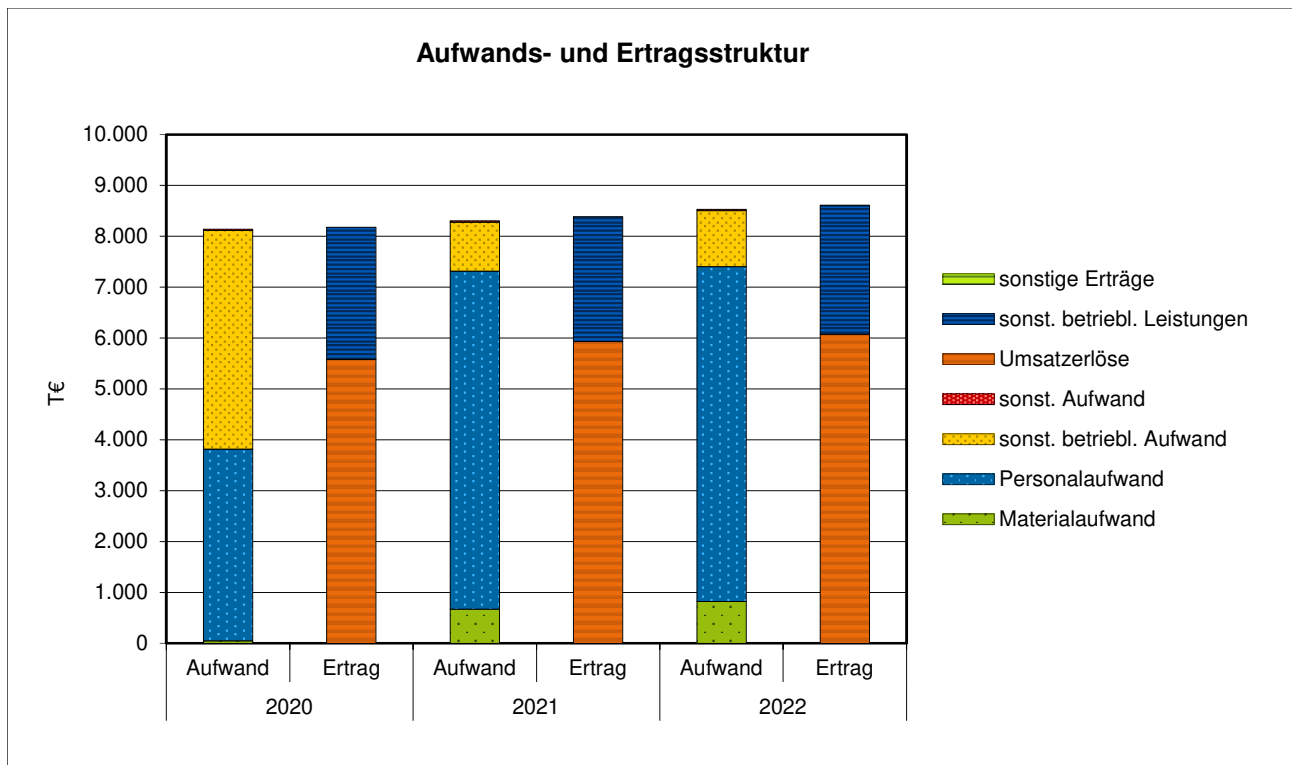
Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>631</b>	<b>715</b>	<b>801</b>	<b>86</b>	<b>12</b>
• Gezeichnetes Kapital	29	29	29	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	594	583	572	-11	-2
• Jahresergebnis	8	103	201	97	94
<b>Rückstellungen</b>	<b>298</b>	<b>196</b>	<b>190</b>	<b>-6</b>	<b>-3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.025</b>	<b>1.906</b>	<b>1.759</b>	<b>-147</b>	<b>-8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>305</b>	<b>308</b>	<b>299</b>	<b>-9</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.259</b>	<b>3.125</b>	<b>3.048</b>	<b>-76</b>	<b>-2</b>





## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.578	5.933	6.076	143	2
Sonstige betriebliche Erträge	2.595	2.445	2.522	77	3
Materialaufwand	-49	-672	-823	-151	23
Personalaufwand	-3.770	-6.641	-6.579	62	-1
Abschreibungen	-265	-268	-281	-13	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.028	-695	-825	-130	19
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>63</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>
sonstige Steuern	-2	-4	-4	0	-6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>36</b>	<b>84</b>	<b>86</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-39	8	103	95	1.151
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	11	11	11	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8</b>	<b>104</b>	<b>201</b>	<b>97</b>	<b>93</b>



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	63,4	60,2	58,6
Reinvestitionsquote	36,6	29,9	67,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	19,4	22,9	26,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	19,4	22,9	26,3
Anlagendeckung I	30,5	38,0	44,8
Anlagendeckung II	30,5	38,0	44,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,6	1,4	1,4
Eigenkapitalrentabilität	6,1	13,4	12,1
Zinslastquote	0,3	0,2	0,2
Personalaufwandsquote	46,3	80,0	77,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	68,5	71,5	71,3

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	761	298	385
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	434	-16	-28

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (Durchschnitt)	39	38	40
Beschäftigte im Arbeitsbereich (Durchschnitt)	276	270	261
Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis	0	0	0
Vermittlung in eine Fortbildungsmaßnahme	0	0	0
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis	2	1	0
Begleitende Arbeitsversuche außerhalb der ATW	9	11	22
Außenarbeitsplätze	10	12	19
Neu: Begleitete Außenarbeitsplätze	0	4	6

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	0	40
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69	80	149
Geleistete Anzahlungen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>97</b>	<b>80</b>	<b>189</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>71</b>	<b>69</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Die ATW wird auch weiterhin in der Lage sein, dem Bedarf an Betreuungsplätzen für psychisch kranke Menschen nachzukommen.

Mit der Übernahme des Grundstücks Pfingstweidstraße 21 im Rahmen des Erbbaurechts im Jahre 2016 sowie der Anmietung der Halle auf dem Grundstück Pfingstweidstraße 23 zum 01.03.2020 verfügt die ATW über umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Da die Gebäude auf den beiden Grundstücken Pfingstweidstraße 21 und 25–27 überwiegend in einem schlechten bzw. nicht erhaltenswerten Zustand sind, ist eine Sanierung und Neubau in den kommenden Jahren dringend notwendig.

Die Planungen sollen als Investitionsplan hinsichtlich der Umsetzung und Finanzierung mit den Gesellschaftern beraten und beschlossen werden.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist ein Jahresergebnis von 29 T€ aus. Den erwarteten Erträgen von 8.740 T€ stehen Aufwendungen von 8.711 T€ gegenüber. Zusätzlich erhöht sich durch die zweckgebundene Rücklage von 11 T€ der geplante Bilanzgewinn auf 40 T€. Die Umsatzerlöse (Pflegesatz- und Produktionserträge) sollen

sich bei den Planzahlen 2023 im Vergleich zu den IST-Zahlen 2022 um 340 T€ (Vj. 63 T€) erhöhen. Dabei wird von einer Erhöhung der Pflegesatzerlöse über 383 T€ (Vj. 53 T€) ausgegangen. Bei den Produktionserträgen wird mit einer Reduzierung über 43 T€ gerechnet. Für 2023 wird im Hinblick auf die Entwicklung im Jahr 2022 erneut mit einer etwas niedrigeren durchschnittlichen Gesamtbelegung gerechnet.

Die Auslastung im Produktionsbereich ist zwar stabil, muss aber weiter gesteigert werden. Für das 1. Halbjahr 2023 werden die Umsatzerlöse (Pflegesatz- und Produktionserträge) leicht über den Planwerten erwartet. Neben verstärkter Akquise wird mit dem wichtigsten Auftraggeber im Arbeitsbereich über eine angemessene Erhöhung des Preises verhandelt. Seit Jahren steigt die Anzahl an Teilzeitbeschäftigten innerhalb der ATW. Aus diesem Grund werden deutlich geringere Erträge aus Pflegesätzen für die Beschäftigten in Teilzeit erzielt.

Eine aktuelle Einschätzung für das Jahresergebnis 2023 im Hinblick auf die vorgesehenen Planwerte ist zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2022 noch nicht verlässlich. Die Gesellschaft geht aber davon aus, dass das prognostizierte Planergebnis 2023 erreicht wird. Die Liquidität für das Jahr 2023 ist gesichert.

# FNF MANNHEIM<sup>2</sup>

Gesellschaft zur Förderung  
von Arbeitsplätzen

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Arbeitswelt beziehungsweise den Arbeitsmarkt durch Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen innerhalb eines Zweckbetriebs im Kantinen- und Hauswirtschaftsbereich und diesen unterstützenden Verwaltungsbereich einschließlich Transport zur Versorgung von Schulen, Kindergärten sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen.

<b>Stammkapital:</b>	<b>25.600 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.600 €	100,0 %

## Besetzung der Organe

Bei der Gesellschaft besteht nur noch ein Beirat.

Zusammensetzung des bis zum 23.12.2022 bestehenden Aufsichtsrates:

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht Michael Graf Diakonisches Werk Mannheim Alexander Manz Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt Lars-Ejnar Sterley Arbeiter-Samariter-Bund
--------------	----------------------	--

## Geschäftsführung

Peter Zumbach (seit 01.01.2023)  
Peter Triendl (bis 31.12.2022)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert noch ein Bewirtschaftungsvertrag vom 30. Juni 2004 mit mehreren Nachträgen. Der Vertrag regelt unter anderem die Modalitäten der Betriebsführung der beiden städtischen Kantinen und der Verkaufsstelle durch die Gesellschaft als Betreiberin, die Leistungen der Stadt Mannheim, die Preisgestaltung und Abrechnung sowie die Haftung der Gesellschaft als Betreiberin. Dieser Bewirtschaftungsvertrag soll vollständig neu gefasst werden und findet sich gerade in der Endverhandlung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die „FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH“ hat zum 01. Februar 1996 ihren Produktionsbetrieb aufgenommen und befindet sich nunmehr in ihrem siebenundzwanzigsten Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr 2022 war zumindest bis zum Juni noch von Corona und den enormen Auswirkungen auf den Veranstaltungs- und Gastronomiebereich geprägt.

Lediglich in den Kantinen konnte der Betrieb durchgehend aufrechterhalten werden. Allerdings war der Betrieb durch Homeoffice und Home-Schooling immer noch deutlich eingeschränkt. Im Ergebnis wurden in den Kantinen der Stadt Mannheim 158 Essen/Tag (Vj. 138 Essen/ Tag) ausgegeben. Damit wurde ein Umsatz in Höhe von 401 T€ (Vj. 306 T€) erzielt. Der Umsatz im Cateringbereich lag bei 580 T€ (Vj. 183 T€) und in den anderen Kantinen bei 388 T€ (Vj. 342 T€). Der Gesamtumsatz lag – unter Berücksichtigung sonstiger Erlöse – bei 1.372 T€ (Vj. 840 T€). Der Vorjahresumsatz wurde deutlich überschritten. Der im Wirtschaftsplan vorgesehene Umsatz von 1.565 T€ wurden verfehlt, dennoch erzielte die Gesellschaft eine zufriedenstellende Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Obwohl der Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden konnte, hat sich das Geschäftsergebnis gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verbessert. Es weist weiterhin einen hohen Verlust – bedingt durch gestiegene Material- und Personalaufwendungen sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen – aus und ist deshalb unbefriedigend.

Die Wareneinsatzquote ist im Vergleich zum Vorjahr von rund 34 % auf rund 28 % gefallen. Dies ist dadurch begründet, dass der in 2022 deutlich gestiegene Umsatz im Cateringbereich mit einem geringeren Wareneinsatz im Verhältnis zum Umsatz in den Kantinen erzielt werden konnte. Dies hat die zusätzlichen Kosten durch die deutlich gestiegenen Lebensmittelpreise überkompensiert. Die entsprechende Anpassung der Abgabepreise war erst im Laufe des Geschäftsjahres 2022 möglich. Daneben ist darin auch der Kostenersatz für die Geschäftsführung an die Stadt Mannheim enthalten.

Der Verlust resultiert auch in diesem Geschäftsjahr nicht ausschließlich aus der Mittagsverpflegung. In der Mittagsverpflegung liegen der von der Stadt Mannheim gezahlte Zuschuss und der Eigenanteil weiterhin deutlich unter dem Herstellungspreis der bestellten Menüs. Hier können kaum Einsparungen bei den Personalkosten erzielt werden, da die dort eingesetzten Mitarbeiter/innen nicht kündbar und für den Cateringbereich weitgehend nicht geeignet sind. Gleichzeitig werden die für diese Mitarbeiter/innen gewährten Zuschüsse von Dritten teilweise weiterhin gekürzt. Bei Eigenkündigungen der Mitarbeiter/innen erfolgt eine Anpassung des Personals an die aktuelle bzw. erwartete Auftragslage.

Der lediglich schwache Überschuss im Cateringbereich sowie der Verlust der externen Kantinen, Mensen und Bistros sind noch auf die durch Corona im Frühjahr verursachten Einschränkungen sowie Lebensmittelpreissteigerungen zurückzuführen. Alle für die Gesellschaft möglichen Sofort- und Überbrückungshilfen sowie Kurzarbeitergeld wurden auch in diesem Geschäftsjahr beantragt und gewährt.

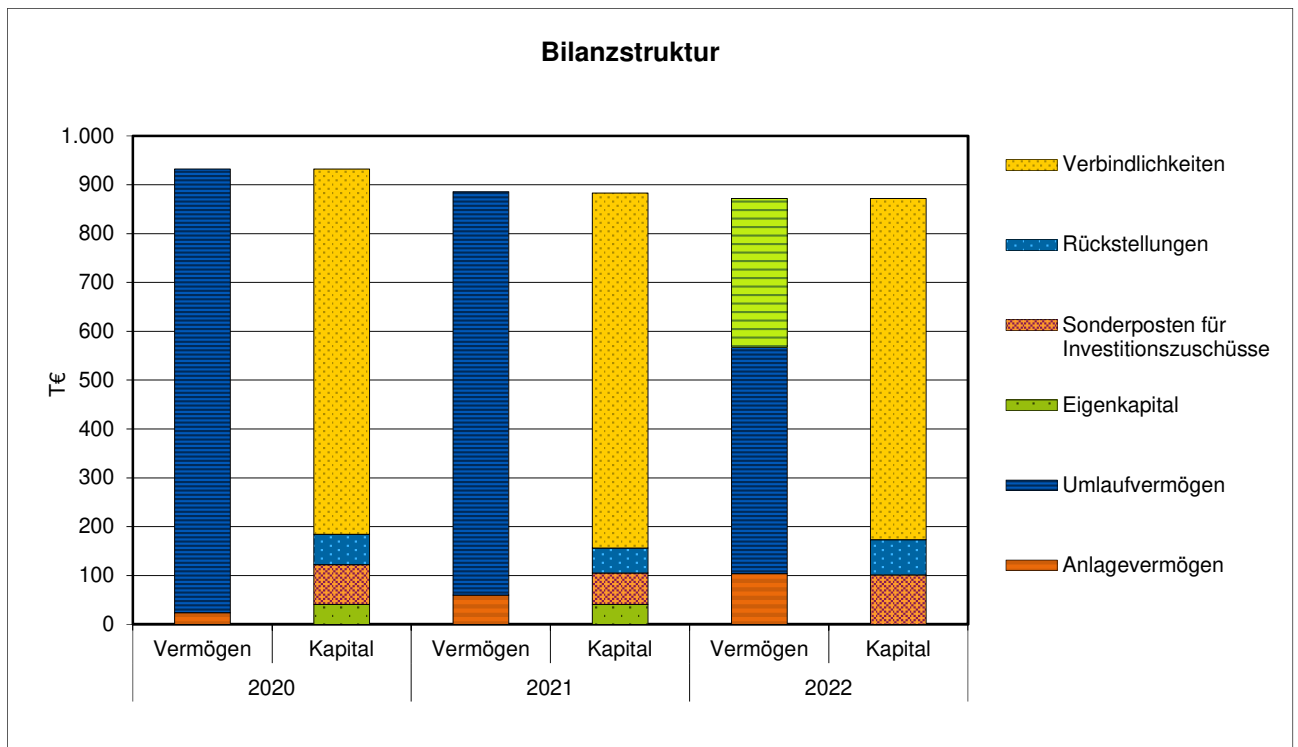
Im Geschäftsjahr 2022 weist die Gesellschaft einen Verlust in Höhe von 346 T€ (Vj. 334 T€) aus und ist damit zum Geschäftsjahresende bilanziell überschuldet. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dennoch von einem Fortbestand der Gesellschaft ausgegangen. Der Fortbestand der Gesellschaft ist aus Sicht der Geschäftsführung dadurch gesichert, dass die bisher gelebte Praxis der Verlustübernahme und der Stundung der offenen Rechnungen durch die Stadt Mannheim bis zum geplanten Übergang zur GBG Wohnungsbaugesellschaft oder eine ihrer Töchter fortgeführt werden sollte.

Mit der Beschäftigung von durchschnittlich 46 % an förderungsfähigen und leistungseingeschränkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde dem Gesellschaftszweck Rechnung getragen.

**Daten der Bilanz**

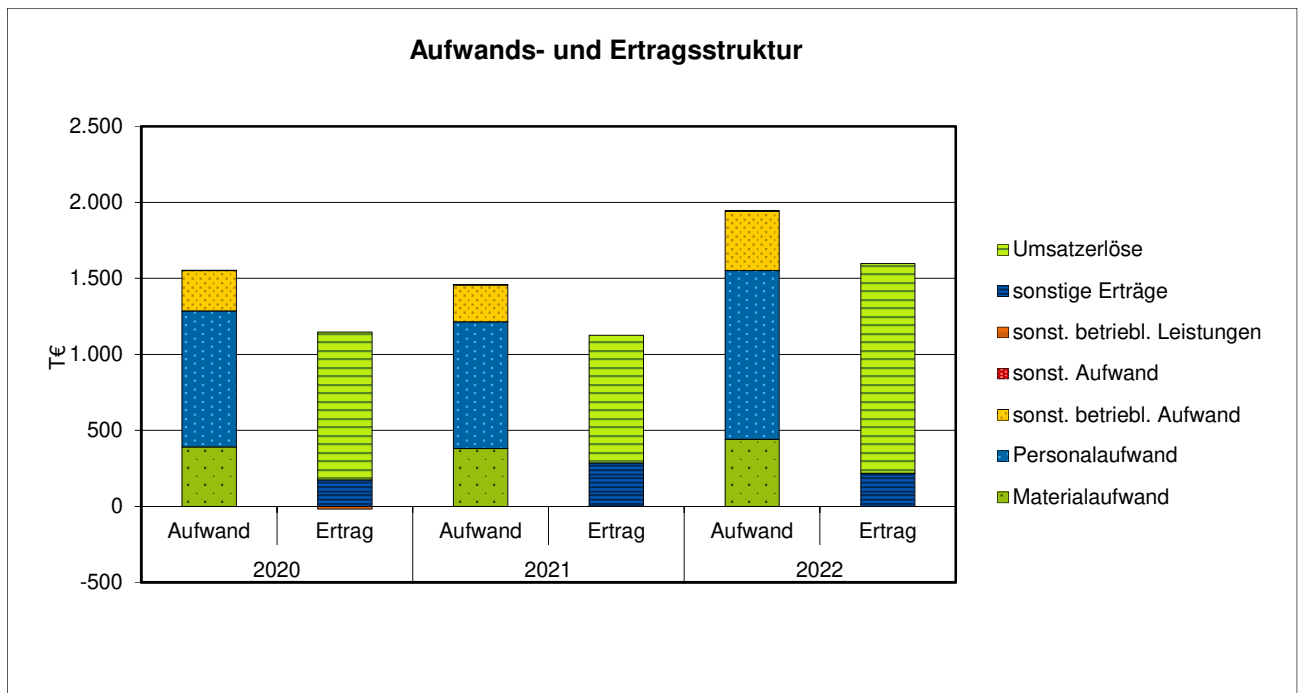
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	24	60	104	44	73
• Sachanlagen	24	60	104	44	73
<b>Umlaufvermögen</b>	908	826	464	-362	-44
• Vorräte	48	37	57	20	55
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	507	665	191	-474	-71
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	353	124	215	91	74
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>			305		
<b>Bilanzsumme</b>	932	886	872	-14	-2

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	41	41	0		
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	-2
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16	16	16	0	-2
• Jahresergebnis	0	0	346		
• nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0	305		
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	81	64	101	37	58
<b>Rückstellungen</b>	62	51	72	21	41
<b>Verbindlichkeiten</b>	748	727	699	-28	-4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>Bilanzsumme</b>	932	885	872	-13	-2



**Daten der GuV**

	2020 Ist T€	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	973	840	1.372	532	63
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-17	2	6	4	217
Sonstige betriebliche Erträge	174	283	218	-65	-23
Materialaufwand	-391	-380	-440	-60	16
Personalaufwand	-894	-835	-1.111	-276	33
Abschreibungen	-23	-21	-23	-2	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-242	-221	-367	-146	66
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-420</b>	<b>-332</b>	<b>-345</b>	<b>-13</b>	<b>4</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	-420	-332	0		
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	-7
Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Mannheim	-421	-334	-346	-12	4
Erträge aus der Verlustübernahme der Stadt Mannheim	421	334	0	-334	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-346</b>	<b>-346</b>	<b>0</b>





**Kennzahlen**

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	2,58%	6,77%	11,89%
Reinvestitionsquote	8,70%	271,43%	61,07%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	4,40%	4,63%	
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	13,09%	11,86%	
Anlagendeckung I	508,33%	175,00%	97,62%
Anlagendeckung II	508,33%	175,00%	97,62%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-43,27%	-39,76%	-25,20%
Eigenkapitalrentabilität	-345,08%	-318,10%	
Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandsquote	57,68%	57,31%	57,22%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	62,73%	57,61%	70,64%
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-149</b>	<b>-250</b>	<b>-269</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>1</b>	<b>235</b>	<b>-229</b>

**Leistungskennzahlen**

	2020	2021	2022
Verkaufte Essen - Tagesdurchschnitt -	172	138	158
Verkaufte Essen - jährlich -	41.009	33.301	k. A.

**Investitionen**

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	57	67
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>67</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
davon förderungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16	17	17
Anzahl der Auszubildenden	1	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0	0	0

## Ausblick

Bei neu zu gewinnenden Mitarbeitern/innen wird verstärkt auf Bewerber/innen geachtet, die auf Grund von Leistungseinschränkungen und damit verbundener Langzeitarbeitslosigkeit nach § 16i SGBII gefördert werden. Bei diesem Personenkreis erfolgt eine Förderung von bis zu 100 Prozent der Lohnkosten bis zu einer Dauer von 5 Jahren. Dies ist auch in mehreren Fällen gelungen. Die Gesellschaft leistet damit permanent einen Beitrag zur Beschäftigung leistungsgeminderter Menschen.

Viele Zuschüsse wurden auf Grund gesetzlicher Vorgaben für leistungsgeminderte Personen aber auch gekürzt. Die bedeutet, dass die Leistungseinschränkungen bei einigen Mitarbeiter/innen bei weitem nicht ausgeglichen werden können. Für die Gesellschaft bedeutet dies einen hohen Aufwand für zusätzliche Kräfte, die diese Leistungsminderung zur Aufrechterhaltung des Betriebes auffangen müssen. Da diese Mitarbeiter/innen in den Kantinen der Stadt Mannheim eingesetzt sind, trägt dieser Sachverhalt enorm zum Verlust in der Mittagsverpflegung bei.

Die Essenszahlen in den Kantinen der Stadt Mannheim sind in den 6 Monaten Februar-Juni des Jahres 2023 auf 172 Essen / Tag gestiegen (Vj. 158 / Tag)

Nach dem Pachtvertrag für das Gewerkschaftshaus im Jahr 2021 wurde auch der Vertrag mit der Hochschule der Wirtschaft für Management bis zum 31. Oktober 2022 gekündigt. Dadurch entfallen ca. 1.500 € monatliche Miet- und entsprechende Personalkosten. Dies wird zu einer weiteren Kostenreduzierung führen.

Die hohen Personalkosten für leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen können weiterhin nicht kompensiert werden. Da in den Kantinen der Stadt Mannheim aber überwiegend leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen eingesetzt sind, die einen erhöhten Kündigungsschutz genießen, kann dort nur bei Ausscheiden Einfluss auf den Faktor Personalkosten genommen werden. Dies wird auch umgesetzt.

Ein Vergleich mit anderen Cateringunternehmen zeigt, dass die FnF in vielen Bereichen sehr wirtschaftlich handelt. Festzustellen ist aber, dass der Personalkostenfaktor immer noch ungefähr beim Faktor 2 gegenüber wirtschaftlich tätigen Unternehmen liegt. Dies liegt an der im Hinblick auf den Gesellschaftszweck notwendigen hohen Zahl an leistungsgeminderten Mitarbeitern/innen.

Die Gesellschaft weist in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2023 aufgrund der dargestellten Einflüsse ein verbessertes, aber dennoch negatives Ergebnis aus. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023 ist mit einem steigenden Umsatz zu rechnen. Dennoch wird auch das Geschäftsjahr 2023 – insbesondere aufgrund steigender Einstandskosten – mit einem Verlust abschließen. Der Jahresumsatz wird mit voraussichtlich 1,4 Mio. € den Vorjahresumsatz leicht übertreffen.

Besonders die noch ausstehende, rückwirkende Übernahme der FNF durch die GBG Wohnungsbaugesellschaft oder eine ihrer Töchter zum 1. Juli 2023 und der in diesem Zuge neu verhandelte Bewirtschaftungsvertrag werden zusätzlich deutliche Auswirkungen auf die Umsätze und Ergebnisse haben und können die derzeitige Planung noch verändern.

Es werden weiterhin Mitarbeiter/innen, für die keine Zuschüsse gezahlt wurden, nach Möglichkeit durch bezuschusste Mitarbeiter/innen ersetzt. Die insgesamt vereinnahmten Zuschüsse können gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Stadt Mannheim beabsichtigt, die Anteile an der Gesellschaft innerhalb des Gesamtkonzerns an die GBG Wohnungsbaugesellschaft Mannheim weiterzugeben. Derzeit fehlen dazu aber noch die benötigten Verträge. Die Weitergabe der Anteile soll rückwirkend zum 1. Juli 2023 erfolgen.

Aus der Übergabe werden sich perspektivisch Synergien ergeben. Der FMD GmbH, einer zur kommunalen GBG-Gruppe in Mannheim gehörenden Gesellschaft, ist es gelungen, eine exzellente und erfahrene Leitungsmannschaft im Bereich Speiserversorgung zusammenzustellen, die gerade unter dem Gesichtspunkt des schwierigen Personalmarktes durch ihre Leistungsfähigkeit besticht. Dies bietet umfangreiche Handlungs- und Entwicklungsoptionen.

Sowohl die FMD GmbH als auch die FnF beschäftigen sich mit Speiserversorgung und haben entsprechende Personal- und Produktionskapazitäten. Durch den Zusammenschluss entsteht eine stabile Basis, die besonders durch die Produktionskapazitäten (NTR) der FnF und der Expertise in der FMD GmbH für zukünftige Herausforderungen im Bereich der Gemeinschaftsversorgung (Schulen, Kitas, Flüchtlingsunterkünfte etc.) gut aufgestellt ist. Daneben wird eine professionelle Versorgung der städtischen Mitarbeiter\*innen im Kontext der Zielsetzungen der Stadt Mannheim gewährleistet.

Die Weiterführung des sozialen Engagements und die Förderung von Inklusion der FnF im Umfeld der GBG-Unternehmensgruppe bietet den dort beschäftigten Mitarbeiter\*innen weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Tätigkeitsfelder (Chance, Markthaus, etc.). Durch den Schulterschluss mit der FMD GmbH und dem angestrebten Wachstum in der Speiserversorgung besteht die Möglichkeit, den bestehenden Mitarbeiter\*innen sichere Arbeitsplätze anzubieten und möglicherweise auch das Engagement im Bereich von leistungseingeschränkten Menschen und Langzeitarbeitslosen auszubauen.

## **IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**

# ALTEFEUERWACHE

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kulturzentrums Alte Feuerwache in Mannheim. Zu den Satzungszwecken gehören die Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen vor allem in der Alten Feuerwache, Beratung von und die Kooperation mit anderen kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und die Überlassung von Räumlichkeiten als Unterstützungsleistung für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere der Stadt Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>100.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	100.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
seit 14.01.2021	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
seit 04.06.2021	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Geschäftsführung

Sören Gerhold (bis 31.12.2022) sowie Christian Handrich (ab 01.11.2022)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag über die Fahrzeughalle und weitere Räume in der Alten Feuerwache mit einer Gesamtfläche von 2.495 m<sup>2</sup>.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Entwicklung der Musikwirtschaft setzt die Tendenz der letzten Jahre fort; es gibt weiterhin eine allerdings deutlich abgeschwächte rückläufige Entwicklung im Tonträgermarkt und weiterhin gilt das Konzertgeschäft als der potentielle Wachstumsmarkt der Branche. Aktuelle Trends treten immer kurzfristiger auf und machen damit langfristige Konzertbuchungen schwieriger. Über die immer breiter gefächerten Kommunikationskanäle können manche Formate gezielter beworben werden. Andere, meist experimentellere Themen sind oft schwer zu fokussieren.

Das erste Quartal 2022 war immer noch geprägt durch die Coronapandemie. Der Kulturbetrieb war größtenteils nur eingeschränkt möglich. Die Gastronomie war im kompletten Jahr 2022 geschlossen. In diesen Zeiträumen waren Umsätze nur sehr eingeschränkt zu generieren. Ab dem zweiten Quartal und mit Wegfall der Coronaschutzmaßnahmen hat sich das Besucher:innenverhalten auch langsam wieder stabilisiert.

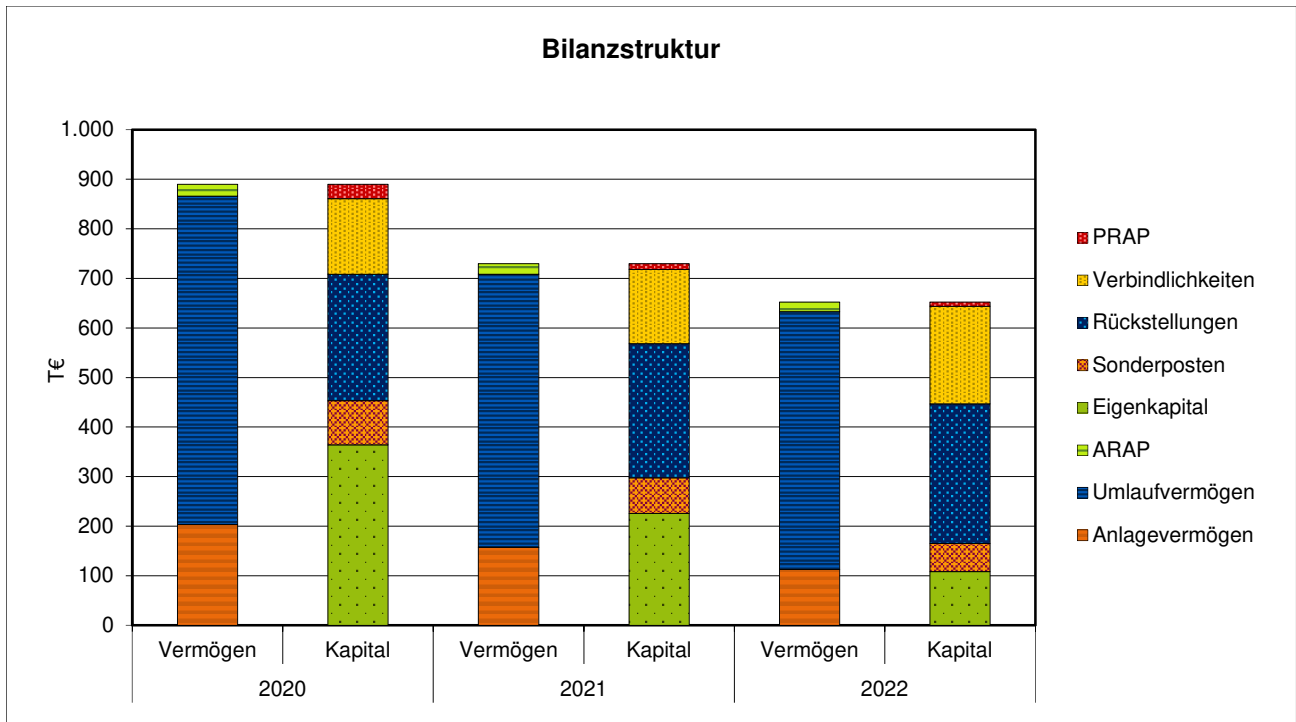
Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten nochmals deutlich niedrigere Umsatzerlöse als in den Vor-Coronajahren erzielt werden. Um das Defizit nicht noch größer werden zu lassen, wurde der Betrieb der café/bar eingestellt.

Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres 2022 als negativ. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2022 mit einem Verlust von 117 T€ ab.

## Daten der Bilanz

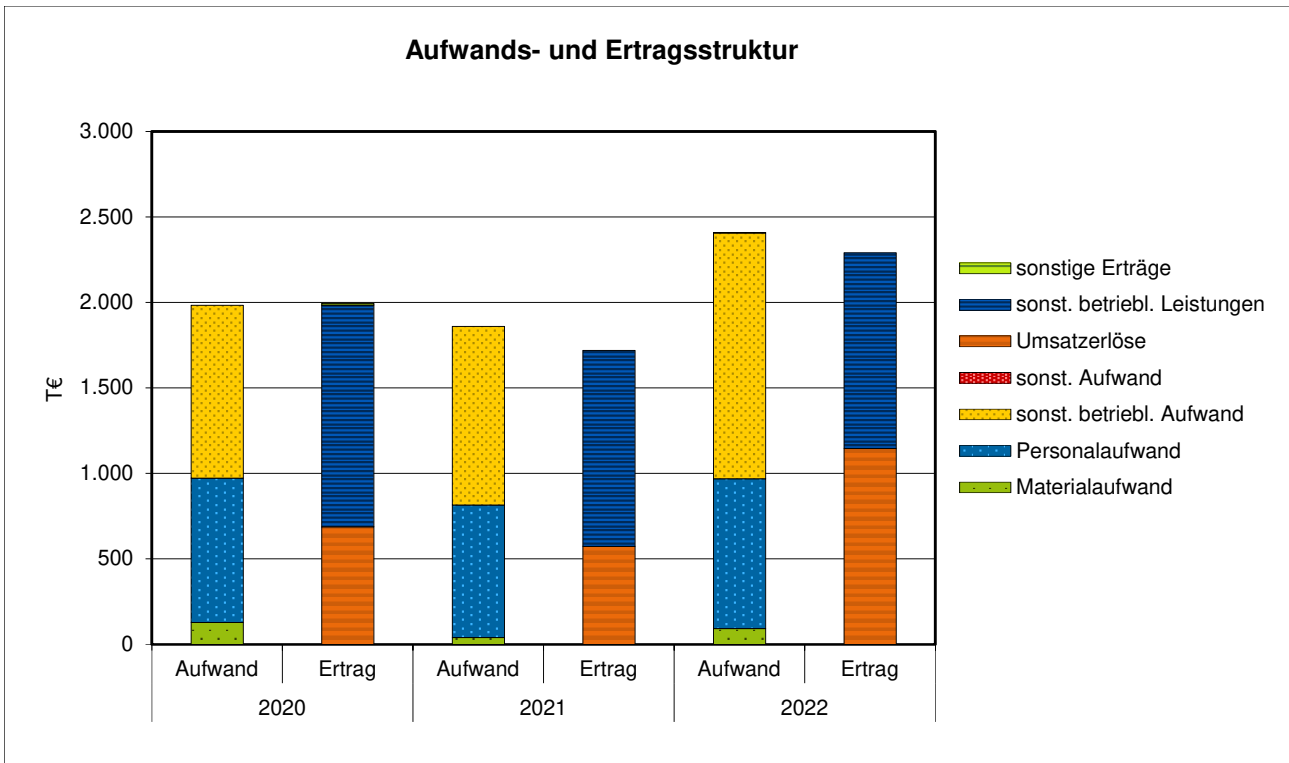
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	203	158	113	-45	-29
• Sachanlagen	203	158	113	-45	-29
<b>Umlaufvermögen</b>	663	551	520	-31	-6
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	8	10	18	8	75
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	460	310	330	19	6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	195	230	172	-58	-25
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	24	21	19	-2	-8
<b>Bilanzsumme</b>	890	729	652	-77	-11

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	364	226	109	-117	-52
• Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0	0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	252	264	126	-139	-53
• Jahresergebnis	12	-139	-117	21	-16
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	89	72	56	-16	-22
<b>Rückstellungen</b>	255	270	282	11	4
<b>Verbindlichkeiten</b>	153	150	197	47	31
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	29	11	8	-3	-28
<b>Bilanzsumme</b>	890	729	652	-77	-11



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	688	574	1.147	573	100
Sonstige betriebliche Erträge	1.297	1.146	1.143	-3	0
Materialaufwand	-128	-40	-92	-52	128
Personalaufwand	-845	-774	-877	-103	13
Abschreibungen	-63	-63	-53	10	-16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-947	-982	-1.384	-402	41
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>-139</b>	<b>-116</b>	<b>-116</b>	<b>23</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	2	-139	-116	23	-16
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	1	0		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12</b>	<b>-139</b>	<b>-117</b>	<b>22</b>	<b>-16</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Projektzuschüsse)	1.033	1.034	1.036	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	0	0	0	Finanz-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.033</b>	<b>1.034</b>	<b>1.036</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Mietvertrag Gebäude)	165	163	169	Ergebnis-haushalt
Nutzung Parkplätze NUB	8	8	18	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>173</b>	<b>171</b>	<b>187</b>	



## Kennzahlen

	2020 %	2021 %	2022 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	22,8	21,6	17,3
Reinvestitionsquote	57,1	27,3	13,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	40,9	30,9	16,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	50,9	40,8	25,3
Anlagendeckung I	223,2	188,9	146,4
Anlagendeckung II	223,2	188,9	146,4
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,7	-24,3	-10,2
Eigenkapitalrentabilität	2,7	-31,9	-41,5
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	42,6	41,6	36,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	34,7	30,9	47,6

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.238</b>	<b>-922</b>	<b>-1.025</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-300</b>	<b>35</b>	<b>-58</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Veranstaltungen in ehemaliger Fahrzeughalle	135	464	190
davon Eigenveranstaltungen	92	93	158
Gesamtbesucher	40.000	16.500	50.600
davon Besucher Eigenveranstaltungen	15.562	14.848	16.000

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36	17	7
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>17</b>	<b>7</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>20</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2022 neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Um die positive Entwicklung der Gesellschaft zu stabilisieren, wird die Alte Feuerwache gGmbH die Akquise im Segment Firmenvermietungen intensivieren. Allerdings sind bei den potentiellen Kund\*innen viele mit finanziellen Problemen konfrontiert, was Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern oder Kundenincentive o. ä. wegfallen lässt. Die Alte Feuerwache ist aber bestrebt, neue Wege der Vermarktung und Drittmittelakquise zu etablieren.

Neue Kooperationen, Projekte und Prozesse die über den bisherigen Gestaltungsspielraum der Alten Feuerwache hinausgehen, beispielsweise im Bereich der Geisteswissenschaften in Kooperation mit der Universität Mannheim, werden erarbeitet und sollen langfristig als zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit implementiert werden.

Nur aufgrund der öffentlichen Zuschüsse ist ein Betrieb möglich. Die Alte Feuerwache gGmbH erwartet für 2023 eine leichte Ausweitung des Umsatzes und ein verbessertes, aber noch negatives Jahresergebnis. Im ersten Halbjahr 2023 ist eine leichte Steigerung der Umsatzeinnahmen erkennbar. Zum einen stabilisiert sich das Besucherverhalten, zum anderen ist durch die Öffnung der café|bar und Verpachtung der Küche ab Mai 2023 eine Einnahmenverbesserung im Wirtschaftsbetrieb absehbar. Die Akquise der Drittmittel wurde ebenfalls im ersten Halbjahr 2023 intensiviert, auch hier wurden für die zweite Jahreshälfte mögliche Mehreinnahmen für die Gesellschaft in Aussicht gestellt. Durch die bereits angestoßenen Entwicklungsprozesse innerhalb des ersten Halbjahrs 2023 (Digitalisierung und Leitbildprozess), wird ebenfalls mehr Effizienz in den Arbeitsabläufen erzielt, was die Veranstaltungskosten im Umkehrschluss minimieren soll.

Im Zweckbetrieb Kultur ist die Gesellschaft bei gleichbleibenden öffentlichen Zuschüssen gut aufgestellt. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb kann dies nicht so gesehen werden. Die Kosten, insbesondere die Personalkosten, steigen in stärkerem Maß als die Preise angehoben werden können. Auch die konstant steigenden Inflationskosten machen sich in Form gestiegener Veranstaltungskosten deutlich bemerkbar. Die Energiekrise aufgrund des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine ist zudem ein weiterer Faktor.

Die café|bar ist seit Mai 2023 wieder geöffnet und die Küche verpachtet. Die wirtschaftliche Entwicklung der café|bar wird konstant evaluiert, damit hier auch eine Verbesserung der Einnahmesituation für die Gesellschaft gewährleistet werden kann.

Die Risikofelder der Gesellschaft sind in Veranstaltungen jenseits des Mainstreams zu suchen. Hier gibt es kostenintensive Veranstaltungen, denen geringe Einnahmen entgegenstehen, gleichwohl sind diese elementarer Bestandteil des Kulturauftrages. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Fortbestehen der Gesellschaft wesentlich von einem auskömmlichen Zuschuss der Stadt Mannheim für den laufenden Betrieb abhängt. Die veraltete und nicht klimafreundliche Haustechnik birgt weiterhin die erheblichen Risiken von Reparatur und Ausfall und bringt hohe Energiekosten mit sich. Durch die weiter gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft werden das Gebäude und seine Einrichtungen massiv belastet. Der Zustand der Neben- und Verwaltungsräume ist inzwischen grenzwertig. Hierdurch betroffen sind Kund\*innen, Künstler\*innen und Gäste sowie eigene Mitarbeitende.

Gehaltsanpassungen konnten 2022 nicht durchgeführt werden. Die Gehälter liegen immer noch unter einem vergleichbaren Tarifniveau, es besteht immer noch Nachholbedarf. Das Risiko der Personalabwanderung ist dadurch wesentlich gestiegen und steigt weiter. Insbesondere die Entwicklung am Arbeitsmarkt macht es der Alten Feuerwache schwer, die langjährigen und sehr guten Mitarbeitenden an den Betrieb zu binden. Eine Anpassung der Personalkosten in den Folgejahren ist daher unabdingbar. Für das Jahr 2023 ist eine entsprechende Anpassung vorgenommen worden, welche allerdings unmittelbar von der Anpassung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Mannheim abhängig ist.

Im gastronomischen Bereich sind einige langjährige Mitarbeiter\*innen ausgeschieden. Insgesamt bestehen weitere Risiken hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die Ausgabenlast der Gesellschaft haben (GEMA- und Künstlersozialkassegebührensätze, Tariftreuegesetz und Mindestlohn).



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Satzungszweck erfährt seine Verwirklichung insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Mannheim und die Abhaltung von Vorträgen, Kursen und Seminaren für die Öffentlichkeit.

<b>Stammkapital</b>	<b>460.200 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	460.200 €	100 %

## Besetzung der Organe

<b>Aufsichtsrat</b>		
Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretende Vorsitzende	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Prof. Dr. Egon Jüttner
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadträtin	Nina Wellenreuther
	Stadtrat	Wolfgang Taubert

## Geschäftsführung

Dr. Christian Theis

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die mietfreie Überlassung des Planetariumsgebäudes.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden im Kuppelsaal 1.237 Veranstaltungen (2021: 551) durchgeführt. Der überwiegende Teil davon (rd. 85 %) entfiel auf den Bereich der Astronomie. Die übrigen Veranstaltungen waren ein allgemein kulturelles Programmangebot wie z.B. Hörspiele, Lesungen, Konzerte, Video- und Musikshows etc. Es wurden insgesamt 111.338 (2021: 36.507) Besucher gezählt.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 616 T€ (204,38 %) auf 917 T€ gestiegen. Dies spiegelt die Aufhebung der Zwangsschließung sowie die zwischenzeitliche Kapazitätsbegrenzung aufgrund der Coronapandemie wider. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 917 T€ entfallen ca. 77,46 % der Erlöse auf das Kerngeschäft der Astronomieveranstaltungen und ca. 22,54 % auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Bistro, Astroshop, Sonder- und Eventveranstaltungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zum einen den Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Mannheim, die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschuss sowie geringer Beträge aus Spenden und anderem. Zum anderen ist hier auch ein Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung für Instandhaltung zu nennen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 196 T€ gestiegen. Die Ursache dafür ist vor allem der Wegfall der im Jahr 2021 noch bestehenden Kurzarbeit. Eine erneute notwendige Zuführung zur Pensionsrückstellung schlägt mit 18 T€ zu Buche. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr um 8 T€ abgenommen. Der überwiegende Anteil (42 T€) entfällt auch auf den im Jahr 2002 gekauften ZEISS-Sternenprojektor und auf die 2015 angeschaffte FullDome-Anlage (129 T€).

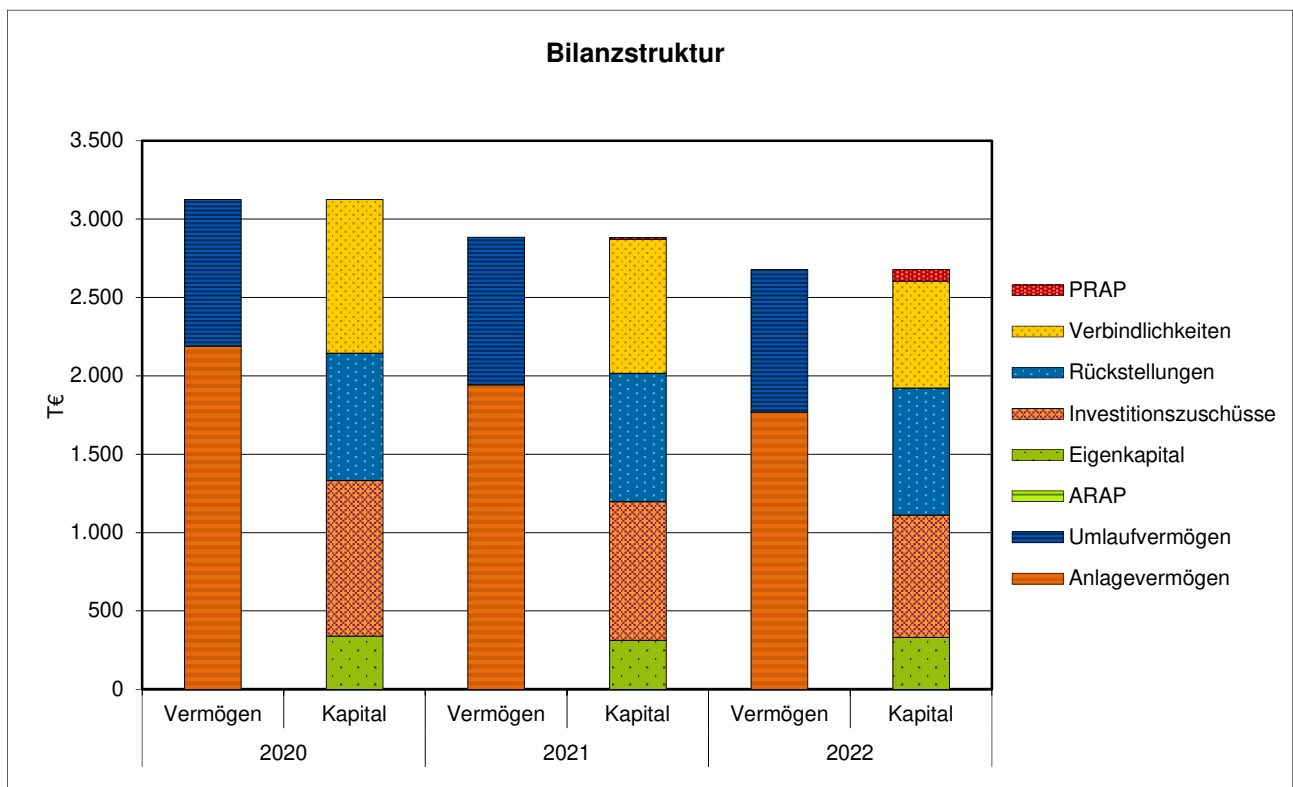
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 558 T€ (Vj. 409 T€) beziehen sich u.a. auf Programmproduktion, Energie, Reinigung, Werbung, Lizenzzahlungen für die Video-Musikshows sowie Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an der Haus- und Projektionstechnik. Das Vorjahr 2021 war demgegenüber noch durch eine längere Schließphase geprägt, so dass entsprechende Aufwendungen nicht anfielen. Schwankungen ergeben sich aus altersbedingt nicht planbaren Instandhaltungen an Gebäuden und Ausstattung. Planmäßig wurden verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude durchgeführt. Für eine Maßnahme Dachsanierung wurde eine Rückstellung von 85 T€ gebildet. Die Maßnahme wurde 2022 beauftragt und zu Beginn des Jahres 2023 abgeschlossen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Neuberechnung der Pensionsrückstellungen sowie die Zinsen aus dem Darlehen zur Modernisierung der Projektionstechnik im Jahr 2015 (digitales FullDome-System).

Nach Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 732 T€ (Vorjahr 1.007 T€) ist für 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 18,4 T€ erzielt worden. Somit besteht zum 31.12.2022 unter Einbeziehung des Bilanzverlusts aus dem Vorjahr (556,9 T€) insgesamt ein Bilanzverlust von 538,6 T€.

**Daten der Bilanz**

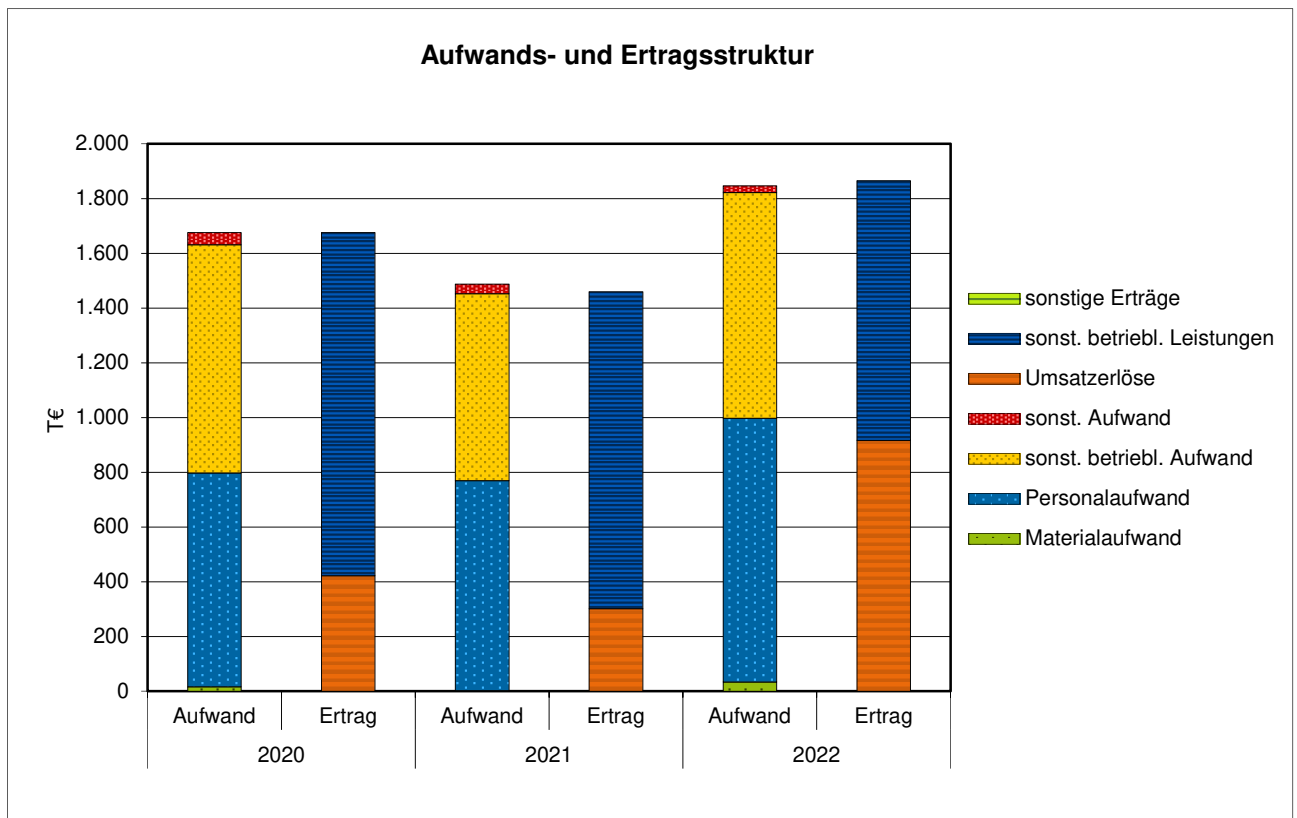
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.190</b>	<b>1.942</b>	<b>1.770</b>	<b>-172</b>	<b>-8,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	67	43	81	38	88,0
• Sachanlagen	2.123	1.899	1.689	-210	-11,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>936</b>	<b>942</b>	<b>908</b>	<b>-34</b>	<b>-3,6</b>
• Vorräte	35	78	61	-17	-22,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	295	372	180	-192	-51,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	606	492	667	175	35,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.126</b>	<b>2.884</b>	<b>2.678</b>	<b>-206</b>	<b>-7,2</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>340</b>	<b>312</b>	<b>331</b>	<b>19</b>	<b>6,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	204	204	204	0	-0,2
• Gewinnrücklagen	205	205	205	0	0,2
• Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-531	-528	-557	-29	5,5
• Jahresergebnis	2	-28	18	46	-165,6
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>992</b>	<b>886</b>	<b>780</b>	<b>-106</b>	<b>-11,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>814</b>	<b>819</b>	<b>812</b>	<b>-7</b>	<b>-0,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>980</b>	<b>855</b>	<b>683</b>	<b>-172</b>	<b>-20,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>72</b>	<b>61</b>	<b>556,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.126</b>	<b>2.884</b>	<b>2.678</b>	<b>-206</b>	<b>-7,2</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	422	301	917	616	204,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.254	1.158	948	-210	-18,1
Materialaufwand	-16	-2	-34	-32	1.595,4
Personalaufwand	-781	-767	-964	-197	25,6
Abschreibungen	-328	-274	-266	8	-2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-506	-409	-558	-149	36,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>45</b>	<b>7</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>522,6</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42	-33	-28	5	-16,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3</b>	<b>-26</b>	<b>16</b>	<b>42</b>	<b>-161,2</b>
Außerordentliche Aufwendungen	-1	0	0	0	0,0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	3	4	-406,5
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	-39,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>-28</b>	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>-165,6</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	832	1.007	732	Ergebnishaushalt
Sonderzuschuss Corona-bedingte Lasten	72	0	0	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss	100	0	0	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Erstattung "Familienpass", Förderung Ukraine)	4	0	25	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.008</b>	<b>1.007</b>	<b>757</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Avalgebühr, Nebenkosten Gebäude)	10	10	10	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	70,1%	67,3%	66,1%
Reinvestitionsquote	37,5%	9,9%	35,4%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,9%	10,8%	12,3%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	42,6%	41,5%	41,5%
Anlagendeckung I	60,8%	61,7%	62,8%
Anlagendeckung II	135,5%	140,3%	62,8%
<b>Ertragslage</b>			
Zinslastquote	2,5%	2,2%	1,5%
Personalaufwandsquote	46,7%	51,6%	52,1%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	25,2%	20,2%	49,6%

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>276</b>	<b>-733</b>	<b>-569</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>38</b>	<b>-114</b>	<b>175</b>

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung in Normaljahren keine positiven Werte erzielbar sind.

## Leistungskennzahlen

		2020	2021	2022
Besucherinnen und Besucher	(Kuppelsaal)	47.703	36.507	111.338
Veranstaltungen	(Kuppelsaal)	637	551	1.237

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	0	52
Technische Anlagen und Maschinen	105	21	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7	6	42
Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>123</b>	<b>27</b>	<b>94</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

**Abweichung:** Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

**Begründung zu Abweichung:** Der Geschäftsführer der Planetarium Mannheim gGmbH wurde ohne zeitliche Befristung bestellt, da diese in der Stellenausschreibung nicht vorgesehen war.

Dem MCGK wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.



## Ausblick

Die jährlichen Besucherzahlen werden i.d.R. hauptsächlich von variablen äußeren Umständen wie z.B. der Lage von Feiertagen, dem Wochenendwetter, Schönwetterperioden in den Sommermonaten bzw. Schlechtwetterphasen in der Winterzeit sowie von längeren lokalen Großveranstaltungen nachhaltig beeinflusst. Da eine höhere Auslastung ohne Einbußen am qualitativen Angebot kaum möglich ist, kann eine Erhöhung der Besucherzahlen nur durch eine höhere Veranstaltungsanzahl erreicht werden, welche allerdings einen Ausbau der Personaldecke erfordern würde. Formen von höherer Gewalt, wie z.B. die Coronapandemie, führen selbstverständlich ebenso zu negativen Auswirkungen.

Die Haustechnik, insbesondere die Heizungs-, Kühlungs- und Lüftungsanlagen, wurden in den Jahren 2010 und 2011 grundlegend saniert. Im Jahr 2013 wurde zudem die Entrauchungsanlage erneuert. Parallel hierzu wurden einige Abdichtungen im oberen Dachbereich ausgebessert, die für das Eindringen von Feuchtigkeit bei ungünstigen Wetterlagen verantwortlich gemacht wurden. Auch wenn diese Maßnahmen die seltenen Feuchtigkeitseinträge beendet zu haben scheinen, hatte sich im Bereich des Kuppeldachs 2016 weiterer akuter Handlungsbedarf gezeigt, um der Gefahr eines Wassereintritts in die frisch sanierte Kuppel zu begegnen. Diese Maßnahmen wurden 2016 umgesetzt. Im Rahmen von Brandschutzüberprüfungen wurden Anfang 2015 Mängel festgestellt, die zwar keine akute Personengefährdung bedeuteten, aber dennoch Handlungsbedarf nach sich zogen. Im Gefolge der Analyse wurde das Brandschutzkonzept des Planetariums in Zusammenarbeit mit Brandschutzsachverständigen und der Feuerwehr Mannheim überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Maßnahmen wurden seitens der Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH weitgehend 2016 durchgeführt und 2017 abgeschlossen. Mittelfristig zeichnet sich am Gebäude weiterer Sanierungsbedarf ab. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine weitere Dachsanierung im Flachdachbereich (ca. 82 T€) beauftragt und Anfang 2023 abgeschlossen. Im Bereich der Sanitäranlagen und der Wasserleitungen (ca. 385 T€) stehen in den Folgejahren noch Maßnahmen aus, die teilweise noch evaluiert werden. Gemäß dem Mietvertrag mit der Stadt Mannheim sind die Maßnahmen durch die Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH zu finanzieren. Für planmäßige Gebäudeinstandhaltungen wird im laufenden Budget ein Betrag von 75 T€ p.a. eingeplant. Für die Sanitäranlagen und Wasserleitungen wird in den Folgejahren eine Ansparung dieses Budgetpostens angestrebt, um die Maßnahme im Jahr 2025 umsetzen zu können.

Die Projektionstechnik des Planetariums befindet sich hardwaremäßig nach der Modernisierung im Jahr 2015 nunmehr grundsätzlich auf dem Stand der Technik. Es sind derzeit u.a. ein Zeiss-Sternprojektor, eine Showlaser-Anlage, ein Beamer-System (für Vorträge), ein Beleuchtungssystem, sowie eine moderne Fulldome-Beamer-Anlage der Firma Zeiss vorhanden. Insofern wurde ein altersbedingtes Ausfallrisiko im Wesentlichen eliminiert. Im Bereich der Leuchtmittel wurde der zentrale Sternprojektor im Jahr 2020 auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Da die herkömmlichen Lampen auch für die Fulldome-Beamer-Anlage nur noch für begrenzte Zeit verfügbar sein werden und daher durch andere Leuchtmittel (LED) ersetzt werden müssen, besteht mittelfristig weiterer Handlungsbedarf. Aus Vorsorgegründen wurden daher größere Mengen an Ersatzlampen beschafft, die die Versorgung bis ca. 2025 sichern sollte. Spätestens dann müssen die Beamer jedoch auf eine LED-Beleuchtung umgerüstet werden. In diesem Zusammenhang wird auch ein Upgrade des Betriebssystems und der zugehörigen Planetariumssoftware notwendig. Insgesamt wird das Volumen des Upgrades in beiden Bereichen (Hard- und Software) auf ca. 890 T€ geschätzt. Aufgrund der zeitlichen Distanz ist dies aber noch mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Insbesondere ist die derzeit hohe jährliche Preissteigerungsrate, die herstellerseitig mit ca. 10% abgeschätzt wird, zu berücksichtigen. Letztere legt eine möglichst zeitnahe Umsetzung aus wirtschaftlichen Gründen nahe.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Stadt Mannheim einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 732 T€ gewährt. Mit dem Jahresüberschuss von 18,4 T€ ergibt sich dadurch ein Bilanzverlust von 538,6 T€. Nichtsdestotrotz hängt der weitere Fortbestand der Gesellschaft als Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Mannheim maßgeblich von den Zuschusszahlungen durch die Stadt Mannheim ab.

Im Jahr 2022 ist die Ertragssituation nahezu unverändert. Im Zuge der Coronapandemie und der damit verbundenen längeren Zwangsschließung kam es zu erheblichen Umsatzausfällen. Die Gesellschaft hat dies auf der einen Seite durch verschiedene Einsparungen kompensiert (Kurzarbeit, Ausgabenkürzungen u.Ä.), andererseits wurden seitens der Gesellschafterin Stadt Mannheim zusätzliche Mittel bereitgestellt. Mittelfristig ist bei der Eigenkapitalausstattung nicht mit einer strukturellen Änderung zu rechnen. Allenfalls durch unerwartet besucherstarke Jahre könnte eine Verbesserung erreicht werden. Naturgemäß ist dies jedoch nicht planbar. Demgegenüber wären größere ungeplante Ausgaben bilanziell im Grunde kaum verkraftbar. Ein weiteres Risiko besteht in der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, da ca. 2/3 der Investitionskosten über einen langlaufenden Kredit finanziert werden und die entsprechenden Zins- bzw. Abschreibungsbelastungen zu berücksichtigen sind. Selbst wenn die Wirtschafts- und Finanzplanung eine Deckung dieser Belastungen vorsieht, besteht hier ein allgemeines Nachfrage- und damit Bilanzrisiko. Insbesondere kann aufgrund der prognostizierten Investitionsgewinne keine substantielle bilanzielle Verbesserung erwartet werden.

Mittelfristig führen die allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Personalkosten und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dennoch zu einer tendenziell negativen Entwicklung des Betriebsergebnisses. Dies kann durch Erhöhungen der Eintrittspreise nur teilweise ausgeglichen werden. Notwendig wäre hier eine retardierende Anpassung des Betriebskostenzuschusses im Volumen der allgemeinen Preissteigerungsraten. Andernfalls wird die Gesellschaft die Betriebskosten langfristig strukturell nicht decken können. Zu einem weiteren absehbaren Bilanzrisiko wird in den nächsten Jahren die Finanzierung von größeren Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Strukturell ist die Gesellschaft nicht in der Lage, Mittel zur Vorsorge zu generieren und aufzubauen. Ohne Unterstützung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim wäre eine besorgniserregende Eigenkapitalentwicklung nur eine Frage der Zeit. Zu mittel- und langfristigen Planungs- und Analysezielen wird daher von der Gesellschaft eine Bedarfsermittlung, insbesondere für die Bereiche Gebäude, Haustechnik und Betriebstechnik, durchgeführt. Ziel der Bedarfsermittlung ist die frühzeitige Klärung von Finanzierungsfragen zusammen mit der Gesellschafterin Stadt Mannheim. Für größere Maßnahmen wurden bereits Zuschussanträge eingereicht. Diese sind im Einzelnen bereits erläutert worden.

Die Geschäftsführung rechnet gemäß Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Fehlbetrag von 50 T€ bei Umsätzen in Höhe von 1.035 T€. Ursächlich für den geplanten Fehlbetrag sind inflationsbedingte Kostensteigerungen. Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahrs 2023 zeigt bis dato einen deutlich positiven Verlauf. Insbesondere bis zum Monat April konnte ein deutlich höherer Besucherzuspruch festgestellt werden. Insofern ist davon auszugehen, dass insgesamt mit einem Überschuss zu rechnen ist. Fraglich sind derzeit weitere Kostensteigerungen durch die anhaltend hohe Inflation. Bisher konnten diese durch den Besucherzuspruch und die Preiserhöhungen im Oktober 2022 kompensiert werden. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch abzuwarten. Ebenso unklar sind auch die Auswirkungen durch die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim. Durch die räumliche Nähe entstehen hier möglicherweise Nachteile durch eine sehr eingeschränkte Parkplatzsituation. Mit signifikanten positiven Mitnahmeeffekten rechnet die Geschäftsführung nicht. Die Steigerung der Personalkosten wurde im Wirtschaftsplan für das laufende Jahr 2023 bereits antizipiert, jedoch wird der Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst für das Jahr 2024 im kommenden Wirtschaftsplan zu Nachjustierungen führen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Volkshochschule. Die Institution dient überwiegend der Erwachsenenbildung und erbringt in Kooperation mit der Stadt Mannheim, dem Jobcenter Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, Integration und Inklusion.

**Stammkapital** **25.600 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	17.920 €	70,0 %
Verein Volkshochschul-Kuratorium e.V.	7.680 €	30,0 %

## Besetzung der Organe

### Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
bis 09.10.2022	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Stefanie Heß
bis 09.10.2022	Stadtrat	Stefan Höß
	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Vertreterin Kuratorium	Kirsten Korte
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Arbeitnehmervertreterin	Dorit Rode
	Vertreterin Kuratorium	Elsbeth Ruiner
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Arbeitnehmervertreterin	Anja Weiß
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
ab 10.10.2022	Stadträtin	Dr. Melanie Seidenglanz
ab 10.10.2022	Stadträtin	Nalan Erol

### Geschäftsführung

Frau Susanne Deß, Geschäftsführerin  
Herr Mathias Ludwig, stellv. Geschäftsführer (Prokurist)

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Abendschulen Mannheim GmbH	25	25	100,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	25	14,5	58,0

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert für 2022 eine Vereinbarung über die Überlassung von Räumen und Sporthallen verschiedener Schulen, u.a. in der Carl-Benz-Schule zur Durchführung von Integrationskursen und der Albrecht-Dürer-Schule, Alfred-Delp-Schule, Astrid-Lindgren-Schule, Tulla Realschule, Elisabeth Gymnasium, Friedrich-Ebert-Schule, Karl-Friedrich-Gymnasium, Feudenheim-Gymnasium zur Durchführung von Sprachkursen und anderen Kursen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Auch das Geschäftsjahr 2022 wurde noch deutlich wahrnehmbar durch die Coronapandemie geprägt und unterscheidet sich daher nach wie vor wesentlich von den vergangenen erfolgreichen Geschäftsjahren vor 2020. Ein regulärer kontinuierlicher Geschäftsbetrieb war unter den Coronabedingungen erst im 2. Halbjahr 2022 möglich. Der Zugang zu Schulräumen wurde erst nach und nach in der zweiten Jahreshälfte wieder möglich. Für die Mannheimer Abendakademie war das Jahr 2022 im Wesentlichen durch folgende Ereignisse geprägt:

Das Jahr 2021 endete wie das Vorjahr mit der Hoffnung, bereits im Frühjahr wieder einen Programmaufbau angehen zu können; diese Hoffnung hat sich zunächst nicht erfüllt. Ab April sind zwar alle Coronaeinschränkungen zurückgenommen worden, die Menschen waren in ihrem Verhalten aber weiterhin äußerst vorsichtig; größere Gruppen oder eng belegte Räume wurden noch längere Zeit vielfach nicht akzeptiert. Auch Schulräume wurden nur nach und nach wieder zur Verfügung gestellt. Allerdings bewegt sich diese Anzahl an überlassenen schulischen Unterrichtsstätten bis heute nicht mehr auf dem Niveau wie vor der Coronapandemie.

Bei den Integrationskursen und den berufsorientierten Mouskursen setzte bereits früher wieder ein Aufschwung ein, da der Zugang weniger eingeschränkt war.

Im zweiten Coronajahr hatten sich im gesamten offenen Angebot wie auch im Programmbereich Gesellschaft die Vorteile aber auch Grenzen der Online-Bildungsarbeit aufgezeigt. Mit der zunehmenden Möglichkeit, sich in Präsenz zu treffen ließ das Interesse an Online-Angeboten weiter nach. Überwiegend stellte sich im Laufe des Jahres ein nachlassendes Interesse an Online-Angeboten ein. Die persönliche Begegnung in feststehenden Gruppen, bekannte Kursleitende sowie ein vertrautes Umfeld waren für die Teilnehmenden in vielen Fällen wichtiger als neue Inhalte und technische Innovationen. Dennoch hat der Online Unterricht insbesondere in Zusammenhang mit dem Streamen von Einzelveranstaltungen zur späteren Verfügbarkeit im Internet und bei Sprachkursen einen festen Platz im Angebot gefunden.

Für die erfolgreiche Durchführung von Einzelveranstaltungen waren auch 2022 die Kooperationen mit Partnerorganisationen ausschlaggebend.

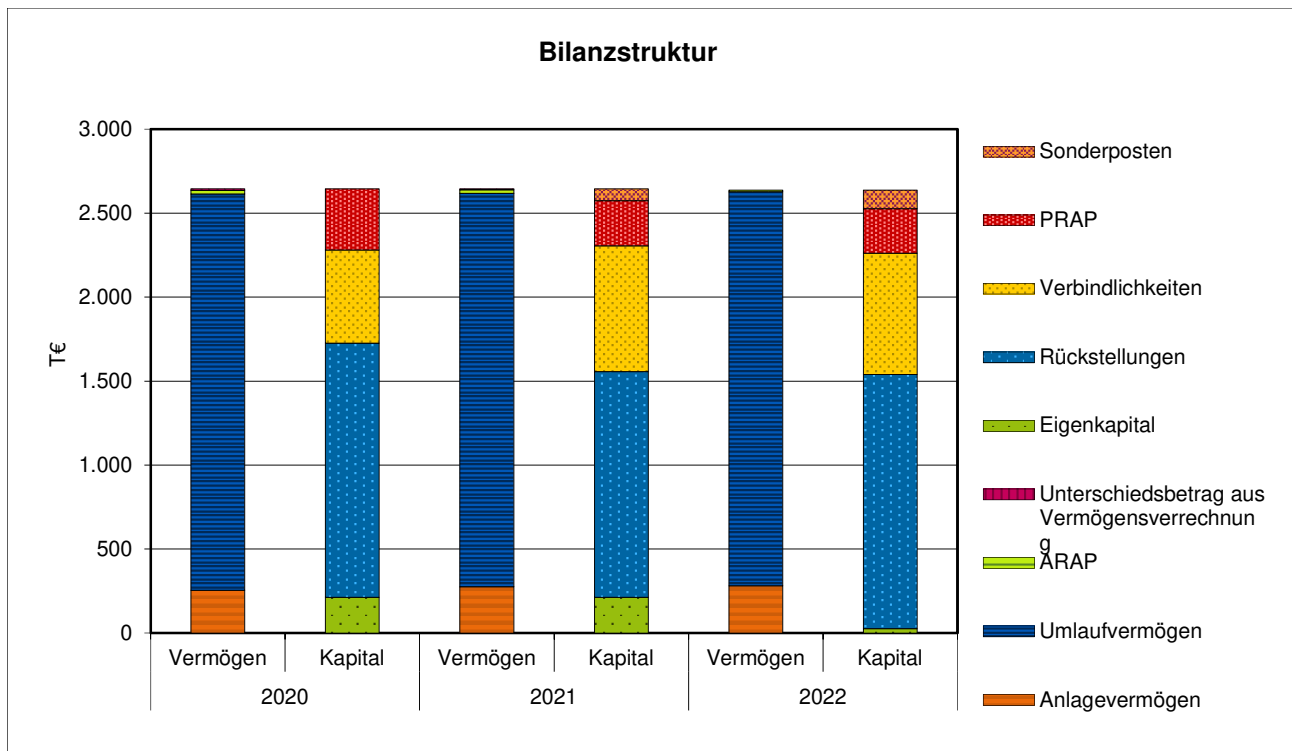
Neben der Programmentwicklung beeinflussten zwei Ereignisse die Geschäftsentwicklung deutlich. Im Sommer 2022 musste das verpachtete Café im Foyer der Abendakademie schließen, am 05. Dezember 2022 wurde ein neuer Betreiber beauftragt, der Anfang 2023 das Café übernommen hat. Und in der ersten Jahreshälfte wurde –vertragsgerecht– der Hauptmietvertrag für das Gebäude in U1 rückwirkend zum Dezember 2021 um 21,3 % erhöht, was einem Anstieg der monatlichen Mietkosten um 23 T€ entspricht.

Ging man Anfang des 4. Quartals 2020 noch von einer deutlich entspannteren Lage und einer Fortführung des Kursangebots unter Coronabedingungen ab dem 11.01.2021 aus, machte ein erneuter Lockdown ab dem 16.12.2020 diese Aussichten zunichte. So konnten auch in 2021 die ursprünglich geplanten und erwarteten Umsätze in keinen Bereichen erzielt werden. Das Kalenderjahr 2022 ist weitestgehend geprägt von den Nachwirkungen der Coronapolitik, was sich vor allem in den erzielten Erträgen der einzelnen Bereiche widerspiegelt. Zwar konnte der Bereich „Offenes VHS-Angebot“ seine Ertragslage gegenüber 2021 verbessern, dennoch blieb der Bereich entgegen jeder Hoffnung hinter seinen Erwartungen mit Erträgen in Höhe von 1.446 T€ (2021: 786 T€; 2019: 2.333 T€). Wesentlich besser lief das Geschäftsjahr 2022 für den Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“. Insgesamt fielen Erträge in Höhe von 5.198 T€ (2021: 3.368 T€; 2019: 5.257 T€) an. Somit liegt der Deutschbereich bei 98 % des Niveaus von 2019. Der Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“ hat sich erneut als große wirtschaftliche Stütze der Gesellschaft erwiesen, da Integrations- und Berufssprachkurse auch während der Pandemie und darüber hinaus trotz zahlreicher coronabedingter Einschränkungen zumindest eingeschränkt stattfinden konnten. Insgesamt konnten im Berichtsjahr die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2.500 T€ erhöht werden. Aber auch auf der Ausgabenseite lassen sich Veränderungen feststellen.

## Daten der Bilanz

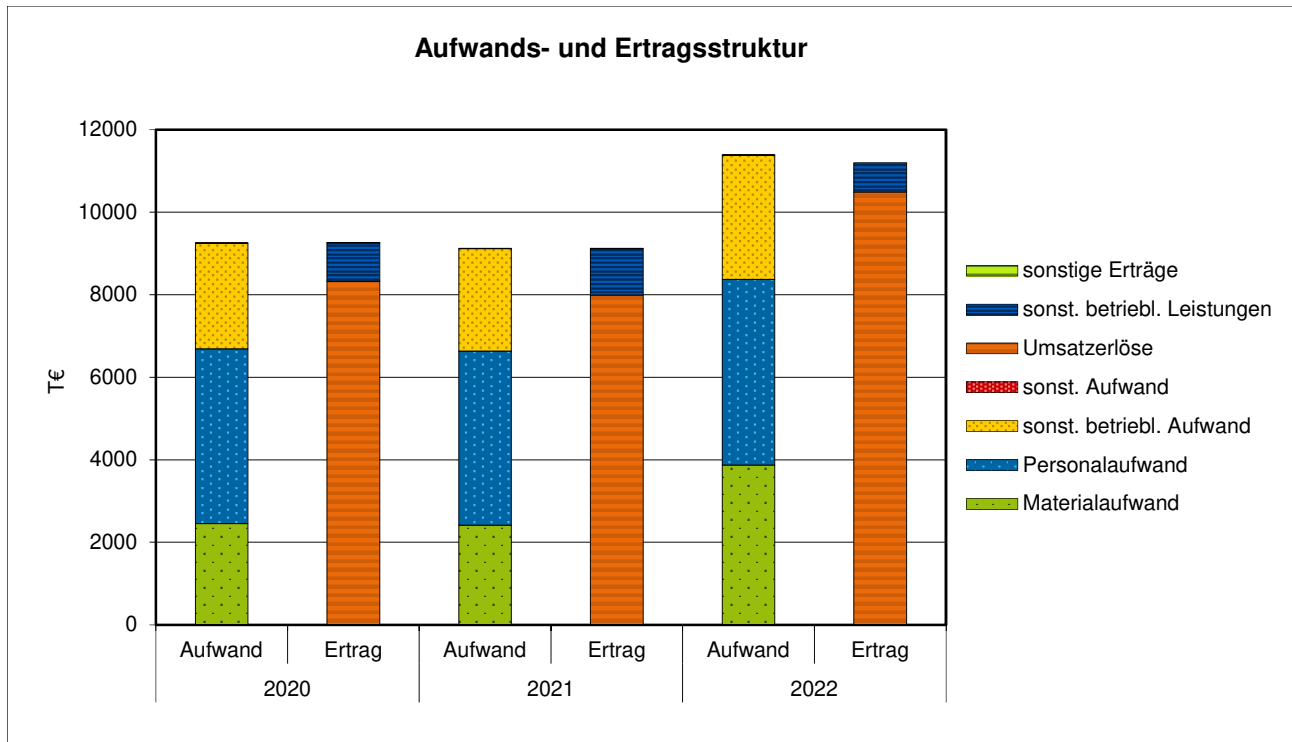
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>254</b>	<b>275</b>	<b>281</b>	<b>6</b>	<b>2,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	8	6	4	-2	-34,3
• Sachanlagen	206	229	238	9	3,7
• Finanzanlagen	40	40	39	-1	-1,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.360</b>	<b>2.344</b>	<b>2.347</b>	<b>3</b>	<b>0,1</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.322	1.687	2.034	347	20,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.038	657	313	-344	-52,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>-11</b>	<b>-56,5</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>100,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.646</b>	<b>2.646</b>	<b>2.637</b>	<b>-9</b>	<b>-0,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>213</b>	<b>213</b>	<b>26</b>	<b>-187</b>	<b>-88,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag	187	187	187	0	0,0
• Jahresüberschuss	0	0	-187	-187	-100,0
<b>Andere Sonderposten</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>109</b>	<b>37</b>	<b>51,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.513</b>	<b>1.344</b>	<b>1.514</b>	<b>170</b>	<b>12,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>556</b>	<b>749</b>	<b>722</b>	<b>-27</b>	<b>-3,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>364</b>	<b>268</b>	<b>266</b>	<b>-2</b>	<b>-0,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.646</b>	<b>2.646</b>	<b>2.637</b>	<b>-9</b>	<b>-0,3</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021/2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	8.324	7.989	10.490	2.501	31,3
Sonstige betriebliche Erträge	931	1.130	708	-422	37,4
Materialaufwand	-2.451	-2.417	-3.870	-1.453	60,1
Personalaufwand	-4.241	-4.220	-4.504	-284	6,7
Abschreibungen	-91	-86	-87	-1	0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.468	-2.390	-2.917	-527	22,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>-180</b>	<b>-186</b>	<b>-3.219,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	0	-3	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-9	-7	2	-19,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>-6</b>	<b>-7</b>	<b>-1</b>	<b>26,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-187</b>	<b>-187</b>	<b>100,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	2.545	2.545	2.545	Ergebnishaushalt
Corona-Zuschuss (Ausgleich Corona-bedingter Ergebniseffekte)	547	598	31	Ergebnishaushalt
Verlustausgleich	0	132	598	Ergebnishaushalt
Zuschuss zur Reduzierung der Teilnahmegebühren für die Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfungen für Mannheimer Schüler*innen und sozialpädagogischen Betreuung ausländischer Schüler*innen sowie für Alphabetisierungskurse	109	137	125	Ergebnishaushalt
Zuschuss für Projekt „Mannheimer Unterstützungssystem (MAUS)“	190	292	325	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	4	3	41	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.395</b>	<b>3.707</b>	<b>3.665</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete von Schulen, Hallen)	6	14	65	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>65</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	9,6	10,4	10,7
Reinvestitionsquote	51,6	124,7	107,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	8,0	8,0	1,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	8,0	10,7	5,1
Anlagendeckung I	83,9	103,4	47,8
Anlagendeckung II	83,9	103,4	47,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	-1,8
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	-58,2
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	45,8	46,3	39,6
Kostendeckung (inkl. in den Umsätzen enthaltenen Betriebskostenzuschuss) (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	89,9	87,6	92,1
Kostendeckung (exkl. Betriebskostenzuschuss)	62,4	59,7	69,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	538	-268	-243
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	488	-382	-344

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Angebote Kurse	2.703	2.322	3.454
Unterrichtsstunden	85.480	79.707	119.362
Belegungen gesamt (Personen)	25.371	21.414	36.912
Teilnahme an Prüfungen	1.485	1.494	1.677
Einzelveranstaltungen (ab 2012 inklusive Beratungen)	9.086	9.093	14.797
Besucher*innen von Einzelveranstaltungen	37.478	38.852	51.370
Studienfahrten	2	0	1
Teilnehmer*innen Studienfahrten	29	0	29
Ausstellungen	0	4	5
Besucher*innen der Ausstellungen	0	2.218	2.201

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47	108	90
<b>Insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>108</b>	<b>93</b>



## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	84	84	89
Anzahl der Auszubildenden	2	2	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	7	9	9

## Ausblick

In wieweit die Pandemiefolgen den Betrieb der Abendakademie weiterhin beeinträchtigen werden, ist derzeit nicht absehbar. Demzufolge haben aber eine Mischung aus gesellschaftlichen Veränderungen und Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine einen Entwicklungsaufschwung gehemmt.

Für die Zukunft sind insbesondere folgende Risiken von entscheidender Bedeutung:

- Die Nutzung von Schulräumen und die damit verbundenen Bedingungen, deren räumliche Beschaffenheit, die verfügbare Ausstattung und die Zusammenlegung von Standorten unter sozialpolitischen und energiesparenden Gesichtspunkten werden aufgrund des hohen Bedarfes an Schulraumnutzung auch in Zukunft von Bedeutung sein.
- Maßnahmen, die digitalen Unterricht und Online-Kommunikation vorantreiben sind kostenintensiv, ohne in naher Zukunft ausreichende Erträge einzubringen, sind aber unabdingbar.
- Aufgrund der gesellschaftspolitischen Entwicklungen in Folge der Pandemie und des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine ist es nach wie vor nicht realistisch, den Teilnehmenden durch Gebührenerhöhungen steigende Kosten oder sinkende Einnahmen aufzulasten.
- Die Qualifikationsanforderungen an Kursleitende sind gestiegen und müssen langfristig über Fortbildungsangebote angepasst werden.
- Es entsteht gerade ein Mangel an Kursleitenden, der verschiedene Ursachen in sich vereint: veränderte Lebensgestaltung nach der Pandemie, Suche nach festen Arbeitsplätzen und über weite Strecken nicht mehr den Marktanforderungen entsprechende Honorare. Dies gefährdet u.U. das Angebot in manchen Bereichen.
- Die anhaltende Unsicherheit über den arbeitsrechtlichen Status der Kursleitenden kann zu Mehrkosten führen.
- Der Fachkräftemangel und die dadurch für Einzelne entstehenden Möglichkeiten am Arbeitsmarkt machen sich nun auch bei den Beschäftigungsverhältnissen in der Abendakademie bemerkbar.
- Es ist insgesamt weiter mit einer Zurückhaltung der Teilnehmenden zu rechnen. Es hat teilweise ein Abbruch traditioneller Kundenbindung stattgefunden an den Stellen, an denen Kursleitende und Teilnehmende über Jahre eng verbunden waren und nun den Kurs nicht mehr wie gewohnt gemeinsam fortsetzen können. Es zeigt sich auch, dass die Lebensverhältnisse sich für viele Menschen im Freizeitverhalten oder bei den finanziellen Möglichkeiten sich so verändert haben, dass Teilnahmen an Kursen nicht mehr erwogen werden (können). Ob die alten Kundengruppen zurückgewonnen werden können, ist auch daher nach wie vor offen.

Insgesamt ist auch für das Jahr 2023 mit einem sechsstelligen Fehlbetrag zu rechnen. Der Wirtschaftsplan sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 645 T€ vor. Die unerwartet hohen Personalkostensteigerungen werden jedoch zu ca. 100 T€ Mehrkosten führen. Vertragsgemäß werden die Fehlbeträge wiederum als Forderung gegenüber der Stadt eingestellt werden.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Abendschulen zur Nachholung von Schulabschlüssen in Mannheim und der angrenzenden Region im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen. Die Gesellschaft dient der Weiterbildung Heranwachsender und Erwachsener und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen. Die Gesellschaft leistet im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Weiterbildungsarbeit.

**Stammkapital** **25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	25.000 €	100 %
---	----------	-------

## Besetzung der Organe

### Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
bis 09.10.2022	Stadträtin	Hanna Böhm
ab 10.10.2022	Stadträtin	Nalan Erol
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Arbeitnehmervertreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
bis 09.10.2022	Stadtrat	Stefan Höß
ab 10.10.2022	Stadträtin	Dr. Melanie Seidenglanz
	Arbeitnehmervertreter	Mathias Ludwig
	Arbeitnehmervertreterin	Dorit Rode
	Arbeitnehmervertreterin	Anja Weiß
	Vertreterin Kuratorium	Elsbeth Ruiner
	Vertreterin Kuratorium	Kirsten Korte
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel

### Geschäftsführung

Frau Susanne Deß, Geschäftsführerin  
Herr Mathias Ludwig, stellv. Geschäftsführer (Prokurist)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Miete für die überlassenen Räume in der Integrierten Gesamtschule Herzogenried.

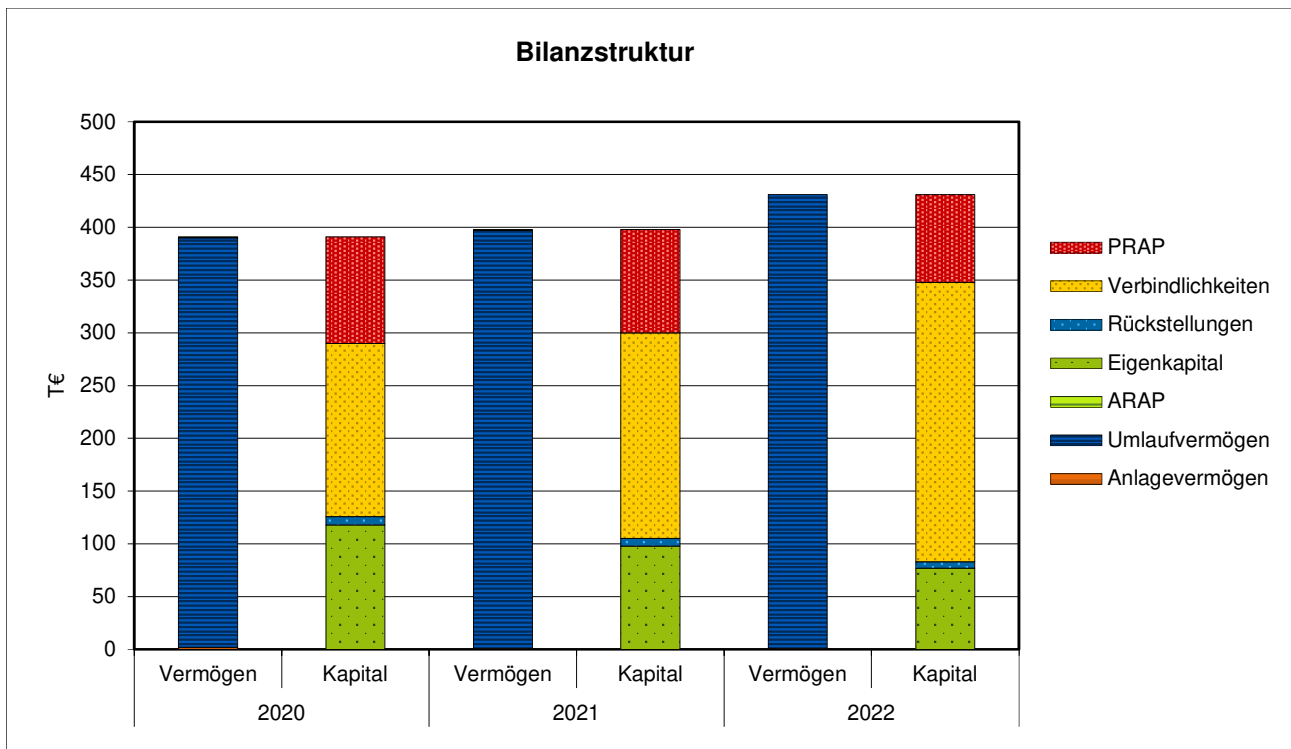
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt seit dem 01.01.2006 unverändert die vom Regierungspräsidium Karlsruhe staatlich anerkannten Ersatzschulen „Privates Abendgymnasium Mannheim“ und „Private Abendrealschule Mannheim“. Die seit dem Schuljahr 2012/2013 verbesserten Rahmenbedingungen für die Abendschulen bestehen unverändert fort. Das Land Baden-Württemberg ersetzt seitdem die Gehälter für die Lehrkräfte und die Mietkosten zu 100%. Zusätzliche anerkanntswerte Aufwendungen werden weiterhin pauschaliert und mit Höchstbeträgen abgerechnet. Durch diese Abrechnungspraxis wird der tatsächliche Aufwand der Schulen nicht vollständig ersetzt. Die dadurch entstehende Deckungslücke muss weiterhin durch die zu entrichtenden Teilnahmeentgelte der Schülerinnen und Schüler finanziert werden. Diese betragen unverändert seit nunmehr acht Jahren beim Abendgymnasium 0,47 T€ und bei der Abendrealschule 0,31 T€ pro Schuljahr. Die Ertragslage entspricht den Erwartungen und den vergleichbaren Ergebnissen der Vorjahre. Durch die geringere Schülerzahl sind die Einnahmen aus Teilnahmegebühren im Berichtsjahr erneut gesunken, um rund 20 T€ auf 56 T€ (Vorjahr: 77 T€) gesunken. Auch der Landeszuschuss sinkt, da ein Teil dessen von der Schülerzahl abhängig ist. Die größten finanziellen Belastungen für die Gesellschaft – nämlich die Gehälter für die Lehrkräfte sowie die Mietkosten – werden weiterhin zu 100% vom Land Baden-Württemberg refinanziert. So entsteht auch durch die zusätzliche Anmietung von Räumlichkeiten bei der Mannheimer Abendakademie kein finanzieller Nachteil. Insgesamt wird ein Landeszuschuss im Berichtsjahr in Höhe von 1.015 T€ (Vorjahr: 1.066 T€) erwartet. Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr erneut mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -21 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -21 T€).

## Daten der Bilanz

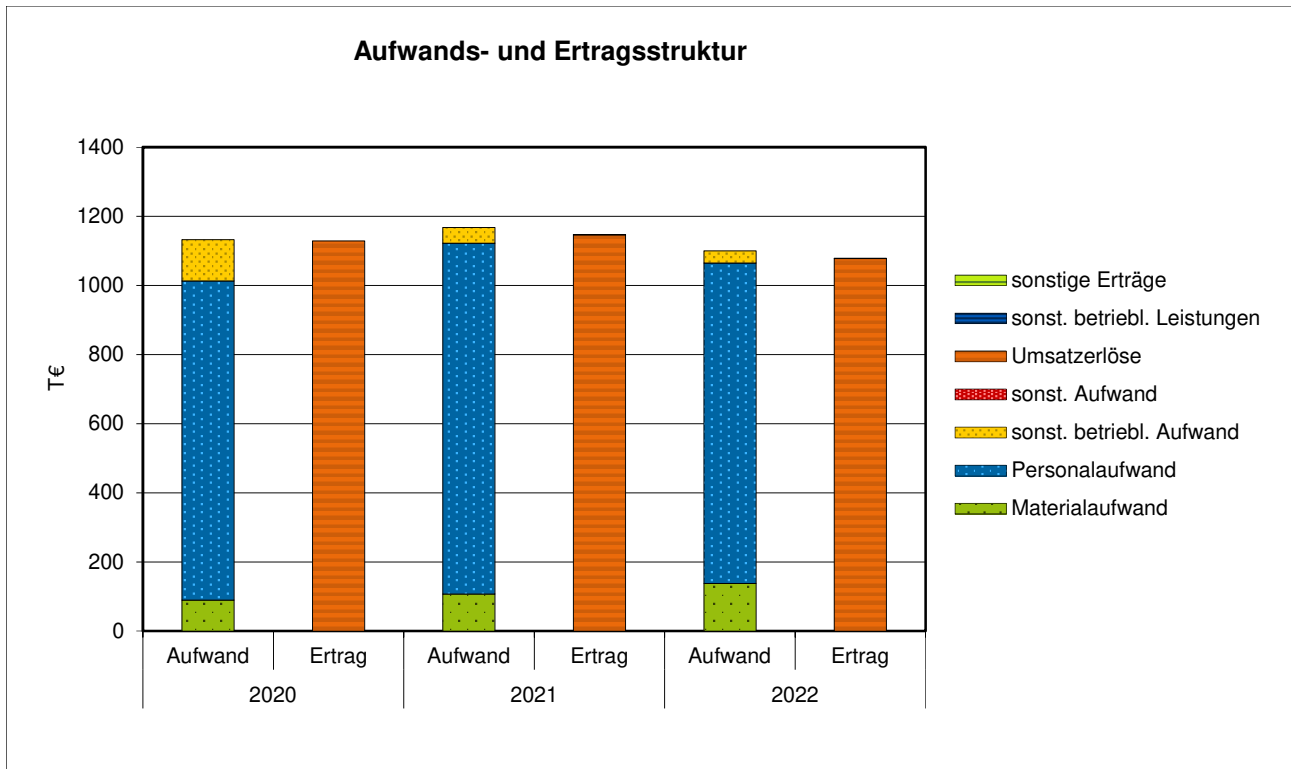
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Sachanlagen	2	1	1	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>388</b>	<b>396</b>	<b>430</b>	<b>34</b>	<b>8,6</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	260	263	250	-13	-4,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	128	133	180	47	35,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>391</b>	<b>398</b>	<b>431</b>	<b>33</b>	<b>8,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>118</b>	<b>98</b>	<b>77</b>	<b>-21</b>	<b>-21,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	71	69	48	-21	-21,4
• Jahresergebnis	-3	-21	-21	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>-1</b>	<b>-14,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>164</b>	<b>195</b>	<b>265</b>	<b>70</b>	<b>35,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>101</b>	<b>98</b>	<b>83</b>	<b>-15</b>	<b>-15,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>391</b>	<b>398</b>	<b>431</b>	<b>33</b>	<b>8,3</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.129	1.146	1.078	-68	-5,9
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1	0	0,0
Materialaufwand	-90	-107	-138	-31	29,0
Personalaufwand	-923	-1.015	-927	88	-8,7
Abschreibungen	-2	-1	-1	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117	-45	-34	11	-24,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-21</b>	<b>-21</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-21</b>	<b>-21</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

<i>Art der Zahlung (in T€)</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>	<i>2022</i>	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	52	136	123	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>52</b>	<b>136</b>	<b>123</b>	

## Kennzahlen

	2020 %	2021 %	2022 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	0,5	0,3	0,2
Reinvestitionsquote	100,0	100,0	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	30,2	24,6	17,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	30,2	24,6	17,9
Anlagendeckung I	5.895,0	9.800,0	7.700,0
Anlagendeckung II	5.895,0	9.800,0	7.700,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,3	-1,8	-1,9
Eigenkapitalrentabilität	-2,5	-17,8	-21,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	81,5	86,9	84,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,7	98,1	98,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-56	6	47
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-59	6	47

## Leistungskennzahlen

	2019/2020	2020/2021	2021/2022	
Abendrealschule	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	79	78	69
	Anzahl Klassen	4	5	5
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Realschule	28	27	17
Abendgymnasium	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	150	121	95
	Anzahl Klassen	9	9	8
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Fachhochschulreife	14	13	8
	Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Abitur	18	18	13

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	1	0
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>69</b>	<b>60</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten wie im Vorjahr keine Bezüge.

## Ausblick

Durch die Rücknahme der Kürzung des Landeszuschusses seit dem Schuljahr 2012/2013 hat sich das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft ganz erheblich reduziert. Die in den vergangenen Jahren stets schwankende und nun zurückgehende Anzahl von Schüler\*innen und die damit verbundenen Teilnahmegebühren haben im Berichtsjahr lediglich einen Anteil von rund 5,21% (Vorjahr: 6,74%) an den Umsatzerlösen und sind somit nur von untergeordneter Bedeutung für das Jahresergebnis. Es ist davon auszugehen, dass die Förderung des Landes Baden-Württemberg für die Abendschulen im bisherigen Umfang fortgesetzt werden wird. Die Coronapandemie hatte zu verstärktem Online-Unterricht geführt. Dieser Unterricht fällt vielen Schüler\*innen des Zweiten Bildungswegs sehr schwer, sei es aufgrund sprachlicher Defizite oder schwieriger persönlicher oder familiärer Verhältnisse. Die direkte Ansprache und persönliche Unterstützung durch die engagierten Lehrer\*innen fehlt dieser Klientel ganz erheblich. Es ist deshalb zu befürchten, dass in der Folge nach wie vor vermehrte Abbrüche der schulischen Ausbildung zu erwarten sind, da der Rückstand kaum aufholbar ist. Es ist darüber hinaus auch nicht auszuschließen, dass die Erfahrungen des „Homeschoolings“ zu einem weiteren Nachlassen der Schülerzahlen für die Abendschulen führen könnten.

Durch den bekannten landesweiten Rückgang von Schüler\*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule erscheint derzeit ein Ausbau dieses Zweiten Bildungswegs nicht realistisch. Die Schülerzahl soll deshalb stabilisiert und möglichst gehalten werden. Für 2022 ist das für das Abendgymnasium nicht gelungen, die Abendrealschule zeigt sich jedoch stabil. In Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg und dem Arbeitskreis „Schule für Erwachsene“ wird nach wie vor an zusätzlichen Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Die Erneuerung der Homepage der Abendschulen ist abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen der Mannheimer Abendakademie soll das Potenzial an möglichen Schüler\*innen aus dem Bereich der Integrationskurse erschlossen werden.

Es ist jedoch eine konzeptionelle Anpassung für das Abendgymnasium zusätzlich dringend erforderlich. Die Umsetzung von Entwicklungsaufgaben gestalten sich jedoch schwierig, da das Fachpersonal für Stunden, die dafür benötigt werden, nicht vom Regierungspräsidium refinanziert werden. Nach der Einstellung der Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfung Realschule bei der Mannheimer Abendakademie sollte die Beratung in Richtung Abendrealschule weiter verstärkt werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Gesellschaft nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan Erlöse von 838 T€ und einen Jahresfehlbetrag von -14,7 T€. Um das Defizit zu reduzieren, wurden die Anmeldegebühren für das Abendgymnasium für 2023 erhöht.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie die Prüfung in anerkannten Ausbildungsberufen in der kommunalen Verwaltung Baden-Württemberg; die Vorbereitung und Durchführung der Ersten und Zweiten Verwaltungsprüfung im Sinne von § 25 BAT i. V. m. § 17 TVÜ-VKA; die Veranstaltung von sonstigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung.

**Stammkapital** **25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	14.500 €	58,0 %
Stadt Mannheim	4.000 €	16,0 %
Stadt Weinheim	1.000 €	4,0 %
Stadt Hemsbach	500 €	2,0 %
Stadt Hockenheim	500 €	2,0 %
Stadt Ladenburg	500 €	2,0 %
Stadt Schriesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Altlußheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Brühl	500 €	2,0 %
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	500 €	2,0 %
Gemeinde Hirschberg	500 €	2,0 %
Gemeinde Ilvesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Laudенbach	500 €	2,0 %
Gemeinde Neulußheim	500 €	2,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Liane Schmitt

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Vereinbarung mit der Stadt Mannheim

Für die Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg wird jeweils die Gewährträgerschaft übernommen.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

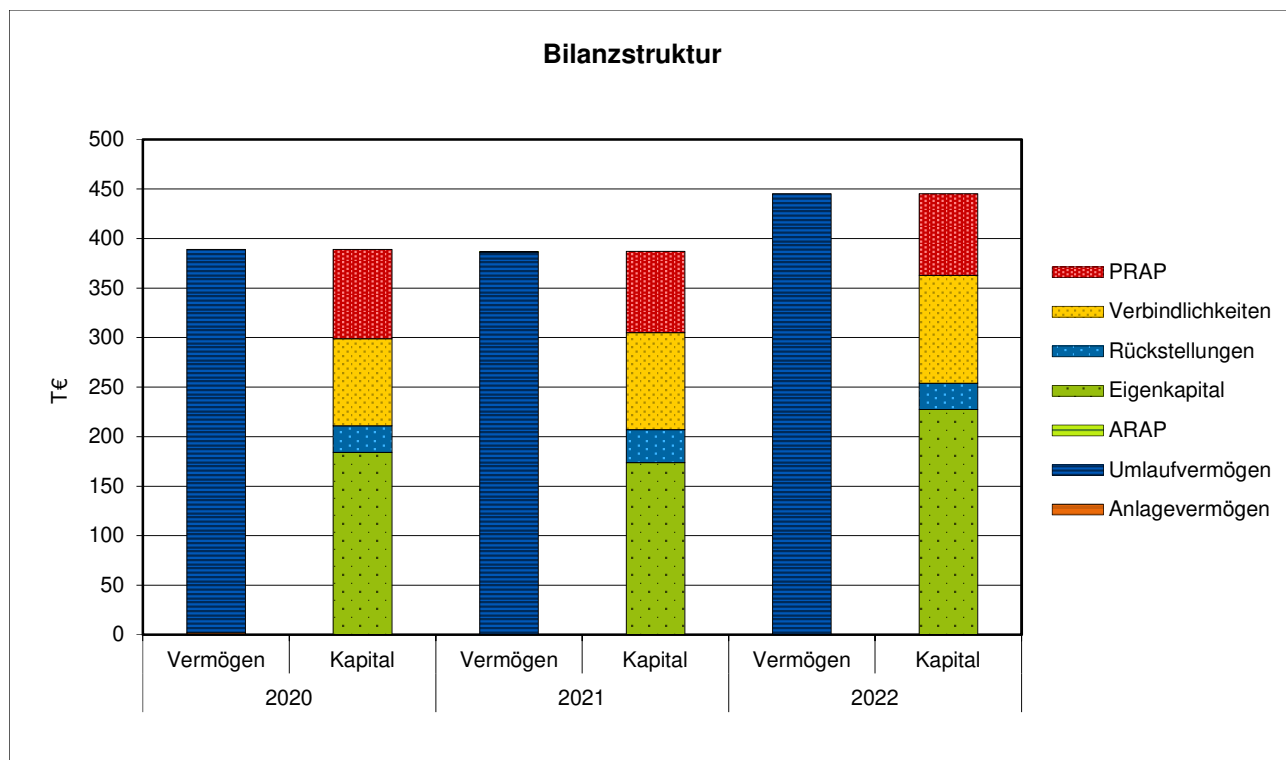
Im Jahr 2022 beeinflusste noch die Coronapandemie den Geschäftsbetrieb. Das Studieninstitut Rhein-Neckar musste im ersten Halbjahr damit umgehen, dass Veranstaltungen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Beispielsweise kam es krankheitsbedingt vermehrt zu kurzfristigen Absagen, Veranstaltungen mussten mit weniger Teilnehmer\*innen durchgeführt werden. Zu dem erforderte es seitens der Mitarbeiter\*innen, Dozent\*innen und Trainer\*innen sowie Teilnehmer\*innen eine hohe Flexibilität. Das Studieninstitut Rhein-Neckar führte Veranstaltungen in Präsenz und auch (kurzfristig) virtuell durch. Im zweiten Halbjahr konnte ein Anstieg der Seminaranfragen verzeichnet werden. Zusätzlich fand in der Verwaltungsschule der berufsbegleitende virtuelle Lehrgang für die Erste Prüfung nach der Entgeltordnung (Angestelltenprüfung I) erfolgreich statt. Dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen des Studieninstituts sowie der freiberuflichen Trainer\*innen konnte für die Organisations- und Personalentwicklung als auch für die Verwaltungsschule die Auftragslage im Geschäftsjahr 2022 gesichert werden.

Die Umsatzerlöse des Studieninstitut Rhein-Neckar konnten im Vergleich zum Vorjahr 2021 von 893,3 T€ im Geschäftsjahr 2022 auf 1.197,7 T€ gesteigert werden. Die Einnahmen aus den Aktivitäten der Verwaltungsschule stiegen durch den berufsbegleitenden Pilot Lehrgang zusätzlich an. Zudem wurden besonders im zweiten Halbjahr im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung gestiegene Nachfragen durch die einzelnen Fachbereiche der Stadtverwaltung Mannheim verzeichnet. Trotz der erhöhten Kosten, wie beispielsweise der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 139,8 T€ im Geschäftsjahr 2021 auf 154,2 T€ im Geschäftsjahr 2022, konnte ein Gewinn erzielt werden.

## Daten der Bilanz

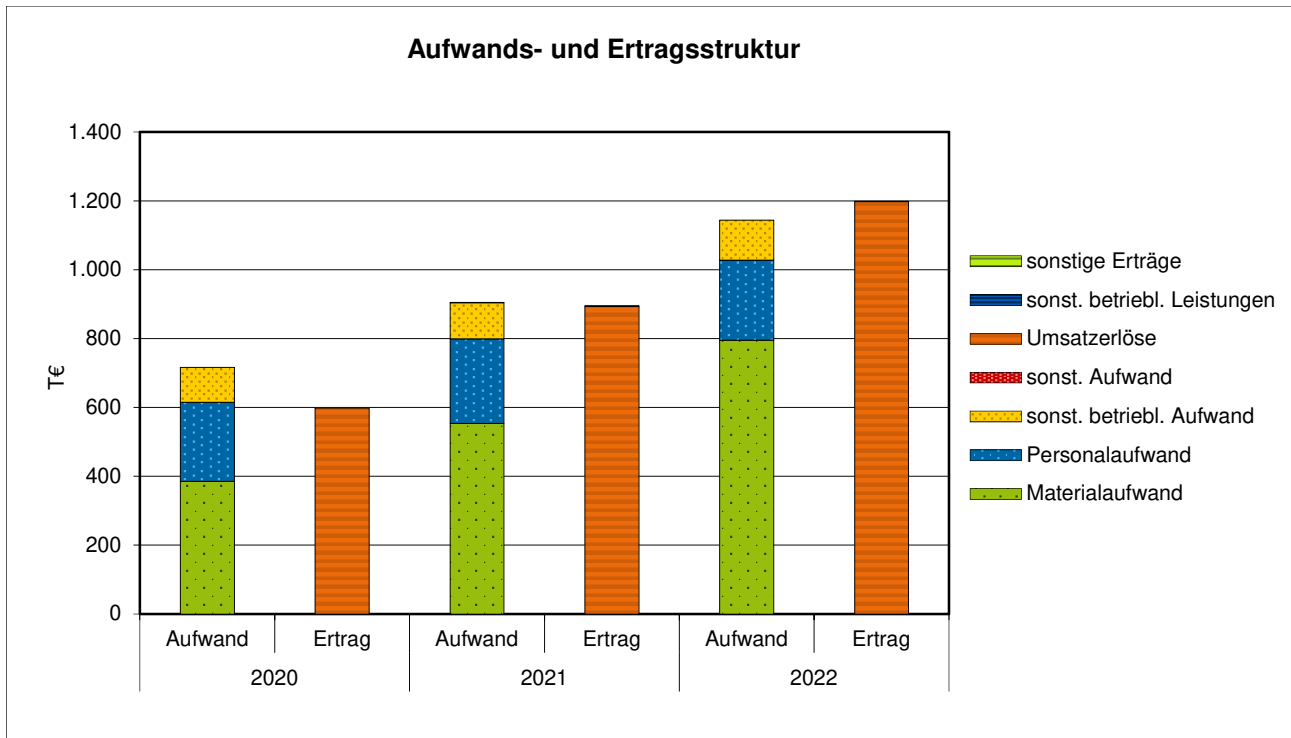
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Sachanlagen	2	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>387</b>	<b>386</b>	<b>445</b>	<b>59</b>	<b>15,2</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102	116	157	41	35,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	285	270	288	18	6,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>389</b>	<b>387</b>	<b>445</b>	<b>58</b>	<b>15,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>184</b>	<b>174</b>	<b>228</b>	<b>54</b>	<b>31,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	195	195	195	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	82	-36	-46	-10	26,9
• Jahresergebnis	-118	-10	54	64	-650,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>26</b>	<b>-7</b>	<b>-21,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>88</b>	<b>98</b>	<b>109</b>	<b>11</b>	<b>11,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>90</b>	<b>82</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>389</b>	<b>387</b>	<b>445</b>	<b>58</b>	<b>15,1</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021/2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	598	894	1.198	304	34,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Materialaufwand	-385	-554	-796	-242	43,7
Personalaufwand	-230	-245	-232	13	-5,2
Abschreibungen	-3	-3	-1	2	-54,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98	-102	-115	-13	12,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-118</b>	<b>-10</b>	<b>54</b>	<b>64</b>	<b>-658,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-118</b>	<b>-10</b>	<b>54</b>	<b>64</b>	<b>-651,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Entgelte für Seminare, Lehrgänge etc.)	387	545	918	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>387</b>	<b>545</b>	<b>918</b>	

## Kennzahlen

	2020 %	2021 %	2022 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	0,5	0,1	0,1
Reinvestitionsquote	0,0	41,1	95,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	47,3	44,9	51,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	47,3	44,9	51,1
Anlagendeckung I	9.200,0	43.450,0	56.900,0
Anlagendeckung II	9.200,0	43.450,0	56.900,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-19,7	-1,1	4,5
Eigenkapitalrentabilität	-39,1	-5,4	31,1
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	32,1	27,1	20,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	83,5	98,9	104,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-78	-14	19
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-78	-15	18

## Leistungskennzahlen

	2020		2021		2022	
	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer	Anzahl der Veran- staltungen	Anzahl der Teil- nehmer
<b>Fortbildungsangebote</b>						
• Behörden- und Firmenseminare	135	*)	157	*)	206	*)
<b>Verwaltungsschule Rhein-Neckar</b>						
• Angestelltenlehrgang I	4	88	7	128	7	130
• Verwaltungsfachwirt	2	31	2	35	2	31

\*) Die Durchführung dieser Veranstaltungen wird unabhängig von der Teilnehmerzahl abgerechnet, so dass nur Auskünfte zur Anzahl der Veranstaltungen möglich sind.

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	3	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Das Studieninstitut Rhein-Neckar konnte sich mit seinem flexiblen und dynamischen Angebot als Erfolgsmodell etablieren. Weiterhin bleibt das Ziel des Studieninstitut Rhein-Neckar, kundenorientierte und bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln, die das lebenslange Lernen in den Kommunen fördern. Dazu wurden im Geschäftsjahr 2022 für den gewerblich-technischen Bereich der Stadt Mannheim gesonderte Seminarangebote entwickelt. Darunter fielen beispielsweise Angebote wie Seminare über das Thema Ernährung im Schichtdienst oder Kurzimpulse zum Thema Rückengesundheit. Die speziell angepassten Angebote für diese Zielgruppe und die Durchführung in der Dienststelle vor Ort führten dazu, dass über die geplanten Seminare hinaus zusätzliche Veranstaltungen gebucht wurden. Darüber hinaus sollen auch zukünftig beispielsweise für den pädagogischen Bereich spezielle Angebote Berücksichtigungen finden. Mit der gezielten Entwicklung von Organisations- und Personalentwicklungsangeboten soll die Mitarbeiterbindung in den Organisationen gefördert und damit auch die Arbeitgeberattraktivität der Kunden erhöht werden. Gleichzeitig wird der berufsbegleitende Lehrgang nach dem Erfolg im Jahr 2022 auch im Folgejahr fortgeführt werden. Darüber hinaus möchte die Gemeinde Dossenheim als Gesellschafter dem Studieninstitut Rhein-Neckar beitreten. Die klare Strategieausrichtung des Studieninstitut Rhein-Neckar mit seinen bedarfsgerechten Angeboten macht dieses zum kompetenten Partner seiner Kunden.

# POP AKADEMIE

BADEN - W Ü R T T E M B E R G

UNIVERSITY OF  
POPULAR MUSIC AND  
MUSIC BUSINESS

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

### Stammkapital

50.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg	20.750 €	41,50 %
Stadt Mannheim	20.750 €	41,50 %
Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts	4.750 €	9,5 %
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3.750 €	7,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende	bis 08. November 2022	Staatssekretärin	Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzender	ab 30. November 2022	Staatssekretär	Arne Braun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender	bis 10. Januar 2022 ab 18. Mai 2022	Bürgermeister Mitglied des Landtages Mitglied des Landtages Regierungsdirektorin	Michael Grötsch Christine Neumann-Martin Andreas Sturm Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
		Stadträtin Stadtrat stv. Justitiar	Helen Heberer Markus Spengler Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk
		Programmchef	Thomas Jung SWR 3
		Präsident	Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation

### Geschäftsführung

Prof. Udo Dahmen	
Prof. Hubert Wandjo	bis 31. August 2022
Andreas Michael Herberger	ab 15. September 2022

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der mg:gmbh mannheimer gründungszentren über das Gebäude in der Hafenstraße 33 und mit der Stadt Mannheim über das Gebäude in der Hafenstraße. 82

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Gemäß der strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Popakademie tragen neben dem praxis- und projektbezogenen Studienbetrieb, Seminare und die Verwertungsaktivitäten zur inhaltlichen Entwicklung der Einrichtung bei. Über die Stiftung werden dreijährige Studiengänge in „Musikbusiness“, „Popmusikdesign“ und „Weltmusik“ mit dem Abschluss Bachelor of Arts, sowie 2-jährige Studiengänge in „Popular Music“ und „Music & Creative Industries“ mit dem Abschluss Master of Arts angeboten. In dem praxisorientierten Ausbildungsteil des Studiums der Musik- und Kreativwirtschaft, der „Projektwerkstatt“, werden für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Drittmittelgebern aus der Musik- und Medienwirtschaft Projekte durchgeführt.

Im Rahmen der Verwertungsaktivitäten, die in der Umsetzung auch mit den Projekten im Studium gekoppelt sind, werden Künstler/-innen der Popakademie gesichtet, ausgebildet und vermittelt.

Die Musikagentur der Popakademie „KLINKT“ ist Anlaufstelle für Musikschaffende, weitere Musikverwerter/-innen und für Unternehmen, die mit Musik kommunizieren wollen. Im Regelbetrieb steht „KLINKT“ als Berater für Events von Firmen und sonstigen Partnern zur Verfügung und vermittelt Bands, Musiker/-innen und Produzenten/-innen für Konzerte, Auftragsproduktionen und Lizenzierungen.

Ein Wesentlicher finanzieller Leistungsindikator für die Popakademie stellt die langfristige Vereinbarung der Gesellschaftermittel (4.590,8 T€) dar. Weitere Leistungsmerkmale drücken sich in den Umsätzen der Bereiche Verwertung und Vermittlung Populäre Musik, den Studierendenzahlen als auch in den Zuwendungen an bzw. den Verrechnungen mit der Stiftung aus. Auf diese wird in den folgenden Absätzen eingegangen.

Die Umsatzerlöse sind auf 424,4 T€ gestiegen (Vorjahr: 376 T€). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den temporären Lockerungen für Maßnahmen infolge der Coronapandemie und der damit aufkommenden Bereitschaft von Geschäftspartner:innen, Verträge abzuschließen.

Die Finanzbeiträge der Gesellschafter (4.590,8 T€) wurden wie im Vorjahr (4.510,8 T€) in der GmbH abgebildet. Der Anstieg ist auf Erhöhungen der Gesellschafterbeiträge des Landes zurückzuführen. Die zu leistenden Sachmittel wurden erst bei entsprechendem Eingang verbucht. Im Jahr 2022 konnten die vom „SWR“ zu erbringenden Sachmittel in Höhe von 45 T€ nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden. Der Bestand, der noch vom SWR zu erbringenden Sachmittel, steigt somit zum 31.12.2021 auf 148 T€.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.205 T€ (Vorjahr: 2.301 T€) resultiert im Wesentlichen aus anteiligen Personalkosten sowie der anteiligen Nutzung des Anlagevermögens durch die Popakademie Baden-Württemberg Stiftung.

Infolge wiederauflebender Aktivitäten in Präsenz konnten erneut verstärkt Veranstaltungen und Projekte in Präsenz angeboten und wahrgenommen werden. Diese führten wiederum zu steigenden Kosten für Künstler:innen, Projektkosten und den einhergehenden Reisekosten. Der Materialaufwand erhöhte sich infolgedessen auf 500,4 T€ (Vorjahr: 284 T€).

Die Abschreibungen verzeichnen infolge von Investitionen für eine erweiterte und eine räumliche Nutzungsänderung im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg auf 218,7 T€ (Vorjahr: 183,8 T€). Um den aktuellen Perspektiven Rechnung zu tragen, wurden entsprechend Proberäume zu kleinen Selbstfahrerstudios sowohl für den Audio- als auch Videobetrieb umgerüstet, sodass dort qualitativ hochwertige Produktionen auf einfache Weise aufgenommen werden können.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.036,7 T€ (Vorjahr: 3.579,4 T€) enthalten die gestiegenen Mittelübertragungen an die Stiftung in Höhe von 3.780,7 T€ (Vorjahr: 3.358 T€). Ein Mittelübertrag an die nicht rechtsfähige Stiftung ist im Rahmen der Wirtschaftsplanung vorgesehen und steht in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftszweck. Die von der Stiftung benötigten Mittel werden monatlich nachträglich ermittelt und entsprechend verbucht.

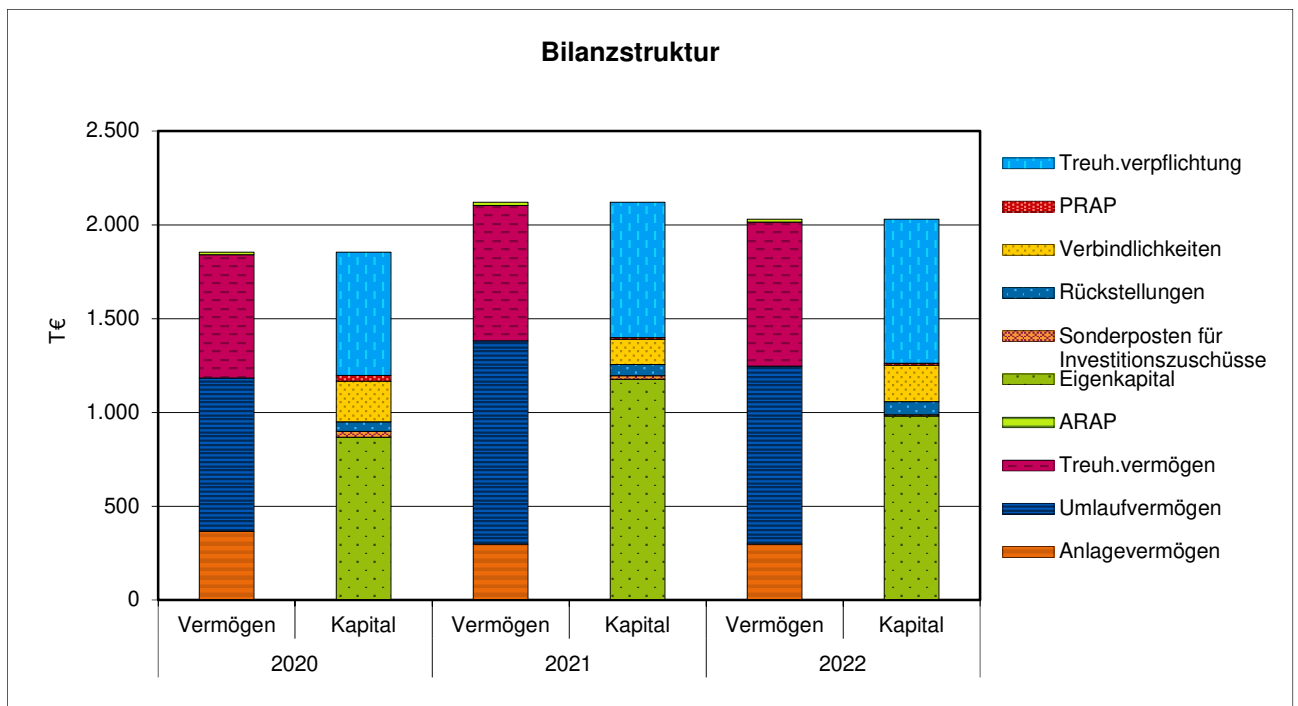
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kommt es infolge der aktuellen schwierigen wirtschaftlichen und politischen Lage besonders in den Energiekosten zu erhöhten Preissteigerungen. Ebenfalls gibt es einen Kostenanstieg durch den geänderten Einsatz der IP Office-Nutzung und den Geschäftsführerwechsel zu verzeichnen.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -196,7 T€ (Vorjahr: +310,2 T€) aus.

**Daten der Bilanz**

Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	366	298	298	0	0,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	79	50	23	-27	-54,0
• Sachanlagen	287	248	275	27	10,9
<b>Umlaufvermögen</b>	817	1.083	949	-134	-12,4
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129	146	205	59	40,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	688	938	744	-194	-20,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	14	17	15	-2	-11,8
<b>Treuhandvermögen</b>	657	722	768	46	6,4
<b>Bilanzsumme</b>	1.854	2.120	2.030	-90	-4,2

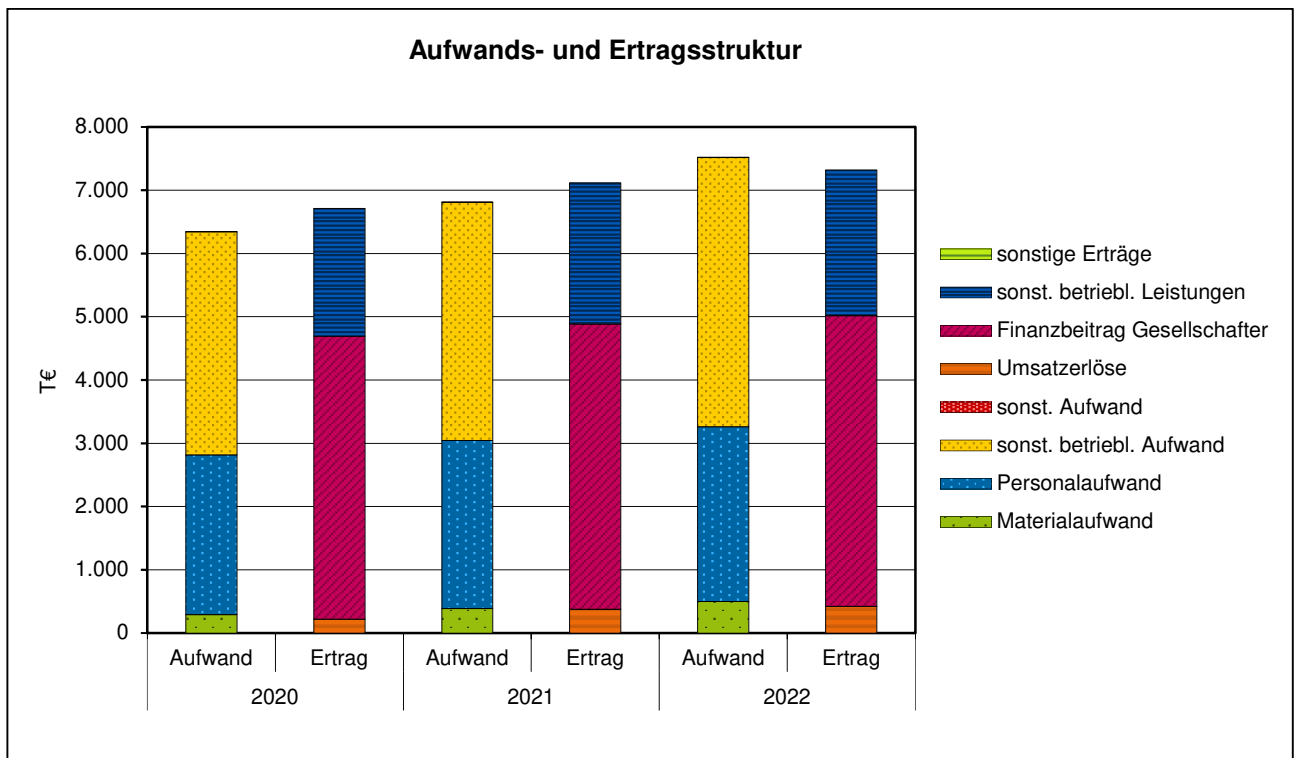
Passiva	2020	2021	2022	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	867	1.177	981	-196	-16,7
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
• Kapitalrücklage	160	160	160	0	0,0
• Gewinnrücklagen	286	657	967	310	47,2
• Bilanzgewinn	371	310	-196	-506	-163,2
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	32	19	6	-13	-68,4
<b>Rückstellungen</b>	50	60	71	11	18,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	218	134	194	60	44,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	31	8	10	2	25,0
<b>Treuhandverpflichtungen</b>	656	722	768	46	6,4
<b>Bilanzsumme</b>	1.854	2.120	2.030	-90	-4,2





**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	220	376	424	48	12,8
Finanzbeiträge der Gesellschafter	4.471	4.511	4.591	80	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.022	2.231	2.305	74	3,3
Materialaufwand	-291	-384	-500	-116	30,2
Personalaufwand	-2.527	-2.660	-2.760	-100	3,8
Abschreibungen	-200	-184	-219	-35	19,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.323	-3.579	-4.037	-458	12,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>372</b>	<b>311</b>	<b>-196</b>	<b>-507</b>	<b>-163,0</b>
sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	-11,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>371</b>	<b>310</b>	<b>-197</b>	<b>-507</b>	<b>-163,5</b>
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>371</i>	<i>310</i>	<i>-197</i>	<i>-507</i>	<i>-163,5</i>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung Stiftung</b>					
Erträge aus Stiftung	3.745	3.898	4.499	601	15,4
Aufwand aus Stiftung	-3.745	-3.898	-4.538	-640	16,4
Kapitalveränderung Stiftung	0	0	0		



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	790	790	790	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	19,7%	14,1%	14,7%
Reinvestitionsquote	74,5%	66,8%	136,1%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	46,8%	55,5%	48,3%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	48,5%	56,4%	48,6%
Anlagendeckung I	245,6%	401,3%	331,2%
Anlagendeckung II	245,6%	401,3%	331,2%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	168,6%	82,4%	-46,4%
Eigenkapitalrentabilität	70,3%	35,0%	-16,6%
Zinslastquote	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	39,9%	39,1%	36,7%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	3,5%	5,5%	5,6%

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>571</b>	<b>494</b>	<b>22</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>938</b>	<b>744</b>	<b>-194</b>

Bei der Berechnung der Kennzahlen bleiben die lediglich bilanzverlängernden, wertgleichen Positionen Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtung unberücksichtigt.

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Zahl der Studierenden	378	400	405

## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	4	0	50
Sachanlagen	136	108	232
Geleistete Anzahlungen	9	15	16
<b>Insgesamt</b>	<b>123</b>	<b>149</b>	<b>123</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	45	43	50
Praktikanten, Aushilfen und FSJler	4	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Die Zahl der Beschäftigten wird ab 2017 in Köpfen und nicht mehr anteilig ausgewiesen.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	1	1

## Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben die folgende Entsprechenserklärung zur Anwendung des PCGK abgegeben:

„Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Corporate Governance Bericht (CGB) 2022. Der Corporate Governance Bericht (CGB) wird zusammen mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.“

## Ausblick

Dem Wirtschaftsplan 2023 liegt wie in den vergangenen Jahren eine Vollausslastung der Studiengänge mit 410 Studierenden zu Grunde. Der Wirtschaftsplan weist für die GmbH Aufwendungen in Höhe von 2.113 T€ aus. Hinzu kommt ein Mitteltransfer an die Stiftung in Höhe von 3.594 T€. Die Erträge belaufen sich auf 5.302 T€. Hierin enthalten sind Gesellschaftermittel in Höhe von 4.574 T€. Es verbleibt somit ein Fehlbetrag nach Steuern (1 T€) in Höhe von -336 T€. Für Investitionen sind 166 T€ vorgesehen.

Im Hinblick auf die Umsatzerlöse geht die Gesellschaft von der positiven Annahme aus, dass solange keine starken Eingriffe oder langanhaltenden Auswirkungen aus das soziale, wirtschaftliche und politische Leben ausgeübt werden, Geschäftspartner:innen bereit sind Verträge abzuschließen.

Die Gesellschafter sicherten infolge der neuen Nebenleistungsvereinbarung, abgeschlossen am 21. Dezember 2022, für die Jahre 2023-2027, den prognostizierten Mehrbedarf durch die Erhöhung der Gesellschaftermittel zu.

Dem Haushaltsjahr 2023 wurde eine Mittelfristplanung für die Jahre 2023-2027 (MFP) zugrunde gelegt.

Unter Berücksichtigung des konsolidierten Jahresergebnisses für 2022 sowie des voraussichtlichen Ergebnisses des Jahres 2023 sollte die Finanzierung der Popakademie Gesellschaft bis zum Ende der Finanzierungsperiode gesichert sein.

## Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH



Staatlich anerkannt als Ausbildungs- und Prüfstelle für Schweißtechnik

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim zur Förderung der Forschung und Lehre auf schweißtechnischen und verwandten Gebieten.

<b>Stammkapital</b>	<b>102.258 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	51.129 €	50,0 %
Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf (DVS)	46.016 €	45,0 %
Fördergemeinschaft e.V. für die SLV Mannheim GmbH, Mannheim	5.113 €	5,0 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Beirat

Jeweils ein Vertreter

- der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- der Stadt Mannheim
- der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
- der DVS - Hauptgeschäftsstelle, Düsseldorf
- des DVS - Landesverband Baden-Württemberg
- der Fördergemeinschaft des DVS für die SLV Mannheim
- der Fa. Joseph Vögele AG, Ludwigshafen
- der Fa. KWM Weisshaar GmbH, Mosbach
- des Technischen Überwachungsverein Baden-Württemberg
- der Technischen Universität Karlsruhe
- der Fachhochschule für Technik in Mannheim
- der Handwerkskammer Mannheim
- des DVS - Bezirksverband Mannheim-Ludwigshafen
- des Großkraftwerk Mannheim AG

#### Geschäftsführung

Dipl.- Ing. (FH) Michael Schubert

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag vom 1. Dezember 1978 über die mietzinsfreie Überlassung eines stadteigenen Grundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 19 sowie der darauf befindlichen Gebäude und des Inventars.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die SLV Mannheim konnte den Umsatz des Vorjahres nicht ganz erreichen. Im Gesamten ging der Umsatz auf 4,2 Mio. € zurück und lag damit 25 T€ niedriger als im Vorjahr. Von diesem Umsatz entfielen 59,1 % auf den Bereich der Aus- und Fortbildung, 19,2 % auf die Materialprüfung, 17,9 % auf die Gütesicherung und 3,6 % auf die Verfahrenstechnik. Der Anteil des Umsatzes im gemeinnützigen Bereich betrug 55,9 %.

Das positive Finanzergebnis sowie der resultierend aus dem Jahresfehlbetrag des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes fehlende Steueraufwand führten zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 T€, nach einem Fehlbetrag über 21 T€ im Vorjahr.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurde ein Jahresfehlbetrag 64 T€ festgestellt. Die erzielten Kosteneinsparungen konnten den Rückgang der Gesamtleistung nicht wettmachen, sodass ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von 4 T€ zu verzeichnen ist; nach einem im Vorjahr positiven operativen Ergebnis in Höhe von 5 T€.

Die Umsätze der Aus- und Fortbildung konnte in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 10 % gesteigert werden (230 T€). Die erneut geringere Nachfrage seitens der Arbeitsagenturen und Jobcentern mit 35 Bildungsgutscheinen (nach 49 Bildungsgutscheinen in 2021) konnte durch Einsatz für Firmen aus der Industrie und dem Handwerk überkompensiert werden. Angesichts der weltweiten Problematik fanden keine Ausbildungsprojekte im Ausland statt. Aufgrund der erfreulichen Gesamtentwicklung der Abteilung wurde nach einem operativen Verlust im Vorjahr (108 T€) wieder ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 103 T€ erzielt.

Die praktische Ausbildung für das Kunststoffschweißen konnte das im Vorjahr erwirtschaftete Plus nicht halten und hat 5,6 % (8 T€) weniger Umsatz generiert.

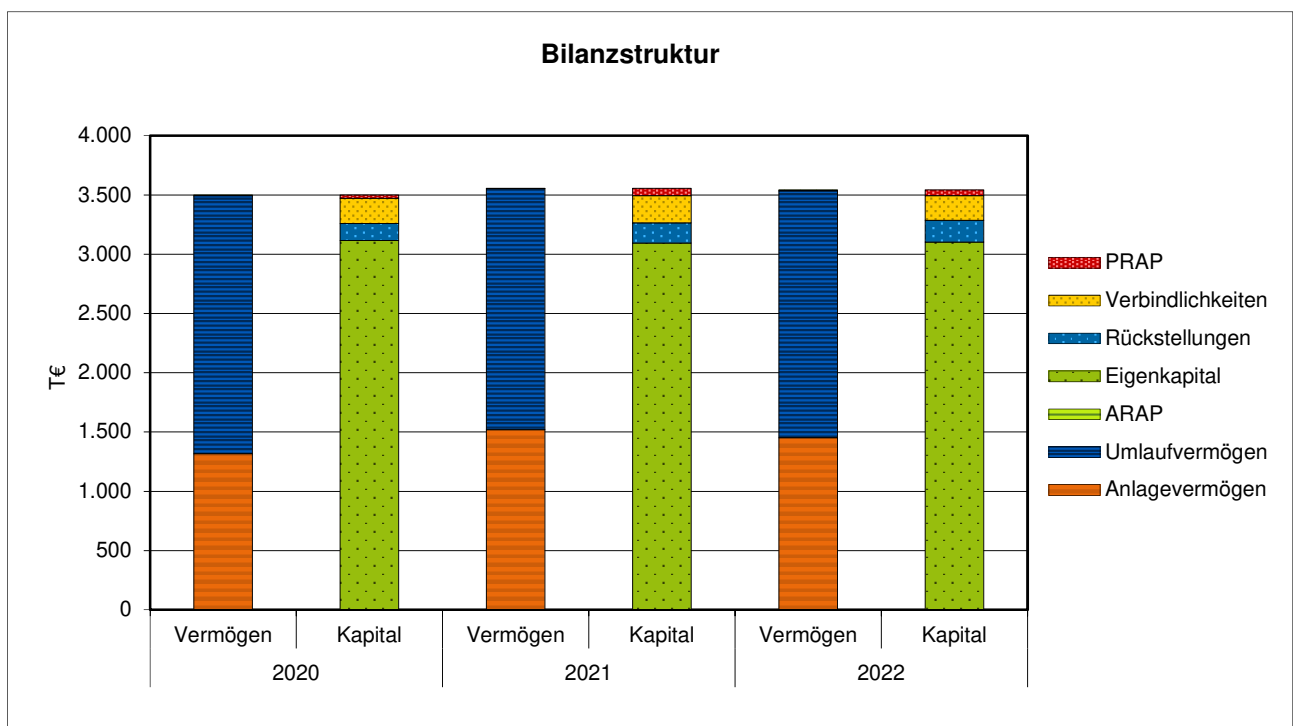
In der praktischen Ausbildung zum Schweißen schlugen sich die nachlassenden Auswirkungen der Coronapandemie in einem Umsatzplus um 17% nieder. In Folge dessen verbesserte sich das Defizit auf 170 T€ (Vorjahr 297 T€). Die theoretische Ausbildung im Bereich des Schweißens und der Zerstörungsfreien Prüfung konnte eine Steigerung des Umsatzes von 91 T€ (+7,2 %) verzeichnen, bei nahezu gleichen Aufwendungen wurde ein Jahresüberschuss von 315 T€ erreicht und damit die Verluste der praktischen Ausbildung überkompensiert.

Der Umsatz in der Abt. Materialprüfung reduzierte sich 2022 abermals um 3,5 %. Die Aufwendungen gingen um 4,2 % (Personalkosten) zurück. Dadurch verbesserte sich der Jahresfehlbetrag auf 66 T€ (Vorjahr 83 T€). In der Gütesicherung sank der Umsatz um 24,6 % auf 756 T€, was zu einem Ergebnis von 3 T€ führte. In der Verfahrenstechnik konnte der Umsatz um 16 % auf 153 T€ gesteigert werden und der Jahresfehlbetrag verbesserte auf 42 T€.

**Daten der Bilanz**

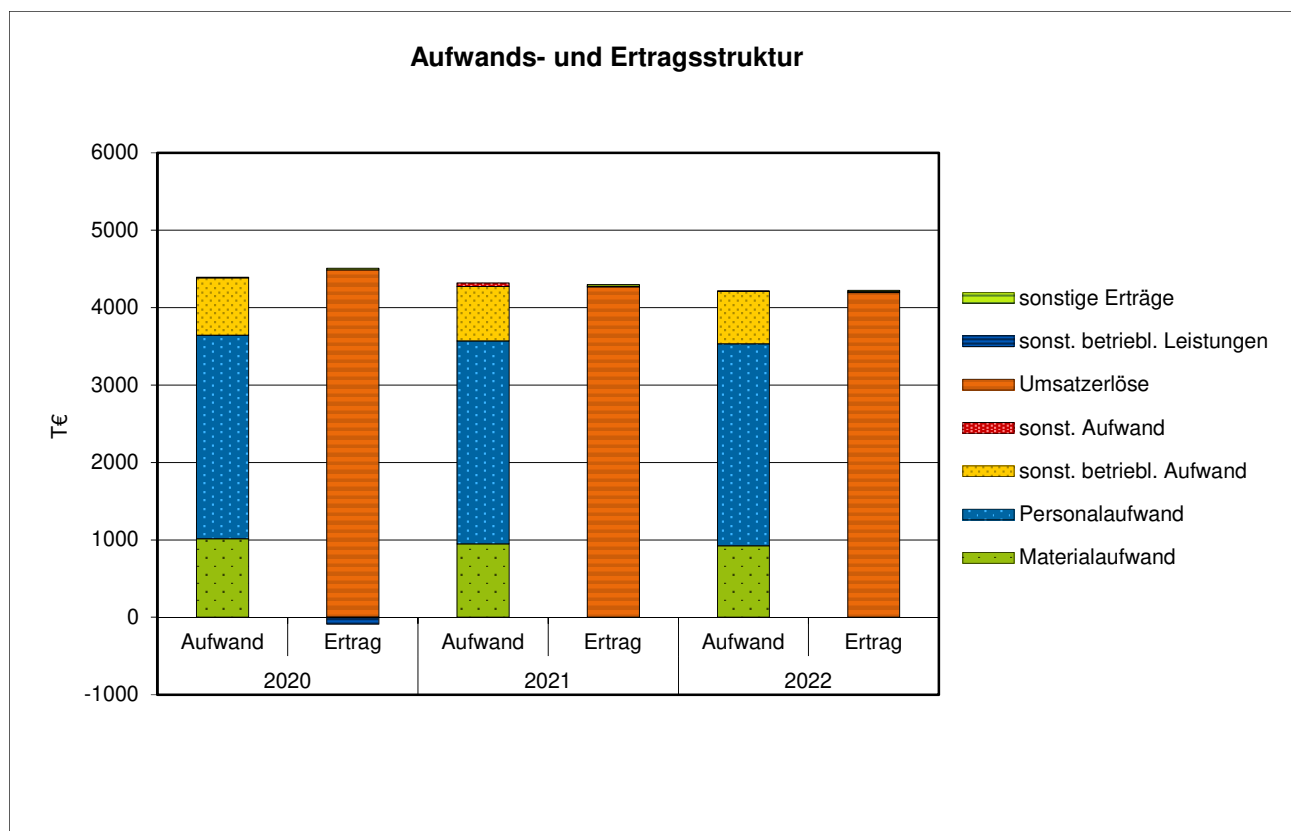
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.318</b>	<b>1.521</b>	<b>1.453</b>	<b>-67</b>	<b>-4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	35	28	18	-10	-35
• Sachanlagen	332	542	485	-58	-11
• Finanzanlagen	950	950	950	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.176</b>	<b>2.034</b>	<b>2.082</b>	<b>49</b>	<b>2</b>
• Vorräte	159	191	169	-22	-12
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	603	594	693	99	17
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.413	1.248	1.220	-28	-2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>729</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.499</b>	<b>3.555</b>	<b>3.541</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.115</b>	<b>3.094</b>	<b>3.102</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0
• Gewinnrücklage	2.987	3.013	2.991	-21	-1
• Jahresergebnis	26	-21	9	30	-140
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>145</b>	<b>171</b>	<b>185</b>	<b>14</b>	<b>8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>212</b>	<b>228</b>	<b>205</b>	<b>-23</b>	<b>-10</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27</b>	<b>62</b>	<b>49</b>	<b>-13</b>	<b>-22</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.499</b>	<b>3.555</b>	<b>3.541</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.490	4.237	4.212	-25	-1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-96	31	-17	-48	-157
Sonstige betriebliche Erträge	8	12	11	-1	-7
Materialaufwand	-1.014	-950	-923	27	-3
Personalaufwand	-2.630	-2.619	-2.613	6	0
Abschreibungen	-110	-114	-113	1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-633	-593	-562	31	-5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>-9</b>	<b>-193</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	19	19	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattung	-5	-42	-5	37	-89
Sonstige Steuern	-3	-3	-2	1	-37
<b>Jahresergebnis</b>	<b>26</b>	<b>-21</b>	<b>9</b>	<b>30</b>	<b>-140</b>



## Finanzbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Mietzinsfreie Grundstücks- und Gebäudeüberlassung (EF)	715	715	715	Ergebnis- haushalt
Jahresabschluss Prüfung	0	9	14	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>715</b>	<b>724</b>	<b>729</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	37,7	42,8	41,0
Reinvestitionsquote	82,8	278,2	32,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	89,0	87,0	87,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	89,0	87,0	87,6
Anlagendeckung I	236,4	203,4	213,5
Anlagendeckung II	236,4	203,4	213,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,6	-0,5	0,2
Eigenkapitalrentabilität	0,8	-0,7	0,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	60,0	61,3	62,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	102,2	98,1	99,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>73</b>	<b>152</b>	<b>17</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-19</b>	<b>-165</b>	<b>-28</b>

## Leistungskennzahlen

Schulungsteilnehmer und -innen	2020	2021	2022
Praktische Schweißerlehrgänge nach DVS Richtlinien	103	195	195
Praktische Schweißer- und Schweißschrauberlehrgänge nach DIN- und EN-Normen	485	462	510
Lehrschweißerlehrgänge nach DVS-Richtlinien	69	32	50
Sonstige praktische Lehrgänge ohne Zuordnung	63	133	142
Theoretische Lehrgänge nach DVS-Richtlinien	444	475	465
Theoretische Lehrgänge ohne DVS-Richtlinien	720	523	579
<b>Insgesamt</b>	<b>1.884</b>	<b>1.820</b>	<b>1.941</b>



## Investitionen

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	14	21	5
Technische Anlagen und Maschinen	29	276	12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41	5	4
Geringwertige Wirtschaftsgüter	7	14	11
Anlagen im Bau	0	0	4
<b>Insgesamt</b>	<b>91</b>	<b>316</b>	<b>37</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>38</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	3	3

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Die Personalentwicklung in der Materialprüfung ist im Hinblick auf die Nachfolge von in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitarbeitern abgeschlossen. Es wurde eine Werkstoffprüferin eingestellt, die eine freigewordene Stelle wiederbesetzt. Für die mechanische Werkstatt wird überlegt, eine halbe Stelle zur Sicherstellung der Leistung für die Probenausarbeitung zu schaffen.

Auch in der Gütesicherung war die Personalentwicklung abgeschlossen. Mit Beginn des Jahres 2022 wurde ein Ingenieur eingestellt, der als Schweißaufsichtsperson große Erfahrung besaß und kurzfristig für Audits geschult werden soll. Dieses Arbeitsverhältnis wurde zum Ende der Probezeit beendet.

Die im Wirtschaftsplan für 2022 zugrunde gelegten Erwartungen auf die Normalisierung der Auslastung in der Aus- und Fortbildung waren infolge der Entwicklungen mit der Coronapandemie im Jahr 2022 nur schwer kalkulierbar. Die Situation für die Präsenzveranstaltungen hat sich normalisiert. Das neue Konzept des „Virtuellen Klassenzimmers“ als Onlineveranstaltung wird von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen und durch Hybridveranstaltungen in Präsenz und Online zukünftig verstärkt. Dies betrifft die theoretische Ausbildung im Schweißen als auch in der zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Im Januar 2022 konnten über 200 Teilnehmer bei digitalen Erfahrungsaustauschen begrüßt werden. Momentan erarbeitet die SLV einen neuen Tätigkeitsbereich, das Warmnieten, das sowohl für die Instandhaltung bestehender Brücken- und Stahlbau-Bauwerke als auch für die Neufertigung von Komponenten benötigt wird. In der Instandhaltung wird das statische System des Bauwerks nicht durch andere Fertigungsmethoden beeinflusst, auch bleibt die optische Erscheinung ungestört. Bei Neufertigung kann der Einsatz von Nieten positiven Einfluss auf die Festigkeit bei höherfesten Werkstoffen haben.

Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich (WGB) mit den Dienstleistungen der Gütesicherung, Materialprüfung, und Verfahrenstechnik werden unverändert durchaus günstige Randbedingungen erwartet. Schwerpunkt für die laufenden Jahre muss angesichts des großen Instandhaltungsrückstands im Bereich der Sanierung von Straßen- und Eisenbahnbrücken weiter die Akquisition größerer Projektaufträge zur Bauüberwachung darstellen. Im Bereich der Zertifizierungen werden sich die Aktivitäten hingegen wegen der Marktsättigung bei Erstzertifizierungen auf Überwachungen verlagern, wodurch sich allerdings die Umsätze mittelfristig rückläufig entwickeln werden. In der Materialprüfung soll die neue 2D-Digital-Röntgenanlage mit einem CT-Modul zur 3D-Anlage ausgebaut werden und dann sowohl bei Untersuchungen für Kunden als auch zur Unterstützung bei Schadensfalluntersuchungen dienen.



**I N T E R N A T I O N A L E S  
F I L M F E S T I V A L  
M A N N H E I M  
H E I D E L B E R G**

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH hat die Förderung der Kunst und Kultur im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge zum Zweck. Insbesondere ist die Planung, Organisation und Durchführung eines jährlichen, internationalen Filmfestivals in Mannheim und Umgebung Aufgabe der Gesellschaft.

Das IFFMH wird auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags gemeinsam von den Städten Mannheim und Heidelberg durchgeführt. Der Markenkern des Festivals ist die Spezialisierung auf Entdeckungen und Newcomer und damit einhergehend die Förderung von jungen Filmkünstlerinnen und Filmkünstlern aus der ganzen Welt.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000,00 €	100%

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Geschäftsführung

Dr. Sascha Keilholz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH schließt das Jahr 2021 mit einem Verlust von 59 T€ ab. Die Einnahmen betragen 163 T€ Eigeneinnahmen (Eintritte und Sponsoring) sowie 1.211 T€ öffentliche Zuschüsse. Davon von der Stadt Mannheim 537 T€, vom Land Baden-Württemberg 420 T€, von der Stadt Heidelberg 180 T€ und vom Bund 65 T€. Die Eintrittseinnahmen und die Erlöse aus Sponsoring sind gegenüber dem Vorjahr, in dem das Festival in einem Hybridformat durchgeführt wurde, um 49 T€ angestiegen.

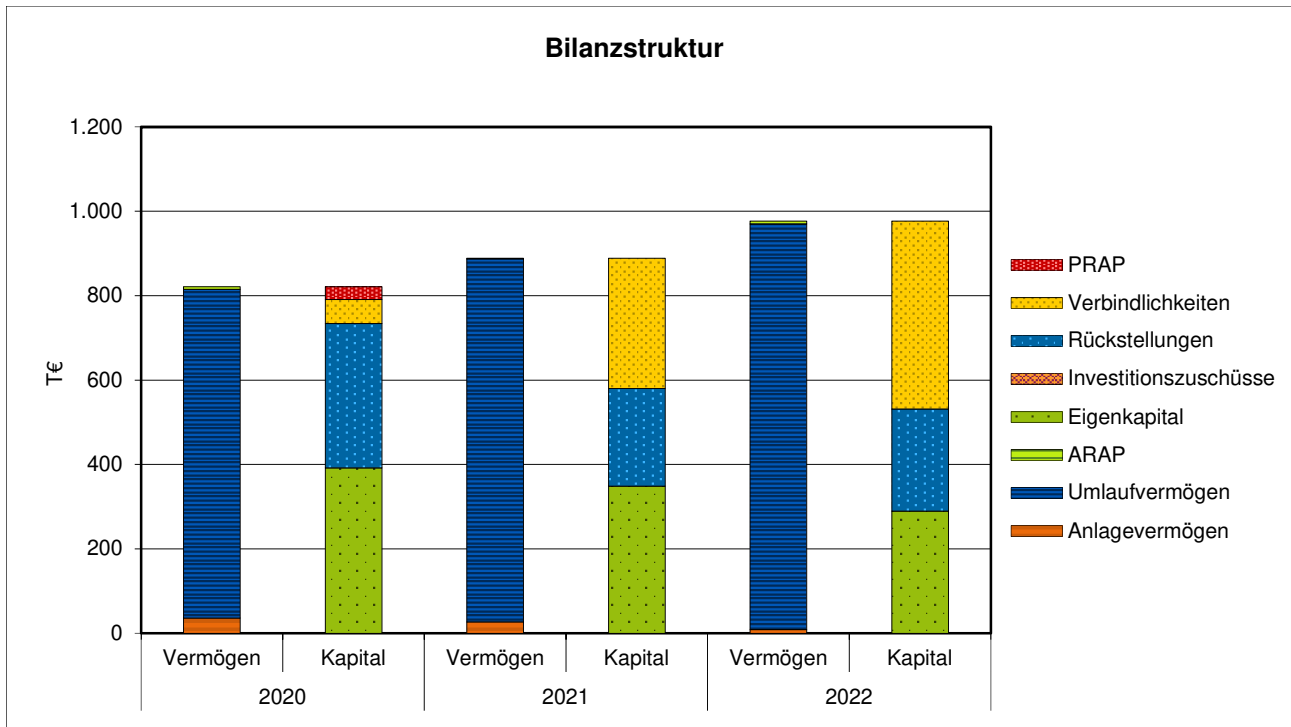
Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insgesamt ein Rückgang von 134 T€ festzuhalten. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Veranstaltungskosten und Werbekosten zurückzuführen.

Es fanden an neun Spielorten 215 Vorführungen statt, die von 22.000 Besuchern gesehen wurden. Daneben waren 20 Filme online verfügbar, die ca. 3.000-mal gestreamt wurden.

## Daten der Bilanz

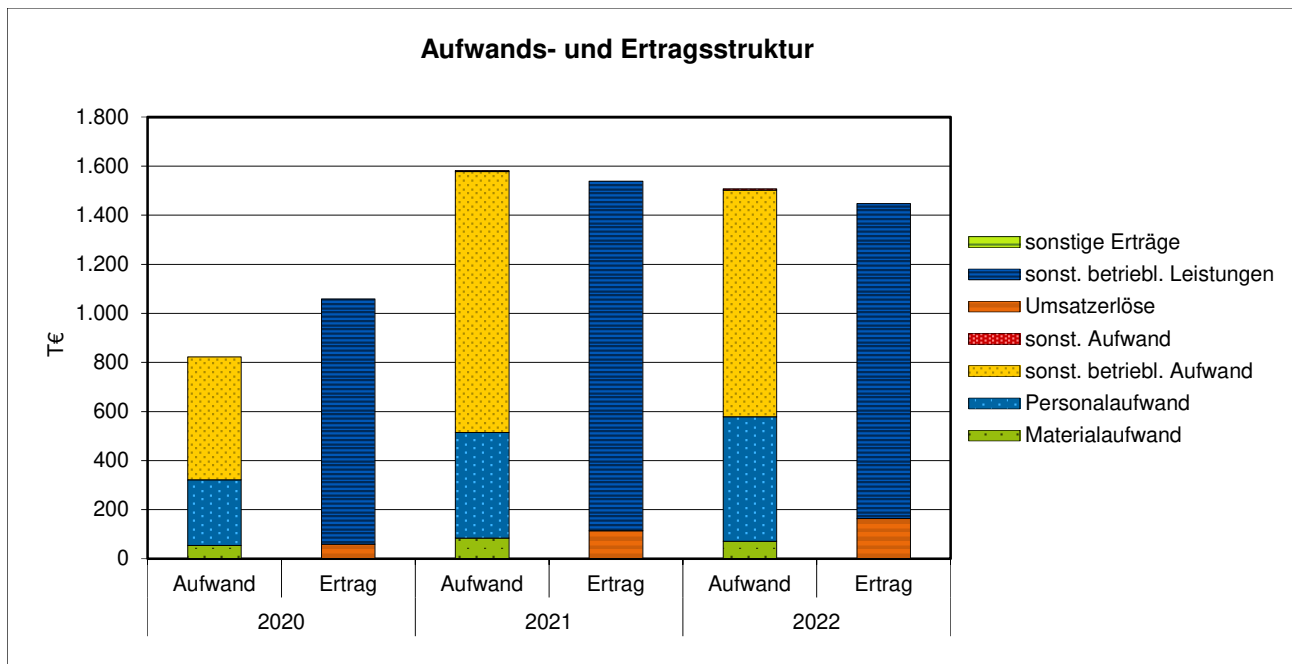
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>36</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>-18</b>	<b>-67,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	11	14	6	-8	-57,1
• Sachanlagen	25	13	3	-10	-78,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>779</b>	<b>860</b>	<b>961</b>	<b>101</b>	<b>11,8</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	206	180	226	46	25,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	573	680	736	56	8,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>238,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>821</b>	<b>889</b>	<b>977</b>	<b>88</b>	<b>9,9</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>392</b>	<b>349</b>	<b>290</b>	<b>-59</b>	<b>-17,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	75	75	75	0	0,0
• Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	55	292	249	-43	-14,8
• Jahresergebnis	237	-43	-59	-16	37,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>342</b>	<b>231</b>	<b>242</b>	<b>11</b>	<b>4,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>57</b>	<b>309</b>	<b>446</b>	<b>137</b>	<b>44,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>821</b>	<b>889</b>	<b>977</b>	<b>88</b>	<b>9,9</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	59	114	163	49	43,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.000	1.425	1.285	-140	-9,8
Materialaufwand	-54	-84	-71	13	-15,5
Personalaufwand	-268	-431	-508	-77	17,9
Abschreibungen	-14	-27	-21	6	-22,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-486	-1.036	-902	134	-12,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>237</b>	<b>-39</b>	<b>-54</b>	<b>-15</b>	<b>38,5</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2	-1	1	-50,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattungen	0	-2	-4	-4	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>237</b>	<b>-43</b>	<b>-59</b>	<b>-16</b>	<b>37,2</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	537	538	537	Ergebnis-haus-halt
Einbringung Stammkapital	0	0	0	Finanz-haus-halt
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	0	0	0	Finanz-haus-halt
Jubiläumszuschuss	0	49	0	Ergebnishaus-halt
<b>Insgesamt</b>	<b>537</b>	<b>720</b>	<b>537</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, -erstattungen, Miete, IT)	0	9	0	Ergebnishaus-halt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	4,4%	3,0%	0,9%
Reinvestitionsquote	71,4%	70,4%	9,5%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	47,7%	39,3%	29,6%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	47,7%	39,3%	29,6%
Anlagendeckung I	1.088,9%	1.292,6%	3.273,4%
Anlagendeckung II	1.088,9%	1.292,6%	3.273,4%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	401,7%	-37,7%	-36,2%
Eigenkapitalrentabilität	152,9%	-11,0%	-16,9%
Zinslastquote	0,0%	0,1%	0,1%
Personalaufwandsquote	32,6%	27,3%	33,8%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	7,2%	7,2%	10,8%
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-80</b>	<b>129</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>162</b>	<b>110</b>	<b>0</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Besucherinnen und Besucher	0	12.000	24.419
Veranstaltungen	21	337	184
Gestreamte Filme	16.234	6.0004	2.732
Streamingangebote	060	96	21

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	15	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	4	2
<b>Insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>19</b>	<b>2</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>8,5</b>	<b>23,75</b>	<b>14</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Bestellung der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Begründung zu Abweichung: Der erste Geschäftsführer wurde im Rahmen der Gründung der Gesellschaft von der Gesellschafterin bestellt. Der Aufsichtsrat war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gewählt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2022 mit der o.g. Abweichung neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Nach derzeitiger Sachlage wird das Festival 2023 ohne Einschränkungen in Präsenz stattfinden können. An einem wenn auch verringerten Hybridangebot wird festgehalten.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf die öffentlichen Zuschüsse angewiesen. Die Personalkosten sollen planmäßig durch weitere Stellen zur Durchführung des Festivals steigen. Insgesamt wird mit einem leicht negativen Jahresergebnis gerechnet.

## V. Sonstige Beteiligungen





## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Congress Center Rosengarten sowie anderer Veranstaltungszentren und Säle, die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Kongressen, Tagungen und Messen. Ferner der Betrieb einer Werbe-, Marketing- und Consultingagentur sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

**Stammkapital** 5.113.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH 5.113.000 € 100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Aufsichtsrat		Bürgermeister	Michael Grötsch
Vorsitzender		Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
Stv. Vorsitzender		Stadträtin	Helen Heberer
	bis 31.10.2022	Stadtrat	Stefan Hüb
			Achim Ihrig
		Stadtrat	Prof. Dr. Egon Jüttner
		Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
		Stadtrat	Christopher Probst
			Manfred Schnabel
		Stadträtin	Lea Schöllkopf
	bis 08.02.2022	Klinikumsdirektor	Prof. Dr. Stefan Schönberg
		Stadträtin	Melis Sekmen
		Stadtrat	Bernd Siegholt
		Stadtrat	Markus Sprengler
	ab 14.04.2022	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
		Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Geschäftsführung

Bastian Fiedler

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital	Anteil	
	T€	T€	%
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2,96
BGV-Versicherung AG	78.391	1	0,0018

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach 2 Jahren pandemiebedingter Umsatzeinbrüche und daraus resultierender Neuausrichtung des Angebotportfolios durch digitale und hybride Veranstaltungsformate verzeichnete das Geschäftsjahr 2022 wieder einen deutlichen Zuwachs an inhouse Veranstaltungen sowie Kongressen und Tagungen, die extern in Präsenz durchgeführt werden konnten. Im Wesentlichen war nur noch das erste Quartal von den Auswirkungen der Coronapandemie beeinflusst. Im weiteren Verlauf des Jahres konnte die m:con GmbH, trotz widriger Einflüsse durch das politische Weltgeschehen, steigender Preise für Dienstleistungen und Fremdpersonal sowie unterbrochener Lieferketten, wirtschaftlich sehr gut agieren.

Im Jahr 2022 konnten 321 Veranstaltungen mit rund 307.000 Besuchern im CC Rosengarten sowie im angrenzenden Dorint Kongresshotel im Bürgersaal N1 und in der Kunsthalle durchgeführt werden. Im Vorjahr waren es nur 201 Veranstaltungen mit rund 235.000 Besuchern und man konnte mit rund 70 % das Niveau vor Corona erreichen. Den größten Anteil machten 212 kulturelle Veranstaltungen mit 130.000 Besuchern aus (VJ 124 VA / 47.000 B.), darunter 94 Konzerte im Jazzclub Ella & Louis. Außerdem haben 86 Kongresse und Tagungen mit 80.000 Besuchern (VJ 65 VA / 55.000 B.), 17 gesellschaftliche Veranstaltungen mit 54.000 Besuchern (VJ 11 VA / 132.000 B.) sowie 6 Ausstellungen mit 43.000 Besuchern (VJ 1 VA / 400 B.) stattgefunden. Von den 321 Veranstaltungen wurden 9 als hybride und 4 als virtuelle Formate (VJ ges. 86 VA) umgesetzt. Die Anzahl corona-bedingter Stornierungen beläuft sich auf 66 Veranstaltungen (VJ 145), davon wurden 20 Veranstaltungen (VJ 25) auf eigenen Wunsch der Veranstalter kostenpflichtig storniert, was ein Umsatzvolumen von ca. 406 T€ ausmacht. Der Gesamtumsatz aller internen Veranstaltungen im Jahr 2022 liegt bei 14.320 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt.

Im Jahr 2022 ist die durchschnittliche jährliche Saalauslastung auf 36 % gestiegen (VJ 25 %), lag jedoch noch unter der durchschnittlichen Auslastung von 44 % aus dem Jahr 2019. Die Summe aller Belegungstage der Hauptsäle für Veranstaltungen inkl. Rüstzeiten ist um 41 % von 837 im Jahr 2021 auf 1.177 im Jahr 2022 gestiegen. Im Jahr 2019 waren es 1.433 Belegungstage.

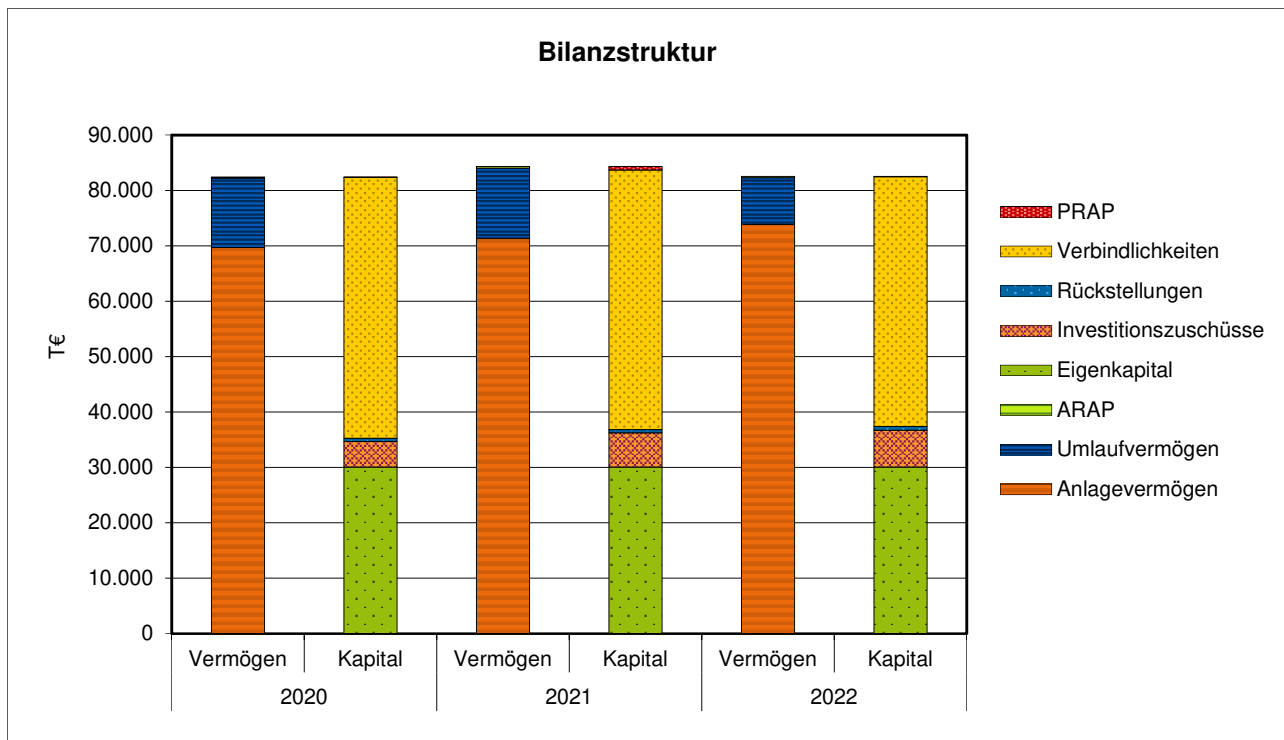
Die Anzahl der externen Veranstaltungen ist von 48 im Jahr 2021 auf 66 im Jahr 2022 gestiegen. Davon wurden 8 (VJ 8) Veranstaltungen hybrid und 35 (VJ 30) Veranstaltungen virtuell umgesetzt. Keine der geplanten externen Veranstaltungen wurde corona-bedingt abgesagt (VJ 18). Der Gesamtumsatz aller externen Veranstaltungen inkl. LUKOM im Jahr 2022 beträgt 13.215 T€ (VJ 8.290 T€).

Der Gesamtumsatz 2022 ist gegenüber dem Wirtschaftsplan (26.374 T€) um 2.840 T€ (10,8 %) auf 29.214 T€ gestiegen. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beläuft sich auf 114 T€ und liegt 2.570 T€ unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Fehlbetrag (2.684 T€). Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2022 hat sich aufgrund des Wegfalls der Veranstaltungsbeschränkungen verbessert.

**Daten der Bilanz**

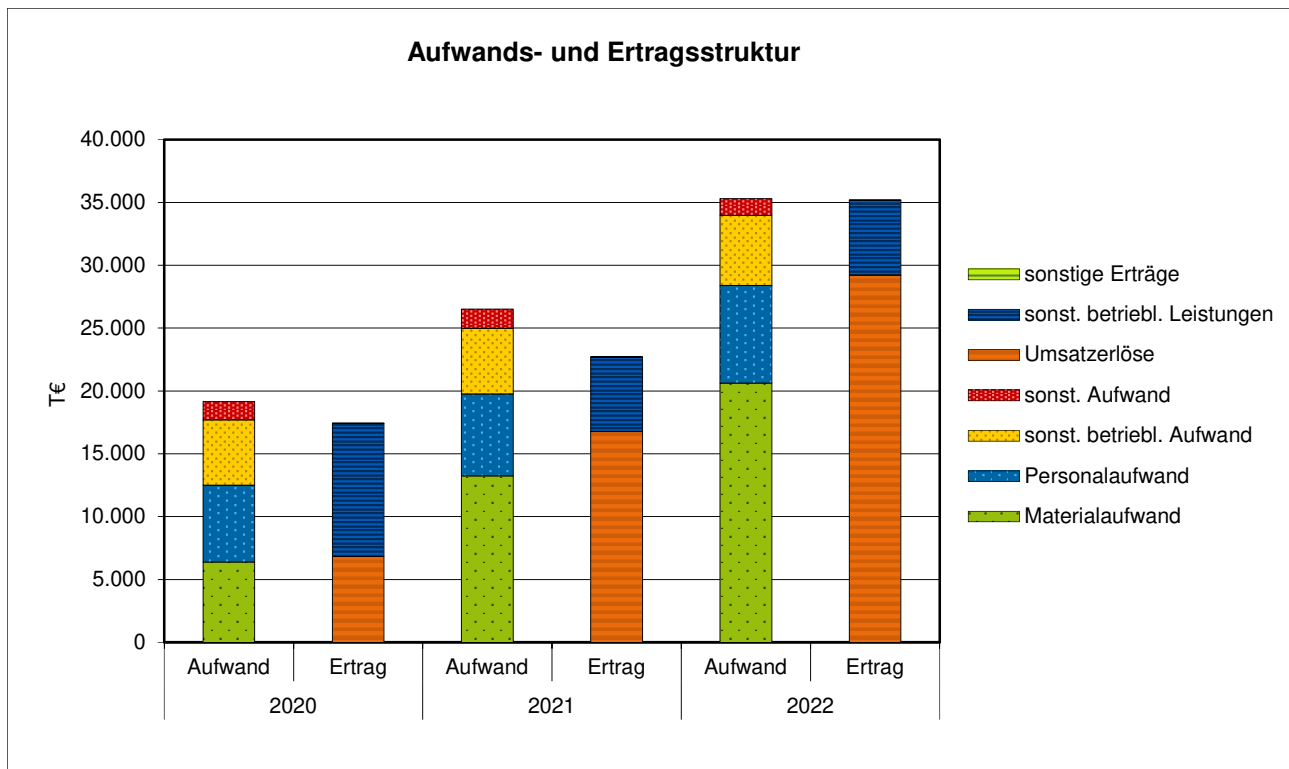
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>69.733</b>	<b>71.410</b>	<b>73.858</b>	<b>2.448</b>	<b>3,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	457	278	223	-55	-19,8
• Sachanlagen	69.072	70.628	72.830	2.202	3,1
• Finanzanlagen	204	504	805	301	59,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.531</b>	<b>12.641</b>	<b>8.461</b>	<b>-4.180</b>	<b>-33,1</b>
• Vorräte	555	637	787	150	23,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.733	7.431	3.715	-3.716	-50,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	6.243	4.573	3.959	-614	-13,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>142</b>	<b>261</b>	<b>220</b>	<b>-41</b>	<b>-15,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>82.406</b>	<b>84.312</b>	<b>82.539</b>	<b>-1.773</b>	<b>-2,1</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	0	0,0
• Kapitalrücklage	24.982	24.982	24.982	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>4.614</b>	<b>6.146</b>	<b>6.624</b>	<b>478</b>	<b>7,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>548</b>	<b>601</b>	<b>696</b>	<b>95</b>	<b>15,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>47.093</b>	<b>46.847</b>	<b>45.069</b>	<b>-1.778</b>	<b>-3,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>56</b>	<b>623</b>	<b>55</b>	<b>-568</b>	<b>-91,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>82.406</b>	<b>84.312</b>	<b>82.539</b>	<b>-1.773</b>	<b>-2,1</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.824	16.786	29.214	12.428	74,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-270	92	129	37	39,7
Sonstige betriebliche Erträge	10.878	5.824	5.832	7	0,1
Materialaufwand	-6.386	-13.247	-20.641	-7.394	55,8
Personalaufwand	-6.112	-6.506	-7.750	-1.244	19,1
Abschreibungen	-3.490	-3.603	-3.435	168	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.722	-1.640	-2.146	-505	30,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-278</b>	<b>-2.294</b>	<b>1.202</b>	<b>3.496</b>	<b>-152,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	19	18	1.344,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.149	-1.061	-1.008	53	-5,0
Sonstige Steuern	-304	-446	-326	120	-26,9
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>-1.728</b>	<b>-3.800</b>	<b>-114</b>	<b>3.686</b>	<b>-97,0</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	1.728	3.800	114	-3.686	-97,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.004	5.079	5.086	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	500	2.052	1.002	Finanz-haushalt
Corona-Zuschuss	5.000			Ergebnis-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Veranstaltungen und Technik)	381	816	820	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>10.885</b>	<b>7.947</b>	<b>6.908</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision und Softwarelizenzen)	117	129	179	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>117</b>	<b>129</b>	<b>179</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	84,6	84,7	89,5
Reinvestitionsquote	154,3	147,8	172,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	36,5	35,7	36,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	42,1	43,0	44,5
Anlagendeckung I	49,8	50,8	49,7
Anlagendeckung II	84,8	82,6	49,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-25,3	-22,6	-0,4
Eigenkapitalrentabilität	-5,0	-10,5	-0,3
Zinslastquote	6,1	4,1	2,9
Personalaufwandsquote	32,4	25,0	22,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	35,6	63,3	82,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11.646</b>	<b>-3.094</b>	<b>-1.960</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>2.180</b>	<b>-872</b>	<b>-293</b>

## Leistungskennzahlen

	2020		2021		2022	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Belegungstage	484		837		1.177	0
Tagungen und Kongresse	67	30.261	65	55.000	86	80.000
Ausstellungen	6	9.220	1	400	6	43.000
Gesellschaftliche Veranstaltungen	14	14.020	11	132.000	17	54.000
Kulturelle Veranstaltungen	143	76.566	124	47.000	212	130.000
externe Veranstaltungen	46		48		66	
<b>Insgesamt</b>	<b>276</b>	<b>130.067</b>	<b>249</b>	<b>234.400</b>	<b>387</b>	<b>307.000</b>

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	247	43	70
Grundstücke und Bauten	3.537	3.359	3.612
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143	342	540
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.257	1.282	1.385
Finanzanlagen	200	300	300
<b>Insgesamt</b>	<b>5.384</b>	<b>5.325</b>	<b>5.907</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
	<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>102</b>
Anzahl der Auszubildenden	9	8	8

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	5	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Geschäftsziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der m:con – mannheim:congress GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.367 T€ vor Verlustübernahme prognostiziert. Der erwartete Umsatz liegt mit 29.796 T€ etwas über dem Vorjahr (29.214 T€), davon sind 14.898 T€ für interne Veranstaltungen im CC Rosengarten und 12.924 T€ für Veranstaltungen in externen Locations eingeplant. Die Umsatzerlöse der Tiefgarage sind mit 1.060 T€ und die Pachteinnahmen mit 912 T€ berücksichtigt, die sonstigen Einnahmen betragen 2 T€.

Es wird davon ausgegangen, dass alle Veranstaltungen ohne behördliche Corona-Beschränkungen durchgeführt werden können. Deshalb wurden im Wirtschaftsplan 2023 keine corona-bedingten Belastungen mehr berücksichtigt, im Vorjahr waren hierfür noch 1.253 T€ eingeplant.

Der prognostizierte Pipeline-Umsatz für unbekanntes Neugeschäft und Buchungsoptionen wurde im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres von 3.220 T€ auf 2.436 T€ für das Geschäftsjahr 2023 reduziert. Planungunsicherheiten aufgrund der Coronapandemie sind weitestgehend entfallen, somit lagen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplan-Erstellung wieder mehr verbindliche Buchungen vor, was zu dieser Reduktion der Pipeline-Umsätze geführt hat.

Das operative Geschäft hat sich im ersten Quartal 2023 planmäßig entwickelt und für das restliche Geschäftsjahr konnten bereits weitere Veranstaltungen akquiriert werden. Aufgrund der guten Buchungslage ist aktuell davon auszugehen, dass das im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresergebnis erreicht werden kann.

# EP MANNHEIM <sup>2</sup>

## Event und Promotion

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwertung städtischer und sonstiger Werbemöglichkeiten, der Betrieb von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten sowie Volksfesten und die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen Dritter, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>26.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellv. Vorsitzender	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadträtin	Nina Wellenreuther
	Stadtrat	Rüdiger Ernst

#### Geschäftsführung

Christine Igel

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.



## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag vom 06. April 2005 über Werbemaßnahmen an beziehungsweise auf städtischem Boden. Die Gesellschaft bezahlt hierfür eine vom Umsatz abhängige Pacht, die nach unten durch eine Mindestpacht von 500 T€ pro Jahr befristet gedeckelt ist.

Die wirtschaftliche Arbeit im Bereich Promotion wird ebenfalls durch das Halten der Werberechte der Stadt Mannheim bei der Gesellschaft gestützt. Die Stadt Mannheim hat alle von ihr vergebenen Außenwerberechte bei EPM gebündelt und EPM rechtsverbindlich zur Rechtevergabe ab 2019 ermächtigt. In diesem Zusammenhang hat EPM mit Vertragsabschluss im März 2017 nach europaweiter Ausschreibung die Werberechte an hinterleuchteten bzw. digitalisierten Werbeträgern ab 2019 bis Mitte 2035 an einen privaten Konzessionär gegen die Zahlung einer Pacht vergeben.

Zudem existiert ein Vertrag über die Durchführung von Messen, Märkten, Volksfesten und sonstigen Aufgaben. Die Gesellschaft bezahlt hierfür ebenfalls eine vom Umsatz abhängige Pacht.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 ist neben der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben am Jahresanfang im Wesentlichen von der Coronapandemie geprägt. Die Nachwirkungen der Coronapandemie sind noch bis zum Jahresende innerhalb der Geschäftstätigkeit spürbar. Die Gesellschaft führt Veranstaltungen, Veranstaltungsdienstleistungen und die Vermarktung von Werbeträgern durch und vermietet Veranstaltungsflächen an Dritte.

Da das Jahr 2022 mit zahlreichen pandemiebedingten Einschränkungen und Veranstaltungsverböten einherging, waren auch am Jahresanfang die normalerweise in einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld befindlichen Rahmenbedingungen wesentlich schlechter als vor Corona und gingen weiterhin mit Umsatz- und Verlusteinbrüchen einher. Diese betrafen beide Bereiche der Gesellschaft, Event und Promotion, da die Veranstaltungsverbote auch mit entgangenen Werbeinnahmen einhergingen. Im Verlauf des Jahres konnte sich die Geschäftstätigkeit zwar wieder verbessern, allerdings gab es weiterhin Beeinträchtigungen durch die Corona-Nachwirkungen und fortwährende Kurzfristigkeit, die mit fehlender Planbarkeit und Ressourcenverfügbarkeiten einhergingen.

Nennenswert bleibt auch im Jahr 2022 bei den Wochenmärkten, dass die Situation gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert blieb, auch wenn deren Umsetzung erneut mit mehr Personalaufwand zur Einhaltung der Auflagen erfolgen musste, so waren die Wochenmärkte als Lebensmittelversorger von Öffnungsverböten dennoch verschont. Es bleibt allerdings zu beachten, dass der Wandel in der Gesellschaft wie z.B. beim Einkaufsverhalten allgemein, aber auch durch Homeoffice erheblichen Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher hat. Die Preisorientierung und Öffnungszeiten in der Konkurrenz zu den Supermärkten und den fest etablierten Lebensmittelgeschäften machen sich nach wie vor bemerkbar. Diese Faktoren wirken sich beim Hauptmarkt G 1 insbesondere unter der Woche, aber auch bei kleineren Märkten in manchen Stadtteilen, nachteilig auf die Umsätze der Markthändler aus.

Zwar kann dem Trend mit Attraktivität, Vielfalt, Frische und Qualität sowie einer besonderen Marktatmosphäre unter freiem Himmel in gewissem Umfang entgegengewirkt werden, allerdings waren die Markthändler zu grundsätzlichen Veränderungen erneut nur in geringem Umfang bereit. Die Gesellschaft hat deshalb ihr eigenes Engagement zur Unterstützung der Wochenmärkte im Rahmen von Werbe- und Marketingmaßnahmen in unterschiedlichen Medien und einem eigenen digitalen Wochenmarktplatz beibehalten.

Bei Jahrmärkten und Volksfesten zeigten sich die Auswirkungen der Coronapandemie stärker. So war der Fastnachtmarkt im Jahr 2022 noch durch Durchführungsverböte betroffen, Großveranstaltungen, die etwas später im Jahr stattfinden wie die Mai- und Oktobermess, das Stadtfest, der Verkaufsoffene Sonntag, die Weihnachtsmärkte, der Silvestermarkt, aber auch die kleineren Stadteilerkerwen und viele weitere konnten jedoch wieder stattfinden. Dennoch waren sie in der Vorbereitungsphase von erheblichen Unsicherheiten, weniger Risikobereitschaft bei den Teilnehmern und Ressourcenengpässen stark betroffen. Bei deren Umsetzung konnte sich die Gesellschaft jedoch erneut öffentlichkeitswirksam auch über die Stadtgrenzen hinaus durch professionelle Durchführung bei den Partnern, Teilnehmern und den Besuchern mit durchweg erfolgreichen Veranstaltungen inkl. Besucherrekorden profilieren und damit nicht zuletzt auch die Attraktivität des Standorts

Mannheim stärken. Im Rahmen der Dienstleistungen für Dritte konnte sich die Gesellschaft erneut professionell vermarkten, war aber auch hier von den pandemiebedingten Auswirkungen betroffen, was ebenfalls das wirtschaftliche Ergebnis belastet.

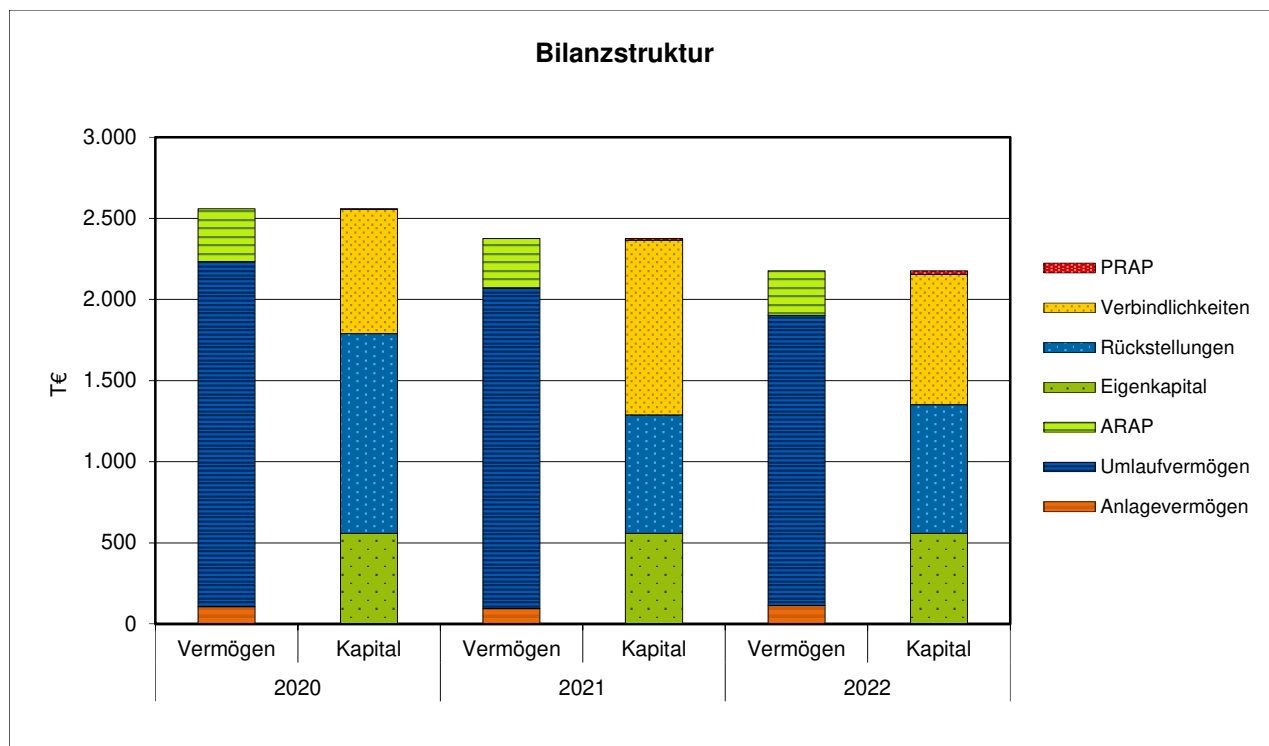
Die Vermietung von städtischen Plätzen und Flächen an Dritte in Verbindung mit Veranstaltungsdienstleistungen ist nach wie vor wirtschaftlich eine der wichtigsten Einnahmequellen für den Eventbereich der Gesellschaft. So zeigt sich auch in der „Nach-Corona-Zeit“, dass Mieter wie z.B. das Palazzo Mannheim, das Oktoberfest oder auch der Wochenmarkt am Hauptbahnhof für die Gesellschaft fehlende Einnahmequellen sind, deren Verlust die Gesellschaft nicht zu verantworten hat. Bei den Vermietungen von Promotionständen an Dritte ist es dennoch der Gesellschaft gelungen, ihre konservative Prognose zu übertreffen.

Umsatzzahlen bei den Werbeträgern ohne digitale Werberechtseinnahmen zeigen weiterhin die Attraktivität dieser Werbemedien. Die Medienart ist aber auch weiterhin auf attraktive Standorte, sowohl in der Innenstadt, als auch an jeglichen Hauptverkehrsstraßen, angewiesen. Mit der zentralen Vergabe der Werberechte der Stadt Mannheim an ein Unternehmen der Werbebranche konnte die Event & Promotion Mannheim GmbH in dieser Hinsicht bereits erste Schritte für ein weiteres wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsfeld gehen. Das Weihnachtsgeschäft im Bereich Vermarktung von Werbeträgern erfuhr dank starker Vertriebsbemühungen erneut eine Hochphase am Jahresende. Die Gesellschaft erfuhr auch im Berichtsjahr durch die Fortführung ihres koordinierten wiedererkennbaren Werbeauftritts v.a. im Bereich der out-of-home-Kommunikation, aber auch digital viel positive Resonanz.

## Daten der Bilanz

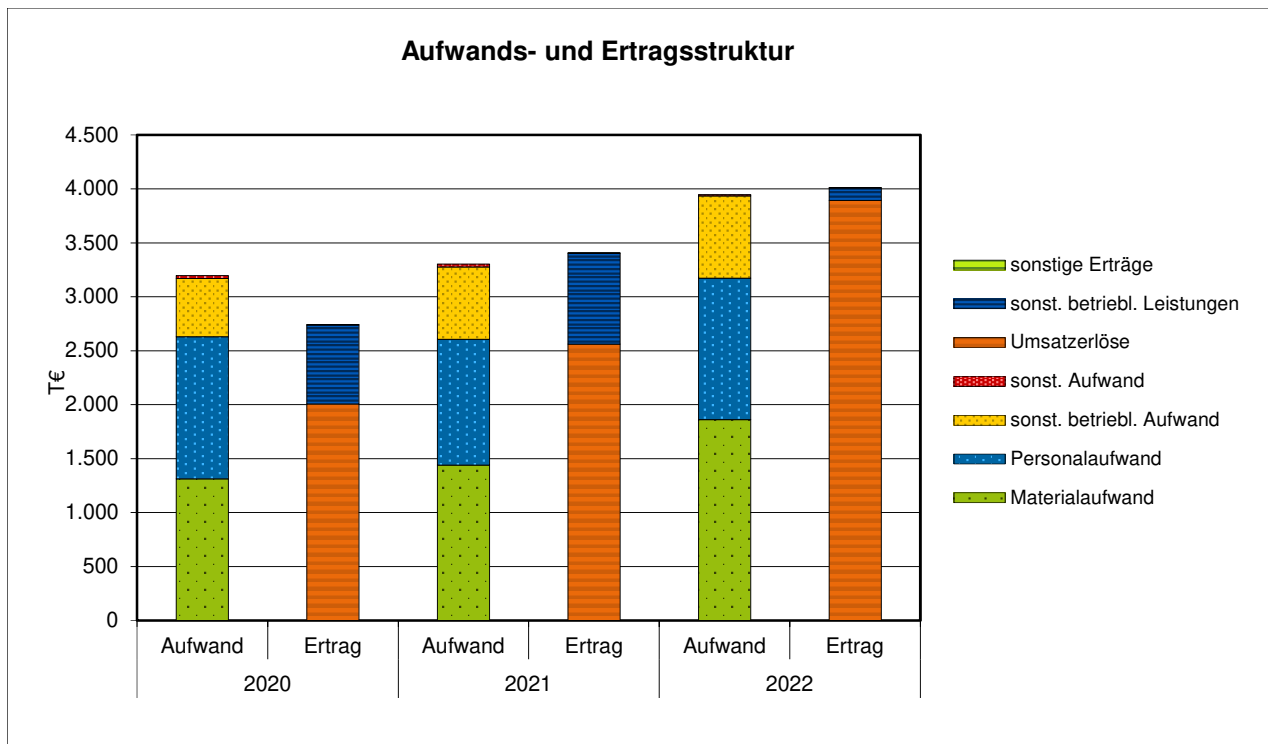
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>107</b>	<b>95</b>	<b>114</b>	<b>20</b>	<b>20,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	3	8	5	-3	-37,6
• Sachanlagen	103	87	109	23	26,1
• Finanzanlagen	1	0	0	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.126</b>	<b>1.976</b>	<b>1.787</b>	<b>-189</b>	<b>-9,6</b>
• Vorräte	98	96	98	2	1,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.469	1.299	1.025	-274	-21,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	559	581	664	83	14,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>326</b>	<b>304</b>	<b>275</b>	<b>-29</b>	<b>-9,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.559</b>	<b>2.375</b>	<b>2.177</b>	<b>-198</b>	<b>-8,3</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Kapitalrücklage	533	533	533	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.230</b>	<b>729</b>	<b>793</b>	<b>64</b>	<b>8,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>767</b>	<b>1.077</b>	<b>804</b>	<b>-273</b>	<b>-25,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>109,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.559</b>	<b>2.375</b>	<b>2.177</b>	<b>-198</b>	<b>-8,3</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.006	2.562	3.895	1.333	52,0
Sonstige betriebliche Erträge	733	842	116	-726	-86,3
Materialaufwand	-1.312	-1.441	-1.862	-420	29,2
Personalaufwand	-1.317	-1.164	-1.311	-147	12,7
Abschreibungen	-54	-44	-54	-9	20,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-487	-627	-710	-83	13,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-431</b>	<b>127</b>	<b>74</b>	<b>-53</b>	<b>-42,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2	1	134,2
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-25	-11	14	-56,4
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB</b>	<b>-458</b>	<b>101</b>	<b>63</b>	<b>-38</b>	<b>-37,7</b>
Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB	458	-101	-63	38	-37,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtfest und Plakatierungen)	0	47	291	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>291</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Pachtzahlungen)	599	644	737	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>599</b>	<b>644</b>	<b>737</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	4,2	4,0	5,3
Reinvestitionsquote	38,9	71,3	136,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	21,8	23,5	25,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	21,8	23,5	25,7
Anlagendeckung I	522,4	590,8	488,6
Anlagendeckung II	1.549,5	1.212,2	1.001,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-22,8	4,0	1,6
Eigenkapitalrentabilität	-81,9	18,1	11,3
Zinslastquote	0,8	0,8	0,3
Personalaufwandsquote	41,2	35,2	33,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	62,7	77,6	98,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.096</b>	<b>-379</b>	<b>267</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-1.340</b>	<b>22</b>	<b>83</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Plakatträger („Stimmgabeln“)	985	985	985
Allgemeinstellen (Säulen) für Veranstaltungen	300	300	300
Ganzstellen (Säulen) für Wirtschaftswerbung	103	103	100
Dreieckstände	33	33	32
Wochenmärkte	14	14	13
Jahrmärkte	1	1	5
Volksfeste	1	0	1
Sonstige Märkte	0	2	3

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	2	8	5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19	24	68
<b>Insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>32</b>	<b>73</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte insgesamt	18	18	21
Anzahl der Auszubildenden	0	0	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2020 T€	2021 T€	2022 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	3	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben.

Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex, die sich auf die Gesellschafterziele und die strategische Entwicklungsplanung beziehen, sind bis zu deren Genehmigung durch die jeweiligen Gremien nicht anwendbar.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Event und Promotion Mannheim GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde.

## Ausblick

Aufgrund der Erweiterung der Gesellschaft, der 2017 verbindlich abgeschlossenen Vergabe von Außenwerberrchten und der Pachtvertragsanpassung in 2020 stellen sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten verbessert dar. Unter der Voraussetzung, dass sich die Wirtschaft wieder erholt und die Liquidität der Gesellschaft zusätzlich über die Muttergesellschaft gesichert ist sowie keine Einschränkungen des Geschäftsbetriebs oder ein Entzug der Geschäftsgrundlage erfolgt, werden in den kommenden Jahren die Ergebnisse der Gesellschaft schrittweise weiter gesteigert werden können.

# VISITMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der Besucher und Profilierung Mannheims als Städtereiseziel für Eventbesucher\*innen, Touristen, Besucher\*innen und Geschäftsreisende. Hierzu gewährleistet sie den Betrieb einer Touristinformation im Stadtgebiet Mannheim. Sie ist für Reiseveranstalter, Reiseagenturen u. ä. der zentrale Ansprechpartner und koordiniert die Produkte und Angebote mit den kulturellen Institutionen und den Hotels in der Stadt. Ferner gehören die Organisation und Durchführung von touristisch relevanten Veranstaltungen zum Gegenstand des Unternehmens sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

<b>Aufsichtsrat</b>		
Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stv. Vorsitzender	Geschäftsführer MKB	Marcus Geithe
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadträtin	Dr. Regina Jutz
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Claudius Kranz

**Geschäftsführung**  
Karmela Strahonja

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, Mannheim wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde mit Wirkung zum Beginn des Berichtsjahres abgeschlossen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Tourismus Stadt Mannheim GmbH (die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2021 gegründet; alleinige Gesellschafterin: MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) konnte im zweiten Geschäftsjahr ihres Bestehens die positive Entwicklung fortführen und die Positionierung der Destination Mannheim als bedeutendes Städtereiseziel in Deutschland ausbauen. Obwohl die Coronapandemie bis April 2022 noch einen erheblichen Einfluss auf das Reiseverhalten der Bürger hatte, erreichten die touristischen Kennzahlen für das Gesamtjahr das Niveau des Rekordjahres 2019 oder haben dieses sogar übertroffen. Dies ist insbesondere bei den Übernachtungszahlen sowie den gebuchten Stadtführungen sichtbar.

Durch unterschiedliche Vertriebs- und Marketingaktivitäten hat sich die Gesellschaft darauf fokussiert, die Stadt nachhaltig als attraktive Destination zu etablieren. Hier stand die touristische Vermarktung der BUGA 23 (Bundesgartenschau 2023), gemäß des mit der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH geschlossenen

Kooperationsvertrages, im Vordergrund. Es wurden insbesondere im B2B-Bereich langfristige Kooperationen geschlossen, die auch für die Zeit nach der BUGA 2023 für die Destination Mannheim eine dauerhafte Sichtbarkeit bei wichtigen Reiseveranstaltern und Gruppenanbietern gewährleisten. Neben den Anzeigen in den touristischen Busfachmedien wurden die B2B- (Business-to-Business) Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte, wie geplant, durch gezielte B2C-Maßnahmen ergänzt. Hierzu zählten Advertorials und Anzeigen in Publikationen wie z.B. DB Mobil (Auflage 450.000), ein Beileger gemeinsam mit dem Reiseveranstalter Trendtours in Samstagausgaben der Tageszeitungen (Auflage 3,5 Millionen) und Plakate in Reisebüros.

Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Multiplikatoren und Partnern wie der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.), TMBW (Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg) und dem Städtekreis hat die Gesellschaft im Jahr 2022 an Kampagnen, Workshops und Messen teilgenommen. Darunter die Bahnkampagnen der DZT in Frankreich und Österreich, B2B-Workshops in Amsterdam, Brüssel und Wien, sowie die RDA Messe in Köln. Während unterschiedlicher Verkaufs- und Akquisitionsreisen in Österreich und der Schweiz wurden B2B-Kunden auch vor Ort über die BUGA 23 sowie das Reiseziel Mannheim informiert. Des Weiteren konnte die Gesellschaft im Oktober den führenden internationalen Fachverband für die Bus- und Gruppentouristik in Europa, RDA Internationaler Bustouristik Verband e. V., in Mannheim zu seiner Jahrestagung und Mitgliederversammlung in Mannheim empfangen.

Durch die Eröffnung einer mobilen Tourist Information am Paradeplatz im April 2022 konnte die Gesellschaft innerhalb der Stadt an Sichtbarkeit gewinnen und unter anderem sehr erfolgreich den Kartenvorverkauf der BUGA 23 unterstützen. Die Verdoppelung der Standorte ging mit einer zielgerichteten Anpassung der Mitarbeiterzahl einher, und es ist gelungen, trotz der Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt, gut ausgebildetes Fachpersonal einzustellen. Um den Vorverkauf der Dauerkarten anzukurbeln, wurden im Frühjahr, Herbst und vor Weihnachten regionale Kampagnen initiiert. Mittlerweile zeichnet die Tourismus Stadt Mannheim GmbH mit den beiden Tourist Informationen für ca. 1/3 der verkauften BUGA23- Karten verantwortlich.

Ein wichtiger Bestandteil der Gesamtstrategie ist auch weiterhin die Intensivierung und Verbesserung der touristischen Kommunikation. Dies beinhaltet die Weiterentwicklung und Optimierung des touristischen Broschüren-Portfolios, der Website [visit-mannheim.de](http://visit-mannheim.de) und weitere Professionalisierung des Social Media-Bereichs – immer auch unter Einbindung der touristischen Key-Player in Mannheim (z.B. Kultureinrichtungen), um möglichst viele Besucher in die Stadt zu bringen.

Die Events der Gesellschaft konnten nach der corona-bedingten Pause im Jahr 2021 wieder erfolgreich durchgeführt werden. Sowohl „Monnem Bike“ als auch der „Nachtwandel“ konnten sich über sehr gute Besucherzahlen und eine rege Beteiligung der Bevölkerung freuen.

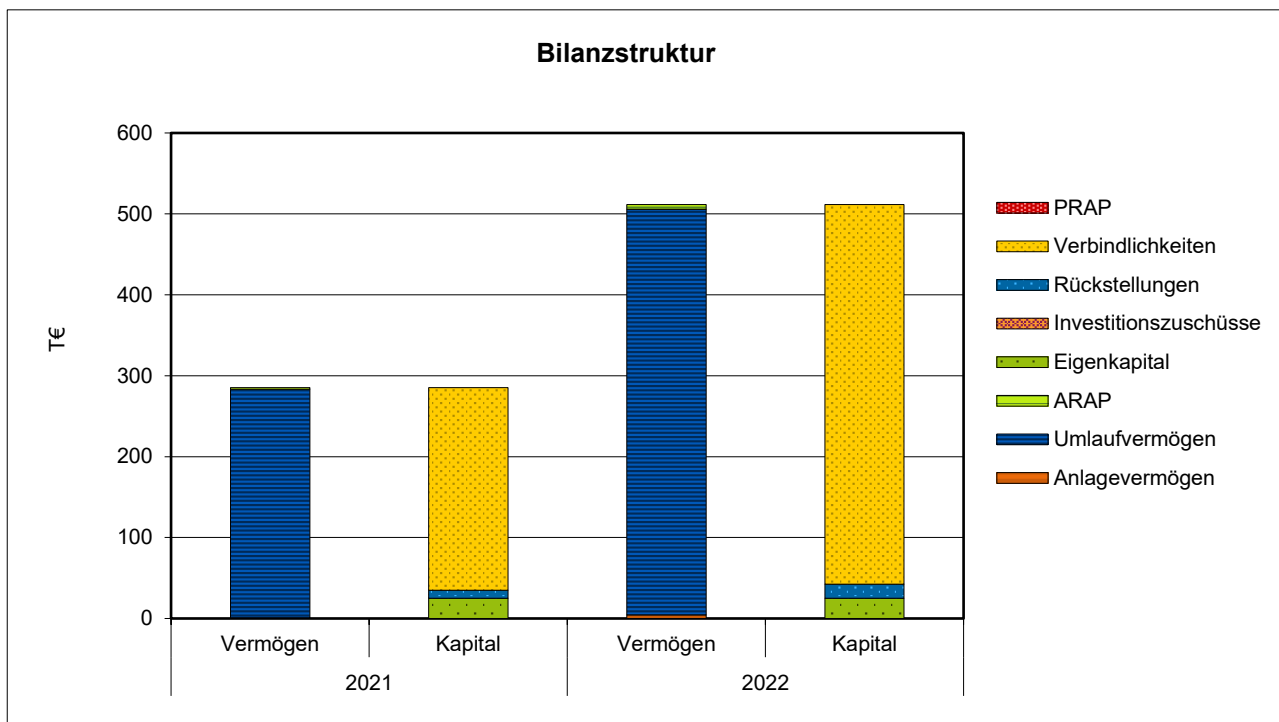
Durch die Veröffentlichungen (z.B. in diversen Reisekatalogen) sowie konstanter Präsenz in verschiedenen Fachpublikationen und überregionalen Printmedien im In- und Ausland, konnte die Destination Mannheim große Aufmerksamkeit generieren. Dies honorierte der Dumont Verlag und kürte Mannheim im Herbst 2022 als „Insidertipp 2023“ in seinem renommierten Marco Polo Trendguide „Wohin geht die Reise?“.



**Daten der Bilanz**

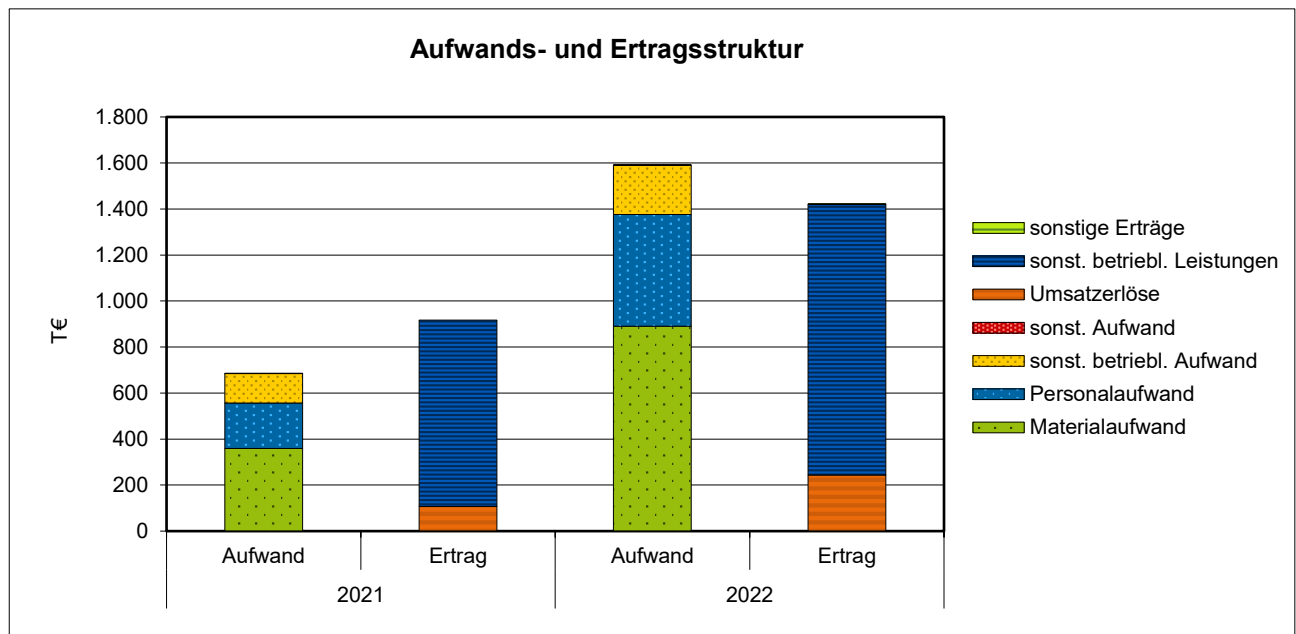
Aktiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	1	4	4	403,3
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3		
• Sachanlagen	1	2	1	83,3
<b>Umlaufvermögen</b>	282	501	219	77,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59	233	174	296,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	224	268	45	20,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2	6	4	166,8
<b>Bilanzsumme</b>	285	512	226	79,2

Passiva	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	10	17	8	76,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	250	469	219	87,3
<b>Bilanzsumme</b>	285	512	226	79,2



**Daten der GuV**

	2021 Ist T€	2022 Ist T€	Abweichung 2021 / 2022	
			in T€	in %
Umsatzerlöse	107	244	137	128,2
Sonstige betriebliche Erträge	810	1.176	366	45,2
Materialaufwand	-360	-891	-532	147,8
Personalaufwand	-197	-485	-287	145,8
Abschreibungen	-1	-1	0	35,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127	-213	-86	67,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>232</b>	<b>-169</b>	<b>-402</b>	<b>-172,8</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	0	2	-96,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>231</b>	<b>-169</b>	<b>-400</b>	<b>-173,3</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	800	1.176	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>800</b>	<b>1.176</b>	

## Kennzahlen

	2021	2022
	%	%
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	0,3	0,9
Reinvestitionsquote	103,0	346,9
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	8,8	4,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	8,8	4,9
Anlagendeckung I	2.821,7	560,7
Anlagendeckung II	2.821,7	560,7
<b>Ertragslage</b>		
Umsatzrentabilität	215,5	-69,3
Eigenkapitalrentabilität	922,0	-676,3
Zinslastquote	0,3	0,0
Personalaufwandsquote	28,7	30,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	15,6	15,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>231</b>	<b>-121</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>199</b>	<b>45</b>

## Leistungskennzahlen

	2021	2022
	Anzahl	Anzahl
Individuelle Sonderführungen	220	563
Öffentliche Führungen	140	211

## Investitionen

	2021	2022
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>4</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>9</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2021 abgegeben.

## Ausblick

Die Gesellschaft geht weiterhin von einer sehr positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit in den nächsten Jahren aus. Seit einigen Jahren gibt es ein kontinuierlich wachsendes Interesse an Städtereisen, welches nach Corona und unter anderem durch die Einführung des 9-Euro-Ticket (zukünftig 49-Euro-Ticket) noch verstärkt wurde.

Die Gesellschaft wird die Vertriebs- und Marketingstrategie mit der Überarbeitung des Tourismuskonzeptes entsprechend weiterentwickeln und adaptieren. Es wird erwartet, dass durch die BUGA 23 und die positive Marktposition die Übernachtungszahlen der Destination Mannheim um 6 - 9% wachsen werden.

Bedingt durch die ungewöhnlich hohe Zahl an Vorbuchungen zu Ende 2022 geht die Gesellschaft auch von Rekord-Umsatzzahlen im Bereich Führungen und Merchandising aus.

Diese hervorragende Ausgangslage wird die Gesellschaft, wie geplant, langfristig über den Zeitraum der BUGA 23 hinaus positiv beeinflussen und die Position als begehrtes Städtereiseziel weiter festigen.

# STADTMARKETINGMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Mannheim. Dazu gehören insbesondere die Durchführung und Beauftragung von Werbekampagnen und imagebildenden Veranstaltungen, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von PR-Maßnahmen, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadtverwaltung, die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region und die Beratung von Dritten im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie unterstützende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

### Stammkapital

82.650,00 €

### Beteiligungsverhältnisse / Stimmrechte

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	29.350 €	39,133 %
Stadt Mannheim	50 €	0,066 %
m:con - mannheim:congress GmbH	2.450 €	3,267 %
Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum	2.450 €	3,267 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.450 €	3,267 %
Universität Mannheim	2.550 €	0,000 %
Hochschule Mannheim	2.550 €	0,000 %
Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen	2.550 €	0,000 %
Eigene Anteile	2.550 €	3,400 %
ABB AG	2.550 €	3,400 %
arena Mannheim GmbH & Co.KG	2.550 €	3,400 %
Daimler Truck AG	1.300 €	1,733 %
DIRINGER & SCHEIDEL GmbH & Co. Beteiligungs KG	2.550 €	3,400 %
Dr. Haas GmbH	2.550 €	3,400 %
Evo Bus GmbH	1.250 €	1,667 %
Fuchs Petrolub SE	2.550 €	3,400 %
Hotels <sup>2</sup> e.V.	2.550 €	3,400 %
INTER Krankenversicherung aG	2.550 €	3,400 %
Mannheimer Versicherung AG	2.550 €	3,400 %
MVV Energie AG	2.550 €	3,400 %
Rittershaus Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	2.550 €	3,400 %
Roche Diagnostics GmbH	2.550 €	3,400 %
Essity Operations Mannheim GmbH	2.550 €	3,400 %
Südzucker Aktiengesellschaft	2.550 €	3,400 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende		Verena Eisenlohr Ritterhaus Partnergesellschaft
Stellvertretender Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
	Mitglied des Vorstands	Ralf Klöpfer
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Mitglied des Vorstands	Dr. Ralph Rheinboldt Fuchs Petrolub SE
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Dr. Regina Jutz

### Geschäftsführung

Karmela Strahonja

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Die Stadtmarketing Mannheim GmbH (Stiftungsträgerin) ist treuhändischer Verwalter des Stiftungsvermögens der rechtlich unselbständigen gemeinnützigen Stiftung „Stiftung der Mannheimer Wirtschaft“ (vormals „Jubiläumstiftung der Mannheimer Wirtschaft“). Die Stiftung wurde am 20. Dezember 2005 errichtet. Das nominelle Stiftungsvermögen beträgt 46 T€ und ist voll einbezahlt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Obwohl die Coronapandemie und die damit verbundenen Einschränkungen bis April 2022 noch einen erheblichen Einfluss auf die Aktivitäten der Gesellschaft hatten, konnten alle geplanten Veranstaltungen ab Mai wieder umgesetzt werden. Trotz anfänglicher Zurückhaltung der Menschen war der Wunsch nach Begegnungen, Erlebnissen mit Freunden und Familie sehr groß. Ein wichtiges Ziel im Jahr 2022 war es, die Menschen wieder in die Innenstadt zu ziehen. Daher hat die Gesellschaft einen großen Focus auf die Vermarktung der Events und Veranstaltungen gelegt und hat mit eigenen Aktivitäten den Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit und Belebung der Innenstadt gelegt.

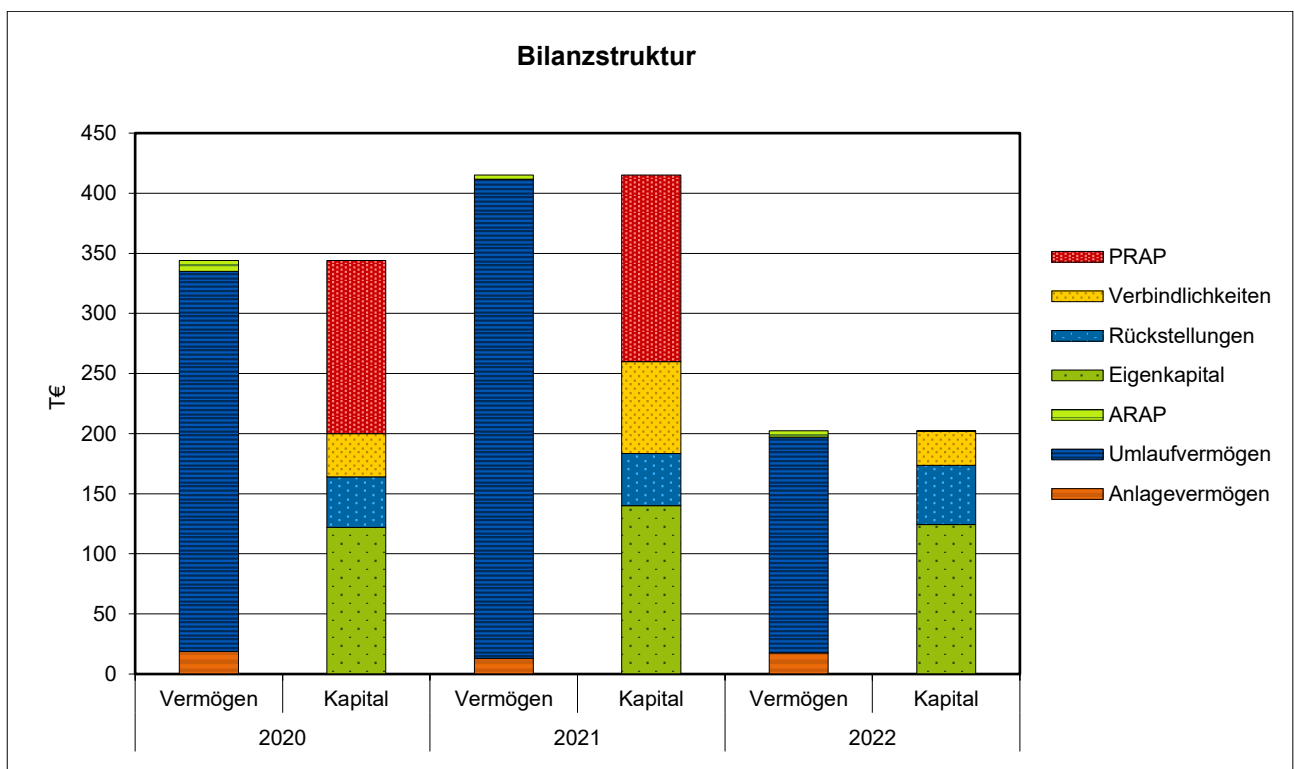
Durch unterschiedliche touristische Vertriebs- und Marketingaktivitäten hat sich die Gesellschaft darauf fokussiert, die Stadt nachhaltig als attraktive Destination zu etablieren. Hier stand die touristische Vermarktung der BUGA 23, gemäß des mit der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH geschlossenen Kooperationsvertrages, im Vordergrund. Es wurden insbesondere im B2B-Bereich (Business-to-Business) langfristige Kooperationen geschlossen, die auch für die Zeit nach der BUGA23 für die Destination Mannheim eine dauerhafte Sichtbarkeit bei wichtigen Reiseveranstaltern und Gruppenanbietern gewährleisten.

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse. Diese stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 221 T€ auf 1.284 T€ an. Sponsoren für die etablierten Formate hielten der Gesellschaft die Treue. Alle Veranstaltungen konnten wieder in der ursprünglichen Form umgesetzt oder nachgeholt werden, somit konnte der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 155 T€ aufgelöst werden. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 mit einem leichten Jahresfehlbetrag von 15 T€ erneut fast ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt und liegt damit im Planbereich eines Non-Profit-Unternehmens. Begründet ist der Fehlbetrag durch erhöhte Marketingaktivitäten für die Bundesgartenschau 2023. Die Gesellschaft rechnet im nächsten Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis, bei konstanten Umsatzerlösen. Aufgrund des Jahresfehlbetrags beläuft sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag auf 124 T€ (Vj. 121 T€). Durch die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens ist die Bilanzsumme um 213 T€ auf 202 T€ gesunken. Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 144 T€. Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

**Daten der Bilanz**

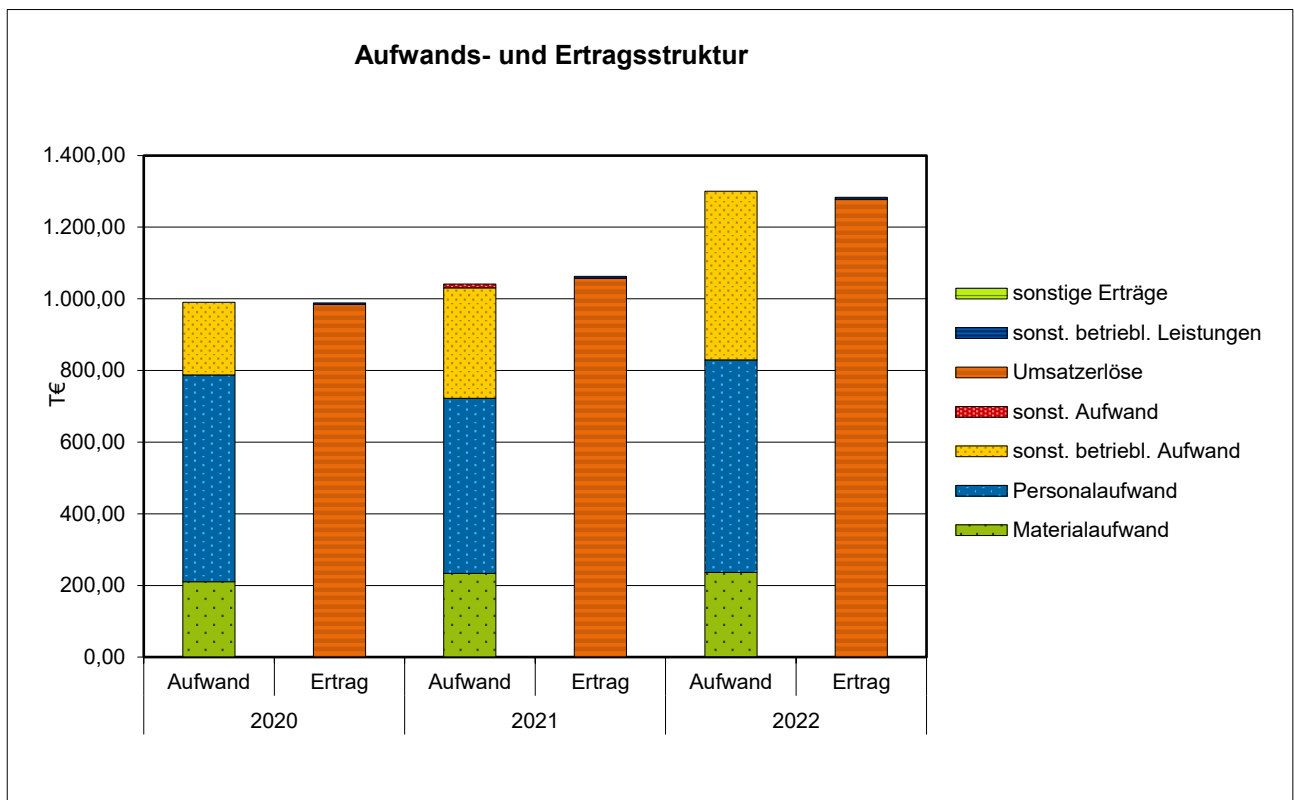
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>34,4</b>
• Sachanlagen	19	13	18	5	34,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>316</b>	<b>399</b>	<b>179</b>	<b>-219</b>	<b>-55,0</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45	30	35	5	17,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	271	369	144	-224	-60,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>59,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>344</b>	<b>415</b>	<b>202</b>	<b>-213</b>	<b>-51,3</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>122</b>	<b>140</b>	<b>124</b>	<b>-16</b>	<b>-11,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	83	80	80	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	40	39	60	21	54,2
• Jahresergebnis	-1	21	-16	-37	-174,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>49</b>	<b>6</b>	<b>13,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>36</b>	<b>77</b>	<b>29</b>	<b>-48</b>	<b>-62,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>144</b>	<b>155</b>	<b>0</b>	<b>-155</b>	<b>-99,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>344</b>	<b>415</b>	<b>202</b>	<b>-213</b>	<b>-51,3</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	984	1.057	1.278	221	20,9
Sonstige betriebliche Erträge	5	5	6	1	9,7
Materialaufwand	-210	-233	-236	-3	1,2
Personalaufwand	-578	-490	-593	-104	21,2
Abschreibungen	-6	-6	-6	0	1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-196	-302	-465	-164	54,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>32</b>	<b>-17</b>	<b>-49</b>	<b>-153,1</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-1	0	5,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	31	0		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-9	3	12	-130,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>21</b>	<b>-16</b>	<b>-37</b>	<b>-173,2</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	544	415	441	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>544</b>	<b>415</b>	<b>441</b>	



## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	5,5	3,2	8,7
Reinvestitionsquote	66,7	9,2	161,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	35,5	33,7	61,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	35,5	33,7	61,5
Anlagendeckung I	642,0	1.062,7	702,7
Anlagendeckung II	642,0	1.062,7	702,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,1	2,0	-1,2
Eigenkapitalrentabilität	-0,8	18,0	-11,1
Zinslastquote	0,0	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	58,4	47,4	45,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,4	101,5	98,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>27</b>	<b>-9</b>	<b>-213</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>98</b>	<b>-224</b>	<b>-224</b>

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	1	10
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>10</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	2	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie in den Vorjahren für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Ausblick

Dass sich die Gesellschaft und damit auch die Städte in einem Prozess der umfassenden Transformation befinden, ist auf allen Ebenen sichtbar. Dabei liegt es auf der Hand, dass die gravierenden Umbrüche in allen gesellschaftlichen Bereichen sich nicht geräuschlos vollziehen werden. Die Rolle des Stadtmarketings verändert sich in Zeiten der Transformationen und muss zukünftig neu definiert werden. Gemeinsam mit den Bewohnern, der Verwaltung und der Politik, der Wirtschaft, Kultur und vielen anderen Teilen der Stadtgesellschaft muss die Gesellschaft weiter an der Festigung und der Weiterentwicklung der Stadtidentität arbeiten und neue Aspekte identifizieren. Die bereits neu entwickelten Formate wie „innomake!“ und das Bundesförderprojekt „FutuRaum“ bieten hierfür die Grundlagen für die Gesellschaft. Durch die langjährigen Partnerschaften hat sich ein stabiles Netzwerk für das Stadtmarketing etabliert, die in Richtung Landes- und Bundespolitik aber auch Stadtbevölkerung weiter ausgebaut werden.

## VI. Eigenbetriebe

# STADTRAUMSERVICE MANNHEIM <sup>2</sup>

Der Jahresabschluss für das Jahr 2022 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim (EB 76) ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen und hat seinen Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen.

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Sammlung, Beförderung, Beseitigung und Verwertung der im Entsorgungsgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle, die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen sowie die Beratung der Abfallerzeuger hinsichtlich Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Die manuelle und maschinelle Reinigung von Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Haltestellen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie der Winterdienst. Die Bereitstellung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, Straßenbegleitgrün, Freizeitanlagen und Spielflächen, Außenanlagen und Sportanlagen Dritter, Kleingärten, Natur und Landschaftsschutzflächen sowie die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in den Anlagen und die Erhaltung des Stadtwaldes mit Erholungseinrichtungen. Die Wahrnehmung der Aufgaben des Straßenbaulastträgers für die Gemeindestraßen. Planung und Bau von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Ingenieurbauwerken, Brücken, Unterführungen und Tunneln sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Gleisanlagen, Weichen und Bahnübergängen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung (Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung etc.), Regenwasserkanäle, wasserbauliche Anlagen und der Anlagen für den Hochwasserschutz. Betrieb der Altrheinfähre. Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

Die im nachfolgenden dargestellten Zahlen vor dem Geschäftsjahr 2020 beinhalten nur den EB 70.

### Stammkapital

917.400 €

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende ab 01. Januar 2021	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Isabell Cademartori
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadtrat	Wolfgang Taubert

### Betriebsleitung

Alexandra Kriegel	ab 01. Januar 2020
Christa Backhaus-Schlegel	ab 01. Januar 2020
Markus Roeingh	ab 01. Januar 2020

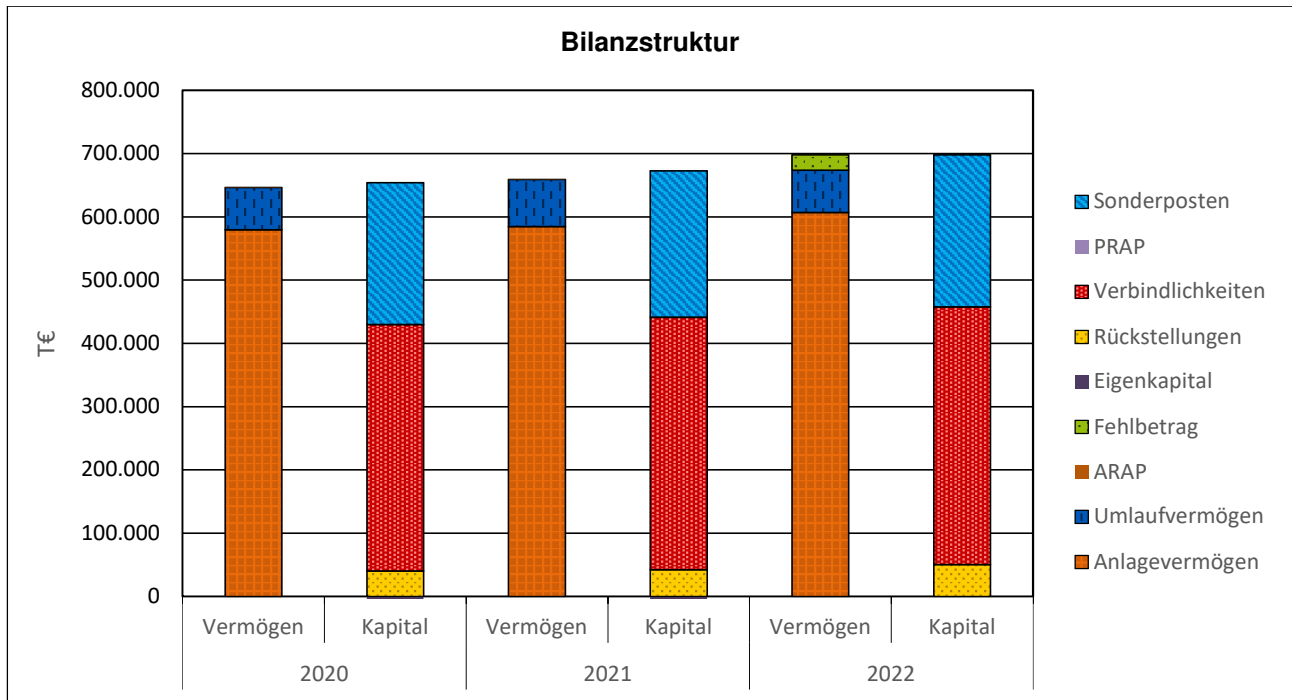
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Lagebericht für 2022 vor.

### Daten der Bilanz

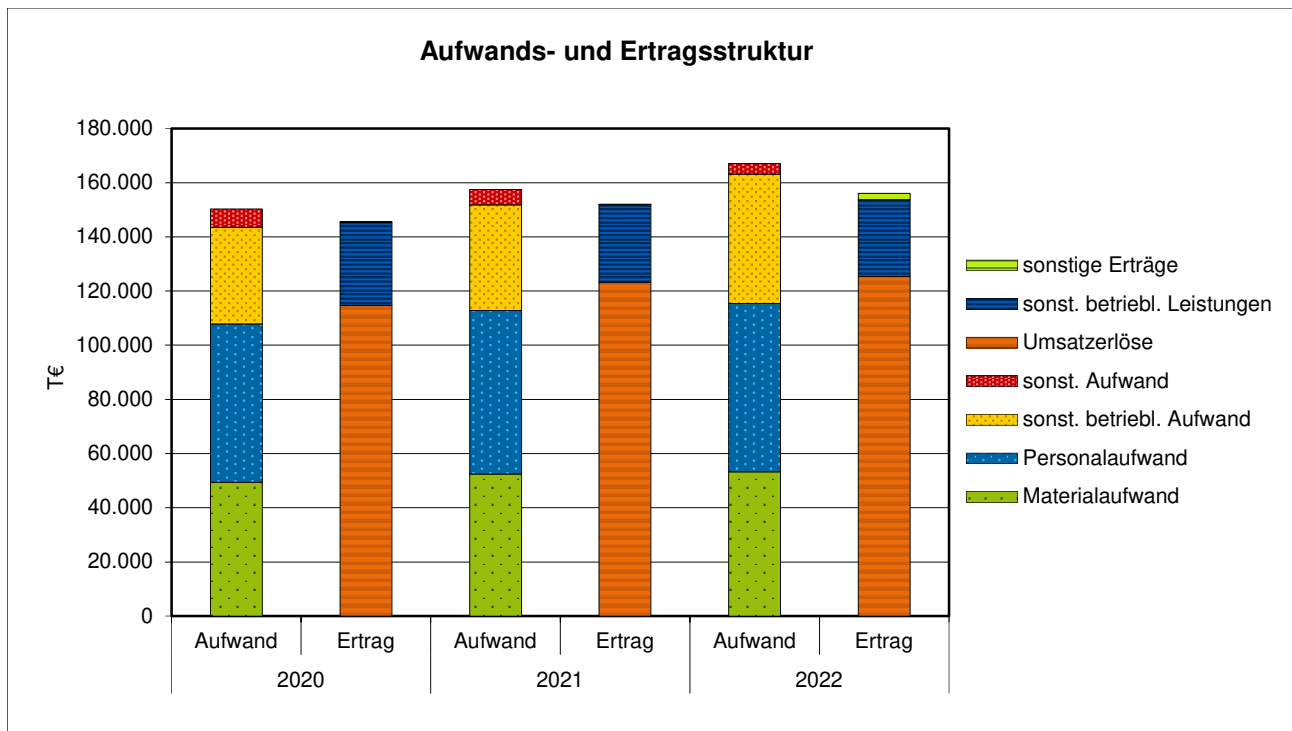
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>579.794</b>	<b>584.673</b>	<b>606.820</b>	<b>22.147</b>	<b>3,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	475	457	479	22	4,9
• Sachanlagen	579.319	584.216	606.341	22.125	3,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>66.521</b>	<b>74.596</b>	<b>66.977</b>	<b>-7.619</b>	<b>-10,2</b>
• Vorräte	1.630	1.670	2.082	412	24,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.929	71.932	64.722	-7.210	-10,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	962	994	173	-821	-82,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>70</b>	<b>31</b>	<b>106</b>	<b>75</b>	<b>242,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>646.385</b>	<b>659.300</b>	<b>673.903</b>	<b>14.603</b>	<b>2,2</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>-7.694</b>	<b>-13.218</b>	<b>-24.253</b>	<b>-11.035</b>	<b>83,5</b>
• Stammkapital	917	917	917	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.806	-8.611	-14.135	-5.524	64,2
• Jahresergebnis	-4.805	-5.524	-11.035	-5.511	99,8
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>224.058</b>	<b>231.123</b>	<b>240.305</b>	<b>9.182</b>	<b>4,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>40.237</b>	<b>42.398</b>	<b>50.433</b>	<b>8.035</b>	<b>19,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>389.473</b>	<b>398.686</b>	<b>407.109</b>	<b>8.423</b>	<b>2,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>311</b>	<b>311</b>	<b>309</b>	<b>-2</b>	<b>-0,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>646.385</b>	<b>659.300</b>	<b>673.903</b>	<b>14.603</b>	<b>2,2</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	114.769	123.230	125.290	2.060	1,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	412	285	187	-98	-34,3
Sonstige betriebliche Erträge	30.252	28.466	28.209	-257	-0,9
Materialaufwand	-49.331	-52.444	-53.308	-864	1,6
Personalaufwand	-58.579	-60.366	-62.055	-1.689	2,8
Abschreibungen	-22.115	-22.499	-22.458	41	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.543	-16.501	-25.280	-8.779	53,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.865</b>	<b>171</b>	<b>-9.415</b>	<b>-9.586</b>	<b>-5.573,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	18	2.346	2.328	12.930,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.428	-5.425	-3.716	1.709	-31,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.402</b>	<b>-5.407</b>	<b>-1.370</b>	<b>4.037</b>	<b>-74,7</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-166	-194	-148	46	-23,8
Sonstige Steuern	-102	-94	-102	-8	8,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.805</b>	<b>-5.524</b>	<b>-11.035</b>	<b>-5.511</b>	<b>99,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	59.247	60.202	62.361	Ergebnishaushalt
Trägerdarlehn	14.991	14.640	14.790	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss	34.920	26.110	21.868	Finanzhaushalt
Städtischer Zuschuss für den Ausgleich Corona-bedingter Mehrbelastungen	0	2.560	0	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtreinigung und Winterdienst, Grünflächen und Tiefbau)	3.621	1.243	11.318	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>112.779</b>	<b>103.755</b>	<b>110.337</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	3.232	3.414	3.907	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.232</b>	<b>3.414</b>	<b>3.907</b>	

## Kennzahlen

	2020 %	2021 %	2022 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	89,7	88,7	90,1
Reinvestitionsquote	103,7	129,9	201,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-1,2	-2,0	-3,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	33,5	33,1	32,1
Anlagendeckung I	37,3	37,3	35,6
Anlagendeckung II	103,6	104,6	101,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-4,2	-4,5	-8,8
Eigenkapitalrentabilität	-2,2	-2,5	-4,9
Zinslastquote	4,3	3,5	2,2
Zinslastquote (ohne den aus dem BilMoG resultierenden Zinsaufwand)	2,9	2,5	2,2
Personalaufwandsquote	39,1	38,4	37,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	76,4	78,2	75,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	-9.335	27.245	43.790
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	5,3	32,4	-821,4

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegt der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs von dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022 vorl.
<b>Abfallmengen</b>	<b>t</b>	<b>t</b>	<b>t</b>
• Restmüll aus Haushalten	60.925	60.761	57.151
• Sperrmüll	18.779	19.913	19.086
• Gewerbemüll inkl. brennbarer Bauschutt	8.064	8.572	8.561
• Straßenabfälle, US-Army, Sonstiges	1.816	1.876	1.771
• Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie	49.771	61.867	32.437
• Abfälle zur Verwertung auf der Deponie	53.487	40.071	79.443
<b>Behälter</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
• Restmüll	52.552	54.269	54.337
• Bio	19.935	24.291	25.088
• Papier	52.141	52.700	52.887

## Investitionen

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022 vorl.</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	47	69
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	125	0	49
Technische Anlagen und Maschinen	44	30	78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.535	3.331	5.705
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	19.208	25.822	39.272
<b>Insgesamt</b>	<b>22.935</b>	<b>29.230</b>	<b>45.173</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022 vorl.</b>
Beschäftigte	908	934	945
Beamte	11	9	9
<b>Insgesamt</b>	<b>919</b>	<b>943</b>	<b>954</b>
Anzahl der Auszubildenden	43	42	43

## Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein verabschiedeter Lagebericht für 2022 vor.



# FRIEDHÖFEMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Mannheim sowie die Mitwirkung an der Friedhofentwicklungsplanung. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung die Aufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen. Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler auf den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz). Der Eigenbetrieb nimmt daneben die Aufgaben des Bestattungsdienstes (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen bei Sterbefällen, private Bestattungsvorsorge) sowie die Aufgaben eines Krematoriums (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Einäscherungen) wahr.

### Stammkapital

127.823 €

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Isabel Cademartori
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadträtin	Dr. Claudia Schönig-Kalender
	Stadtrat	Wolfgang Taubert

### Betriebsleitung

Andreas Adam

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Auch das Jahr 2022 war – wenn auch nicht mehr so stark wie die Vorjahre – wesentlich durch den Ausbruch der Coronapandemie im Frühjahr 2020 und den damit einhergehenden Regelungen der Bundes- bzw. Landesregierung sowie der eigenen Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter\*innen geprägt. Zwar hatte die Pandemie keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, jedoch waren Maßnahmen zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger und der Mitarbeiter\*innen erforderlich. Hinzu kamen massive Preissteigerungen im Bereich des Energiesektors, verursacht durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine. Eine Vielzahl von energiesparenden Maßnahmen wurden daraufhin eingeleitet. Das Absenken der Raumtemperaturen in den Büroräumen und in den Trauerhallen, das Abdrehen des Warmwasserzulaufs in den Handwaschbecken, die forcierte Umstellung auf LED-Beleuchtung sind nur einige nennenswerte Punkte. Als wesentlichste Maßnahme zählt, nach vorheriger Abstimmung mit allen beteiligten Aufsichtsbehörden einschließlich des Umweltministeriums Baden-Württemberg, die Absenkung der Nachverbrennungstemperatur im Rahmen einer Kremierung von 850 Grad auf 750 Grad, zunächst zeitlich beschränkt auf 6 Monate. Das Projekt der Organisations- und Prozessoptimierung mit externer Unterstützung durch das Ingenieurbüro PLANRAT Venne wurde planmäßig fortgeführt. Zwischenzeitlich ist die neue Organisationsstruktur teilweise

umgesetzt; ein Landschaftsarchitekt mit der zusätzlichen Berufsausbildung eines Garten- und Landschaftsbauers hat als neuer Abteilungsleiter für den technischen Bereich die Arbeit aufgenommen.

Gegenüber dem VJ sind die Bestattungszahlen im Jahr 2022 im Bereich der Erdbestattungen leicht rückläufig und bei den Feuerbestattungen im Gegenzug gestiegen. Der Anteil der Feuerbestattungen mit 79,0 % steigt gegenüber dem Vorjahreswert (VJ 77,0 %) an. Weniger erfreulich ist die weiterhin hohe Nachfrage nach Urnengemeinschaftsgrabbestattungen als günstigste Grabart; hier ist die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die nicht abgegrenzten Erträge im Bereich der Nutzungsrechte belaufen sich auf 3.551 T€ und liegen somit unter dem Vorjahresniveau (3.774 T€). Das bereinigte gebührenrechtliche Ergebnis in 2022 weist saldiert einen Gewinn von 388 T€ aus. Die Entwicklung einzelner Teilgebühren entspricht weitestgehend den Erwartungen der Gebührenkalkulation. Eine Anpassung der Gebührenhöhen wurde zum 01.01.2023 aufgrund hoher Überschüsse bei den Grabnutzungsrechten vorgenommen.

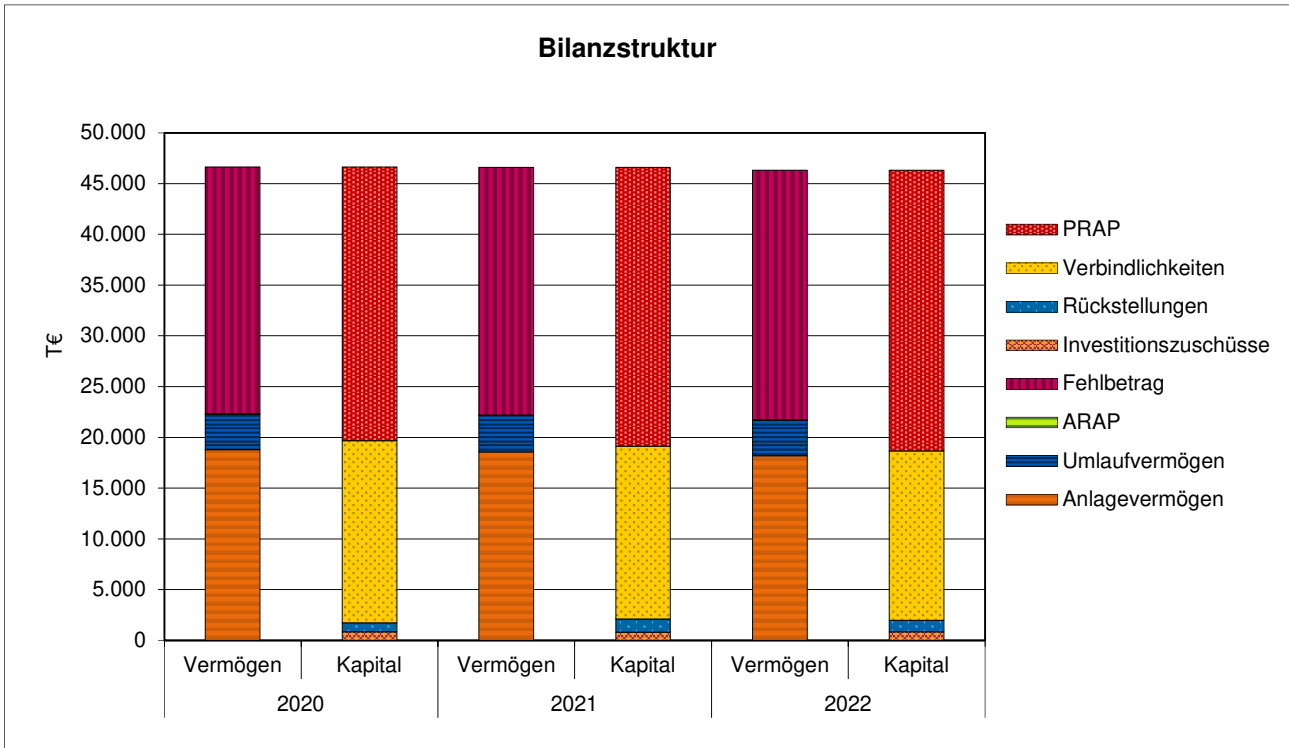
Die im Bereich „Grün“ erarbeiteten Pflegestandards wurden auch 2022 konsequent weitergeführt und haben die prognostizierten Erwartungen in der Praxis erfüllt. Darüber hinaus verspricht die Einstellung des neuen Abteilungsleiters mit dessen fachlicher Qualifikation, insbesondere in der Entsiegelung von Verkehrsflächen und hinsichtlich klimaresistenter und insektenfreundlicher Bepflanzungen, weitere Verbesserungen. Das bestehende Beschwerdemanagement wurde ständig optimiert. Zwischenzeitlich sind, bis auf wenige Ausnahmen, die Beschwerden aus 2022 erledigt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beschwerden um 32 Fälle auf insgesamt 191 leicht gesunken. Der Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden, was eine scheinbare Verschlechterung des Pflegezustandes insbesondere in den Wachstumsmonaten mit sich führt, bringt einen erheblichen Mehraufwand mit sich, vor allem im Hinblick auf den personellen Bereich. Darüber hinaus nimmt die zu pflegende Freifläche aufgrund von Grabrückgaben partiell weiter zu.

Die Friedhöfe Mannheim sind im WJ 2015 dem Vergleichsring Friedhofs- und Bestattungswesen bei der KGSt beigetreten, in dem Städte mit >200.000 Einwohnern vertreten sind. Die aus den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und der Austausch mit den Kolleg\*innen aus den anderen Städten sind äußerst interessant und hilfreich.

## Daten der Bilanz

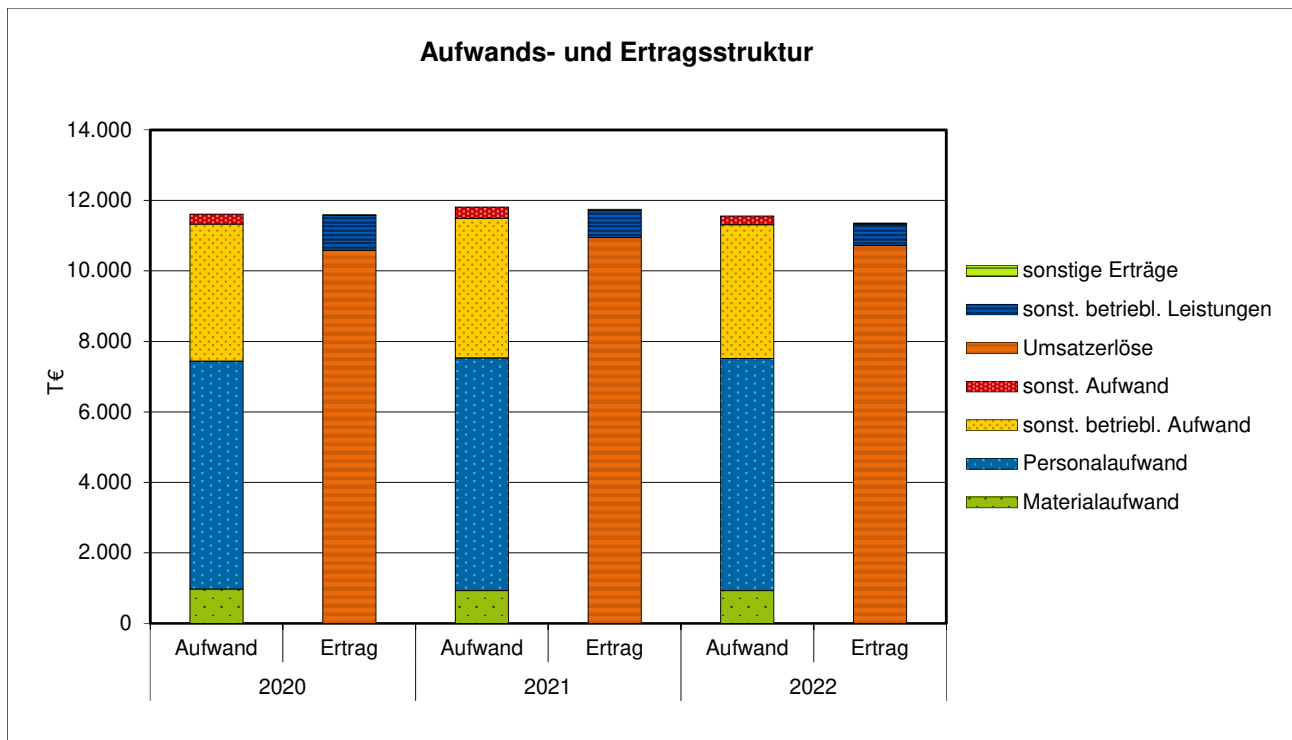
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.787</b>	<b>18.582</b>	<b>18.180</b>	<b>-402</b>	<b>-2,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	9	2	2	0	0,0
• Sachanlagen	18.778	18.580	18.178	-402	-2,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.518</b>	<b>3.618</b>	<b>3.540</b>	<b>-78</b>	<b>-2,2</b>
• Vorräte	19	16	21	5	31,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.348	3.453	3.457	4	0,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	151	149	62	-87	-58,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>30,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.312</b>	<b>22.210</b>	<b>21.733</b>	<b>-477</b>	<b>-2,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2021/2022</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>-24.329</b>	<b>-24.390</b>	<b>-24.591</b>	<b>-201</b>	<b>0,8</b>
• Stammkapital	128	128	128	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24.440	-24.457	-24.518	-61	0,2
• Jahresergebnis	-17	-61	-201	-140	229,5
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>843</b>	<b>825</b>	<b>835</b>	<b>10</b>	<b>1,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>902</b>	<b>1.291</b>	<b>1.160</b>	<b>-131</b>	<b>-10,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17.931</b>	<b>17.023</b>	<b>16.660</b>	<b>-363</b>	<b>-2,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (Grabnutzungsentgelte)</b>	<b>26.965</b>	<b>27.461</b>	<b>27.669</b>	<b>208</b>	<b>0,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.312</b>	<b>22.210</b>	<b>21.733</b>	<b>-477</b>	<b>-2,1</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021/2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	10.582	10.952	10.719	-233	-2,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	3	4	1	33,3
Sonstige betriebliche Erträge	985	759	607	-152	-20,0
Materialaufwand	-978	-932	-932	0	0,0
Personalaufwand	-6.464	-6.602	-6.584	18	-0,3
Abschreibungen	-811	-824	-851	-27	3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.074	-3.137	-2.943	194	-6,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>243</b>	<b>219</b>	<b>20</b>	<b>-199</b>	<b>-91,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	34	27	-7	-20,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-240	-228	-219	9	-4,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-214</b>	<b>-194</b>	<b>-191</b>	<b>2</b>	<b>-1,5</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-42	-79	-25	54	-68,4
Sonstige Steuern	-4	-7	-4	3	-42,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-17</b>	<b>-61</b>	<b>-201</b>	<b>-140</b>	<b>229,5</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kostenersatz öffentliches Grün, Ortpolizei, Sondergräber)	433	442	386	Ergebnishaushalt
Städtischer Zuschuss für den Ausgleich Corona-bedingter Mehrbelastungen	297	0	0	Ergebnishaushalt
Sanierungszuschüsse (inkl. Zuschüsse für jüdischen Friedhof und sonstige Zuschüsse)	412	410	410	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.192</b>	<b>852</b>	<b>796</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. Personalabrechnungen, IT)	422	429	456	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>422</b>	<b>429</b>	<b>456</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	84,2	83,7	83,7
Reinvestitionsquote	127,3	75,1	52,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-109,0	-109,8	-113,2*
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-105,3	-106,1	-109,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,2	-0,6	-1,9
Eigenkapitalrentabilität	0,1	0,3	0,9
Zinslastquote	2,1	1,9	1,9
Personalaufwandsquote	55,9	56,3	57,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	91,1	92,7	92,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.585	1.700	1.334
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	1.232	323	63

\*Aufgrund des negativen Eigenkapitals, welches Folge der Abgrenzung der Grabnutzungsrechtsentgelte ist, errechnen sich keine positiven Werte bei der Eigenkapitalquote.

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Bestattungen</b>			
• Erdbestattungen	690	712	641
• Wahlgrabzuschlag	598	604	541
• Feuerbestattungen	2.318	2.386	2.407
<b>Verkaufte Gräber</b>			
• Urnengemeinschaftsgräber	584	636	677
• Ersterwerb Wahlgrab bis 4,5 qm auf 15 Jahre	289	162	139
• Ersterwerb Wahlaschenstätten bis 1 qm auf 15 Jahre	376	382	375
<b>Weitere Dienstleistungen</b>			
• Trauerhallenbenutzung	1.516	1.785	1.780
• Kühlzellenbenutzung	1.011	1.018	948

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	2	2
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	85	102	112
Technische Anlagen und Maschinen	30	4	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	187	135	104
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	718	376	227
<b>Insgesamt</b>	<b>1.032</b>	<b>619</b>	<b>450</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte	94	95	94
Beamte	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>95</b>	<b>96</b>	<b>95</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Ausblick

Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2023 wurden die Gebühren erneut behutsam angepasst. Die Grundgebühren mussten maßvoll erhöht, die Nutzungsrechte im Gegenzug größtenteils gesenkt werden. Die bisherige Entwicklung der Fallzahlen entspricht weitestgehend den getroffenen Prognosen. Im Bereich der Grabverlängerungen konnten auch 2022 hohe Einnahmen verzeichnet werden, davon ist ebenso in 2023 auszugehen.

Der Trend zum Wahlgrab und die Nachfrage nach Komplettangeboten wie Partnergrab und Parkgrabfeld halten ungemindert an. Das Parkgrabfeld 4 auf dem Hauptfriedhof ist zwischenzeitlich errichtet, weitere folgen in diesem Jahr auf den Friedhöfen Sandhofen und Rheinau. Eine große Nachfrage werden in 2023 sicher wieder die Baumbestattungen erleben. Aufgrund der aktuellen Belegungsdichte auf dem Waldfriedhof Gartenstadt wird in Kürze auf dem Friedhof Sandhofen ein weiteres Baumgrabfeld errichtet.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt der Fokus insbesondere auf Veranstaltungen in unseren Trauerhallen, Kooperationsprojekten mit Friedhofsfördervereinen und Führungen für die Öffentlichkeit. Hier sind verschiedene Veranstaltungen bereits terminiert. Die Friedhöfe sind Teil der gesamtstädtischen Dauerpräsentation. Während der Laufzeit der BUGA werden vermehrt Führungen zu den drei Themenbereichen Lebendiger Friedhof, Denkwürdige Mannheimer\*innen und Baumführungen unter dem Motto „Hier grünt's so grün“ angeboten.

Ferner wird in 2023 die Wärmeanbindung der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof ans Krematorium vollzogen. Hier sind noch zahlreiche zeitintensive Vergabeprozesse erforderlich. Diese sind letztendlich im Prozess wesentlich hemmend.

Nach vorherigen Machbarkeitsprüfungen (u.a. durch Finanzierungshilfen) sollen weitere Photovoltaikanlagen (u. a. auf dem Dach der Verwaltung am Hauptfriedhof) folgen.

Mit dem Projekt der Organisations- und Prozessoptimierung wurden wesentliche Maßnahmen zur Zukunftssicherung der Friedhöfe erarbeitet. Die neue Aufbaustruktur wird bis Frühsommer 2023 umgesetzt sein, danach folgen weitere priorisierte Veränderungsprozesse, welche in den kommenden Monaten und Jahren mit verschiedenen Arbeitsgruppen gestartet werden sollen.



## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist das Sammeln, Bewahren, Forschen, die Präsentation und die Vermittlung von Werken der Kunst insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung in Bezug auf die bildende Kunst. Zweck ist zudem Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und Betrieb der Einrichtungen der Kunsthalle Mannheim und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

### Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Betriebsleitung

Johan Holten  
 Dr. Inge Herold (stellvertretende Betriebsleiterin)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Ausstellungsprogramm war 2022 geprägt von einer Mischung aus zeitgenössischen und klassischen Themen, von der Präsentation einzelner Positionen bis hin zu thematischen Fragestellungen.

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 94.004 Menschen im Haus begrüßt werden (vgl. Vorjahr 69.229 Besucherinnen und Besucher). Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch die langen Schließzeiten aufgrund der Coronapandemie in 2021.

Das Jahr 2022 startete mit einem gut besuchten Kunstvermittlungsprogramm in der sehr nachgefragten Sonderausstellung „Mutter!“. Der positive Trend der Rückkehr der Besucher\*innen nach den Lockdown-Beschränkungen setzte sich im Frühjahr 2022 fort. In 2022 konnten insgesamt rund 9.150 erwachsene Teilnehmer\*innen an öffentlichen und privaten Führungen verzeichnet werden. Für Schulklassen, Kinder, Jugendliche und Familien richtete der Eigenbetrieb wieder ein breit gefächertes Vermittlungsangebot ein, das seitens der Lehrkräfte, Erzieher\*innen und Eltern gern in Anspruch genommen wurde. Die Kunsthalle konnte in 2022 rund 8.700 Schüler\*innen in Führungen sowie rund 750 Kinder und Jugendliche in Freizeit- und Ferienangeboten bei den pädagogisch-kreativen Angeboten in der Kunsthalle begrüßen. Neben analogen Formaten setzte die Kunsthalle im pädagogischen Bereich verstärkt auch auf digitale Angebote, wie dem „Digital Classroom“, der Lehrkräften und Schüler\*innen kostenfrei über die Homepage der Kunsthalle zur Verfügung steht.

In 2022 stand die Neupräsentation des Meisterwerke-Kubus im Neubau an. Hier wurde parallel zur Ausstellung „Becoming CoBrA“ der reiche Schatz an abstrakter Malerei der Zeit nach 1945 inszeniert. Zudem widmete

sich ein neuer Sammlungskubus unter dem Motto „Women only“ den Werken von Künstlerinnen, darunter Arbeiten von Niki de Saint Phalle, Rosemarie Trockel und Isa Genzken.

Erweitert werden konnte die Sammlung 2022 durch eine umfangreiche Schenkung von Keramiken aus der ehemaligen Sammlung von Gisela Freudenberg, durch einen Ankauf von fünf Grafiken Hanna Nagels durch den Förderkreis sowie durch eine großformatige Arbeit von Otobong Nkanga, erworben mit Mitteln der Wilhelm Müller-Stiftung.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind 2022 – verglichen mit 2021 – um rund 972 T€ höher. Das ist vor allem bedingt durch den Zugang der „Erträge Fördermittel Sanierung“ im Bereich der „sonstigen betrieblichen Erträge“ im Vergleich zum Vorjahr. Diesem Posten steht für die Sanierung unter der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ die Einstellung eines Sonderpostens in gleicher Höhe gegenüber. Daher haben diese Buchungsvorgänge keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis 2022.

Andere sonstige betriebliche Erträge (v.a. Erträge aus der Auflösung konsumtiver Verbindlichkeiten) haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

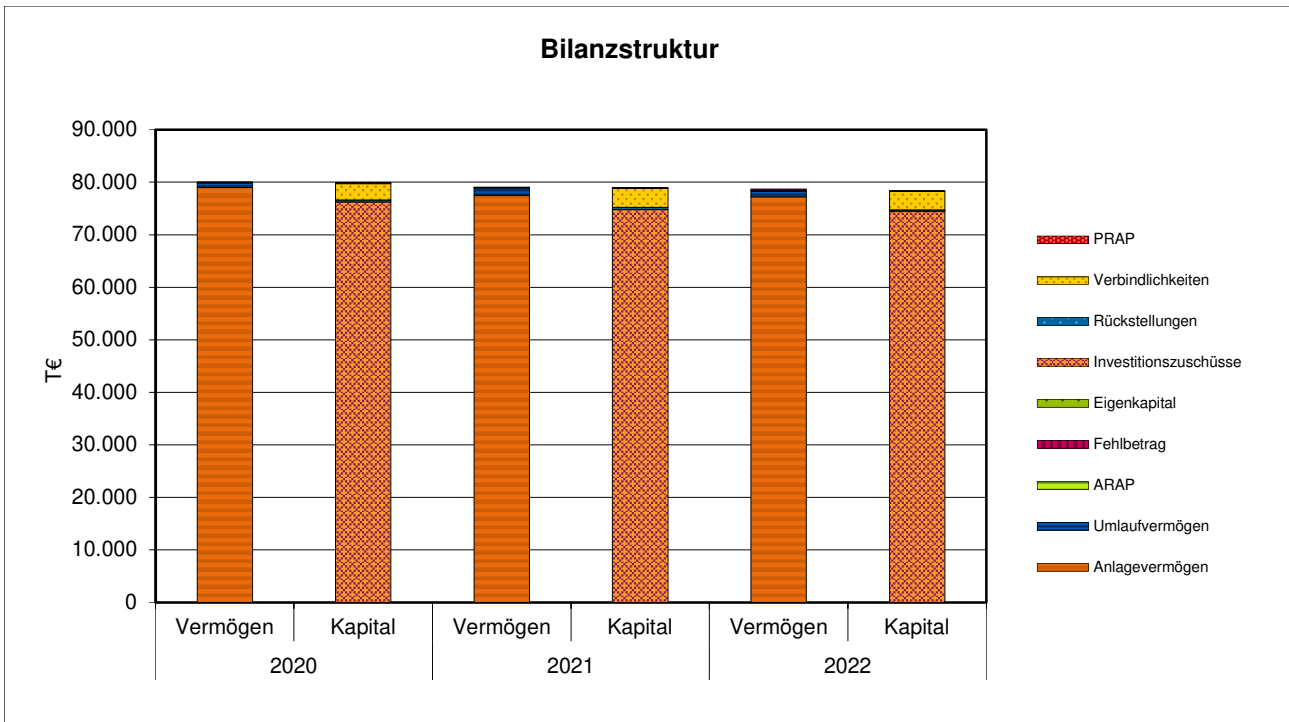
Die Kunsthalle Mannheim schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresverlust in Höhe von rund 9 T€ ab. Das entspricht einer Verbesserung von ca. 86 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>78.987</b>	<b>77.523</b>	<b>77.223</b>	<b>-300</b>	<b>0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	223	145	73	-72	-50
• Sachanlagen	78.764	77.378	77.150	-228	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>907</b>	<b>1.381</b>	<b>1.118</b>	<b>-263</b>	<b>-19</b>
• Vorräte	271	145	132	-13	-9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	634	1.211	975	-236	-20
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2	25	11	-14	-58
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>53</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>-15</b>	<b>-43</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>79.947</b>	<b>78.938</b>	<b>78.360</b>	<b>-578</b>	<b>-1</b>

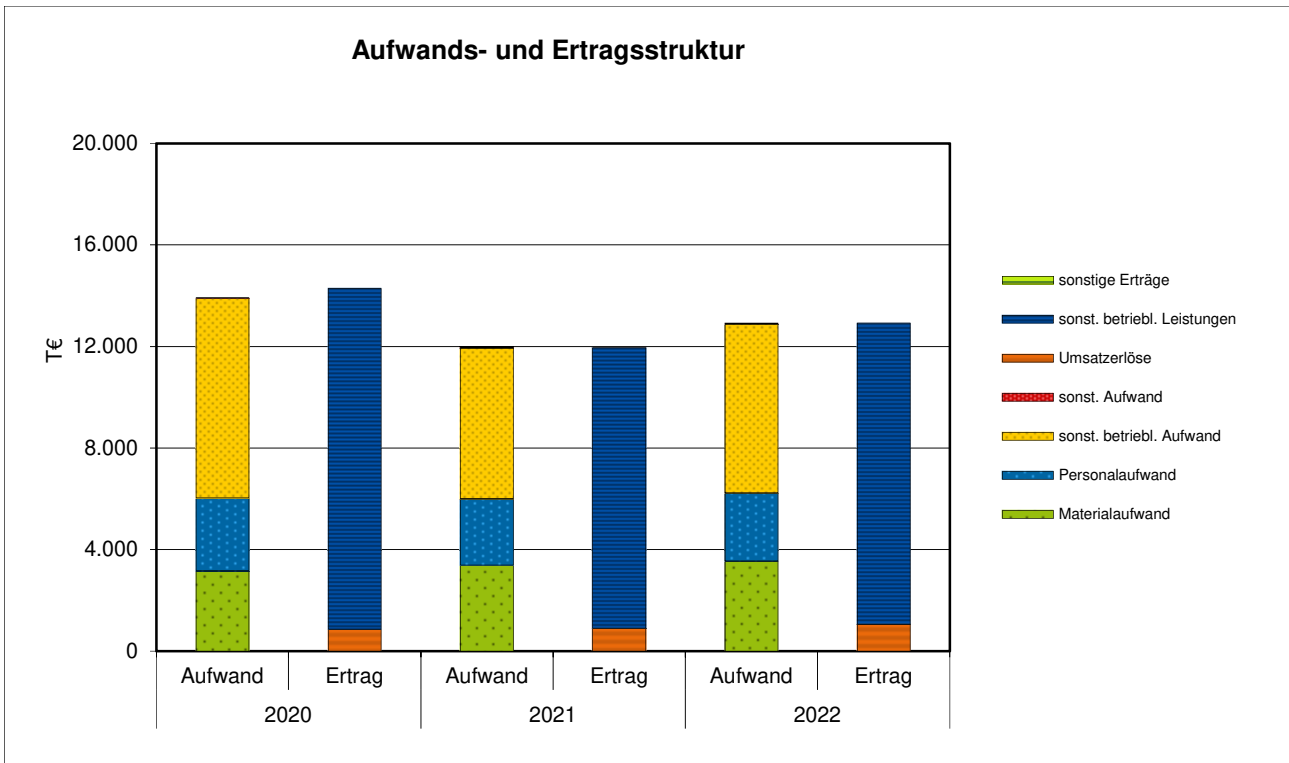
Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-1</b>	<b>-26</b>	<b>-35</b>	<b>-9</b>	<b>35</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-356	-1	-26	-25	2477
• Jahresergebnis	355	-25	-9	16	-63
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>76.222</b>	<b>74.785</b>	<b>74.499</b>	<b>-286</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>421</b>	<b>433</b>	<b>223</b>	<b>-210</b>	<b>-48</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.097</b>	<b>3.576</b>	<b>3.533</b>	<b>-43</b>	<b>-1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>208</b>	<b>170</b>	<b>140</b>	<b>-30</b>	<b>-18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>79.947</b>	<b>78.938</b>	<b>78.360</b>	<b>-578</b>	<b>-1</b>





## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2021 / 2022	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	870	908	1.061	153	17
Sonstige betriebliche Erträge	13.408	11.038	11.857	819	7
Materialaufwand	-3.171	-3.383	-3.546	-163	5
Personalaufwand	-2.862	-2.622	-2.686	-64	2
Abschreibungen	-1.968	-1.977	-1.998	-21	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.900	-3.973	-4.684	-711	18
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>377</b>	<b>-9</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>-142</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-8	-5	3	-34
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14</b>	<b>-8</b>	<b>-5</b>	<b>3</b>	<b>-34</b>
Sonstige Steuern	-8	-8	-8	0	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>355</b>	<b>-25</b>	<b>-9</b>	<b>16</b>	<b>-63</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (ohne kalkulatorischer Zuschuss Trägerdarlehen)	5.628	5.698	5.838	Ergebnishaushalt
Zuschuss Sanierung Kunsthalle	2.896	25	629	Finanzhaushalt
Investitionszuschuss	152	120	100	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (Zuschuss Projekt MAUS)	3	4	6	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>9.074</b>	<b>5.847</b>	<b>6.573</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung)	268	268	254	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>268</b>	<b>268</b>	<b>254</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	98,8%	98,2%	98,5%
Reinvestitionsquote	167,9%	26,0%	85,0%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	95,3%	94,7%	95,0%
Anlagendeckung I	96,5%	96,4%	96,4%
Anlagendeckung II	96,5%	96,4%	96,4%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	40,8%	-2,8%	-0,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,5%	0,0%	0,0%
Zinslastquote	0,1%	0,1%	0,0%
Personalaufwandsquote	20,6%	21,9%	20,8%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	6,2%	7,6%	8,2%
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.035</b>	<b>3.369</b>	<b>1.999</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-191</b>	<b>-1.135</b>	<b>-268</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022
Besucherinnen und Besucher	78.125	69.229	94.004
Anzahl Sonderausstellungen	14	12	15

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	19	0	5
Gebäude und Bauten	2.896	25	629
Kunstwerke	368	340	952
Maschinen und Geräte	9	21	15
Technische Anlagen	0	71	23
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	12	53
Geringwertige Wirtschaftsgüter	4	45	9
<b>Insgesamt</b>	<b>3.304</b>	<b>514</b>	<b>1.697</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte	47	44	44
Ehrenamtliche Aushilfskräfte	2	2	4

## Ausblick

Die Kunsthalle Mannheim ist eines der innovativsten Museumsprojekte in Deutschland und beeinflusst die Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar entscheidend. Die architektonische Idee des Museums als „Stadt in der Stadt“ ist Leitmotiv für die strategische Ausrichtung der Kunsthalle. Mit den Präsentationsflächen für Dauer- und Sonderausstellungen im Neubau lassen sich neue Ausstellungskonzepte realisieren, die auch für ein überregionales und internationales Publikum hohe Attraktivität besitzen. Jedoch versteht es sich, dass bei diesem komplexen Prozess der Bespielung und des Gebäudemanagements eine belastbare mittelfristige Finanzplanung nur bedingt möglich ist.

Die vergrößerte Fläche durch den Neubau sowie die damit zusammenhängenden Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reinigung, Wartungen sowie für Aufseher-, Helfer- und Pförtner-Dienste wirken sich auch weiterhin ergebnisverschlechternd aus. Auch die Aufwendungen für die Sicherung der Neubaufassade, die weiterhin vom Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim getragen werden, belasten das Ergebnis. Die Stadt Mannheim hat eine Klage auf Schadensersatz gegen zwei Baubeteiligte eingereicht. Der erste Termin beim Landgericht fand im Januar 2023 statt.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Kunsthalle Mannheim wurde bereits eine energetische Grobanalyse der technischen Anlagen erstellt. Hierzu sind zwingend Investitionen notwendig, die zu einer deutlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung führen und somit den ökologischen Fußabdruck des Hauses reduzieren werden. 2023 wird in einem ersten Schritt eine Nachrüstung der Gebäudeleittechnik erfolgen, um IST-Analysen zum Energieverbrauch zu ermöglichen.

Die kommenden Jahre werden auch weiterhin maßgeblich durch die Neubauerweiterung geprägt sein. Diese ermöglicht es der Kunsthalle, sich mit beispielgebenden und innovativen Ideen weiterzuentwickeln, aber auch an die Tradition des Hauses anzuknüpfen.



Der Jahresabschluss des Jahres 2022 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Im Rahmen seiner Zweckbestimmung beteiligt sich das Nationaltheater nach Möglichkeit auch an Gemeinschaftsprojekten der Stadt Mannheim, wie städtepartnerschaftlichen Begegnungen, nationalen und internationalen Kulturtagen und Städtekooperationen.

<b>Stammkapital</b>	<b>1.023.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	1.023.000 €	100 %
Stadt Mannheim		

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Spengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendet
	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Betriebsleitung

Geschäftsführender Intendant	Marc Stefan Sickel
Opernintendant	Albrecht Puhmann
Schauspielintendant	Christian Holtzhauer

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Nationaltheater hat im Berichtsjahr bei insgesamt 970 Veranstaltungen (Vj. 465) in allen Spielstätten 155.904 Besucher erreicht (Vj. 84.999) und verzeichnete Eigeneinnahmen von 2.757 T€ (Vj. 356 T€). Auch die Spielzeit 2021/22 fand unter schwierigen Rahmenbedingungen statt, die weiterhin auch der Coronapandemie geschuldet sind. So konnte die Saalkapazität unter Beachtung der jeweiligen landesweiten Coronaschutzmaßnahmen (Masken, Testungen) von anfänglich 30 % bereits Ende September 2021 auf 50 %, im März 2022 auf 60 % und ab Juni 2022 wieder auf 100 % erhöht werden. Gleichwohl hat das Publikum zunächst eher zögerlich auf die Lockerungen reagiert. Zudem kam es aufgrund von Erkältungskrankheiten in der Belegschaft vermehrt zu Vorstellungsausfällen, so dass weder die Vorstellungsanzahl noch auch nur annähernd die Einnahmen einer regulären Spielzeit vor Ausbruch der Pandemie erreicht werden konnten.

Bei dem Sponsoren- und Spendenaufkommen besteht das Risiko, dass es aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage zu Einbußen kommt. Ein grundsätzliches finanzielles Risiko bleibt die Entgeltentwicklung der Beschäftigten. Durch ein stringentes Kostenmanagement konnten in den vergangenen Jahren die Planansätze deutlich unterschritten werden.

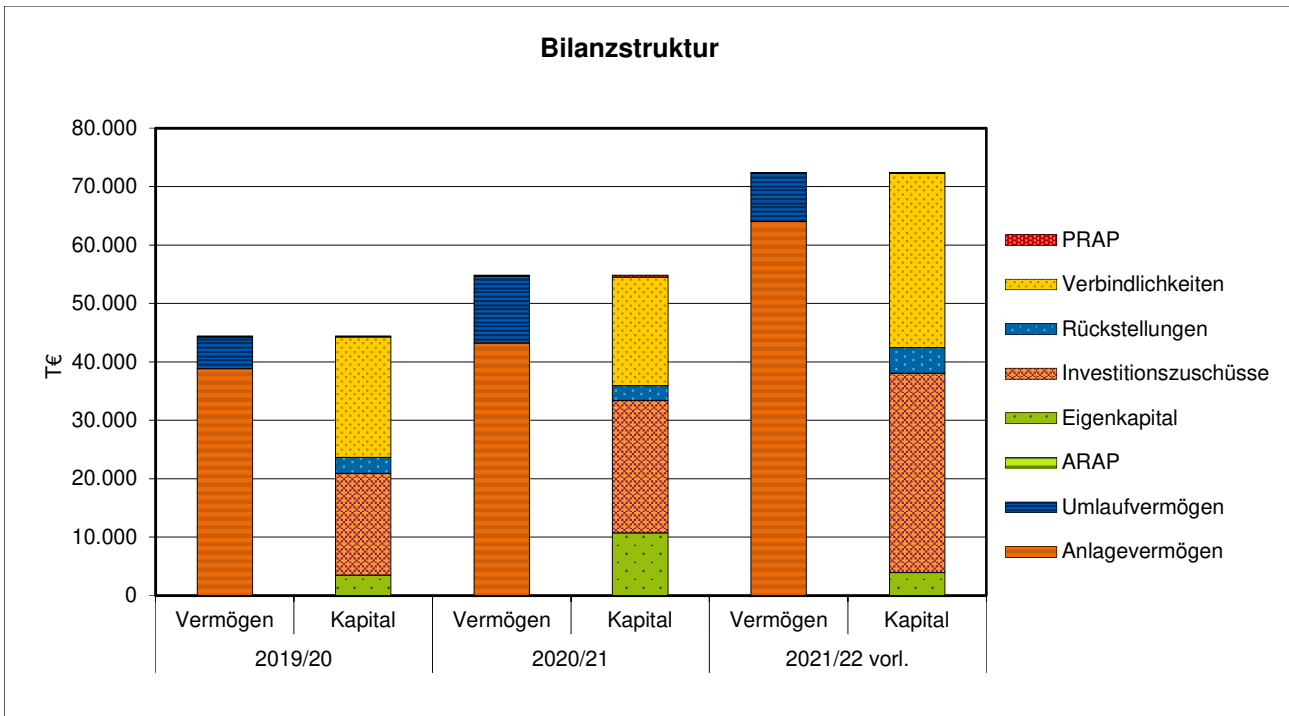
Mit B-Vorlage 180/2021 hat der Gemeinderat am 22.04.2021 die Interimskonzeption zur Anmietung von Ersatzspielstätten während der Dauer der Generalsanierung des Spielhauses für die Sparten Oper, Schauspiel und Tanz beschlossen.

Zu den grundsätzlich beherrschbaren Risiken des Theaterbetriebs kommen akut in Zusammenhang mit der Generalsanierung des Spielhauses und dem mehrjährigen Interim gravierende Sachverhalte hinzu, die erst sukzessive nach aktuellem Erkenntnisstand in das Gesamtbild der Risikolage eingefügt werden können. Im Einzelnen handelt es sich um Investitionen (insb. Zeitplan), Projektorganisation, sowie Interimsspielstätten.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2019/20	2020/21	2021/22	Abweichung 2020/21 / 2021/22	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>38.870</b>	<b>43.212</b>	<b>64.064</b>	<b>20.852</b>	<b>48,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	30	58	189	131	225,2
• Sachanlagen	38.840	43.154	63.876	20.722	48,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.393</b>	<b>11.486</b>	<b>8.220</b>	<b>-3.266</b>	<b>-28,4</b>
• Vorräte	80	90	137	47	51,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.760	10.404	7.119	-3.285	-31,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	553	992	964	-28	-2,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>195</b>	<b>151</b>	<b>171</b>	<b>20</b>	<b>13,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.458</b>	<b>54.848</b>	<b>72.455</b>	<b>17.606</b>	<b>32,1</b>

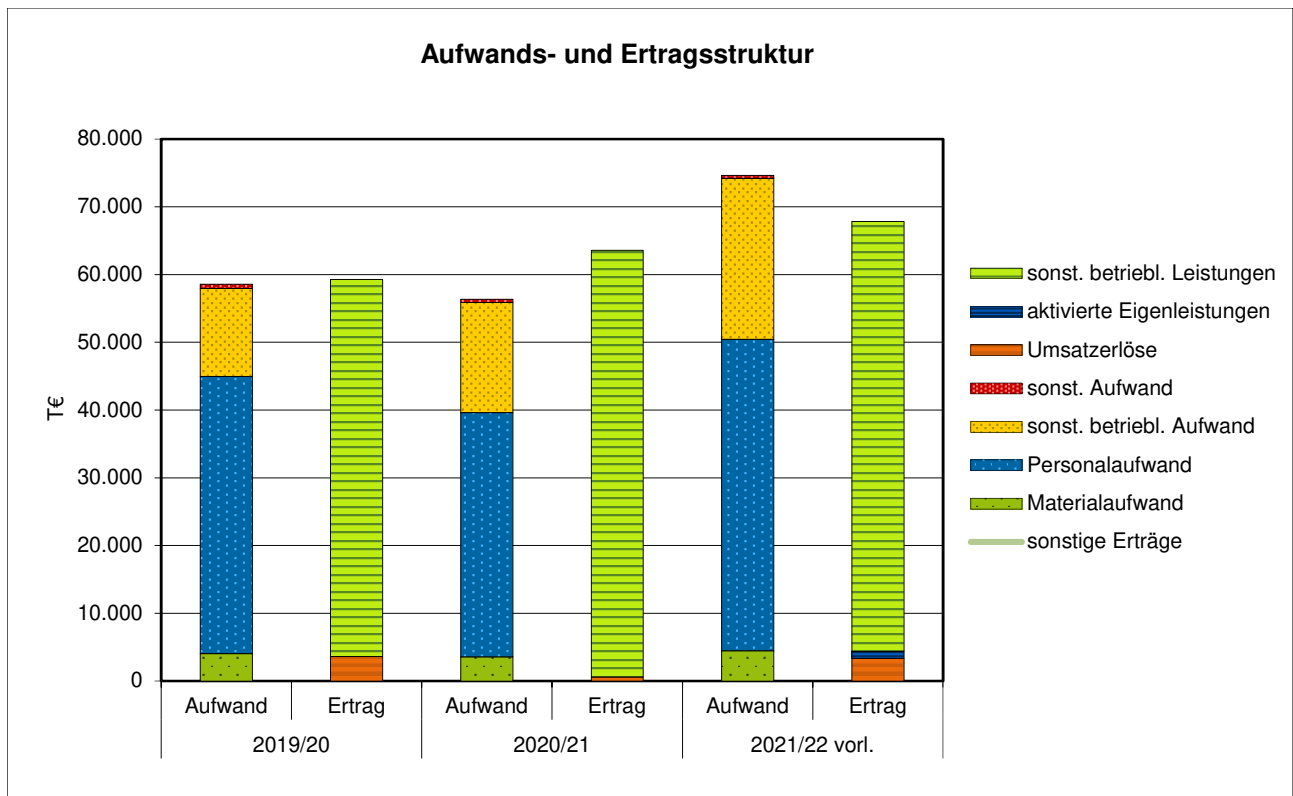
Passiva	2019/20	2020/21	2021/22	Abweichung 2020/21 / 2021/22	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.480</b>	<b>10.709</b>	<b>3.916</b>	<b>-6.794</b>	<b>-63,4</b>
• Stammkapital	1.023	1.023	1.023	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.739	2.457	5.256	2.799	113,9
• Jahresergebnis	718	7.229	-4.753	-11.982	-165,7
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>17.421</b>	<b>22.717</b>	<b>34.162</b>	<b>11.445</b>	<b>50,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.746</b>	<b>2.504</b>	<b>4.379</b>	<b>1.875</b>	<b>74,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>20.598</b>	<b>18.601</b>	<b>29.831</b>	<b>11.230</b>	<b>60,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>213</b>	<b>317</b>	<b>167</b>	<b>-150</b>	<b>-47,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.458</b>	<b>54.848</b>	<b>72.455</b>	<b>17.606</b>	<b>32,1</b>



## Daten der GuV

	2019/20	2020/21	2021/22	Abweichung 2020/21 / 2021/22	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.600	582	3.343	2.761	474,6
Andere aktivierte Eigenleistungen*	0	0	1.042	1.042	
Sonstige betriebliche Erträge	55.692	62.992	63.474	482	0,8
Materialaufwand	-4.058	-3.571	-4.448	-877	24,6
Personalaufwand	-40.888	-36.043	-46.020	-9.978	27,7
Abschreibungen	-1.976	-1.988	-1.949	39	-2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.036	-14.270	-21.800	-7.530	52,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.334</b>	<b>7.702</b>	<b>-6.360</b>	<b>-14.061</b>	<b>-182,6</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-604	-462	-424	38	-8,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-604</b>	<b>-462</b>	<b>-424</b>	<b>38</b>	<b>-8,3</b>
Sonstige Steuern	-12	-10	-10	0	-0,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>718</b>	<b>7.229</b>	<b>-6.794</b>	<b>-14.023</b>	<b>-194,0</b>

\* In dieser Position werden beim Eigenbetrieb mit der Generalsanierung in Zusammenhang stehende, von NTM-eigenen Arbeitskräften erbrachte Planungsleistungen abgebildet.



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2019/20	2020/21	2021/22	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungszuschuss und Bonusregelung)	31.997	31.997	33.709	Ergebnishaushalt
Projektzuschüsse Stadt (Mannheimer Sommer / Internationale Schillertage, Bürgerbühne)	149	200	180	Ergebnishaushalt
Zuschuss Projektorganisation Generalsanierung	804	1.309	2.200	Ergebnishaushalt
Zuschuss Interimsspielstätten	0	0	600	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss allgemein, Spielhaussanierung, Interimsspielstätten	2.872	6.303	9.656	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>35.822</b>	<b>39.809</b>	<b>46.345</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019/20	2020/21	2021/22	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung, Versicherungen)	1.515	1.595	1.456	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.515</b>	<b>1.595</b>	<b>1.456</b>	



## Kennzahlen

	2019/20	2020/21	2021/22 vorl.
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	87,4%	78,8%	88,4%
Reinvestitionsquote	146,8%	317,0%	1.139,9%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	7,8%	19,5%	5,4%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	47,0%	60,9%	52,6%
Anlagendeckung I	53,8%	77,4%	59,4%
Anlagendeckung II	78,3%	77,4%	59,4%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	19,9%	1.242,6%	-203,2%
Eigenkapitalrentabilität	3,6%	27,6%	-15,1%
Zinslastquote	1,0%	0,8%	0,6%
Personalaufwandsquote	69,8%	64,0%	61,7%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	6,1%	1,0%	4,5%

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	4.557	8.302	*
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	432	639	*

\*Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichtes liegt der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

Sparten	2019/20		2020/21		2021/22 vorl.	
	Anzahl der		Anzahl der		Anzahl der	
	Auffüh- rungen	Besucher	Auffüh- rungen	Besucher	Auffüh- rungen	Besucher
Oper	182	101.968	80	13.517	320	87.763
Schauspiel	235	55.540	182	9.964	322	39.124
Ballett	31	13.954	17	1.770	48	13.294
Kinder- und Jugendtheater	152	11.207	82	1.770	227	9.676
Sonstige	38	3.949	3	155	18	2.582
NTM digital	n.v.	n.v.	101	57.823	35	3.465
<b>Insgesamt</b>	<b>638</b>	<b>186.618</b>	<b>465</b>	<b>84.999</b>	<b>970</b>	<b>155.904</b>

## Investitionen

	2019/20	2020/21	2021/22 vorl.
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	8	70	156
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19	26	166
Maschinen und maschinelle Anlagen	200	240	1.093
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167	198	315
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.507	5.769	20.487
<b>Insgesamt</b>	<b>2.901</b>	<b>6.303</b>	<b>22.217</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019/20	2020/21	2021/22 vorl.
Beschäftigte	691	665,8	686,45
Beamte	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>692</b>	<b>666,8</b>	<b>687,45</b>
Davon Auszubildende	14	11,5	12,25

## Ausblick

Neben den schon erwähnten Risiken in Zusammenhang mit den Interimsspielstätten sind für die Spielzeit 2022/23 weitere zurzeit nicht valide prognostizierbare Risikofaktoren zu nennen:

- Anhebung der Mindestgage zum 1.9.2022

Ende Juni 2022 haben sich die Tarifpartner für den Tarifvertrag NV-Bühne auf die Erhöhung der Mindestgage auf 2,55 T€ bereits ab dem 01.09.2022 und auf 2,72 T€ zum 01.01.2023 geeinigt. Diese sehr kurzfristige Einigung bedeutet für das Personalbudget des NTM Mehrkosten in Höhe von mindestens 250 T€ in der Spielzeit 2022/23.

Da zudem im Bereich TVöD für die neue Tarifrunde ab dem 1.1.2023 mit Tarifsteigerungen zu rechnen ist, die vermutlich deutlich über den bisher nach Vorgabe der Stadt Mannheim kalkulierten 2,1 % liegen werden, ist explizit an die weiterhin geltende Vereinbarung<sup>2</sup> zu erinnern, der zufolge der Betriebskostenzuschuss um denjenigen Mehrbedarf erhöht wird, um den die in diesen Zeitraum fallenden Tarifabschlüsse die im Erfolgsplan angenommenen Tarifsteigerungen übersteigen. Beide Faktoren (Erhöhung Mindestgage, Tarifergebnis TVöD) werden in der Spitzabrechnung des sog. Personalkostendeltas zum Ende der Spielzeit 2022/23 und der damit einhergehenden Nachforderung des NTM Berücksichtigung finden.

- Ergebnis der Tarifverhandlungen

Die für den TVöD verhandelten Ergebnisse werden auch auf den künstlerischen Bereich (NV-Bühne, TVK) übertragen. Neben einem Inflationsausgleich von insgesamt 3 T€, der ab Juni 2023 bis Februar 2024 in Raten ausbezahlt wird, folgt im März 2024 eine Tarifierhöhung in Form eines Sockelbetrages von 0,2 T€ sowie einer anschließenden Steigerung um 5,5 %. Die Mehrkosten für das NTM in der Spielzeit 2023/24 belaufen sich auf rund 2,4 Mio. €.

- Allgemeinkosten Interim – zusätzliche Belastungen des Theaterbudgets

Gleichzeitig werden die Allgemeinkosten der dezentralen Interimskonzeption erstmals in vollem Umfang zu Buche schlagen und das Betriebsbudget des NTM zusätzlich belasten. Mit Beginn der Generalsanierung des Spielhauses und des Vorstellungsbetriebs in den Ersatzspielstätten fallen einerseits die Bewirtschaftungskosten des Spielhauses weg, andererseits entstehen in den Ersatzspielstätten ebenfalls Mietnebenkosten, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht hinreichend zuverlässig geplant werden können. Erst nach der ersten Interimsspielzeit wird eine kaufmännisch fundierte Planung auf Grundlage der ersten Erfahrungswerte möglich sein. Das gilt sowohl hinsichtlich der tatsächlichen Verbrauchswerte als auch mit Blick auf die derzeit angesichts der aktuellen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Entwicklung absolut unplanbaren Energiepreise.

- Kosten zusätzlicher Ersatzspielstätten

Die Verzögerung der Fertigstellung Kino Franklin bzw. der vorläufige Ausfall OPAL aufgrund der Insolvenz des Totalunternehmens führen zu erheblichen Einnahmeausfällen. Um diese zumindest teilweise zu kompensieren, sind weitere Ersatzspielstätten erforderlich, für die dann ebenfalls Mietkosten sowie vor allem Ausstattungs- und Einrichtungskosten von Bühnenboden über Ton- und Beleuchtungsanlagen bis hin zur Zuschauertribüne anfallen. Das NTM wird diese Kosten zur Insolvenzmasse anmelden; allerdings ist nicht davon auszugehen, dass es hier einen kompletten Ausgleich geben wird.

Damit bleibt die finanzielle Situation für das NTM auch in der Spielzeit 2022/23 deutlich angespannt.



Der Jahresabschluss des Jahres 2022 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der Kunst- und Kulturgeschichte, der Fotografie, der Archäologie und der Denkmalpflege, der Kulturen der Welt und der Umwelt- und Naturkunde, der Theater- und Musikgeschichte sowie der Stadt- und Regionalgeschichte in Form von Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln. Zweck des Eigenbetriebs ist ferner das Zusammenwirken mit allen Förderinstitutionen der Reiss-Engelhorn-Museen, insbesondere mit der Curt Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Curt Engelhorn-Zentrum Archäometrie sowie dem Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte - auf dem Gebiet der Stadtgeschichte, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Stadtrat	Prof. Dr. Alfried Wiczorek

### Betriebsleitung

Prof. Dr. Wilfried Rosendahl

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2022 sahen mehrere große Ausstellungen vor. Neben der Sonderausstellung „Die Normannen“ wurden noch weitere Highlights für die ganze Familie angeboten. So konnte in der Ausstellung „Eiszeit-Safari“ bis zum 13.02.2022 viele Familien begrüßt werden. Auch die kritische Fotoausstellung „gesichtslos - Frauen in der Prostitution“ fand breites Medienecho und Aufmerksamkeit. Die Ausstellung „Unsichtbare Welten“ führt Familien seit dem 22.05.2022 in eine neue, bis dato in dieser Form noch nicht gezeigten Welt des Unsichtbaren ein.

In einem Kooperationsprojekt mit der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord konnte das 200-jährige Bestehen der Sparkasse begleitet werden.

Allerdings waren auch im Jahr 2022 die Auswirkungen der Coronapandemie noch zu spüren. Zum einen konnten langfristige Projekte nicht wie geplant weiterentwickelt werden. Zum anderen, der für die Einnahmen auch wichtigere Aspekt, dass sich das Besucherverhalten deutlich geändert hat. Die Besucherinnen und Besucher mieden enge Räume und Tage, an denen erfahrungsgemäß viele Besucherinnen und Besucher zu erwarten waren.

Auch aus diesem Grund verfolgen die rem weiterhin das Ziel, digitale Angebote zu erstellen und anzubieten. Zu diesen digitalen Angeboten gehörte eine Ausweitung der rem-Podcasts, digitale Kuratorenführungen, Video-Entdeckungstouren, Bastelvideos und digitale Rätselhefte für Kinder sowie digitale Vorträge zu den verschiedensten Themen der rem.

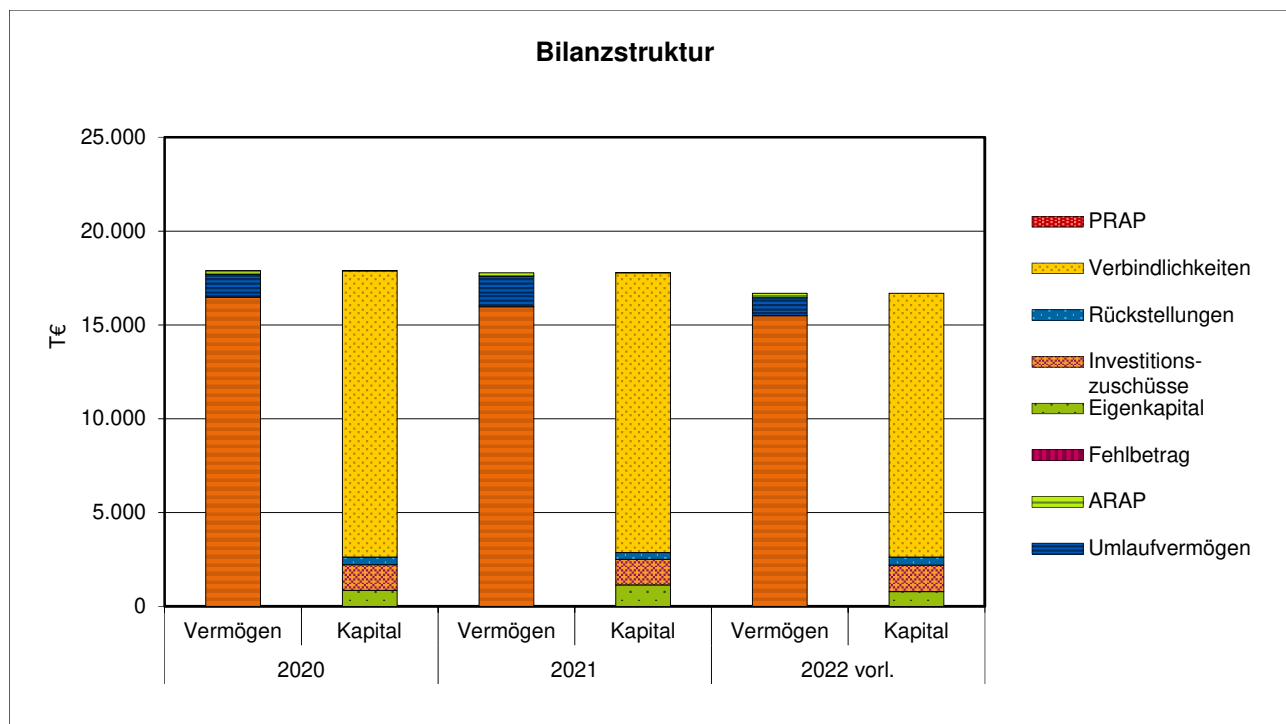
Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der rem schwierig. Die aktuelle personalwirtschaftliche Lage, die Steigerungen der Energiekosten und nicht zuletzt die allgemeine Inflation machten den rem zu schaffen.

Die Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs direkt und weiterhin nachhaltig unterstützt.

## Daten der Bilanz

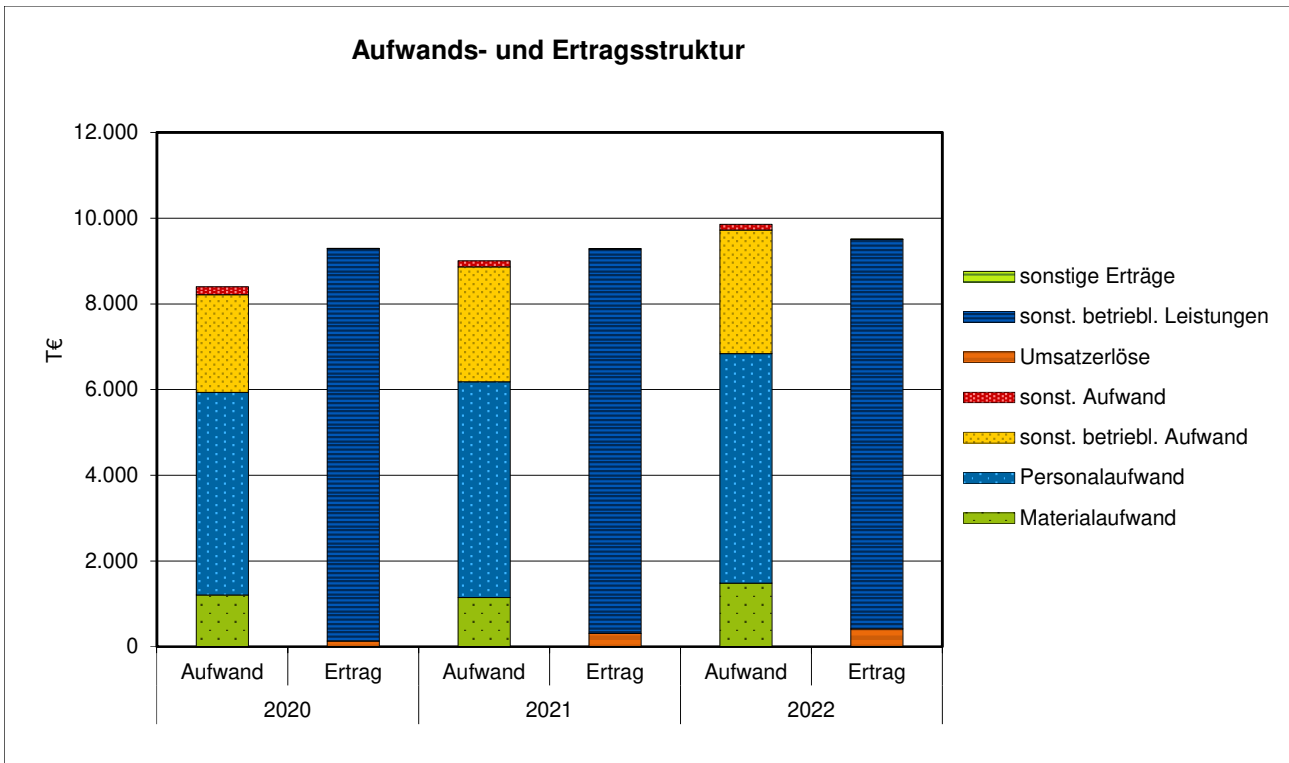
Aktiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.484</b>	<b>15.970</b>	<b>15.495</b>	<b>-476</b>	<b>-3,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	10	8	6	-2	-24,5
• Sachanlagen	16.474	15.962	15.488	-474	-3,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.217</b>	<b>1.629</b>	<b>945</b>	<b>-684</b>	<b>-42,0</b>
• Vorräte	12	20	22	2	8,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232	1.607	920	-687	-42,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	972	2	4	1	51,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>198</b>	<b>178</b>	<b>254</b>	<b>76</b>	<b>42,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.899</b>	<b>17.777</b>	<b>16.694</b>	<b>-1084</b>	<b>-6,1</b>

Passiva	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>864</b>	<b>1.142</b>	<b>789</b>	<b>-353</b>	<b>-30,9</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-30	864	1.142	278	32,2
• Jahresergebnis	894	278	-353	-631	-227,1
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.361</b>	<b>1.370</b>	<b>1.414</b>	<b>43</b>	<b>3,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>408</b>	<b>355</b>	<b>421</b>	<b>67</b>	<b>18,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15.246</b>	<b>14.907</b>	<b>14.070</b>	<b>-837</b>	<b>-5,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>17.899</b>	<b>17.777</b>	<b>16.694</b>	<b>-1084</b>	<b>-6,1</b>



## Daten der GuV

	2020	2021	2022	Abweichung 2021 / 2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	128	309	412	104	34
Sonstige betriebliche Erträge	9.163	8.973	9.090	116	1
Materialaufwand	-1.210	-1.144	-1.486	-341	30
Personalaufwand	-4.726	-5.035	-5.355	-320	6
Abschreibungen	-655	-683	-704	-20	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.619	-1.996	-2.176	-179	9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.082</b>	<b>423</b>	<b>-218</b>	<b>-640</b>	<b>-151</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-189	-146	-137	9	-6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>894</b>	<b>278</b>	<b>-353</b>	<b>-632</b>	<b>-227</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungs-zuschuss)	7.541	7.703	7.825	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	192	63	59	Finanz-haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb er-brachte allgemeine Leistungen (insb. Personalerstattungen)	116	114	160	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>7.849</b>	<b>7.880</b>	<b>8.044</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022 vorl.	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch ge-nommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreu-ung)	586	576	673	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>586</b>	<b>576</b>	<b>673</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022 vorl.
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92%	90%	93%
Reinvestitionsquote	37%	25%	32%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	5%	6%	5%
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	12%	14%	13%
Anlagendeckung I	13%	16%	14%
Anlagendeckung II	77%	16%	14%
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	696%	90%	-86%
Eigenkapitalrentabilität	67%	12%	-14%
Zinslastquote	2%	2%	1%
Personalaufwandsquote	56%	56%	54%
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	2%	3%	4%
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.219</b>	<b>1.281</b>	<b>312</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>318</b>	<b>455</b>	<b>-573</b>

## Leistungskennzahlen

	2020	2021	2022 vorl.
Besucherinnen und Besucher	75.267	128.847	176.790

## Investitionen

	2020	2021	2022 vorl.
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Gebäude und Bauten	98	51	0
Kunstwerke	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0
Maschinen und Geräte, technische Anlagen	31	22	10
Betriebsvorrichtung	26	78	180
Betriebs- und Geschäftsausstattung	89	18	37
Geleistete Anzahlungen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>244</b>	<b>169</b>	<b>228</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022 vorl.
Beschäftigte*	58	56	57
Beamte	4	5	5
<b>Insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>62</b>	<b>63</b>
Anzahl der Auszubildenden**	5	6	7

\* inklusive der durch die Stadt Mannheim geförderten Beschäftigten.

\*\* kein Durchschnittswert. Summe der im Berichtsjahr insgesamt beschäftigten Auszubildenden.

## Ausblick

Die rem haben viele Aufgaben für die Zukunft zu lösen. Gerade die Entwicklung der Energiepreise zeigt auf, dass hier energetische Konzepte erstellt und umgesetzt werden müssen, die hin zu einem klimaneutralen und energieeffizienten Museumsbetrieb führen. Hierfür werden Investitionen in die Gebäudetechnik (insbesondere Klimatechnik) und Gebäudeausstattungen erforderlich sein. Dabei sollen neue und innovative Wege gefunden werden, die einen Beitrag leisten können (z.B. vertikale Fotovoltaik an der Fassade D5 oder am Aufzugschacht B4, 10).

Auch die steigenden Personalkosten, teilweise bedingt durch Tarifabschlüsse, machten es notwendig, gemeinsam mit der Stadt Mannheim und den Stiftungen Lösungswege zu finden, wie die rem auch zukünftig ihren Auftrag erfüllen können.

Die Coronapandemie hat nur noch geringe Auswirkungen auf den Dienstbetrieb und zeigt sich hauptsächlich in den umgestellten Ausstellungsplanungen. Damit einher gehen niedrigere Besucherzahlen.

In den vergangenen Jahren war ein ausgeglichenes Ergebnis auch nicht durch Schließungen und entfallene Ausgaben möglich. Einzig der Umstand der Schließungen aufgrund der Coronapandemie konnte ein positives Eigenkapital ermöglichen, welches aber bereits jetzt schon wieder abgebaut wird. Bei einem normalen Betrieb ohne Schließungen und Sondereffekte wird sich dieser Effekt noch verstärken.





# EBS MANNHEIM<sup>2</sup>

## Stadtentwässerung

### Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs sind die Ableitung und Reinigung des vorwiegend in der Stadt Mannheim anfallenden Abwassers einschließlich der Klärschlammbehandlung, -verwertung und -entsorgung gemäß der Abwassersatzung der Stadt Mannheim in der jeweils geltenden Fassung sowie im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Übernahme von Abwasserbetriebsführungs- und Beratungsaufgaben für andere Gebietskörperschaften. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören auch die Planung, der Bau, die Erneuerung und die Unterhaltung von Einrichtungen der Stadtentwässerung. Der Eigenbetrieb betreibt darüber hinaus alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte innerhalb und außerhalb der Gemarkung Mannheims. Hierzu gehören auch Aktivitäten zur Abfallverwertung bzw. -beseitigung, sofern hierdurch vorhandene technische Einrichtungen des Eigenbetriebs wirtschaftlicher genutzt werden können und soweit keine gesamtstädtischen Interessen entgegenstehen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

### Besetzung der Organe

#### Betriebsausschuss

Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende

bis 11.10.2022

ab 11.10.2022

Oberbürgermeister

Bürgermeisterin

Stadträtin

Stadträtin

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadträtin

Stadträtin

Stadtrat

Stadtrat

Dr. Peter Kurz

Prof. Dr. Pretzell

Gabriele Baier

Hanna Böhm

Isabel Cademartori

Christina Eberle

Rüdiger Ernst

Alexander Fleck

Gerhard Fontagnier

Thomas Hornung

Christopher Probst

Andrea Safferling

Dr. Schöning-Kalender

Wolfgang Taubert

Thorsten Riehle

#### Betriebsleitung

Alexander Mauritz

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Umsatzerlöse lagen mit 60,2 Mio. € über dem Vorjahreswert und dem Wirtschaftsplanwert. Die Entwässerungsgebühren liegen um rd. 0,5 Mio. € bzw. 0,9 % über dem Vorjahreswert. Von den erhobenen Entwässerungsgebühren entfallen 56,9 % auf Schmutzwasser- und 43,1 % auf Niederschlagswassergebühren. Die auf eine Leistung von 220.000 kWh/a ausgelegte Photovoltaik-Anlage mit einer Fläche von 2.300 m<sup>2</sup> erzeugte im Berichtsjahr 265.712 kWh Strom. Diese Menge lag um rd. 7,8 % über dem Vorjahreswert. Die Anlage wird als Betrieb gewerblicher Art geführt. Der Ausweis der aktivierten Eigenleistungen beinhaltet die aktivierten Planungs- und Bauleitungskosten sowie die aktivierten Zinsen für langjährige Maßnahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.764 T€ umfassen die Auflösung von Wertberichtigungen aus Einzelwertberichtigungen, von Forderungen gegen einen Grobeinleiter (2.175 T€) aufgrund eines gerichtlichen Vergleichs, die Auflösung von Rückstellungen (383 T€), Erträge aus Nachaktivierungen (118 T€), Erträgen aus Zuschüssen (86 T€) und aus dem Abgang von Anlagevermögen (1 T€) sowie Schadensersatzleistungen (1 T€).

Die Aufwendungen der Stadtentwässerung lagen mit 63,3 Mio. € um rd. 3,8 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die Aufwendungen entwickelten sich unterschiedlich. Die rückläufigen Zinsen und Steuern haben die Steigerungen beim Material-, Personalaufwand und den Abschreibungen nicht ausgeglichen. Ohne die Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung (5,3 Mio. €) liegt der sonstige betriebliche Aufwand auf dem Vorjahresniveau. Der Instandhaltungsaufwand von 8,5 Mio. € liegt mit 0,5 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit 4,6 Mio. € unter dem budgetierten Wert von 13,1 Mio. €. Die Steigerung der Personalaufwendungen in 2022 beruht im Wesentlichen auf den tariflichen Steigerungen sowie entsprechend den Vorjahren den tariflichen Anpassungen der Altersstufen und den Eingruppierungen in höherwertige Tätigkeiten. Der Ermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen lagen die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck und eine trendmäßige Steigerung der Renten und Gehälter von 2,0 % p.a. zugrunde. Aufgrund des sinkenden Zinsniveaus für sieben- und zehnjährige Anlagen werden sich auch 2022 höhere Verpflichtungswerte ergeben.

Die Tarifsteigerung für die tariflich Beschäftigten nach dem TVöD zum 01.04.2022 betrug 1,8 %. Die tarifliche Anpassung für die Beamten erfolgte zum 01.12.2022 mit 2,8 % Weiterhin wirkte sich ganzjährig die Tarifanpassung des Vorjahres aus. Der Anlagenzugang lag im Berichtsjahr wiederum schwerpunktmäßig im 4. Quartal. Die Abschreibungen liegen mit 15,5 Mio. € um rd. 0,1 Mio. € über dem Vorjahreswert und mit rd. 0,1 Mio. € unter dem Planansatz. Der sonstige betriebliche Aufwand entwickelte sich uneinheitlich. Ohne Berücksichtigung der Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung (5,3 Mio. €) liegt der sonstige betriebliche Aufwand auf dem Vorjahresniveau (3,8 Mio. €) und somit leicht über dem Vorjahresniveau (3,6 Mio. €). Durch ein anhaltend niedriges Zinsniveau und ein aktives Kreditmanagement konnten die Zinsaufwendungen für Darlehen bei einem um 0,6 % geringeren Kreditvolumen um 0,4 Mio. € gesenkt werden.

Nach wie vor stellt die Co-Vergärung organischer Stoffe in den Faultürmen eine wichtige zusätzliche Quelle zur Erzeugung von Klärgas dar, das zu wesentlichen Teilen zur Wärme- und Stromerzeugung in den vier Blockheizkraftwerken genutzt wird. Die Beschaffungssituation für hoch energiehaltige Co-Substrate ist geprägt durch stetig steigende Marktpreise und geringere Angebotsmengen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionsausgaben von insgesamt 14,8 Mio. € getätigt. Davon entfielen auf Bau- und Maßnahmen 14,1 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €), die sich wie folgt verteilen:

- |   |            |
|---|------------|
| • Bauwerke (Verwaltungs-/Betriebsgebäude, Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken) | 7,8 Mio. € |
| • Kanalauswechslung und -sanierung  | 6,2 Mio. € |
| • Kanalneubauten in Wohn- und Industriegebieten   | 0,1 Mio. € |

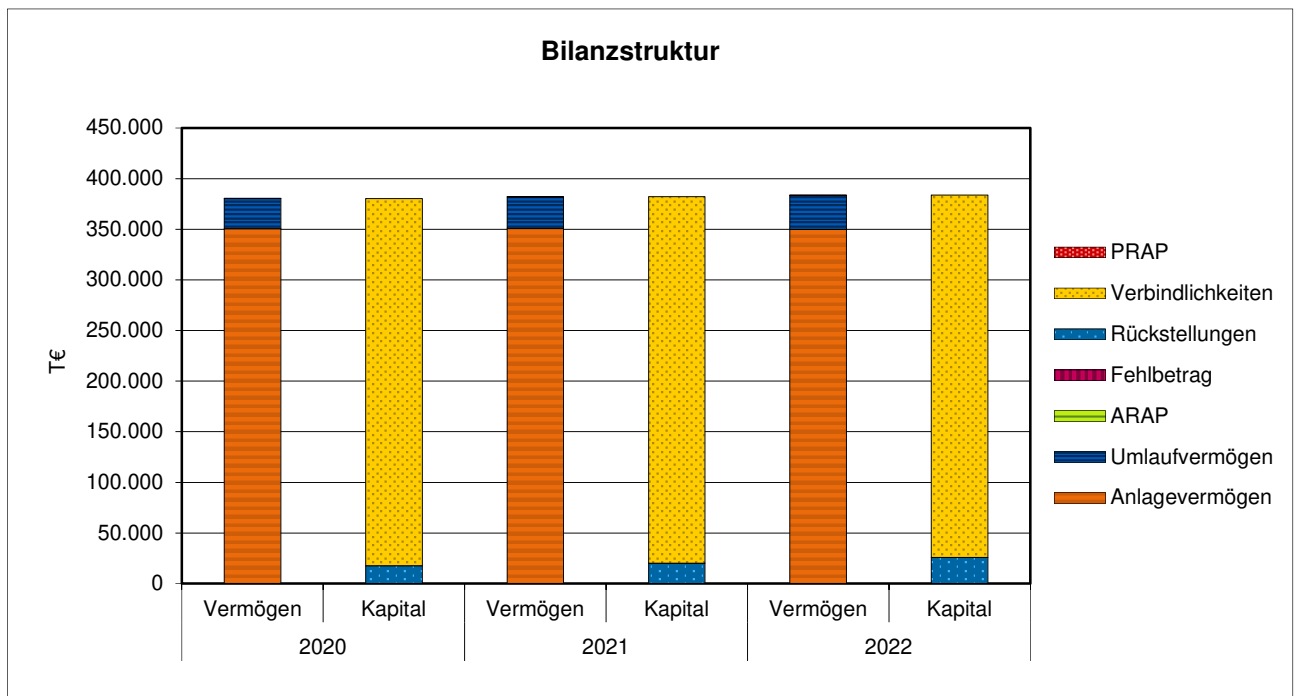
Die mit der Inbetriebnahme ins abschreibungspflichtige – und damit ergebniswirksame – Anlagevermögen überführten Vermögenswerte aus den Anlagen im Bau betragen 11,6 Mio. € und lagen damit um 1,7 Mio. € über dem Vorjahreswert (9,9 Mio. €).

Der Eigenbetrieb verfügt satzungsgemäß über kein Eigenkapital. Daher ist das gesamte Vermögen grundsätzlich mit Fremdkapital zu finanzieren. Durch die zugrundeliegende kommunale Haftung ergibt sich hieraus für den EBS allerdings kein Finanzierungsproblem. Per Jahresende 2022 verminderte sich der Kreditbedarf gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. € (0,6 %) auf 328,8 Mio. €.

**Daten der Bilanz**

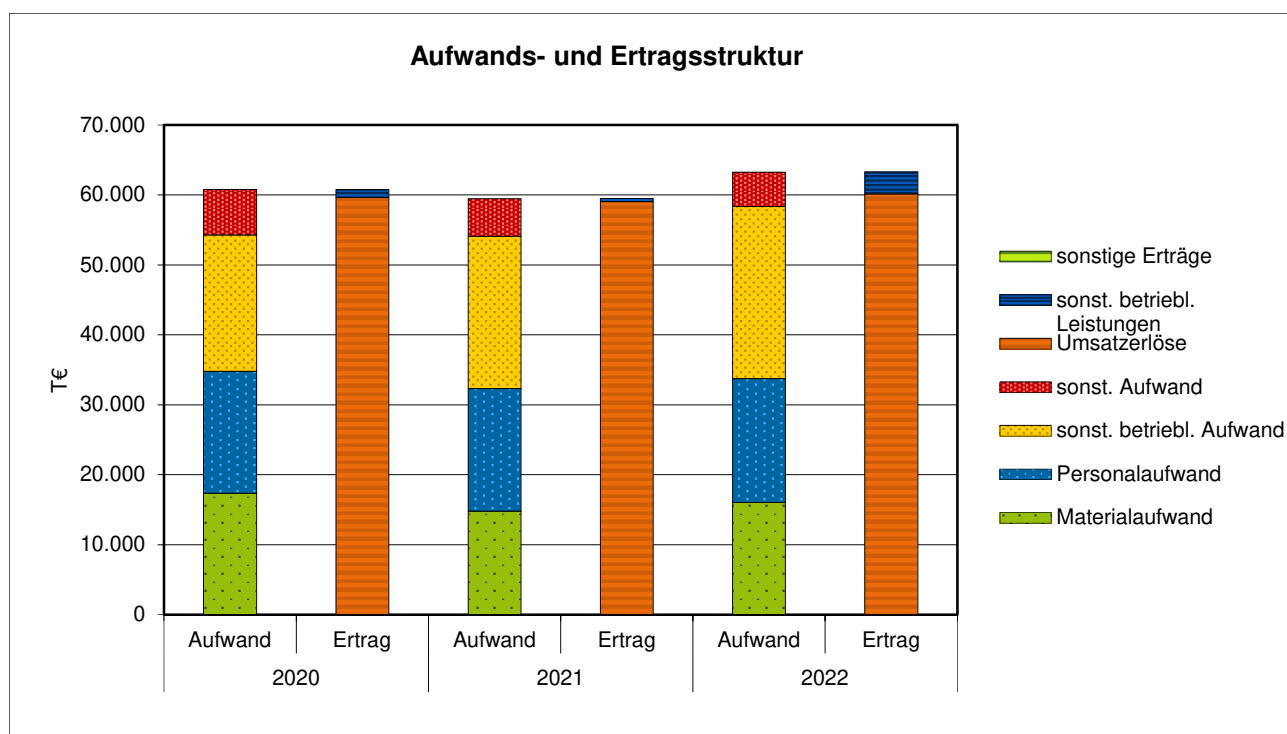
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021/2022</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>350.704</b>	<b>350.784</b>	<b>350.089</b>	<b>-695</b>	<b>-0,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	153	93	59	-34	-36,9
• Sachanlagen	350.551	350.691	350.030	-661	-0,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>29.490</b>	<b>31.142</b>	<b>33.415</b>	<b>2.273</b>	<b>7,3</b>
• Vorräte	152	201	147	-54	-26,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.366	30.524	32.410	1.886	6,2
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	972	417	858	441	105,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>380.194</b>	<b>381.926</b>	<b>383.504</b>	<b>1.578</b>	<b>0,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Abweichung 2021/2022</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-229</b>	<b>-220</b>	<b>-198</b>	<b>22</b>	<b>-10,1</b>
Verlustvortrag	-235	-229	-220	9	-4,0
Jahresergebnis	6	9	22	13	143,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>17.505</b>	<b>20.224</b>	<b>25.968</b>	<b>5.744</b>	<b>28,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>362.918</b>	<b>361.922</b>	<b>357.734</b>	<b>-4.188</b>	<b>-1,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>380.194</b>	<b>381.926</b>	<b>383.504</b>	<b>1.578</b>	<b>0,4</b>



**Daten der GuV**

	2020	2021	2022	Abweichung 2021/2022	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	59.668	59.053	60.158	1.105	1,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	390	316	383	67	21,1
Sonstige betriebliche Erträge	729	128	2.764	2.636	2.064,8
Materialaufwand	-17.381	-14.811	-16.024	-1.213	8,2
Personalaufwand	-17.400	-17.498	-17.739	-241	1,4
Abschreibungen	-15.008	-15.352	-15.478	-126	0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.511	-6.453	-9.109	-2.656	41,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.487</b>	<b>5.383</b>	<b>4.955</b>	<b>-428</b>	<b>-8,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.396	-5.329	-4.925	404	-7,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.396</b>	<b>-5.329</b>	<b>-4.925</b>	<b>404</b>	<b>-7,6</b>
Sonstige Steuern	-85	-45	-8	37	-83,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>143,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Straßenentwässerung)	29	21	37	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>37</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021	2022	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.372	1.375	1.142	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.372</b>	<b>1.375</b>	<b>1.142</b>	

## Kennzahlen

	2020	2021	2022
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,2	91,9	91,3
Reinvestitionsquote	117,5	100,6	95,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung II	63,6	63,1	63,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Zinslastquote	10,5	9,0	7,8
Personalaufwandsquote	28,7	29,4	28,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,2	99,3	95,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	2.594	19.503	16.262
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	417	445	-559

## Leistungskennzahlen

		2020	2021	2022
Abwassermenge	Mio. m <sup>3</sup>	27,6	30,6	27,1
davon				
Schmutzwasser	Mio. m <sup>3</sup>	19,0	19,4	18,5
Niederschlagswasser	Mio. m <sup>3</sup>	8,6	11,2	8,6
Klärschlamm nach Faulung	m <sup>3</sup>	171.467	146.212	125.273
Schlammmenge nach Trocknung	t	8.377	7.185	6.817
Länge der Kanäle	km	861	862	863
<i>Regenrückhaltung</i>				
Anzahl Regenüberlaufbecken (RÜB)	Stück	8	8	8
Anzahl Regenrückhaltebecken (RRB)	Stück	8	8	8
Anzahl Stauraumkanäle (SK)	Stück	12	12	12
Gesamtes Stauraumvolumen in m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	169.840	169.840	169.840

## Investitionen

	2020	2021	2022
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	59	14	11
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	37	0	32
Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	43	64	14
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	14	182	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.024	708	601
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	16.456	14.473	14.114
<b>Insgesamt</b>	<b>17.633</b>	<b>15.441</b>	<b>14.797</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2020	2021	2022
Beschäftigte	256	256	252
Beamte	3	3	3
<b>Insgesamt</b>	<b>259</b>	<b>259</b>	<b>255</b>
Anzahl der Auszubildenden	5	7	7

## Ausblick

Der EBS plant derzeit, hinsichtlich seiner strategischen Zielsetzung als aktiver und innovativer Umweltschutzbetrieb, keine Abstriche zu machen, zumal die Erreichung dieser Ziele nicht nur Aufwand verursacht, sondern auch Einsparungen mit sich bringt. Dies gilt insbesondere für das angestrebte Ziel der autarken Energieversorgung des Klärwerks, das auch einen erheblichen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leistet.

Die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine, die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Energieversorgung und die Lieferschwierigkeiten bei vielen Rohstoffen und Produkten sowie die damit verbundenen Preisentwicklungen sind weiterhin mit hohen Unsicherheiten und Kostensteigerungen verbunden. Die nicht mehr so extreme Coronapandemie kann auch noch Auswirkungen auf die Gebühreneinnahmen haben. Der EBS geht davon aus, dass es auch zukünftig noch zu Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit kommt und die Folgen noch nicht abschließend abgeschätzt werden können.

Die Auswirkungen der Konversion ehemaliger US-Liegenschaften können auch weiterhin im Hinblick auf das Schmutzwassergebührenaufkommen aufgrund der sukzessiven Bebauung bzw. Besiedelung nicht endgültig abgeschätzt werden.

Im Wirtschaftsplan 2023 des EBS wird ein Verlust aus dem gebührenfinanzierten Bereich von 5,7 Mio. € ausgewiesen. Für 2023 wurden bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes leicht rückläufige Gebühreneinnahmen und steigende Materialaufwendungen erwartet. Inwieweit diese Annahmen in der derzeitigen Situation noch zutreffend sind, kann derzeit nicht quantifiziert werden.

In den vergangenen Jahren war es aufgrund der guten Wirtschaftslage für den EBS schwierig, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. das beschäftigte Personal weiterhin an den EBS zu binden, da das Gehaltsniveau bei Arbeitgebern am Markt höher liegt. Auch die Gewinnung von Auszubildenden wird trotz umfangreicher Aktivitäten immer schwieriger und die vorhandenen Ausbildungsstellen können nur schwer besetzt werden. Durch die fehlenden Nachwuchskräfte steigt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden weiter an. Die altersbedingte Fluktuation in den nächsten Jahren wird die Situation weiter verschärfen. Inwieweit sich die Folgen der Coronapandemie hier auswirken, kann weiterhin nicht endgültig abgeschätzt werden. Die erreichten und angestrebten technischen und wirtschaftlichen Erfolge können nur im intensiven Zusammenspiel der gesamten Belegschaft nachhaltig gesichert werden.

## Anlagen



## Formeln zur Berechnung der Kennzahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>Berechnungsformel</b>
<b>Anlagenintensität</b>	$\frac{\text{Anlagenvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Anlagenvermögens am Gesamtvermögen auf. Je höher der Anteil im Verhältnis zum Umlaufvermögen ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten (AfA; Zinsen).</p>
<b>Reinvestitionsquote</b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung und in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen entgegen zu wirken.</p>
<b>Eigenkapitalquote ohne Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Eigenkapitalquote mit Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{1)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel sowie den Sonderposten finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Anlagendeckung I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{1)} \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Anlagenvermögen durch Eigenkapital finanziert ist.</p>
<b>Anlagendeckung II</b>	$\frac{(\text{Eigenkapital}^{1)} + \text{langfristiges Fremdkapital}^{2)}) \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.</p>
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Eigenkapital}^{1)} \pm \text{Gewinn/Verlust}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) am Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalrentabilität zeigt an, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat.</p>

<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}^{3)} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis weist die Belastung der Beteiligung durch die Verschuldung aus.</p>
<b>Personalaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt, wie personalintensiv das Geschäft der Beteiligung ist.</p>
<b>Kostendeckung</b> (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^{5)}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand aus. Der Kostendeckungsgrad zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen durch Umsatzerlöse decken kann.</p>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> <p>Jahresergebnis  + Abschreibungen auf Anlagevermögen  ± Veränderung der langfristigen Rückstellungen  ± Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</p> <p>Das Ergebnis weist das Innenfinanzierungspotenzial aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.</p>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> <p>Kassenbestand<sup>6)</sup> des aktuellen Jahres  ./ Kassenbestand<sup>6)</sup> des Vorjahres</p> <p>Das Ergebnis weist die Veränderung des Liquiditätspotenzials infolge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit aus.</p>

<sup>1)</sup> Maßgebend ist das wirtschaftliche Eigenkapital, d.h. nebst dem bilanziellen Eigenkapital auch 100% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (analog zum Jahresabschluss (Rechenschaftsbericht) der Stadt Mannheim).

<sup>2)</sup> Fremdkapital = Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten.  
(Langfristig = Restlaufzeit mehr als fünf Jahre)

<sup>3)</sup> Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummer 13 HGB

<sup>4)</sup> Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13 HGB

<sup>5)</sup> Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13, 14, 16 HGB

<sup>6)</sup> Aktivposten nach § 266 Abs. 2 Buchstabe B Nummer IV HGB

## Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2018	2019	2020	2021	2022
<b>A</b>					
ABG Abfallbeseitigungs-gesellschaft mbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	TST GmbH	TST GmbH
Abendschulen Mannheim GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Alte Feuerwache gGmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Ernst & Young
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	Solidaris Revisions-GmbH
<b>B</b>					
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	Deloitte	Deloitte	Deloitte	WISTA AG	WISTA AG
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	HABITAT	HABITAT	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
<b>C</b>					
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
<b>D</b>					
Duojingyuan-Teehaus GmbH	RPA Stadt Mannheim	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
<b>E</b>					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Event & Promotion Mannheim GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	PwC	PwC

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>

**F**

FMD – Facility Management Dienstleistungen GmbH				Rumpfgeschäftsjahr daher liegt kein Prüfbericht vor	Ernst & Young
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH
FRANKLIN Grüne Mitte GmbH				Ernst & Young	Ernst & Young

**G**

GBG - Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	vbw	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
GBG Wohnen GmbH					-
GBG Vermarktung GmbH					-
GrossMarkt Mannheim GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	PwC	PwC

**I**

IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH		NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebs-gesellschaft mbH		Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Jürgen Sand Wirtschaftsprüfer	Klug& Engelhard GmbH

**K**

Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	Thomas Pentz Wirtschaftsprüfer	TST GmbH
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

**M**

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
m:con - mannheim:congress GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	PwC	PwC
mg: mannheimer gründungs-zentren gmbh	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	TST GmbH	TST GmbH	PwC	PwC
MVV Energie AG	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	PwC	PwC

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>M</b>					
MV Mannheimer Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	PwC	PwC
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Markthaus Mannheim gGmbH			Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
Medizinisches Versorgungszentrum Mannheim Mitte GmbH				Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
<b>P</b>					
Planetarium Mannheim gGmbH	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG
<b>R</b>					
Rheinfähre Altrip GmbH	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.	KEIPER & Co.
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	PwC	PwC
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	PwC	PwC
<b>S</b>					
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH (SLV)	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Service Haus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
sMArt City Mannheim GmbH				PwC	PwC
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	WISTA AG	WISTA AG	PwC
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG	WISTA AG
Studieninstitut Rhein-Neckar gGmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Südhessischer Klinikverbund Rhein-Neckar gGmbH i. In.	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	-	-
<b>T</b>					
Tourismus Mannheim GmbH				PwC	PwC
<b>U</b>					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

## **Gesetzliche Grundlagen**

### **Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG)**

(vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 11. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 354))

#### ***Erstes Buch. Aktiengesellschaft***

##### **§ 110 Abs. 3**

##### ***Einberufung des Aufsichtsrats***

- (3) Der Aufsichtsrat muss zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhalten. In nicht börsennotierten Gesellschaften kann der Aufsichtsrat beschließen, dass eine Sitzung im Kalenderhalbjahr abzuhalten ist.

##### **§ 124 Abs. 3**

##### ***Bekanntmachung der Tagesordnung***

- (3) Zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat, zur Beschlussfassung nach § 120a Absatz 1 Satz 1 und zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Prüfern nur der Aufsichtsrat, in der Bekanntmachung Vorschläge zur Beschlussfassung zu machen. Bei Gesellschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316a Satz 2 des Handelsgesetzbuchs sind, ist der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses zu stützen. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn die Hauptversammlung bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 6 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes an Wahlvorschläge gebunden ist, oder wenn der Gegenstand der Beschlussfassung auf Verlangen einer Minderheit auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Vorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Prüfern hat deren Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort anzugeben. Hat der Aufsichtsrat auch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zu bestehen, so bedürfen Beschlüsse des Aufsichtsrats über Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nur der Mehrheit der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre; § 8 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes bleibt unberührt.

### **Auszug aus dem Handelsgesetzbuch (HGB)**

(vom 10. Mai 1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Artikel 34 Abs. 1 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 411))

#### ***Drittes Buch. Handelsbücher. Fünfter Teil. Anhang***

##### **§ 285 Nr. 9**

##### ***Sonstige Pflichtangaben***

Ferner sind im Anhang anzugeben:

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
- a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen;

- b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;
- c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

#### **§ 286 Abs. 4**

##### ***Unterlassung von Angaben***

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

### **Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätze-gesetz – HGrG)**

(vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122))

#### **§ 53**

##### ***Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen***

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
  1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
  2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
    - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
    - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
    - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
  3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

## **Auszug aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)**

(in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. Juni 2023 (GBl. S. 229, 231))

### **3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen**

#### **§ 102**

##### **Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
  2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
  3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
  1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
  2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
  3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.
- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

#### **§ 103**

##### **Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
  2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,



3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
  - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
  - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
  - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
  - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
  - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
  - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

### **§ 103a**

#### ***Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung***

Die Gemeinde darf unbeachtet des § 103 Abs.1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

**§ 104*****Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

**§ 105*****Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht***

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
  1. die Rechte nach § 53 Abs.1 Nr.1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben
  2. dafür zu sorgen, dass
    - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
    - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
  1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
  2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
  3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs.4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

### **§ 105a**

#### ***Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
  - 1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
  - 2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
    - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
    - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.